Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 61. Dienstag, den 2. August 1898. Jahrgang VII.

Pränumerationspreise: Für Wien: ohne Zustellung ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl. „ „ mit Zustellung ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. | Für die Provinz: ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl.

Einzelnexemplare à 10 kr. im Redactionslocale im Rathhause.

Stadtrath.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **15. Juli 1898.**

Vorsitzende: Vice-Bürgermeister Josef Strobach.
Vice-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.

Anwesende: Braueiß, Büsch, Fiedler, Gräf Ferdinand, Grünbeck Sebastian, Hipp, Hörmann, Hraba, Dr. Krenn, Dr. Mayreder, Müller Lorenz, Rauer, Rissaweg, Schuh, Dr. Wähner, Weitmann, Zatzka.
Bürgermeister Dr. Karl Lueger.

Beurlaubt: St.-R. Braun Heinrich, Tomola, Wessely.
Schriftführer: Magistrats-Commissär H. Pfeiffer.

Vice-Bürgermeister Strobach eröffnet die Sitzung.

Der **Vorsitzende** ersucht um Vornahme der auf der Tagesordnung stehenden Wahlen, und zwar:

1. Wahl eines Mitgliedes in die Commission zur Berathung aller auf ein elektrisches Bahnnetz in Wien bezughabenden Fragen.

Es wird gewählt St.-R. Zatzka.

2. Wahl eines Mitgliedes und eines Ersatzmannes in die Commission zur Durchführung des Baues städtischer Gaswerke und der Einrichtung der Wiener öffentlichen und privaten Beleuchtung in eigener Regie der Gemeinde.

Zum Mitglied wird St.-R. Zatzka, zum Ersatzmann St.-R. Hipp gewählt.

3. Wahl zweier Mitglieder in die Commission zur Controle des gesammten, in Wien befindlichen unbeweglichen Vermögens der Gemeinde Wien, sowie des unbeweglichen Vermögens der unter der Verwaltung der Gemeinde Wien stehenden Fonde im X. und XIV. Bezirke.

Für den X. Bezirk wird St.-R. Rissaweg gewählt, für den XIV. Bezirk wird St.-R. Brauneiß gewählt.

4. Wahl eines Mitgliedes in das Comité zur Überwachung der städtischen Steinbrüche in Oberösterreich.

Gewählt wird St.-R. Sebastian Grünbeck.

5. Wahl zweier Mitglieder in das Bauordnungs-Comité.

Es werden gewählt die St.-R. Rissaweg und Zatzka.

Sämmtliche mit je 14 Stimmen.

(6757.) **St.-R. Fiedler** referiert über das Ansuchen des Leopold Koll um Herstellung einer Brücke über den Seeschlachtgraben, XI. Bezirk, und beantragt, die Errichtung einer hölzernen Brücke auf der der Gemeinde Wien gehörigen Cat.-Parc. 1299 über den Seeschlachtgraben zur Catastralparcelle des Leopold Koll Nr. 690/4 behufs Herstellung einer Zufahrt zu letztgenannter Parcelle vom Seeschlachtwege her unter den in dem Protokolle vom 30. Jänner d. J. enthaltenen Bedingungen zu genehmigen. (Angenommen.)

(6883.) St.-R. Fiedler referiert über den Recurs des G. Bockenstein in Betreff der Trottoirübernahme I., Dominicanergasse 21, und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(6962.) St.-R. Fiedler referiert über die Uneinbringlichkeit einer Hundesteuer per 4 fl. nach Martha Weithase und beantragt die Abschreibung. (Angenommen.)

(6882.) St.-R. Fiedler referiert über rückständige Hundesteuern nach 32 Parteien aus dem V. Bezirke per 136 fl. und beantragt die Abschreibung aus den vom magistratischen Bezirksamte für den V. Bezirk angegebenen Gründen. (Angenommen.)

(6961.) St.-R. Fiedler referiert über die Reducierung einer Wassermehrverbrauchsgebür für IV., Belvederegasse 23, und beantragt die Reducierung derselben per 24 fl. 7 kr. auf 15 fl. 4 kr. im Sinne des Antrages des magistratischen Bezirksamtes für den IV. Bezirk. (Angenommen.)

(6809.) **St.-R. Rauer** referiert über das Ansuchen des Gustav Ronchetti um neuerliche Übertragung der Rauchfangkehrerarbeiten für das Versorgungshaus in Mauerbach und beantragt die Aufrechthaltung der zufolge Stadtraths-Beschlusses vom 1. Februar 1898, Z. 852, genehmigten Übertragung der Rauchfangkehrerarbeiten an Johann Hobarth vom 1. September 1898 an. (Angenommen.)

(6873.) St.-R. Rauer referiert über das Project für die Regulierung der Rosenthalgasse im XIII. Bezirke und beantragt:

1. Das Project für die Instandsetzung der Rosenthalgasse von Or.-Nr. 22 bis zur Dehmgasse im XIII. Bezirke sei mit dem bedeckten Kostenerfordernisse von 4576 fl. 76 kr. zu genehmigen.

2. Das Anerbieten der Steinbruchbesitzer Josef Einpauch und Ernst Freiherrn v. Laudon bezüglich der unentgeltlichen Beistellung von je 115 m³ Bruchstein wäre anzunehmen.

3. Die Deichgräber- und Pflastererarbeiten sind im Offertwege zu vergeben.

4. Zur permanenten Arbeitsüberwachung sei ein Bauinspicient mit dem normalmäßigen Zehrungsbeitrage von 2 fl. täglich zu bestellen. (Angenommen.)

(7013.) **St.-R. Rissaweg** referiert über das Ansuchen des J. Träger um Nachzahlung seines gemachten Abstriches für Maschinenbestandtheile per 141 fl. und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(6677.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ansuchen des Johann Hopf um Canalisierung von Objecten auf den Realitäten Einl.-Z. 2192, 2193 und 2194 im X. Bezirke zwischen der Siccardsburggasse und Leebgasse und beantragt, die Canalisierung der alt bestehenden Objecte auf obigen Realitäten unter der Bedingung zu bewilligen, dass für die Einmündung in den städtischen Straßencanal in der Leebgasse ein Zins von jährlich 10 fl. vom 1. Juli 1898 an entrichtet werde und seinerzeit bei der definitiven parcellierungsmäßigen Verbauung dieser Realitäten die gesetzliche Canaleinmündungsgebür bezahlt werde. (Angenommen.)

(6686.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ansuchen des Waisenasyles „Stephaneum" in Biedermannsdorf um unentgeltliche Überlassung alter Schulbänke und beantragt, demselben 30 alte, lange Schulbänke unentgeltlich zu überlassen.

Referenten-Antrag mit dem Zusatze angenommen, dass die Bänke jedoch abgeholt werden müssen.

(6820.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ansuchen des Akademischen Senates der Universität um Überlassung von Localitäten in städtischen Gebäuden und beantragt die Überlassung der vom Magistrate bezeichneten Localitäten im Sinne des gestellten Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

(6845.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ansuchen des Josef Witzmann um Baubewilligung Cat.-Parc. 1897/1, Einl.-Z. 2036, auf unparcelliertem Südbahn-Localgrunde im X. Bezirke und beantragt die Bestätigung des Bauconsenses unter der Bedingung, dass das Object jederzeit sofort auf Verlangen der Gemeinde Wien ohne Anspruch auf irgendeine Entschädigung beseitigt werde. (Angenommen.)

(6877.) St.-R. Rissaweg referiert über das Project für die Verbindung des neuen Wasserthurmes im X. Bezirke mit dem Rohrnetze und beantragt, die zum Anschlusse der Leitung vom Wasserthurme im X. Bezirke an jene in der Windtenstraße und an das neue Rohrnetz im X. Bezirke, die Errichtung eines Schieberkenners, ferner die Herstellung einer Bleirohrleitung bis zum Aufsichtsgebäude bei dem genannten Wasserwerke mit dem Kostenbetrage von 3320 fl. zu genehmigen.

Die Arbeiten sind durch die Ersteher der currenten Arbeiten auszuführen, Rohre und Maschinenbestandtheile dem städtischen Vorrathe zu entnehmen. (Angenommen.)

(6863.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ansuchen des Vorstehers des XV. Bezirkes um Anschaffung des Mayerhofer'schen Handbuches für den städtischen Verwaltungsdienst und beantragt, dem Ansuchen Folge zu geben. (Angenommen.)

(6915.) St.-R. Rissaweg referiert über die Uneinbringlichkeit einer Licenzgebür per 30 fl. 24 kr. nach Marie Franda und beantragt die Abschreibung. (Angenommen.)

(6732.) St.-R. Rissaweg referiert über einen rückständigen Platzzins nach Karl Trittenbein aus dem X. Bezirke per 32 fl. 70 kr. und beantragt die Abschreibung derselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(6872.) St.-R. Rissaweg referiert über rückständige Zins- und Schulkreuzer nach Gustav Siegel per 4 fl. 58 kr. und beantragt die Abschreibung derselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(6977.) **St.-R. Dr. Krenn** referiert über die Aufhebung der in der Döblinger Ortsfriedhofs-Ordnung festgesetzten Gebüren für Leichenüberführungen und beantragt die Einhebung der im § 22 der Friedhofs-Ordnung der bestandenen Gemeinde Ober-Döbling für die Überführung von Leichen in Döbling verstorbener Personen auf einen anderen Friedhof vorgeschriebenen Äquivalentgebür von 10 fl. (beziehungsweise 50 fl. bei Überführungen mittels Eisenbahn) habe in Zukunft nicht mehr stattzufinden. (Angenommen.)

(6995.) St.-R. Dr. Krenn referiert über das Ansuchen der Gemeinde Putzmannsdorf um Unterstützung ihres Ansuchens um Constituierung als selbständige Gemeinde und beantragt, das Gesuch der Bewohner der Catastral-Gemeinde Putzmannsdorf um Ausscheidung aus dem bisherigen Ortsgemeindenverbande und um Constituierung als selbständige Ortsgemeinde in der Weise zu unterstützen, dass dasselbe namens der Gemeinde Wien durch den Herrn Bürgermeister ausgefertigt wird. (Angenommen.)

(6874.) St.-R. Dr. Krenn referiert über die statistischen Ausweise der Beerdigungen und sonstigen Wahrnehmungen auf dem Central-Friedhofe in der Zeit vom 1. Jänner bis 30. Juni 1898 und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(6907.) St.-R. Dr. Krenn referiert über die Bestimmung der Frist, binnen welcher die in den städtischen Veterinärdienst aufgenommenen Personen die vorgeschriebene Physikatsprüfung abzulegen haben, und beantragt: Es sei in die Dienstpragmatik für die Gemeindebeamten und Diener der Stadt Wien die Bestimmung aufzunehmen, dass von dem in den Veterinärdienst Aufgenommenen binnen drei Jahren vom Tage der Beeidigung so gewiss die Physikatsprüfung mit gutem Erfolge abgelegt werden muss, widrigens er ohneweiters aus dem städtischen Dienste entlassen werden kann.

Jedenfalls ist die Beförderung des Säumigen unzulässig.

Für jene dagegen, welche bereits mehr als drei Jahre dienen, ohne die Prüfung bisher abgelegt zu haben, sei zur Ablegung der Prüfung ein Termin von einem Jahre festzusetzen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6904.) St.-R. Dr. Krenn referiert über das Ansuchen der Forstwarte Franz Wlk und Karl Wurz um definitive Anstellung und beantragt, denselben das Definitivum unter Einrechnung der vorausgegangenen provisorischen Dienstzeit im Dienste des Fondsgutes Ebersdorf zu verleihen. (Angenommen.)

(7055.) **St.-R. Hipp** referiert über den Verkauf von zwei dienstuntauglich gewordenen Pferden der Straßensäuberung im I. Bezirke und beantragt die Genehmigung des Verkaufes in der bisher üblichen Weise. (Angenommen.)

(6619.) **St.-R. Schuh** referiert über ein neuerliches Offert des Wenzel Kuhn auf die an der Ecke der Währingerstraße und des Währingergürtels gelegene Baustelle und beantragt:

Die Gemeinde Wien überläßt dem Wenzel Kuhn die an der Ecke Währingerstraße-Währingergürtel gelegene Baustelle, bestehend aus der Cat.-Parc. 469/4 und Theilen der Cat.-Parc. 469/1, 470 und 1455/3, sämmtlich inneliegend in der Einl.-Z. 1136 des Grundbuches für den IX. Bezirk, und einem Theile der Cat.-Parc. 414/8, Einl.-Z. 52 IX. Bezirk, Figur a b c d e f a. im Gesammtausmaße von circa 672 m² um den Preis von 145 fl. per Quadratmeter und unter folgenden Bedingungen:

a) Vom Kaufschillinge ist ein Drittel bei Übergabe des Grundes in den physischen Besitz des Käufers, welche bis längstens 15. September d. J. stattzufinden hat, der Rest am 1. September 1899 fällig und letzterer mittlerweile mit 4 Percent halbjährig im vorhinein fälliger Zinsen zu verinteressieren.

b) Als Sicherstellung des Kaufschillingsrestes sammt Nebengebüren ist auf dem Kaufobjecte das Pfandrecht zu Gunsten der Gemeinde primo loco auf Kosten des Käufers grundbücherlich sicherzustellen.

c) Letzterer trägt die Kosten der Vertragsausfertigung, der Anfertigung der Vertragspläne, der grundbücherlichen Durchführung obiger Transaction und die Übertragungsgebüren.

d) Die Gemeinde wird die mit den Buchstaben a r w h i l q x a umschriebene Theilfläche der Cat.-Parc. 418/8, Einl.-Z. 52 IX. Bezirk, per circa 420 m², ferner die Figur e f x q k e, bestehend aus der Cat.-Parc. 469/2 und einem Theile der Cat.-Parc. 469/3, Einl.-Z. 1136 IX. Bezirk per circa 220 m², endlich die Figur o k l n o, Theil der Cat.-Parc. 1455/3, Einl.-Z. 1136 IX. Bezirk, per circa 280 m² zur grundbücherlichen Abschreibung bringen.

e) Wenzel Kuhn übernimmt die Verpflichtung, auf der mit den Buchstaben a g h i k l m d e f a umschriebenen Grundfläche auf seine Kosten das richtige Niveau herzustellen.

Zur Sicherstellung dieser Verpflichtung wird von dem erlegten Vadium ein Betrag von 500 fl. als Caution zurückbehalten.

f) Das Pflastermateriale bleibt vom Verkaufe ausgeschlossen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6937.) **St.-R. Büsch** referiert über das Project für den Canalbau XII., Draschegasse, und beantragt:

1. das vorliegende Project für den Neubau eines Hauptunrathscanales in der Draschegasse im XII. Bezirke mit dem bedeckten Erfordernisse von 2703 fl. 15 kr. zu genehmigen (bedeckt);

2. dem betreffenden Bauinspicienten den normalmäßigen Zehrungsbeitrag von 2 fl. täglich zu bewilligen;

3. die Erd- und Baumeisterarbeiten, sowie die Steinzeuglieferung werden im Offertwege sichergestellt. (Angenommen.)

(6975.) St.-R. Büsch referiert über das Offerthandlungs-Ergebnis für die Herstellung einer Heiz- und Lüftungsanlage an der Mädchen-Bürgerschule V., Castelligasse 21, und beantragt, hinsichtlich der Baumeisterarbeiten das Anbot des Georg Weinzettel (Aufzahlung 20 Percent), und hinsichtlich der maschinellen Herstellungen das Anbot der Firma Kurz, Rietschl & Heuneberg (4910 fl. 89 kr.) zu genehmigen. (Angenommen.)

(Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer übernimmt den Vorsitz.)

(6981.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Vincenz Simmerl um Bauconsens für Einl.-Z. 1303, XII. Bezirk Aichholzgasse und beantragt, die Ertheilung des Bauconsenses zu verwerfen. Der Stadtrath ist jedoch geneigt, die Ertheilung des Bauconsenses zu bestätigen, wenn für den über die Baulinie vorspringenden Raum per 9·36 m² ein Betrag von 30 fl. per Quadratmeter bezahlt wird. (Angenommen.)

(7005.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Georg Briski um Aufstellung eines Sodawasserwagens XII., Migazziplatz, und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(7007.) St.-R. Büsch referiert über die Beschwerde des N.-ö. Arbeiter-Consumvereines wegen Abladung von Kohle mittels Rutsche V., Kohlgasse 31 und Siebenbrunnengasse 55, und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(6943.) **St.-R. Lorenz Müller** referiert über das Ansuchen des P. Zimmermann um Abänderung des Vertrages bezüglich Grundabtretung Einl.-Z. 1271 II. Bezirk, Leopoldsgasse, und beantragt, die Zustimmung zur sofortigen grundbücherlichen Zuschreibung des beim Hause Einl.-Z. 1271 II. Bezirk mitverbauten städtischen Grundes per 19·73 m² zu geben, wogegen die Auszahlung der Schadloshaltung per 6887 fl. 30 kr. von der rechtskräftigen, lastenfreien Abschreibung aller von der Einl.-Z. 1271 zur Straße entfallenden Grundflächen und der von P. Zimmermann auszuweisenden Zustimmung aller Gläubiger, welche durch Execution und Cession Rechte an der Schadloshaltung erworben haben, abhängig gemacht wird. (Angenommen.)

(6887.) St.-R. Lorenz Müller referiert über den Recurs des Nathan Senders wegen Schaukastenaufstellung II., Rothen-Sterngasse 8, und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(6998.) St.-R. Lorenz Müller referiert über die Aufstellung eines Auslaufbrunnens in der Franzensbrückenstraße im II. Bezirke und beantragt, den Ersatz des Auslaufbrunnens in der Franzensbrückenstraße durch einen vorhandenen mit zwei Ausläufern versehenen Brunnen mit dem Betrage von 80 fl. zu genehmigen, das Quantum von 170 hl, womit dieser Brunnen schon dotiert ist, um 58 hl zu erhöhen.

Die Arbeiten sind durch die Ersteher der currenten Arbeiten auszuführen, der Brunnen und die anderen Rohrbestandtheile dem Vorrathe zu entnehmen. (Angenommen.)

(7039.) St.-R. Lorenz Müller referiert über rückständige Zins- und Schulkreuzer nach Franz Scheide, II., Othmargasse 25, per 55 kr. und beantragt, die Abschreibung derselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(7051.) **St.-R. Sebastian Grünbeck** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der Arbeiten und Lieferungen für die Stockwerksaufsetzung auf das Schulgebäude XVII., Calvarienberggasse 33, und beantragt:

I. die Arbeiten und Lieferungen für die Aufsetzung eines dritten Stockwerkes auf das Schulgebäude im XVII. Bezirke werden in nachstehender Weise vergeben, wobei sich die Percentansätze auf die Einheitspreise der ämtlichen Kostenanschläge beziehen:

1. Die Baumeisterarbeiten an Georg Löwitsch, II., Kleine Pfarrgasse 26, gegen eine Aufzahlung von 25 Percent;

2. die Lieferung der Traversen an die Firma Echinger & Fernau, XV., Neubaugürtel 7/9, und zwar Teplitzer oder Witkowitzer Provenienz von 80 bis 320 mm Höhe zum Preise von 12 fl. per 100 kg; Überlängen über 10 m per 0·5 m oder Bruchtheil 25 kr. mehr;

3. die Zimmermannsarbeiten an Martin Neubauer, II., Stromstraße 50, gegen einen Nachlass von 11 Percent;
4. die Bautischlerarbeiten an Josef Reimer, VIII., Albertgasse 7, gegen einen Nachlass von 12·5 Percent;
5. die Lieferung der Füllöfen an die Firma Max Bode & Comp., V., Siebenbrunnengasse 44;
6. die Lieferung der Luster an die Firma Heß, Wolff & Comp., IX., Porzellangasse 49, gegen einen Nachlass von 20 Percent.

II. Die auf Grund dieser Vergebung sich ergebenden Mehrkosten von 1955 fl. 55 kr., beziehungsweise die Erhöhung der Baukosten auf den Betrag von 31.492 fl. 85 kr. werden genehmigt.

(Angenommen.)

(6879.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über den Verkauf alter Grabkreuze und Steine am Hernalser Friedhofe und beantragt die Ausschreibung einer allgemeinen Offertverhandlung unter Zugrundelegung der vorgelegten Bedingnisse im Sinne des Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

(6920.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Project für den Umbau des Canales Hernalser Hauptstraße und beantragt:

1. das vorgelegte Project für den Umbau des Hauptunrathscanales in der Hernalser Hauptstraße von Or.-Nr. 29 bis zur Veronikagasse im XVII. Bezirke mit dem Kostenbetrage von 4124 fl. 27 kr. zu genehmigen;

2. für den Bauinspicienten den normalmäßigen Zehrungsbeitrag von 1 fl. 50 kr. pro Tag zu bewilligen;

3. das gegenüber dem präliminarmäßig bedeckten Betrage per 2800 fl. sich nach dem Projecte ergebende Mehrerfordernis von 1324 fl. 27 kr., sowie ein etwaiges sich aus dem Resultate der Offertverhandlung noch ergebendes Mehrerfordernis ist auf das Pauschale für unvorhergesehene Canalbauten zu verweisen.

Die Erd- und Baumeisterarbeiten werden im Offertwege vergeben.

(Angenommen.)

(6884.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Ansuchen des Ignaz Lederer um Schadloshaltung für Nr. 21 Hardtgasse, Einl.-Z. 54, Conscr.-Nr. 81 im XIX. Bezirke, und beantragt, für den nach der Baulinie zur Straßenverbreiterung von obiger Realität abgetretenen Grund per 47·78 m² die Schadloshaltung mit 5 fl. 50 kr. per Quadratmeter festzusetzen. (Angenommen.)

(6880.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Ansuchen der Marie Neuwirth um Ermäßigung der Renovationsgebür für ein Grab am Hernalser Friedhofe und beantragt, zu genehmigen, dass die Gesuchstellerin die Renovationsgebür für Einheimische per 30 fl. sammt 5 Percent Zinsen vom 16. April 1897 bezahlen darf. (Angenommen.)

(6624.) **St.-R. Weitmann** referiert über das Offert der Eheleute Laurenz und Marie Dietz, betreffend die Grundabtretung von der Realität Nr. 121 Kaiserstraße, Einl.-Z. 428 VII. Bezirk, und beantragt:

Die Gemeinde Wien überlässt den Eheleuten Laurenz und Marie Dietz behufs Arrondierung der Realität Nr. 121 Kaiserstraße, Einl.-Z. 428 VII. Bezirk, einen Theil der Linienwallparcelle 1696/2, Einl.-Z. 431 VII. Bezirk, Figur c e f g c, per circa 74 m² und einen Theil der Straßenparcelle 1816, VII. Bezirk, Figur b u t v b, per circa 4·81 m² unter der Bedingung, dass die Genannten die von der Realität Einl.-Z. 428 VII. Bezirk zu Straßenzwecken entfallenden Grundflächen, und zwar Figur a s t a per circa 0·70 m² und c d n l k c per circa 446·24 m² lastenfrei und im richtigen Niveau an die Gemeinde abtreten.

Hiebei wird bedungen:

a) Eine Aufzahlung in Barem wird von keinem der Contrahenten geleistet.

b) Die Gemeinde wird die zu Straßenzwecken entfallenden Theile der Linienwallparcelle 1696/2, Einl.-Z. 431 VII. Bezirk, Figur c e h k c per circa 243 m² und Figur l m n l per circa 33 m² ohne weitere Entschädigung ins Verzeichnis für das öffentliche Gut übertragen, wogegen die Eheleute Dietz sich verpflichten, auf diesen Grundflächen auf ihre Kosten das richtige Niveau herzustellen.

c) Die Kosten der Vertragsausfertigung, der Anfertigung der Vertragspläne, der grundbücherlichen Durchführung und die Übertragungsgebüren tragen die Offerenten.

d) Den letzteren wird die Bewilligung zur Herstellung zweier Erker bei dem zweiten und vorletzten Fenster der Front in der Kaiserstraße in der Länge von je circa 3 m und mit einer Ausladung von je circa 1 m ertheilt, ohne dass hiefür eine Entschädigung seitens der Gemeinde verlangt wird.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6362.) St.-R. Weitmann referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des VI. Bezirkes und beantragt die Zusicherung der Aufnahme an:

Rudolph Friedrich, Bühnen-Inspector;

Paulovits Andreas, Metalldreher und Gelbgießermeister;

Gerstenberg, Theresia, Private. (Angenommen.)

(6543.) St.-R. Weitmann referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Tomola puncto Außerkraftsetzung der Kundmachung vom 14. November 1895, Z. 109167, betreffend das Verbot der Einfuhr von Schweinen mit weniger als 120 kg Lebendgewicht aus Ungarn, und beantragt:

Es sei im Sinne des Antrages des Gem.-Rathes Tomola und Genossen, die k. k. Statthalterei zu ersuchen, jene Bestimmungen der dortämtlichen Kundmachung vom 14. November 1895, Z. 109167, nach welchen die Einfuhr von Schweinen mit einem Lebendgewichte unter 120 kg aus Ungarn nach Wien verboten ist, außer Kraft zu setzen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6259.) St.-R. Weitmann referiert über die Abschreibung von Wassermehrverbrauchsgebüren nach Parteien aus dem VI. Bezirke per 158 fl. 72 kr. und beantragt die Abschreibung derselben wegen Leitungsgebrechen. (Angenommen.)

(6260.) St.-R. Weitmann referiert über rückständige Hundesteuern und Strafen nach zehn Parteien aus dem VI. Bezirke per 68 fl. und beantragt die Aschreibung derselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(6942.) St.-R. Weitmann referiert über das Ansuchen des Georg Demski noe. Matth. Gotthardt um Bauconsens VIII., Josefstädterstraße 34, und beantragt, die Ertheilung des Bauconsenses unter der Bedingung zu bestätigen, dass für die Gestattung der projectierten Erker das dreifache Ausmaß der Ausladefläche des Erkers per circa 2·774 m², das ist 8·322 m², bei der Berechnung der Schadloshaltung in Abzug gebracht werde. (Angenommen.)

(6892.) **St.-R. Brauneiß** referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des XIV. Bezirkes und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Bardorfer Johann, städtischer Heizer;

Dostal Anna, Hilfsarbeiterin;

Jarosik Anton, Tischlergehilfe;

Zelinka Josef, Schlossergehilfe;

Adam Franz, Damenschneidermeister;
Weigel Franz, Tischlermeister;
Simon Paul, Spenglermeister;
Trnka Johann, Tischlermeister;
Pawlowsky Karl, Rothgerbergehilfe. (Angenommen.)

(6999.) St.-R. Brauneiß referiert über den Recurs der Marie Bauer bezüglich Aufstellung von Schaukeln XIV., Schweglerstraße, und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(6881.) St.-R. Brauneiß referiert über irrthümlich ausbezahlte Pfründen und beantragt, dem Armeninstitute für den V. Bezirk die vom magistratischen Bezirksamte näher bezeichneten und irrthümlich ausbezahlten Pfründenbeträge per 32 fl. 70 kr. nachträglich zu genehmigen. (Angenommen)

(6813.) St.-R. Brauneiß referiert über uneinbringliche Geldaushilfen an nach Wien nicht zuständige Arme per 22 fl und beantragt die Abschreibung derselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(7038.) **St.-R. Ferdinand Gräf** referiert über rückständige Zins- und Schulkreuzer nach vier Parteien per 1 fl. 84 kr. und beantragt die Abschreibung derselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(7053.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Ergebnis der Offertverhandlung für den Zubau eines Turnsaales zum Schulgebäude XVI., Habsburgplatz, und beantragt:

Die Vergebung der Arbeiten und Lieferungen für den Turnsaal-Zubau zum Schulgebäude am Habsburgplatz im XVI. Bezirke sei in nachfolgender Weise vorzunehmen, wobei sich die Percentansätze auf die Einheitspreise der ämtlichen Kostenanschläge beziehen:

1. Die Erd- und Baumeisterarbeiten an den Baumeister Georg Löwitsch gegen eine Aufzahlung von 20 Percent.

2. Die Herstellung der Flachziegelgewölbe an den Baumeister Eduard Schneider zu den Einheitspreisen.

3. Die Lieferung der Traversen (aus Teplitz oder Witkowitz) an die Firma Echinger & Fernau, und zwar 1800 kg Träger, 80 bis 200 mm hoch, per 100 kg (I und II des Kostenanschlages) 12 fl. 40 kr.; 9600 kg Träger, 350 mm hoch, 12 fl. 90 kr. bis 10 m per 100 kg, bei jedem weiteren halben Meter oder Bruchtheil 28 kr. Zuschlag.

4. Die Lieferung der Füllöfen an Alexander Herzog gegen einen Nachlass von 30 Percent.

5. Die Bildhauerarbeiten an Matthias Miksche gegen einen Nachlass von 35 Percent.

6. Die infolge des Ergebnisses der Offertverhandlung, beziehungsweise infolge dieser Vergebung sich ergebende Erhöhung der Baukosten von 18.399 fl. 6 kr. um 670 fl. 17 kr., das ist auf 19.069 fl. 23 kr. wird genehmigt. (Angenommen.)

(7057.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis wegen Vergebung der Arbeiten für die Herstellung der Heizanlage XVI., Habsburgplatz, und beantragt die Übertragung der Arbeit an die Hannoversche Centralheizungs-Anstalt in Wien (2802 fl.).

Vice-Bürgermeister Strobach beantragt die Vergebung an die Firma Franz Grögler (Kostenbetrag 2746 fl. 99 kr.).

Antrag des Vice-Bürgermeisters Strobach angenommen.

(7031.) **St.-R. Fiedler** referiert über das Ansuchen der Verwaltung der k. k. Hofoper um Bewilligung zur Kabellegung behufs Aufstellung zweier Candelaber für Bogenlampen vor dem Operntheater und beantragt die Bewilligung des Ansuchens unter den vom Magistrate angegebenen Bedingungen. (Angenommen.)

(6996.) St.-R. Fiedler referiert über das Ansuchen der Patronage für katholische Arbeiterinnen um Überlassung der Volkshalle und beantragt, die Volkshalle für den 19. und 20. November 1898 an die Vereinsleitung der Patronage für katholische Arbeiterinnen in Wien behufs Abhaltung eines Wohlthätigkeits-Bazars unter der Bedingung unentgeltlich zu überlassen, dass von Seite der Vereinsleitung die Kosten der Beleuchtung der Volkshalle getragen werden, dieselbe für jeden der Volkshalle aus obigem Anlasse eventuell zugefügten Schaden haftet und sich wegen Festsetzung der näheren Details für das abzuhaltende Wohlthätigkeitsfest mit der städtischen Rathhaus-Verwaltung ins Einvernehmen setzt. (Angenommen.)

(7002.) St.-R. Fiedler referiert über einen rückständigen Mietzins nach Leopoldine Koß im I. Bezirke, Schulhof, per 26 fl. 50 kr. und beantragt die Abschreibung derselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(7071.) **St.-R. Dr. Wähner** referiert über den Sommerfahrplan der mit Pferden betriebenen Linien der Wiener Tramway-Gesellschaft für die Zeit vom 16. Juli bis 31. August 1898 und beantragt:

I. Der Gemeinderath wolle dem vorgelegten Fahrplan-Entwurfe für die mit Pferden betriebenen Linien der Wiener Tramway-Gesellschaft, betreffend die Zeit vom 16. Juli bis 31. August (Hochsommer) 1898, unter folgenden Bestimmungen zustimmen:

1. Die Gesellschaft hat den mit Gemeinderaths-Beschluss vom 1. April 1898, Z. 2440, gestellten Bedingungen, dass die ersten Wägen von den Endstationen zu solchen Zeitpunkten abzugehen haben, dass die ersten Züge auf den Wiener Bahnhöfen, namentlich auch die ersten Ausflugszüge an Sonn- und Feiertagen erreicht werden, ferner dass die letzten Wägen von allen Endstationen um 12 Uhr nachts abzugehen haben, zu entsprechen.

2. Die Zugsintervalle auf den Linien Meidling—Döbling und Döbling—Meidling-Schönbrunn sind so weit herabzusetzen, dass sie zu keiner Stunde des Tages mehr als 10 Minuten betragen.

II. Der Magistrat wird ermächtigt, die bezüglich der sub 1 genannten Bedingungen ausständigen Entscheidungen der k. k. Behörden zu urgieren.

Der Gemeinderath spricht das Bedauern aus, dass der Fahrplan wieder in einzelnen Theilstücken zur Genehmigung vorgelegt wird.

St.-R. Rissaweg beantragt:

Die Wiener Tramway-Gesellschaft hat bei der nächsten Vorlage der Fahrordnung auf eine directe Verbindung des X. Bezirkes mit dem XII. Bezirke Rücksicht zu nehmen.

Der Referent accommodiert sich dem Antrage.

Modificierter Referenten-Antrag angenommen.

(6815.) St.-R. Dr. Wähner referiert über das Ansuchen der Theresianischen Akademie um Wasserabgabe zur Füllung des Schwimmbassins und beantragt, der Direction des k. k. Theresianums ein Quantum von 17.000 hl Hochquellenwasser zur einmaligen Füllung des Schwimmbassins zum Preise von 0·82 kr. per Hektoliter zu überlassen. Die Wasserabgabe hat durch eine mit Wassermesser controlierte Zuleitung unter Aufsicht des Bauamtes zu erfolgen.

(Angenommen.)

(Vice-Bürgermeister Strobach übernimmt den Vorsitz.)

(6952.) St.-R. Dr. Wähner referiert über die Zuschrift der Wiener Tramway-Gesellschaft, betreffend die Ausdehnung des Ver-

kehres der Wiener Tramway-Gesellschaft zu und von der Rotunde in den Nachtstunden, und beantragt die Kenntnisnahme.

St.-R. Lorenz Müller beantragt, die Tramway-Gesellschaft aufzufordern, vom Hotel „Union" im IX. Bezirke Wägen nach dem II. Bezirke verkehren zu lassen.

Referenten-Antrag mit dem Zusatz-Antrage des St.-R. Lorenz Müller angenommen.

(7027.) **St.-R. Büsch** referiert über die Wasserversorgung der ehemaligen Gemeinden Hetzendorf und Altmannsdorf und beantragt:

1. Die Herstellung eines 105 mm-Rohrstranges der Hochquellenleitung in der Altmannsdorferstraße, zwischen Sageder- und Hetzendorferstraße, ferner von zusammen 1560 m langen 80 mm Rohrsträngen in der Hetzendorferstraße, Kern-, Deutschmeister- und Rosenhügelstraße, in der Premlechner-, Biedermanns-, Sageder- und Eglseegasse und in der Schönbrunner Allee, endlich die Herstellung einer 170 m langen 23 mm Bleirohrleitung in der Schlöglgasse und Altmannsdorferstraße bis zur Bahnstation Unter-Hetzendorf mit dem sub Rubrik XXVI 6 c bedeckten Kostenbetrage von 10.000 fl., in welchem Betrage der Rohrwert per 6050 fl. enthalten ist, zu genehmigen.

2. Rohre und Maschinenbestandtheile sind dem Vorrathe zu entnehmen.

3. Der Auslaufbrunnen bei Nr. 25 Schönbrunner Allee ist zu Nr. 15 zu versetzen.

4. Die Baumeister- und Maschinistenarbeiten sind auf Grund der vorliegenden Bedingnisse und Kostenanschläge im Wege einer allgemeinen öffentlichen Offertverhandlung an einen General-Unternehmer zu vergeben. (Angenommen.)

(6966.) **St.-R. Dr. Mayreder** referiert über die Tracenrevision für eine Localbahn Hütteldorf-Hacking nach Judenau und beantragt:

I. Die Vertreter der Gemeinde Wien bei der Tracenrevision über das generelle Project der Wienerwaldbahn wären zur Abgabe folgender Erklärung zu ermächtigen:

Einer Verlegung der Bahntrace vom Straßengrund auf Bräuhausgrund wird principiell zugestimmt. Die Gemeinde Wien spricht sich aus principiellen Gründen gegen Kreuzungen im Niveau aus.

Sollten aber solche Niveaukreuzungen demungeachtet genehmigt werden, so wird das Verlangen gestellt, dass dieselben ausdrücklich als Provisorien bezeichnet und in der Concessionsurkunde dem Bahnunternehmen die Verpflichtung auferlegt werde, dieselben bei eintretendem, von der Gemeinde Wien festzustellenden Verkehrsbedürfnisse durch Überführungen mit einer von der Gemeinde Wien seinerzeit zu bestimmenden lichten Höhe oder durch Unterführungen der Bahnanlage zu beseitigen.

Die Niveaukreuzung der Linzerstraße muss aber spätestens in jenem Zeitpunkte in eine Überführung umgewandelt werden, in welchem seitens der k. k. Staatsbahnen die angrenzende Niveaukreuzung im Zuge der Linie Wien—Salzburg beseitigt wird.

Im übrigen erhebt die Gemeinde Wien gegen die im vorliegenden generellen Projecte in Aussicht genommene Trace, sowohl im eigenen Namen als auch, insofern der linksseitige Wienflusssammelcanal in Frage kommt, im Namen der Commission für Verkehrsanlagen in Wien unter folgenden Bedingungen keine Einwendung:

1. Insoweit im Wiener Gemeindegebiete öffentliche Wege zu Bahnzwecken in Anspruch genommen werden, hat das Bahnunternehmen gemäß § 10, Alinea c des E.-C.-G. eine andere als Ersatz dienende Communication herzustellen.

Dieser Ersatz hat sich dort, wo die Straße nach dem genehmigten Baulinienplane verbreitert werden soll, auf die genehmigte, wenn auch noch nicht bestehende Straßenbreite zu erstrecken.

2. Jene Theilstrecken des Sammelcanales am linken Wienflussufer, sowie der Steinzeugrohrleitung zum Hütteldorfer Bade, welche unter die Dammschüttungen der neuen Bahnanlage zu liegen kämen, sind auf Kosten des Bahnunternehmens und im Einvernehmen mit der Gemeinde aus dem Bahnbereiche zu verlegen.

Hiebei ist der Bestand der umgelegten Strecke des Sammelcanales und der Rohrleitung in den betreffenden Grundflächen, sowie die Möglichkeit der Erhaltungs- und Reconstructionsarbeiten auch in rechtlicher Hinsicht vollkommen und für immer sicherzustellen.

3. Das Bahnunternehmen hat der Gemeinde Wien jene Mehrkosten zu ersetzen, welche ihr bei der Verlängerung des linksseitigen Wienflusssammelcanales bis an die Gemeindegrenze infolge des Bahnbaues, und zwar aus dem Umstande erwachsen, dass der Sammelcanal sodann nicht mehr in die dem k. k. Bahnärar gehörigen Grundflächen gelegt werden kann.

Hiebei wird bemerkt, dass die Benützung der dem Bahnärar gehörigen Gründe zur Herstellung und Erhaltung des Sammelcanales nach Punkt XIII des Programmes für die Verkehrsanlagen eine unentgeltliche wäre.

4. Hinsichtlich der Stationsanlage nächst dem Versorgungshause in Mauerbach wird vorläufig nur das Verlangen gestellt, dass eine Belästigung dieser Anstalt durch Rauch, Lärm ꝛc. vermieden werde.

Die Aufstellung weiterer Bedingungen bleibt der Gemeinde Wien selbstverständlich für den Zeitpunkt vorbehalten, wenn ein Detailproject vorliegt und dasselbe der Stations-Commission und der politischen Begehung unterzogen wird.

Schließlich erklärt sich jedoch die Gemeinde im Hinblicke auf die von ihr bereits anerkannten Vortheile des vorliegenden Bahnprojectes bereit, mit den Projectswerbern über die oben gestellten Bedingungen in Verhandlung zu treten, falls sich herausstellen sollte, dass durch die Erfüllung derselben dem Unternehmen unverhältnismäßig hohe und die Realisierung der Bahnlinie in Frage stellende Auslagen aufgebürdet werden.

II. Die Vertreter der Gemeinde Wien wären zu ermächtigen, die sub I beschlossene Erklärung zu erläutern und auf Grund der etwa bei der Commission gepflogenen Erhebungen durch Aufnahme neuer Bedingungen zu ergänzen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(7046.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über das Ansuchen des Josef Graf Draskovich um Bekanntgabe der Baulinie I., Salvatorgasse 10, und beantragt die Bekanntgabe der Baulinie nach dem vom Bauamte angefertigten Plane und den Bemerkungen des Magistrats-Referenten. (Angenommen.)

(7036.) **Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer** referiert über das Ansuchen der Volksschullehrerswitwe Clara Jahn um Anweisung der Pension und beantragt, derselben anlässlich des am 11. Mai 1898 erfolgten Ablebens ihres Gatten, des Volksschullehrers Franz Jahn, die normalmäßige Witwenpension per 500 fl. jährlich auf die Dauer des Witwenstandes vom 1. Juni 1898 an aus der Wiener Lehrerpensionscassa gegen seinerzeitige entsprechende Abrechnung mit der n.-ö. Landes-Lehrerpensionscassa zuzuerkennen. Das Ansuchen um Zuerkennung des Sterbequartals ist mangels der gesetzlichen Voraussetzungen und mangels der Befürwortung des Wiener Bezirksschulrathes abzuweisen. (Angenommen.)

(Schluss der Sitzung.)

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **19. Juli 1898.**

Vorsitzende: Bürgermeister Dr. Karl Lueger.
Vice-Bürgermeister Josef Strobach.
Vice-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.

Anwesende: Büsch, Fiedler, Grünbeck Sebastian, Hipp, Hörmann, Hraba, Dr. Krenn, Dr. Mayreder, Müller Lorenz, Nauer, Rissaweg, Schuh, Dr. Wähner, Weitmann, Wessely, Zatzka.

Beurlaubt: St.-R. Bkaun Heinrich, Dr. Deutschmann, Gräf Ferdinand, Schreiner, Tomola.

Schriftführer: Magistrats-Concipist Hans Böttger.

Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer eröffnet die Sitzung und gibt die Nachweisung über die Belastung des Reservefondes mit 16. Juli 1898 bekannt:

Reservefond		500.000 fl. — kr.
Effective Belastung . . .	215.835 fl. 42 kr.	
Belastung durch in Aussicht stehende, bereits genehmigte, jedoch noch nicht effectuierte Auslagen	191.544 „ 10 „	
zusammen .	407.379 „ 52 „	
daher noch		92.620 fl. 48 kr.
und nach Abzug der für unvorhergesehene Auslagen bei den Bezirken I bis XIX à 500 fl. zu reservierenden		9.500 „ — „
eigentlich noch		83.120 fl. 48 kr.

verfügbar.

Außerdem stehen für Rechnung des Reservefondes Anträge im Gesammtbetrage von 235.643 fl. 89 kr. in Vormerkung, bezüglich deren die Genehmigung noch aussteht. (Zur Kenntnis.)

(Vice-Bürgermeister Strobach übernimmt den Vorsitz.)

(Bürgermeister Dr. Lueger übernimmt den Vorsitz.)

(7223.) Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über das Urtheil der II. Instanz im Präjudicialprocesse der Gemeinde Wien gegen die Imperial-Continental-Gas-Association puncto Erlöschens der Vorortevertäge und beantragt, es sei gegen dieses Urtheil die außerordentliche Revisionsbeschwerde zu ergreifen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(5237.) **St.-R. Sebastian Grünbeck** referiert über das neuerliche Offert der Eheleute Josef und Barbara Hutter auf Ankauf eines Theiles der Cat.-Parc. 364, Einl.-Z. 836 Hernals, und der öffentlichen Gutsparcelle 611 Hernals, XVII. Bezirk, und beantragt:

Die Gemeinde Wien überläßt den Eheleuten Josef und Barbara Hutter behufs Arrondierung ihrer Realität Einl.-Z. 220 Hernals:

a) einen Theil der im Verzeichnisse für das öffentliche Gut inneliegenden Cat.-Parc. 611 Hernals, Figur a b c d e a, per 43·3 m²;

b) einen Theil der Cat.-Parc. 364, Einl.-Z. 836 Hernals, Figur g h i k g, per 64·13 m²

um den Pauschalbetrag von 9000 fl. und unter folgenden Bedingungen:

1. Von dem Kaufschillinge ist ein Betrag von 2400 fl. am 1. September 1898, der Rest binnen längstens eines weiteren Jahres fällig. Letzterer ist mittlerweile mit 4 Percent halbjährig im vorhinein fälliger Zinsen zu verinteressieren.

2. Als Sicherstellung des Kaufschillingsrestes sammt Nebengebüren ist auf der Realität Einl.-Z. 220, welcher die oberwähnten Grundtheile grundbücherlich zuzuschreiben sind, das Pfandrecht zu Gunsten der Gemeinde primo loco auf Kosten der Käufer zu intabulieren.

3. Die Kosten der Vertragsausfertigung, der Anfertigung der Vertragspläne, der grundbücherlichen Durchführung dieser Transaction, sowie die Übertragungsgebüren tragen die Käufer.

4. Die Eheleute Hutter verpflichten sich, von der Realität Einl.-Z. 220 die Figur b f g b per 3·62 m als Straßengrund unentgeltlich und lastenfrei an die Gemeinde abzutreten und nach Vollendung des auf dieser Realität zu erbauenden Eckhauses im richtigen Niveau an die Gemeinde zu übergeben, und willigen ein, dass diese Verpflichtung als Reallast zu Gunsten der Gemeinde auf der genannten Realität auf ihre Kosten secundo loco grundbücherlich sichergestellt werde.

5. Die Gemeinde wird den mit den Buchstaben f g k l m f umschriebenen Theil der Cat.-Parc. 364, Einl.-Z. 836 Hernals, per 236·57 m², für welchen die Schadloshaltung in dem oberwähnten Pauschalbetrage inbegriffen ist, ohne weitere Entschädigung zur grundbücherlichen Abschreibung bringen.

6. Von dem Verkaufe ausgeschlossen bleiben das Pflastermateriale, das Gasleitungsrohr und sonstige Objecte.

7. Für die Bekanntgabe der neuen, abgeänderten Baulinie wird den Käufern keinerlei Zahlung auferlegt werden.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6626.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über den Ankauf eines Grundes zur Vergrößerung des Schulhauses VII., Leopold Ernstgasse 37, und beantragt:

1. Es seien behufs Erweiterung des Schulhauses XVII., Leopold Ernstgasse 37, für Volksschulzwecke die an das Gebäude anstoßenden drei Parcellen IX, Einl.-Z. 1533, X, Einl.-Z. 1534 und XI, Einl.-Z. 1535, im Gesammtausmaße von circa 373·5 □° von Freiherrn v. Drasche auf Grund des Offertes vom 24. Mai 1898, Z. 1893, beziehungsweise der Protokollar-Erklärungen vom 15. Juni, 18. Juni und 23. Juni d. J., M.-Z. 95884, um den Preis von 60 fl. per Quadratklafter käuflich zu erwerben.

Das wirkliche Ausmaß ist bei der Übergabe des Grundes an die Gemeinde commissionell zu constatieren.

2. Die von dem Genannten bereits entrichtete Canalisierungsgebür, über deren Zahlung noch der Nachweis zu erbringen ist, sei mit dem Betrage von 1006 fl. demselben rückzuersetzen.

3. Sofort nach Abschluss des Vertrages sei der Betrag von 3416 fl. als Anzahlung zu leisten und wäre hiefür sowie für die 4percentigen Zinsen des Restbetrages von 20.000 fl., die Stempel und Gebüren ein Zuschusscredit im runden Betrage von 4400 fl. zu bewilligen.

Der Rest per 20.000 fl ist am 15. Februar 1899 zu bezahlen, vom Tage des Vertragsabschlusses bis zur Zahlung dieses Kaufschillingsrestes mit 4 Percent zu verzinsen und für denselben im Budget pro 1899 Vorsorge zu treffen.

4. Das Stadtbauamt wird beauftragt, die Projectskizze für den Zubau mit aller Beschleunigung vorzulegen, damit rechtzeitig mit dem Baue begonnen werden kann.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(7095 ex 1897.) **St.-R. Hraba** referiert über die Errichtung einer städtischen Krankenunterstützungscassa für Gemeindebedienstete und beantragt:

1. Der Stadtrath bestelle aus seiner Mitte vier Mitglieder, welche als Proponenten für eine registrierte Hilfscassa mit dem Titel „Krankenunterstützungs- und Begräbniskosten-Beitragscassa der Gemeinde Wien" aufzutreten haben und von welcher die Registrierung dieser Hilfscassa zu veranlassen ist. Diese registrierte Hilfscassa soll den Zweck haben, die Krankenversicherung aller bei der Gemeinde Wien innerhalb des Gemeindegebietes in dauernder Verwendung stehenden Arbeiter und sonstigen Bediensteten, soweit dieselben nicht einen fixen Gehalt, Adjutum oder Diurnum beziehen und das 60. Lebensjahr nicht überschritten haben, zu übernehmen.

Ausgeschlossen von der Mitgliedschaft sollen sein:

die Bediensteten der städtischen Feuerwehr, mit Rücksicht auf ihre anderweitige Versorgung im Erkrankungsfalle (Gemeinderaths-Beschluss vom 17. Juli 1896, Z. 5288, M.-Z. 6874);

die Lagerhausarbeiter mit Rücksicht auf die große Fluctuation derselben, welche nach wie vor bei der Wiener Bezirkskrankencassa zu versichern wären;

das bei der Straßensäuberung neben den ständig in Verwendung stehenden Arbeitern nur in außerordentlichen Fällen aufgenommene Personale, so insbesondere das Schneesäuberungspersonale, und schließlich

das außerhalb des Gemeindegebietes von Wien beschäftigte Personale.

2. Für diese Kategorie der städtischen Arbeiter und Bediensteten soll der Beitritt zu dieser Cassa im Wege des Dienst-(Arbeits-)Vertrages obligatorisch sein. Außerdem soll es jeder bei der Gemeinde Wien in dauernder dienstlicher Verwendung stehenden Person ohne Unterschied der Diensteseigenschaft, soweit dieselbe nicht das 60. Lebensjahr überschritten hat und körperlich gesund ist, gestattet sein, freiwillig dieser Hilfscassa als Mitglied beizutreten. Im sonstigen sollen für diese Hilfscassa die im angeschlossenen Statuten-Entwurfe enthaltenen Bestimmungen maßgebend sein.

3. Die Gemeinde Wien übernimmt freiwillig bis auf Widerruf die Zahlung der gesammten Prämien für die in Alinea 1 bezeichneten versicherungspflichtigen oder nicht versicherungspflichtigen Arbeiter oder Bediensteten, für welche der Beitritt zu dieser Hilfscassa obligatorisch ist.

In allen Fällen aber wird die Gemeinde Wien ein Drittel der Beiträge für diese Kategorien ihrer Bediensteten, solange sie im städtischen Dienste bleiben, leisten.

Die bei der Wiener Bezirkskrankencassa nicht versicherten Bediensteten der Gemeinde Wien mit Ausnahme der im städtischen Lagerhause beschäftigten Arbeiter sind nach Inslebentreten dieser registrierten Hilfscassa von der Bezirkskrankencassa abzumelden und als Mitglieder in die Hilfscassa einzureihen.

4. Die Mitwirkung der städtischen Organe bei der Verwaltung der Hilfscassa, bestehend in der Eincassierung der Cassenbeiträge und Auszahlung der Krankengelder, Verwahrung des Cassafondes, Zustellung der Wahllegitimationen, wird unter der Bedingung genehmigt, dass die Cassa dem Check- und Clearingverkehr des k. k. Postsparcassenamtes beitritt und bei den auf die Verwaltungsgeschäfte bezüglichen Einrichtungen im Einvernehmen mit den betheiligten Gemeindeorganen vorgehe.

5. Während der Zeit, in welcher ein obligatorisch bei dieser Hilfscassa Versicherter Krankengeld bezieht, hat derselbe keinen Anspruch auf eine Lohnbezahlung seitens der Gemeinde.

Die Gemeinde Wien behält sich vor, die den Mitgliedern der Cassa gegenüber gemachten Zugeständnisse, soweit dieselbe zu solchen nicht gesetzlich verpflichtet erscheint, jederzeit zu widerrufen.

St.-R. Dr. Wähner stellt folgende Anträge:

1. Von der Errichtung einer städtischen Krankenunterstützungscassa für Gemeindebedienstete wird Umgang genommen.

2. Die Gemeinde Wien übernimmt die Verpflichtung, ihren erkrankten versicherungspflichtigen Arbeitern im Sinne des § 4 des Krankenversicherungsgesetzes durch 20 Wochen den vollen Lohn fortzubezahlen. Für jene Kategorien der nichtversicherungspflichtigen Arbeiter, welche als mehr oder weniger dauernd beschäftigt anzusehen sind, hat der Magistrat die Kategorien der letzteren festzustellen und sind überdies auch jene abweichenden Bedingungen festzusetzen, welche es der Gemeinde ermöglichen, der Gefahr der Simulation wirksam zu begegnen.

Die Anträge des St.-R. Dr. Wähner werden dem Magistrate zur Berichterstattung zugewiesen.

(Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer übernimmt den Vorsitz.)

(7026.) **St.-R. Rauer** referiert über das Ansuchen des Vereines der Kinderfreunde von Lainz und Speising um Zuwendung der von Katharina Biraghi zur Errichtung einer Kinderbewahranstalt in Lainz legierten 10.000 fl. und beantragt, der k. k. n.-ö. Finanzprocuratur als der gesetzlichen Vertreterin der zu errichtenden Biraghi'schen Armenstiftung in Lainz Folgendes zur Annahme zu empfehlen:

In erster Linie wäre das Offert des Vereines der Kinderfreunde von Lainz und Speising anzunehmen, wonach sich der genannte Verein bereit erklärt, das sogenannte Sommerhaus um den Preis von 19.322 fl. 25 kr., eventuell sogar um den Schätzwert von 19.600 fl. unter der Voraussetzung zu erwerben, dass ihm gleichzeitig die 10.000 fl., welche von Katharina Biraghi zur Errichtung eines Armenhauses oder einer Kinderbewahranstalt in Lainz gestiftet und welche vom Stadtrathe zufolge Beschlusses vom 20. Jänner 1897 vorläufig fruchtbringend angelegt wurden, zugewendet werden.

In zweiter Linie wäre das Offert des Alois Bezchleba noe. Auguste Deichert auf Ankauf des sogenannten Sommerhauses in Lainz, Einl.-Z. 420 Lainz, Einl.-Z. 9 Speising, um den Preis von 19.322 fl. 25 kr. und unter den sonst gestellten Bedingungen zu acceptieren und erst in dritter Linie zur Feilbietung des sogenannten Sommerhauses zu schreiten.

Zugleich wird der Magistrat beauftragt, über diese Vorschläge das Einverständnis des k. k. Notars Dr. Vincenz Wagner als Vertreter der Biraghi'schen Erben einzuholen. (Angenommen.)

(7167.) St.-R. Rauer referiert über die Erstattung einer Gegenschrift seitens der Gemeinde Wien gegen die Beschwerde des Realitätenbesitzers Salomon Beer gegen die Entscheidung der Baudeputation, betreffend die Abtheilung eines Grundes für Bauzwecke, und beantragt, es sei der Magistrat zu beauftragen, diese Gegenschrift zu erstatten und die Gemeinde Wien vor dem Verwaltungsgerichtshofe zu vertreten. (Angenommen.)

(7096.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen des Friedrich Baumann um Planauswechslung für Einl.-Z. 346 und 384 im XIII. Bezirke, Speising, und beantragt, die nachgesuchte Planauswechslung, soweit sich dieselbe auf die Herstellung von drei Wohnräumen im Dachboden bezieht, im Sinne der §§ 83 und 87, sowie des § 105 der Wiener Bauordnung nachträglich zu bewilligen.

(Angenommen.)

(7128.) St.-R. Rauer referiert über den Verkauf von alten Klinkersteinen im XIII. Bezirke und beantragt, es sei der Vorsteher des XIII. Bezirkes zu ermächtigen, die bei der Ausbesserung des Pflasters in der Maxingstraße, Alt- und Fasholdgasse erübrigten alten Klinkersteine per 17 m³ um den Minimalpreis von 4 fl. per Cubikmeter zu veräußern. (Angenommen.)

(7143.) St.-R. Rauer referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Zatzka, betreffend die Aufstellung eines Auslaufbrunnens nächst des Penzinger Friedhofes, und beantragt:

1. Die Herstellung einer 200 m langen 80 mm-Rohrleitung von der Linzerstraße bis zum Penzinger Friedhofe, ferner die Anbringung einer Auslaufmuschel links vom Eingange im Innern der Umfassungsmauer mit den Gesammtkosten per 1200 fl. wird genehmigt.

2. Für die Bedeckung der Kosten der Anbringung des Wandbrunnens und der anderen erforderlichen Herstellungen wird zur Rubrik XXVI 1 e ein Zuschusscredit von 250 fl. bewilligt.

3. Für den Wandbrunnen sind vorhandene alte Bestandtheile zu verwenden, Rohre und Maschinenbestandtheile dem Vorrathe zu entnehmen und die Arbeiten durch die Ersteher der currenten Arbeiten auszuführen.

4. Die Anmeldung des Todtengräbers über den Bezug von 5 hl Wasser pro Tag hat bei dem magistratischen Bezirksamte für den XIII. Bezirk zu erfolgen.

5. Der Brunnen wird mit 25 hl täglich im Sommer, mit 15 hl täglich im Winter dotiert.

Die Referenten-Anträge werden mit dem Zusatz-Antrage des St.-R. Zatzka, dass die Herstellung sofort zu erfolgen habe, angenommen.

(7157.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen des Franz Stein, Färber, XIII., Hollergasse 5, um Abgabe von 50 hl Hochquellenwasser für industrielle Zwecke und beantragt, demselben den Bezug von 50 hl Hochquellenwasser täglich für die Zeit vom 1. September jeden Jahres bis zum 31. Mai des folgenden Jahres, vom 1. September 1898 auf Widerruf und mit Ausschluss jeder Kündigungsfrist um den Preis von 4 fl. 50 kr. per Hektoliter und Jahr und weiters gegen die Verpflichtung zu bewilligen, dass der Genannte seinen Fabriksbrunnen derart instand zu halten hat, dass bei Hebung des Wasserspiegels in demselben das nöthige Wasser diesem Brunnen entnommen werden kann. (Angenommen.)

(7037.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen des Arthur Felkl um Herabsetzung der Canaleinmündungsgebür für die Realität Einl.-Z. 391 Unter-St. Veit und beantragt die Abweisung des Ansuchens. (Angenommen.)

(6969.) **St.-R. Dr. Krenn** referiert über das Ansuchen des k. u. k. Infanterie-Regimentes Nr. 62 um leihweise Überlassung von Waffen und beantragt, es seien 18 Feuersteingewehre, die dem k. u. k. Infanterie-Regiment Nr. 60 zur 100jährigen Regimentsfeier für den 13. August d. J. geliehen worden sind, zuerst dem k. u. k. Infanterie-Regimente Nr. 62 zu seinem am 30. Juli d. J. stattfindenden Feste unter den üblichen Bedingungen leihweise zu überlassen, welches Regiment dieselben sodann dem k. u. k. Infanterie-Regiment Nr. 60 zu übersenden hat; Trommel und Officierswaffen seien dagegen nicht zu verleihen. (Angenommen.)

(7148.) St.-R. Dr. Krenn referiert über das Ansuchen des k. u. k. Infanterie-Regimentes Nr. 61 Ritter v. Hold um leihweise Überlassung von Waffen und beantragt, dem genannten Regimente 26 Gewehre mit Feuerstein und Bajonetten aus dem Jahre 1809 gegen volle Garantie zu überlassen, die Überlassung der übrigen Waffenstücke aber abzulehnen. (Angenommen.)

(7158.) St.-R. Dr. Krenn referiert über die Petition von Bewohnern von Salmannsdorf um Zufuhr von Hochquellenwasser und beantragt die Genehmigung dieses Ansuchens.

St.-R. Wessely beantragt die Abweisung der Petition, weil die vier bestehenden Auslaufbrunnen der Salmannsdorfer Leitung genügend Trink- und Nutzwasser liefern. (Angenommen.)

(7077.) St.-R. Dr. Krenn referiert über den Ankauf eines Aquarells von A. Greil für die städtischen Sammlungen und beantragt den Ankauf des Greil'schen Aquarells „Veteranenmusik" um den Preis von 150 fl. (Angenommen.)

(7063.) St.-R. Dr. Krenn referiert über die aufgelaufenen Mehrauslagen für die Verpflegung von Kindern im Kinderhospize zu Sulzbach und beantragt die Bewilligung eines Zuschusscredites zur Rubrik XXXVII 10 e im Betrage von 777 fl. 60 kr. behufs Bedeckung dieser Mehrauslagen. (Angenommen.)

(7061.) St.-R. Dr. Krenn referiert über die Verleihung der Georg Schredt'schen Stiftungsinteressen für Lehrer im Betrage von 205 fl. und beantragt, die vom Magistrate vorgenommene Vertheilung zu genehmigen. (Angenommen.)

(6954.) **St.-R. Hipp** referiert über den Verkauf der Gras- und Grummetfechsung der Zierleithengründe im XIX. Bezirke und beantragt, wegen Verkaufes der Gras- und Grummetfechsung der Zierleithengründe für das heurige Jahr und gleichzeitig für weitere drei Jahre eine öffentliche Feilbietung unter Zugrundelegung des von dem k. k. Forstmeister Hetmer bekanntgegebenen Schätzwertes zu veranstalten. (Angenommen.)

(7175.) St.-R. Hipp referiert über die Anschaffung von 100 Druckschläuchen Nr. 6 für die städtische Feuerwehr und beantragt die Genehmigung der Anschaffung, sowie die Bewilligung eines Zuschusscredites zur Rubrik XX 6 b im Betrage von 2081 fl. 25 kr. (Angenommen.)

(7174.) St.-R. Hipp referiert über den Ankauf von 3 Pferden für die städtische Feuerwehr um den Gesammtbetrag von 1500 fl. und beantragt behufs Bedeckung des nicht bedeckten Kostenerfordernisses per 600 fl. die Bewilligung eines Zuschusscredites zur Rubrik XX 5 in der gleichen Höhe, sowie die Genehmigung der Zuweisung der Pferde G.-B.-Nr. 141, 28 und 168 an die Sanitätsstation im XIV. Bezirke, beziehungsweise an die Straßensäuberung. (Angenommen.)

(7120.) **St.-R. Brauneiß** referiert über das Project für den Neubau eines Hauptunrathscanales in der Meiselstraße und Selzergasse im XIV. Bezirke und beantragt die Genehmigung des Projectes mit einem Kostenerfordernisse von 5273 fl. 54 kr., sowie die Bewilligung eines Zuschusscredites zur Rubrik XXII 1 b in der Höhe des Erfordernisses, ferner die Bewilligung des normalmäßigen Zehrungsbeitrages per 1 fl. 50 kr. täglich für den Bau-Inspicienten. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6583.) **St.-R. Hipp** referiert über Herstellungen im Wiener Versorgungshause und beantragt, die vom Magistrate angegebenen Weißigungs- und Reinigungsarbeiten für die städtische Versorgungsanstalt am Alserbach für das heurige Jahr mit dem Kostenerfordernisse von 2620 fl. zu genehmigen und mit der Durchführung derselben die Ersteher der currenten Arbeiten zu betrauen. (Angenommen.)

(6967.) **St.-R. Hörmann** referiert über die Adaptierungen und den Einbau einer zweiten Stiege im Schulhause XVIII., Leitermayergasse 47, und beantragt:

1. Das vorgelegte Detailproject für den Stiegeneinbau und die sonstigen Adaptierungen und Herstellungen im Schulgebäude XVIII., Leitermayergasse 47, wird mit dem Kostenbetrage von 16.041 fl. 47 kr. genehmigt.

2. Der Bau ist bis längstens 15. October 1898 zu vollenden.

3. Die erforderlichen Arbeiten und Lieferungen sind in der vom Magistrate auf Grund der Stadtbuchhaltungs-Tabelle B.-Z. 8000 beantragten Weise sicherzustellen.

4. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Local-Commission wird die Baubewilligung ertheilt.

(Angenommen; Punkte 1, 2 und 4 an den Gemeinderath.)

(7165.) St.-R. Hörmann referiert über die Eingabe des Emerich Konradi wegen Zurückziehung seines Offertes auf Ankauf des Grundes Einl.-Z. 1401 III. Bezirk und beantragt, den Magistrat zu ermächtigen, demselben mitzutheilen, dass die Gemeinde die Zurückziehung seines Offertes nicht zur Kenntnis nimmt und auf der Durchführung des zufolge des Gemeinderaths-Beschlusses vom 8. Juli 1898, Z. 6356, genehmigten Kaufgeschäftes besteht. (Angenommen.)

(6869.) **St.-R. Zatzka** referiert über das Ansuchen des Franz und der Marie Kalesa um Bestimmung der Schadloshaltung für den bei dem Hause Or.-Nr. 8 Lambertgasse im XVI. Bezirke zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund im Ausmaße von 109·35 m² und beantragt:

1. Die Bestimmung der Schadloshaltung im Sinne des § 12, Absatz 2 Wiener Bauordnung sofort vorzunehmen und die Giltigkeit derselben auf die Dauer von zwei Jahren einzuschränken.

2. Die Höhe der Schadloshaltung mit dem Einheitspreise von 14 fl. per Quadratmeter, das ist für die Gesammtfläche von 109·35 m² mit dem Betrage von 1530 fl. 90 kr. festzusetzen, wobei die Bauwerber die Kosten der Planverfassung und der Planvervielfältigung, sowie der grundbücherlichen Durchführung selbst zu tragen haben.

(Angenommen.)

(6814.) St.-R. Zatzka referiert über die seitens der Gemeinde für die Restaurierung der Kirche zum heil. Michael in Heiligenstadt zu leistenden Hand- und Zugskosten im Betrage von 8451 fl. 30 kr. und beantragt, dieselben auf Rechnung der zu constituierenden katholischen Pfarrgemeinde vorschussweise zu bezahlen, sowie zur Bestreitung derselben zur Ausgabs-Rubrik XLI 3 einen Zuschusscredit in der Höhe des Erfordernisses zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6804.) St.-R. Zatzka referiert über das Ansuchen des Dr. Ludwig Vogler noe. der Blümel'schen Erben um Löschungserklärung bezüglich der auf Einl.-Z. 653 des VII. Bezirkes haftenden Servitut der Duldung der Hochquellenleitung und beantragt:

1. die Ausstellung der angesuchten Löschungserklärung bezüglich der auf Einl.-Z. 653 Grundbuch des VII. Bezirkes, Neubau, in Wien zu Gunsten der Gemeinde Wien haftenden Servitut der Duldung der Hochquellenleitung auf Kosten der Partei und unter der Bedingung der gleichzeitigen und rechtzeitigen Durchführung der mit den Parcellierungsconsensen vom 13. August 1894, M.-Z. 78827, beziehungsweise vom 7. November 1895, M.-Z. 67606, genehmigten Parcellierung der genannten Realität zu bewilligen;

2. den Entwurf des über die in dem letztbezeichneten Parcellierungsconsense enthaltenen Vereinbarungen auf Kosten der Partei auszufertigenden Übereinkommens zu genehmigen. (Angenommen.)

(6280.) St.-R. Zatzka referiert über das Ansuchen des Karl Wetsch um Baubewilligung für die Realität Einl.-Z. 755 Rudolfsheim, XIV. Bezirk, Johnstraße 47, und beantragt:

1. es sei die Zustimmung zur projectierten Risalitanlage, für welche mit Rücksicht auf den angelegten Vorgarten öffentliches Gut nicht beansprucht wird, aus den vom magistratischen Bezirksamte für den XIV. Bezirk geltend gemachten Gründen zu ertheilen;

3. das magistratische Bezirksamt für den XIV. Bezirk sei darauf aufmerksam zu machen, dass der Bauführer zur Herstellung von Hochbauten autorisiert sein müsse, worüber derselbe den stricten Nachweis zu erbringen hat;

3. die Bauführung selbst sei strenge zu überwachen.

(Angenommen.)

(7140.) St.-R. Zatzka referiert über das Ansuchen der Anna Grund um Baubewilligung für einen zwei Stock hohen Zubau zu dem Hause XIII., Linzerstraße 18, und beantragt, die vom magistratischen Bezirksamte für den XIII. Bezirk ertheilte Baubewilligung im Sinne der §§ 97 und 105 Wiener B.-O. zu bestätigen.

(Angenommen.)

(6848.) St.-R. Zatzka referiert über das Project für die Vergrößerung des städtischen Steinbruches am Exelberg (Eröffnung eines zweiten Bruches daselbst) und beantragt:

1. Das vorgelegte Project für die Eröffnung eines zweiten Bruches am Exelberg, für die Erbauung eines neuen Arbeiterhauses aus Korksteinwänden, für die Anlage eines Bremsberges und die Aufstellung einer zweiten Schotterbrechmaschine wird mit dem Gesammtkostenbetrage von 31.000 fl. genehmigt.

2. Zur Bedeckung dieser Kosten wird ein Zuschusscredit in der gleichen Höhe zur Rubrik XXII 14 bewilligt.

3. Die Lieferung der Brechmaschine und des Motors ist im Offertwege, und zwar getrennt zu vergeben; die Lieferung des Bremsberges und Rollbahnmaterials hat in der bisherigen Weise zu erfolgen.

4. Die Arbeiten und Lieferungen zur Erbauung des neuen Arbeiterhauses sind im Offertwege sicherzustellen.

(Angenommen; Punkte 1 und 2 an den Gemeinderath.)

(4901.) **St.-R. Sebastian Grünbeck** referiert über die im großen Turnsaale der Knaben-Bürger- und Volksschule XVII., Calvarienberggasse 33, erforderlichen Adaptierungen und beantragt:

1. Es sind die im Local-Commissions-Protokolle vom 14. April 1898 und im Stadtbauamts-Berichte vom 11. Mai 1898 vorgeschlagenen kleinen baulichen Adaptierungen in dem großen Turnsaale der Knaben-Bürger- und Volksschule XVII., Calvarienberggasse 33, und in dem Verbindungsgange zwischen dem kleinen und großen Turnsaale dieses Schulgebäudes nach dem vorgelegten Plane des Stadtbauamtes, sowie auch die im gedachten Commissions-Protokolle angeführten Herstellungen beim Reck und Rundlaufe im großen Turnsaale und die daselbst erwähnten Pflasterungsarbeiten im Schulhofe mit dem beiläufigen Kostenbetrage von zusammen 320 fl. zu genehmigen und zugleich mit der Stockwerksaufsetzung auf den Mitteltract des Schulgebäudes während der Hauptferien 1898 auszuführen.

2. Es ist zu diesen Herstellungen, namentlich bei der Einrichtung der neuen Turnsaal-Garderobe und bei der Holzpflasterung nach Thunlichkeit brauchbares Materiale aus den städtischen Vorräthen in Verwendung zu nehmen. (Angenommen.)

(Schluss der Sitzung.)

Bezirksausschüsse.

(XV. Gemeindebezirk, Fünfhaus.)

Protokoll

der 67. öffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses Fünfhaus vom **5. Juli 1898.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Dr. Josef Mattis.**

Einläufe:

G.-Z. 939. Der Bezirksausschuss Rudolfsheim ersucht mit Note vom 25. Mai 1898, Z. 1736, um Stellungnahme zu seinem Beschlusse, betreffend die Einführung der vollständigen Sonntagsruhe im Betriebe der Lotto-Collecturen.

Beschluss: Die Bezirksvertretung Fünfhaus schließt sich an.

G.-Z. 950. Der Bezirksausschuss Mariahilf gibt mit Zuschrift vom 16. Mai 1898, Z. 1643, seine Stellung zur Sonntagsruhe im Hausierhandel bekannt. (Wird zur Kenntnis genommen.)

G.-Z. 1023. Der Bezirksausschuss Josefstadt theilt mit Note vom 6. Juni 1898, Z. 1544, mit, dass er in Angelegenheit der Bezeichnung der Fahrtrichtung der Tramwaywägen eine Eingabe an den Wiener Magistrat gerichtet hat.

Beschluss: Der Bezirksausschuss Fünfhaus spricht sich dafür aus, dass im Innern der Wägen und auf der Stirnseite derselben die Endstation angegeben werde.

G.-Z. 1041. Der Bezirksausschuss Margarethen übermittelt mit Zuschrift vom 7. Juni 1898, Z 2170, seinen Beschluss vom 6. Juni d. J., mit welchem angeregt wurde, zur Trottoirpflasterung in ganz Wien bloß bestes Material zuzulassen, zur Stellungnahme.

Beschluss: Der Bezirksausschuss Fünfhaus schließt sich dieser Anregung an.

G.-Z. 1057. Der Bezirksausschuss Ottakring hat laut Zuschrift vom 25. Mai 1898, Z. 4562, den Wiener Stadtrath ersucht, dahin zu wirken, dass die Telegraphenleitungsstangen am Gürtel längs der Stadtbahn baldigst beseitigt werden.

Beschluss: Der Bezirksausschuss Fünfhaus schließt sich an.

G.-Z. 1059. Der Bezirksausschuss Landstraße hat laut Zuschrift vom 3. Juni 1898, Z. 2782, die Grundsätze beschlossen, nach welchen bei Bewilligung der Aufstellung von Sodawasserwägen vorzugehen wäre. (Es wird zugestimmt.)

G.-Z. 1134. Der Bezirksausschuss Mariahilf hat laut Zuschrift vom 20. Juni 1898, Z. 1912, gegen das nur halbseitige Öffnen der Ausgangsthüren am Westbahnhofe Stellung genommen.

Es wird der Übergang zur Tagesordnung beschlossen.

G.-Z. 1176. Der Bezirksausschuss Alsergrund gibt mit Note vom 30. Juni 1898, Z. 1307, bekannt, dass er gegen die Abhaltung von Commissionen anlässlich der Bewilligung zur Anbringung von Steckschildern, Lampen, Plachen u. s. w. Stellung genommen hat.

Es wird der Übergang zur Tagesordnung beschlossen.

Anträge:

B.-A. Gustav Lintner beantragt, zu veranlassen, dass mit Rücksicht auf den anlässlich des Kirchenbesuches stets eintretenden großen Personenverkehr vor der Kirche Maria vom Siege das Trottoir vor dieser Kirche um 1 m verbreitert und das zunächstliegende Geleise der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft entsprechend verlegt werde. (Angenommen.)

Antrag des **B.-A. Karl Höfl**: Das Endziel aller die Sonntagsruhe betreffenden gesetzlichen Maßnahmen soll offenbar sein, die gänzliche Sonntagsruhe in allen Geschäftsbetrieben einzuführen. Dieser Einführung steht jedoch die Übung hinderlich im Wege, dass die meisten Consumenten, weil sie erst Samstag abends ihren Wochenverdienst ausgezahlt erhalten, gewohnt sind, ihrerseits die ihnen liefernden Geschäftsleute Sonntags zu bezahlen. Es muss daher darauf hingewirkt werden, dass der Zahltag in den Gewerbe-, Fabriks- und anderen Betrieben von Samstag auf Freitag verlegt werde. Es wird demnach beantragt, anzuregen, dass die Commune Wien, welche in dieser Angelegenheit mit gutem Beispiele vorangehen soll, diese Verlegung des Zahltages vornehme.

Der Antrag wird angenommen und es wird beschlossen, denselben sämmtlichen Bezirksausschüssen behufs Stellungnahme mitzutheilen.

B.-A. Ignaz Gebhart beantragt, zu veranlassen, dass der Wiener Tramway-Gesellschaft wieder in Erinnerung gebracht werde, dass sie nach einer älteren Vorschrift verpflichtet ist, ihre Wägen auf der Strecke von der Palmgasse bis zum Schwender langsam fahren zu lassen. (Angenommen.)

B.-A. Josef Weinheimer beantragt, die nöthigen Schritte zu thun, dass das äußerst schadhafte Holzstöckelpflaster vor der Schule in der Herklotzgasse neu hergestellt werde. (Angenommen.)

Derselbe beantragt, neuerlich anzuregen, dass auf dem Reithofferplatz, wo sich manchmal mehrere hundert Personen aufhalten, ein Pissoir aufgestellt werde. (Angenommen.)

Derselbe beantragt, in Anregung zu bringen, dass der in der Fünfhausgasse beim Hause Nr. 2 neu angebrachte Gascandelaber die ganze Nacht brenne, da dieser Theil der Gasse infolge einer Biegung derselben derzeit ganz finster ist. (Angenommen.)

(XVIII. Gemeindebezirk, Währing.)

Protokoll

der am **8. Juli 1898** stattgefundenen öffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses für den XVIII. Bezirk, Währing.

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Anton Baumann.**

Der **Vorsitzende** gedenkt in tiefempfundenen Worten des schweren Verlustes, den der Bezirksausschuss mit dem Hinscheiden seines Mitgliedes des Herrn Karl Renz erlitten hat, der, von allen hochgeehrt, mit voller Hingebung selbst während seiner schweren Erkrankung seine Thätigkeit den Interessen der Gemeinde und des Bezirkes widmete.

Zum Zeichen der Ehrung des Verstorbenen erheben sich die Anwesenden von den Sitzen und ermächtigen den Vorsitzenden, von dieser Trauerkundgebung die Witwe in Kenntnis zu setzen.

Verlesung der Einläufe.

Interpellation.

B.-A. Edler v. Pflügl interpelliert den Vorsitzenden über die Nichtreinhaltung der durch den Geschäftsbetrieb der Tramway vom Pferdemiste in besonderem Maße verunreinigten Kreuzgasse und wegen der mit Ruhestörungen verbundenen, auf offener Straße zur Nachtzeit vorgenommenen Tramwaywägen-Reinigung.

Der **Vorsitzende** erklärt, die sofortige Abstellung dieser Übelstände zu veranlassen.

Anträge.

B.-A. Edler v. Pflügl beantragt die Einverleibung des Kaiserjubiläums-Theaters in das Gebiet des XVIII. Gemeindebezirkes,

ferner die Herstellung eines geräuschlosen Pflasters vor dem Volksschulgebäude Nr. 30 Michaelerstraße.

B.-A. Dechant beantragt die Verlegung des Einspännerstandplatzes von der Semperstraße zur Stadtbahnstation „Währingerstraße".

B.-A. Willersdorfer stellt den Antrag, gegen die geplante Erweiterung des im Hause Nr. 97 Währingergürtel befindlichen israelitischen Spitales aus sanitätspolizeilichen Gründen und im Interesse der Entwicklung des Bezirkes in entschiedener Weise Stellung zu nehmen.

Diese Anträge werden einstimmig angenommen.

Interpellations-Beantwortung.

Der **Vorsitzende** erwidert die seitens des B.-A. Dziadek in der öffentlichen Sitzung vom 10. Juni d. J. an ihn gerichtete Interpellation auf Grund der vom eingesetzten Comité gepflogenen Untersuchung folgendermaßen:

„Der Bericht der „Währinger Bezirksnachrichten" Nummer 21 über eine aus Anlass der Jahresversammlung des politischen Bezirksvereines Währing am 12. Mai d. J. von mir gehaltene Rede ist im großen und ganzen dem Sinne nach richtig wiedergegeben; nur hat die Textierung der vom Interpellanten in Discussion gezogenen Stelle folgendermaßen zu lauten: „... dass der Versuch gemacht wurde, die Principien, von welchen sich der Bezirksausschuss bisher stets leiten ließ, zu durchbrechen."

Dem Verlangen um Namhaftmachung desjenigen Bezirksausschuss-Mitgliedes, welches den Versuch gemacht hat, die Principien des Bezirksausschusses zu durchbrechen, entspreche ich durch Nennung des Herrn B.-A. Dziadek.

Zu Punkt 3 der Interpellation wolle zur Kenntnis genommen werden, dass dem Bezirksvorsteher keine Machtbefugnis eingeräumt ist, in diesem Falle das betreffende Mitglied des Bezirksausschusses zur Rechenschaft zu ziehen."

Interpellant wird wegen fortgesetzter Zwischenrufe wiederholt vom Vorsitzenden zur Ordnung verwiesen.

Wahl.

Zu Armenräthen des XVIII. Bezirkes werden gewählt: Josef Eichler, Karl Graf und Rupert Fleischmann.

Referate.

Den Anträgen der Bezirksvertretungen für den V. beziehungsweise VIII., XVI., IX., XV. Bezirk bezüglich des Trottoirpflaster-Materiales, Bezeichnung der Verkehrsrichtung in den Tramwaywaggons, Beseitigung der Telegraphenstangen längs der Stadtbahn-Gürtellinie, Abstandnahme von commissionellen Erhebungen anlässlich der Anbringung von Sonnenschutzplachen, Steckschildern, Lampen u. dgl. und wegen Reinhaltung der Straßen-Orientierungstafeln und Hausnummerntafeln wird zugestimmt.

(V. Gemeindebezirk, Margarethen.)

Protokoll

der 514. öffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses Margarethen vom **11. Juli 1898.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Josef Schwarz.**

Der **Vorsitzende** berichtet über das Ergebnis des Balles des V. Bezirkes.

Die Gesammteinnahmen betrugen . . . . . 1.866 fl. 45 kr.
die Gesammtausgaben betrugen . . . . . 1.074 „ 85 „
es verbleibt demnach ein Reinertrag von . . . . 791 fl. 60 kr.
welcher in nachstehender Weise zur Vertheilung kommen soll:

Dem Ersten Wiener Volkskindergarten	100 fl. — kr.
dem Ersten Wiener Volksbildungsverein im V. Bezirke	80 „ — „
dem Margarethener Kindergartenverein	80 „ — „
dem Vereine „Nikolobrüder"	80 „ — „
dem Vereine Weihnachtsbaum „Die Biene"	80 „ — „
dem Vereine „Weihnachtsbaum"	60 „ — „
dem Vereine „Christkindl"	50 „ — „
dem Vereine „Karolinenhain"	30 „ — „
für Bekleidung armer Schulkinder	100 „ — „
zur Unterstützung verarmter Geschäftsleute	131 „ 60 „
Summe .	791 fl. 60 kr.

(Einstimmig angenommen.)

B.-Z. 2547. Der Bürgermeister theilt mit, dass den Wünschen der Bezirksvertretung puncto Beleuchtungsproject für den V. Bezirk nach Thunlichkeit Rechnung getragen wurde.

(Zur Kenntnis.)

B.-Z. 2461. Der Bezirksausschuss Alsergrund übermittelt behufs Stellungnahme einen Antrag auf Abschaffung der Commissionen puncto Sonnenschutzplachen, Lampen, Steckschilder u. dgl.

(Wird zur Kenntnis genommen.)

B.-Z. 2274. Der Bezirksausschuss Landstraße puncto Einschränkungen der Bewilligung von Sodawasserwägen.

Wird mit dem Zusatz-Antrage **Petz,** dass jeder Wagen Nummer und Namen zu tragen habe, angenommen.

B.-Z. 2169. Der Bezirksausschuss XV übermittelt einen Antrag gegen das wucherische Hinauftreiben der Mehlpreise.

(Einstimmig angenommen.)

B.-Z. 2375. Der Bezirksausschuss VI übermittelt einen Antrag gegen Missstände am Westbahnhof. (Einstimmig angenommen.)

B.-Z. 2189. Der Bezirksausschuss VIII übermittelt einen Antrag auf Anbringung von Tafeln mit Bezeichnung der Fahrtrichtung in den Tramwaywägen. (Angenommen.)

B.-A. Krajic interpelliert den Vorsitzenden wegen der Nichteinladung des Bezirksausschusses zum Kinderfestzuge und Nichtzusendung von Tribünensitzen.

Der **Vorsitzende** erwidert, dass er nur einige wenige Tribünensitze erhalten habe und trotz seiner mündlichen Vorstellungen nicht mehr Sitze erhalten konnte.

B.-A. Krajic kann sich mit dieser Beantwortung nicht zufriedengeben und verlangt, dass in das Protokoll sein Protest dagegen aufgenommen werde, dass man es nicht der Mühe wert fand oder mindestens es nicht möglich machte, dass der Bezirksausschuss zu diesem von der Commune veranstalteten Feste eingeladen und die nöthige Anzahl von Tribünensitzen zur Verfügung gestellt wurde.

(VII. Gemeindebezirk, Neubau.)

Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses Neubau vom **13. Juli 1898.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Franz Weidinger.**

Einläufe:

Z. 1751. Antrag der Bezirksvertretung Margarethen, betreffend die Verwendung eines bestimmten Materiales (Ganzgut- oder Klinker-

steine beziehungsweise Platten wie im I. Bezirke) zu Trottoirherstellungen.

Beschluss: Zustimmung.

Z. 1800. Zuschrift des Bezirksausschusses für den III. Bezirk, mit welcher mitgetheilt wird, dass sich der genannte Bezirksausschuss bei der Bewilligung zur Aufstellung von Sodawasserwägen von bestimmten Rücksichten leiten lässt.

Beschluss: Zur Kenntnis und sind einlangende Gesuche in gleicher Weise zu behandeln.

Z. 1917. Antrag des Bezirksausschusses für den VI. Bezirk, betreffend die Beseitigung des am Westbahnhofe durch das nur halbseitige Öffnen der Ausgangsthüren sich ergebenden Übelstandes.

Beschluss: Zustimmung.

Z. 2011. Antrag des Bezirksausschusses für den IX. Bezirk auf Wegfall eigener commissioneller Erhebungen bei Anbringung von Steckschildern, Sonnenschutzplachen u. dgl.

Beschluss: Zustimmung.

Z. 2083. Antrag der Bezirksvertretung Josefstadt, betreffend die Erwirkung von Änderungen in den von der k. k. Staatsbahn-Direction für die Vermietung von Räumen unter den Viaducten der Wiener Stadtbahn aufgestellten „allgemeinen Bedingnissen".

Beschluss: Zustimmung mit dem Zusatz-Antrage des **B.-V. Weidinger**, dass die bezeichneten Räume mit Rücksicht auf die geplante Herstellung von Anlagen, Spielplätzen ꝛc. zu beiden Seiten der Wiener Stadtbahn und aus sanitären, sowie ästhetischen Rücksichten grundsätzlich nur als Magazine vermietet werden mögen.

(XIX. Gemeindebezirk, Döbling.)

Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses Döbling vom **15. Juli 1898.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Peter Langweber.**

Z. 1493. Zum Armenrathe mit der Functionsdauer bis Ende 1900 wird Wenzel Habenicht, städtischer Kanzlei-Accessist, XIX., Iglaseegasse 25, gewählt.

Z. 1446. Über die Zuschrift des Magistrates Wien vom 27. Mai 1898, Z. 96767, wird beschlossen, um Vermehrung der Sicherheitswachmannschaft bei den Wachstuben Nussdorferlände, Obkirchergasse und Gymnasiumstraße, ferner um Aufstellung von Stehposten in der Billrothstraße bei der Ausmündung der Pyrkergasse, ferner beim Türkenschanzparke und in der Billrothstraße bei der Abzweigung der Grinzinger Allee anzusuchen und für Grinzing eine Vermehrung der Wache für die Samstage und Sonntage vorzuschlagen.

Die bezüglichen Anträge giengen von den Bezirksausschüssen Adler, Ewald, Drößler, Mayer, Krautwurst und Manhardt aus.

Z. 1701. Über Anfragen des Magistrates vom 24. Juni 1898, Z. 74372, wird beschlossen, dem Antrage des Bezirksausschusses Fünfhaus, dass die Straßentafeln von Zeit zu Zeit auf Kosten der Gemeinde gereinigt werden sollen und den Hauseigenthümern aufzutragen sei, für die Reinhaltung der Hausnummerntafeln zu sorgen, zuzustimmen.

Z. 1449. Dem Antrage des Bezirksausschusses Fünfhaus, es möge durch den Magistrat eine Untersuchung über die Berechtigung der hohen Mehlpreise und über Mittel zur Hintanhaltung einer unberechtigten Preiserhöhung der Brotfrüchte geführt werden, wird beigetreten.

Z. 1670. Im Anschlusse an einen analogen Beschluss des Bezirksausschusses Alsergrund wird beschlossen, den Magistrat zu ersuchen, bei Anbringung von Steckschildern, Sonnenschutzplachen und dergleichen Objecten von der Abhaltung eines Localaugenscheines Umgang nehmen zu wollen, die hiebei nothwendigen Erhebungen vielmehr durch Marktamtsorgane pflegen zu lassen, um den Geschäftsleuten die Kosten der Commission zu ersparen.

Z. 1462. Über Anregung des Bezirksausschusses Josefstadt wird beschlossen, in Antrag zu bringen, dass an der Kopf- und Rückseite der Tramwaywägen außer der Scheibe oder Latern Tafeln mit der Aufschrift der Fahrtrichtung anzubringen seien.

Anträge.

Z. 1783. **B.-A. Krautwurst,** betreffend die Errichtung einer Haltestelle für die Localschiffe im Donaucanale bei der Rampengasse.

(Angenommen; an den Magistrat.)

Weitere Anträge liegen von den Bezirksausschüssen Krautwurst, Manhardt und Niederhofer vor.

(X. Gemeindebezirk, Favoriten.)

Protokoll

der öffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses Favoriten vom **20. Juli 1898.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Matthias Karl.**

Nach constatierter Beschlussfähigkeit erklärt der **Vorsitzende** die Sitzung für eröffnet, begrüßt die Anwesenden und widmet dem verstorbenen Bezirksausschussmitgliede und gewesenen Bezirksvorsteher ꝛc. Johann Schindl einen warmen Nachruf, wobei sich die Anwesenden zum Zeichen der Trauer von den Sitzen erheben.

I. Wahl:

Als Armenräthe werden einstimmig gewählt:

Panagl Wilibald, Executionsamts-Official, X., Raaberbahngasse 19;

Krinner Josef, Official des Wasserbezugs-Revisorates X., Buchengasse 67 c;

Knoll Anton, Gastwirt, X., Hintere Südbahnstraße 19.

II. Verlesung des Einlaufes:

G.-Z. 1779. Anfrage der k. k. Post- und Telegraphen-Direction, betreffend Situierung des projectierten zweiten ärarischen Abgabepostamtes im X. Bezirke, eventuell Verlegung des bestehenden nichtärarischen Postamtes Nr. 75.

Als geeignet wurden der Bürger- und Arthaberplatz vorgeschlagen und ein Comité, bestehend aus den Herren Koller und Jerzabek, mit der Eruierung passender Localitäten betraut.

G.-Z. 1976. Dem Antrage des Bezirksausschusses Alsergrund, es sei die Anbringung von Steckschildern, Sonnenschutzplachen ꝛc. unter Einhaltung der vorgeschriebenen Bedingungen gegen bloße Anmeldung ohne commissionelle Erhebung zu gestatten, wird zugestimmt.

G.-Z. 2017. Die Anfrage des Wiener Magistrates, ob sich der Bezirksausschuss Favoriten dem Antrage der Bezirksvertretung Fünfhaus, es seien die Straßentafeln periodisch durch die Feuerwehr zu reinigen und die Hausbesitzer zur Reinhaltung der Häusernumerierung zu verhalten, anschließt, wird mit Rücksicht auf die daraus erwachsenden Kosten verneint.

G.-Z. 2045. Dem Beschlusse der Bezirksvertretung Josefstadt, der Gemeinderath möge zum Schutze der Gewerbetreibenden gegen die von der k. k. Staatsbahn-Direction Wien aufgestellten Bedingnisse für die Vermietung von Räumen unter den Viaducten der Wiener Stadtbahn vorstellig werden, wird einhellig zugestimmt.

(XVI. Gemeindebezirk, Ottakring.)

Protokoll

der 39. öffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses Ottakring, vom **21. Juli 1898.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Johann Hofinger.**

Das Andenken des jüngst verstorbenen Ehrenbürgers der bestandenen Gemeinde Ottakring, des emeritierten Schuldirectors Johann Niernberger, wird durch Erheben von den Sitzen geehrt.

Es werden sonach folgende Anträge angenommen:

1. des **B.-V. Hofinger:** es sei der Stadtrath zu ersuchen, ein- für allemal die Bezirksvorstehung zu ermächtigen, im Ablebensfalle eines Gemeindefunctionärs als letzte Anerkennung selbstloser Mühewaltung einen Kranz mit Schleifen auf Kosten der Commune zu spenden;

2. ferner dessen Antrag auf Errichtung eines Reservoirs bezüglich des im städtischen Bade Friedrich Kaisergasse erübrigten, zur Straßenbespritzung vorzüglich geeigneten Wassers aus dem dortigen Schöpfwerke behufs Ersparung an Hochquellenwasser;

3. der Antrag des **B.-V.-St. Franz Priedl** auf Einführung der Wasserspülung in dem zwischen Kosler- und Haberlplatz in der Brunnengasse befindlichen Pissoir.

(**Richtigstellungen.**) Im Amtsblatte Nr. 60 hat es auf Seite 2067, Spalte 2, Zeile 3 von oben, anstatt „(Angenommen)" richtig zu heißen: „(Abgelehnt.)" — Ferner hat es auf Seite 2079, Spalte 1, Zeile 3 von unten, anstatt „— Nachlass 20%" richtig zu heißen: „— Aufzahlung 20%."

Allgemeine Nachrichten.

Commission für Verkehrsanlagen.

30. Juli 1898.

In der abgelaufenen Woche wurden bei der Ausführung der Wiener Verkehrsanlagen 8064 Arbeiter verwendet; hievon waren 2050 beim Bau der Gürtel-, Wienthal- und Donaucanallinie der Wiener Stadtbahn, 340 beim Bau der Schleuse nächst Nussdorf, 5674 bei der Wienflussregulierung beschäftigt; außerdem standen in Verwendung: bei den Bahnbauten 136 Fuhrwerke und 4 Dampfmaschinen, beim Schleusenbau 1 Dampfmaschine, bei der Wienflussregulierung 104 Fuhrwerke, 39 Dampf- und 15 Dynamomaschinen.

Wiener Communal-Sparcassa im Bezirke Hernals.

Stand der Einlagen am 30. Juni 1898	10,414.352 fl.	46 kr.
Einlagen im Juli 1898 von 3488 Parteien	841.895 fl.	34 kr.
Rückgezahlt an 3150 Parteien	706.480 „	03 „
Zunahme	135.415 fl.	31 kr.
Stand der Einlagen am 31. Juli 1898 in 19.141 Conti	10,549.767 „	77 „
Stand der Hypothekar-Darlehen	6,919.816 „	06 „

Nachweis

der Steuereingänge im II. Quartale 1898

bei den städtischen Steueramts-Abtheilungen für die Bezirke I bis XIX.

Landesfürstliche Steuern	7,675.424 fl.	90½ kr.
Landesumlagen	1,731.901 „	56 „
Städtische Umlagen	4,674.733 „	21½ „
Gewölbwache-Beiträge	14.809 „	88 „
Handelskammer-Beiträge	41.841 „	64 „
Gewerbeschul-Beiträge	82.326 „	17 „
Contocorrent- und Interims-Empfang	542.942 „	43½ „
Summe der Brutto-Empfänge	14,763.979 fl.	80½ kr.

Davon nach Gattungen:

Grundsteuer sammt Zuschlägen	31.084 fl.	14 kr.
Hauszinssteuer sammt Zuschlägen	8,023.251 „	43½ „
Erwerbsteuer sammt Zuschlägen	358.408 „	89½ „
Einkommensteuer sammt Zuschlägen	548.122 „	56 „
Allgemeine Erwerbsteuer sammt Zuschlägen	1,505.356 „	23½ „
Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen sammt Zuschlägen	2,780.365 „	76 „
Rentensteuer sammt Zuschlägen	88.616 „	06 „
Personal-Einkommensteuer	787.942 „	95 „
Besoldungssteuer sammt Zuschlägen	30.413 „	29 „
Strafen für das Ärar	8.087 „	82½ „
Strafen für die Commune	135 „	— „
Zinsen für das Ärar	26.422 „	94 „
Zinsen für die Commune	7.763 „	27 „
Executionsgebüren für das Ärar	1 „	95 „
Executionsgebüren für die Commune	25.065 „	06 „
Contocorrent- und Interims-Empfang	542.942 „	43½ „
Summe	14,763.979 fl.	80½ kr.
Hievon ab den Betrag von (Dieser Betrag besteht aus Übertragungen von Zahlungen eines Steuerjahres auf ein anderes, aus baren, an Steuerträger geleisteten Ersätzen von zu viel bezahlten Steuerbeträgen und aus den Contocorrent- und Interimsausgaben.)	691.502 fl.	69 kr.
Somit verbleibt ein reiner Empfang an directen Staatssteuern sammt Umlagen und Nebengebüren per	14,072.477 „	11½ „
Diese Summe der reinen Empfänge im II. Quartale 1898 per	14,072.477 fl.	11½ kr.
ergibt gegenüber der Summe der reinen Empfänge in der gleichen Periode des Vorjahres per	13,962.987 „	58½ „
eine Zunahme von	109.489 fl.	53 kr.
während die Summe der reinen Empfänge im I. und II. Quartale 1898 per	29,781.818 fl.	47 kr.
gegenüber der Summe der reinen Empfänge im I. und II. Quartale 1897 per	27,677.907 „	89 „
eine Zunahme von	2,103.910 fl.	58 kr.

aufweist.

Approvisionierung.

Der tägliche Fleischmarkt.

In der Großmarkthalle eingelangte Fleischwaren vom 24. Juli bis 30. Juli 1898.

1. Fleischsendungen:

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch	237.967 kg	Davon aus:	
		Wien	196.519 kg
		dem sonst. Niederösterreich	14.926 „
		Oberösterreich	76 „
		Mähren	5.059 „
		Galizien	19.747 „
		Bukowina	399 „
		Ungarn	1.241 „
Kalbfleisch	19.789 „	Davon aus:	
		Wien	3.009 kg
		dem sonst. Niederösterreich	52 „
		Mähren	849 „
		Galizien	15.799 „
		Bukowina	40 „
		Ungarn	40 „
Schaffleisch	2.288 „	Davon aus:	
		Wien	71 kg
		dem sonst. Niederösterreich	55 „
		Mähren	5 „
		Galizien	1.408 „
		Bukowina	749 „
Schweinfleisch	38.362 „	Davon aus:	
		Wien	30.244 kg
		dem sonst. Niederösterreich	1.769 „
		Steiermark	120 „
		Mähren	2.173 „
		Galizien	2.650 „
		Ungarn	713 „
		Croatien	693 „
Kälber	1.798 Stück	Davon aus:	
		Wien	815 St.
		dem sonst. Niederösterreich	15 „
		Mähren	77 „
		Galizien	873 „
		Ungarn	18 „
Schafe	113 „	Davon aus:	
		Wien	69 St.
		dem sonst. Niederösterreich	26 „
		Galizien	18 „
Schweine	247 „	Davon aus:	
		Wien	203 St.
		dem sonst. Niederösterreich	11 „
		Mähren	9 „
		Galizien	4 „
		Ungarn	20 „
Lämmer	2 „	Davon aus:	
		Galizien	2 St.

Die Zufuhren für den Approvisionierungsverein sind bereits in den obigen Summen enthalten.

2. Preisbewegung:

Rindfleisch	Siedfleisch	von 30	bis 70	kr. per Kg.	
	Rostbraten u. Rieden	„ 56	„ 100	„ „	„
Kalbfleisch		„ 36	„ 70	„ „	„
Schaffleisch		„ 38	„ 54	„ „	„
Schweinfleisch		„ 60	„ 80	„ „	„
Kälber		„ 36	„ 60	„ „	„
Schafe		„ 36	„ 52	„ „	„
Schweine		„ 52	„ 70	„ „	„
Lämmer		„ 3	„ 4	fl.	„ Stück.

Die Zufuhr an Fleischwaren war schwächer als die der Vorwoche und verkehrte der Markt anfangs der Woche infolge schwacher Nachfrage ziemlich flau; gegen Ende der Woche herrschte jedoch ein lebhafter Geschäftsverkehr. Mit Ausnahme einer Preissteigerung von 2 kr. per Kilogramm bei Kälbern wurden für sämmtliche Fleischwaren die Preise der Vorwoche bezahlt.

* * *

Pferdemarkt vom 29. Juli 1898.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 396 Pferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . . . 70—370 fl. per Stück
„ Schlachtpferde . . . . . 30—65 „ „ „

Der Markt war flau.

* * *

Schlachtviehmarkt vom 1. August 1898

(einschließlich des Contumazmarktes vom 30. Juli 1898).

1. Gesammtauftrieb: 5494 Stück, und zwar:

Mastvieh 3386, Weidevieh 557, Beinlvieh 1551.

(Darunter unverkaufter Rest von dem vorwöchentlichen Donnerstagmarkte 392 Stück.)

Dieser Gesammtauftrieb zerfällt in:

Ochsen 4328, Stiere 547, Kühe 619.

(Davon waren Büffel 215 Stück.)

Provenienz des Gesammtauftriebes:

aus Ländern der ungarischen Krone	3967 Stück
„ Galizien und der Bukowina	759 „
„ dem sonstigen Österreich	768 „
„ dem Auslande	— „

2. Preisbewegung.

a) Preis per 100 kg Lebendgewicht:

Ochsen	I. Qualität	von 34	bis 39	fl.	(extrem von	—	bis 41	fl.)
„	II.	„	„ 30	„ 33	„	(„	„ —	„ —	„)
„	III.	„	„ 26	„ 30	„	(„	„ —	„ —	„)
	Stiere	„ 26	„ 34	„	(„	„ —	„ 36	„)
	Kühe	„ 25	„ 32	„	(„	„ —	„ —	„)
	Büffel	„ 20	„ 24	„	(„	„ —	„ 25	„)
	Beinlvieh	„ 17	„ 24	„				

b) Preis per Stück:

Beinlvieh von 26 bis 90 fl.

Nach dem Modus auf Schlachtgewicht wurde nicht gehandelt.

3. Verkauf.

Angekauft wurden für Wien	3807 Stück
„ „ „ auswärts	1442 „
Unverkauft blieben	245 „

Gegen den letzten Montagmarkt wurden um 265 Stück weniger aufgetrieben. Bei anfangs lebhafterem, im weiteren Marktverlaufe jedoch schleppenden Geschäftsverkehre blieben die Preise gegen die Vorwoche unverändert.

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Producte in Wien vom 30. Juli 1898.

a) Getreide.

Weizen (Qualitätsgewicht per 1 hl 77—82 kg)	von	8 fl.	80 kr.	bis 9 fl.	90 kr.
Roggen („ „ 1 „ 70—74 „)	„	7 „	35 „	„ 7 „	95 „
Gerste (Brenner- und Futtergerste)		6	—	9	25 „
Mais	„	5 „	45 „	6 „	30 „
Hafer	„	7 „	80	8 „	45 „

(per 100 Kilogramm).

b) Mahlproducte.

Grieß	von	18 fl.	75 kr.	bis 21 fl.	— kr.
Weizenmehl { neue Type	„	9 „	— „	„ 20 „	— „
Weizenmehl { alte „	„	9 „	— „	„ 21 „	— „
Roggenmehl	„	9 „	— „	15 „	50 „
Weizenkleie	„	4 „	70 „	5 „	20 „
Roggenkleie	„	4 „	60	4 „	80 „

(per 100 Kilogramm).

Städtisches Lagerhaus.

Vom 21. Juli bis 28. Juli 1898.

Waren eingelagert . . . . . 43.128 Meter-Centner
„ ausgelagert . . . . . 54.486 „

Die durchschnittliche Tagesbewegung bezifferte sich auf 16.269 Meter-Centner.

Lagerstand vom 28. Juli 1898: 145.619 Meter-Centner, und zwar:

3.096	Meter-Centner Weizen,	29.804	Meter-Centner	Roggen,
1.527	„ Gerste,	3.367	„	Hafer,
50.592	„ Mais,	14.837	„	Ölsaaten,
3.702	„ Mehl u. Kleie,	1.292	„	Wein,
5.706	„ Zucker,	3.149	Hektoliter à 100%	Spiritus.

Der Assecuranzwert dieser Waren stellte sich auf 1,588.580 fl. öst. Währ.

Armen-Angelegenheiten.

Ausweis

über die in den Monaten Jänner bis Ende Juni 1898 vom Armen-Departement angewiesenen und bei der städtischen Hauptcassa ausbezahlten Unterstützungen.

Vertheilt wurden	an Parteien	Geldbetrag fl.	kr.
aus dem Bürgerspitalfonde	1130	8.862	.
„ „ Bürgerladfonde	104	822	.
„ den eigenen Geldern	2855	9.723	30
„ „ Stiftungsinteressen, Legaten und Spenden	2064	27.093	40
Summe	6153	46.500	70

NB. In dieser Summe sind die Beträge, welche von den 20 Armeninstituten der Gemeinde Wien zur Linderung plötzlicher Nothlage im gleichen Zeitraume verwendet wurden, nicht inbegriffen.

Öffentliche Sicherheit.

Im Monate Juni 1898 betrug die Zahl der vom Wiener Magistrate abgeschobenen Individuen . . . 565
dem Wiener Magistrate zugeschobenen (zuständigen) Individuen 40
Durchschüblinge 229
Gesammtzahl . 834

Gewerbe-Angelegenheiten.

Ausweis über das Lehrlingsstellen-Nachweisamt des Wiener Magistrates.

Vom 1. bis 30. Juni 1898:

Meisteranmeldungen 15
Lehrlingsanmeldungen 6
Vermittlungen 3

Seit dem Bestande des Lehrlingsstellen-Nachweisamtes (d. i. seit 2. Mai 1888):

Meisteranmeldungen 5860
Lehrlingsanmeldungen 6098
Vermittlungen 5321

Baubewegung.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Actenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht:

vom 28. Juli bis 1. August 1898.

Für Neubauten:

II. Bezirk: Haus, Spaungasse und Burghardtgasse, Einl.-Z. 4417, von Marie Nowatschek, Rauscherstraße 14, Bauführer F. Nowatschek (5736).
„ „ Haus, Feuerwerkswiese, Einl.-Z. 4761, Bauf. XIII, Gr. C, von Heinrich Weiner, Wintergasse 29, Bauführer F. Bernert (5767).
„ „ Haus, Feuerwerkswiese, Einl.-Z 4760, Bauf. X, Gr. C, von Heinrich Weiner, Wintergasse 29, Bauführer F. Bernert (5769).
IX. Bezirk: Haus, Gemeindegasse, Einl.-Z. 1674, von Jos. Seitl & Al. Klee, Baumeister (5775).
X. Bezirk: Dreistöckiges Haus, Neilreichgasse 27, von Josef und Anna König, Bauführer ? (33002).
„ „ Dreistöckiges Haus, Schröttergasse, Einl.-Z. 1521, von Peter Röschl, Bauführer ? (32427).
XIII. Bezirk: Ober-St. Veit, Einl.-Z. 1207, Titlgasse, Parc. 1267/9, von der Österr. Heimstätten-Gesellschaft, Bauführer Karl Brizzi, Stadtbaumeister (24135).
„ „ Penzing, Einl.-Z. 131, Hütteldorferstraße 606/67, von Josef Honeck, Bauführer Karl Jäger, Maurermeister (24136).
„ „ Penzing, Penzingerstraße 27, von Josef und Marie Koch, Bauführer Michael Stirling, Maurermeister (24169).
„ „ Penzing, Penzingerstraße 9, von der Herzog v. Cumberland'schen Vermögens-Verwaltung, Bauführer Schick & Kraus, Stadtbaumeister (24252).
XVI. Bezirk: Ottakring, Redtenbachergasse 51, von Franz und Marie Pfeffer, Bauführer Karl Kraus (38561).
XVIII. Bezirk: Villa, Neustift, Grdb.-Einl. 282, Parc. 80/1, von Ferdinand und Ida Hediger, Neustift 94, Bauführer ? (25509).
„ „ Villa, Neustift, Grdb.-Einl. 283, Cat.-Parc. 80/2, von Friedrich und Theresia Schuhmann, III., Heumarkt 3, Bauführer ? (25510).

Für Adaptierungen:

I. Bezirk: Wipplingerstraße 3, von Karl Michna, Maurermeister (5689).
„ „ Weihburggasse 29, von Alois Pfalz, Bauführer J. Meidl (5699).
II. Bezirk: Obere Donaustraße 105, von Johann Kernast, Baumeister (5677).
„ „ Stephaniestraße 9, von Alois Schumacher, Baumeister (5724).
„ „ Castellezgasse 16, von Hermann Ehrenfeld, Bauführer J. Nowak (5737).
„ „ Wallensteinstraße 39, von Ignaz Wassermann, Bauführer A. Schlesak (5743).
III. Bezirk: Hohlweggasse 22, von Anton Kothbauer, Bauführer C. Hofmann (5679).

IV. Bezirk: Wiedener Hauptstraße 82, vom Katholischen Schulverein, Bauführer J. Zieser (5707).
V. Bezirk: Gießaufgasse 13, von Johann Fleischhackl, Bauführer ? (5773).
VII. Bezirk: Breitegasse 21, von Thomas Loskot, Maurermeister (5752).
" " Guttenberggasse 1, von Karl Eppsten & Cons. durch W. Stiaßny, k. k. Baurath, Bauführer D. Zifferer (5723).
VIII. Bezirk: Josefstädterstraße 37, von Emilie Harnwolf, Bauführer J. Neuwirth (5695).
XVI. Bezirk: Neulerchenfeld, Koppstraße 8, von Marie Posch, Bauführer Josef Pöschko (38562).
" " Ottakring, Friedrich Kaisergasse 5, von Leopoldine Reisinger, Bauführer Franz Bock (38564).
" " Ottakring, Seitenberggasse 35, von Josef Pippich, Seitenberggasse 35, Bauführer Franz Haslinger (39082).
XVII. Bezirk: Hernals, Antonigasse 71, von Stephan Anton, Bauführer Franz Kaindl (27199).
" " Hernals, Weißgasse, von Johann & Emilie Sinnreich, Bauführer Thomas Mann (27585).
XVIII. Bezirk: Währing, Hans Sachsgasse 13, von Franz und Magdalena Fleischmann, Bauführer ? (25193).
" " Währing, Pulverthurmgasse 16, von Josef Leidermann, Bauführer ? (25297).
" " Währing, Fuchsthallergasse 18, von Eduard Argauer, Bauführer Franz Kaindl (25591).
XIX. Bezirk: Unter-Döbling, Silbergasse 36, von Michael Kirchner, ebenda Bauführer Franz Feigl & Karl Schuller (13243).

Für diverse (geringere) Bauten:

III. Bezirk: Waschküche, Klimschgasse 23, von Adolf Kirschbauer, Bauführer J. Leitner (5697).
V. Bezirk: Glasdach, Untere Bräuhausgasse 40, von Ludwig Urban, Bauführer J. Schneider (5694).
" " Rohrcanal, Schlossgasse 22, von Anton Newečeral, Bauführer A. Niederdorfer (5759).
VI. Bezirk: Dampfkessel-Aufstellung, Hofmühlgasse 13, von Jänniger & Beiselein durch Anton Schelle, Bauführer? (5747).
XI. Bezirk: Gemauerter Schupfen, Hauptstraße 10, von Michael Wanko, Bauführer Robert Benesch (13412).
XII. Bezirk: Fabrikszubau, Einl.-Z. 1205, 1206 Unter-Meidling, von Michael und Margarete Eiles, Bauführer Josef Schimak (23790).
XVI. Bezirk: Neulerchenfeld, Hasnerstraße 93, von Johann Werdecker, Bauführer Engelbert Schrammel (38444).
" " Ottakring, Hellgasse 4, von Johann Horak, Bauführer derselbe (38902).
XVIII. Bezirk: Fundamentunterfangung, Gersthof, Hockegasse 13, von Anna Decker, XVII., Hernalser Hauptstraße 66, Bauführer? (24922)
" " Zwei Canaleinmündungen auf Realität Grundb.-Einl. 54 Währing, verlängerte Rieglergasse, von Anton Hofmann, Bauführer? (25149.)
XIX. Bezirk: Canalisierung, Unter-Döbling, Iglaseegasse 17, von Josef Galiczek, ebenda, Bauführer Franz Feigl & Karl Schuller (12993).
" " Canalisierung, Unter-Döbling, Iglaseegasse 25, von Marie Ulrich, ebenda, Bauführer Franz Feigl & Karl Schuller (12994).
" " Verhaufshütte, Heiligenstadt, Parc. 27/28, Mooslackengasse, von Marie Barth, Muthgasse 76, Bauführer Johann Sulzbacher (13086).
" " Canalisierung, Unter-Döbling, Iglaseegasse 44, von Marie Wolf, ebenda Bauführer Georg Löwitsch (13244).

Stockwerks-Aufsetzungen:

XVI. Bezirk: Ottakring, Seitenbergasse 37, von Josef Pippich, ebenda, Bauführer Franz Haslinger (39081).

Anzeigen wegen Renovierungen wurden überreicht:

Renovierungen mittels Hängegerüsten, Leitern ꝛc.:

I. Bezirk: Walfischgasse 14, von Johann Kernast, Baumeister (5679).
" Tiefer Graben 30, von L. Roth, Baumeister (5685).
III. Bezirk: Wassergasse 24, von Wenzel Bluma, Maurermeister (5709).
" " Sechskrügelgasse 1 und 3, von Rudolf Jäger, Baumeister (5748).
IV. Bezirk: Herminengasse 11 und 13, von Josef Pöschmann, Anstreichermeister (5742).
V. Bezirk: Einsiedlergasse 21, von Ferd. Hofer, Maurermeister (5690).
VIII. Bezirk: Langegasse 23, von F. Kromholz & J. Schalberger, Baumeister (5684).
" " Wickenburggasse 20, von Moriz Wawrinetz, Maurermeister (5691).
" " Tulpengasse 2, von Josef Kanzler (5738).
XII. Bezirk: Rosaliagasse 25, von Josef Hartl (2828).
XIII. Bezirk: Penzingerstraße 73/75, von Max Kaiser, Stadtbaumeister (24329).

Gesuche um Parcellierung wurden überreicht:

XII. Bezirk: Altmannsdorf, Cat.-Parc. 227/1 und 228/1, von Alfred Russo und Anna v. Hoffinger durch Dr. J. Hocke und Franz Ritter v. Haberler (5718).
XIII. Bezirk: Breitensee, Einl.-Z. 587, 328 und 344, vom Ministerium des Innern (5717).

Gesuche um Bekanntgabe der Baulinie wurden überreicht:

VIII. Bezirk: Strozzigasse 11, von Otto Gielow, Hundtsthurmerstraße 52, noe. Math. Anna, Amalia und Josef Siegel (5702).
XI. Bezirk: Neubau, Wohnhaus, Simmering, Rinnböckstraße, Cat.-Parc. 1801/25, von Anton Kurz (13306).
XII. Bezirk: Unter-Meidling, Einl.-Z. 1330, Cat.-Parc. 67/11, von Wilhelm Mandls Erben (23585).
XIII. Bezirk: Penzing, Penzingerstraße 27, von Josef und Marie Koch (24170).
" " Hütteldorf, Einl.-Z. 130, Cat.-Parc. 304 bis 306, von Leop. Krammer, (24331).
" " Ober-St. Veit, Titlgasse, Cat.-Parc. 1267/31, 1268/6, Einl.-Z. 1225, von Schnatter & Mühlhofer (24450).
" " Unter-St. Veit, Leopold Müllergasse, Einl.-Z. 162, Cat.-Parc. 274, von Anton Ulbert (24466).
XVI. Bezirk: Ottakring, Roseggergasse, Einl.-Z. 1716, 1717, von Wenzel Paces (38461).
" " Ottakring, Redtenbachergasse 51, von Franz und Marie Pfeffer (38563).
" " Haus, Ottakring, Seitenberggasse 37, von Josef Pippich (39086).
" " Haus, Ottakring, Wichtelgasse 50, von Alois und Theresia Stormann (39087).
" " Haus, Ottakring, Lorenz Mandlgasse 45, von Franz und Hermine Schleifer (39326).
XVIII. Bezirk: Einl.-Z. 1940, 1941, Cat.-Parc. 11, 12, Währing, Gentzgasse 34, von Anton Hofmann (25148).
" " Währing, Hildebrandgasse 31, von Dr. Karl Wurmfeld, XIX., Gatterburggasse 12 (25163).
" " Währing, Messerschmidtgasse, von Anton Fuß (25223).
" " Währing, Anastasius Grüngasse 52, von Wilhelm Hirsch für Donat Zifferer, Baumeister (25310).
XIX. Bezirk: Einl.-Z. 369, Cat.-Parc. 825/1 und 825/2, Grinzing, Cobenzlgasse, von der Österreichischen Heimstätten-Gesellschaft (12931).

Demolierungsanzeigen wurden überreicht:

VI. Bezirk: Magdalenenstraße 37, von Albert Jezl, Maurermeister (5772).
XIII. Bezirk: Lainz, Chrudnergasse 2, vom Pensionsverein für Officiers-Witwen und Waisen in Österreich-Ungarn, Demolierender A. Witasek, Stadtbaumeister (24247).

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

I. Offertverhandlungs-Ergebnisse.

Mag.-Dptm. XI. Z. 185605.

22. Juli 1898.

Arbeiten und Lieferungen für die Einrichtung der Wasserbespülung in fünf Abortgruppen des Neugebäudes der städtischen Versorgungsanstalt IX., Spitalgasse 23.

Hořičky Josef	— Nachlass 10% von den Preisen des Kostenanschlages.
Černy Franz	— Nachlass 10% von den Preisen des Kostenanschlages.
Maluschek & Comp.	— Nachlass 6% von den Preisen des Kostenanschlages.
Köhler Johann	— Nachlass 16·66 von den Preisen des Kostenanschlages.
Horner Leopold	— Nachlass 22% von den Preisen des Kostenanschlages.
Mörzinger Adolf	— Nachlass 18·5% von den Preisen des Kostenanschlages.
Arocker Friedrich	— Nachlass 21% von den Preisen des Kostenanschlages.

* * *

Mag.-Dptm. XV, Z. 90169.
29. Juli 1898.

Vergebung der Baumeisterarbeiten, Lieferung der hydraulischen Bindemittel, Steinmetz-, Zimmermanns-, Eisenconstructions-, Spengler-, Schlosser-, Anstreicher- und Glaserarbeiten, Herstellung des Betonpflasters und Lieferung der Steinzeugwaren für die Erweiterung der Rinderhalle am Central-Viehmarkte St. Marx.

I. Baumeisterarbeiten.

Gutmann Friedrich — Aufzahlung 28%.
Waneček Franz — Aufzahlung 17·5%.
Kamenitzky Emanuel — Aufzahlung 28%.

II. Hydraulische Bindemittel.

Habenicht Karl — 350 g Cunowitzer Portlandcement per 100 kg zum Preise von 2 fl. 60 kr. in Säcken und 2 fl. 80 kr. in Fässern; das Gewicht beträgt 121 kg per Hektoliter.
Sochor Alois — Steinschaller Romancement per 100 kg in Fässern zu 1 fl. 26 kr., per 100 kg in Säcken zu 1 fl. 22 kr.
Kirchdorfer Portlandcement in Fässern per 100 kg 2 fl. 80 kr., Gewicht per Hektoliter Romancement 78 kg, Portlandcement 120 kg.
Direction der Perlmooser Actiengesellschaft — Perlmooser Portlandcement Fabrik Kirchbichel in Tirol, per 100 kg 3 fl. in Säcken; Gewicht per Liter durchschnittlich 1200 g.
Hydraulischer Kalk Romancementfabrik Ober-Piesting per 100 kg 1 fl. 20 kr. in Säcken. Gewicht per Liter 800 g.
Actiengesellschaft der Kaltenleutgebener Kalk- und Cementfabrik — Romancement Fabrik Kaltenleutgeben per 100 kg 1 fl. 20 kr. in Säcken, 1 fl. 25 kr. in Fässern. Gewicht per Hektoliter 75 kg.
Portlandcement Fabrik Hoffmann & Comp. Kirchdorf per 100 kg 2 fl. 80 kr. in Fässern. Gewicht per Hektoliter 125 kg.
Tichy Josef — Hydraulischer Kalk: Romancement, Fabrik Waldmühle per 100 kg in Fässern 1 fl. 20 kr. Gewicht per Liter 740 g.
Portlandcement aus derselben Fabrik per 100 kg 2 fl. 50 kr. in Fässern. Gewicht per Liter 1260 g.

III. Steinmetzarbeiten.

Hauser Eduard — Nachlass 15%.
Gmündener Granit-Gewerkschaft Josef Prokop & Wilhelm Janisch — Nachlass 40·7%. Steinmetz-Regiearbeiten mit 15% Aufzahlung auf den städtischen Preistarif.
Aufhauser Franz — Nachlass 13·1%.
Widy Josef Schrems, N.-Ö. — Nachlass 22%. Schremser Granit.

IV. Zimmermeisterarbeiten.

Neubauer Martin — Aufzahlung 21·5%.
Biber Ludwig — Aufzahlung 18·75%.
Ludwig Johann — Aufzahlung 12%.
Bezchleba Franz — Aufzahlung 20%.
Stangl Stephan — Aufzahlung 4·2%.
Renner Josef — Aufzahlung 2%.

V. Eisenconstructionsarbeiten.

Milde Albert & Comp. — Aufzahlung circa 8·7%.
Wilhelm Ludwig — Aufzahlung 3% (bei Verlängerung des Arbeitstermines um vier Wochen).

VI. Spenglerarbeiten.

Schuhmann Karl — Nachlass 12·3%.
Weinkopf J. K. — Nachlass 13·5%.
Horner Leopold — a) Nachlass 27·5%. Gewicht per Quadratmeter Dacheindeckung 5·50 kg;
b) Nachlass 15·5%. Gewicht per Quadratmeter Dacheindeckung 7·50 kg.

VII. Schlosserarbeiten.

Milde Albert & Comp. — Nachlass 10·5%.
Wilhelm Ludwig — Nachlass 11·7%.
Rotters A. Witwe & Sohn — Nachlass 9·5%.
Heger Karl — Nachlass 15%.

VIII. Anstreicherarbeiten.

Storch Johann — Nachlass 25%.
Langs Franz Witwe — Nachlass 18%.
Grün Ignaz & Wittmann Wilhelm — Nachlass 20%.
Strengsmann Georg — Nachlass 26%.
Riha Hugo — Einheitspreise des Kostenanschlages.
Peckary Franz jun. — Nachlass 20% (ohne Gerüstung).
Weidel Karl — Nachlass 30%.

IX. Glaserarbeiten.

Ellend Bernhard — 3 K 20 h per Quadratmeter.
Pschierer Franz — Nachlass 12·5%.

X. Betonbauarbeiten.

Sikora Anton — Aufzahlung 7%. Portlandcement. Marke Perlmoos.
G. A. Wayß & Comp. — Einheitspreise des Kostenanschlages. Portlandcement. Marke Kirchdorf oder Tlumatschau.

IX. Steinzeugwaren.

Erste Schattauer Thonwarenfabriks-Actiengesellschaft (vormals C. Schlimp) — Aufzahlung 4%.
Chamotte- und Steinzeugwarenfabrik M. Förster, Tremošna — Nachlass 11%.
Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft — Nachlass 16%.

* * *

Mag.-Dptm. IV, Z. 42017 ex 1898.
30. Juli 1898.

Rauchfangkehrerarbeiten in den im I. Wiener Gemeindebezirke gelegenen städtischen Gebäuden für die Zeit vom 1. August 1898 bis 31. Juli 1901.

Schagel Johann — Nachlass 31%. 45 fl. Minimallohn für jeden Gehilfen pro Monat.
Rea Peter — Nachlass 5%. 50 fl. Minimallohn für jeden Gehilfen pro Monat.
Scazigino Andreas — Zu den Einheitspreisen, 53 fl. Minimallohn für jeden Gehilfen pro Monat.
Bignati Julius — Nachlass 75%. 50 fl. Minimallohn für jeden Gehilfen pro Monat.
Merz Friedrich — Nachlass 71%. 45 fl. Minimallohn für jeden Gehilfen pro Monat.
Bignati Julius jun. — Nachlass 66%. 50 fl. Minimallohn für jeden Gehilfen pro Monat.

In den Offerten 1, 4, 5 und 6 wird der Ersatz des Minimallohnes von der Gemeinde gefordert.

* * *

Mag.-Dptm. VII, ZZ. 97011 und 105075 ex 1898.
30. Juli 1898.

Lieferung von Rohren und Maschinenbestandtheilen für die Hochquellenleitung zur Ergänzung des städtischen Vorrathes in den Bezirken I bis X und XI bis XIX im veranschlagten Kostenbetrage von 21.614 fl. und 920 fl. Pauschale, beziehungsweise 14.992 fl. und 6384 fl. Pauschale.

Rohre.

Witkowitzer Gewerkschaft

Bezirke I bis X und XI bis XIX.

— Kostenanschlagspreise. Bedingung: Lieferung von Rohren auch durch die Industrieverwaltung in Teschen, Maschinenbau-Actiengesellschaft in Prag, vormals Salm'sche Eisenwerke in Blansko und R. Ph. Waagner.

Maschinenbestandtheile.

Armaturen- und Maschinenfabriks-Actiengesellschaft vormals J. A. Hilpert

Bezirke I bis X.

— Kostenanschlagspreise mit 30% Nachlass.

Bezirke XI bis XIX.

— Kostenanschlagspreise mit 19% Nachlass.

Teudloff & Dittrich

Bezirke I bis X.

— Kostenanschlagspreise mit 35% Nachlass.

Bezirke XI bis XIX.

— Kostenanschlagspreise mit 21·5% Nachlass.

Träger J.

Bezirke I bis X.

— Kostenanschlagspreise mit 16·9% Nachlass.

Bezirke XI bis XIX.

— Kostenanschlagspreise mit 16·9% Nachlass.

* * *

II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen.

Mag.-Dptm. XI. Z. 185605.

22. Juli 1898.

Arbeiten und Lieferungen für die Einrichtung der Wasserbespülung in fünf Abortgruppen des Neugebäudes der städtischen Versorgungsanstalt IX., Spitalgasse 23.

Horner Leopold — Nachlass 22% von den Preisen des Kostenanschlages.

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 16. Juli 1898.

(Fortsetzung.)

Holzinger Josef — Fleischhauer — XVI., Neustiftgasse 145.
Holub Anna — Kleinfuhrwerksgewerbe — XV., Tannengasse 11.
Huber Katharina — Victualien-Verschleiß — XIX., Nussdorferplatz 2, Verkaufsstand.
Jaschke Rudolf — Verabreichung von Speisen und Ausschank von Bier und Wein — XVII., Frauengasse 6.
Klamatsch Therese — Obsthandel — IV., Naschmarkt.
König Josef — Allgemeiner Commissionswaren-Verschleiß mit Ausschluss aller jener Artikel, deren Verschleiß an eine besondere Concession gebunden ist — I., Kantgasse 10.
Kolben Esther, geb. Krainer — Ausübung der Gesichtsmassage unter Verwendung der amerikanischen Goldcrème — III., Mariahilferstraße 12.
Kurz Johann — Gastwirtsgewerbe — XV., Rosinagasse 7.
Licht Otto Richard — Photograph — I., Tuchlauben 9.
Mohl Gertha — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Stoß im Himmel 3.
Molitor Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Westbahnstraße 2.
Natonek Emil — Repräsentant der New-Yorker Versicherungs-Gesellschaft „Germania" — I., Goldschmidgasse 10.
Nesweda Rudolf Friedrich — Privilegium auf ein Rollenlager — V., Hundsthurmerstraße 133.
Oronitsch Franz — Fleisch- und Selchwaren-Verschleiß — XVI., Wattgasse 61.
Pikalek Andreas — Victualien-Verschleiß — XVI., Ottakringerstr. 101.
Pollizer Emil, Vertreter der Firma Pollizer & Comp. — Handel mit Maschinen und technischen Bedarfsartikeln — I., Hohenstaufengasse 4.
Pospichal Marie — Victualienhandel — XVIII., Schuhmanngasse 35.
Putzker Karl David — Provisionsreisender — Nicht stabile Adresse: Poste restante Hauptpost.
Randl Elisabeth — Obsthandel — IV., Naschmarkt.
Renner Betty — Trödlergewerbe — I., Griechengasse 9.
Robitschek Rudolf — Commissionshandel mit technischen Bedarfsartikeln — I., Schottenring 15.
Rohnij Fridolin — Feilbieten von Würsten, heißen Würsteln, Kreun und Brot von Haus zu Haus oder auf der Straße im Wiener Gemeindegebiet — VII., Richtergasse 6.
Rosenbaum Alfred — Handelsagentie — I., Rothenthurmstraße 37.
Rubi Johanna — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Burggasse 72.
Scheiber Karl — Verschleiß von Gummiwaren, Bandagen und Kurzwaren ꝛc. — I., Freyung 2.
Schleiß Johann — Friseur- und Rasenrgewerbe — XV., Mariahilferstraße 183.
Schlesinger Rosa — Buchhandel mit hebräischen Büchern — I., Seitenstetterngasse 5.
Schneider Victorin — Selchwaren-Verschleiß — III., Schottenhofg. 6.
Slezak Josef — Schuhmacher — XVI., Kirchstetterngasse 17.
Spiegel Karl — Graveur — VII., Mariahilferstraße 52.
Spielmann Ignaz — Handelsagentie — I., Eßlinggasse 4.
Spitz Albert — Buchdruckerei, beschränkt auf das Halten einer Schnellpresse und einer Tiegeldruckpresse für die Herstellung von Mercantil-Drucksorten — VII. Bezirk.
Stamhammer Franz — Damenkleidermachergewerbe — VII., Neustiftgasse 62.
Steiner Martin sen. — Obsthandel — IV., Naschmarkt.
Steiß Hedwig — Verschleiß von Sodawasser-Fruchtsäften und Zuckerbäckerwaren — I., Bei der Aspernbrücke.
Stemmer Barbara — Kleinhandel mit Brennmaterialien — XVIII., Klostergasse 7.
Stöhr Hermann — Verschleiß von Victualien von Haus zu Haus oder auf der Straße im Wiener Gemeindegebiet exclusive k. k. Prater — IV., Fleischmanngasse 4.
Szél Arnold, recte Schwarz — Handelsagentie — I., Kolowratring 7.
Trieb Anton — Obsthandel — IV., Naschmarkt.
Umbreit Friedrich — Bildhauergewerbe — IV., Kolschitzkygasse 13.
Urbach Adolf — Commissionshandel mit Börseeffecten — I., Wipplingerstraße 29.
Weker Wilhelm — Bäcker — X., Wielandplatz 8.
Weichhart Aloisia — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Triesterstraße 47.
Wenzel August, Hartmann Karl — Privilegium auf eine feuersichere Auskleidung von Cellulosesachen — I., Kolowratring 9.
Wurz Daniel — Milch-Verschleiß — VII., Markthalle.
Zwiever Christine — Victualien-Verschleiß — XVI., Thaliastraße 138.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 18. Juli 1898.

Enichlmair Theresia — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Storchengasse 21.
Georgiades Helene — Damenkleidermacherin — IV., Preßgasse 19.
Hohlfeld Albertine, geb. Janke — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Rothe Mühlgasse 22.
John Albine — Victualien-Verschleiß — XVI., Haberlplatz 1.
Knottek Petronella — Marktvictualien-Verschleiß — X., Eugenplatz, Wohnort: X., Humboldtgasse 40.
Köhler Marie — Zwirn- und Wollwaren-Verschleiß — XIV., Reindorfgasse 5.
Kretschmann Theobald — Musiker — IV., Preßgasse 26.
Minar Marie — Feilbieten von Victualien im Umherziehen von Haus zu Haus und auf der Straße im Wiener Gemeindegebiete mit Ausschluss des k. k. Praters — X., Götzgasse 10.
Nemeczek Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Wattgasse 61.
Pointner Johann — Victualien-Verschleiß — XVI., Hasnerstraße 93.
Reimann Ferdinand — Pränumerantensammler — XIV., Reindorfgasse 15.
Riemer Aloisia — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Grundsteingasse 29.
Safranek Alois — Gemischtwaren- und Petroleum-Verschleiß — IV., Leibenfrostgasse 4.
Schmid Franz — Herausgabe der periodischen Zeitschrift „Licht" — III., Bechardgasse 11.
Schwihalek Johann — Handelsagent — XIV., Mariahilferstraße 141.
Shejbal Pauline, geb. Kloucek — Wäscheputzerei — XVI., Friedmanngasse 57.
Spieß Leopold — Selchfleisch- und Fleischselchwaren-Verschleiß — IV., Schönburgstraße 30.
Stuchlik Franz — Tischler — X., Waldgasse 54.
Wasservogel Alexander — Manufacturwaren-Agent — III., Adamsgasse 28.
Zivny Franz — Herrenkleidermacher — XV., Reithofferplatz 9.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 19. Juli 1898.

Altrichter Franz — Pachtweiser Betrieb des dem Gabriel Kröpfl gehörigen Gast- und Schankgewerbes mit den Berechtigungen des § 16, lit. b, c, f, g G.-O. — XIII., Anton Langergasse 38.
Becker Friederike — Victualien-Verschleiß — IV., Margarethenstraße 49.
Berka Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Wurlitzergasse 3.
Bohumowsky Josef — Posamentierer — VII., Dreilaufergasse 16.
Dotzer Josefa — Fischhandel — XVII., Ottakringerstraße 54.
Dunkler Theresia — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Höfergasse 5.
Engert Anton — Baumeister-Concession — IX., Servitengasse 10.
Fleischmann Anton — Stadtträger mit Licenz Nr. 477 — XIII., Auhofstraße 120.
Tukall Johann — Verschleiß von Sodawasser, Fruchtsäften und Zuckerbäckerwaren — I., bei der Stephaniebrücke.
Galla Elise — Victualien-Verschleiß — XVI., Gansterergasse 33.
Gebauer Albertine — Canditen-Verschleiß — VII., Neustiftgasse 112.
Genser Marie — Privat-Arbeitsschule — IV., Luisengasse 9.
Graf Johann — Victualien-Verschleiß — IX., Sobieskigasse 25.
Groak Josef — Buch- und Steindruckerei — IX., Türkenstraße 17.
Halik Katharina — Feilbieten von Obst, Blumen und Grünwaren im Umherziehen im Wiener Gemeindegebiete — XVII., Geblergasse 91.
Hofecker Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Andreasgasse 4.
Horazek Johann — Zeitungs-Verschleiß — XIII., Hütteldorferstraße 145.
Karasek Karl — Erzeugung von Federhaltern — XVI., Friedmanngasse 15.
Karesch Johann — Verschleiß von Schul- und Gebetbüchern, Heiligenbildern und Kalendern — VII., Stiftgasse 5.
König Antonia — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Reisnerstraße 10.
Krammer Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Spittelberggasse 5.
Laufer Moriz — Verabreichung von Speisen — VII., Neubaugasse 77.
Leitner Anton — Milchmeier — XVI., Odoakergasse 24.
Lobisser Johann — Kleidermacher — IX., Garnisonsgasse 12.
Löwy Josef — Halten von fünf Schnellpressen und einer zweiten Kupferdruckpresse — III., Parkgasse 15.
Mayer Josefa, geb. Laister — Gastwirtsgewerbe — XVI., Blumbergasse 26.
Meister Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Hasnerstraße 22.
Meneder Franz — Einspänner-Licenz Nr. 682 — XVII., Mariengasse 21.
Menze August — Graveur — VII., Mariahilferstraße 52.
Müller Hermine — Kleinfuhrwerk — III., Arsenalweg 865.
Nöthig Rudolf — Pferdehandel — VII., Westbahnstraße 26.

Novak Therese — Gast- und Schankgewerbe gemäß § 16, lit. b, c, g G.-O. — XIII., Penzingerstraße 53.

Pätzold Alexander — Erzeugung und Verschleiß von Glühkörpern — IX., Porzellangasse 8.

Pregundt Marie — Cravattennäherin — VII., Schottenfeldgasse 73.

Röckl Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Leopold Ernstgasse 56.

Rosenzweig Josef — Handelsagentie in Forst- und Montanproducten — I., Grünangergasse 1.

Rotter Francisca — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Brünnlgasse 7.

Schilk Theresia — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Victoriagasse 14 a.

Schneider Mathilde, geb. Pospischil — Feilbieten von Blumen im Umherziehen im Wiener Gemeindegebiete — XVI., Redtenbachergasse 6.

Stricker Felix — Handel mit Handschuhen und Bändern — IX., Glasergasse 7.

Weiß Malvine — Pfaidlergewerbe — IX., Severingasse 19.

Wild Josef — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — XVII., Retzergasse 40.

Wollmann Antonia — Schuhmachergewerbe (Fortbetrieb für die Dauer der Witwenschaft) — XV., Sperrgasse 2.

Zapauch Amalia — Victualien-Verschleiß — XV., Markt auf der Mariahilferstraße.

Zimmermann Marie — Victualien-Verschleiß — XVII., Geblergasse 98.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 20. Juli 1898.

Artmann Matthias — Drechsler — XVII., Geblergasse 84.

Auerhammer Karl — Friseur- und Rasseurgewerbe — VIII., Florianigasse 66.

Brabec Caspar — Schuhmacher — XVIII., Haizingergasse 26.

Bunzl Simon — Geschäftsbesorgung gegen Provision — VIII., Schlösselgasse 11.

Deußner Franz — Verschleiß von Würsteln und Gebäck im Umherziehen — VIII., Alserstraße 7.

Djörup Marie — Betrieb eines Steinbruches — XIX., Cobenzlgasse 61.

Dubinsky Adelheid — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Liebhardtgasse 42.

Eder Marie — Milch-, Gebäck- und Canditen-Verschleiß — XIII., Lerchenfelderstraße 20.

Fischer Josef — Sauerkräutlergewerbe — VIII., Feldgasse 19.

Föckler Therese — Ertheilung von Einzelunterricht im Französischen — XII., Steinhagegasse 13.

Gabriel Josef — Spenglergewerbe — VI., Ägidigasse 5.

Gallioth Elisabeth — Feilbieten von Geflügel im Umherziehen von Haus zu Haus und auf der Straße im Wiener Gemeindegebiete exclusive k. k. Prater — XII., Bischofgasse 13.

Gericke Theresia — Haltung eines Eislaufplatzes — VI., Magdalenenstraße 24.

Gerstl Konrad — Pachtweiser Betrieb eines Wirtsgewerbes — VI., Webgasse 23.

Gomogyi Ignaz — Victualien-Verschleiß — XIX., Hutweidengasse 6.

Grimm Josef — Gürtler und Bronzearbeiter — VI., Garbergasse 4.

Hanna Andreas — Victualien-Verschleiß — X., Reisingergasse 15.

Hanschlik Ignaz Josef — Drechsler — XII., Steinhagegasse 20.

Hawlik Johann — Damenkleidermacher — IV., Leibenfrostgasse 3.

Hercig Katharina — Tischlergewerbe — VI., Brückengasse 11.

Himmer Josef — Kleidermacher — VIII., Piaristengasse 13.

Hödl Franz — Claviermacher — III., Neulinggasse 4.

Jellinek Anna — Kaffeesiederei — VI., Schmalzhofgasse 23.

Klapschy Josef — Pretiosenhandel — XV., Geyschlägergasse 18.

Klaus Josefine — Kunstblumen-Erzeugung — VIII., Josefstädterstraße 26.

Kliwar Franz — Verschleiß von Schuhmacherzugehörartikeln — XVI., Lindauergasse 53.

Knittel Karoline — Kleinfuhrwerksgewerbe — XVIII., Standgasse 85.

Kraus Anton — Wareneinkaufs-Commission — VIII., Lenaugasse 7.

Kraus Franz jun. — Gaseinleitungsgewerbe — VI., Gumpendorferstraße 32.

Krause Marie — Pfaidlerei — XVI., Veronikagasse 19.

Kreibich Ignaz — Stechviehhandel — X., Quellengasse 106.

Krieger Josef — Anstreichergewerbe — XVII., Beheimgasse 33.

Kronych Theresia — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Zeltgasse 8.

Kunke Marcus Salomon — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Stumpergasse 42.

Leitner Josef — Verschleiß von Cigarrettenhülsen und Rauchrequisiten — VIII., Lerchenfelderstraße 26.

Liebel Leopold — Weinagent — XIX., Hauptstraße 44.

Ludwig Franz — Baumeister — VIII., Alserstraße 69.

Maierhofer Karl — Verabreichung von Speisen — VI., Stumpergasse 40.

Meyer Thomas — Milchmeiergewerbe — VIII., Pfeilgasse 5.

Michal Josef — Schuhmachergewerbe — VI., Königseggasse 3.

Müller Michael — Friseur- und Rasseurgewerbe — VIII., Josefstädterstraße 59.

Olbrich Pauline, geb. Stradey — Möbel-Verschleiß — VIII., Florianigasse 46.

Prokes Alois — Schuhmachergewerbe — XVIII., Kreuzgasse 66.

Reidhoffer Theresia — Victualien-Verschleiß im Umherziehen — XIX., Heiligenstädterstraße 261.

Rudolf Therese — Handel mit Reibwascheln im Umherziehen — XII., Meidlinger Hauptstraße 3.

Sattler Julius — Friseur- und Rasseurgewerbe — XVIII., Dittesgasse 2 a.

Schacherl Gustav — Pfaidlergewerbe — VIII., Alserstraße 15.

Schlögl Marie — Obst-Verschleiß — XIX., Josefsdorf, Verkaufsstand auf stiftlichem Grunde; Wohnort: XIX., Nussdorferplatz 5.

Schmid Karl — Schuhwaren-Verschleiß — VIII., Josefstädterstraße 33.

Schuh Barbara — Pfaidlergewerbe — XVII., Hornekgasse 9.

Schuster Josef — Tischlergewerbe — XII., Breitenfelderstraße 81.

Seibold Franz — Fabriksmäßige Erzeugung von Stöcken aller Art — VI., Magdalenenstraße 73.

Spitzhofer Aloisia — Damenfriseurgewerbe — VIII., Schmidgasse 16.

Springer Emerich — Gebäcks-Verschleiß — VIII., Bennogasse 19.

Springer Wenzel — Tapezierergewerbe — VI., Magdalenenstraße 32.

Sucheg-Moßbeck Hermine — Fortbetrieb der Buch- und Steindruckerei — VI., Webgasse 39.

Suchomel Karl — Cartonagewaren-Erzeugung — IV., Schleifmühlgasse 11.

Supper Aurelie — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Antonigasse 3.

Tragsail Auguste — Lotto-Collectantin — III., Seidlgasse 29.

Allmann Ernst, Löwy Robert — Handelsagentur — VI., Gumpendorferstraße 116.

Weider Leopold — Fleischhauergewerbe — VIII., Breitenfelderstraße 18.

Weisz Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Josefstädterstraße 55.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt.

Seite

Stadtrath:
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 15. Juli 1898 2081
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 19. Juli 1898 2087
Bezirksausschüsse:
Protokoll der 67. öffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses Fünfhaus vom 5. Juli 1898 2091
Protokoll der am 8. Juli 1898 stattgefundenen öffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses für den XVIII. Bezirk Währing 2091
Protokoll der 514. öffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses Margarethen vom 11. Juli 1898 2092
Protokoll der öffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses Neubau vom 13. Juli 1898 2092
Protokoll über die öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses für den XIX. Gemeindebezirk Döbling vom 15. Juli 1898 2093
Protokoll über die öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses Favoriten vom 20. Juli 1898 2093
Protokoll der 39. öffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses Ottakring vom 21. Juli 1898 2094
Allgemeine Nachrichten:
Commission für Verkehrsanlagen 2094
Wiener Communal-Sparcassa im Bezirke Hernals 2094
Nachweis der Steuereingänge im II. Quartale 1898 bei den städtischen Steueramts-Abtheilungen für die Bezirke I bis XIX 2094
Approvisionierung:
Täglicher Fleischmarkt vom 24. bis 30. Juli 1898 2095
Pferdemarkt vom 29. Juli 1898 2095
Schlachtviehmarkt vom 1. August 1898 2095
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Producte in Wien vom 30. Juli 1898 2096
Städtisches Lagerhaus 2096
Armen-Angelegenheiten:
Ausweis über die in den Monaten Jänner bis Ende Juni 1898 vom Armen-Departement angewiesenen und bei der städtischen Hauptcassa ausbezahlten Unterstützungen 2096
Öffentliche Sicherheit 2096
Gewerbe-Angelegenheiten:
Ausweis über das Lehrlingsstellen-Nachweiseamt des Wiener Magistrates vom 1. bis 30. Juni 1898 2096
Baubewegung:
Gesuche um Baubewilligungen vom 28. Juli bis 1. August 1898 . . 2096
Städtische Arbeiten und Lieferungen:
I. Offertverhandlungs-Ergebnisse 2097
II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen 2099
Eintragungen in das Gewerbe-Register 2099
Kundmachungen.

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. Verantwortlicher Redacteur: Magistratsrath Dr. Friedrich Edler v. Radler.

Papier aus der k. k. priv. Vittener Papierfabrik. — J. B. Wallishausser's k. und k. Hof-Buchdruckerei, Wien.

Inseraten-Annahme bei Haasenstein & Vogler (Otto Maaß), Wien, I., Walfischgasse 10.

Offert-Ausschreibungen.*)

1898.

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	Gegenstand
6. August 10 Uhr	Departement V (Mag.-Rath Linsbauer)	M.-Z. 103514. Vergebung der **Erd- und Pflasterungsarbeiten,** sowie der **Lieferung des Gebirgsschotters** für die Instandsetzung und Macadamisierung der Straßen längs des Gebäudes der k. k. Tabakfabrik im XVI. Bezirke mit einer Ausrufssumme: a) für die Erd- und Pflastererarbeiten per 4542 fl. 20 kr. und 200 fl. Pauschale; b) für die Schotterlieferung per 3992 fl. 95 kr. 3—3
8. August 10 Uhr	detto	M.-Z. 122179. Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel** für den Neubau eines Hauptunrathscanales in der Meiselstraße und Selzergasse im XIV. Bezirke im veranschlagten Kostenbetrage von 4249 fl. 20 kr. und 700 fl. Pauschale. 3—3
8. August 11 Uhr	detto	M.-Z. 119890. Vergebung der für den Neubau eines Hauptunrathscanales in der Draschegasse im XII. Bezirke erforderlichen Arbeiten und Lieferungen: 1. der **Erd- und Baumeisterarbeiten** im veranschlagten Kostenbetrage von 1903 fl. 17 kr. und 350 fl. Pauschale; 2. der **Steinzeug-Lieferung** per 313 fl. 50 kr. 3—3
9. August 10 Uhr	detto	M.-Z. 126677. Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel** für den Neubau (Verlängerung) des Hauptunrathscanales in der Rueppgasse von Or.-Nr. 40 gegen die Marinelligasse, II. Bezirk, im veranschlagten Kostenbetrage von 505 fl. 25 kr. und 100 fl. Pauschale. 3—3
9. August 11 Uhr	Departement V (Mag.-Rath Linsbauer)	M.-Z. 116958. Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel** für den Umbau des Hauptunrathscanales in der Hernalser Hauptstraße von Or.-Nr. 29 bis zur Veronikagasse im XVII. Bezirke im veranschlagten Kostenbetrage von 2611 fl. 15 kr. und 1000 fl. Pauschale. 3—3
10. August 10 Uhr	detto	M.-Z. 108284. 3—3 Vergebung der **Deichgräber- und Pflastererarbeiten** für die Regulierung der Rosenthalgasse im XIII. Bezirke von Or.-Nr. 22 bis zur Dehnegasse mit der Ausrufssumme von 2278 fl. 52 kr. und 150 fl. Pauschale.
12. August 10 Uhr	detto	M.-Z. 124648. Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel** für den Neubau eines Hauptunrathscanales in der Hochschulstraße im XIX. Bezirke vom Hochschulgebäude bis zur Hartäckerstraße und für die Hochquellenrohrlegung in der verlängerten Hochschulstraße mit dem veranschlagten Kostenbetrage per 5499 fl. 22 kr. und 530 fl. 33 kr. Pauschale. 2—3
12. August 11 Uhr	detto	M.-Z 104497. Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel** für den Neubau von Hauptunrathscanälen aus Beton in der Huttengasse, Herbststraße, Enenkelstraße, Gablenzgasse und in der noch unbenannten Straße III. im XIII. und XVI. Bezirke mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 24.716 fl. 5 kr. und 2400 fl. Pauschale. 1—3

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	Gegenstand
11. August 10 Uhr	Departement V (Mag.-Rath Linsbauer)	M.-Z. 119096. 1—3 Vergebung von **Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel** für den Neubau eines Hauptunrathscanales in der Göllnergasse zwischen der Haidinger- und Rüdengasse im III. Bezirke im veranschlagten Kostenbetrage von 1874 fl. 40 kr. und 200 fl. Pauschale.
13. August 11 Uhr	detto	M.-Z. 119097. Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel** für den Neubau eines Hauptunrathscanales in der Neumayergasse und Hasnerstraße im XVI. Bezirke im veranschlagten Kostenbetrage von 3358 fl. 32 kr. und 375 fl. Pauschale. 1—3

*) Pläne, Kostenanschläge ꝛc. können im Stadtbauamte während der Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingnisse sind bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. erhältlich.

Offerenten haben ein Exemplar der bezüglichen Bedingnisse mit den dem Projecte beiliegenden Original-Bedingnissen genau in Übereinstimmung zu bringen, eventuell zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu übergeben.

Dem Offerte ist ein Vadium von **5 Percent der Kostenanschlagssumme anzuschließen** oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf später einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete, sowie auf Offerte mit Specialpreisen für einzelne Arbeitsgattungen oder Lieferungen wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlungen, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich die Gemeinde vor.

Prot.-Nr. 234125 ex 1898.

XV. 7978.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Gasinstallationsarbeiten und der Lieferung der Gasbeleuchtungsgegenstände (81 Stück Reflector-Hängelampen) für vier Schlachtbrücken und Theile der beiden überdeckten Arbeitshöfe im Schlachthause St. Marx** wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Mittwoch den 17. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Siegl** im Rathhause (6. Stiege, 1. Stock) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Kostenanschlag und die Bedingnisse im Stadtbauamte (I., Rathhaus, Mezzanin) während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenden Offerte **ist das vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 5 Percent der Kostenanschlagssumme anzuschließen** oder die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 29. Juli 1898. 1—3

Ad Prot.-Nr. 49476 ex 1898.

IV. 680.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Demolierung des städtischen Hauses Or.-Nr. 167 Ottakringerstraße, XVI. Bezirk,** wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Dienstag den 16. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Ferdinand Philipp** im Rathhause (4. Stiege, Mezzanin) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Plan und die Bedingnisse im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen und Exemplare der bezüglichen Bedingnisse bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. beziehen.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar mit den dem Projecte beiliegenden Original-Bedingnissen genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und als Offert versiegelt zu überreichen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenden Offerte **ist das vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 100 fl. anzuschließen** oder die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 28. Juli 1898. 1—3

Ad Prot.-Nr. 99881 ex 1898.
Ref.-Nr. 2224. V.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der aus Anlass der Erneuerung der Bestreuung und des Holzstöckelpflasters der Brigittabrücke über den Donaucanal im IX. Bezirke erforderlichen Arbeiten, und zwar:

1. **der Holzstöckel- und Imprägnierungsarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 5263 fl. 73 kr.,**
2. **der Zimmermannsarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 2394 fl. 52 kr. einschließlich eines Pauschales von 250 fl.**

wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am 13. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Linsbauer,** im Rathhause (4. Stiege, Mezzanin), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können das Ausmaß, die Kostenanschläge und die dem Projecte beigeschlossenen Bedingnisse im Stadtbauamte (Bureau des Herrn Baurathes Ehlers) während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Offerte sind unter Bezugnahme auf die aufliegenden Bedingnisse zu stellen und haben die ausdrücklichen Erklärungen des Offerenten zu enthalten, dass er sich den eingesehenen Bedingnissen vollinhaltlich unterwerfe. Dieselben sind mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, versiegelt zu überreichen.

Dem Offerte ist **das vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 5 Percent der um den Pauschalbetrag vermehrten Ausrufssumme anzuschließen** oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 28. Juli 1898. 2—3

Prot.-Nr. 130068 ex 1898.
IV. 1779.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten, der Lieferung der hydraulischen Bindemittel, der Herstellung der Flachgewölbe, der Lieferung der Traversen, der Bautischlerarbeiten, der Herstellung des Terrazzopflasters, der Lieferungen der Gaslüster und der Füllöfen, der Bildhauerarbeiten, endlich der Lieferung des Einfriedungsgitters für einen Schulbau im XVIII. Bezirke, Hameaustraße (Salmannsdorf),** wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Freitag den 12. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags,** in der Volkshalle des neuen Rathhauses eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, Kostenanschläge und die dem Projecte beigeschlossenen allgemeinen und speciellen Bedingnisse im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenden Offerte ist **das vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 5 Percent der ämtlichen Kostenanschlagssumme anzuschließen** oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 22. Juli 1898. 3—3

Prot.-Nr. 90909 ex 1898.
IV. 1262.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen **Veräußerung der im städtischen Materialdepot IX., Rossauerlände 23 befindlichen Altmaterialien (Guss- und Schmiedeeisen, Zink, Metall, Kupfer, Messing, Leinenstrazzen, Leder- und Gummizeug, Siemens-Brenner mit Abzugsrohren ꝛc. ꝛc.)** wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Freitag den 5. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Ferdinand Philipp,** im Rathhause (4. Stiege, Mezzanin) eine öffentliche, schriftliche Offertlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Verkaufsbedingnisse und das Verzeichnis über die in dem obgenannten Materialdepot befindlichen Altmaterialien beim Stadtbauamte (Materialdepot-Verwaltung IX., Rossauerlände 23) während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen, die zum Verkaufe bestimmten Gegenstände dortselbst besichtigen und Exemplare der bezüglichen Bedingnisse bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. beziehen.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar mit den Original-Bedingnissen genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und als Offert versiegelt zu überreichen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenden Offerte ist **das vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 10 Percent des angebotenen Kaufschillings und von 5 Percent der Kostenanschlagssumme** anzuschließen oder die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 23. Juli 1898. 3—3

**

Kundmachung.

(Licitation.)

Zufolge Bescheides des magistratischen Bezirksamtes für den XIV. Bezirk vom 27. Juli 1898, Z. 22451, wird die öffentliche Versteigerung der bei der **Pfandleihanstalt der Gemeinde Wien, XIV. Bezirk, im Monate November 1897** verpfändeten und nicht ausgelösten **Pretiosen** von Pfand Nr. 53068 bis Pfand Nr. 58702 inclusive und **Effecten** von Pfand Nr. 97518 bis Pfand Nr. 107121 inclusive **am 12. und 13. August 1898, jedesmal von 9 Uhr vormittags** angefangen, **im Pfandleihanstalts-Gebäude, XIV. Bezirk (Sechshaus), Kürnbergergasse 5,** gegen gleich bare Bezahlung vorgenommen.

Im Falle die Licitation an den oben angegebenen Tagen nicht beendigt werden könnte, wird sie an dem dem zweiten Licitationstage nächstfolgenden Werktage fortgesetzt.

Pfandleihanstalt der Gemeinde Wien, XIV. Bezirk,
am 27. Juli 1898. 2—3

Currende.

(Stellen im Status der Kanzlei.)

Infolge der vom Gemeinderathe der Stadt Wien mit Beschluss vom 19. Juli 1898, Z. 4642 ex 1897, genehmigten personellen Reorganisierung des Wiener Magistrates (und infolge von Vacanzen) gelangen im Status der Kanzlei:

1 Directorstelle	der	IV. Rangclasse,
5 Directions-Adjunctenstellen	„	V. „
32 Officialstellen I. Classe	„	VI. „
79 Officialstellen II. Classe	„	VII. „
55 Accessistenstellen	„	VIII. „

mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen haben die Competenztabelle, welche die Stelle eines Gesuches vertritt, unter genauer Beobachtung der auf dieser Tabelle angeführten Bemerkungen **längstens bis 31. August d. J.** bei dem im Indorsatbescheide der Competenztabelle angeführten Personal-Referenten beziehungsweise Amtsvorstande zu überreichen.

Später einlangende Competenztabellen werden nicht berücksichtigt.

Wien, am 24. Juli 1898.

Der Magistrats-Director:

Tachau. 1—3

M.-D.-Z. 1810 ex 1898.

Currende.

Infolge der vom Gemeinderathe der Stadt Wien mit Beschluss vom 19. Juli 1898, Z. 4642 ex 1897, genehmigten personellen Reorganisierung des Wiener Magistrates gelangen im Status der Conceptsbeamten

3 Rathsstellen	in der	III. Rangclasse,
15 Secretärsstellen	„ „	IV. „
27 Ober-Commissärsstellen	„ „	V. „
22 Commissärsstellen	in der	VI. Rangclasse und
16 Concipistenstellen	„ „	VII. „

mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen haben die Competenztabelle, welche die Stelle eines Gesuches vertritt, unter genauer Beobachtung der auf dieser Tabelle angeführten Bemerkungen **längstens bis 31. August d. J.** bei dem im Indorsatbescheide der Competenztabelle angeführten Personal-Referenten beziehungsweise Amtsvorstande zu überreichen.

Später einlangende Competenztabellen werden nicht berücksichtigt.

Wien, am 24. Juni 1898.

Der Magistrats-Director:

Tachau. 1—3

M.-Z. 133986 ex 1898.

VIII.

Currende.

Infolge der vom Gemeinderathe der Stadt Wien mit Beschluss vom 19. Juli 1898, Z. 4642 ex 1897, genehmigten personellen Reorganisierung des Wiener Magistrates gelangen im Status der Verwaltung des Wiener Central-Friedhofes:

1 Controlorstelle	in der	V. Rangclasse,
3 Officialstellen I. Classe	„ „	VI. „
3 „ II. „	„ „	VII. „ und
3 Accessistenstellen	„ „	VIII. „

mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen haben die Competenztabelle, welche die Stelle eines Gesuches vertritt, unter genauer Beachtung der auf dieser Tabelle angeführten Bemerkungen **längstens bis 31. August d. J.** bei dem im Indorsatbescheide der Competenztabelle angeführten Personal-Referenten beziehungsweise Amtsvorstande zu überreichen.

Später einlangende Competenztabellen werden nicht berücksichtigt.

Wien, am 24. Juli 1898.

Der Magistrats-Director:

Tachau. 1—3

M.-Z. 133987 ex 1898.

VIII.

Currende.

Infolge der vom Gemeinderathe der Stadt Wien mit Beschluss vom 19. Juli 1898, Z. 4642 ex 1897, genehmigten personellen Reorganisierung des Wiener Magistrates und infolge von Vacanzen gelangen im Status des Stadtphysikates:

3 Ober-Bezirksarztensstellen	in der	IV. Rangclasse,
6 Bezirksarztensstellen I. Classe	„ „	V. „
1 Physikats-Assistentenstelle I. Classe	„ „	VI. „ und
28 städtische Arztensstellen I. Classe	„ „	VI. „

mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen haben die Competenztabelle, welche die Stelle eines Gesuches vertritt, unter genauer Beobachtung der auf dieser Tabelle angeführten Bemerkungen **längstens bis 31. August**

d. J. bei dem im Indorsatbescheide der Competenztabelle angeführten Personal-Referenten beziehungsweise Amtsvorstande zu überreichen.

Später einlangende Competenztabellen werden nicht berücksichtigt.

Wien, am 24. Juli 1898.

Der Magistrats-Director:

Tachau. 1—3

Currende.

Infolge der vom Gemeinderathe der Stadt Wien mit Beschluss vom 19. Juli 1898, Z. 4642 ex 1897, genehmigten personellen Reorganisierung des Wiener Magistrates gelangen im Status des Conscriptionsamtes

10 Directions-Adjunctenstellen	in der	V. Rangclasse,	
25 Commissärstellen	„ „	VI.	„
32 Officialstellen	„ „	VII.	„ und
13 Accessistenstellen	„ „	VIII.	„

mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen haben die Competenztabelle, welche die Stelle eines Gesuches vertritt, unter genauer Beobachtung der auf dieser Tabelle angeführten Bemerkungen **längstens bis 31. August d. J.** bei dem im Indorsatbescheide der Competenztabelle angeführten Personal-Referenten beziehungsweise Amtsvorstande zu überreichen.

Später einlangende Competenztabellen werden nicht berücksichtigt.

Wien, am 24. Juli 1898.

Der Magistrats-Director:

Tachau. 1—3

Z. 131585.
XI.

Kundmachung.

(Concurs zur Besetzung von Stellen für das städtische Arbeitsvermittlungsamt.)

Der Wiener Stadtrath hat zufolge Beschlusses vom 27. Juli 1898, Z. 7581, für die erste Einrichtung des städtischen Arbeitsvermittlungsamtes 10 Vermittlungsschalter bestimmt und genehmigt, dass für die Stellen von 10 Vermittlungsbeamten mit dem Jahresgehalte von je 900 fl., für die Stellen der Hilfsbeamten mit dem Jahresgehalte von je 600 fl. und für die Stellen zweier Diener mit dem Jahresgehalte von je 500 fl. der Concurs ausgeschrieben werde.

Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre gehörig gestempelten und ordnungsgemäß belegten Gesuche **längstens bis einschließlich 10. August 1898** im Einreichungs-Protokoll des Wiener Magistrates zu überreichen. Für die Stelle eines Vermittlungsbeamten ist außer den allgemeinen Erfordernissen der österr. Staatsbürgerschaft, des Heimatsrechtes in Wien, der Unbescholtenheit der Nachweis über die besondere sachliche Eignung, für die Stelle eines Hilfsbeamten der Nachweis über die übliche Qualification für den Kanzleidienst erforderlich.

Sämmtliche Stellen sind provisorische unter der Bedingung einer dreimonatlichen Kündigung.

Auf Gesuche, welche nach dem gestellten Einreichungs-Termin hieramts einlangen, wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 30. Juli 1898. 1—3

Zur Statth.-Z. 67197.

Kundmachung.

(Stations-Commission, politische Begehung und Enteignungsverhandlung der Donaucanallinie der Wiener Stadtbahn.)

Das k. k. Eisenbahnministerium hat mit dem Erlasse vom 9. Juli 1898, Z. 31081 B.-D., das von der k. k. Baudirection für die Wiener Stadtbahn namens der Commission für Verkehrsanlagen in Wien ausgearbeitete, von der letzteren vorgelegte Project für die Theilstrecke km 1·599 bis km 5·186 Hauptzollamt—Heiligenstadt der Donaucanallinie der Wiener Stadtbahn und für die Verbindungscurve zur Gürtellinie km 0·0 bis km 1·179 im Principe genehmigt und an die Statthalterei zur Vornahme der Stations-Commission, politischen Begehung und Enteignungsverhandlung geleitet.

Diese Verhandlungen werden unter der Leitung des k. k. Statthalterei-Secretärs Hans Hruschka **am 8. August d. J.** vorgenommen werden.

Da durch die Ausführung der einen Theil des Projectes bildenden Verbingungscurve zur Gürtellinie in km 0·0 bis km 1·179 die auf Grund des Ergebnisses der am 3. und 6. Mai 1893, betreffend die Theilstrecke Michelbeuern—Rampengasse in km 5·798 bis km 8·160 der Gürtellinie abgehaltenen Stations-Commission in Aussicht genommene Herstellung der Haltestelle „Leibenfrostgasse" in km $7\frac{1}{3}$ der Gürtellinie entbehrlich wird, wird die Auflassung dieser Haltestelle in die Verhandlung einbezogen werden.

Die Stationspläne liegen in der Zeit vom 25. Juli 1898 angefangen durch 8 Tage, die Projectspläne und Enteignungsbehelfe durch 14 Tage beim Wiener Magistrate, I., Rathhaus (Mezzanin, Fachabtheilung V des Stadtbauamtes) auf und können dort während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Einwendungen gegen die Haltestellen-Anlagen, das Bahnbau-Project, oder die begehrten Enteignungen können innerhalb obiger Fristen beim Wiener Magistrate, Departement V, sowie bei der Verhandlung selbst vorgebracht werden.

Die Commissionstheilnehmer versammeln sich am 8. **August um 10 Uhr vormittags** am Franz Josefsquai beim Kaiserbade.

Von der k. k. n.-ö. Statthalterei.

Wien, am 20. Juli 1898. 2—2

L.-A.-Z. 36355.
M.-Z. 126691. XV.

Kundmachung.

(Niederösterreichische Landes-Acker-, Obst- und Weinbauschule zu Feldsberg.)

Mit 15. September 1898 wird an der n.-ö. Landes-Acker-, Obst- und Weinbauschule zu Feldsberg ein zweijähriger Lehrcurs

eröffnet und werden für dieses Schuljahr noch 20 Zöglinge aufgenommen.

Für Unbemittelte gelangen nachstehende Stipendien zur Verleihung, und zwar: Mehrere n.-ö. Landes-Stipendien à 200 fl. und à 100 fl. für Söhne von nach Niederösterreich zuständigen Landwirten oder Winzern; vier Stipendien Sr. k. u. k. apostol. Majestät des Kaisers im Betrage von je 200 fl. ö. W. für Söhne von Landwirten und Winzern, welche Angehörige des österr.-ungar. Kaiserstaates sind.

Bewerber um vorstehende Stipendien haben ihre Gesuche unter Beilage des Geburts- und Schulzeugnisses, sowie eines legalen Mittellosigkeitszeugnisses*) **bis 25. August** bei der Anstalts-Direction zu überreichen; Bewerber um ein Landes-Stipendium haben sich außerdem zur Ablegung einer Aufnahmsprüfung aus deutscher Sprache und Rechnen **am 14. September 1898, vormittags 11 Uhr,** in der Anstalt einzufinden.

Zahlzöglinge haben ihre Anmeldungen entweder schriftlich **vom 1. September ab** an die Direction der Anstalt unter Beibringung der obgenannten Documente einzubringen oder sich **vom 12. bis 15. September** persönlich um die Aufnahme zu bewerben.

Jeder Zögling hat zwei Jahre an der Anstalt zuzubringen, erhält daselbst volle Unterkunft, die landesübliche Kost, und hat nicht nur an dem Unterrichte, sondern auch an den praktischen Arbeiten theilzunehmen.

Für Kost, Wohnung und Unterricht haben Zahlzöglinge jährlich 200 fl. ö. W. und für Reinigung der Wäsche 15 fl. ö. W. zu bezahlen. Extern-Zöglinge, sowie Zöglinge welche nicht nach Niederösterreich zuständig sind, zahlen an Unterrichtsgeld jährlich 50 fl. ö. W.; für Benützung der Bibliothek und des Lesezimmers hat jeder Zögling pro Schuljahr 6 fl. ö. W. zu erlegen. Sämmtliche angeführten Zahlungen geschehen halbjährig im vorhinein.

Die Zöglinge dürfen nicht über 19 Jahre alt sein, müssen körperlich kräftig, im Besitze des Entlassungszeugnisses der Volksschule sein und die nöthige Kleidung und Leibwäsche an die Anstalt mitbringen.

Nähere Auskünfte ertheilt und Programme versendet bereitwilligst die Direction.

Der n.-ö. Landesausschuss.
Wien, am 25. Juni 1898. 3—3

Zur Statth.-Z. 59137 ex 1898.
M.-Z. 121220. XIV.

Kundmachung.

(Pionnier-Übungen im Donaustrome.)

In der Zeit vom 2. bis einschließlich 29. August d. J. werden vom Pionnier-Bataillon Nr. 6 am rechten Donauufer bei Klosterneuburg größere Übungen im Baue von eisernen Brücken, sowie das Ankerwerfen mit größeren eisernen Schiffen geübt werden.

Diese Übungen finden im Donaustrome, und zwar am rechten Donauufer circa 200 Schritte unterhalb des Klosterneuburger Leitwerkes zunächst der vor der Umschlagbaracke gelegenen Rampe statt.

In der obengenannten Zeit haben sich daher sämmtliche nauwärts verkehrenden Fahrzeuge an dieser Stelle mindestens auf eine Distanz von 50 m vom rechten Donauufer zu halten, und wird als Signal für das thatsächliche Stattfinden derartiger Übungen auf die Dauer derselben im Donaustrome am rechten Ufer oberhalb der Übungsstelle ein Ankerponton mit einer blauen Signalflagge verankert sein.

Sollten die Übungen eine größere freie Strecke am rechten Donauufer beanspruchen, so wird seitens des Commandos des Pionnier-Bataillons Nr. 6 am rechten Donauufer bei der fliegenden Brücke zwischen Klosterneuburg und Korneuburg eine rothe Fahne gehisst werden und es haben dann in diesem Falle alle Fahrzeuge die früher erwähnte Übungsstelle in einer Entfernung von mindestens 150 m vom rechten Donauufer zu passieren.

Bei größeren Übungen, welche eine gänzliche Einstellung der Naufahrt von Flößen und Ruderschiffen bedingen sollten, wird Tag und Stunde der Sperrung der Naufahrt zeitgerecht, eventuell telegraphisch den stromaufwärts befindlichen Stromaufsichten, und zwar in Greifenstein, Tulln, Zwentendorf, Stein, Spitz und Ybbs seitens des Commandos des Pionnier-Bataillons Nr. 6 bekanntgegeben werden.

Von der k. k. n.-ö. Statthalterei.
Wien, am 6. Juli 1898. 3—3

Zur Statth.-Z. 67089.

Kundmachung.

(Auftreten der Reblaus.)

In der Gemeinde Haugsdorf des im Infectionsgebiete liegenden politischen Bezirkes Oberhollabrunn wurde das Auftreten der Reblaus (Phylloxera vastatrix) constatiert.

Von der k. k. n.-ö. Statthalterei. 1—1
Wien, am 22. Juli 1898.

Kundmachung.

(Spitalsfrequentanten.)

Susanna Diki, zuständig nach Kaschau, 27 Jahre alt, griechisch-katolisch, ledig, Dienstbote;

Max Goldschmidt, zuständig nach Szombathely (Steinamanger) im Eisenburger Comitate, israelitisch, Handlungscommis;

Josef Muszi, zuständig nach Börthegy im Eisenburger Comitate, 73 Jahre alt, Selcher;

Georg Kuglics, zuständig nach Kalocsa im Pest-Pilis-Solt-Kiskuner Comitale, 37 Jahre alt, romisch-katholisch, ledig, gewesener Lehrercantor;

Karl Tiszarovits, geboren in Gödöllö, 52 Jahre alt, römisch-katholisch, verheiratet, Schuhmachergehilfe;

Veronika Putz, zuständig nach Bék im Comitate Preßburg, 46 Jahre alt, römisch-katholisch, ledig, Taglöhnerin, und

Albert Nemeth, zuständig nach Kürth im Comitate Komorn 58 Jahre alt, römisch-katholisch, Witwer, Taglöhner, stehen im Verdachte einer ungebürlichen Inanspruchnahme der öffentlichen Spitalspflege und der Simulation.

*) Die erforderlichen Druckorten sind durch die Anstalts-Direction kostenfrei zu beziehen.

Franz Gomizel, geboren 1875 zu Triest, Schlossergehilfe, steht im Verdachte einer ungebürlichen Inanspruchnahme der öffentlichen Spitalspflege und von Reisevorschüssen und hat im October d. J. zur Ableistung des militärischen Präsenzdienstes einzurücken.

Die Genannten dürfen nicht vor ärztlich sichergestellter Nothwendigkeit in die Spitalspflege übernommen werden.

Im Falle der Arbeits- und Ausweislosigkeit sind dieselben strenge nach den bezüglichen Vorschriften zu behandeln. 1–1

Z. 120533.
XI.

Kundmachung.

(Theobald Uffenheimer'schen Gewerbestiftung.)

Am 28. November 1898 gelangen aus dieser Stiftung für verarmte oder arbeitsunfähige, wohlverhaltene Gewerbsleute vier Stiftplätze, und zwar zwei für Gewerbsleute christlicher Confession und zwei für Gewerbsleute israelitischer Confession mit dem Bezuge von je 98 fl. 75 kr. ö. W. zur Verleihung.

Bei der Verleihung dieser Stiftplätze genießen ein Vorrecht:

1. Verwandte des Stifters.

2. Nach Wien zuständige oder im Bezirke Leopoldstadt in Wien oder in Wien überhaupt geborene Bewerber.

Die diesfälligen Gesuche sind bis **längstens 15. September 1898** beim Wiener Magistrate oder bei der Bezirks-Vorstehung für den II. Wiener Gemeindebezirk oder bei der Vorstehung der israelitischen Cultusgemeinde Wien zu überreichen und denselben den Tauf- respective Geburtsschein, der Ausweis über die Zuständigkeit, ein Armuts- oder Mittellosigkeitszeugnis, ferner der Ausweis über die Mitgliedschaft einer Genossenschaft, eventuell die Bestätigung der Genossenschaft, dass Bewerber sein Gewerbe wegen Arbeitsunfähigkeit zurücklegen musste, sowie Ausweise über die Verwandtschaft mit dem Stifter beizulegen.

Auf nicht gehörig belegte oder verspätet eingelangte Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Nur die mit einem legalen Armutszeugnisse versehenen Gesuche sind stempelfrei.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 15. Juli 1898. 2–3

M.-Z. 120535 ex 1898.
XI.

Kundmachung.

(Maria Josefa Löwenfeld'sche Stiftung.)

Im Jahre 1899 gelangen die Interessen der Maria Josefa Löwenfeld'schen Stiftung aus dem Jahre 1899, die nach Abzug der Insertionskosten 85 fl. betragen, in zwei gleichen, am 2. Jänner und am 1. Juli 1899 fälligen Raten an einen armen, würdigen Fuhrmann zur Vertheilung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben Personen, welche das Fuhrmannsgewerbe in Wien selbständig betreiben, und werden auch Frauenspersonen zur Erwerbung um eine Betheilung aus diesen Stiftungsinteressen zugelassen.

Der Stiftungsgenuss darf an einen und denselben Bewerber nur einmal verliehen werden und ist bei der Vertheilung auf Confession und Nationalität keinerlei Rücksicht zu nehmen.

Bewerber haben ihre Armut und ihr tadelloses sittliches Verhalten mit Zeugnissen auszuweisen und außerdem ihren Gesuchen den Erwerbsteuerschein, sowie die ihre Familienverhältnisse nachweisenden Documente beizuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 7. September 1898** im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Wiener Magistrate,
am 15. Juli 1898. 2–3

Z. 124410.
XI.

Kundmachung.

(Sebastian Neydhardt-Stiftung für Wiener Bürger.)

Auf Grund des Beschlusses des Wiener Gemeinderathes vom 26. April 1882, Z. 2185, kommen im Monate Jänner 1899 aus den zur Unterstützung von Wiener Bürgern bestimmten Interessen der Sebastian Neydhardt'schen Stiftung aus dem Jahre 1897 2200 fl. ö. W. zur Vertheilung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben nur Wiener Bürger und haben Bewerber um eine solche vor allem ihrem Ansuchen das ihr Bürgerrecht nachweisende Document, dann ein legales Armutszeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis **29. September 1898** im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Wiener Magistrate,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 20. Juli 1898. 1–3

M.-Z. 126540.
VI.

Kundmachung.

(Dr. Johann Taubes von Lebenswarth'sche Stiftung.)

Im Monate December 1898 gelangen aus der Dr. Johann Taubes v. Lebenswarth'schen Stiftung 429 fl. zu gleichen Theilen an drei alte, verarmte Wiener Bürger zur Vertheilung.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf- oder Geburtsschein, das Bürgerrechtsdecret und ein legales Armutszeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis **29. September 1898** im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Wiener Magistrate,
am 21. Juli 1898. 1–3

M.-Z. 125182.
XI.

Kundmachung.

(David Schwarzmann'sche Stiftung.)

Am 8. December 1898 gelangen die Interessen der David Schwarzmann'schen Stiftung pro 1898 im Betrage von 38 fl. an eine arme Familie ohne Unterschied der Confession, welcher im Laufe des Jahres ein Unglücksfall widerfahren ist, zur Vergebung.

Dem Ansuchen um diesen Stiftungsbetrag ist der Tauf- respective Geburtsschein, der Trauungsschein und der Heimatschein des Bittstellers, die Tauf- respective Geburtsscheine der Kinder, endlich ein legales Armutszeugnis beizulegen und ist jener Unglücksfall, der der Familie des Bewerbers seit 8. December 1897 widerfahren ist, documentarisch zu erweisen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis **20. September 1898** im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Wiener Magistrate,
am 20. Juli 1898. 1—3

M.-Z. 43694 ex 1898.
XII.

Kundmachung.

(Sebastian Reydhart'sche Stiftung.)

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien wird hiemit bekanntgemacht, dass die für Waisen bestimmten Interessen vom Jahre 1898 aus der Sebastian Reydhart'schen Stiftung zur Vertheilung gelangen werden.

Nach den stiftbrieflichen Bestimmungen und den wegen Persolvierung dieser Stiftung vom Wiener Gemeinderathe gefassten Beschlüssen sind diese Interessen zunächst für die aus den städtischen Waisenhäusern austretenden Waisen beiderlei Geschlechtes, sodann in weiterer Linie überhaupt für die in der Versorgung der Commune Wien stehenden Waisen nach Maßgabe des Bedürfnisses zu Unterstützungen ein- für allemal, oder beim Antritte eines Gewerbes, oder zur Fortsetzung ihrer Ausbildung durch Verleihung von Stipendien bis zur Vollendung ihrer bezüglichen Studien zu verwenden.

Die Verleihung dieser Unterstützungen und Stipendien hat sich der Wiener Gemeinderath vorbehalten.

Mütter, Vormünder oder Pflegeparteien, welche für die in ihrer Obsorge befindlichen Waisen um eine Unterstützung oder ein Stipendium aus dieser Stiftung bittlich werden wollen, haben ihre Gesuche mit dem Tauf- oder Impfscheine der Waisen, ferner mit dem Nachweise über deren Versorgung seitens der Commune Wien und endlich mit den Schulfortgangszeugnissen (Jahreszeugnissen oder Schulnachrichten) oder den Zeugnissen über deren Fortgang in einer Berufsbildung zu belegen und **bis längstens einschließlich 20. August 1898** im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf verspätet überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Wiener Magistrate,
am 20. Juli 1898. 2—3

M.-Z. 126539.
XI.

Kundmachung.

(Josef Stündl'sche Stiftung.)

Im Monate Jänner 1899 gelangen aus den Interessen der Josef Stündl'schen Stiftung des Jahres 1898 550 fl. in 11 Theilbeträgen à 50 fl. an ohne ihr Verschulden in Armut gerathene Wiener Gewerbsleute, die ihr Gewerbe noch betreiben, zur Vertheilung.

Das Vertheilungsrecht steht dem Herrn Bürgermeister der Stadt Wien zu.

Bewerber um eine Unterstützung aus dieser Stiftung müssen ihr Gewerbe noch betreiben und haben ihren Gesuchen den Gewerbeschein oder das Concessionsdecret, den Erwerbsteuerschein, den Geburts- und Heimatschein, dann ein legales Mittellosigkeitszeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis **1. October 1898** im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Wiener Magistrate,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 21. Juli 1898. 1—3

Kundmachung.

(Schwestern Fröhlich-Stiftung.)

Aus der Schwestern Fröhlich-Stiftung zur Unterstützung bedürftiger hervorragender, schaffender Talente auf dem Gebiete der Kunst, Literatur und Wissenschaft werden im heurigen Jahre noch weitere zwei Stipendien an Bewerber aus den Kreisen der bildenden Kunst verliehen.

Vorschriftsmäßig belegte, eventuell mit Kunstproben versehene Gesuche sind zu überreichen **bis 15. October 1898** im Präsidialbureau des Wiener Gemeinderathes I., Lichtenfelsgasse 2, wo auch die Stiftungsstatuten erhältlich sind.

Vom Curatorium der Schwestern Fröhlich-Stiftung.
Wien, am 15. Juli 1898. 3—3

Zur coulanten Besorgung aller im Coursblatte notierten Effecten und Valuten bestens empfohlen:

Wechselstube des Bankhauses
Schelhammer & Schattera
Gegründet 1832.

WIEN
I. Bezirk,
Stephansplatz
Nr. 11
Parterre.

Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 62. Freitag, den 5. August 1898. Jahrgang VII.

Pränumerationspreise: Für Wien: ohne Zustellung ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl. „ „ mit Zustellung ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. | Für die Provinz: ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl.

Einzelnexemplare à 10 kr. im Redactionslocale im Rathhause.

Stadtrath.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **21. Juli 1898.**

Vorsitzende: Bürgermeister Dr. Karl Lueger.
Vice-Bürgermeister Josef Strobach.
Vice-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.

Anwesende: Brauneiß, Bäsch, Fiedler, Gräf Ferdinand, Hipp, Hörmann, Hraba, Dr. Mayreder, Rauer, Rissaweg, Schuh, Dr. Wähner, Weitmann, Wessely, Zatzka.

Beurlaubt: St.-R. Braun Heinrich, Dr. Deutschmann, Dr. Krenn, Müller Lorenz, Schreiner, Tomola.
Schriftführer: Concepts-Praktikant Künzl.

Vice-Bürgermeister Strobach eröffnet die Sitzung.

(2330.) **St.-R. Hörmann** referiert über das Ansuchen des k. k. Notars Rott noe. der Eigenthümer der im Grundbuche Hernals Einl.-Z. 1410 inneliegenden Realität Cat.-Parc. 541 (Weide), 542/1, 539/3, 540/9, 540/4 (Acker) an der Hernalser Hauptstraße, Watt- und Römergasse um Consens zur Parcellierung dieser Realität auf 42 Baustellen und 5 Baustellenfragmente und beantragt, das Ansuchen abzulehnen. (Angenommen.)

(7272.) St.-R. Hörmann referiert über die Activierung der neuen Sanitätsstation II., Gerhardusgasse 3/5, und beantragt:

1. Es seien an den für die neue Sanitätsstation zu liefernden zwei Ambulanz-(Kranken-)Wägen die im Magistratsberichte angeführten Verbesserungen und Abänderungen anzubringen und der eine Wagen auch mit Gummirädern zu versehen.

2. Mit der Ausführung wäre der mit dem Beschlusse des Stadtrathes vom 3. Juni 1897, Z. 4897, bestellte Contrahent für die Lieferung der Wägen zum Transporte von nicht infectiös Erkrankten, J. Rohrbacher, zu betrauen und die von dieser Firma hiefür angesprochenen Preise von 700 fl. beziehungsweise 1080 fl. zu genehmigen.

3. Die Lieferung des Leichenwagens und der zwei Wägen zum Transporte von inficierten Gegenständen wäre gleichfalls der Firma J. Rohrbacher zum offerierten Preise von je 450 fl. zu übertragen.

4. Die für diese Sanitätsstation erforderlichen drei Paar Pferde und vier Kutscher sind aus dem Stande der städtischen Feuerwehr zu entnehmen, wobei der Wert eines Pferdes mit 300 fl. festgesetzt wird.

5. Zur Ausgabs-Rubrik XXXII 16 wird ein Zuschusscredit von 5400 fl. bewilligt.

(Angenommen; Punkt 5 an den Gemeinderath.)

(7024.) St.-R. Hörmann referiert über die Unterfahrung der Donauuferbahn durch Gasrohre und beantragt, die von der k. k. Staatsbahn-Direction mit Zuschrift vom 15. Juli 1898, Nr. 33645, betreffs der Unterfahrung der Donauuferbahn durch städtische Gasrohre nach dem Plane Nr. 574 bekanntgegebenen Bedingungen, sowie den vorliegenden Entwurf des auszustellenden Reverses ad Z. 1471 ex 1898 zu genehmigen. (Angenommen.)

(7156.) St.-R. Hörmann referiert über den Recurs der Imperial-Continental-Gas-Association wider das Magistratsdecret vom 30. Juni d. J., Z. 113982, betreffend die wegen Nichtreparierung des Zuleitungsrohres X., Himbergerstraße 24, derselben auferlegte Conventionalstrafe, und beantragt, den Recurs als unbegründet abzuweisen. (Angenommen.)

(7030.) St.-R. Hörmann referiert über Mehrkosten für die Herstellung einer Heiz- und Lüftungsanlage mittels Öfen im Schulhause III., Erdbergstraße 76, und beantragt, das gegenüber dem bewilligten Kostenbetrage von 5182 fl. 23 kr. eingetretene Mehrerfordernis per 17 fl. 17 kr. zu genehmigen. (Angenommen.)

(6964.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen des Karl Quidenus um Bestimmung der Schadloshaltung für den bei dem Hause Or.-Nr. 9 Marokkanergasse — Or.-Nr. 3 Zaunergasse im III. Bezirke zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund im Ausmaße von zusammen 59·11 m² und beantragt, gemäß dem Magistrats-Antrage die Schadloshaltung mit 30 fl. per Quadratmeter zu bestimmen. (Angenommen.)

(7166.) St.-R. Hörmann referiert über die Baulinienbestimmung für die Umgebung der Station Klein-Schwechat der West-(Donauländе-)Bahn, XI. Bezirk, und beantragt:

1. Es sei vor der Station Klein-Schwechat der West-(Donauländе-)Bahn die Anlage eines freien Platzes mit 80 m Breite nach den Baulinien a b, c d und e f zu genehmigen.

2. Die Baulinien für eine Straße von der Kreuzung der Mühlfangergasse mit der Simmeringer Hauptstraße zur Station Klein-Schwechat und für eine parallel zur Bahnhof-Zufahrtsstraße anzulegende Straße seien unter Zugrundelegung einer Breite von je 20 m nach den Linien k d und h i e beziehungsweise f g zu bestimmen.

3. Die Niveaus seien nach den im Plane eingezeichneten Coten festzusetzen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(7159.) St.-R. Hörmann referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes von Parteien aus dem III. Bezirke und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Leitner Johann, Maurermeister, und

Pischinger Ignaz, Gemischtwaren-Verschleißer.

(Angenommen.)

(7006.) St.-R. Hörmann referiert über rückständige Effectensicherstellungskosten nach Josef Mach aus dem III. Bezirke im Betrage von 3 fl. und beantragt die Abschreibung derselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(7201.) St.-R. Hörmann referiert über rückständige Effectensicherstellungskosten von Matthias Weber aus dem III. Bezirke im Betrage von 4 fl. und beantragt die Abschreibung derselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(6886.) St.-R. Hörmann referiert über rückständige Effectensicherstellungskosten nach Rudolf Hölzl aus dem III. Bezirke im Betrage von 2 fl. 80 kr. und beantragt die Abschreibung derselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(7171.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen der Commission zur Erbauung städtischer Gaswerke um Übernahme der vom Gaswerksbaue disponiblen circa 7 Millionen Ziegel behufs Verwendung für städtische Bauten und beantragt, die Übernahme der vom Gaswerksbaue disponiblen circa 7 Millionen Ziegel behufs Verwendung für städtische Bauten zu genehmigen. (Angenommen.)

(7160.) **St.-R. Schuh** referiert über das Ansuchen des Hans Solterer, städtischen Diurnisten, um Bewilligung von Monatsraten à 3 fl. zur Entrichtung der Zuständigkeitstaxe per 204 fl. 10 kr. und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Bezirksamts-Antrage.

Es wird beschlossen, das Ansuchen abzulehnen.

(7185.) St.-R. Schuh referiert über das Ansuchen der Emma Bleyer um Bewilligung zur Abtheilung der Cat.-Parc. 710 B.-A., Einl.-Z. 1029, ferner der Cat.-Parc. 709 B.-A., Einl.-Z. 1030 IX. Bezirk, und beantragt, die politische Bewilligung zu ertheilen, die Realität Einl.-Z. 1029 des IX. Bezirkes, Cat.-Parc. 710, nach der rothen Linie a b in die beiden provisorisch mit 710/1 und 710/2 bezeichneten Parcellen und die Realität Einl.-Z. 1030 des IX. Bezirkes, Cat.-Parc. 709, nach der rothen Linie b c in die beiden provisorisch mit 709/2 und 709/1 bezeichneten Parcellen abzutheilen und sohin die provisorisch mit 710/1 und 709/2 bezeichneten Trennstücke unter Einl.-Z. 1029 zu einer an der Fechtergasse und die provisorisch mit 709/1 und 710/2 bezeichneten Trennstücke unter Einl.-Z. 1030 zu einer an der Thurngasse gelegenen Baustelle zu vereinigen. (Angenommen.)

(7170.) St.-R. Schuh referiert über das Project für die Erbauung eines Hauptunrathscanales, sowie für die Legung des Wasserleitungsrohres in der Hochschulstraße im XIX. Bezirke und beantragt:

1. Das vorliegende Project für die Erbauung eines Hauptunrathscanales in der Hochschulstraße in der Strecke vom Gebäude der k. k. Hochschule für Bodencultur bis zur Hartäckerstraße im XIX. Bezirke mit dem Kostenerfordernisse von 6128 fl. 96 kr., sowie für die Legung des Wasserleitungsrohres in der vorbezeichneten Strecke mit dem Kostenerfordernisse von 165 fl., zusammen sohin mit dem Kostenerfordernisse von 6293 fl. 96 kr. sei zu genehmigen.

2. Dem betreffenden Bauinspicienten sei der normalmäßige Zehrungsbeitrag von 1 fl. 50 kr. pro Tag zu bewilligen.

3. Der Magistrat sei zu ermächtigen, wegen Vergebung der sodann unverzüglich in Angriff zu nehmenden Erd- und Baumeisterarbeiten für beide Herstellungen sofort eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung zu veranlassen. (Angenommen.)

(7010.) St.-R. Schuh referiert über rückständige Zins- und Schulkreuzer nach Gustav Berger, III. Bezirk, und beantragt die Abschreibung derselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(7119.) St.-R. Schuh referiert über das Project für die Straßenherstellung in der Hofstattgasse zwischen Cottagegasse und Karl Ludwigstraße, XVIII. Bezirk, und beantragt, das vorliegende Project gemäß dem Magistrats-Antrage dermalen abzulehnen. (Angenommen.)

(7095.) St.-R. Schuh referiert über das Ansuchen der Francisca Markus um Herabsetzung der derselben anläßlich ihres Ansuchens um Verleihung der Zuständigkeit für sich und ihre drei minderjährigen Kinder vorgeschriebenen Zuständigkeitstaxe per 379 fl. 10 kr. und beantragt, das Ansuchen abzulehnen. (Angenommen.)

(7118.) St.-R. Schuh referiert über das Ansuchen der Marie Zmek um Abschreibung der Hundesteuer für zwei Hunde pro 1897 per 8 fl. und beantragt, das Ansuchen abzulehnen. (Angenommen.)

(7091.) St.-R. Schuh referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Ensle Matthias, Wagen- und Stollenschmied;

Labut Johann, Schlossermeister;

Kappes Adam, Wagnermeister;

Schober Franz, Hausbesitzer;

Kliwar Josef, Schneidermeister. (Angenommen.)

(3328.) **Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer** referiert über die Vermehrung des Steueramts- und Executionsamts-Personales anläßlich der Reform der directen Steuern und beantragt:

Anläßlich der Personalsteuerreform seien sofort die nachbezeichneten Dienstesstellen neu zu systemisieren, und zwar:

1. 52 neue Kanzlei-Praktikanten mit einem jährlichen Adjutum von 500 fl. behufs Zuweisung an das Steueramt.

2. 9 Diurnisten mit einem Diurnum von 1 fl. 30 kr. für den Steuer- und Wahlcataster.

3. Für das Executionsamt:

a) 25 Executionsamts-Accessisten mit den Bezügen der XI., jetzt VIII. Rangclasse (800 fl. Jahresgehalt, 300 fl. Quartiergeld und zwei Triennien à 100 fl.);

b) 10 Mahnboten II. Bezugsclasse (550 fl. Jahresgehalt, 180 fl. Quartiergeld und zwei Quinquennien à 50 fl.);

c) 10 Diurnisten mit einem Diurnum von 1 fl. 30 kr.

Die Auslagen für diese Personalvermehrungen erscheinen im Voranschlage pro 1898 (Gruppe I, Rubrik III, Post 6½) bedeckt. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(7192.) **St.-R. Hraba** referiert über das Ansuchen des Feuerwehr-Commandos um Bewilligung zur Errichtung eines hölzernen Schupfens im Zwingerhofe der Feuerwehr-Centrale zur Unterbringung von Geräthschaften und beantragt, die Errichtung eines Schupfens im Zwingerhofe der Feuerwehr-Centrale zu bewilligen, sowie die hiezu erforderlichen Kosten per 180 fl. zu genehmigen. (Angenommen.)

(6909.) St.-R. Hraba referiert über das Ansuchen des Franz Schandalik, provisorischen Markthallendieners, um definitive Anstellung und beantragt, den Gesuchsteller mit den systemisierten Bezügen von 550 fl. Jahresgehalt und dem Anspruche auf zwei Quinquennien à 50 fl., sowie einem Quartiergelde von 180 fl. jährlich unter gleichzeitiger Ertheilung der Altersnachsicht vom 1. August 1898 ab definitiv anzustellen. (Angenommen.)

(7282, 7281, 7229, 7212, 7207.) St.-R. Hraba referiert über Ansuchen um Gehaltsvorschüsse und beantragt, dieselben gemäß den Magistrats-Anträgen zu genehmigen. (Angenommen.)

St.-R. Hraba referiert über Gesuche um Krankengeld und beantragt, gemäß den Bestimmungen für die städtische Arbeiter-Krankencassa zu bewilligen:

(7287.) dem städtischen Straßenarbeiter Heinrich Patek für die Zeit vom 21. Mai bis 17. Juni d. J. (Dauer der Erkrankung) ein Krankengeld von 72 kr. täglich, das ist zusammen 20 fl. 16 kr.;

(7286) dem städtischen Straßenarbeiter Franz Blummer für die Zeit vom 7. bis 20. Juni d. J. (Dauer der Erkrankung) ein Krankengeld von 72 kr. pro Tag, das ist zusammen 10 fl. 8 kr.;

(7285) dem städtischen Straßenkehrer Josef Wittermayer vom 17. Mai d. J. ab für die Dauer seiner Krankheit, jedoch höchstens durch 30 Wochen ein Krankengeld von 60 kr. täglich. (Angenommen.)

(7064.) St.-R. Hraba referiert über den Bericht der Stadtbuchhaltung, betreffend die Nachweisung über die Belastung des Reservefondes mit Ende Juni 1898, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(7090.) St.-R. Hraba referiert über das Ansuchen der freiwilligen Feuerwehren in Hernals, Baumgarten, Hacking, Hütteldorf, Breitensee, Nußdorf, Ober-Döbling, Ober-St. Veit, Lainz, Rudolfshügel um Subvention pro 1898 und beantragt:

1. Der Gebarungsausweis der freiwilligen Feuerwehr Hernals über die Subvention pro 1897 per 150 fl. sei genehmigend zur Kenntnis zu nehmen, sowie der genannten Feuerwehr pro 1898 gegen seinerzeitige Rechnungslegung eine Subvention von 150 fl. für die Reinigung des Wachlocales und für kleinere Reparaturen zu gewähren.

2. Der freiwilligen Feuerwehr Baumgarten sei zur Bestreitung der Auslagen für die Reinigung der Geräthe und Wachlocalitäten, sowie für kleinere Reparaturen eine Subvention von 100 fl. pro 1898 gegen seinerzeitige Rechnungslegung, ferner die Beschaffung von 30 Paar Zwilchmonturen um den Betrag von 101 fl. 70 kr. und die Vornahme der erbetenen Reparatur von 30 Stück Helmen um das Erfordernis von 60 fl. zu bewilligen; endlich sei der Gebarungsausweis über die pro 1897 gewährte Subvention per 100 fl. gemäß dem Magistrats-Antrage zur Kenntnis zu nehmen.

3. Der freiwilligen Feuerwehr Hacking sei eine Subvention per 200 fl. zur Begleichung der ausgewiesenen Passiven zu gewähren.

4. Der freiwilligen Feuerwehr Hütteldorf sei pro 1898 eine Subvention von 300 fl. gegen seinerzeitige Rechnungslegung zu bewilligen.

5. Der freiwilligen Feuerwehr Breitensee sei pro 1898 zur Deckung der Auslagen für die Instandhaltung der Geräthe und Ausrüstungsgegenstände, sowie für die Reinigung der Monturen und zur Honorierung eines die Reinigung der Geräthe, sowie der Wach- und Depoträume besorgenden Dieners eine Subvention von 380 fl. gegen seinerzeitige Rechnungslegung zu bewilligen und der Gebarungsausweis über die pro 1897 gewährte Subvention per 200 fl., sowie der Nachweis über die ordnungsmäßige Verwendung des pro 1897 für die Reinigung der Geräthe, sowie der Wach- und Depoträume bewilligten Betrages von 180 fl. gemäß dem Magistrats-Antrage genehmigend zur Kenntnis zu nehmen.

6. Der freiwilligen Feuerwehr Nußdorf sei zur Deckung des aus dem Jahre 1897 verbleibenden Abganges per 21 fl. 69 kr., sowie zur Bestreitung der Instandhaltung des Depots, der Requisiten und eventueller kleinerer Auslagen im Jahre 1898 eine Subvention von 200 fl. zu bewilligen und der Cassa-Ausweis pro 1896/97 gemäß dem Magistrats-Antrage zur Kenntnis zu nehmen.

7. Der freiwilligen Feuerwehr Ober-Döbling sei pro 1898 eine Subvention von 150 fl. für kleinere Anschaffungen und Reparaturen gegen seinerzeitige Rechnungslegung zu bewilligen und der Gebarungsausweis über die Subvention pro 1897 gemäß dem Magistrats-Antrage zu genehmigen.

8. Der freiwilligen Feuerwehr Ober-St. Veit sei für das Jahr 1898 zur Bestreitung der Auslagen für Requisiten-, Wachzimmer- und Depot-Reinigung, sowie für kleinere Reparaturen eine Subvention von 200 fl. gegen seinerzeitige Rechnungslegung zu gewähren, der Gebarungsausweis über die pro 1897 bewilligte Subvention genehmigend zur Kenntnis zu nehmen und die Anschaffung der vom Commando dieser Feuerwehr angesuchten 30 Zwilchmonturen mit dem Kostenerfordernisse von 101 fl. 70 kr. zu bewilligen.

9. Der freiwilligen Feuerwehr Lainz sei pro 1898 eine Subvention von 150 fl. gegen seinerzeitige Rechnungslegung zu bewilligen, die dieser Feuerwehr im städtischen Hause Or.-Nr. 168 Lainzerstraße, XIII. Bezirk, als Wachlocal um jährlich 180 fl. vermietete Wohnung Nr. 2 derselben für den gedachten Zweck vom 1. August d. J. ab auf Widerruf unentgeltlich gemäß dem Magistrats-Antrage zu überlassen und der Gebarungsausweis über die pro 1897 bewilligte Subvention gemäß dem Magistrats-Antrage genehmigend zur Kenntnis zu nehmen.

10. Der freiwilligen Feuerwehr Rudolfshügel sei pro 1898 gegen seinerzeitige Rechnungslegung eine Subvention von 100 fl., sowie die Anschaffung von 40 Zwilchmonturen und 6 Mänteln um den adjustierten Kostenbetrag von 216 fl. 12 kr. zu bewilligen, der Cassagebarungs-Ausweis über die pro 1897 bewilligte Subvention von 200 fl. gemäß dem Magistrats-Antrage genehmigend zur Kenntnis zu nehmen, dagegen die Anschaffung eines Wasserwagens, sowie die Einschaltung der Feuerwehr Rudolfshügel in die Alarmleitung der Centrale und der Filiale Favoriten der Berufsfeuerwehr abzulehnen.

(Angenommen; puncto Subvention an den Gemeinderath.)

(6483.) **St.-R. Wessely** referiert über den Statthalterei-Erlass vom 21. Mai 1898, Z. 42108, betreffend die Beistellung eines

Zertheilungsraumes für den neuen Fleischmarkt in der Markthalle am Währingergürtel, und beantragt:

1. Der § 19 der zufolge Beschlusses vom 20. April 1898, Z. 3793, festgesetzten Marktordnung für den neuen Fleischmarkt in der Markthalle am Währingergürtel, XVIII. Bezirk, sei durch Aufnahme einer Bestimmung betreffs Beistellung eines Zertheilungsraumes zu ergänzen; diese Bestimmung habe zu lauten:

„In der Engros-Abtheilung darf das Fleisch nur so, wie es in die Halle gebracht wird, unter Ausschluss jeder Theilung verkauft werden.

Der Verkauf von Fleisch hat ohne Knochen-Zuwage zu erfolgen und dürfen Knochen nur separat verkauft werden.

Den Verkäufern in der Engros-Abtheilung wird als Manipulationsraum zum Zertheilen von Thieren und Fleischwaren ein besonderer, abgeschlossener Hallenraum eingeräumt, in welchem jedoch eine Zertheilung nur in den Frühstunden, und zwar in den Monaten April bis inclusive September von 5 bis 8 Uhr und in den Monaten October bis inclusive März von 6 bis 9 Uhr stattfinden und nur von jenen Verkäufern der Engros-Abtheilung vorgenommen werden darf, welche hiezu die gewerbliche Berechtigung besitzen. Ein Verkauf jedoch ist daselbst verboten."

2. Als Zertheilungsraum ist der bei der Local-Commission am 27. Mai d. J. bezeichnete Raum in der neuen Halle nach Maßgabe des vorliegenden Kostenanschlages zu adaptieren und einzurichten. Die bezüglichen Kosten im approximativen Betrage von 327 fl. 50 kr. werden genehmigt.

Im übrigen werden die von der k. k. Baudirection der Wiener Stadtbahn und der k. k. Staatsbahn-Direction laut der vorliegenden Noten an die Zustimmung zu der projectierten Adaptierung und Einrichtung eines Zertheilungsraumes geknüpften Bedingungen angenommen.

(7213.) St.-R. Wessely referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der für den Central-Viehmarkt St. Marx bestimmten neuen Brückenwage, und beantragt, die Lieferung einer neuen Brückenwage für den Central-Viehmarkt St. Marx an die Firma C. Schember & Söhne, Brückenwagenfabrik, I., Akademiestraße 4, als Bestbieterin zu dem Preise von 1140 fl. zu vergeben.

Über Anregung des Vorsitzenden wird beschlossen, eine neuerliche öffentliche Offertverhandlung auszuschreiben.

(7161.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen des Josef Rößner, städtischen Unternehmers für das Straßenfuhrwerk im XIX. Bezirke, um Bewilligung zur Verwendung von Wägen mit 2 m³ Laderaum zur Abfuhr von Markt- und Straßenkehricht, sowie Straßenstaub im Bezirkstheile Ober- und Unter-Döbling und beantragt, dem Gesuchsteller zu gestatten, zur Abfuhr von Markt- und Straßenkehricht, sowie von Straßenstaub im Bezirkstheile Ober- und Unter-Döbling Wägen mit einem Laderaum von 2 m³ zu verwenden, sowie sein Anerbieten, die Fuhre Markt- und Straßenkehricht, sowie von Straßenstaub im ganzen XIX. Bezirke um den Preis von 1 fl. 50 kr. zu leisten, wodurch dann der bereits auf Grund des Beschlusses vom 21. Juni 1898, Z. 6109, für die Bezirkstheile Sievering, Grinzing, Heiligenstadt, Nussdorf und Kahlenbergerdorf vereinbarte Preis von 1 fl. 60 kr. für eine Fuhre Markt- und Straßenkehricht, sowie Straßenstaub von 2 m³ Laderaum auf 1 fl. 50 kr. heruntergesetzt wird und der Preis für eine Fuhre solcher Materialien mit 4 m³ Laderaum gänzlich entfällt, zu genehmigen. (Angenommen.)

(7203.) St.-R. Wessely referiert über den Recurs des Ferdinand Philipp, Cafetiers, wider die mit Bezirksamts-Decret vom 22. Juni 1898, Z. 6984, erfolgte Ablehnung seines Ansuchens um Bewilligung zur Aufstellung von Gasttischen, Anbringung von zwei Sonnenschutzplachen, sowie von zwei elektrischen Bogenlampen vor dem Geschäftslocale, VI., Mariahilferstraße 127, und beantragt, dem Recurse keine Folge zu geben. (Angenommen.)

(7178.) St.-R. Wessely referiert über Mehrauslagen für die Decorierung des Festplatzes anlässlich der feierlichen Enthüllung des Raimund-Denkmales und beantragt, das gegenüber der bewilligten Kostensumme von 600 fl. eingetretene Mehrerfordernis von 25 fl. 75 kr. nachträglich zu genehmigen und auf den Reservefond zu verweisen. (Angenommen.

(7172.) St.-R. Wessely referiert über das Project für die Herstellung eines Aschen-Depots in der Kühlanlage der Großmarkthalle und beantragt:

1. das vorliegende Project des Stadtbauamtes mit dem Kostenerfordernisse von 1880 fl. 23 kr. zu genehmigen und zur Ausgabs-Rubrik XXIX 8 einen Zuschusscredit in der Höhe des Erfordernisses zu bewilligen;

2. vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der bezüglichen Bauverhandlung die Baubewilligung gemäß § 105 B.-O. zu ertheilen. (Angenommen.)

(5424.) St.-R. Wessely referiert über die Zuschrift des Bezirksvorstehers des III. Bezirkes, betreffend das Gutachten, sowie Anträge des Bezirksausschusses des III. Bezirkes bezüglich der Reform des Straßensäuberungswesens und beantragt die Zuweisung des Actes an die Commission für die Organisation des Straßensäuberungswesens. (Angenommen.)

(7121.) St.-R. Wessely referiert über den Plan, sowie den Kostenanschlag für die Bureau-Erweiterung im städtischen Lagerhause und beantragt:

1. Es seien die zufolge Beschlusses vom 22. März 1898, Z. 2718, genehmigten Bureau-Erweiterungen im Lagerhause der Stadt Wien nach dem vorliegenden Plane und Kostenanschlage des Stadtbauamtes auszuführen und das nach dem Kostenanschlage sich ergebende Mehrerfordernis per 484 fl. 91 kr. zu genehmigen.

2. Es sei dieses Mehrerfordernis, sowie der zufolge obigen Beschlusses diesbezüglich bereits bewilligte Credit von 2000 fl. auf den Reservefond zu überweisen, und habe die Verrechnung bei der neu zu eröffnenden Rubrik XXXI 5 zu geschehen.

3. Es sei vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der abzuhaltenden Bau-Commission die Baubewilligung im Sinne des § 105 B.-O. zu ertheilen. (Angenommen.)

(7162.) St.-R. Wessely referiert über das Verkaufs-Offert der Ludmilla v. Descovich, betreffend eine von ihrem verstorbenen Gatten erfundene Straßenkehr- und Kehrichtsammelmaschine, und beantragt, das Offert gänzlich abzulehnen. (Angenommen.)

(7136.) St.-R. Wessely referiert über den Recurs der Hermine Leo wider den abweislichen Bescheid des magistratischen Bezirksamtes vom 24. März 1898, Z. 35900 ex 1897, betreffend die Aufstellung einer automatischen Wage VI., Mariahilferstraße, nächst der ehemaligen Linie, und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(7245.) St.-R. Wessely referiert über Instandhaltungsarbeiten im städtischen Versorgungshause St. Andrä a. d. Traisen und beantragt, die im Augenscheins-Protokolle vom 26. Mai d. J. angeführten Instandhaltungsarbeiten mit dem Gesammtkosten-Erfordernisse von 2052 fl. 63 kr. zu genehmigen. Die Arbeiten sind durch die städtischen Contrahenten für currente Arbeiten auszuführen. (Angenommen.)

(7216.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen des Hans Oberleitner um Verpachtung der Eisgewinnung im Asperner Donauarme und beantragt, zu genehmigen, dass die Eisgewinnung auf der Wasserparcelle 375 des Fondsgutes Ebersdorf vom Winter 1898/99 ab an Hans Oberleitner, Wirtschaftsbesitzer in Aspern, um den Betrag von 10 fl. jährlich auf unbestimmte Dauer gegen eine beiden Theilen zustehende halbjährige Kündigung, welche nur im Mai jeden Jahres erfolgen kann und unter den im vorliegenden Pachtvertrags-Entwurfe enthaltenen Bedingungen verpachtet werde.

(Bürgermeister Dr. Lueger übernimmt den Vorsitz.)

(6205.) St.-R. Wessely referiert über den Magistratsbericht, betreffend die unrichtige Verlautbarung über die für den Jung-Stechviehmarkt am 5. Mai 1898 zugeführten Kälber (Interpellation des Gem.-Rathes Schlögl), und beantragt, den Magistratsbericht, demzufolge von den 11 Einvernommenen 3 die Richtigstellung der Auftriebsziffer vor 9 Uhr, 3 dagegen nach 9 Uhr versetzen und 5 über den Zeitpunkt der Richtigstellung keine bestimmten Angaben machen können, zur Kenntnis zu nehmen, sowie es dem Herrn Bürgermeister anheimzustellen, gegen die Schuldtragenden nach seinem Gutdünken vorzugehen. (Angenommen.)

(7129.) St.-R. Wessely referiert über den Magistratsbericht, betreffend den Ausstand von 19 Arbeitern des städtischen Kohlenverfrachtungs-Contrahenten Karl Bräuer, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(5397.) St.-R. Wessely referiert über die Befürwortung des Ansuchens des C. R. Riedel, Kaufmann, um Bewilligung zur versuchsweisen Einfuhr frischen Rindfleisches aus Odessa nach Wien und beantragt:

Es sei in Berücksichtigung der Fleischapprovisionierung Wiens dieses Ansuchen dem hohen k. k. Ministerium des Innern befürwortend vorzulegen.

Bürgermeister Dr. Lueger stellt den Zusatz-Antrag:

Es sei der Magistrat zu beauftragen, die Aufmerksamkeit der hohen Regierung neuerlich auf den Umstand zu lenken, dass Rumänien von der Rinderpest vollkommen frei ist und daher gar kein vernünftiger Grund vorliegt, dieses Land abzusperren und die Einfuhr von Vieh aus demselben nicht zu gestatten.

Es wird der Referenten-Antrag mit dem Zusatz-Antrage des Bürgermeisters angenommen. (An den Gemeinderath.)

(Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer übernimmt den Vorsitz.)

(7169.) **St.-R. Brauneiß** referiert über das Ansuchen der Eheleute Matthäus und Antonia Schneider um Baubewilligung für die Realität Or.-Nr. 3 Beingasse, XV. Bezirk, und beantragt die Bestätigung der Baubewilligung unter der Bedingung, dass seitens der Bauwerber für die Ausladefläche der geplanten Erkeranlagen per 2·94 m² ein Betrag von 25 fl. per Quadratmeter, zusammen somit 73 fl. 50 kr. vor Ausfertigung des Bauconsenses als Entschädigung an die Gemeinde geleistet werde. (Angenommen.)

(7135.) St.-R. Brauneiß referiert über das Gesuch des Martin Pribil, Seilergehilfe, um Zusicherung der Aufnahme in den Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(7067.) St.-R. Brauneiß referiert über rückständige Effectensicherstellungskosten nach Johann Liener aus dem XV. Bezirke im Betrage von 4 fl. 50 kr. und beantragt die Abschreibung derselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(7275.) St.-R. Brauneiß referiert über rückständige Beerdigungskosten nach Parteien aus dem XI. Bezirke per 34 fl. 10 kr. und beantragt die Abschreibung derselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(7278.) St.-R. Brauneiß referiert über rückständige Geldaushilfen und Kleiderkosten per zusammen 47 fl. und beantragt die Abschreibung derselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(7235.) **St.-R. Dr. Mayreder** referiert über die Eröffnung beziehungsweise Fortführung von Straßenzügen im XIX. Bezirke zur neu erbauten k. k. Hochschule für Bodencultur und beantragt:

I. Folgendes Übereinkommen zu genehmigen:

1. Die Gemeinde Wien erklärt sich bereit, an Moriz Edlen v. Kuffner, Wilhelm Kuffner und Karl Kuffner zur Arrondierung der Baustellen 870/76 bis inclusive 870/79 und 870/74 in Ober-Döbling die im Grundbuche Ober-Döbling inneliegende Cat.-Parc. 870/13 öffentliches Gut, welche als freier Platz bestimmt war und zu diesem Zwecke von den vorgenannten Contrahenten der ehemaligen Gemeinde Döbling unentgeltlich überlassen wurde, ferner die in den Baublock zwischen der Dittesgasse und Blaasstraße längs der verlängerten Prinz Eugenstraße entfallenden Theile der Parcellen 870/22, 974/2 und 870/17 öffentliches Gut nach Maßgabe der mit Gemeinderaths-Beschluss vom 23. Juli 1897, Z. 212642 ex 1896, genehmigten Baulinie zu überlassen.

In gleicher Weise erklärt sich die Gemeinde Wien bereit, an Moriz Edlen v. Kuffner, Wilhelm Kuffner und Karl Kuffner den in den zwischen der Dittesgasse und Hochschulstraße gelegenen Baublock längs der verlängerten Prinz Eugenstraße fallenden Theil der Parcelle 870/22 öffentliches Gut nach Maßgabe der vom k. k. Ministerium des Innern im Jahre 1883 ad Z. 9980 bestimmten und vom Gemeinderathe mit Beschluss vom 23. Juli 1897, Z. 6853, theilweise geänderten Baulinie zur Arrondierung der Baustellen 870/97 bis inclusive 870/100 zu überlassen.

2. Hingegen erklären sich Moriz Edler v. Kuffner, Wilhelm Kuffner und Karl Kuffner bereit:

a) zur Erwerbung der dem Ritter v. Borkowski und Consorten gehörigen, zur Herstellung der vor dem neuen Platze projectierten Straße erforderlichen Parcelle 870/10 der Gemeinde Wien denjenigen Betrag, welcher laut Protokoll vom 26. August 1897, Z. 213184 ex 1896, hiezu erforderlich ist, und zwar auf Basis des in diesem Protokolle enthaltenen, bis zum 25. August 1898 in Geltung stehenden Anbotsbetrages von 12 fl. 50 kr. per Quadratmeter zur Verfügung zu stellen;

b) zur Erwerbung des von der Hochschule für Bodencultur verlegten Platzes der Gemeinde Wien den Betrag von 10.000 fl. ö. W. beizutragen;

c) die auf Grund der Baulinienänderung vom 7. Jänner 1896, M.-Z. 218482 ex 1895, in der Hochschulstraße für die Straßenverbreiterung neu zur Abtretung kommenden Baugrundstreifen, Cat.-Parc. 870/83, 870/84, 870/91 und längs der Cat.-Parc. 870/87, 870/88, 870/92, 870/95, 870/96 und 870/97 in einer Breite von 1·89 m, ferner den von der Cat.-Parc. 870/100 in Gemäßheit der neuen Baulinie in die verlängerte Prinz Eugenstraße und Dittesgasse entfallenden Grundtheil unentgeltlich, gebüren- und lastenfrei in das öffentliche Gut zu übertragen und im richtigen Niveau an die Gemeinde Wien zu übergeben;

d) auf allen derzeit in ihrem Eigenthume befindlichen Plätzen zwischen der Hochschulstraße und der verlängerten Prinz Eugenstraße, der Blaasstraße und Hasenauerstraße gelegenen Baustellen

statt der grundbücherlich sichergestellten Vorgärten mit 3·8 m Tiefe die Verbindlichkeit zur Herstellung und Erhaltung von solchen Vorgärten von mindestens 5 m Tiefe hinter der derzeit genehmigten Baulinie einzuverleiben;

e) die Übergabe beziehungsweise Einbeziehung der im Punkte I angeführten Flächen soll erst dann erfolgen, wenn die vorstehenden Bedingungen erfüllt worden sind, oder deren Erfüllung entsprechend sichergestellt ist.

3. Die entfallenden Übertragungsgebüren und die Vertragserrichtungskosten trägt die Gegenseite.

II. Das laut Protokolles vom 26. August 1897, Z. 213184/V ex 1896, gestellte Offert des Ritter v. Borkowski, sowie der Miteigenthümer der Parc. 870/10 im Ausmaße von 485 m² auf Überlassung derselben an die Gemeinde gegen einen Kaufschilling von 12 fl. 50 kr. per Quadratmeter sei anzunehmen.

(Angenommen; Punkt I an den Gemeinderath.)

(7133.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über das Project für die Auslassschleusen bei den Bassins III bis VI der Wienflussregulierung und beantragt, es sei ehestens eine Offertausschreibung zu veranlassen und den Offerenten die Projectsverfassung zu überlassen.

(Angenommen.)

(7321.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über die Zuschrift der k. k. Baudirection für die Wiener Stadtbahn vom 7. April 1898, Z. 1072, betreffend die Überführung der Marxergasse über den Hauptzollamts-Bahnhof, und beantragt:

1. Es sei das Offert der Alpinen Montangesellschaft bezüglich der Lieferung der Eisenconstruction für die Brücke zur Überführung der Marxergasse über den Hauptzollamts-Bahnhof abzulehnen, von der Einleitung einer neuen Offertausschreibung abzusehen und die erwähnte Lieferung der Betonbau-Unternehmung G. A. Wayß & Comp. auf Grund ihres Offertes ddto. 13. Juli 1898 zu übertragen.

2. Zur Deckung der Baukosten sei in das Budget pro 1899 der Betrag von 170.000 fl. einzustellen.

3. Der k. k. Baudirection für die Wiener Stadtbahn sei der sub 1 erwähnte Beschluss, sowie der Verzicht auf das Ansuchen der Gemeinde um rateweise Rückvergütung der Verdienstsummen mitzutheilen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(Bürgermeister Dr. Lueger übernimmt den Vorsitz.)

(6851.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über die Zuschrift der k. k. Post- und Telegraphen-Direction Wien vom 22. April 1898, Z. 34237, betreffend die Auflassung der Wasserleitungs-Telegraphenleitung vom Schmelzer Reservoir über Penzing bis zur Abzweigung zum Reservoir Rosenhügel, und beantragt:

1. die Außerbetriebsetzung der bestehenden Telegraphenleitung vom Schmelzer Reservoir über Penzing bis zur Abzweigung zum Rosenhügel zu bewilligen;

2. zu genehmigen, dass gemäß § 10 des Vertrages ddto. Wien, 16. September 1874, der k. k. Post- und Telegraphen-Direction die Instandhaltung dieser Leitung einvierteljährig schriftlich gekündigt werde;

3. den Magistrat zu ermächtigen, das durch die Abrüstung gewonnene Altmateriale, bestehend aus 148 Stück Isolatoren aus Rundeisen und 148 Stück Isolatoren aus Porzellan, 8 Stück imprägnierten Telegraphensäulen und 3 mm starkem Eisendraht in der Länge von circa 7·4 km, im Falle es nicht von der k. k. Post- und Telegraphen-Direction übernommen werde, aus freier Hand zu veräußern.

(Angenommen.)

(6370.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über das Ansuchen des Grafen Hans Wilczek um Baubewilligung für einen Zubau I., Schauflergasse 4, und beantragt, die in Gemäßheit des vorliegenden Grundtheilungsplanes erfolgte Abtrennung der Cat.-Parc. 75/2 von der Einl.-Z. 445 und Zuschreibung zur Einl.-Z. 1047 I. Bezirk nachträglich zu genehmigen, die Schadloshaltung mit dem Betrage von 4500 fl. zu bestimmen und sohin die Baubewilligung für den beabsichtigten Zubau zu bestätigen.

Bürgermeister Dr. Lueger beantragt:

1. Der Magistrat wird aufgefordert, in jedem Falle der gerichtlichen Bewilligung einer solchen Grundtrennung beziehungsweise Abtheilung ohne politische Bewilligung dem k. k. Oberlandesgerichte Kenntnis zu geben, damit einmal in dieser Hinsicht, wenn möglich, Ordnung geschaffen wird und die Gerichte nicht mehr Eintragungen im Grundbuche vornehmen, bevor seitens der competenten Behörden hiezu die erforderliche Bewilligung ertheilt ist.

2. In jedem solchen Falle ist auch weiters, insoweit die Recursfrist noch offen steht, gegen eine solche Bewilligung der Recurs an das k. k. Oberlandesgericht zu ergreifen.

3. Von diesem Beschlusse sind auch die magistratischen Bezirksämter zu verständigen.

4. In Ausführung dieses Beschlusses ist der vorliegende Fall als einer der ersten dem k. k. Oberlandesgerichte bekanntzugeben.

Es wird der Referenten-Antrag mit dem Zusatz-Antrage des Bürgermeisters angenommen.

(6811.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über den Statthalterei-Erlass vom 8. Juni 1898, Z. 42523, betreffend die Herstellung eines unterirdischen Ganges zwischen dem k. k. allgemeinen Krankenhause und dem neuen Nonnengebäude in der Spitalgasse, und beantragt, dem mit Erlass der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 8. Juni 1898, Z. 42523, übermittelten, gegenüber dem der Bau-Commission vom 3. Mai d. J. vorgelegenen abgeänderten Projecte für die Herstellung eines unterirdischen Verbindungsganges zwischen dem k. k. allgemeinen Krankenhause und dem Nonnengebäude, Or.-Nr. 11 Spitalgasse, unter den vom Magistrate beantragten Bedingungen zuzustimmen.

(Angenommen.)

(6976.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über das Ansuchen des Vorstandes der israelitischen Cultusgemeinde um Ertheilung des Bauconsenses für einen Zubau zum israelitischen Spitale, XVIII., Währingergürtel 97, und beantragt, den Bauconsens zu ertheilen, unter einem jedoch an die k. k. n.-ö. Statthalterei das motivierte Ersuchen zu richten, im Sinne des Statthalterei-Erlasses vom 13. Mai 1882, Z. 48671, die Erweiterung des Spitales nicht zu bewilligen und diesem Ansuchen insbesondere die Äußerung der Bezirksvertretung anzuschließen. (Angenommen.)

(6876.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über die Zuschrift der k. k. Post- und Telegraphen-Direction vom 27. Juni 1898, Z. 38118, betreffend die Kreuzung des städtischen Grundes in Baden (Parc. 479, 488) durch die Telephonleitung in Baden, und beantragt, die Traversierung des Luftraumes im Badener Aquäducte durch den Telegraphendraht des Staatstelegraphen gegen Ausstellung des vom Magistrate skizzierten Reverses seitens der k. k. Postdirection zu genehmigen. (Angenommen.)

(7033.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über den Erlass des k. k. Eisenbahnministeriums vom 4. Juli 1898, Z. 27997, betreffend die Herstellung der Donaucanallinie der Wiener Stadtbahn entlang der Rossauerlände, und beantragt, den Erlass des k. k. Eisenbahnministeriums vom 4. Juli 1898, Z. 27997, zufolgedessen die

Herstellung der Donaucanallinie entlang der Rossauerlände als Tiefbahn, sowie die Ausführung der Verbindungscurve zur Gürtellinie in Aussicht genommen wird, zur Kenntnis zu nehmen.

(Angenommen.)

(7173.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über das Ansuchen der delogierten Parteien des Hauses Or.-Nr. 37 Magdalenenstraße, VI. Bezirk, um Unterstützung und beantragt:

1. den vom Magistrate in Vorschlag gebrachten Parteien eine Unterstützung von zusammen 370 fl. auf Rechnung der Wienflussregulierung gemäß dem Magistrats-Antrage zu bewilligen;

2. das Ansuchen der Magdalena Pfrindl um Gewährung einer Unterstützung mit Rücksicht auf die derselben bereits bewilligte Entschädigung für die frühere Räumung der Wohnung und des Geschäftslocales abzulehnen;

3. den Mietzins vom Tage der Delogierung an den Parteien mit Ausnahme der sub 2 genannten separat rückzuvergüten.

Bürgermeister Dr. Lueger beantragt, den sub 1 genannten Parteien eine Unterstützung von 565 fl. 81 kr. gemäß dem Vorschlage des Bezirksvorstehers des VI. Bezirkes zu gewähren.

Es wird der Referenten-Antrag mit der vom Bürgermeister Dr. Lueger beantragten Abänderung angenommen.

(7008.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über das Ansuchen des Ignaz Bittmann um Bestimmung der Schadloshaltung für den bei dem Hause Or.-Nr. 26 Kärnthnerstraße im I. Bezirke zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund im Ausmaße von 253·12 m² und beantragt, die Erhebung und Verhandlung über die Schadloshaltung gemäß § 12 der Wiener Bauordnung noch vor der Bauausführung auf Kosten der Partei zu bewilligen und die Giltigkeit der Schadloshaltungsbestimmung auf die Dauer von zwei Jahren einzuschränken. (Angenommen.)

(6965.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über die Eingabe des Bezirksausschusses für den VIII. Bezirk, betreffend die Vermietung der Viaductsöffnungen der Wiener Stadtbahn durch die k. k. Staatsbahn-Direction Wien, und beantragt, dem Bezirksausschusse für den VIII. Bezirk mitzutheilen, dass die Gemeinde Wien gemäß Artikel V, letztes Alinea des Übereinkommens vom 19. April 1898, abgeschlossen zwischen der Gemeinde Wien und der Commission für Verkehrsanlagen über die tauschweise Überlassung communaler Grundflächen zum Stadtbahnbaue, auf eine weitere Einflussnahme in Ansehung der Verfügung über alle nach diesem Übereinkommen ihr nicht vorbehaltenen Viaductsöffnungen der Gürtel-, Vororte- und Wienthallinie unter der Bedingung verzichtet hat, dass aus der Vermietung oder Benützung derselben keine sanitären oder ästhetischen Übelstände erwachsen, und dass die Gemeinde Wien demnach auch nicht in der Lage ist, auf die Abänderung der für die Vermietung dieser Viadukte aufgestellten Bedingnisse zu Gunsten der Mieter irgend welche Ingerenz auszuüben.

(Angenommen.)

(6939.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über das Project für den Neubau eines Hauptunrathscanales in der inneren Gürtelstraße zwischen der verlängerten Josefstädterstraße und Florianigasse und beantragt:

1. das vorliegende Project mit dem bedeckten Gesammtkosten-Erfordernisse von 3138 fl. 75 kr. zu genehmigen;

2. dem betreffenden Bauinspicienten den normalmäßigen Zehrungsbeitrag von 1 fl. 50 kr. täglich zu bewilligen. (Angenommen.)

(6919.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über das Project für den Bau eines Hauptunrathscanales in der Göllnergasse im III. Bezirke zwischen der Haidinger- und Rüdengasse und beantragt:

1. das vorliegende Project mit dem bedeckten Gesammtkosten-Erfordernisse von 2106 fl. 47 kr. zu genehmigen;

2. dem betreffenden Bauinspicienten den normalmäßigen Zehrungsbeitrag von 1 fl. 50 kr. täglich zu bewilligen. (Angenommen.)

(6938.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über das Project für den Neu- und theilweisen Umbau von Hauptunrathscanälen in der Neumayergasse und Hasnerstraße, XVI. Bezirk, und beantragt:

1. das vorliegende Project mit dem bedeckten Gesammtkosten-Erfordernisse von 4010 fl. 13 kr. zu genehmigen;

2. dem betreffenden Bauinspicienten den normalmäßigen Zehrungsbeitrag von 1 fl. 50 kr. zu bewilligen;

3. zu genehmigen, dass die Erd- und Baumeisterarbeiten im Offertwege sichergestellt, die übrigen Arbeiten und Lieferungen aber im currenten Wege ausgeführt werden. (Angenommen.)

(7028.) **St.-R. Rauer** referiert über die Eingabe des Curatoriums der Kaiser Franz Josef-Jubiläumsstiftung für Volkswohnungen und Wohlfahrtseinrichtungen, betreffend die Herstellung von Canälen auf den Stiftungsgründen im XIII. und XVI. Bezirke, und beantragt:

1. Das vorliegende Project für den Neubau von Hauptunrathscanälen aus Beton in der Huttengasse, Herbst- und Enenkelstraße, Gablenzgasse, sowie in der noch unbenannten Straße III im XIII. und XVI. Bezirke mit dem veranschlagten Kostenerfordernisse von 28.976 fl. 77 kr. sei zu genehmigen.

2. Das mit Zuschrift vom 9. Juni 1898, Z. 123, gestellte Anerbieten der Kaiser Franz Josef-Jubiläumsstiftung auf vorschussweise Bestreitung der Canalbaukosten sei anzunehmen.

3. Die Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel sind im Wege einer öffentlichen schriftlichen Offertverhandlung zu vergeben.

Die übrigen Arbeiten und Lieferungen sind durch die Ersteher der currenten Arbeiten auszuführen. (Angenommen.)

(2541.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen des Curatoriums der Kaiser Franz Josef I. Jubiläumsstiftung für Volkswohnungen und Wohlfahrtseinrichtungen um Herstellung der Wasserleitung in der verlängerten Enenkelstraße, Gablenzgasse und der Straße III im XIII. und XVI. Bezirke und beantragt, die in dem vorliegenden Projecte enthaltenen Rohrlegungen der Hochquellenleitung in der verlängerten Herbststraße, Gablenzgasse, Enenkelstraße, ferner in den neuen Straßen III, VIII, XIII mit dem sub Rubrik XXVI 6 c bedeckten Kostenbetrage von 17.000 fl. zu genehmigen. Die Bau-, Erd-, Pflasterer- und Maschinistenarbeiten im veranschlagten Betrage von 5500 fl. sind auf Grund der vorliegenden Bedingnisse im Wege einer allgemeinen, öffentlichen schriftlichen Offertverhandlung an einen Unternehmer zu vergeben, Rohre und Maschinenbestandtheile dem Vorrathe zu entnehmen. (Angenommen.)

(4602.) St.-R. Rauer referiert über die Herstellung der öffentlichen Beleuchtung in mehreren Straßen des XIII. und XVI. Bezirkes und beantragt, das vorliegende Project für die Herstellung der öffentlichen Beleuchtung in den neuen Straßen nächst den Baugruppen der Kaiser Franz Josef I. Jubiläumsstiftung für Volkswohnungen und Wohlfahrtseinrichtungen im XIII. und XVI. Bezirke nach den Ausführungen des Stadtbauamtes mit der Mehrauslage von 891 fl. 3 kr. jährlich für Gasconsum zu genehmigen. (Angenommen.)

(7320.) St.-R. Rauer referiert über die Unterfahrung der Westbahn durch den Canalbau in der Guldengasse im XIII. Bezirke und beantragt, den bezüglichen, vom Magistrate vorgelegten Entwurf

des seitens der Gemeinde an die k. k. Staatsbahn-Direction Wien auszustellenden Reverses zu genehmigen. (Angenommen.)

(7058.) **Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer** referiert über die Besetzung von Stellen im Status der städtischen Hauptcassa.

Es wird beschlossen, zu ernennen:

1. zum Controlor der städtischen Hauptcassa den Official 1. Kategorie Victor Gerstenhengst;

2. zum Official 1. Kategorie den Official 2. Kategorie Karl Friedrich Winkler;

3. zum Official 2. Kategorie den Accessisten Rudolf Schramek;

4. zum Accessisten den Kanzlei-Praktikanten Hermann Marcher.

(7149.) Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über die Besetzung von Religionslehrerstellen an den Bürgerschulen für Mädchen VI., Gumpendorferstraße 2 b, IX., Währingerstraße 43, und XIII., Gurkgasse 32.

Es werden ernannt (präsentiert):

Für die Mädchen-Bürgerschule VI., Gumpendorferstraße 2 b: Johann Rapp, provisorischer Religionslehrer an der städtischen Bürgerschule VI., Gumpendorferstraße 2 b.

Für die Mädchen-Bürgerschule IX., Währingerstraße 43: Franz Hießberger, provisorischer Religionslehrer an der Knaben-Bürgerschule XVII., Calvarienberggasse 33.

Für die Mädchen-Bürgerschule XIII., Gurkgasse 32: Leopold Kalmberger, provisorischer Religionslehrer an der Mädchen-Bürgerschule XIII., Gurkgasse 32.

(7277.) Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über die Besetzung der durch das Ableben des Ober-Ingenieurs Josef Piknicek erledigten Stellen im Bauamte.

Es wird beschlossen, den Ingenieur Gustav Genser zum Ober-Ingenieur beziehungsweise Bauinspector (VIII. jetzt IV. Rangclasse) und den Ingenieurs-Adjuncten 1. Kategorie Martin Paul zum Ingenieur beziehungsweise Ober-Ingenieur (IX. jetzt V. Rangclasse), den Ingenieurs-Adjuncten 2. Kategorie Hugo Victoris zum Ingenieurs-Adjuncten 1. Kategorie beziehungsweise Ingenieur (VI. Rangclasse) und den Bau-Praktikanten Vincenz Heinz zum Ingenieurs-Adjuncten 2. Kategorie beziehungsweise Bau-Adjuncten (VII. Rangclasse) zu ernennen.

(7093.) Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über die Besetzung der Stelle einer Aufseherin im städtischen Asyl- und Werkhause und beantragt, die Stelle einer Aufseherin im städtischen Asyl- und Werkhause mit den systemisierten Bezügen (der II. Classe der städtischen Diener sammt einer in die Pension nicht einrechenbaren Dienstzulage jährlicher 100 fl.) der städtischen Amtsdienerswitwe Marie Praxl unter Gewährung der Altersnachsicht, sowie unter Einstellung ihrer Pension jährlicher 325 fl. vorläufig probeweise auf die Dauer eines Jahres zu verleihen. (Angenommen.)

(6605.) Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über das Ansuchen der Marie Marchetti, städtische Amtsdienerswitwe, um Anweisung der Witwenpension sowie des Erziehungsbeitrages und beantragt:

1. die Anweisung der normalmäßigen Witwenpension per 325 fl. jährlich ab 1. Juli 1898 gemäß § 13 der Pensionsvorschrift für die Gemeindebeamten und Diener der Stadt Wien;

2. die Anweisung eines Erziehungsbeitrages von 50 fl. jährlich für das Kind Adalbert (geboren am 22. Juni 1882) gemäß § 17 der Pensionsvorschrift. (Angenommen.)

(7124.) Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über das Ansuchen der Emilie Jansen, Lehrerswitwe, um Erhöhung des Erziehungsbeitrages für ihren Sohn Josef und beantragt, mit Rücksicht auf das am 21. April 1898 erfolgte Erlöschen des Erziehungsbeitrages für die minderjährige Hermine Jansen den Erziehungsbeitrag für den minderjährigen, am 8. Mai 1882 geborenen Josef Jansen von 75 fl. auf 110 fl. vom 21. April 1898 zu erhöhen und aus der Wiener Lehrerpensionscassa flüssig zu machen.

(Angenommen.)

(7060.) Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über das Ansuchen der Emilie Rasl, städtische Thierarztenswitwe, um gnadenweise Zuerkennung einer Pension und beantragt die Bewilligung einer Gnadengabe von jährlich 180 fl. auf die Dauer von drei Jahren, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden Versorgung.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6398.) Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über das Ansuchen der Antonia Pesl, Gemeindebeamtenswaise, um Zuerkennung einer Gnadengabe und beantragt die Bewilligung der derselben vor ihrer Verehelichung bewilligt gewesenen, mit Ende November 1875 erloschenen Gnadengabe von jährlich 50 fl. auf die Dauer von drei Jahren, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden Versorgung.

(Angenommen; an den Gemeinderath)

(6905.) **St.-R. Rauer** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der Rauchfangkehrerarbeiten in den städtischen Gebäuden der Bezirke I bis XIX für die Zeit vom 1. August 1898 bis 31. Juli 1901, und beantragt:

1. Für den I. Bezirk ist eine neuerliche Offertverhandlung auszuschreiben; die Bedingnisse sind dahin abzuändern, dass die Offerenten anzugeben haben, welchen Minimallohn sie ihren Gehilfen zahlen werden.

2. Für die übrigen Bezirke werden die in der Zeit vom 1. August 1898 bis 31. Juli 1901 in den im Wiener Gemeindegebiete gelegenen städtischen Gebäuden, sowie in den von der Gemeinde gemieteten Localitäten zur Ausführung gelangenden Rauchfangkehrerarbeiten in nachfolgender Weise vergeben:

Für den II. Bezirk an Franz Reschneder, II., Rothen Sterngasse 25 (65 Percent Nachlass);

für den III. Bezirk an Rudolf Bottoli, III., Barichgasse 6 a (50 Percent Nachlass);

für den IV. Bezirk an Johann Kostiwal, IV., Große Neugasse 4 (65 Percent Nachlass);

für den V. Bezirk Josef Picher, V., Gartengasse 5 (60 Percent Nachlass);

für den VI. Bezirk an Heinrich Cecola, VI., Dreihufeisengasse 9 (50 Percent Nachlass);

für den VII. Bezirk an Ferdinand Bellella, VII., Neustiftgasse 113 (52 Percent Nachlass);

für den VIII. Bezirk an Alois Zimara, VIII., Kochgasse 28 (30 Percent Nachlass);

für den IX. Bezirk an Andreas Scazigino, I., Schottenhof (51 Percent Nachlass);

für den X. Bezirk an Johann Rübler, X., Himbergerstraße 29 (56 Percent Nachlass);

für den XI. Bezirk an Bartholomäus Bottoli, XI., Hauptstraße 21 (20 Percent Nachlass);

für den XII. Bezirk an Josef Müller, XII., Niederhofstraße 14/16 (55 Percent Nachlass);

für den XIII. Bezirk an Johann Piffero, XIII., Trauttmansdorffgasse 17 (52 Percent Nachlass);

für den XIV. Bezirk an Peter Komarck, XIV., Sechshauserstraße 47 (30 Percent Nachlass);

für den XV. Bezirk an Heinrich Pfau, XV., Mariahilferstraße 175 (20 Percent Nachlass);

für den XVI. Bezirk an Jakob Nicoladoni, XVI., Yppengasse 1 (45 Percent Nachlass);

für den XVII. Bezirk an Franz Hron, XVII., Veronikagasse 47 (52 Percent Nachlass);

für den XVIII. Bezirk an Andreas Baszista, XVIII., Ferrogasse 13 (50 Percent Nachlass);

für den XIX. Bezirk an Wilhelm Micheroli, XIX., Döblinger Hauptstraße 21 (20 Percent Nachlass). (Angenommen.)

(7242.) **St.-R. Hipp** referiert über die Verwendung von bei den Wasserleitungsbauten im Höllenthal und Naßwald entbehrlich gewordenen Rollbahnschienen für den Betrieb der städtischen Granitbrüche in Marbach und Lina und beantragt, die Verwendung der bei den Wasserleitungsregiebauten im Höllenthal und Naßwald entbehrlich gewordenen, in den Depots in Naßwald befindlichen 3- bis 400 m Rollbahnschienen sammt dazu gehörigem Kleinzeug in den städtischen Steinbrüchen in Oberösterreich, sowie den Transport derselben an ihren neuen Bestimmungsort zum Preise von 7 fl. per 100 kg Rollbahnschienen und 15 fl. per 100 kg Kleinmateriale loco Naßwald zu genehmigen.

Der Durchführungswert ist auf Grund des im Frachtbriefe angegebenen Gewichtes zu bestimmen und sodann bei dem 35 Millionen-Kronen-Anlehen auf Rubrik XXVI 9 als Erlös für verkaufte Baumaterialien in Empfang, zugleich aber inclusive der Frachtspesen bei der Rubrik XII 9 „Betrieb der städtischen Steinbrüche" als Ausgabe zu verrechnen. (Angenommen.)

(7302.) **St.-R. Dr. Mayreder** referiert über den Statthalterei-Erlass vom 5. Juni 1898, Z. 45296, betreffend den Bauconsens für Hochbauten in den Stationen „Westbahnhof", und „Burggasse" der Gürtellinie und „Ober- und Unter-St. Veit", „Baumgarten", „Braunschweiggasse", „Schönbrunn" und „Margarethengürtel" der Wienthallinie der Wiener Stadtbahn, und beantragt:

Gegen die Entscheidung des hohen k. k. Eisenbahnministeriums vom 28. April 1898, Z. 1567/B.-D., betreffend den Bauconsens für die Hochbauten der Untergrundstationen „Westbahnhof" und „Burggasse" der Gürtellinie und „Ober-St. Veit", „Unter-St. Veit-Baumgarten", „Braunschweiggasse", „Schönbrunn" und „Margarethengürtel" der Wienthallinie der Wiener Stadtbahn, insoweit mit derselben die Forderungen der Gemeinde Wien, das Stadtbahn-Unternehmen zu verpflichten:

1. auf seine Kosten die Perronmauern, respective Futtermauern der Bahneinschnitte, sowie die Abschlussparapete jener Haltestellen, welche an noch nicht im definitiven Niveau befindlichen Straßen liegen, insofern diese Mauern und Parapete nicht gleich in das zukünftige Niveau gebracht werden, über Forderung der Gemeinde Wien nachträglich zu erhöhen, beziehungsweise entsprechend umzugestalten, sobald die angrenzenden Straßenzüge in das richtige Niveau gebracht worden sind, respective entlang der landseitigen Stützmauer sammt Parapet der Haltestelle „Schönbrunn" eine neue Straße angelegt werden sollte;

2. von den gegen öffentliche Straßen zu gelegenen Perronstützmauern die im § 61 B.-O. für Wien vorgeschriebenen Trottoirherstellungen nach den Angaben der Gemeinde und in dem von dieser festgesetzten Zeitpunkte vorzunehmen;

3. bei den Haltestellen „Ober-St. Veit", „Unter-St. Veit-Baumgarten" und „Braunschweiggasse" über die Anordnung der Abschlussparapete der landseitigen Perronmauern, sowie über die beabsichtigte äußere Ausgestaltung der gegen die Straße zu gerichteten, vorläufig sichtbar bleibenden Theile der letzteren separate Pläne nachträglich an die Gemeinde zur Zustimmung zu übermitteln — abgewiesen wurden, ist die Beschwerde an den k. k. Verwaltungsgerichtshof zu ergreifen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(7300.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über die Lieferung von Lustern zur Einführung des Auer'schen Gasglühlichtes in der Schule VII., Zollergasse 41, und beantragt, die Lieferung der Luster für die Schule VII., Zollergasse 41, mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 230 fl. aus der dem Johann Jiretz, Bronzewaren-Erzeuger, VII., Burggasse 95, mit Beschluss vom 8. Juli d. J., Z. 6769, zugesprochenen Lieferung nachträglich auszuscheiden und diese Lieferung durch das Stadtbauamt mittels Handeinkauf gegen entsprechende Verrechnung besorgen zu lassen. (Angenommen.)

(7214.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über das Ansuchen des Gemeindeamtes Hadersdorf-Weidlingau um Bewilligung zur Anbringung von Schlitzen auf der Rothwasserwaldwiese behufs Untersuchung der daselbst befindlichen Quellen und beantragt, der Gemeinde Hadersdorf-Weidlingau zu gestatten, dass in der im Rothwasserwalde gelegenen, dem Bürgerspitalfonde gehörigen Wiese drei Schurfschlitze behufs Untersuchung der Ergiebigkeit der dortselbst befindlichen Wasserquellen gemäß dem Magistrats-Antrage angelegt werden können.

Bürgermeister Dr. Lueger stellt den Zusatz-Antrag, dem Ansuchen gegen Ersatz jeden der Gemeinde Wien eventuell erwachsenden Schadens Folge zu geben.

Es wird der Referenten-Antrag mit dem Zusatz-Antrage des Bürgermeisters angenommen.

(7113.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Dr. Wähner wegen neuerlicher Berichterstattung über den Zusatz-Antrag des Gem.-Rathes Costenoble zu § 1 des Expropriationsgesetz-Entwurfes und beantragt:

Der Zusatz-Antrag des Gem.-Rathes Costenoble, lautend: „Die schon bestehenden Kirchen und anderen historischen Monumentalbauten unterliegen nicht dem Expropriationsgesetze", sei zu streichen; der Magistrat und das Stadtbauamt seien jedoch zu beauftragen, eine Zusammenstellung aller jener kunsthistorischen Gebäude zu verfassen, deren dauernde Erhaltung im Interesse des äußeren und künstlerischen Charakters der Stadt als wünschenswert erscheinen, sowie die entsprechenden Vorschläge zu erstatten, auf welchem Wege diese Erhaltung thatsächlich bewirkt werden kann.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(3935.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über das Ansuchen des Ersten Wiener Spar- und Vorschuss-Consortiums des Ersten allgemeinen Beamtenvereines der österr.-ungar. Monarchie um Bestimmung der Baulinie für die Realität Or.-Nr. 7 Grünangergasse, I. Bezirk, und beantragt:

Der Magistrat wird beauftragt, die Baulinie unter Zugrundelegung des Bauamts-Antrages bei einer Breite der Grünangergasse von 15 m in Aussicht zu nehmen.

Behufs Genehmigung durch den Gemeinderath ist das diesbezügliche Baulinien-Project vorzulegen. (Angenommen.)

Der **Bürgermeister** gibt das Resultat der vorgenommenen Wahlen bekannt.

(Schluss der Sitzung.)

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **22. Juli 1898.**

Vorsitzender: Vice-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.

Anwesende: Brauneiß, Büsch, Fiedler, Gräf Ferdinand, Grünbeck Sebastian, Hipp, Hraba, Dr. Mayreder, Müller Lorenz, Nauer, Rissaweg, Schuh, Dr. Wähner, Weitmann, Wessely, Zatzka.
Bürgermeister Dr. Karl Lueger.
Vice-Bürgermeister Strobach.

Beurlaubt: St.-R. Braun Heinrich, Dr. Deutschmann, Dr. Krenn, Tomola.

Schriftführer: Magistrats-Commissär H. Pfeiffer.

Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer eröffnet die Sitzung und bringt zur Kenntnis die Einladung des n.-ö. Landesausschusses zur Besichtigung der Collectiv-Ausstellung der Hausindustrie der Weber des Waldviertels im Wohlfahrts-Pavillon der Jubiläums-Ausstellung vom 21. Juli an. (Zur Kenntnis.)

(7001.) **St.-R. Büsch** referiert über die Vollendung und Einrichtung des dritten Stockwerkes der Schule XII., Hetzendorferstraße 66, und beantragt:

In theilweiser Abänderung des Gemeinderaths-Beschlusses vom 1. April 1898, Z. 2693, wird genehmigt, dass von dem Schulgebäude XII., Hetzendorferstraße 66, auch das dritte Stockwerk noch heuer vollständig hergestellt und eingerichtet werde.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6983.) St.-R. Büsch referiert über den Rückersatz von Verpflegskosten für die Waisenkinder Johann und Pauline Pisko und beantragt, zu genehmigen, dass die aufgelaufenen Verpflegskosten per 360 fl. für die beiden Waisenkinder der Gemeinde Wien als Rechtsnachfolgerin der Gemeinde Unter-Meidling in vier gleichen, mit dem 1. Jänner 1899 beginnenden Jahresraten à 90 fl. zinsenfrei bei Terminsverlust und gegen Ausstellung eines hierauf bezüglichen rechtsverbindlichen Schuldscheines seitens der Gemeinde Maltschitz ersetzt werden. (Angenommen.)

(7190.) St.-R. Büsch referiert über die Eingabe der Baudirection der Wiener Stadtbahn um Grundabtretung Einl.-Z. 479 und 484 V. Bezirk und beantragt, die Abtrennung der in den vorgelegten Plänen roth lasierten Theile von den Realitäten Einl.-Z. 484 und 479 des Grundbuches Margarethen zu genehmigen. (Angenommen.)

(7210.) St.-R. Büsch referiert über die Leistung der Hand- und Zugrobot für den Zubau zum Pfarrhofe der Kirche St. Johann von Nepomuk im XII. Bezirke und beantragt die Genehmigung der Überschreitung von 115 fl. 8 kr. (Angenommen.)

(7003.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen der Adelheid Schwarzenecker um Ermäßigung der Hundesteuer pro 1898 und beantragt die Herabsetzung der Steuer auf 2 fl. (Angenommen.)

(7127.) St.-R. Büsch referiert über einen rückständigen Platzzins per 1 fl. 50 kr. nach Anton Kolbrecht und beantragt die Abschreibung desselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(7068.) St.-R. Büsch referiert über eine rückständige Licenzgebür nach Kunigunde Chaim per 5 fl. 4 kr. und beantragt die Abschreibung derselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(7000.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen der Josefine Mayer um Verkaufsstandaufstellung XII., Zenogasse, und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(7069.) St.-R. Büsch referiert über eine rückständige Gebür nach Johann Hraster per 3 fl. und beantragt die Abschreibung derselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(7202.) St.-R. Büsch referiert über die Beschwerde des Martin Löwinger wegen Carrousselaufstellung auf Cat.-Parc. 706/I V. Bezirk und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(6933.) St.-R. Büsch referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des XII. Bezirkes und beantragt die Zusicherung der Aufnahme an:

Frankolin Maria Johanna, Geflügelhändlerin;

Doehringer Johann Stephan Karl, Weißgerbergehilfe. (Angenommen.)

(6930.) St.-R. Büsch referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des XII. Bezirkes und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Richter Karl, Med.-Doctor;

Krpalek Johann, Brot-Verschleißer;

Tanko Jakob, Gerbergehilfe;

Fibikar Anton, Tischlermeister;

Savicka Jaroslav, Eisengießer-Hilfsarbeiter;

Zurowetz Johann, Ingenieur;

Irlweck Barbara, Handarbeiterin. (Angenommen.)

(7176.) **St.-R. Hipp** referiert über Herstellungen im Waisenhause zu Klosterneuburg und beantragt:

1. Die Ausführung der in den zwölf Kostenanschlägen angeführten, im laufenden Jahre im V. städtischen Waisenhause zu Klosterneuburg nothwendigen Renovierungsarbeiten, sonstigen Herstellungen und Lieferungen mit dem Gesammtbetrage von 3139 fl. 23 kr. wird bewilligt.

2. Die Herstellung harter Fußböden und Treppen nach dem Kostenanschlage IX wird der Firma Gebrüder Schlimp gegen genaue Einhaltung der vorliegenden Bedingnisse übertragen.

3. Bezüglich der Herstellung eines neuen Koch- und eines eigenen Kesselherdes ist eine beschränkte Offertverhandlung auszuschreiben und zu derselben die vom Referenten namhaft gemachten Firmen einzuladen. (Angenommen.)

(6955.) St.-R. Hipp referiert über das Ansuchen des Franz Feigl um grundbücherliche Löschung Einl.-Z. 135 Ober-Döbling und beantragt:

Die Gemeinde Wien gibt ihre Zustimmung, dass die auf der Realität Einl.-Z. 135 Ober-Döbling zu Gunsten der Gemeinde Ober-Döbling einverleibten Reallasten auf Kosten des Gesuchstellers gelöscht werden können, und hat derselbe die diesbezügliche Löschungsquittung behufs Veranlassung der geschäftsordnungsmäßigen Unterfertigung vorzulegen. (Angenommen.)

(7249.) St.-R. Hipp referiert über das Ansuchen des Franz Zwerdy um Herabsetzung der Canaleinmündungsgebür für XVI., Albrechtskreithgasse 38, und beantragt, dem Ansuchen keine Folge zu geben.

Die Zahlung der vorgeschriebenen Einmündungsgebür per 227 fl. 58 kr. wird in vierteljährigen Raten bewilligt, wobei jedoch, falls

eine Rate nicht pünktlich entrichtet würde, sofort der ganze restierende Betrag fällig wäre. (Angenommen.)

(6878.) St.-R. Hipp referiert über das Ansuchen des W. v. Flattich um Belassung der Hydrantenleitung XIX., Prinz Eugenstraße 15, und beantragt die Belassung der schmiedeeisernen, mit der Hochquellenleitung verbundenen Hydrantenleitung im Garten des obigen Hauses bis längstens Ende März 1899 unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen. (Angenommen.)

(7183.) St.-R. Hipp referiert über die Beistellung eines Telephons für das k. k. Gewerbegericht und beantragt, die Miete einer Telephonverbindung für das k. k. Gewerbegericht zu genehmigen und die pro 1898 sich hiedurch ergebende Auslage im Höchstbetrage von 50 fl. auf den Reservefond zu verweisen. (Angenommen.)

(7079.) St.-R. Hipp referiert über das Ansuchen des Hubert Frankl um Übernahme der am 7. Mai am Thurme der Votivkirche aufgepflanzten Fahne und beantragt die Gesuchsgewährung; den Transport habe Hubert Frankl zu besorgen. (Angenommen.)

(7239.) St.-R. Hipp referiert über die Verwendung von Mannesmannrohren für die Wasserleitung über die Brücken im Zuge der Ungargasse, Zollamtsstraße und Hauptstraße, III. Bezirk, und beantragt, die Verwendung dieser Rohre im Sinne des Magistrats-Antrages und unter den von demselben aufgestellten Bedingungen zu genehmigen. (Angenommen.)

(6742.) **St.-R. Fiedler** referiert über die Instandsetzungsarbeiten im Wiener Bürgerversorgungshause und beantragt, die im vorgelegten Kostenanschlage bezeichneten Instandhaltungsarbeiten im Wiener Bürgerversorgungshause IX., Währingerstraße 45, zu genehmigen und mit dem budgetmäßig bedeckten Betrage von 4139 fl. 39 kr. zu bewilligen. (Angenommen.)

(7209.) St.-R. Fiedler referiert über die Abänderung des Pfarrsprengels der Kirche Maria Treu, VIII. Bezirk, und beantragt, in Vertretung der betheiligten katholischen Pfarrgemeinden zu Maria Treu und der Allerheiligsten Dreifaltigkeit die Zustimmung zu ertheilen, dass auf das Begehren des Pfarrers zu Maria Treu eingegangen, beziehungsweise der erbetenen Abtrennung des vom Magistrate bezeichneten Häuserblockes von der Pfarre Alservorstadt und Zuweisung zur Pfarre Maria Treu im Grunde der Bestimmungen des § 20 des Gesetzes vom 7. Mai 1874, R.-G.-Bl. Nr. 50, die staatliche Genehmigung ertheilt werde. (Angenommen.)

(7097.) St.-R. Fiedler referiert über die Hereinbringung von Wassergebüren für das Haus I., Vorlaufstraße 3, und beantragt, mit der Klageführung einen rechtskundigen Beamten zu betrauen. (Angenommen.)

(7244.) St.-R. Fiedler referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Manner wegen Bau eines zweiten Turnsaales an der Bürgerschule VIII., Zeltgasse 7, und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(7197.) St.-R. Fiedler referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des II. Bezirkes und beantragt, abzuweisen:

Seiberl Karl, Hilfsarbeiter;
Novotny Florian, Nachtwächter;
Matyás Josef, Taglöhner. (Angenommen.)

(7196.) St.-R. Fiedler referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des II. Bezirkes und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Köttritsch Marie, Bedienerin;
Artner Anton, Dachdeckergehilfe. (Angenommen.)

(7193.) St.-R. Fiedler referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des II. Bezirkes und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Wiletöl Rudolf, Schuhmachermeister;
Kühner Katharina, Bedienerin;
Bieringer Anna, Hebamme;
Schlegelgruber Konrad, provisorischer Diener;
Metzger Ignaz, Victualien-Verschleißer;
Mixa Adolf, Geschäftsdiener;
Reithmayer Anna, Einspänner- und Fiaker-Eigenthümerin;
Friedl Anton, Pfaidler;
Waltenberger Michael, Geschäftsdiener;
Rutnik Georg, Rothgerbergehilfe;
Mach Franz, Milch-Verschleißer;
Liedl Juliana, Handarbeiterin;
Tümmel Ferdinand, Hausbesorger;
Seißer Francisca, städtische Industrielehrerin. (Angenommen.)

(7240.) St.-R. Fiedler referiert über das Zins-Präliminare für das Bürgerspitalsfondshaus I., Kärnthnerstraße 24, und beantragt:

1. Die vom Magistrate ermittelten Zinse für die Parterre- und Mezzanin-Localitäten seien um 10 Percent zu erhöhen. Der Zins für die Stockwerke wird, falls dieselben zu Hotelzwecken verwendet werden, um 20 Percent, sonst gleichfalls um 10 Percent erhöht.

2. Das Souterrain ist für Restaurationszwecke in Aussicht zu nehmen. (Angenommen.)

(7345.) **St.-R. Büsch** referiert über das Project für das Provisorium der Stiegerbrücke im XII. Bezirke und beantragt, das Anbot der Bauunternehmung Doderer, Göhl & Comp. vom 17. Juni 1898, betreffend die Herstellung des hölzernen Brücken-Provisoriums bei der Stiegerbrücke nach dem vorgelegten Plane gegen eine Pauschalentschädigung von 3500 fl. unter den in der Eingabe gestellten Bedingungen, anzunehmen. (Angenommen.)

(6997.) **St.-R. Weitmann** referiert über die Schlussrechnung über den Bau des Amtshauses im XI. Bezirke und beantragt die nachträgliche Genehmigung des beim Baue des Amshauses im XI. Bezirke ausgewiesenen Mehrerfordernisses von 10.684 fl. 84 kr. mit Rücksicht auf die vom Bauamte erfolgte Begründung desselben und Verweisung der pro 1898 sich ergebenden Restzahlungen per 12.980 fl. 40 kr. auf den Reservefond.

Der Ausweis über die anlässlich dieses Baues von den städtischen Beamten bezogenen Commissionsgebüren und Zehrgelder wird zur Kenntnis genommen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6929.) St.-R. Weitmann referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des VII. Bezirkes und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Kuchelbacher Bertha, Kürschnergeschäfts-Inhaberin;
Koske August, Comptoirist;
Manninger Josef, Schneidergehilfe;
Aumayr Johann, Magazineur;
Futschek Antonia, Hilfsarbeiterin. (Angenommen.)

(7360.) **St.-R. Zatzka** referiert über das Ansuchen des Ludwig Hartmann um Baubewilligung XIII., Penzingerstraße, Ecke der Ameisgasse, und beantragt, die Überlassung des zur Anlage von drei Risaliten und einem Erker erforderlichen Straßengrundes im Ausmaße von 3·23 m² um den Preis von 64 fl. 60 kr. und den Bauconsens zu bestätigen, jedoch zu bedingen, dass der infolge Abrundung der Ecke unverbaut bleibende Grund von 0·16 m² unentgeltlich an die

Gemeinde abgetreten wird und die grundbücherliche Durchführung dieser Abtretung, sowie des vom Bauwerber beanspruchten Straßengrundes auf Kosten desselben erfolge. (Angenommen.)

(7353.) St.-R. Zatzka referiert über das Ansuchen der freiwilligen Feuerwehr in Breitensee um Anschaffung von Monturen und beantragt die Genehmigung der Anschaffung von 62 Zwilchhosen und 32 Zwilchblousen für obige Feuerwehr um den Betrag von 151 fl. 8 kr. (Angenommen.)

(6237.) St.-R. Zatzka referiert über den Recurs des Laurenz Wenzl, Administrator des Hauses Nr. 2 Wäschergasse im VI. Bezirke, anlässlich der Entrichtung einer Canaleinmündungsgebür und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(7025.) St.-R. Zatzka referiert über das Ansuchen des Leopold Horner, um Baubewilligung V., Zentagasse, Ecke der Jahngasse, und beantragt, den zur Risalitanlage erforderlichen Grund per 2·98 m² um den Betrag von 50 fl. per Quadratmeter dem Gesuchsteller zu überlassen und die Ertheilung der Baubewilligung zu bestätigen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6593.) St.-R. Zatzka referiert über die Schlussrechnung für den Schulbau IX., Galileigasse 5, und beantragt, das Mehrerfordernis per 278 fl. 2 kr. nachträglich zu genehmigen und behufs Auszahlung der restlichen Conten einen Zuschusscredit per 1244 fl. 30 kr. zu bewilligen, sowie den Ausweis der Buchhaltung über die bei dieser Bauführung erwachsenen Commissionsgebüren und Zehrungsgelder zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(7359.) St.-R. Zatzka referiert über Verhandlungen wegen Ankauf von Gründen zur Erweiterung des Pottschacher Schöpfwerkes und beantragt, den Ankauf des im vorgelegten Plane mit h i k umschriebenen Theiles per 1154 □° der Parcelle Nr. 64/2 in Liesling um den Preis von 1154 fl. zu genehmigen und mit der Durchführung des Kaufgeschäftes den Magistrat zu beauftragen. (Angenommen.)

(7332.) **St.-R. Ferdinand Gräf** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis für den Canalbau XVII., Veronikagasse, und beantragt die Genehmigung des Bestbotes des Anton Sikora (Nachlass 6·7 Percent der veranschlagten Kosten per 11.681 fl. 30 kr. und 2300 fl. Pauschale) gegen Verwendung von Romancement der Marke Lilienfeld (specifisches Gewicht 780 bis 800 g per Liter) und von Portlandcement der Marke Perlmoos (specifisches Gewicht 1200 g per Liter). (Angenommen.)

(7342.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis wegen Regulierung des Stephanieplatzes im XVI. Bezirke und beantragt, die Arbeiten an Franz Walz (Aufzahlung 6 Percent) zu übertragen. (Angenommen.)

(7344.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über die Vergebung der Demolierung des Hauses XVI., Ottakringerstraße 167, und beantragt, eine neue Offertverhandlung auszuschreiben. (Angenommen.)

(7324.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über die Eingabe des Vorstehers des XVI. Bezirkes um nachträgliche Bewilligung der Kosten eines Kranzes für den verstorbenen Ehrenbürger von Ottakring Johann Niernberger und beantragt die Bewilligung. (Angenommen.)

(7125.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Ansuchen des Heinrich Schwarz um Pachtung eines Grundes bei der Hernalserlinie für Radfahrzwecke und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(7301.) **St.-R. Zatzka** referiert über die Eingabe der k. k. Baudirection für die Wiener Stadtbahn ddto. 14. Juni 1898, Z. 2513, betreffend Grundtausch nächst der Haltestelle „Unter-St. Veit-Baumgarten" der Wienthallinie behufs Verbreiterung des Hietzinger Quais, und beantragt: Es sei die Zustimmung zu ertheilen, dass anstatt der im Plane gelb angelegten, mit den Buchstaben c d e c beziehungsweise d e f g d umschriebenen, nach dem Übereinkommen vom 19. April 1898 seitens der Commission für Verkehrsanlagen an die Gemeinde abzutretenden Theile der Cat.-Parc. 291/1 und 291/4 Unter-Baumgarten, zusammen im Ausmaße von 163·4 m², der im Plane roth angelegte, mit den Buchstaben a b c a umschriebene Theil der Parc. 134/1 im Gesammtausmaße von 210·52 m² in das Eigenthum der Gemeinde Wien übertragen werde, jedoch unter der Bedingung, dass der letzterwähnte Grundtheil nicht in das Verzeichnis für öffentliches Gut, sondern in das Grundbuch als Privateigenthum der Gemeinde Wien eingetragen werde und dass die Gemeinde anlässlich dieses Tausches keinerlei Aufzahlung zu leisten habe.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(7191.) St.-R. Zatzka referiert über das Ansuchen der Heimstätten-Gesellschaft einverständlich mit Oswald Wersil um Grundab- und Zuschreibung für Einl.-Z. 1234, 1235 Ober-St. Veit und beantragt, die Abtrennung der im vorgelegten Plane mit a g d a umschriebenen Grundfläche Parc. 1269/36 von der Realität Einl.-Z. 1235 Ober-St. Veit und Zuschreibung dieser Grundfläche zu der Realität Einl.-Z. 1234 Ober-St. Veit nachträglich zu genehmigen. (Angenommen.)

(7372.) **St.-R. Bauer** referiert über die Verleihung einer communalen Auszeichnung an die freiwillige Feuerwehr in Baumgarten und die Anerkennung an die Functionäre dieser Feuerwehr und beantragt, der freiwilligen Feuerwehr in Baumgarten in Würdigung der vieljährigen erfolgreichen Bethätigung auf dem Gebiete des Löschwesens die goldene Salvator-Medaille zu verleihen.

Weiters sei dem Hauptmann der freiwilligen Feuerwehr, Georg Rehm, die volle Anerkennung und den drei übrigen Functionären und den beiden Löschmeistern Michael Schnabel und Johann Lauterböck, sowie dem Feuerwehrmann Anton Newidal die Anerkennung des Gemeinderathes auszusprechen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(4287.) **St.-R. Ferdinand Gräf** referiert über das Offert des Stiftes Schotten auf Überlassung eines Theiles der Cat.-Parc. 1734/1 Ottakring, 466/1 und 244/3 Breitensee im Tauschwege gegen Theile der Cat.-Parc. 244/1 und 243/4 Breitensee und beantragt:

Die Gemeinde Wien überlässt dem Benedictinerstifte Schotten behufs Arrondierung der Realitäten Einl.-Z. 290 und 292 Breitensee einen Theil der im Verzeichnisse für das öffentliche Gut inneliegenden Cat.-Parc. 1734/1 Ottakring, Figur q u v q per 138·04 m², einen Theil der gleichfalls im Verzeichnisse für das öffentliche Gut inneliegenden Cat.-Parc. 466/1 Breitensee, Figur l m n o l per 358·04 m² und einen Theil der dermalen noch der Commission für Verkehrsanlagen in Wien grundbücherlich zugeschriebenen Cat.-Parc. 244/3, Einl.-Z. 565 Breitensee, Figur a b c a, per 5·7 m².

Hingegen überträgt das Stift Schotten im Tauschwege lastenfrei ins Eigenthum der Gemeinde Wien als Baugrund einen Theil der Cat.-Parc. 243/4, Einl.-Z. 290, Figur p q r p, per 147·41 m². und als Straßengründe folgende Grundflächen:

a) von der Cat.-Parc. 243/4, Einl.-Z. 290 Breitensee, Figur p r s t p per 62·99 m² und Figur β per 50·22 m²;
b) von der Cat.-Parc. 244/1, Einl.-Z. 292 Breitensee, Figur α per 84·16 m² und Figur d e f g h i k d per 663·52 m².

Hiebei werden folgende Bedingungen stipuliert:

1. Das Stift Schotten bezahlt an die Gemeinde Wien einen Betrag von 1000 fl., welcher bei Vertragsunterfertigung fällig ist; hierauf hat sofort die Grundübergabe und Übernahme zu erfolgen.

2. Die Kosten der Vertragsausfertigung und der Anfertigung der Vertragspläne, sowie die Übertragungsgebüren trägt das Stift; nur die Übertragungsgebüren für die Figur p q r p hat die Gemeinde zur Zahlung zu übernehmen.

3. Das Stift verpflichtet sich, auf den oben sub a und b angeführten Grundtheilen auf seine Kosten das richtige Niveau herzustellen.

4. Der von der Cat.-Parc. 466/1 ins Eigenthum des Stiftes übergehende Grundtheil darf der Verbauung erst zugeführt werden, sobald die Ersatzcommunication für die über diese Parcelle führende Straße gang- und fahrbar hergestellt ist, was längstens bis zum Frühjahre 1899 erfolgen wird.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6906.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Offert der Paula Herzog auf einen Theil der Wegparcelle 1746/1 Ottakring und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(3874.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Ansuchen des Kirchenbauvereines in Ottakring um Subvention und beantragt die Genehmigung des Magistrats-Antrages.

St.-R. Zatzka beantragt die Vertagung.

Antrag des St.-R. Zatzka angenommen.

(6960.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über den Recurs des Franz Bohdanetzky gegen sanitätspolizeiliche Aufträge XVI., Hasnerstraße 46, und beantragt die Abweisung im Sinne des Antrages des magistratischen Bezirksamtes für den XVI. Bezirk.

(Angenommen.)

(7373.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Ansuchen des Ottakringer Verschönerungsvereines um Bewilligung zur Aufstellung eines provisorischen Aussichtsgerüstes auf der Vogeltennwiese im XVI. Bezirke und beantragt die Gesuchsgewährung unter der Bedingung, dass der Verein für alle Beschädigungen aufkommt.

(Angenommen.)

(7276.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Detailproject für den Amtshausbau und beantragt, die Projectskizze II (Alternative) zu genehmigen. Das Stadtbauamt sei zu beauftragen, bei Berechnung des Kostenanschlages auf das genaueste vorzugehen, um Überschreitungen zu vermeiden.

St.-R. Sebastian Grünbeck beantragt, auf die entsprechende Anzahl von verfügbaren Ziegeln aus dem Gaswerksbau Rücksicht zu nehmen.

St.-R. Zatzka beantragt, den Magistrat zu beauftragen, schleunigst eine Vorlage wegen Aufsetzung eines dritten Stockwerkes auf den Mittelbau einzubringen.

St.-R. Hraba beantragt die Umgestaltung der Façade und der Dachconstruction nach dem Projecte III, sowie die Einrichtung eines Personenaufzuges.

Vice-Bürgermeister Strobach beantragt, auch den Kostenanschlag für die jeweiligen Auslagen für den Betrieb des Aufzuges vorzulegen.

Der Referent accommodiert sich dem Antrage des St.-R. Zatzka.

Modificierter Referenten-Antrag mit den Zusatz-Anträgen des St.-R. Hraba und des Vice-Bürgermeisters Strobach angenommen.

(7411.) St.-R. Hraba referiert über die Krankenversicherung der Wiener Gemeindearbeiter und beantragt:

1. Die Gemeinde Wien übernimmt die Verpflichtung, allen nach dem Gesetze vom 30. März 1888, R.-G.-Bl. Nr. 33, versicherungspflichtigen, im Sinne des § 4 dieses Gesetzes nicht bereits befreiten städtischen Arbeitern und sonstigen Bediensteten mit Ausnahme der auch weiter bei den Wiener Bezirkskrankencassen zu versichernden Lagerhausarbeiter im Erkrankungsfalle, solange die Krankheit dauert, respective wenn sie nicht früher endet, durch 20 Wochen vom Beginne derselben den vollen Lohn fortzubezahlen.

Erkrankt ein solcher Arbeiter innerhalb acht Wochen wieder an derselben Krankheit, so wird die zweite Erkrankung als Fortsetzung der ersten Krankheit behandelt.

2. Bezüglich der nicht krankenversicherungspflichtigen städtischen Arbeiter und sonstigen Bediensteten, welche nicht im Bezuge eines festen Gehaltes oder Adjutums stehen, erklärt sich die Commune Wien freiwillig und auf Widerruf bereit, denselben im Erkrankungsfalle, solange die Krankheit dauert, respective wenn sie nicht früher endet, durch 20 Wochen vom Beginne derselben den vollen Lohn fortzuzahlen.

Dieser und der weiter unten noch angeführten Begünstigungen kann ein solcher städtischer Arbeiter oder Bediensteter jedoch erst nach ununterbrochener, mindest 30tägiger Verwendung im städtischen Dienste theilhaftig werden.

Der Schlusssatz des Punktes 1 findet auch hier Anwendung.

3. Für den Fall der Verpflegung eines der unter Punkt 2 angeführten Arbeiter in einem öffentlichen Krankenhause ist die Gemeinde Wien zur Zahlung der Verpflegskosten nur insofern verbunden, als eine solche Verpflichtung nach den bestehenden Gesetzen gegeben ist.

4. Im Falle des Ablebens eines der unter Punkt 1 respective Punkt 2, Absatz 1 und 2, angeführten Arbeiter leistet die Gemeinde Wien freiwillig und auf Widerruf an die bezugsberechtigten Hinterbliebenen einen Begräbniskostenbeitrag von 30 fl.

5. Wöchnerinnen, welche mindestens neun Monate ununterbrochen im städtischen Dienste standen, erhalten bei normalem Verlaufe des Wochenbettes die Krankenunterstützung auf die Dauer von vier Wochen nach ihrer Niederkunft.

Hat das Wochenbett eine längere Krankheitsdauer zur Folge, so erhält die Wöchnerin die Krankenunterstützung auch weiterhin bis auf die Maximaldauer von 20 Wochen.

6. Die Gemeinde Wien erklärt sich freiwillig und auf Widerruf bereit, den unter Punkt 1, respective Punkt 2, Absatz 1 und 2, angeführten städtischen Arbeitern, wenn sie in häuslicher Behandlung verbleiben, unentgeltliche ärztliche Behandlung durch die städtischen Ärzte zutheil werden zu lassen.

7. Die vorangeführten städtischen Arbeiter haben behufs Ermöglichung einer wirksamen Controle, sowohl den städtischen Ärzten, als auch sonstigen Controlsorganen der Gemeinde den Zutritt in ihre Wohnungen zu gestatten und ihr Einverständnis hiemit durch Unterfertigung einer bezüglichen, einen Bestandtheil des Lohnvertrages bildenden Erklärung auszuweisen. — Desgleichen haben sie sich mittels Erklärung zu verpflichten, den Anordnungen des behandelnden städtischen Arztes sich fügen zu wollen.

Personen, welche die Ausfertigung dieser Erklärungen verweigern, sind in den städtischen Dienst nicht aufzunehmen, beziehungsweise nicht weiter zu verwenden.

8. Die unter Punkt 1 angeführten Arbeiter haben die Zustimmung zu ihrer im Sinne des § 4 des Krankenversicherungsgesetzes zu erwirkenden Befreiung auszuweisen.

Personen, welche diese Zustimmung verweigern, sind in den städtischen Dienst nicht aufzunehmen, beziehungsweise nicht weiter zu verwenden.

9. Für die im Punkt 1 bezeichneten, bereits im städtischen Dienste stehenden versicherungspflichtigen Arbeiter sowohl als auch für jeden neu aufgenommenen derlei Arbeiter ist mit aller Beschleunigung die Befreiung von der Versicherungspflicht beim Wiener Magistrate als politische Behörde I. Instanz zu erwirken.

Die bei der Bezirkskrankencassa bereits versicherten Arbeiter sind sodann bei dieser Cassa wieder abzumelden.

10. Der Magistrat hat die versicherungspflichtigen städtischen Betriebe in Evidenz zu halten.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(7133.) **St.-R. Dr. Mayreder** referiert über das Project für die Auslassschleusen bei den Bassins III bis VI der Wienflussregulierung und beantragt:

1. Das vorgelegte Detailproject sei mit dem gegenüber den ursprünglich projectierten Holzschützen erforderlichen Mehrerfordernisse von 19.740 fl. zu genehmigen.

2. Die Ausführung dieser Arbeiten ist der Bauunternehmung Doderer, Göhl & Comp. auf Grund ihres Offertes vom 18. Mai 1898 und des Bauvertrages für die Bassins III bis VII der Wienflussregulierung zu übertragen.

Der Stadtraths Beschluss vom 16. Juni 1898, Z. 5868, wird aufgehoben. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(7241.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über das Ansuchen des Dr. Heinrich Klitsch um Bestimmung der Schadloshaltung und des Übernahmspreises anlässlich des Umbaues des Hauses Einl.-Z. 555, Große Neugasse Or.-Nr. 17, IV. Bezirk, und beantragt, die Ertheilung der Baubewilligung für diese Realität unter Einbeziehung einer Straßengrundfläche vom Mittersteig im Ausmaße von circa 107·58 m² und Genehmigung des projectierten Erkers zu bestätigen.

Die Schadloshaltung für die von der Realität Einl.-Z. 555, Or.-Nr. 17 Große Neugasse, Or.-Nr. 14 Hechtengasse, Or.-Nr. 2 Kleine Neugasse, Or.-Nr. 2 Mittersteig, zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grundflächen, und zwar:

zur Großen Neugasse per circa . 118·86 m²
„ Hechtengasse „ „ . 105·93 m²
„ Kleinen Neugasse „ „ . 482·62 m²

zusammen per circa . 707·41 m²

und der Übernahmspreis für den nach der genehmigten Baulinie in die neue Bauarea einzubeziehenden Straßengrund vom Mittersteig per circa 107·58 m² werden in der Weise bestimmt, dass dem Bauwerber unter Einrechnung des Übernahmspreises ein Schadloshaltungspauschale von 35.000 fl. ausbezahlt wird und dass für die Ausladungsfläche der projectierten Erker keine weitere Entschädigung zu leisten ist.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(7163.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über das Ansuchen des Emil Scherzer Edlen v. Lindenstamm um Baubewilligung für I., Tiefer Graben Nr. 26/28, und beantragt, der Herstellung sämmtlicher Erker unter der Bedingung zuzustimmen, dass die gesammte Ausladungsfläche im dreifachen Ausmaße von der Fläche des abzutretenden Grundes bei der Schadloshaltung abgerechnet werde.

(Angenommen.)

(7206.) **St.-R. Brauneiß** referiert über die Ableitung der Schmutzwässer aus dem Armenhause in Gloggnitz in die Schwarza und beantragt, die vom Magistrats-Abgeordneten bei der wasserrechtlichen Verhandlung am 30. Juni 1898 in obiger Angelegenheit abgegebene Erklärung zu genehmigen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6333.) **St.-R. Zahka** referiert über das Ansuchen des Josef Sucharipa um Beitrag zur Durchführung der neuen Kirchengasse im VII. Bezirke über seine Realitäten Or.-Nr. 43 Kirchengasse und Or.-Nr. 35 und 37 Neustiftgasse und beantragt:

1. Der von den gesammten Realitäten Einl.-Z. 810, 508, 812, 814 und 816 des VII. Bezirkes zur Verbreiterung der Neustiftgasse, Durchführung der Kirchengasse und Eröffnung der neuen Quergasse erforderliche Straßengrund im Ausmaße von circa 1998·17 m² ist von Josef Sucharipa an die Gemeinde Wien unentgeltlich und im richtigen Niveau, und zwar hinsichtlich der von den Häusern Or.-Nr. 35 und 37 Neustiftgasse zu dieser Gasse entfallenden Grundflächen spätestens bis 1. Jänner 1899 abzutreten.

Zugleich ist von Josef Sucharipa die gebüren- und lastenfreie Abschreibung dieses Grundes als Straßengrund in der Art zu bewirken, dass die im Plane provisorisch mit 651/3 bezeichnete Fläche D per 71·34 m² in eine eigene Grundbuchs-Einlage mit der Bezeichnung „Straßengrund" gelegt, die restlichen zur Straße entfallenden Grundflächen aber in das Verzeichnis über das öffentliche Gut übertragen werden.

2. Josef Sucharipa überträgt das gegenüber dem Hause Or.-Nr. 46 Kirchengasse befindliche, auf Grund des Parcellierungsoperates sich ergebende Baustellenfragment C im beiläufigen Ausmaße von 67·07 m² unentgeltlich und im richtigen Niveau in das Eigenthum der Gemeinde Wien.

3. Derselbe bewirkt auf seine Kosten die Löschung des auf dem zur Arrondierung der Baustelle I erforderlichen, in der Einlage 144 des VII. Bezirkes befindlichen, mit Cat.-Parc. 650/1 bezeichneten Baustellenfragmente im Ausmaße von 85·83 m² lastenden Bauverbotes.

4. Die Gemeinde Wien überträgt an Josef Sucharipa einen zur Cat.-Parc. 650/3 öffentliches Gut gehörigen, mit A bezeichneten Grundstreifen im Ausmaße von 267·69 m² lastenfrei und bewirkt ihrerseits auch die Übertragung des Theiles der städtischen Realität Grundb.-Einl. 1316 des VII. Bezirkes bis zur Axe der neuen Kirchengasse in das öffentliche Gut.

5. Die Gemeinde Wien gewährt dem Josef Sucharipa freiwillig und ohne hiezu eine Verpflichtung oder ein Präjudiz irgendwelcher Art anzuerkennen, zur Durchführung der Kirchengasse einen Beitrag von 12.000 fl., zahlbar nach erfolgter Übergabe sämmtlicher Straßengründe in den physischen Besitz der Gemeinde Wien und nach Erfüllung der sub 1 bis incl. 3 gestellten Bedingungen.

6. Sämmtliche Kosten der mit diesen Vereinbarungen verbundenen Grundtransactionen sind vom Gesuchsteller zu tragen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(7221, 7225.) **St.-R. Dr. Wähner** referiert über den Statthalterei-Erlass vom 17. Juli 1898, Z. 67216, und vom 18. Juli 1898, Z. 4363, betreffend die Genehmigung der Satzungen und Versicherungsbedingungen der städtischen Kaiser Franz Josef-Jubiläums-Lebens- und Rentenversicherungsanstalt in Wien und die Benennung der Anstalt nach dem Namen Sr. Majestät, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(Schluss der Sitzung.)

(**Nachtrag.**) Im Amtsblatte Nr. 61 vom 2. August d. J., Seite 2087, ist im Stadtraths-Sitzungsberichte vom 19. Juli 1898 nachzutragen, dass unter den als Anwesende angeführten Mitgliedern des Stadtrathes auch St.-R. Brauneiß erscheint.

Allgemeine Nachrichten.

(Verpachtung des städtischen Donaustrombades.) Die Gemeinde Wien beabsichtigt, das städtische Donaustrombad nächst der Kronprinz Rudolfsbrücke im II. Bezirke auf die Dauer von fünf Jahren zu verpachten.

Auskünfte hierüber werden im Rathhause, Departement VII des Magistrates, beim Magistratsrathe Dr. Keitler ertheilt.

Rentensteuerfreiheit des 25-Millionen-Gulden-Anlehens der Stadt Wien vom Jahre 1867.

Entscheidung des k. k. Verwaltungsgerichtshofes vom 28. Juni 1898, Nr. 3522:

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers!

Der k. k. Verwaltungsgerichtshof hat unter dem Vorsitze des k. k. zweiten Präsidenten Dr. Freiherrn v. Lemayer in Gegenwart des k. k. Senats-Präsidenten Dr. Freiherrn v. Budwinsky und der k. k. Hofräthe Dr. Ritter v. Pollak, Birnbacher und Dr. Freiherrn v. Schenk, dann des Schriftführers k. k. Hof-Secretärs Dr. Pawlitza, über die Beschwerde der Stadtgemeinde Wien gegen die Entscheidung des k. k. Finanzministeriums vom 29. December 1897, Z. 64267, betreffend die Rentensteuerpflicht des 25-Millionen-Gulden-Anlehens der Stadt Wien vom Jahre 1867, nach der am 28. Juni 1898 durchgeführten öffentlichen mündlichen Verhandlung, und zwar nach Anhörung des Vortrages des Referenten, sowie der Ausführungen des Dr. Josef Neumayer, Vice-Bürgermeisters der beschwerdeführenden Stadt Wien, in Vertretung der letzteren, und der Gegenausführungen des k. k. Ministerial-Secretärs Dr. Reisch in Vertretung des belangten k. k. Finanzministeriums, zu Recht erkannt:

Die angefochtene Entscheidung wird als gesetzlich nicht begründet aufgehoben.

Entscheidungsgründe:

Die Gemeinde Wien hat um die Anerkennung angesucht, dass die Zinsen ihres auf Grund des niederösterreichischen Landesgesetzes vom 18. Jänner 1867, L.-G.-Bl. Nr. 10, emittierten Anlehens von 25 Millionen Gulden im Sinne des § 125, Ziffer 12 des Gesetzes, betreffend die directen Personalsteuern, der Rentensteuer nicht unterliegen. — Diese Anerkennung wurde mit der angefochtenen Entscheidung verweigert, weil die diesen Zinsen mit der auf Grund Allerhöchster Entschließung vom 21. März 1867 ergangenen Verordnung des Finanzministeriums vom 26. März 1867, R.-G.-Bl. Nr. 58, „zuerkannte Steuerbefreiung ausdrücklich nur auf die Einkommensteuer beschränkt ist und sich daher auf die Rentensteuer nach dem Gesetze vom 25. October 1896, R.-G.-Bl. Nr. 220, nicht erstreckt".

Dagegen ist die Beschwerde der Gemeinde Wien gerichtet. Bei Entscheidung dieser Streitsache ist vom § 125, Ziffer 12 des Gesetzes über die Personalsteuern vom 25. October 1896, R.-G.-Bl. Nr. 220 auszugehen, welcher die Befreiung von der in diesem Gesetze normierten Rentensteuer solchen Bezügen gewährt, „welchen die Steuerfreiheit durch ein specielles Gesetz ausdrücklich zugesichert wurde".

Hienach wird, damit die Befreiung von der neuen Steuer wirksam werde, gefordert, dass eine Steuerbefreiung früher gesetzlich zugesichert war und das Object dieser früheren Befreiung identisch sei mit dem Objecte der neuen Steuer.

Beides trifft für das Gemeinde-Anlehen des Jahres 1867 zu. Denn die Zinsen dieses Anlehens wurden mit der eingangs citierten Allerhöchsten Entschließung von jener Steuer befreit, welche damals allein auf das Einkommen aus Capitalrenten gelegt war, das ist von der Einkommensteuer III. Classe, so dass diese ausdrücklich zugesicherte Befreiung von der einzigen für solche Bezüge damals bestehenden Steuer auch die Steuerfreiheit für dieselben mit sich brachte. — Das Object der Steuer aber, von welcher die Befreiung eingeräumt wurde, ist identisch mit dem Objecte der heutigen Rentensteuer; denn die Zinsen des Gemeinde-Anlehens zählten zu jenen „Zinsen von Darlehen", welche nach §§ 4 und 13 des Einkommensteuer-Patentes vom 29. October 1849, R.-G.-Bl. Nr. 439, und nach § 1, Ziffer 8 der Vollzugsvorschrift zu demselben mit der sogenannten Einkommensteuer (III. Classe) belegt waren, welche ihrer Natur nach nichts anderes war als eine Capitals-Erlagsteuer; in derselben Weise sind heute Object der Rentensteuer sämmtliche nicht bereits durch eine andere directe Erlagsteuer getroffenen „Bezüge aus Vermögensrechten oder Vermögensobjecten", so dass also auch die Zinsen des Gemeinde-Anlehens vom Jahre 1867 unter diese Steuer fallen.

An der Identität des Objectes in diesem Sinne ändert es nichts, dass — wie der Vertreter des belangten Ministeriums hervorgehoben hat — die heutige Rentensteuer eine umfassendere ist, und dass sie zum Theil einen anderen Steuerfuß hat als die frühere Einkommensteuer III. Classe; denn dies lässt die allein relevante Thatsache bestehen, dass neben anderen Objecten auch die damaligen Zinsen von Darlehen und anderen stehenden Forderungen der heutigen Rentensteuer unterliegen.

Wenn die Finanzverwaltung zur Wirksamkeit des § 125, Ziffer 12, verlangt, dass die frühere Steuerfreiheit sich nicht auf die frühere Steuer beschränken, sondern auch „auf jede künftig an deren Stelle tretende Steuer" erstrecken muss, wie dies in späteren Steuerprivilegien thatsächlich zugestanden wurde, so konnte der Verwaltungsgerichtshof auf die Argumentation nicht eingehen, weil für Steuerobjecte, denen die Befreiung auch von künftigen Steuern schon zugestanden wäre, die citierte Bestimmung des § 125, Ziffer 12, überflüssig wäre; dieselben müssten eben mangels einer entgegenstehenden Bestimmung des Gesetzes frei bleiben, auch wenn der § 125, Ziffer 12, nicht erlassen wäre.

Dagegen findet auf Privilegien, welche lediglich die frühere Steuer umfassten, und somit auch auf das dem Wiener Anlehen ertheilte Privilegium die Bestimmung des § 125, Ziffer 12, wortdeutlich Anwendung.

Diesem Anlehen gebürt daher die Rentensteuerfreiheit, und es musste somit die angefochtene Entscheidung, welche die Anerkennung dieser Steuerfreiheit verweigerte, nach § 7 des Gesetzes vom 22. October 1875, R.-G.-Bl. Nr. 36 ex 1876, aufgehoben werden. (M.-Z. 132591/III.)

Approvisionierung.

Borstenviehmarkt vom 2. und 4. August 1898.

1. Auftrieb

auf dem freien Markte:

Jungschweine (Fleischschweine)	3863 Stück
Fettschweine	3531 „
Summe .	7394 Stück.

Darunter unverkaufter Rest von der Vorwoche 317 Stück.

Angekauft wurden:

für Wien	7334 Stück
für das Land	— „
unverkauft blieben . . .	60 „

2. Preisbewegung:

Jungschweine (Fleischschweine) . . von 40 bis 54 (—) kr.
Fettschweine . . . . . „ 50 „ 54 (—) „
per 1 kg Lebendgewicht.

Der Geschäftsverkehr war am Dienstagmarkte flau und sind die Preise der Jungschweine gegen die Vorwoche unverändert geblieben, während die der Fettschweine um 1 kr. per Kilogramm gefallen sind; am Donnerstag-Nachmarkte wurde zu letzten Dienstagspreisen verkauft.

* * *

Pferdemarkt vom 2. August 1898.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 354 Pferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . . 60—350 fl. per Stück
„ Schlachtpferde . . . . . 20—72 „ „ „

Der Markt war flau.

* * *

Stechviehmarkt vom 4. August 1898.

1. Auftrieb, bezw. Zufuhr:

Kälber ausgeweidet 1249, Kälber lebend 1866, Lämmer ausgeweidet 7, Lämmer lebend 126, Schafe ausgeweidet 268, Schafe lebend 1873, Schweine ausgeweidet 732.

2. Preisbewegung:

Kälber ausgeweidet . . .	per 1 kg	von	34	bis	58	(—)	kr.
Kälber lebend	„ „ „		34	„	50	(—)	„
Schweine ausgeweidet . .	„ „ „		56	„	66	(—)	„
Lämmer ausgeweidet . . .	„ Paar „		9	„	10	(—)	fl.
Lämmer lebend	„ „ „		6	„	12	(—)	„
Schafe ausgeweidet . . .	„ 1 kg „		30	„	48	(—)	kr.
Schafe lebend	„ Paar „		—	„	—	(—)	fl.
Schafe lebend	„ 1 kg „		20	„	25	kr.	

Auf dem Jungviehmarkte wurden gegen die Vorwoche um 247 Stück Kälber mehr zugeführt. Prima-Kälber, in übergenügender Anzahl vorhanden, wurden zu vorwöchentlichen Preisen verkauft; mindere und mittlere Ware profitierte bei leichterem Verkaufe 2 bis 4 kr. per Kilogramm.

Auf dem Schafmarkte wurden gegen den Markt der Vorwoche um 627 Stück Schafe mehr aufgetrieben. Die Kauflust war etwas lebhafter, doch blieben die Preise gegen die Vorwoche unverändert.

Auf dem Schlachtviehmarkte wurden am 4. August 1898 231 Stück Mast- und Weide- und 283 Stück Beinlvieh aufgetrieben.

Baubewegung.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Actenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht:

vom 1. bis 4. August 1898.

Für Neubauten:

II. Bezirk: Haus, Burghardtgasse, Einl.-Z. 4241, von Alois Loskot und Karl Krammel, Klosterneuburgerstraße 59, Bauführer J. Tischler (5814).
IV. Bezirk: Haus, Tilgnerstraße, Einl.-Z. 1210, von Wilhelm und Adele Legler, Heugasse 18, Bauführer C. Rieß (5786).
V. Bezirk: Haus, Jahngasse 42, von Moriz Gottlieb, Obere Weißgärberstraße 29, Bauführer A. Brunner (5799).
„ „ Haus, Hundsthurmerstraße 94, von Karl Hallmann, Bauführer J. Bündsdorf (5840).
VII. Bezirk: Haus, Seidengasse 39 b, von Josef Cserinv, XVII., Hauptstraße 158 (5813).
XVI. Bezirk: Haus, Ottakring, Effingergasse 10, von Emerich und Marie Czerny, Güpferlingstraße 7, Bauführer Thomas Hofers Witwe (39882).

Für Adaptierungen:

I. Bezirk: Kärnthnerstraße 22, von Karl Hofmeier, Bauführer A. Zwerina (5809).
„ „ Kantgasse 1, von Georg Parthila, Baumeister (5838).
II. Bezirk: Franzensbrückenstraße 20, von Josef Schön, Bauführer Anton Hofmann (5828).
„ „ Nordwestbahnstraße 23, von Albert Oppenheim, Bauführer J. Pecival (5832).
III. Bezirk: Fasangasse 20, von Dr. Alfred Glogau, Bauführer ? (5805).
VII. Bezirk: Apollogasse 1, von Pauline Sennfelder, Bauführer M. & J. Sturany (5798).
IX. Bezirk: Hörlgasse 15, von Josef Blach, Bauführer M. T. Trimmel (5780).
„ „ Bleichergasse 13, von Adolf Tichy, Baumeister (5808).
XVI. Bezirk: Neulerchenfeld, Neulerchenfelderstraße 72, von Julie Kautny, ebenda, Bauführer Thomas Mann (39705).
„ „ Neulerchenfeld, Grundsteingasse 14, von Anna Freiberg, ebenda, Bauführer Josef Fichtinger (39706).
„ „ Ottakring, Feßtgasse 9, von Peter Tomas, ebenda, Bauführer Franz Ferrenda (39883).
XVII. Bezirk: Hernals, Klopstockgasse 29, vom N.-ö. Bauverein, Bauführer Johann Schieder (27702).

Für diverse (geringere) Bauten:

I. Bezirk: Rohrcanal, Seilerstätte 7, von Gebrüder Andreae, Bauführer C. Melcher (5797).
II. Bezirk: Schupfe, Nordwestbahnstraße 51, von Michael Finsterle, Bauführer J. Pecival (5831).
III. Bezirk: Vordach, Jacquingasse 21, von Ludwig Schoderböck, Baumeister (5842).
„ „ Rohrcanal, Rochusgasse 7, von Gebrüder Andreae, Rainergasse 3, Bauführer ? (5865)
VII. Bezirk: Atelier, Lindengasse 7, von Ludwig Pollak, Bauführer Hugo Steiner (5866).
VIII. Bezirk: Rohrcanal, Landongasse 31, von Franz Winkler, Bauführer A. Rudroff (5790).
XI. Bezirk: Provisorischer Riegelwandbau, Kaiser-Ebersdorf, Hörtengasse, Parc. 540, 541, von Peter Höbinger, 5. Heidequerstraße 225, Bauführer ?
XIV. Bezirk: Herstellung einer Einfriedungsmauer, Rudolfsheim, Arnsteingasse 31, von Arnold Landsberger, ebenda, Bauführer Otto Ettmayer (23751).
„ „ Herstellung einer Schupfe, Rudolfsheim, Sturzgasse 2, von C. M. Böhm, ebenda, Bauführer Edmund Schwarzer (23273).
XVII. Bezirk: Hernals, Gilmgasse 6, von Josef Cserinv, Hernalser Hauptstraße 158, Bauführer Karl Krepp (27938).

Stockwerks-Aufsetzungen:

XIV. Bezirk: Rudolfsheim, Denglergasse 11, von Alois Daxböck, ebenda, Bauführer Otto Ettmayer (23752).

Anzeigen wegen Renovierungen wurden überreicht:

Renovierungen mittels Hängegerüsten, Leitern ꝛc.:

I. Bezirk: Postgasse 1, von Josef Jostal, Baumeister (5784).
„ „ Universitätsstraße 5, von O. Luckeneder & Miserowsky, Baumeister (5789).

I. Bezirk: Spiegelgasse 1, von Leopold Witzmann, Maurermeister (5810).
„ „ Strobelgasse 2, von Karl Hofmann, Maurermeister (5777).
II. Bezirk: Wintergasse 39, Rafaelgasse 28 und 30, von Karl Rieß, Baumeister (5787).
„ „ Floßgasse 4, von Julius Halla, Baumeister (5851).
„ „ Heinzelmanngasse, von Karl Hofmann, Maurermeister (5777).
„ „ Webergasse 15, von Franz Nowatschek, Maurermeister (5869).
III. Bezirk: Baumgasse 35, von Franz Reitbauer, Maurermeister (5783).
V. Bezirk: Margarethenplatz 2, von Georg Parthila, Baumeister (5839).
VI. Bezirk: Liniengasse 38, von Moriz & Josef Sturany, Baumeister (5776).
„ „ Gumpendorferstraße 6, von Johann Giller, Maurermeister (5794).
VII. Bezirk: Mechitaristengasse 9, von Julius Mitschke, Baumeister (5824).
„ „ Zollergasse 14, von J. Kielmayer, Baumeister (5833).
VIII. Bezirk: Bennogagasse 27, von Ferd. Dehm & F. Olbricht, Baumeister (5861).
IX. Bezirk: Rögergasse 34, Pramergasse 2, von Karl Hofmann, Maurermeister (5777).

Gesuche um Bekanntgabe der Baulinie wurden überreicht:

II. Bezirk: Große Schiffgasse 7, von R. Margossian durch Dr. Joh. Bruck (5834).
V. Bezirk: Hundsthurmerstraße 15, von Alfred und Otto Berger, Mariahilferstraße 1 a (5795).

Demolierungsanzeigen wurden überreicht:

VII. Bezirk: Mariahilferstraße 62, von Georg Demski, Baumeister (5846).
VIII. Bezirk: Josefstädterstraße 34, von Georg Demski, Baumeister (5847).

Realitäten-Verkehr in Wien.

Vom 1. bis 31. Juli 1898.

I. Bez., Judenplatz, Einl.-Z. 557, bisheriger Besitzer ?, grundbücherlich übertragen an Toch Josef am 16. Juni 1898.
„ „ Bräunerstraße, Lf. E.-Z. 4, bish Bes. Herbeck Emilie v., 1/6, grdb. übertr. an m. Richter Aurel 1/6, am 5. April 1898.
„ „ Tuchlauben, E.-Z. 1334, bish. Bes. Biveroni Sidonie, 1/4, grdb. übertr. an Biveroni Andreas, Biveroni Clara, Biveroni Nikolaus, Biveroni Flora, Biveroni Jakob, je 1/20, am 4. Juni 1898.
„ „ Matschakerhof, E.-Z 1225, bish. Bes. Dinstl Rosalia, grdb. übertr. an Dinstl Ferdinand 1/2, Dinstl Hedwig 1/2, am 13. Juni 1898.
„ „ Lothringerstraße, E.-Z. 706, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Laufer Ludwig 1/2, Laufer Hermine 1/2, am 29. Juni 1898.
„ „ Wachtelgasse, E.-Z. 1345, bish. Bes. Zaneti Georg 1/48, grdb. übertr. an Strobl Ferdinand 1/48, am 9. Juli 1898.
„ „ Tiefer Graben, E.-Z. 1310, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Roth Aloisia, am 9. Juli 1898.
„ „ Riemergasse, E.-Z. 953, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Klein Jakob, am 18. Juli 1898.
II. Bez., Streffleurgasse, E.-Z. 1989, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Kutnik Josef, am 21. Juni 1898.
„ „ Volkertplatz, E.-Z. 2308, bish. Bes. ?, grdb. übertr an Stein August 1/2, Stein Sophie 1/2, am 15. Juni 1898.
„ „ Nestroygasse, E.-Z. 1120, bish. Bes. Löwitsch Josef 1/10, grdb. übertr. an Schindler Anna 1/10, am 16. Juni 1898.
„ „ Untere Augartenstraße, E.-Z. 93, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Nemirovsky Florian, am 25. Juni 1898.
„ „ Gürtelstraße, E.-Z. 4253, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Schalk Christine, am 20. Juni 1898.
„ „ Klosterneuburgerstraße, E.-Z. 4252, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Feith Ottokar, am 25. Juni 1898.
„ „ Rembrandtstraße, E.-Z. 1571. bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Rippel Elias, am 24. Juni 1898.
„ „ E.-Z. 2389, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Fürth Emil, am 25. Juni 1898.
„ „ Floßgasse, E.-Z. 530, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Boschan Georg 1/2, Boschan Wilhelm 1/2, am 4. Juli 1898.
„ „ Lessinggasse, E.-Z. 956, bish. Bes. ?, grdb. übertr an Reinitz Siegmund 1/2, Reinitz Rosa 1/2, am 28. Juni 1898.
„ „ Krummbaumgasse, E.-Z. 4315, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Beyfuß Rudolf, am 4. Juli 1898.
„ „ Kleine Stadtgutgasse, E.-Z. 4331. bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Fritsch Emma, am 2. Mai 1898.
„ „ Karajangasse, E.-Z. 3898, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Engelbrecht August, Dr., am 15. Juli 1898.
II. Bez., E.-Z. 4842, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Ruzizka Franz 1/2, Ruzizka Theresia 1/2, am 2. Juli 1898.
„ „ Vereinsgasse, E.-Z. 2276, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Popper Eduard, am 11. Juli 1898.
„ „ Circusgasse, E.-Z. 249, bish. Bes. Frankl Salomon, grdb. übertr. an Frankl Fanni, wiederverehel. Grünwald, am 16. Juni 1898.
„ „ Circusgasse, E.-Z. 249, bish. Bes. Frankl Fanni, verehel. Grünwald, grdb. übertr. an Grünwald Gustav, Dr., 1/2, am 23. Februar 1898.
„ „ Große Stadtgutgasse, E.-Z. 1977, bish. Bes. m. Molik Adele, grdb. übertr. an Scheithauer Josef 1/2, Scheithauer Bertha 1/2, am 31. Jänner 1898.
„ „ Untere Augartenstraße, E.-Z. 74, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an die Firma Neurath Jakob, am 11. Juli 1898.
„ „ Waldmüllergasse, E.-Z. 3978, bish. Bes. Engelhardt Marie, grdb. übertr. an Keppler Therese 1/2, Engelhardt Leopold 1/2, am 21. Juni 1898.
„ „ Darwingasse, E.-Z. 298, bish. Bes. Engelhardt Marie 1/2, grdb. übertr. an Keppler Therese 1/4, Engelhardt Leopold 1/4, am 21. Juni 1898.
„ „ Kleine Stadtgutgasse, E.-Z. 4331, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Lamberter Matthias 1/2, Lamberter Marie 1/2, am 16./19. Juli 1898.
„ „ Novaragasse, E.-Z. 1187, bish. Bes. Bernhart Victor, grdb. übertr. an Bernhart Robert, Dr., am 20. Juli 1898.
„ „ Traunfelsgasse, E.-Z. 4158, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Wilfried Friedrich, Edler v. 1/2. Wilfried Leopoldine, Edle v. 1/2, am 5. Juli 1898.
III. Bez., Adamsgasse, E.-Z. 2, bish. Bes. Engel David, grdb. übertr. an Engel Isais, am 18. Mai 1898.
„ „ Khunngasse, E.-Z 2630, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Bosshart Ulrich 1/2, Bosshart Marie 1/2, am 18. Mai 1898.
„ „ E.-Z. 2476, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Tausky Pauline, am 17. Juni 1898.
„ „ Keinergasse, E.-Z. 745, bish. Bes. Gerstle Ignaz, grdb. übertr. an Sommer Mathilde, am 12. April 1898.
„ „ Dietrichgasse E.-Z. 259, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Dedeyan Jakob, am 19. Juni 1898.
„ „ Barmherzigengasse, E.-Z. 114, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Assert Julius, am 22. April 1898.
„ „ Salesianergasse, E.-Z. 1437, bish. Bes. Vogelsinger Ferdinand 1/2, grdb. übertr. an Vogelsinger Leopoldine 1/2, am 1. Juni 1898.
„ „ E.-Z. 632, bish. Bes. Spirmann Karoline, grdb. übertr. an Friedrich Marianne, am 27. April 1898.
„ „ Seidlgasse, E.-Z. 501, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an den Asylverein für Obdachlose, am 20. Juni 1898.
„ „ Steingasse, E.-Z. 1623, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Porges Ritter v. Portheim Eduard 1/2, Porges Ritter v. Portheim Max 1/2, am 11. Juni 1898.
„ „ Haidingergasse, E.-Z. 2438, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Bayer Elisabeth, am 5. Juli 1898.
„ „ E.-Z. 1181, bish. Bes. Weinfurther Josef 2/14, grdb. übertr. an Weinfurther Andreas 2/14, am 7. Juli 1898.
„ „ E.-Z. 908, bish. Bes. Mattes Karl 1/3, grdb. übertr. an Mattes Rudolf 1/6, Freund Marie 1/6, am 14. Juni 1898.
„ „ Barichgasse, E.-Z. 81, 83, bish. Bes. Hoppe Theodor, grdb. übertr. an Hoppe Emil, am 11. Juli 1898.
IV. Bez., Fleischmanngasse, E.-Z. 153, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Dauser Martin 1/2, am 18. Mai 1898.
„ „ Karolinengasse, E.-Z. 344, bish. Bes. Mayer Marie 1/5, grdb. übertr. an Mayer Marie, Mayer Franz, Mayer Johann, je 1/15, am 20. Juni 1898.
„ „ E.-Z. 365, bish. Bes. Fieglmüller Antonia 1/6, grdb. übertr. an Fieglmüller Leopold 1/12, m. Fieglmüller Ernestine, Fieglmüller Egon, Fieglmüller Karl, Fieglmüller Leopold, je 1/48, am 23. Juni 1898.
„ „ Schönburgstraße, E.-Z. 1169, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Ulrich Amalia, am 14. Juli 1898.
„ „ Goldegggasse, E.-Z. 192, 1016, bish. Bes. Terlago Victor Siegmund, Graf, je 1/3, grdb. übertr. an Terlago Ida Laura, Gräfin, je 1/3, am 13. Juli 1898.
„ „ Lambrechtsgasse, E.-Z. 419, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Waller Hermann, Waller Flora, je 1/2, am 14. Juli 1898.
V. Bez., Sonnenhofgasse, E.-Z. 1115, bish. Bes. Zimmermann Rudolf, grdb. übertr. an Ellermann Charlotte, Garay Katharina, je 1/2, am 9. Juni 1898.
„ „ Nikolsdorfergasse, E.-Z. 860, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Wasserstrom Elly, am 15. Juni 1898.
„ „ Gartengasse, E.-Z. 279, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Mayer August, Mayer Christine, je 1/2, am 10./18. Juni 1898.
„ „ Untere Bräuhausgasse, E.-Z. 98, bish. Bes. Niernsee Anna, verehel. Chlad, Niernsee Dorothea Rosa, Niernsee Emma Francisca, Niernsee Katharina Elisabeth, Niernsee Marie, Niernsee Josefa Dorothea, je 1/7, grdb. übertr. an Niernsee Johann Alexander 6/7, am 26. Mai 1898.

V. Bez., Hundsthurmerstraße, E.-Z. 506, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Löw Victor, Löw Ida, je ½, am 12. März 1898.
" " Laudongasse, E.-Z. 427, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Larisch Adrian Stanislaus, Freiherr v., Larisch Ludovica, Freiin v., je ½, am 14. Juni 1898.
" " Blechthurmgasse, E.-Z. 2135, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Pattai Robert, Dr., am 25. Juni 1898.
" " Ramperstorffergasse, E.-Z. 2016, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Selka Arnold, Selka Therese, je ½, am 27. Juni 1898.
" " Hundsthurmerstraße, E.-Z. 433, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an die Firma Alfred & Otto Berger, am 22. Juni 1898.
" " E.-Z. 489, bish. Bes. Schönauer Marie, Briza Hildegarde, Gratzl Hans, Kubesch Wilhelmine, Gratzl Laura, Gratzl Amalia, je 1/12, grdb. übertr. an Gratzl Marie ½, am 29. April 1898.
" " Laurenzgasse, E.-Z. 699, 701, 703, bish. Bes. Pollak Josef, grdb. übertr. an Pollak Melanie, am 20. Mai 1898.
" " Laurenzgasse, E.-Z. 700, bish. Bes. Wegricht Lorenz 7/12, grdb. übertr. an Wegricht Georg 7/24, Wegricht Karoline, Wegricht Stephanie, Wegricht Ferdinand, Wegricht Anna, Wegricht Josef, je 7/120, am 10. Juni 1898.
" " Mittersteig, E.-Z. 1678, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Altermann Ignaz, Altermann Marie, je ½, am 11. Juli 1898.
" " Einsiedlerplatz, E.-Z. 161, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Gschwendt Michael, Gschwendt Johanna, je ½, am 8. Juli 1898.
" " Krongasse, E.-Z. 689, bish. Bes. Isnenghi Francisca 81/1120, grdb. übertr. an Seuffert Katharina 81/1120, am 14. Juni 1898.
" " Hundsthurmerstraße, E.-Z. 520, bish. Bes. Posnansky Arthur 7/48, grdb. übertr. an Posnansky Rosa 7/48, am 11. Mai 1898.
" " Am Hundsthurm, E.-Z. 426, bish. Bes. Karr Ferdinand ½, grdb. übertr. an Karr Karoline, geb. Pfannl, am 16. Juli 1898.
" " Ziegelofengasse, E.-Z. 1408, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Berger David, am 8. April 1898.
" " Johannagasse, E.-Z. 573, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Remesch August, am 4. Juli 1898.

VI. Bez., Hirschengasse, E.-Z. 397, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Brill Ferdinand, Schwarz Friedrich, je ½, am 21. Juni 1898.
" " Grabnergasse, E.-Z. 1202, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Obermayr Friedrich, am 14. Juni 1898.
" " Fallgasse, E.-Z. 185, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Waas Karl, am 6. Juni 1898.
" " Garbergasse, E.-Z. 195, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Soyka Josef, Soyka Anna, je ½, am 10. Juni 1898.

VII. Bez., Bandgasse, E.-Z. 61, bish. Bes. ?, grdb. übertr an Tichy Helene, Tichy Therese, Tichy Barbara, je 1/5, am 20. Juni 1898.
" " E.-Z. 838, bish. Bes. Weber Johann, grdb. übertr. an Weber Josef, am 16. Juni 1898.
" " Zieglergasse, E.-Z. 1203, bish. Bes. Vogelsinger Ferdinand ½, grdb. übertr. an Vogelsinger Leopoldine ½, am 1. Juni 1898.
" " Neustiftgasse, E.-Z. 810, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Sucharipa Josef, am 30. Juni 1898.
" " Spittelberggasse, E.-Z. 1072, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Popelka Marie, Popelka Karl, je ½, am 14. Juli 1898.
" " Seidengasse, E.-Z. 980, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an die Erste Wiener Zeitungsgesellschaft, am 18. Juli 1898.

VIII. Bez., Josefstädterstraße, E.-Z. 261, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Harnwolf Emilie, am 11. Juni 1898.
" " Josefstädterstraße, E.-Z. 244, bish. Bes. Rogenhofer Alois, grdb. übertr. an Rogenhofer Marie, am 23. Mai 1898.
" " Josefstädterstraße, E.-Z. 282, bish. Bes. Lewicki Emil ½, grdb. übertr. an Lewicki Theresia, am 11. Mai 1898.

IX. Bez., Thurngasse, E.-Z. 1019, bish. Bes. Gerstle Ignaz ½, Gerstle Max 1/8, grdb. übertr. an Sommer Mathilde 5/8, am 12. April 1898.
" " E.-Z. 1709, 1710, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Blaha Anton, Blaha Magdalena, je ½, am 9. und 22. März 1898.
" " Nussdorferstraße, E.-Z. 591, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Kubalik Albertine, am 22. Juni 1898.
" " E.-Z. 593, bish. Bes. Spirmann Karoline 1/3, grdb. übertr. an Friedrich Marianne 1/3, am 27. April 1898.
" " Marktgasse, E.-Z. 513, bish. Bes. Zaletka Katharina 1/16, grdb. übertr. an Rohrböck Josef 1/16, am 17. Juni 1898.
" " E.-Z. 1358, bish. Bes. Pröckl Karl, grdb. übertr. an Bratmann Josef, am 18. April 1898.
" " Gemeindegasse, E.-Z. 219, 220, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Schumacher Alois, am 4. Juli 1898.
" " Sobieskigasse, E.-Z. 962, bish. Bes. Rauchenberger Josefa, grdb. übertr. an Pichler Marie, Pelz Aloisia, Zehetner Antonia, Lehner Josefa, Rauchenberger Pauline, Rauchenberger Bernhard, je 1/6, am 20. Juni 1898.
" " E.-Z. 737, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Pischof Alfred, Ritter v., am 8. Juli 1898.

X. Bez., Favoriten, Eugengasse, E.-Z. 373, bish. Bes. Gerstmann Julie 1/16, grdb. übertr. an Gerstmann Julie 1/24, Gerstmann Flora, Gerstmann Selma, Gerstmann Marie, Gerstmann Josef, je 1/192, am 10. Juni 1898.
" " Favoriten, Wielandplatz, E.-Z. 1905, bish. Bes. Eisner Agnes 2/3, grdb. übertr. an Kapper Heinrich, Kapper Emilie, je 1/3, am 25. Juni 1898.
" " Favoriten, Puchsbaumgasse, E.-Z. 1308, bish. Bes. Moser Leopoldine, grdb. übertr. an Legat Anna, Geißler Marie, Moser Josef, Moser Leopold, Moser Franz, je 1/5, am 28. Juni 1898.
" " Favoriten, Quellengasse, E.-Z. 1370, bish. Bes. Geßl Rudolf, Geßl Margarete, je ½, grdb. übertr. an Fischmann Hermann, Fischmann Julie, je ½, am 1. Juli 1898.
" " Favoriten, Buchengasse, E.-Z. 129, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Kral Anton, Kral Marie, je ½, am 1. Juli 1898.
" " Favoriten, E.-Z. 702, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Mussil Theodor, am 30. Juni 1898.
" " Favoriten, Senefeldergasse, E.-Z. 1555, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Fürpass Josef, Fürpass Margarete, je ½, am 8. Juli 1898.
" " Inzersdorf, Bau der Nüllgasse, E.-Z. 441, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Swoboda Josef, Kulcsak Alexander, je ½, am 9. Juli 1898.
" " Favoriten, E.-Z. 2308, 2309, 2310, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Figdor Josef, am 4. Juli 1898.
" " Favoriten, Senefeldergasse, E.-Z. 1541, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Petersdorfer Alois, Petersdorfer Julie, je ½, am 8. Juli 1898.
" " Favoriten, Himbergerstraße, E.-Z. 658, bish. Bes. Rösner Auguste, geb. Schmidt, verehelichte Ohmhäuser, grdb. übertr. an Wahra Franz, Wahra Aloisia, je ½, am 9. Juli 1898.
" " Favoriten, Waldgasse, E.-Z. 1821, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Funk Karl, am 2. Juli 1898.
" " Favoriten, Eugengasse, E.-Z. 385, bish. Bes. Kramer Gustav ½, grdb. übertr. an Bauer Rudolf ½, am 11. Juli 1898.
" " Favoriten, Eugengasse, E.-Z. 406, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Zoder Wenzel, Zoder Marie, je ½, am 11. Juli 1898.
" " Favoriten, Herzgasse, E.-Z. 577, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Reichel Franz, Reichel Karl, je ½, am 14. Juli 1898.

XI. Bez., Simmering, E.-Z. 336, bish. Bes. Klička Barbara ½, grdb. übertr. an Klička Theodor ¼, Klička Anna ¼, am 15. Juni 1898.
" " Kaiser-Ebersdorf, E.-Z. 724, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Ramharter Ludwig, Ramharter Barbara, je ½, am 25. Juni 1898.
" " Simmering, E.-Z. 172, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Kurka Anna, Kurka Wilhelm, je ½, am 25. Juni 1898.
" " Simmering, E.-Z. 193, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Wenzel Laurenz, am 29. April 1898.

XII. Bez., Hetzendorf, E.-Z. 404, 141, bish. Bes. Trtill Wilhelm ½, grdb. übertr. an Trtill Anna ½, am 18. Juni 1898.
" " Unter-Meidling, E.-Z. 332, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Sonnauer Josef, am 4. Mai 1898.
" " Hetzendorf, E.-Z. 144, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Malle Simon ½, Malle Anna ½, am 26. Juni 1898.
" " Unter-Meidling, E.-Z. 221, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Seidler Adolf, am 19. Juni 1898.
" " Hetzendorf, E.-Z. 92, bish. Bes. Kapfer Michael, Kapfer Barbara, je ½, grdb. übertr. an Doll Josef, Doll Leopoldine, je ½, am 3. Juli 1898.
" " Unter-Meidling, E.-Z. 478, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Kühnl Juliana, am 7. Juni 1898.
" " Unter-Meidling, E.-Z. 291, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Brückmann Josef, Brückmann Barbara ½, am 15. Juli 1898.
" " Altmannsdorf, E.-Z. 216, bish. Bes. Maringer Aloisia ½, grdb. übertr. an Maringer Johann ½, am 3. Juli 1898.
" " Gaudenzdorf, E.-Z. 285, bish. Bes. Actiengesellschaft für Wasserleitungen, Beleuchtungs- und Heizanlagen in Liquidation, grdb. übertr. an die Firma Leopold Wolf & Comp., am 20. Juli 1898.
" " Hetzendorf, E.-Z. 412, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Häusler Wilhelm, Häusler Marie, je ½, am 22. Juli 1898.
" " Unter-Meidling, E.-Z. 15, 326, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Stift Marie, am 10. Juli 1898.

XIII. Bez., Penzing, E.-Z. 673, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Ouborny Elisabeth, am 16. Juni 1898.
" " Unter-St. Veit, E.-Z. 16, bish. Bes. Nierody Franz 1/6, grdb. übertr. an Frankl Julius 1/6, am 25. Juni 1898.
" " Unter-St. Veit, E.-Z. 16, bish. Bes. Hackenberg Rosina, verehel. Berger 1/9, grdb. übertr. an Frankl Julius 1/9, am 25. Juni 1898.
" " Unter-St. Veit, E.-Z. 16, bish. Bes. Spindelegger Leopoldine 1/9, grdb. übertr. an Frankl Julius 1/9, am 25. Juni 1898.
" " Penzing, E.-Z. 187, bish. Bes. Stiegelhuber Peter 1/4, grdb. übertr. an Steiner Marie 1/4, am 3. Juni 1898.

XIII. Bez, Penzing, E.-Z. 188, bish. Bes. Stiegelhuber Peter, grdb. übertr. an Steiner Marie ½, Stiegelhuber Leopold ¼, Stiegelhuber Marie ¼, am 3. Juni 1898.
" " Unter-St. Veit, E.-Z. 19, 20, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Flesch Josef jun., am 21. Juni 1898.
" " Hietzing, E.-Z. 252, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Flesch Josef jun., am 21. Juni 1898.
" " Penzing, E.-Z. 49, bish. Bes. ?, grdb übertr. an Högner Adrienne, am 15. Juni 1898.
" " Penzing, E.-Z. 1311, 1313, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Honek Josef, am 1. Juni 1898.
" " Breitensee, E.-Z. 535, 539, bish. Bes. Schebanek Franz ⅓, grdb. übertr. an Tiltsch Oskar ⅓, am 27. Juni 1898.
" " Penzing, E.-Z. 790, 828, 829, bish. Bes. Schebanek Franz ⅓, grdb. übertr. an Tiltsch Oskar ⅓, am 27. Juni 1898.
" " Ober-St. Veit, E.-Z. 87, bish. Bes. Schneider Georg, grdb. übertr. an Wimpißinger Rosina, am 8. April 1898.
" " Ober-St. Veit, E.-Z. 1218, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Hoffmann Samuel ½, Hoffmann Eugenie ½, am 20. Juni 1898.
" " Hietzing, E.-Z. 26, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Kuffner Moriz, Edler v. ¼, Kuffner Karl ⅛, Kuffner Wilhelm ⅛, am 20. Juni 1898.
" " Penzing, E.-Z. 776, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Zappe Eugenie, am 18. Mai 1898.
" " Unter-Baumgarten, E.-Z. 371, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Drechsler Karl ½, Drechsler Emilie ½, am 30. Juni 1898.
" " Hacking (Schloss Hacking), E.-Z. 12, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Arenberg Engelbert, Herzog v., am 8. Juli 1898.
" " Ober-St. Veit, E.-Z. 368, 1171, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Arenberg Engelbert, Herzog v., am 8. Juli 1898.
" " Penzing, E.-Z. 622, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Wicke Georg, ½, Mayer Josefine ½, am 24. Mai 1898.
" " Hietzing, E.-Z. 79, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Hanke Philipp, Hanke Anna, Hanke Moriz, je ⅓, am 30. Juni 1898.
" " Hütteldorf, E.-Z. 141, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Fischer Franz ½, Fischer Gertrud ½, am 27. Juni 1898.
" " Lainz, Rotherberggasse, E.-Z. 262, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Riedl Rosina, am 27. Feb. 1898.
" " Unter-Baumgarten, E.-Z. 299, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Berger Heinrich, am 10. Juli 1898.
" " Hietzing, E.-Z. 68, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Kohn Johann, am 11. Juli 1898.
" " Hacking (Schloss Hacking), E.-Z. 12, 368, 1171, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Reischach Julius, Graf v., am 14. Juli 1898.
" " Hütteldorf, E.-Z. 478, bish. Bes. Mellich Anna ¼, grdb. übertr. an Mellich Josef ¼, am 2. Juli 1898.
" " Breitensee, E.-Z. 177, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Pischa Johann ½, Pischa Katharina ½, am 16. Juli 1898.
" " Ober-Baumgarten, E.-Z. 20, 172, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Nowak Valentin, am 18. Juli 1898.

XIV. Bez., Sechshaus, E.-Z. 229, bish. Bes. Spitzer Emma, grdb. übertr. an Klein Julius, am 17. Juni 1898.
" " Rudolfsheim, E.-Z. 1068, bish. Bes. Färber Johann ½, grdb. übertr. an Färber Adelheid ½, am 14. Juni 1898.
" " Rudolfsheim, E.-Z. 507, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Weber Franz ½, Schofer Hermine ½, am 16. Juni 1898.
" " Sechshaus, E.-Z. 121, bish. Bes. Ortner Josef, grdb. übertr. an Ortner Marie, Ortner Karl, Ortner August, Ortner Josef, Glanz Marie, Brandtner Josefine, je ⅙, am 13. Mai 1898.
" " Rudolfsheim, E.-Z. 447, bish. Bes. m. Springer Karl 1/127, grdb. übertr. an Springer Apollonia 1/127, am 20. Juni 1898.
" " Rudolfsheim, E.-Z. 1256, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Öhring Heinrich ½, Öhring Helene ½, am 23. Juni 1898.
" " Rudolfsheim, E.-Z. 1325, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Cejnek Franz ½, Cejnek Veronika ½, am 27. Juni 1898.
" " Rudolfsheim, E.-Z. 505, bish. Bes. Mellich Anna ¼, grdb. übertr. an Mellich Josef ¼, am 2. Juli 1898.
" " Rudolfsheim, E.-Z. 482, bish. Bes. Fiebinger Anton 1/32, grdb. übertr. an Pühringer Marie 1/32, am 2. Juli 1898.
" " Rudolfsheim, E.-Z. 1240, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Steiner Pauline, am 9. Juli 1898.
" " Rudolfsheim, E.-Z. 1391, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Willisch Emil, am 11. Juli 1898.
" " Rudolfsheim, E.-Z. 439, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Muli Heinrich ½, Muli Rosa ½, am 14. Juli 1898.

XV. Bez., Fünfhaus, E.-Z. 818, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Pascher Wenzel, am 25. Mai 1898.
" " Fünfhaus, E.-Z. 382, bish. Bes. Winkler Alois, grdb. übertr. an Winkler Emil, Winkler Ferdinand, Winkler Therese verehel. Kuschnitzky, Winkler Francisca verehel. Kuschnitzky, Winkler Sophie verehel. Kuschnitzky, am 28. Juni 1898.
" " Fünfhaus, E.-Z. 143, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an die Družstvo pro vystavěné spolkového domů (Verein zur Erbauung eines Vereinshauses), am 4. Juli 1898.

XV. Bez., Fünfhaus, E.-Z. 831, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an die Neue Wiener Tramway-Gesellschaft, am 8. Juli 1898.
" " Fünfhaus, E.-Z. 818, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Pascher Eleonore, am 4. Juli 1898.
" " Fünfhaus, E.-Z. 5, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Meitner David ½, Meitner Bertha ½, am 23. Juni 1898.

XVI. Bez., Neulerchenfeld, E.-Z. 62, bish. Bes. Wieninger Francisca ¾, grdb. übertr. an Kienberger Barbara ¾, am 24. Juni 1898.
" " Neulerchenfeld, E.-Z. 272, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an den Allgemeinen Leichenverein „Zum Jupiter", am 17. Juni 1898.
" " Ottakring, E.-Z. 1142, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Ries Johann ½, Ries Cäcilie ½, am 17. Juni 1898.
" " Neulerchenfeld, E.-Z. 357 bis 360, bish. Bes. Schwab Ferdinand ½, grdb. übertr. an Schwab Ferdinand, Schwab Franz, Schwab Vincenz, Schwab Adolf, Schwab Anton, Schwab Heinrich, Schwab Josef, Schwab Rudolf, Labbey Marie, Zuber Thekla, je 1/20, am 8. Juni 1898.
" " Ottakring, E.-Z. 1526, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Pokorny Josef ½, Pokorny Josefine ½, am 23. Juni 1898.
" " Ottakring, E.-Z. 1737, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Robicsek Leopold, Fillinger Samuel, Pernetz Moriz je ⅓, am 1. Juni 1898.
" " Neulerchenfeld, E.-Z. 410, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Kary Therese, am 30. Juni 1898.
" " Ottakring, E.-Z. 2231, bish. Bes. Matschinger Karoline ½, grdb. übertr. an Weißhaar Karl ½, am 24. Juni 1898.
" " Ottakring, E.-Z. 1634, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Kuffner Moriz, Edler v. ½, Kuffner Karl ¼, Kuffner Wilhelm ¼, am 3. März 1898.
" " Ottakring, E.-Z. 1144, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Kabath Jetty ½, Schejndelmann Karl ¼, Schejndelmann Lea ¼, am 8. Juli 1898.
" " Ottakring, E.-Z. 1124, bish. Bes. Zimmermann Wilhelmine, grdb. übertr. an Hofmann Wilhelmine, am 22. Juni 1898.

XVII. Bez., E.-Z. 32, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Mandl Therese ½, Pollak Ernestine ½, am 20. Mai 1898.
" " Dornbach, E.-Z. 662, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Stämmerer Ludwig ½, Stämmerer Camilla ½, am 13. Juni 1898.
" " Hernals, E.-Z. 609, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Größl Franz Xaver, am 17. Juni 1898.
" " Hernals, E.-Z. 1463, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Vögerl Martin ½, Vögerl Rosalia ½, am 17. Juni 1898.
" " Hernals, E.-Z. 496, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Geischüttner Michael ¼, Geischüttner Agnes ¼, Machinek Franz ¼, Machinek Johanna ¼, am 16. Juni 1898.
" " Hernals, E.-Z. 1063, bish. Bes. Müller Bernhard, Dr. ¼, grdb. übertr. an Müller Eduard ⅛, Müller Leon ⅛, am 19. Juni 1898.
" " Hernals, E.-Z. 1185, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Schebesta Katharina, am 21. Juni 1898.
" " Hernals, E.-Z. 716, bish. Bes. Zehetner Anna ½, grdb. übertr. an Zehetner Johann ½, am 26. Mai 1898.
" " Neuwaldegg, E.-Z. 8, bish. Bes. Höflmayer Anna ½, grdb. übertr. an Demel Marie ½, am 24. Juni 1898.
" " Hernals, E.-Z. 1394, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Türk Wilhelm ½, Türk Agnes ½, am 25. Mai 1898.
" " Hernals, E.-Z. 1310, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Kofranyi Ludwig, am 23. Juni 1898.
" " Dornbach, E.-Z. 669, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Ziller Jonas Hirsch, am 6. Mai 1898.
" " Hernals, E.-Z. 158, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Lieberth Franz, Lieberth Leopold, Lieberth Ignaz, Lieberth Francisca je ¼, am 4. Juni 1898.
" " Hernals, E.-Z. 166, 766, bish. Bes. Kernreuter Josefa ⅓, grdb. übertr. an Kernreuter Alois ⅓, Kernreuter Josef ⅓, Kernreuter Stephan ⅓, am 17. Juni 1898.
" " Hernals, E.-Z. 826, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Meidenbauer Karl, Meidenbauer Johann, Meidenbauer Franz, Glück Katharina, Steigenberger Anna je ⅛, am 28. Juni 1898.
" " Dornbach, E.-Z. 256, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Schmidt Karl ½, Schmidt Veronika ½, am 4. Juli 1898.
" " Hernals, E.-Z. 865, bish. Bes. Frigo Johann ¼, grdb. übertr. an Frigo Katharina ¼, am 11. Juni 1898.
" " Hernals, E.-Z. 1468, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Forstner Juliana, am 1. Juli 1898.
" " Hernals, E.-Z. 1002, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Pokorny Franz, am 30. Juni 1898.
" " Hernals, E.-Z. 1262, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Riemer Eduard ½, Riemer Marie ½, am 22. Juni 1898.

XVIII. Bez. Währing, E.-Z. 834, bish. Bes. Gerstle Ignaz, grdb. übertr. an Sommer Mathilde, am 22. Juni 1898.
" " Währing, E.-Z. 122, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Holisch Marie, am 21. Juni 1898.
" " Währing, E.-Z. 112, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Holisch Therese, am 21. Juni 1898.
" " Währing, E.-Z. 769, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Schlesinger Matthias ½, Schlesinger Marie ½, am 26. Mai 1898.

XVIII. Bez., Gersthof, E.-Z. 680, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Simon Wilhelm, Simon Karoline, Wancura Joh. Thomas, Wancura Karoline, je 1/4, am 27. Juni 1898.
" " Gersthof, E.-Z. 846, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Reuther Hermann 1/2, Reuther Marie 1/2, am 28. Juni 1898.
" " Währing, E.-Z. 1316, bish. Bes. Forberger Anton 1/3, grdb. übertr. an Wagner Marie 1/6, Forberger Anna 1/6, am 4. Juli 1898.
" " Währing, E.-Z. 793, bish. Bes. Schwab Pauline 1/8, grdb. übertr. an Schwab Anna 1/16, Přihoda Anna 1/32, Schwab Karl 1/32, am 28. Juni 1898.
" " Währing, E.-Z. 55, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Popp Marie, am 5. Juli 1898.
" " Währing, E.-Z. 600, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Stoček Constantin 1/2, Stoček Anna 1/2, am 5. Juli 1898.
" " Währing, E.-Z. 1023, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Hoffmann Josef 1/2, Hoffmann Brigitta 1/2, am 13. Juli 1898.
" " Währing, E.-Z. 769, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Hecht Selmar, am 7. Juli 1898.
" " Währing, E.-Z. 726, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Kassian Fritz 1/2, Kassian Marie 1/2, am 9. Juli 1898.
" " Gersthof, E.-Z. 85, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Agles Christian 1/2, Agles Anna 1/2, am 11. Juli 1898.
" " Gersthof, E.-Z. 309, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Mölzer Karl 1/2, Mölzer Rosa 1/2, am 1. Juli 1898.
" " Gersthof, E.-Z. 308, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Heberle Bertha, am 4. Juli 1898.

XIX. Bez., Ober-Döbling, E.-Z. 183, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Rothböck Franz, am 14. Juni 1898.
" " Grinzing, E.-Z. 42, bish. Bes. Spirmann Karoline 1/6, grdb. übertr. an Friedrich Marianne 1/6, am 27. April 1898.
" " Grinzing, E.-Z. 73, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an die evangelische Kirchengemeinde A. C. in Wien, am 10. Mai 1898.
" " Ober-Döbling, E.-Z. 323, 439, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Lederer Elisabeth, am 25. Juni 1898.
" " Unter-Döbling, E.-Z. 33, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Leber Marie, am 24. Juni 1898.
" " Unter-Sievering, E.-Z. 360, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Kytnas Anton, am 21. Juni 1898.
" " Nussdorf, E.-Z. 200, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Augenthaler Anton 1/2, Augenthaler Rosalia 1/2, am 25. Juni 1898.
" " Ober-Döbling, E.-Z. 151, bish. Bes. Riedl Anna 1/2, grdb. übertr. an Riedl Martin 1/2, am 4. Juli 1898.
" " Ober-Döbling, E.-Z. 943, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Sladeczek Franz, am 4. Juli 1898.
" " Unter-Sievering, E.-Z. 209, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Windisch Franz 1/2, Windisch Anna 1/2, am 15. Juni 1898.
" " Kahlenbergerdorf, E.-Z. 9, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Hermann Robert, am 12. Juli 1898.
" " Kahlenbergerdorf, E.-Z. 56, 57, 58, 59, bish. Bes. Rieder Johann 1/2, grdb. übertr. an Rieder Johann jun., Rieder Julius, Rieder Josef, Rieder Francisca, Schweighart Marie v., Polkhofer Josefa, je 1/12, am 16. Juni 1898.
" " Heiligenstadt, E.-Z. 158, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Kriczek Marie jun., am 9. Juli 1898.

Baustellen-Verkehr in Wien.

Vom 1. bis 31. Juli 1898.

II. Bez., E.-Z. 4422, Parc. 3579/21, Bauft. 18, bisheriger Besitzer ?, grundbücherlich übertragen an die Firma Brüder Hesky, am 22. Juni 1898.
" " E.-Z. 4251, Parc. 3661/5; Bauft. 38, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Goldschmid Leopold, am 15. Juni 1898.
" " E.-Z. 4254, Parc 3672/3, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Geiringer Hermann, am 23. Juni 1898.
" " E.-Z. 1067, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Harten Friedrich, am 24. Juni 1898.
" " E.-Z. 4839, 4840, 4841, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Domansky Thomas 1/2, Domansky Francisca 1/2, am 20. Juni 1898.
" " E.-Z. 1841, Parc 1784/2, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Kremen Karl, am 24. Juni 1898.
" " Schüttelstraße, E.-Z. 1842, Parc. 45, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Geschaden Alois, am 10. Juni 1898.
" " Klosterneuburgerstraße, E.-Z. 4250, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Mayer Heinrich, am 21. Juni 1898.
" " E.-Z. 4417, Parc. 3579/16, Bauft. 13, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Wehle Emil, am 27. Juni 1898.
" " E.-Z. 4446, Parc. 1315/17, 1315/18, 1310/3, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Weber Eduard, am 24. Dec. 1897, resp. 20. Juni 1898.
" " E.-Z. 4735, Parc. 3287/7, Bauft. IV, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Dedeyan Anam Johann Jakob, am 28. Juni 1898.
II. Bez., E.-Z. 3892, Bauft. IX, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Pfeifer v. Hochwalden Richard, am 26. Oct. 1897.
" " E.-Z. 3892, Bauft. IX, bish. Bes. Pfeifer v. Hochwalden Richard, grdb. übertr. an Löw Philipp, am 26. Oct. 1897.
" " Burghardtgasse, E.-Z. 4241, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Loskot Alois 1/2, Krammel Karl 1/2, am 7. Juli 1898.
" " E.-Z. 4843, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an den Herz Jesu-Kirchenbauverein in Wien, am 30. Juni 1898.
" " E.-Z. 333, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Koppensteiner Anton 1/2, Koppensteiner Cäcilie 1/2, am 5. Mai 1898.
" " E.-Z. 4844, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Werner Heinrich, am 12. Juli 1898.

III. Bez., E.-Z. 2037, 2068, 2074, 2078, 2127, 2164, 2222, bish. Bes. Weiß Adolf, grdb. übertr. an Frey Anton, Frey Anna, je 1/2, am 7. Juni 1898.
" " E.-Z. 2129, P. 2701, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Wotraubek Matthias, am 22. Juni 1898.

V. Bez., Stöbergasse, E.-Z. 1769, Bauft. 20, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Taschl Johann, Taschl Wilhelmine, je 1/2, am 13. Juni 1898.

VII. Bez., Seidengasse, E.-Z. 1380, P. 1295/3, 1297/9, bish. Bes. die Firma F. Dehm & Olbricht, grdb. übertr. an Kallich Siegfried, am 15. Juli 1898.

IX. Bez., E.-Z. 1712, Bauft. 19, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Nehr Alexander, Nehr Theresia, je 1/2, am 5. Jänner 1898.
" " E.-Z. 1711, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an die Actiengesellschaft der Brunner Brauerei, am 5. Februar 1898.
" " E.-Z. 1713, 1714, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an das k. k. Ärar, am 28 Mai 1898.
" " E.-Z. 1715, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Kaposi Jakob, Kaposi Julius, je 1/2, am 28. Mai 1898.
" " E.-Z. 1466, 1468, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Fuchs Leopold, am 13. Juli 1898.

X. Bez., Favoriten, E.-Z. 239, bish. Bes. Schebesta Jakob, grdb. übertr. an Schebesta Anna, Schebesta Rudolf, je 1/2, am 10. Mai 1898.
" " Favoriten, E.-Z. 1044, bish. Bes. Prims Therese 1/2, Prims Leopold 1/6, Hellmann Therese 1/6, grdb. übertr. an Prims Friedrich 5/6, am 1. Juni 1898.
" " Favoriten, E.-Z. 1390, bish. Bes. Herzog Ferdinand 1/2, grdb. übertr. an Smaglowsky Ignaz, Smaglowsky Katharina je 1/4, am 25. Juni 1898.
" " Oberlaa, E.-Z. 375, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Engelmayer Anna, am 23. Juni 1898.
" " Favoriten, E.-Z. 586, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Marek Franz, am 21. Juni 1898.
" " Oberlaa, E.-Z. 387, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Zehetner Paul, Zehetner Magdalena, je 1/2, am 16. Juni 1898.
" " Favoriten, E.-Z. 2223, 2224, 2226, 2227, 2230, 2231, 2232, 2233, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Bund Moriz, am 4. Juni resp. 2. Juli 1898.
" " Favoriten, E.-Z. 2050, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Frommer Eva, am 30. Juni 1898.
" " Favoriten, E.-Z. 1588, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Portner Michael, am 24. Juni 1898.
" " Favoriten, E.-Z. 2234, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Hallas Josefa, am 30. Juni 1898.
" " Favoriten, E.-Z. 6, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Stennf Marie, am 30. Juni 1898.
" " Favoriten, E.-Z. 2561, 2562, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Hallas Josef, 30. Juni 1898.
" " Favoriten, E.-Z. 64, 66, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Groß Johann, am 28. Juni 1898.
" " Oberlaa, E.-Z. 557, 558, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Frankfurther Julius, Frankfurther Rosalia, je 1/2, am 28. Juni 1898.
" " Favoriten, Puchsbaumgasse, E.-Z. 1283, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Kühtreiber Josef, Kühtreiber Antonia, je 1/2, am 5. Juli 1898.
" " Inzersdorf, E.-Z. 1162, 1163, bish. Bes. Greiner Johann 1/4, Schußler Franz 1/4, Dürscherl Johann 1/4, grdb. übertr. an Zeitlinger Josef 3/4, am 6. Juli 1898.
" " Favoriten, E.-Z. 2552, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Schallinger Josef, am 28. Juni 1898.
" " Inzersdorf, bish. Bes. Petri Heinrich Valentin, grdb. übertr. an Leixner Helene 1/12, am 5. Juli 1898.
" " Favoriten, E.-Z. 1521, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Röschl Peter, am 19. Juli 1898.
" " Favoriten, E.-Z. 156, P. 1199, Gruppe VI, Bauft. 28, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Richter Ludmilla, am 11. Juli 1898.

XI. Bez., Kaiser-Ebersdorf, E.-Z. 275, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Müller Franz 1/2, Müller Barbara 1/2, am 2. Juli 1898.

XII. Bez., Unter-Meidling, E.-Z. 1416, P. 210/8, bish. Bes. ?, grdb übertr. an Irra Franz 1/2, Irra Rudolf 1/2, am 22. Juni 1898.
" " Unter-Meidling, E.-Z. 1321, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Neoral Rudolf, am 24. Juni 1898.
" " Altmannsdorf, E.-Z. 134, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Struhatschek Hugo, am 16. Mai 1898.

XIII. Bez., Unter-St. Veit, E.-Z. 133, P. 9, 245/6, bish. Bes. Seeböck Ferdinand 1/4, grdb. übertr. an Seeböck Susanna 1/4, am 17. Juni 1898.
" " Speising, E.-Z. 55, bish. Bes. Bürger Leopoldine, verehl. Horn 1/4, grdb. übertr. an m. Horn Leopoldine 1/4, am 29. März 1898.
" " Penzing, E.-Z. 1059, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Brunner Johann 1/2, Brunner Katharina, 1/2, am 20. Juni 1898.
" " Ober-St. Veit, E.-Z. 357, 358, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Bauer Ferdinand 1/2, Bauer Barbara 1/2, am 15. Juni 1898.
" " Unter-St. Veit, E.-Z. 460, 461, 343, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an das k. k. Ärar, am 12. Juni 1898.
" " Lainz, E.-Z. 409, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Kopkau Marie, am 22. Juni 1898.
" " Hietzing, E.-Z. 371, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Frankl Julius 1/2, Kuffner Moriz Edler v. 1/4, Kuffner Wilhelm 1/8, Kuffner Karl 1/8, am 9. Juli 1898.
" " Ober-Baumgarten, E.-Z. 342, P. 184/2, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an die Commission für Verkehrsanlagen am 19. April 1898.
" " Unter-Baumgarten, E.-Z. 406, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Haas Johann 1/2, Haas Karoline 1/2, am 30. April 1898.
" " Hacking, E.-Z. 112. bish. Bes. ?, grdb. übertr. an die Commission für Verkehrsanlagen, am 1. October 1897.
" " Breitensee, E.-Z. 607, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an das k. k. Ärar, am 25. Mai 1898.
" " Speising, E.-Z. 369, bish. Bes. ?. grdb. übertr. an Kröpfe Gabriel 1/2, Kröpfe Marie 1/2, am 16 Juli 1898.
" " Speising, E.-Z. 435, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Stary Anton 1/2, Stary Marie 1/2, am 16. Juli 1898.
" " Penzing, E.-Z. 1081, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Winter Robert, am 5. Juli 1898.
" " Ober-St. Veit, E.-Z. 1230, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Kulaczkowsky Alexander, Dr. 3/4, Kulaczkowsky Helene 1/4, am 11. Juli 1898.
" " Ober-Baumgarten, E.-Z. 99, 341, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Zatzka Ludwig, am 16. Juli 1898.
" " Penzing, E.-Z. 1428, bish. Bes. ?. grdb. übertr. an Jirak Franz 1/2, Jirak Cäcilie 1/2, am 12. Juli 1898.
" " Speising, E.-Z. 369, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Teschka Josef 1/2, Teschka Magdalena 1/2, am 14. Juli 1898.
" " Unter-Baumgarten, E.-Z. 130, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Beer Ignaz 1/2, Berlitzer Heinrich, Dr. 1/2, am 15. Juli 1898.
" " E.-Z. 28, 78, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Juhn Juray Marco Juhn Julie Isabella 1/2, am 12. Juli 1898.
" " Hütteldorf, E.-Z. 364, P. 646/23, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Nowak Moriz, am 16. Juli 1898.
" " Penzing, E.-Z. 1066, 1067, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Nöbauer Lorenz 1/2, Endisch Francisca 1/2, am 19. Juli 1898.
" " Ober-St. Veit, E.-Z. 1257, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an die Commission für Verkehrsanlagen, am 28. Juni 1898.
" " Breitensee, E.-Z. 47, bish. Bes. Österreicher Friedrich, Dr., grdb. übertr. an Klor Wilhelm 1/2, Klor Marie 1/2, am 16. Juli 1898.

XIV. Bez., Rudolfsheim, E.-Z. 1436, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Welser Christoph, am 10. Juni 1898.
" " Rudolfsheim, E.-Z. 1467, 1470, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Holub Vincenz, am 15. Juni 1898.
" " Rudolfsheim, E.-Z. 1408, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Ernstberger Clementine, am 20. Juni 1898.
" " Rudolfsheim, E.-Z. 1343, 1347, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Blaimschein Karl, am 8. Juni 1898.
" " Rudolfsheim, E.-Z. 1370, bish. Bes. Seichert Josef, grdb. übertr. an Schlager Otto, am 28. Juni 1898.
" " Rudolfsheim, E.-Z. 1468, 1457, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Neoral Rudolf, am 23. Juni 1898.

XVI. Bez., Ottakring, E.-Z. 2761, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Staribacher Josef, Staribacher Anna, je 1/2, am 13. Juni 1898.
" " Ottakring, E.-Z. 232, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Dichtleder Franz, Dichtleder Francisca, je 1/2, am 21. Juni 1898.
" " Ottakring, E.-Z. 3139, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Schulz Wenzel, am 20. Juni 1898.
" " Ottakring, E.-Z. 2220, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Geiger Josefine, am 23. Mai 1898.
" " Ottakring, E.-Z. 1820, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Lukaschowsky Franz, Lukaschowsky Barbara, je 1/2, am 4. Juli 1898.
" " Ottakring, E.-Z. 2305, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Hütter Eugenie, am 4. Juli 1898.
" " Ottakring, E.-Z. 2922, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Schmitt Ludwig, am 23. Juni 1898.
" " Ottakring, E.-Z. 2249, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Weißhaar Karl, am 1. Juli 1898.
" " Ottakring, E.-Z. 1615, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 17. Juli 1898.
" " Ottakring, E.-Z. 424, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Filo Stephan, am 11. Juli 1898.

XVII. Bez., Hernals, E.-Z. 1527, 1528, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Meißner Ferdinand, am 11. Juni 1898.
" " Dornbach, E.-Z. 328, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Weese Franz, am 18. Juni 1898.
" " Hernals, E.-Z. 1439, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Meißner Ferdinand, am 11. Juni 1898.
" " Hernals, E.-Z. 1788, 80, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an die Firma Brüder Hesky, Waldmann Moriz, je 1/2, am 11. Juni 1898.
" " Hernals, E.-Z. 1805, 1806, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Thalner Karl Josef, Thalner Marie, je 1/2, am 29. Juni 1898.
" " Neuwaldegg, E.-Z. 41, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Hein Anton, am 8. Juli 1898.

XVIII. Bez., Gersthof, E.-Z. 874 bis 880, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Pacher Anna, Wenzl Elisabeth, Mandl Johann, Seitz Eduard, je 1/4, am 13. Mai 1898.
" " Gersthof, E.-Z. 351, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an den St. Leopold-Votiv- und Pfarrkirchenbau in Gersthof, am 25. Mai 1898.
" " Währing, E.-Z. 1938, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Ostermann Josef, am 5. Juli 1898.
" " Währing, E.-Z. 1766, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Lichtenstern Richard, am 20. Mai 1898.
" " Währing, E.-Z. 1939, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Klampfl Karoline, Zeisberger Marie, je 1/2, am 5. Juli 1898.

XIX. Bez., Heiligenstadt, E.-Z. 597, 599, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Baum Richard, Baum Emilie, je 1/2, am 10. Juni 1898.
" " Ober-Döbling, E.-Z. 375, 946, bish. Bes. Schreiber Jakob 1/6, grdb. übertr. an Schreiber Marie 1/6, am 11. Juni 1898.
" " Unter-Sievering, E.-Z. 373, bish. Bes. Schreiber Jakob 1/12, grdb. übertr. an Schreiber Marie 1/12, am 11. Juni 1898.
" " Ober-Döbling, E.-Z. 1141, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an die Gemeinde Wien, am 18. Juni 1898.
" " Heiligenstadt, E.-Z. 82, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Lang Johann, Lang Anna, je 1/2, am 17. Juni 1898.
" " Ober-Döbling, E.-Z. 985, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Borkowski Karl, Ritter v., am 13. Juli 1898.
" " Nußdorf, E.-Z 640, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Weinzinger Johann jun., am 17. Juni 1898.
" " Ober-Döbling, E.-Z. 1123, bish. Bes. ?, grdb. übertr. an Wiedermann Josef, Wiedermann Genovefa, je 1/2, am 4. Juli 1898.

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

I. Offertverhandlungs-Ergebnisse.

Mag.-Dptm. X, Z. 109964.

1. August 1898.

Lieferung von Traversen im veranschlagten Kostenbetrage von 1409 fl. und **Lieferung von Sturz-Closets** im Kostenbetrage von ungefähr 2000 fl. für die Schule XVIII., Leitermayergasse 47.

Traversenlieferung:

Echinger & Fernau — Bis 320 mm Höhe 12 fl. à 100 kg.
Von 350 mm bis 400 mm Höhe 12 fl. 50 kr. à 100 kg.
Längen über 10 m 25 kr. à 0·5 m.

Closetlieferung:

Maluschek & Comp. — Nachlaß 14%.

* * *

Mag.-Dptm. V, Z. 113995.

3. August 1898.

Neubau eines Hauptunrathscanales in der Buchengasse im X. Bezirke zwischen den Häusern Or.-Nr. 120 und 130.

Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 2982 fl. 63 kr. und 150 fl. Pauschale.

Müller Alois — Nachlaß 8%. Romancement der Marke Steinschall (79 kg per Hektoliter), Portlandcement der Marke Mannersdorf (120 kg per Hektoliter).

Rzehaczek E. — Nachlaß 9%. Bindemittel von M. Egger in Kufstein, und zwar: Romancement (76 kg per Hektoliter), Portlandcement (119 kg per Hektoliter).

Rella H. & Comp. — Nachlaß 6·5%. Romancement der Marke Lilienfeld (79 kg per Hektoliter), Schlackencement der Marke Königshof (90 kg per Hektoliter).

Sikora Anton — Nachlaß 6·8%. Romancement der Marke Ober-Piesting (79 kg per Hektoliter), Portlandcement der Marke Perlmoos (120 kg per Hektoliter).

Rella N. & Neffe — Nachlaß 6·5%. Romancement der Marke Ober-Piesting (78 kg per Hektoliter), Schlackencement der Marke Königshof (90 kg per Hektoliter).

* * *

Adm. Rft. d. G.-C. Z. 1032 ex 1898.

3. August 1898.

Lieferung der Straßenlaternen für Candelaber und Wandstützen mit einheitlicher Zündung im veranschlagten Kostenbetrage von 397.267 fl. 50 kr. ö. W. und Lieferung und Montage der Gasglühlicht-Brennergarnituren im veranschlagten Kostenbetrage von 134.517 fl. 50 kr. ö. W.

Laternen.

Beschorner A. M. — Nachlaſs 17% Post 1.
„ 15% „ 2.
„ 13% „ 3.
„ 15% „ 4.
„ 12% „ 5.
„ 8% „ 6.

Glasmäntel.

Palda Karl — 6 K 50 h per Stück Post 8.
6 „ 50 „ „ „ „ 9.
2 „ 40 „ „ „ „ 10.
2 „ 40 „ „ „ „ 11.
2 „ 40 „ „ „ „ 12.
2 „ 40 „ „ „ „ 13.
2 „ 40 „ „ „ „ 14.
— „ 80 „ „ „ „ 15.
— „ 80 „ „ „ „ 16.
1 „ 60 „ „ „ „ 17.
1 „ 50 „ „ „ „ 18.
10 „ — „ „ „ „ 19.
Nachlaſs 13% Post 20.
„ 5% „ 21.
„ 5% „ 22.

Heller Karl — 22 K 20 h Post 1.
26 „ 80 „ „ 2.
29 „ 20 „ „ 3.
24 „ 20 „ „ 4.
27 „ 40 „ „ 5.
23 „ 20 „ „ 6.
26 „ 10 „ „ 7.
29 „ 70 „ „ 8.
32 „ 10 „ „ 9.
34 „ 80 „ „ 10.
42 „ — „ „ 11.
26 „ 20 „ „ 12.
29 „ 80 „ „ 13.
32 „ 20 „ „ 14.
27 „ 20 „ „ 15.
30 „ 40 „ „ 16.
33 „ 20 „ „ 17.
29 „ 10 „ „ 18.
32 „ 70 „ „ 19.
35 „ 10 „ „ 20.
37 „ 80 „ „ 21.
45 „ — „ „ 22.
23 „ 20 „ „ 23.
28 „ 80 „ „ 24.
21 „ 20 „ „ 25.
26 „ 20 „ „ 26.
29 „ 40 „ „ 27.
32 „ 20 „ „ 28.
28 „ 10 „ „ 29.
31 „ 70 „ „ 30.
34 „ 10 „ „ 31.
36 „ 80 „ „ 32.
44 „ — „ „ 33.
28 „ 20 „ „ 34.
31 „ 80 „ „ 35.
34 „ 20 „ „ 36.
29 „ 20 „ „ 37.
32 „ 40 „ „ 38.
35 „ 20 „ „ 39.
31 „ 10 „ „ 40.
34 „ 70 „ „ 41.
37 „ 10 „ „ 42.
39 „ 80 „ „ 43.
47 „ — „ „ 44.
Zu den Selbstkosten Post 45.
1 K 70 h Post 46.
1 „ 70 „ „ 47.
6 „ — „ „ 48.
2 „ — „ „ 49.
1 „ 70 „ „ 50.
6 „ — „ „ 51.
9 „ — „ „ 52.
— „ 80 „ „ 53.

Reflectoren.

Krupp Arthur, Berndorfer Metallwarenfabrik
— 2 fl. 75 kr. per Stück aus Reinnickelblech.
1 fl. 75 kr. per Stück aus Neusilber.

Reflectoren.

Actien-Gesellschaft der Emaillierwerke und Metallwarenfabriken „Austria“
— 89 fl. 80 kr. per 100 Stück größere.
40 fl. 50 kr. per 100 Stück kleinere.

Kolb Johann — 65 kr. per Stück Laternenhähne.
— 15 kr. per Stück Brennerrohre.
7 kr. per Stück Brennertüllen.
1 fl. 10 kr. per Stück Laternenhähne.

Glasmäntel.

Stölzles C. Söhne — Nachlaſs 10% auf Post 6.
Nachlaſs 25% auf Post 7.
Nachlaſs 50% auf Post 8 bei 32 cm oberen Durchmesser.
Nachlaſs 20% auf Post 8 bei 39 bis 40 cm oberen Durchmesser.
Nachlaſs 50% auf Post 9 bei 32 cm oberen Durchmesser.
Nachlaſs 20% auf Post 9 bei 39 bis 40 cm oberen Durchmesser.

Cylinder.

Stölzles C. Söhne — 5 fl. 50 kr. per 100 Stück mit der Marke „Incandescent Stölzle“.
12 fl. per 100 Stück.

Reflectoren.

Nürnberger A. — Aufzahlung 23%.

Laternen.

Brünner Gebrüder — Nachlaſs 28% auf Post 1.

Gasglühlichtbrenner-Garnituren.

Österreichische Gasglühlicht-Actien-Gesellschaft, Patent Dr. Karl Auer v. Welsbach — 5 fl. 92½ kr. für einflammige Brenner.
A. 5 fl. 92½ kr. wie ad Post 1.
B. 6 fl. 60 kr. wie ad Post 1.
C. 6 fl. 70 kr. wie ad Post 1.
9 fl. 60 kr. wie ad Post 2.
A. 10 fl. 80 kr. wie ad Post 2.
B. 10 fl. 80 kr. wie ad Post 2.
2 fl. 10 kr. wie ad Post 3.
10 fl. — kr. wie ad Post 4.
— fl. 12½ kr. wie ad Post 5.

Groß Johann Nachfolger — 42 K — h Post 1.
40 „ — „ „ 2.
46 „ — „ „ 3.
46 „ — „ „ 4.
50 „ — „ „ 5.
6 „ 50 „ „ 6.
5 „ — „ „ 7.
6 „ 50 „ „ 8.
6 „ 50 „ „ 9.
2 „ 40 „ „ 10.
2 „ 40 „ „ 11.
2 „ 40 „ „ 12.
2 „ 40 „ „ 13.
2 „ 40 „ „ 14.
— „ 80 „ „ 15.
— „ 80 „ „ 16.
1 „ 60 „ „ 17.
1 „ 50 „ „ 18.
10 „ — „ „ 19.
80 „ — „ „ 20.

Laternen.

Pinsch Julius — 35 K 40 h Post 1.
33 „ 90 „ „ 2.
36 „ 70 „ „ 3.
41 „ — „ „ 4.
44 „ — „ „ 5.
5 „ — „ „ 6.
4 „ — „ „ 7.
6 „ — „ „ 8.
6 „ — „ „ 9.
1 „ 80 „ „ 10.
1 „ 80 „ „ 11.
1 „ 80 „ „ 12.
1 „ 80 „ „ 13.
1 „ 80 „ „ 14.
— „ 70 „ „ 15.
— „ 70 „ „ 16.
5 „ — „ „ 17.

5 K — h Post 18.
9 „ — „ „ 19.
— „ 60 „ „ 20.
6 „ — „ „ 21.
5 „ — „ „ 21.
8 „ 50 „ „ 22.
7 „ — „ „ 22.

Reflectoren aus Alpacca.

— 3 K 20 h Post 10.
3 „ 20 „ „ 11.
3 „ 20 „ „ 12.
3 „ 20 „ „ 13.
3 „ 20 „ „ 14.

Alternative.

Die Preise erniedrigen sich, wenn der Stützbügel aus Gusseisen hergestellt wird:
— bei Post 17 auf 2 K 40 h.
„ „ 18 „ 2 „ 20 h.
oder aus Schmiedeeisen:
bei Post 17 auf 2 K 20 h.
„ „ 18 „ 2 „ — „.

Laternen sammt Reflectoren, Zündvorrichtungen und Zündstangen.

Ritter Wilhelm, Ingenieur

41 K — h Post 1.
38 „ — „ „ 2.
44 „ — „ „ 3.
48 „ — „ „ 4.
52 „ — „ „ 5.
6 „ — „ „ 6.
4 „ 50 „ „ 7.
6 „ — „ „ 8.
6 „ — „ „ 9.
1 „ 90 „ „ 10.
— „ 86 „ „ 11.
1 „ 90 „ „ 12.
1 „ 90 „ „ 13.
1 „ 90 „ „ 14.
— „ 40 „ „ 15.
— „ 40 „ „ 16.
2 „ 50 „ „ 17.
2 „ 40 „ „ 18.
9 „ — „ „ 19.
— „ 80 „ „ 20.
7 „ — „ „ 21.
5 „ — „ „ 21.
8 „ — „ „ 22.
6 „ — „ „ 22.

Brennerrohre.

15 K — h Post 1.
25 „ — „ „ 2.
8 „ — „ „ 3.
18 „ 50 „ „ 4.
— „ 25 „ „ 5.

Brennergarnituren.

Himmel G, Tübingen — 7 fl. 50 kr. Brennerhähne Post 1.
11 „ — „ Vierweg-Laternhähne Post 2.
7 „ 50 „ Laternhähne Post 3.
11 „ — „ „ Post 4.
— „ 12½ „ „ Post 5.

Alternative.

10 fl. — kr. Post 1.
14 „ — „ „ 2.
10 „ — „ „ 3.
14 „ — „ „ 4.
— „ 12½ „ „ 5.

Laternen.

Himmel G, Tübingen — 40 fl. — kr. per Stück Post 4.
5 „ — „ „ „ „ 8.
1 „ 50 „ „ „ „ 13.

Laternen

Zivny Ägidius — Nachlass 5%. Post 1.
Schlick Heinrich — Nachlass 5%. Post 1.
Wyhan Josef — Nachlass 5%. Post 1.
Göller Karl H. — Nachlass 5%. Post 1.
Lerch Karl — Nachlass 5%. Post 1.
Derschata Emil v. — Nachlass 5%. Post 1.

* * *

II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen.

Herstellung einer öffentlichen Stiege zur Verbindung der Windmühlgasse und Theobaldgasse im VI. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 4097 fl. 89 kr. und 250 fl. Pauschale.

Rzehaczek E. — Aufzahlung 21·5%.

* * *

Umpflasterung der Mariahilferstraße zwischen der Ziegler- und Schottenfeldgasse im VII. Bezirke.

Pflastererarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 3981 fl 65 kr. und 250 fl. Pauschale.

Popp Karl — Aufzahlung 5%.

Asphaltiererarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 2060 fl. 95 kr.

Bosch Johann — 93 kr. per Quadratmeter.

* * *

Regulierung des Stephanieplatzes vor der neu erbauten Ottakringer Pfarrkirche im XVI. Bezirke.

Erd- und Pflasterungsarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 1949 fl. 80 kr. und 500 fl. Pauschale.

Walz Franz — Aufzahlung 6%.

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 20. Juli 1898.

(Fortsetzung.)

Wlcek Franz — Fiaker-Licenz Nr. 466 — XII., Tivoligasse 25.

Wolf Helene — Privatlehranstalt für Maßnehmen, Schnittzeichnen und Kleidermachen — VI., Gumpendorferstraße 6.

Zajc Marie, geb. Posavat — Marktvictualien-Verschleiß — XVI., Hofferplatz 4.

Zimmerl Franz — Übernahme zum chemischen Putzen (Filialbetrieb) — XVIII., Kutschkergasse 1.

Zimmermann Johann — Industriemalergewerbe — XIX., Barawitzkagasse 3.

Zins Siegmund, Dr. — Advocatur — VIII., Lerchenfelderstraße 14.

Zwanzig Friedrich — Milchmeiergewerbe — XII., Korbergasse 11.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 21. Juli 1898.

Auer Anna — Aufstellung eines Musik-Automaten — I., Schönlaterngasse 2.

Bondi Johann — Herausgeber der periodischen Druckschrift „Volksruf" — VII., Zollergasse 17.

Bulling Anton — Gastwirt (§ 16, lit. b, c, g G.-O.) — XIV., Sechshauserstraße 27.

Gattringer Franz — Haltung eines Musik-Automaten — I., Landskrongasse 10.

Geisberger Franz — Schlosser — XIV., Goldschlagstraße 36.

Herlinger Salomon — Schlosser — XIII., Anschützgasse 32.

Jankowitsch Georg — Aufstellung eines Musik-Automaten — I., Schulhof 8.

Jurak Marie Josefa — Verabreichung von Speisen — I., Salzgries 23.

Kann Salomon — Erzeugung von Metallputzmitteln — I., Bäckerstraße 20.

Kober Ottilie — Schuhwaren-Verschleiß — XVI., Ganglbauergasse 24.

Kouřil Ladislaus — Schlossergewerbe — XVI., Lindengasse 16.

Krywinsky Juliana — Pfaidlergewerbe — XIV., Geibelgasse 3.

Lauf David — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Kleistgasse 11.

Leo Franz — Gastwirtsgewerbe (§ 16, lit. b, c, g G.-O.) — XIV., Grimmgasse 3.

Linhart Emanuel — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Senefelderg. 58.

Martin Anna — Licenz zur Haltung eines Musik-Automaten — I., Ballgasse 6.

Maisch Josef — Feilbieten von Victualien im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Wiener Gemeindegebiete exclusive Prater — X., Pressbaumgasse 37.

Mendl Theresia — Handel mit Uhren, Uhrketten, Anhängseln und Schmuck (Bijouteriewaren) — XIII., Linzerstraße 91.

Mutz Hans Jakob — Verschleiß von Maschinenölen — I., Riemerg. 12.

Navratil Franz — Schuhmacher — IV., Lambrechtgasse 18.

Nemeth Karoline — Hut-Verschleiß — I., Adlergasse 5.

Neugebauer Johann, Philipp Karl Hermann — Gemischtwarenhandel — I., Wollzeile 37.

Offner Simon — Commissionsweiser Verschleiß von Textilwaren — I., Rothenthurmstraße 31.

Prokopec Anna — Victualien-Verschleiß — X., Puchsbaumgasse 62.
Roman Anton — Anstreicherei und Blechwarenlackiererei — XIV., Stättermayergasse 31.
Simon Josef — Schuhmacher — XVII., Schellhammergasse 4.
Simonetti Franz — Zuckerbäcker — III., Kübeckgasse 12.
Streng Johann — Aufstellung eines Musik-Automaten — I., Gonzagagasse 3.
Stukič Josef — Friseur — XIV., Huglgasse 22.
Süß Augustin — Pferdefleisch-Auskocherei — XVI., Abelegasse 21.
Weber Johann — Anfertigung von Abschriften mit Ausschluss von mechanischen Vervielfältigungen — XVI., Deinhartsteingasse 9.
Weinhart Michael — Privat-Zitherschule — I., Fleischmarkt 13.
Weichsel Paul — Optikergewerbe — I., Tuchlauben 28.
Weiß Hermann — Fabriksmäßige Erzeugung von Schuhwaren — VI., Kaiserstraße 62.
Winkler Albine — Brantweinschenkergewerbe — XIV., Mariahilferstraße 203.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 22. Juli 1898.

Beran Barbara — Milch-Verschleiß — VII., Schottenfeldgasse 56.
Böck Johann — Hutmachergewerbe — V., Wimmergasse 13.
Coufal Karoline — Victualien-Verschleiß — X., Buchengasse 68.
Dattes Anna, recte Tades — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Kandlgasse 29.
Truoch Matthias — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Krongasse 5.
Gabriel R. — Agentur und Commissionswarenhandel — X., Zentagasse 4.
Geßl Rudolf — Bäcker — X., Bürgerplatz 11.
Habek Johann — Fleisch-Verschleiß — X., Eugenplatz.
Holy Johann — Schuhmacher — X., Alxingergasse 37.
Knoll Johann — Schuhmachergewerbe — V., Matzleinsdorferstraße 40.
Ohnoutka Wilhelm — Friseur- und Rasengewerbe — V., Griesg. 36.
Reißig Theresia — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Matzleinsdorferstraße 30.
Rosenstrauch Eleonore — Verschleiß von Rauch- und Zeichenrequisiten, Visit- und Gratulationskarten und Violinsaiten — X., Waldgasse 32.
Stiller Josef — Holzdrechsler — X., Bürgerplatz 20.
Uhlics Anna — Wäscheputzergewerbe — V., Jahngasse 38.
Vrabetz Karl — Herrenkleidermacher — VII., Neubaugasse 62.
Wenzina Josefa — Übernahme von Wäsche zum Waschen und Putzen — V., Gartengasse 22.
Wessely Francisca — Galvanisiergewerbe — V., Kohlgasse 37.
Winaver Sarah — Pfeidlergewerbe — V., Hundsthurmerstraße 119.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 23. Juli 1898.

Bachzelt Marie — Riemergewerbe (Fortbetrieb für die Dauer des Witwenstandes) — I., Stallburggasse 4.
Batsch Eduard — Friseur und Raseur — XVIII., Mitterberggasse 15.
Bernleitner Ignaz — Milch-Verschleiß — XVIII., Sommarugagasse 7.
Beschorner Ignaz — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Fröbelgasse 48.
Bogner Theresia — Obsthandel — IV., Naschmarkt.
Chodola Wladimir — Drechslergewerbe — XVII., Arndtstraße 51.
Dolezal Juliane — Marktvictualien-Verschleiß — XV., Markt Mariahilferstraße.
Drechsler Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Krieglergasse 10.
Dutka Ferdinand — Installierung fertiger Haus- und Zimmertelepraphen-Apparate — I., Opernring 6.
Eberhard Karoline — Victualien-Verschleiß — XVI., Thaliastraße 124.
Feldmann Samuel Hersch — Handel mit Tuchabfällen — XVI., Brunnengasse 27.
Gettler Rudolf — Huf- und Wagenschmid — XIV., Felberstraße 116.
Graßo Angelius — Bildhauergewerbe — IV., Hauptstraße 83.
Griebl Johann — Victualienhandel — XIV., Flachgasse 47.
Hois Marie — Marktvictualienhandel — IV., Naschmarkt.
Huber Josef — Verschleiß von Fleisch- und Selchwaren — XVII., Wichtelgasse 70.
Kaiser Michael — Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Coaks — IV., Hauptstraße 77.
Keiha Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Quellengasse 115.
Knoll Adam — Kleinhandel mit Brennmaterialien — XVIII., Kreutzgasse 3.
Kottlik Marie — Feilbieten von Geflügel und Eiern im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Wiener Gemeindegebiete exclusive k. k. Prater — XII., Bischofgasse 13.
Kremeček Johann — Tischler — VI., Pressgasse 6.
Küchler Alexander — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Ottakringerstraße 30.
Küsser Antonia — Verschleiß von Wein in geschlossenen Flaschen — XVII., Hormayrgasse 58.
Leeb Wilhelm recte Wolfgang — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Martinsstraße 77.
Levy Matthias — Feilbieten von Obst und Gebäck im Umherziehen in Wien exclusive Prater — XVI., Hasnerstraße 45.
Lhotsky Franz — Selchwaren-Verschleiß — III., Gürtelstraße 29.
Lulei Gustav — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Hütteldorferstr. 18.
Mach Rudolf — Marktvictualien-Verschleiß — IV., Naschmarkt.
Masanek Josef — Obsthandel — IV., Naschmarkt.
Mitterhofer Albert — Hühneraugenoparateur — XVIII., Schopenhauerstraße 64.
Mohr Anton — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Arnsteingasse 26.
Nadler Fanni — Trödlergewerbe — XV., Sechshauserstraße 18.
Nemecek Josef — Obsthandel — IV., Naschmarkt.
Paß Leopold — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Wattgasse 8.
Perndorfer Elisebath — Pfaidlergewerbe — IX., Frankenberggasse 11.
Pessavento Anton — Cabsfuhrwerks-Besitzer — X., Frostgasse 23.
Pleyer Anton — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Hasnerstraße 46.
Putschandl Julius — Wäschergewerbe — III., Wällischgasse 75.
Rautner Andreas — Milchmeier — XVI, Redtenbachergasse 47.
Redl Paul — Zimmermaler — XVI., Degengasse 26.
Resch Ferdinand — Verabreichung von Kaffee, Thee, Chocolate, und anderen warmen Getränken und Erfrischungen — XVIII., Gürtelstraße 164.
Rocco Jakob de — Zuckerbäcker — X., Quellengasse 175.
Schaden Johann — Agentur in Wein, Colonial-, Kurz- und Metallwaren — III., Kleistgasse 14.
Schawarz Primus — Holzabsatz-Erzeugung — XV., Moerengasse 20.
Scheffel Antonia — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Panikeng. 31.
Schmuck Anna — Verschleiß von Papier, Schreib-, Zeichenrequisiten und Kurzwaren — III., Erdbergstraße 31.
Schöller Florian — Obsthandel — IV., Naschmarkt.
Schopper Josef jun. — Obsthandel — IV., Naschmarkt.
Spitzhüttel Martin — Marktvictualienhandel — IV., Naschmarkt.
Staribacher Heinrich — Verschleiß von Brot-Gebäck im Umherziehen in Wien — III., Salesianergasse 12.
Steinruck Heinrich — Erzeugung von Marmorplatten — XVI., Ottakringerstraße 108.
Stosch Ernst — Erzeugung von Schuhwichse und Creme für färbige Schuhe — XVI., Dornerplatz 15.
Strodl Therese — Obsthandel — IV., Naschmarkt.
Stwan Matthias — Pretiosenhandel — XV., Mariahilfergürtel 37.
Thalhammer Anna — Pfaidlergewerbe — XVIII., Antonigasse 88.
Tinz Johann — Gastwirt — I., Stephansplatz 2.
Urbatschek Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Sternwartestr. 8.
Weber Wilhelm — Bäckergewerbe — XVII., Bergsteiggasse 6.
Weindl Marie — Fortbetrieb des Schuhmachergewerbes für die Dauer der Witwenschaft — XVIII., Hildebrandgasse 8.
Winkler Katharina — Marktvictualienhandel — IV., Naschmarkt.
Wollek Marie — Victualien-Verschleiß — X., Erlachgasse 127.
Wolff Peter Christian — Maschinenschlosser — XVI., Lerchenfeldergürtel 27.
Wyziblo Anna — Korbflechtergewerbe für die Dauer des Witwenstandes — XV., Robert Hamerlinggasse 8.
Zack Josef — Feilbieten von Brot und Würsteln im Umherziehen in Wien — III., Hagenmüllergasse 1.

Inhalt.

Seite
Stadtrath:
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 21. Juli 1898 2101
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 22. Juli 1898 2110
Allgemeine Nachrichten:
Verpachtung des städtischen Donaustrombades 2115
Rentensteuerfreiheit des 25-Millionen-Gulden-Anlehens der Stadt Wien vom Jahre 1867 2115
Approvisionierung:
Borstenviehmarkt vom 2. und 4. August 1898 2116
Pferdemarkt vom 2. August 1898 2116
Stechviehmarkt vom 4. August 1898 2116
Baubewegung:
Gesuche um Baubewilligungen vom 1. Juli bis 4. August 1898 . . 2116
Realitäten-Verkehr in Wien vom 1. bis 31. Juli 1898 2117
Baustellen-Verkehr in Wien vom 1. bis 31. Juli 1898 2120
Städtische Arbeiten und Lieferungen:
I. Offertverhandlungs-Ergebnisse 2121
II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen 2123
Eintragungen in das Gewerbe-Register 2123
Kundmachungen.

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. Verantwortlicher Redacteur: Magistratsrath Dr. Friedrich Edler v. Radler.
Papier aus der k. k. priv. Pittener Papierfabrik. — J. B. Wallishausser's k. und k. Hof-Buchdruckerei, Wien.

Inseraten-Annahme bei Haasenstein & Vogler (Otto Maaß), Wien, I., Walfischgasse 10.

Offert-Ausschreibungen.*)

1898.

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	Gegenstand
11. August 10 Uhr	Departement V (Mag.-Rath Linsbauer)	M.-Z. 119096. 2—3 Vergebung von **Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel** für den Neubau eines Hauptunrathscanales in der Göllnergasse zwischen der Haidinger- und Rüdengasse im III. Bezirke im veranschlagten Kostenbetrage von 1874 fl. 40 kr. und 200 fl. Pauschale.
12. August 10 Uhr	detto	M.-Z. 124648. Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel** für den Neubau eines Hauptunrathscanales in der Hochschulstraße im XIX. Bezirke vom Hochschulgebäude bis zur Hartäckerstraße und für die Hochquellenrohrlegung in der verlängerten Hochschulstraße mit dem veranschlagten Kostenbetrage per 5499 fl. 22 kr. und 530 fl. 33 kr. Pauschale. 3—3
12. August 11 Uhr	detto	M.-Z. 104497. Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel** für den Neubau von Hauptunrathscanälen aus Beton in der Huttengasse, Herbststraße, Enenkelstraße, Gablenzgasse und in der noch unbenannten Straße III. im XIII. und XVI. Bezirke mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 24.716 fl. 5 kr. und 2400 fl. Pauschale. 2—3
13. August 11 Uhr	detto	M.-Z. 119097. Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel** für den Neubau eines Hauptunrathscanales in der Neumayergasse und Hasnerstraße im XVI. Bezirke im veranschlagten Kostenbetrage von 3358 fl. 32 kr. und 375 fl. Pauschale. 2—3
16. August 10 Uhr	Departement V (Mag.-Rath Linsbauer)	M.-Z. 74050. Vergebung der **Arbeiten und Lieferungen für die Holzstöckelpflasterung** anläßlich der Regulierung der Schauflergasse im I. Bezirke vor dem Hause Or.-Nr. 2 mit der Ausrufssumme von 5531 fl. 25 kr. und 100 fl. Pauschale. 1—3
16. August 11 Uhr	detto	M.-Z. 121416. Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel** für den Neubau von Hauptunrathscanälen in der Igel-, Seis- und Kolschitzkygasse im IV. Bezirke im veranschlagten Kostenbetrage von 14.354 fl. 53 kr. und 1800 fl. Pauschale. 1—3
17. August 10 Uhr	detto	M.-Z. 118133. Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel** für den Neubau eines Hauptunrathscanales in der inneren Gürtelstraße zwischen der Josefstädterstraße und Florianigasse im XVI. und VIII. Bezirke im veranschlagten Kostenbetrage von 2455 fl. 98 kr. und 325 fl. Pauschale. 1—3
19. August 10 Uhr	detto	M.-Z. 129534. Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel** für den Neubau eines Hauptunrathscanales in der verlängerten Kohlgasse im V. Bezirke im veranschlagten Kostenbetrage von 2323 fl. 75 kr. und 250 fl. Pauschale.
19. August 11 Uhr	detto	M.-Z. 130353. Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel** für den Umbau eines Hauptunrathscanales in der Ullmannstraße im XIV. Bezirke im veranschlagten Kostenbetrage von 1308 fl. 64 kr. und 200 fl. Pauschale. 1—3

*

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	Gegenstand
30. August 10 Uhr	Departement V (Mag.-Rath Linsbauer)	M.-Z. 235739 ex 1897. Vergebung der **Baumeister- und Maschinistenarbeit** zur Herstellung von Rohrsträngen der Hochquellenleitung in der verlängerten Herbst-, Enenkelstraße, Gablenzgasse und mehreren noch unbenannten Straßen im XIII. und XVI. Bezirke im veranschlagten Betrage von 6500 fl. an einen Unternehmer. 1—3

*) Pläne, Kostenanschläge ꝛc. können im Stadtbauamte während der Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingnisse sind bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. erhältlich.

Offerenten haben ein Exemplar der bezüglichen Bedingnisse mit den dem Projecte beiliegenden Original-Bedingnissen genau in Übereinstimmung zu bringen, eventuell zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu übergeben.

Dem Offerte ist ein Vadium von **5 Percent der Kostenanschlagssumme anzuschließen** oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf später einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete, sowie auf Offerte mit Specialpreisen für einzelne Arbeitsgattungen oder Lieferungen wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlungen, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich die Gemeinde vor.

Ad Prot.-Nr. 99881 ex 1898.
Ref.-Nr. 2224. V.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der aus Anlass der Erneuerung der Bestreuung und des Holzstöckelpflasters der Brigittabrücke über den Donaucanal im IX. Bezirke erforderlichen Arbeiten, und zwar:

1. **der Holzstöckel- und Imprägnierungsarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 5263 fl. 73 kr.,**
2. **der Zimmermannsarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 2394 fl. 52 kr. einschließlich eines Pauschales von 250 fl.**

wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am 13. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Linsbauer,** im Rathhause (4. Stiege, Mezzanin), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können das Ausmaß, die Kostenanschläge und die dem Projecte beigeschlossenen Bedingnisse im Stadtbauamte (Bureau des Herrn Baurathes Ehlers) während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Offerte sind unter Bezugnahme auf die aufliegenden Bedingnisse zu stellen und haben die ausdrücklichen Erklärungen des Offerenten zu enthalten, dass er sich den eingesehenen Bedingnissen vollinhaltlich unterwerfe. Dieselben sind mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, versiegelt zu überreichen.

Dem Offerte ist **das vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 5 Percent der um den Pauschalbetrag vermehrten Ausrufssumme anzuschließen** oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 28. Juli 1898. 3—3

Ad Prot.-Nr. 49476 ex 1898.
IV. 680.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Demolierung des städtischen Hauses Or.-Nr. 167 Ottakringerstraße, XVI. Bezirk,** wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Dienstag den 16. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Ferdinand Philipp** im Rathhause (4. Stiege, Mezzanin) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Plan und die Bedingnisse im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen und Exemplare der bezüglichen Bedingnisse bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. beziehen.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar mit den dem Projecte beiliegenden Original-Bedingnissen genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und als Offert versiegelt zu überreichen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenden Offerte **ist das vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 100 fl. anzuschließen** oder die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 28. Juli 1898. 2—3

Prot.-Nr. 234125 ex 1898.

XV. 7978.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Gasinstallationsarbeiten und der Lieferung der Gasbeleuchtungsgegenstände (81 Stück Reflector-Hängelampen) für vier Schlachtbrücken und Theile der beiden überdeckten Arbeitshöfe im Schlachthause St. Marx** wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Mittwoch den 17. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Siegl** im Rathhause (6. Stiege, 1. Stock) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Kostenanschlag und die Bedingnisse im Stadtbauamte (I., Rathhaus, Mezzanin) während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenden Offerte **ist das vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 5 Percent der Kostenanschlagssumme anzuschließen** oder die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 29. Juli 1898. 2—3

M.-Z. 235739 ex 1897.

VII.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Baumeister- und Maschinistenarbeit zur Herstellung von Rohrsträngen der Hochquellenleitung in der verlängerten Herbst-, Gablenz- und Enenkelstraße und mehreren noch unbenannten Straßen im XIII. und XVI. Bezirke mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 5500 fl. an einen Unternehmer** wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Dienstag den 30. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Magistratsrathes Dr. Keitler,** im Rathhause (7. Stiege, Mezzanin) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Plan, die Ausmaße, die Kostenanschläge und die dem Projecte beigeschlossenen Bedingnisse im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichen Bedingnisse können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 20 Heller bezogen werden.

Die Offerte sind mit einer 1 Kronen-Stempelmarke versehen, versiegelt zu überreichen.

Dem Offerte ist **das vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 5 Percent der um den Pauschalbetrag vermehrten Ausrufssumme anzuschließen** oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete, sowie auf Offerte mit Specialpreisen für einzelne Arbeitsgattungen oder Lieferungen wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 29. Juli 1898. 1—3

Prot.-Nr. 92923 ex 1898.

XV. 2601.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Lieferung einer neuen Rinderwage von 6000 kg Tragkraft für den Central-Viehmarkt St. Marx im veranschlagten Kostenbetrage per 1400 fl.** wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am 20. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Siegl** im Rathhause (6. Stiege, 1. Stock), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Plan, den Kostenanschlag und die dem Projecte beigeschlossenen allgemeinen und speciellen Bedingnisse im Stadtbauamte im Rathhause, 6. Stiege, Mezzanin, während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenden Offerte ist **das vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 5 Percent der Kostenanschlagssumme anzuschließen** oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 2. August 1898. 1—3

Offert-Ausschreibung.

(Bau des Kaiserjubiläums-Stadttheaters.)

Mit heutigem Tage gelangen nachfolgende Gewerbsarbeiten zur Ausschreibung, und zwar:

Glaserarbeiten;
Xylolitharbeiten;
Granitoarbeiten und
Asphaltarbeiten.

Die Offertbehelfe liegen in der Zeit vom 2. bis 11. August d. J. im Amtslocale des Theatervereines (XVIII. Bezirk, Martinsstraße 100, Amtsgebäude des Bezirkes) zur Einsicht der Offerenten auf.

**

Die Offerte sind bis **längstens Donnerstag den 11. August d. J., 5 Uhr nachmittags,** in der Kanzlei des Theatervereines XVIII., Martinsstraße 100, verschlossen einzubringen und werden **später einlangende Offerte nicht berücksichtigt.**

Ein Vadium wird nicht bedungen.

Das Bau-Comité des Kaiserjubiläums-Stadttheater-Vereines.

Wien, am 1. August 1898. 1—3

M.-Z. 135335.
XV.

Currende.

Infolge der vom Gemeinderathe mit Beschluss vom 19. Juli 1898, Z. 4642 ex 1897, genehmigten personellen Reorganisierung des Wiener Magistrates gelangen im Status des Verterinäramtes

1	Directorstelle	der	IV.	Rangclasse,
6	Ober-Thierarztensstellen	„	V.	„
10	Thierarztensstellen I. Classe	„	VI.	„
15	Thierarztensstellen II. „	„	VII.	„ und
9	Accessistenstellen	„	VIII.	„

mit den systemisiertrn Bezügen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen haben die Competenztabelle, welche die Stelle eines Gesuches vertritt, unter genauer Beobachtung der auf dieser Tabelle angeführten Bemerkungen **längstens bis 31. August d. J.** bei dem im Indorsatbescheide der Competenztabelle angeführten Rersonal-Referenten beziehungsweise Amtsvorstande zu überreichen.

Später einlangende Competenztabellen werden nicht berücksichtigt.

Wien, am 24. Juli 1898. 1—3

Der Magistrats-Director:

Tachau.

Currende.

Infolge der vom Gemeinderathe der Stadt Wien mit Beschluss vom 19. Juli 1898, Z. 4642 ex 1897, genehmigten personellen Reorganisierung des Wiener Magistrates (und infolge von Vacanzen) gelangen im Status des Stadtbauamtes:

1	Bau-Vice-Directorstelle	III.	Rangclasse,	
4	Baurathsstellen	III.	„	
14	Bauinspectorstellen	IV.	„	
19	Ober-Ingenieursstellen	V.	„	
23	Ingenieursstellen	VI.	„	und
17	Bau-Adjunctenstellen	VII.	„	

mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen haben die Competenztabelle, welche die Stelle eines Gesuches vertritt, unter genauer Beobachtung der auf dieser Tabelle angeführten Bemerkungen **längstens bis 31. August d. J.** bei dem im Indorsatbescheide der Competenz-Tabelle angeführten Personal-Referenten beziehungsweise Amtsvorstande zu überreichen.

Später einlangende Competenztabellen werden nicht berücksichtigt.

Wien, am 24. Juli 1898.

Der Magistrats-Director:

Tachau. 1—3

Currende.

(Stellen im Status der Kanzlei.)

Infolge der vom Gemeinderathe der Stadt Wien mit Beschluss vom 19. Juli 1898, Z. 4642 ex 1897, genehmigten personellen Reorganisierung des Wiener Magistrates (und infolge von Vacanzen) gelangen im Status der Kanzlei:

1	Directorstelle	der	IV.	Rangclasse,
5	Directions-Adjunctenstellen	„	V.	„
32	Officialstellen I. Classe	„	VI.	„
79	Officialstellen II. Classe	„	VII.	„ und
55	Accessistenstellen	„	VIII.	„

mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen haben die Competenztabelle, welche die Stelle eines Gesuches vertritt, unter genauer Beobachtung der auf dieser Tabelle angeführten Bemerkungen **längstens bis 31. August d. J.** bei dem im Indorsatbescheide der Competenztabelle angeführten Personal-Referenten beziehungsweise Amtsvorstande zu überreichen.

Später einlangende Competenztabellen werden nicht berücksichtigt.

Wien, am 24. Juli 1898.

Der Magistrats-Director:

Tachau. 2—3

Currende.

Infolge der vom Gemeinderathe der Stadt Wien mit Beschluss vom 19. Juli 1898, Z. 4642 ex 1897, genehmigten personellen Reorganisierung des Wiener Magistrates (und infolge von Vacanzen) gelangen im Status des Marktamtes

8	Markt-Inspectorsstellen	der	V.	Rangclasse
8	Markt-Commissärsstellen	„	VI.	„
16	Officialstellen	„	VII.	„ und
15	Accessistenstellen	„	VIII.	„

mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen haben die Competenztabelle, welche die Stelle eines Gesuches vertritt, unter genauer Beobachtung der auf dieser Tabelle angeführten Bemerkungen **längstens bis 31. August d. J.** bei dem im Indorsatbescheide der Competenztabelle angeführten Personal-Referenten beziehungsweise Amtsvorstande zu überreichen.

Später einlangende Competenztabellen werden nicht berücksichtigt.

Wien, am 24. Juli 1898.

Der Magistrats-Director:

Tachau. 1—3

Currende.

Infolge der vom Gemeinderathe der Stadt Wien mit Beschluss vom 19. Juli 1898, Z. 4642 ex 1897, genehmigten personellen Reorganisierung des Wiener Magistrates gelangen im Status der städtischen Hauptcassa:

1	Ober-Controlorstelle in der	IV.	Rangclasse,	
7	Controlorstellen	„	„	V. „

15 Adjunctenstellen in der VI. Rangclasse
30 Officialstellen „ „ VII. „ und
20 Accessistenstellen „ „ VIII. „
mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen haben die Competenztabelle, welche die Stelle eines Gesuches vertritt, unter genauer Beobachtung der auf dieser Tabelle angeführten Bemerkungen **längstens bis 31. August d. J.** bei dem im Indorsatbescheide der Competenztabelle angeführten Personal-Referenten zu überreichen.

Später einlangende Competenztabellen werden nicht berücksichtigt.

Wien, am 29. Juli 1898.

Der Magistrats-Director:

Tachau. 1—3

M.-D.-Z. 1810 ex 1898.

Currende.

Infolge der vom Gemeinderathe der Stadt Wien mit Beschluss vom 19. Juli 1898, Z. 4642 ex 1897, genehmigten personellen Reorganisierung des Wiener Magistrates gelangen im Status der Conceptsbeamten

3 Rathsstellen in der III. Rangclasse,
15 Secretärsstellen „ „ IV. „
27 Ober-Commissärsstellen „ „ V. „
22 Commissärsstellen „ „ VI. „ und
16 Concipistenstellen „ „ VII. „
mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen haben die Competenztabelle, welche die Stelle eines Gesuches vertritt, unter genauer Beobachtung der auf dieser Tabelle angeführten Bemerkungen **längstens bis 31. August d. J.** bei dem im Indorsatbescheide der Competenztabelle angeführten Personal-Referenten beziehungsweise Amtsvorstande zu überreichen.

Später einlangende Competenztabellen werden nicht berücksichtigt.

Wien, am 24. Juni 1898.

Der Magistrats-Director:

Tachau. 2—3

Currende.

Infolge der vom Gemeinderathe der Stadt Wien mit Beschluss vom 19. Juli 1898, Z. 4642 ex 1897, genehmigten personellen Reorganisierung des Wiener Magistrates gelangen im Status des Conscriptionsamtes

10 Directions-Adjunctenstellen in der V. Rangclasse,
25 Commissärstellen „ „ VI. „
32 Officialstellen „ „ VII. „ und
13 Accessistenstellen „ „ VIII. „
mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen haben die Competenztabelle, welche die Stelle eines Gesuches vertritt, unter genauer Beobachtung der auf dieser Tabelle angeführten Bemerkungen **längstens bis 31. August d. J.** bei dem im Indorsatbescheide der Competenztabelle angeführten Personal-Referenten beziehungsweise Amtsvorstande zu überreichen.

Später einlangende Competenztabellen werden nicht berücksichtigt.

Wien, am 24. Juli 1898.

Der Magistrats-Director:

Tachau. 2—3

M.-Z. 136123.
XI.

Currende.

Infolge der vom Gemeinderathe der Stadt Wien mit Beschluss vom 19. Juli 1898, Z. 4642 ex 1897, genehmigten personellen Reorganisierung des Wiener Magistrates (und infolge von Vacanzen) gelangen im Status der Beamten der Humanitätsanstalten die Stelle eines Verwalters des städtischen Asyl- und Werkhauses in der IV. Rangclasse und eines Officials I. Classe ebendaselbst in der VI. Rangclasse mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen haben die Competenztabelle, welche die Stelle eines Gesuches vertritt, unter genauer Beobachtung der auf dieser Tabelle angeführten Bemerkungen **längstens bis 31. August d. J.** bei dem im Indorsatbescheide der Competenztabelle angeführten Personal-Referenten beziehungsweise Amtsvorstande zu überreichen.

Später einlangende Competenztabellen werden nicht berücksichtigt.

Wien, am 24. Juli 1898.

Der Magistrats-Director:

Tachau. 1—3

M.-Z. 136124.
XI.

Currende.

Infolge der vom Gemeinderathe der Stadt Wien mit Beschluss vom 19. Juli 1898, Z. 4642 ex 1897, genehmigten personellen Reorganisierung des Wiener Magistrates (und infolge von Vacanzen) gelangen im Status der Beamten der Humanitätsanstalten die Stellen von:

2 Anstaltsärzten I. Classe in der IV. Rangclasse,
5 Anstaltsärzten II. Classe in der V. Rangclasse,
2 ärztlichen Assistenten I. Classe (in Mauerbach und Liesing) in der VI. Rangclasse,
3 ärztlichen Assistenten II. Classe (in Wien und Ybbs) in der VII. Rangclasse mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen haben die Competenztabelle, welche die Stelle eines Gesuches vertritt, unter genauer Beobachtung der auf dieser Tabelle angeführten Bemerkungen **längstens bis 31. August d. J.** bei dem im Indorsatbescheide der Competenztabelle angeführten Personal-Referenten beziehungsweise Amtsvorstande zu überreichen.

Später einlangende Competenztabellen werden nicht berücksichtigt.

Wien, am 24. Juli 1898.

Der Magistrats-Director:

Tachau. 1—3

M.-Z. 133987 ex 1898.

VIII.

Currende.

Infolge der vom Gemeinderathe der Stadt Wien mit Beschluss vom 19. Juli 1898, Z. 4642 ex 1897, genehmigten personellen Reorganisierung des Wiener Magistrates und infolge von Vacanzen gelangen im Status des Stadtphysikates:

3 Ober-Bezirksarztensstellen in der IV. Rangclasse,
6 Bezirksarztensstellen I. Classe „ „ V. „
1 Physikats-Assistentenstelle I. Classe „ „ VI. „ und
28 städtische Arztensstellen I. Classe „ „ VI. „

mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen haben die Competenztabelle, welche die Stelle eines Gesuches vertritt, unter genauer Beobachtung der auf dieser Tabelle angeführten Bemerkungen **längstens bis 31. August d. J.** bei dem im Indorsatbescheide der Competenztabelle angeführten Personal-Referenten beziehungsweise Amtsvorstande zu überreichen.

Später einlangende Competenztabellen werden nicht berücksichtigt.

Wien, am 24. Juli 1898.

Der Magistrats-Director:

Tachau. 2—3

M.-Z. 133986 ex 1898.

VIII.

Currende.

Infolge der vom Gemeinderathe der Stadt Wien mit Beschluss vom 19. Juli 1898, Z. 4642 ex 1897, genehmigten personellen Reorganisierung des Wiener Magistrates gelangen im Status der Verwaltung des Wiener Central-Friedhofes:

1 Controlorstelle in der V. Rangclasse,
3 Officialstellen I. Classe „ „ VI. „
3 „ II. „ „ „ VII. „ und
3 Accessistenstellen „ „ VIII. „

mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen haben die Competenztabelle, welche die Stelle eines Gesuches vertritt, unter genauer Beachtung der auf dieser Tabelle angeführten Bemerkungen **längstens bis 31. August d. J.** bei dem im Indorsatbescheide der Competenztabelle angeführten Personal-Referenten beziehungsweise Amtsvorstande zu überreichen.

Später einlangende Competenztabellen werden nicht berücksichtigt.

Wien, am 24. Juli 1898.

Der Magistrats-Director:

Tachau. 2—3

Currende.

(Für die Herren Kanzlei-Praktikanten.)

Infolge der vom Gemeinderathe der Stadt Wien mit Beschluss vom 19. Juli 1898, Z. 4642 ex 1897, genehmigten personellen Reorganisierung des Wiener Magistrates (und infolge von Vacanzen) gelangen im Status des Conscriptionsamtes in der VIII. Rangclasse 13 Accessistenstellen mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen haben die Competenztabelle, welche die Stelle eines Gesuches vertritt, unter genauer Beobachtung der auf dieser Tabelle angeführten Bemerkungen **längstens bis 31. August d. J.** bei dem im Indorsatbescheide der Competenztabelle angeführten Personal-Referenten zu überreichen.

Später einlangende Competenztabellen werden nicht berücksichtigt.

Wien, am 24. Juli 1898.

Der Magistrats-Director:

Tachau. 1—3

M.-Z. 137181 ex 1898.

IV.

Concurs-Ausschreibung.

Zufolge Beschlusses des Wiener Gemeinderathes vom 19. Juli 1898, Z. 4642 ex 1897, gelangen im Hilfsstatus des Wiener Stadtbauamtes für den Beheizungsdienst nachstehende Stellen zur Besetzung:

1 Revisor I. Classe (VI. Rangclasse), Gehalt 1300 fl. und zwei Quadriennien zu 100 fl.; Quartiergeld 400 fl.

1 Revisor II. Classe (VII. Rangclasse), Gehalt 1000 fl. und zwei Triennien zu 100 fl.; Quartiergeld 400 fl.

2 Assistenten (VIII. Rangclasse), Gehalt 800 fl. und ein Triennium zu 100 fl.; Quartiergeld 300 fl.

Bewerber um diese Stellen haben den Anforderungen der §§ 1 bis 3 der Dienstpragmatik für die Gemeindebeamten der Stadt Wien (Alter von wenigstens 18 und nicht mehr als 40 Jahren, österreichische Staatsbürgerschaft, ehrenhafter Lebenswandel, Unbescholtenheit, Angabe der Verwandtschafts- und Schwägerschaftsverhältnisse mit städtischen Beamten) zu entsprechen und die bezüglichen Nachweise, nicht in Wien wohnhafte Bewerber überdies ein Leumundszeugnis beizubringen, ihre physische Eignung durch ein Zeugnis des Stadtphysikates und weiters nachzuweisen:

Ad 1: Die Absolvierung einer technischen Hochschule und eine fünfjährige Praxis;

ad 2 und 3: Die Absolvierung einer Ober-Realschule oder einer höheren Staatsgewerbeschule und die mit gutem Erfolg abgelegte Reifeprüfung, sowie eine dreijährige Praxis.

Die Anstellung erfolgt vorerst auf die Dauer eines Jahres, nach dessen Ablauf um die definitive Anstellung angesucht werden kann. Im Falle der definitiven Anstellung wird die bisherige Dienstzeit bei der Gemeinde in die bei der seinerzeitigen Pensionierung oder Quiescierung anrechenbare Dienstzeit eingerechnet. Bei Beamten, welche bereits im städtischen Dienste stehen, kann die sofortige definitive Anstellung erfolgen.

Die Gesuche um diese Stellen sind **bis längstens 31. August 1898** im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später einlangende Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 1. August 1898. 1—3

M.-Z. 134972.

Concurs-Ausschreibung.

Zufolge Beschlusses des Wiener Gemeinderathes vom 19. Juli 1898, Z. 4642 ex 1897, gelangen im Hilfsstatus des Stadtbauamtes für den Wasserleitungs-Betriebsdienst nachstehende Stellen zur Besetzung:

4 Revisoren (VII. Rangclasse), Gehalt 1000 fl. und zwei Triennien zu 100 fl., Quartiergeld 400 fl.;

5 Assistenten (VIII. Rangclasse), Gehalt 800 fl. und ein Triennium zu 100 fl., Quartiergeld 300 fl.

Bewerber um diese Stellen haben den Anforderungen der §§ 1 bis 3 der Dienstpragmatik für die Gemeindebeamten der Stadt Wien (Alter wenigstens 18 und von nicht mehr als 40 Jahren, österreichische Staatsbürgerschaft, ehrenhafter Lebenswandel, Unbescholtenheit, Angabe der Verwandtschafts- und Schwägerschaftsverhältnisse mit städtischen Beamten) zu entsprechen und die bezüglichen Nachweise, nicht in Wien wohnhafte Bewerber überdies ein Leumundszeugnis beizubringen, ihre physische Eignung durch ein Zeugnis des Stadtphysikates und weiters nachzuweisen die Absolvierung einer Ober-Realschule oder höheren Staatsgewerbeschule und die mit gutem Erfolge abgelegte Reifeprüfung.

Bewerber mit mehrjähriger Praxis im Wasserleitungsfache werden vorzugsweise berücksichtigt.

Die Anstellung erfolgt vorerst auf die Dauer eines Jahres, nach dessen Ablauf um die definitive Anstellung angesucht werden kann.

Im Falle der definitiven Anstellung wird die bisherige Dienstzeit bei der Gemeinde in die bei der seinerzeiten Pensionierung oder Quiescierung anrechenbare Dienstzeit eingerechnet.

Bei Beamten, welche bereits im städtischen Dienste stehen, kann die sofortige definitive Anstellung erfolgen.

Die Gesuche um diese Stellen sind **bis längstens 31. August 1898** im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später einlangende Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 1. August 1898. 1—3

M.-Z. 133245.

VIII.

Concurs-Ausschreibung.

Infolge der vom Gemeinderathe der Stadt Wien mit Beschluss vom 19. Juli 1898, Z. 4642 ex 1897, genehmigten personellen Reorganisierung des Wiener Magistrates und infolge von Vacanzen gelangen im Status des Stadtphysikates der Gemeinde Wien 11 städtische Arztensstellen II. Classe für Armenbehandlung und Todtenbeschau in der VII. Rangclasse mit einem Jahresgehalte von 1000 fl. und einem Quartiergelde von jährlich 400 fl. und zwei Triennien à 100 fl. zur Besetzung.

Diese Stellen werden vorerst auf die Dauer eines Jahres provisorisch und bei zufriedenstellender Dienstleistung nach Ablauf eines Jahres definitiv verliehen, wobei über den Umstand, ob die Dienstleistung zufriedenstellend ist, dem Wiener Stadtrathe mit Ausschluss jedes Rechtsweges die Entscheidung zusteht.

Bewerber um diese Stellen haben den Nachweis des an einer inländischen Universität erlangten Diploms eines Doctors der gesammten Heilkunde, ferner einer mindestens zweijährigen spitalärztlichen Dienstleistung und einer gründlichen, in allen Zweigen der medicinischen Wissenschaft erworbenen Ausbildung, eventuell der Verwendung im staatlich Sanitätsdienste zu liefern, sowie den Tauf- oder den Geburtsschein und den Heimatschein beizubringen.

Für diese Anstellung finden weiters die §§ 1 bis 3 der Dienstpragmatik für die Gemeindebeamten der Stadt Wien Anwendung.

Nicht in Wien wohnhafte Bewerber haben überdies ihrem Gesuche ein Leumundszeugnis und ein amtsärztliches Zeugnis über die physische Eignung zur Versehung des Dienstes beizuschließen.

Die Gesuche um diese Stellen sind **längstens bis 31. August d. J.** vorschriftsmäßig gestempelt im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später einlangende, sowie auf nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Diese Stellen sind für das gesammte Gemeindegebiet von Wien ausgeschrieben, daher die Bewerbung mit Beschränkung auf einen bestimmten Bezirk unstatthaft ist.

Der Dienst ist nach erfolgter Ernennung **sofort** anzutreten.

Diejenigen Bewerber, welche sich bereits infolge der Concurs-Ausschreibung vom 27. Mai 1898, M.-Z 91527, um eine der damals ausgeschriebenen städtischen Arztensstellen für Armenbehandlung und Todtenbeschau beworben haben, bedürfen keiner neuerlichen Bewerbung um die jetzt ausgeschriebenen Stellen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,

am 28. Juli 1898. 1—3

Z. 131585.

XI.

Kundmachung.

(Concurs zur Besetzung von Stellen für das städtische Arbeitsvermittlungsamt.)

Der Wiener Stadtrath hat zufolge Beschlusses vom 27. Juli 1898, Z. 7581, für die erste Einrichtung des städtischen Arbeitsvermittlungsamtes 10 Vermittlungsschalter bestimmt und genehmigt, dass für die Stellen von 10 Vermittlungsbeamten mit dem Jahresgehalte von je 900 fl., für die Stellen der Hilfsbeamten mit dem Jahresgehalte von je 600 fl. und für die Stellen zweier Diener mit dem Jahresgehalte von je 500 fl. der Concurs ausgeschrieben werde.

Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre gehörig gestempelten und ordnungsgemäß belegten Gesuche **längstens bis einschließlich 10. August 1898** im Einreichungs-Protokoll des Wiener Magistrates zu überreichen. Für die Stelle eines Vermittlungsbeamten ist außer den allgemeinen Erfordernissen der österr. Staatsbürgerschaft, des Heimatsrechtes in Wien, der Unbescholtenheit, der Nachweis über die besondere fachliche Eignung, für die Stelle eines Hilfsbeamten der Nachweis über die übliche Qualification für den Kanzleidienst erforderlich.

Sämmtliche Stellen sind provisorische unter der Bedingung einer dreimonatlichen Kündigung.

Auf Gesuche, welche nach dem gestellten Einreichungs-Termin hieramts einlangen, wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 30. Juli 1898. 2—3

M.-Z. 94087 ex 1898.

VI.

Kundmachung.

(Vermietung von Localitäten im Bürgerspitalfondshause I., Kärnthnerstraße 24.)

In dem Wiener Bürgerspitalfondshause I., Kärnthnerstraße Or.-Nr. 24, gelangen nach Vollendung des Umbaues ab August 1899 größere und kleinere Geschäftslocale, sowie Wohnungen zur Vermietung und wird hiezu bemerkt, das die Souterrainlocalitäten für Restaurationszwecke und die Parterrelocale für Geschäftszwecke in Aussicht genommen sind.

Allfällige Offerte auf die Miete von Geschäftslocalen oder Wohnungen in diesem Hause sind ordnungsmäßig gestempelt und unter genauer Angabe der beanspruchten Anzahl der Locale und des angebotenen Jahreszinses bis **längstens Ende September d. J.** beim Wiener Magistrate einzubringen.

Nähere Auskünfte in dieser Angelegenheit werden im Magistrats-Departement VI (Herr Rath Pohl) ertheilt und können daselbst auch die Pläne während der Amtsstunden von 8 bis 2 Uhr eingesehen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, im Juli 1898. 1—6

Kundmachung.

(Licitation.)

Zufolge Bescheides des magistratischen Bezirksamtes für den XIV. Bezirk vom 27. Juli 1898, Z. 22451, wird die öffentliche Versteigerung der bei der **Pfandleihanstalt der Gemeinde Wien, XIV. Bezirk, im Monate November 1897** verpfändeten und nicht ausgelösten **Pretiosen** von Pfand Nr. 53068 bis Pfand Nr. 58702 inclusive und **Effecten** von Pfand Nr. 97518 bis Pfand Nr. 107121 inclusive **am 12. und 13. August 1898, jedesmal von 9 Uhr vormittags** angefangen, **im Pfandleihanstalts-Gebäude, XIV. Bezirk (Sechshaus), Kürnbergergasse 5,** gegen gleich bare Bezahlung vorgenommen.

Im Falle die Licitation an den oben angegebenen Tagen nicht beendigt werden könnte, wird sie an dem dem zweiten Licitationstage nächstfolgenden Werktage fortgesetzt.

Pfandleihanstalt der Gemeinde Wien, XIV. Bezirk,

am 27. Juli 1898. 3—3

Z. 36991.

Kundmachung.

(Überreichung der Hauszinsertrags-Bekenntnisse für die Jahre 1899 und 1900 in der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.)

Zur Bemessung der Hauszinssteuer für die Jahre 1899 und 1900 sind die Zinsfassionen sämmtlicher Häuser Wiens **längstens bis Ende August 1898** bei den k. k. Steueradministrationen der einzelnen Stadtbezirke von den dazu Verpflichteten zu überreichen, und zwar:

Für den I. Bezirk: Stadt, Fleischmarkt Nr. 19.

Für den II. Bezirk: Leopoldstadt, Große Pfarrgasse Nr. 28.

Für den III. und XI. Bezirk: Landstraße, Boerhavegasse Nr. 9.

Für den IV., V. und X. Bezirk: IV., Gusshausstraße Nr. 7.

Für den VI. und VII. Bezirk: Neubaugasse Nr. 21.

Für den VIII. und IX. Bezirk: IX., Lackierergasse Nr. 1.

Für den XII. und XIII. Bezirk: XIV., Rudolfsheim, Ullmannstraße Nr. 54.

Für den XIV. und XV. Bezirk: XIV., Rudolfsheim, Kellinggasse Nr. 4.

Für den XVI. und XVII. Bezirk: XVII., Hernals, Elterleinplatz Nr. 2.

Für den XVIII. und XIX. Bezirk: XVIII., Währing, Währing-Weinhauserstraße Nr. 46.

Hiebei wird Nachstehendes bemerkt:

I. Nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 12. Juli 1896, R.-G.-Bl. Nr. 120, hat vom Steuerjahre 1897 angefangen die Bemessung der Zinssteuer und der fünfpercentigen Steuer vom Reinertrage zeitlich steuerfreier Gebäude in jenen Orten, in denen nach den bestehenden Vorschriften sämmtliche Gebäude der Zinssteuer unterliegen, in Zeiträumen von zwei zu zwei Jahren stattzufinden.

II. Als Grundlage (Maßstab) der Steuerbemessung für die zweijährige Periode, beziehungsweise für jedes der beiden Jahre (Steuerjahre) hat der Durchschnitt aus den bedungenen Mietzinsen, beziehungsweise parificierten Mietzinswerten der der Steuerperiode vorangehenden zwei Jahre (Zinsjahre) zu gelten.

Zu diesem Behufe sind die Zinsertragsbekenntnisse für diese zwei Jahre nur einmal, und zwar in dem der Steuerperiode unmittelbar vorangehenden Jahre, das ist im Jahre 1898 für die Zinsjahre 1897 und 1898 (1. November 1896 bis 31. October 1897 und 1. November 1897 bis 31. October 1898) in dem vorgeschriebenen Termine einzubringen.

III. Die Zinsertragsangaben sind für beide Zinsjahre zu machen. Es ist jedoch gestattet, in dem Falle, als im zweiten Zinsjahre gegenüber dem ersten eine Veränderung im Zinsertrage nicht eingetreten ist, dem für ein Zinsjahr verfassten Bekenntnisse die vom Hausbesitzer oder dessen Bevollmächtigten zu unterfertigende Clausel beizufügen, dass diese Fassion bei ungeänderten Mietverhältnissen für beide Zinsjahre zu gelten habe. Dagegen sind auch in diesem Falle die Änderungen, welche sich etwa in der Person der Mieter ergeben haben, in den betreffenden Colonnen des Bekenntnisses ersichtlich zu machen. Auch ist in den Bekenntnissen nebst den Vor- und Zunamen der Mieter deren Beschäftigung (Charakter) anzugeben.

IV. Die unter II und III erwähnten Zinsertragsbekenntnisse sind auch für alle jene Gebäude in den mit der Reichshaupt-

und Residenzstadt Wien vereinigten Gemeinden und Gemeindetheilen zu verfassen und zu überreichen, auf welche das Gesetz vom 5. Jänner 1896, R.-G.-Bl. Nr. 13, Anwendung zu finden hat, und welche hienach bezüglich der Gleichstellung auf die Gebäudesteuerveranlagung mit den Gebäuden in dem früheren Gebietsumfange von Wien eine fünfzehnjährige, beziehungsweise zwanzigjährige Übergangsperiode vom Jahre 1898 an genießen.

V. Für (durch Neu-, Um-, Zu- oder Aufbau neu entstandene Objecte der Hauszinssteuer ist das Zinsertragsbekenntnis **binnen 14 Tagen** nach Eintritt der Vermietung oder Selbstbenützung, bei sonstiger Bestrafung wegen Zinsverheimlichung, der Steuerbemessungsbehörde I. Instanz zu überreichen. Von dem erwähnten Zeitpunkte bis zur nächsten zweijährigen Steuerperiode bildet der für diese Zeit (pro rata temporis) bedungene, beziehungsweise parificierte Mietzins die Grundlage der Bemessung. Für die folgende zweijährige Steuerperiode ist der in dem vorangehenden Zeitabschnitte bedungene, beziehungsweise parificierte Mietzins auf einen Zeitraum von zwei Jahren zu veranschlagen und sodann die Hälfte dieses Betrages der Hauszinssteuerbemessung für jedes der beiden Jahre der Steuerperiode zugrunde zu legen. Hienach ist der Zinsertrag für solche Objecte einzubekennen.

VI. Veränderungen im Zinsertrage (Erhöhungen oder Ermäßigungen), welche sich im Laufe der zweijährigen Steuerperiode ergeben, üben auf die Vorschreibung für diese Periode keinen Einfluss aus, sondern werden erst für die nächste Steuerperiode in Berücksichtigung gezogen.

VII. Hinsichtlich der Behandlung der Leerstehungen bleiben die bestehenden Vorschriften in Kraft.

VIII. Hinsichtlich der Verfassung der Zinsfassionen wird Folgendes vorgezeichnet:

Am Titelblatte derselben sind in den hiezu bestimmten Zeilen die Einlagsnummer, sowie die Conscriptionsnummer des Hauses, dann der Bezirk und die ehemalige Vorortegemeinde, sowie die Straße (Gasse) ersichtlich zu machen. Ferner sind am Titelblatte die Jahrgänge der Zinsperiode vom 1. November 1896 bis 31. October 1897 und vom 1. November 1897 bis 31. October 1898, dann die Steuerjahre 1899 und 1900 einzusetzen, und ist daselbst der Name des Hauseigenthümers einzutragen. Wenn mehrere Miteigenthümer vorhanden sind, sind die Namen aller Miteigenthümer einzutragen, und es sind von jenen Miteigenthümern, welche nicht im Hause wohnen, auch die Wohnungsadressen anzuführen.

IX. Die sämmtlichen Bestandtheile des Hauses sind in der topographischen Beschreibung mit dem wirklichen Bestande genau übereinstimmend anzugeben.

X. Jede Wohnung des Hauses, sowie die besonders an eine Mietpartei vermieteten einzelnen Bestandtheile, z. B. Gewölbe, Magazine, haben eine eigene Wohnungsnummer zu erhalten, und sind die Hauseigenthümer nach § 10 der Belehrung für die Hauseigenthümer zur Verfassung und Überreichung der Zinsertrags-Bekenntnisse vom 26. Juli 1820, Z. 918, verpflichtet, diese Nummer leicht kennbar und leicht leserlich, zugleich aber haltbar anbringen zu lassen.

XI. In der Colonne „jährlicher Zins" ist der bedungene Brutto-Mietzins mit Einschluss aller zu Handen der Hausinhabung entrichteten, wie immer gearteten Nebenbeiträge, als z. B. für Zins- und Schulkreuzer, Hausreinigung, Beleuchtung, Wasserleitung ꝛc., bei jeder Wohnpartei aufzuführen; in der Colonne „Anmerkung" ist die Zahl der zur inneren Beleuchtung des Hauses verwendeten Öllampen und Gasflammen, sowie die für den normalen Haushaltbedarf für die Zeit vom 1. November 1896 bis 31. October 1897, dann vom 1. November 1897 bis 31. October 1898 bemessene Hektoliterzahl des täglichen Wasserverbrauches, dann die vorgeschriebene Wassermesserrente, und zwar für jedes der hier bezeichneten Jahre abgesondert, anzugeben. In dieser Anmerkungscolonne ist bei mit Möbel- und Gartenbenützung vermieteten Wohnungen auch der für diese Benützung bedungene, im einbekannten Zinse enthaltene Theilbetrag, dessen Ausscheidung aus dem voll einzubekennenden bedungenen Brutto-Mietzinse angestrebt wird, ersichtlich zu machen.

XII. Die Mietparteien haben die Richtigkeit der hinsichtlich ihrer Wohnungen gemachten Angaben durch ihre eigenhändige Unterschrift in der hiezu bestimmten Rubrik des Bekenntnisses zu bestätigen. Hiebei wird erinnert, dass Parteien, welche unrichtige Bekenntnisse als wahr bestätigen, einer verhältnismäßigen Strafe unterliegen.

XIII. Die Zinsfassionen, für deren Richtigkeit die Hauseigenthümer allein verantwortlich gemacht werden, sind von diesen eigenhändig oder von deren Bevollmächtigten, von letzteren unter Beilegung der Specialvollmacht mit dem nachstehenden Beisatze zu unterschreiben:

„Ich Endesgefertigter erkläre hiemit, dass ich die vorstehenden Zinserträgnisse der Wahrheit getreu und gewissenhaft angesetzt, die Beschreibung des Hauses genau angegeben und mir dabei die Bestimmungen des § 11 der Circularverordnung vom 1. März 1820 gegenwärtig gehalten habe.

Urkund dessen

eigenhändige Unterschrift.

Wien, am . . . . . ."

XIV. Alle Änderungen, welche in der Zeit nach Überreichung der Fassion bis zum 31. October 1898 in der Zutheilung der einzelnen Wohnbestandtheile, in den bedungenen Mietzinsen u. s. w. eintreten, sind ebenso wie die Vermietung von bisher noch nicht vermietet gewesenen Wohnungen und die Wiedervermietung der als leerstehend angezeigten Wohnungen **innerhalb 14 Tagen** nach dem Eintritte solcher Änderungen unter Angabe der alten und neuen Conscriptions-Nummer mittels einer besonderen, von der Partei mitgefertigten Anzeige zur Kenntnis der zuständigen k. k. Steueradministration zu bringen.

Die Unterlassung dieser Anzeigen wird ebenso wie die Minderfatierung der eigentlichen Mietzinse und die Verschweigung oder geringere Einbekennung der Nebenbeiträge als Zinsverheimlichung angesehen und bestraft.

XV. Leerstehungen und Demolierungen sind nach ihrem Eintritte, und zwar ebenfalls längstens innerhalb 14 Tagen mittels besonderer Eingaben anzuzeigen.

Im Falle der Unterlassung der rechtzeitigen Einbringung der Hauszinsfassion wird der bezügliche Hauseigenthümer zum Erlage einer Geldstrafe von 10 fl. verhalten und die fehlende Zinsfassion eventuell von amtswegen auf seine Kosten aufgenommen werden.

XVI. Zum Schlusse wird darauf aufmerksam gemacht, dass im Hinblicke auf die Bestimmungen des Hofkanzlei-Decretes vom 30. Juli 1821, Z. 1324 (Prov. Ges.-Sammlg. für Niederösterreich, 3. Theil Nr. 252), von hier aus die Veranlassung getroffen wurde,

***

dass die neuen Formularien für Zinsertrags-Bekenntnisse in den einzelnen Druckereien in Druck gelegt wurden, und dass dieselben sowohl bei diesen, wie auch in den größeren Papierhandlungen käuflich zu erhalten sind.

Vom Präsidium der k. k. n.-ö. Finanz-Landes-Direction.

Wien, am 6. Juli 1898. 3—3

M.-Z. 134468.
XII.

Kundmachung.

(Freiherr v. Chaos'sche Stiftungsplätze.)

Im k. k. Waisenhause in Wien sind sechs Freiherr v. Chaos'sche Stiftungsplätze in Erledigung gekommen.

Zur Erlangung dieser Stiftung sind nach dem Stiftbriefe vom 5. November 1774 bloß Knaben geeignet, und zwar Findlinge und hausarme Kinder und Waisen.

Wiener Kinder haben den Vorzug.

Die Petenten dürfen nicht unter sieben und nicht über zwölf Jahre alt und müssen vollkommen lernfähig und geimpft sein oder die natürlichen Blattern überstanden haben.

Da die Zöglinge des Wiener k. k. Waisenhauses aus der Freiherr v. Chaos'schen auch ein Recht auf Berücksichtigung bei mehreren Stiftungsplätzen in den k. k. Militär-Erziehungsanstalten besitzen, so muss bei der Auswahl unter den Bewerbern um diese Stiftung auf ihre körperliche und geistige Befähigung ein besonderes Gewicht gelegt werden.

Den Bewerbungsgesuchen, welche **längstens bis 16. August d. J.** bei dem Wiener Magistrate, welchem das Präsentationsrecht zusteht, zu überreichen sind, müssen der Tauf- und Impfungsschein, dann ein vom k. k. Waisenhausarzte über den Gesundheitsstand desselben ausgestelltes ärztliches Zeugnis, ferner das letzte Schulzeugnis, ein legales Armutszeugnis und, wenn ein oder beide Elterntheile bereits gestorben sind, auch die bezüglichen Todtenscheine derselben beigeschlossen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 30. Juli 1898. 1—3

G.-Z. 101912 ex 1898.
III.

Kundmachung.

(Gräflich Fries'sche Heiratsausstattungs-Stiftung.)

Aus der gräflich Fries'schen Heiratsausstattungs-Stiftung ist für das laufende Jahr ein Ausstattungsbetrag von 310 fl. 10 kr. an ein armes, fleißiges und tugendhaftes Mädchen zu verleihen.

Diejenigen, welche sich um diesen Ausstattungsbetrag bewerben wollen, haben ihre mit dem Geburtsscheine, dem Armuts- und Sittenzeugnisse, dann dem Nachweise der Zuständigkeit, sowie der etwaigen Verwaisung belegten Gesuche **bis inclusive 31. August d. J.** im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates zu überreichen, **da auf später einlangende Gesuche keine Rücksicht genommen werden könnte.**

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, im August 1898. 1—3

M.-Z. 43694 ex 1898.
XII.

Kundmachung.

(Sebastian Reydhart'sche Stiftung.)

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien wird hiemit bekanntgemacht, dass die für Waisen bestimmten Interessen vom Jahre 1898 aus der Sebastian Reydhart'schen Stiftung zur Vertheilung gelangen werden.

Nach den stiftbrieflichen Bestimmungen und den wegen Persolvierung dieser Stiftung vom Wiener Gemeinderathe gefassten Beschlüssen sind diese Interessen zunächst für die aus den städtischen Waisenhäusern austretenden Waisen beiderlei Geschlechtes, sodann in weiterer Linie überhaupt für die in der Versorgung der Commune Wien stehenden Waisen nach Maßgabe des Bedürfnisses zu Unterstützungen ein- für allemal, oder beim Antritte eines Gewerbes, oder zur Fortsetzung ihrer Ausbildung durch Verleihung von Stipendien bis zur Vollendung ihrer bezüglichen Studien zu verwenden.

Die Verleihung dieser Unterstützungen und Stipendien hat sich der Wiener Gemeinderath vorbehalten.

Mütter, Vormünder oder Pflegeparteien, welche für die in ihrer Obsorge befindlichen Waisen um eine Unterstützung oder ein Stipendium aus dieser Stiftung bittlich werden wollen, haben ihre Gesuche mit dem Tauf- oder Impfscheine der Waisen, ferner mit dem Nachweise über deren Versorgung seitens der Commune Wien und endlich mit den Schulfortgangszeugnissen (Jahreszeugnissen oder Schulnachrichten) oder den Zeugnissen über deren Fortgang in einer Berufsbildung zu belegen und **bis längstens einschließlich 20. August 1898** im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf verspätet überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Wiener Magistrate,

am 20. Juli 1898. 3—3

M.-Z. 126540.
VI.

Kundmachung.

(Dr. Johann Taubes von Lebenswarth'sche Stiftung.)

Im Monate December 1898 gelangen aus der Dr. Johann Taubes v. Lebenswarth'schen Stiftung 429 fl. zu gleichen Theilen an drei alte, verarmte Wiener Bürger zur Vertheilung.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf- oder Geburtsschein, das Bürgerrechtsdecret und ein legales Armutszeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis **29. September 1898** im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Wiener Magistrate,

am 21. Juli 1898. 2—3

Z. 124410.
XI.

Kundmachung.

(Sebastian Reydhardt-Stiftung für Wiener Bürger.)

Auf Grund des Beschlusses des Wiener Gemeinderathes vom 26. April 1882, Z. 2185, kommen im Monate Jänner 1899 aus den zur Unterstützung von Wiener Bürgern bestimmten Interessen der Sebastian Reydhardt'schen Stiftung aus dem Jahre 1897 2200 fl. ö. W. zur Vertheilung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben nur Wiener Bürger und haben Bewerber um eine solche vor allem ihrem Ansuchen das ihr Bürgerrecht nachweisende Document, dann ein legales Armutszeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis **29. September 1898** im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Wiener Magistrate,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 20. Juli 1898. 2—3

M.-Z. 125182.
XI.

Kundmachung.

(David Schwarzmann'sche Stiftung.)

Am 8. December 1898 gelangen die Interessen der David Schwarzmann'schen Stiftung pro 1898 im Betrage von 38 fl. an eine arme Familie ohne Unterschied der Confession, welcher im Laufe des Jahres ein Unglücksfall widerfahren ist, zur Vergebung.

Dem Ansuchen um diesen Stiftungsbetrag ist der Tauf- respective Geburtsschein, der Trauungsschein und der Heimatschein des Bittstellers, die Tauf- respective Geburtsscheine der Kinder, endlich ein legales Armutszeugnis beizulegen und ist jener Unglücksfall, der der Familie des Bewerbers seit 8. December 1897 widerfahren ist, documentarisch zu erweisen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis **20. September 1898** im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Wiener Magistrate,
am 20. Juli 1898. 2—3

JUBILÄUMS-AUSSTELLUNG

Eröffnung 7. Mai. **Wien 1898.** Schluss 9. October.

veranstaltet aus Anlass des fünfzigjährigen Regierungs-Jubiläums Sr. Majestät des Kaisers **Franz Josef I.** unter dem höchsten Protectorate Sr. k. und k. Hoheit des Herrn **Erherzogs Otto.**

Gewerbe-, Land- und forstwirtschaftliche Ausstellung.

Rotunde und Park im k. k. Prater.

Special-Ausstellungen: **Wohlfahrt, Urania, Jugendhalle, Bäckerei, Sport** und **Sport-Industrie, Luftschiffahrt-Abtheilung.**

Jedes Ausstellungs-Los für weitere 2 Ziehungen giltig.
Haupttreffer **100.000** Kronen.
Für 2 Lose à 50 kr. Frei-Entrée. Für 2 Lose à 50 kr.

Eintritt 40 kr.
Mittwoch, Sonn- und Feiertage 30 kr.

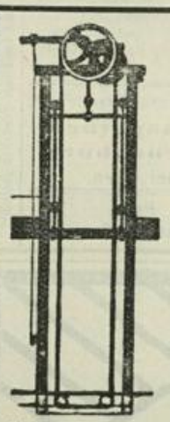
Armaturen- und Maschinenfabrik-Actien-Gesellschaft
vormals
J. A. HILPERT
(vormals S. KELSEN).
WIEN, I.,
Getreidemarkt Nr. 8.

Fabriken: X., Erlachgasse 57 u. X., Laxenburgerstrasse 12.
Filiale: Budapest, VI., Theresienring 15.

fabriciert und liefert als Specialität:
Flügelpumpen
für Wasser-, Bier- und Weintransport, ferner zur Beförderung von Petroleum, Theer und Ammoniakwasser.

Ausserdem **Hof-, Haus-** und **Strassenpumpen** in den verschiedensten Ausführungen. **Röhren aus Schmiedeeisen, Gusseisen, Blei, Messing u. Kupfer.**

Preis-Courante gratis und franco.



Lasten-Aufzug für Seilantrieb.

Aufzüge

aus der k. u. k.
Hof-Maschinen- u. Aufzüge-Fabrik
A. FREISSLER
Ingenieur.
Wien, X., Erlachplatz 4.
Budapest, VI., Davidgasse 2.

Befasst sich seit 25 Jahren ausschließlich mit der Erzeugung aller Arten von Aufzügen nach eigener bewährter Construction für **Lagerhäuser, Bahnhöfe, Zuckerfabriken, Brauereien** und **Brennereien, Hôtels** und **Privathäuser.**

Zur coulanten Besorgung aller im **Coursblatte** notierten **Effecten und Valuten** bestens empfohlen:

Wechselstube des Bankhauses
Schelhammer & Schattera
Gegründet 1832.

WIEN
I. Bezirk,
Stephansplatz
Nr. 11
Parterre.

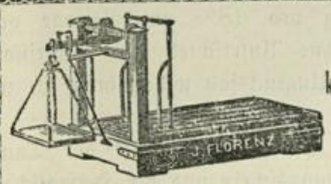
PATENTE im In- und Auslande

Muster- u. Markenschutz in allen Ländern besorgt das

Erste beh. autorisierte Privilegien-Bureau

H. Palm (Michalecki & Co.) Wien, I., Bäckerstrasse 1, „Regensburgerhof".

Durch dieses Bureau wird fast der vierte Theil aller in Österreich-Ungarn ertheilten Patente erwirkt und wurden durch dasselbe bis nun über **26.000 Patentbesorgungen** durchgeführt. — Herausgabe und Redaction des „Illustrierten österreichisch-ungarischen Patentblattes" mit Beilagen „Privilegien-Monatskatalog" und „Österr. Zeitschrift für gewerblichen Rechtsschutz". — Besorgung von Copien in- und ausländischer Patentschriften. — Telegramm-Adresse: „Patent" Wien. — Telephon Nr. 887. — Preis-Courante und Probe-Nummern gratis und franco. 117



J. FLORENZ,

k. u. k. Hof-Wagen- und Gewichte-Fabrik,

Wien

II., Untere Augartenstr. 21.

Decimalwage mit doppelten Zugstangen.

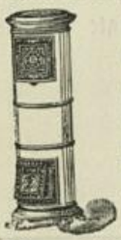
Illustrierte Kataloge gratis und franco.

HEIM'S MEIDINGER-OEFEN.

Vom Erfinder Prof. Dr. Meidinger ausschl. autoris. Fabrik.

H. HEIM, k. und k. Hoflieferant, Wien, I., Kohlmarkt 7

Patente in allen Staaten. — Mit ersten Preisen prämiiert auf allen Ausstellungen.



Vorzüglichste Regulir-, Füll- u. Ventilations-Oefen.

Ueber 55.000 Oefen in Verwendung.

In Oesterreich-Ungarn werden von 449 Unterrichtsanstalten 3747 unserer Oefen verwendet, darunter in 121 Schulen der Commune Wien 988 Oefen, in 95 Schulen der Commune Budapest 599 Oefen.

Wir warnen vor Nachahmung unter Hinweis auf nebenstehende, auf der Innenseite der Ofenthüren eingegossene Schutzmarke

MEIDINGER-OFEN H. HEIM

Schutzmarke.

HEIM'S „Hestia"-Öfen.

Centralheizungen aller Systeme

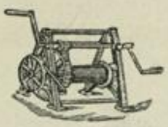
mit rauchfreier Feuerung, für jedes Brennmaterial.

Luftheizungen, Warmwasserheizungen, Heisswasserheizungen, Dampfheizungen, Dampfniederdruckheizungen mit selbstthätiger Regulierung eigenen Systems

Leutner & Riedl

Wien, IV., Hauptstrasse 30.

Telephon 541. Specialgeschäft in Gegründet 1802.



Baurequisiten,

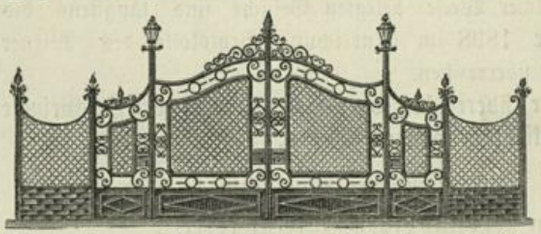
Werkzeugen und Maschinen.

Hammond-Schreibmaschine,

die beste und leistungsfähigste der Gegenwart. Schönste, sichtbare und veränderbare Schrift für alle existierenden Sprachen. Preis nur 270 Gulden inclusive 3 Schriften. Über 40.000 im Gebrauch, u. a. bei: K. u. k. Marine-Section, Bosn. Landesökonomat Sarajevo (12 Stück), Magistrate von Prag, Krakau, Sarajevo, Kladno etc., k. k. Staatsbahn-Directionen Lemberg und Krakau, Communal-Handelsschulen Budweis, Gablonz, Eger, Österr. Alpine Montan-Gesellschaft (20 Stück), Witkowitzer Gewerke (15 Stück), Poldihütte (21 Stück) u. s. w. — Prospecte und Probemaschinen bereitwilligst.

Alleinverkauf bei **Ferd. Schrey,** Wien, II./3, Ob. Donaustrasse 49.

Billige und praktische Einfriedungen.



Franz **Koczor** Wien,

XI., Simmering, Leberstr. 24.

Fabrication von Drahtgeflechten, Drahtgittern, Drahtgeweben jeder Art, verzinkte Stahlstacheldrähte und Stahldrahtlitzen, Funkenfänger, Blumenrabatten, Einfassungen, Stahldrahtfußmatten und wie immer Namen habende Drahtwaren,

Specialität: **Die anerkannt besten Drahtmatratzen** und massiven Drahtnetzbettstellen, von welchen viele tausend Stück in Civil- und Militärkranken- und sonstigen Anstalten in Verwendung sind.

Illustrierte Preiscourante und Kostenberechnungen gratis und franco.

4 goldene, 18 silberne Medaillen.

30 Ehren- u. Anerkennungs-Diplome.

Kwizda's Fluid

Wortmarke, Etiquette und Emballage gesetzlich geschützt.

Marke Schlange

Alt bewährtes diätet. cosmet. Mittel (Einreibung) zur Stärkung und Kräftigung der Sehnen und Muskeln des menschlichen Körpers.

Echt nur mit obiger Schutzmarke zu beziehen in allen Apotheken.

Preis 1/1 Flasche fl. 1.—

Touristen-Fluid.

Von Touristen, Radfahrern und Reitern mit Erfolg angewendet zur Stärkung und Wiederkräftigung nach größeren Touren.

Haupt-Depot:

Kreisapotheke Korneuburg bei Wien.

Preis 1/2 Flasche fl. —.60

Wortmarke, Etiquette und Emballage gesetzlich geschützt.

Telephon Nr. 1251. Geschäftsgründung 1781.

Kais. u. kön. Hof- Steinmetzmeister

Eduard Hauser

Wien

IX., Spitalgasse 19

empfiehlt sich zur

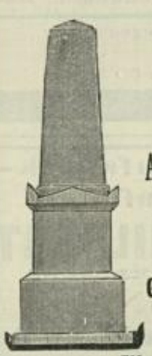
Ausführung jeglicher Steinmetzarbeit

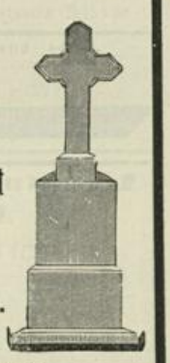
und hält stets das reichhaltigste Lager von grossen und kleinen

Monumenten

aus verschiedenstem

Granit, Marmor und Sandstein.





Granit-Dampf-Schleiferei und Sägewerke.

Illustrierte Preis-Courante gratis und franco.

Telephon 3403 Interurb. Verkehr

Grösstes bestassortiertes Lager aller Bau-, Haus-, Garten-, Küchen- und Kellergeräthe, als: **Schiebtruhen,** Schiebkarren, Steinkarren, **Krampen, Schaufeln,** Beißer, Schussleitern, Zugschaff, **Mörtelschaff,** Bauwinkeln, Messlatten, Tracierstangen, **Bottiche,** Butten, Sandwurfgitter, Schleiftrog, Sägen compl., Gießkannen, **Rechen, Doppel-,** Sprossen- und **Transmissionsleitern,** Schemel und Sesseln, alle Arten **Bürsten** und **Besen,** Eisstößel, Fußdecken aus Stroh und Cocos, Tragkreuzen, Körbe und Schwingen, Mausfallen, Wagenheber, Wäscherollen.

Alois Hauer

WIEN

VI./2, Mollardgasse Nr. 18.

Oest. Postsparc. 805 628 Ung. Postsparcassa 5659

Wiener Eiswerke

alte Donau

Stadtbureau: Schulhof 6.

Gegründet 1872.

Telegramm-Adresse: **Eiswerke Wien.** — Telephon-Nr. **253.**

Ehrendiplom und silberner Pokal (höchste Auszeichnungen) Erste Kochkunst-Ausstellung Wien.

Donau-Block-Eis

von anerkannt grösster Reinheit und Kühlkraft.

Regelmässige Lieferung während des ganzen Jahres in alle Bezirke von Wien.

Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 63. Dienstag, den 9. August 1898. Jahrgang VII.

Pränumerationspreise: Für Wien: ohne Zustellung ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl. | mit Zustellung ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. | Für die Provinz: ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl.

Einzelnexemplare à 10 kr. im Redactionslocale im Rathhause.

Stadtrath.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **27. Juli 1898** (vormittags).

Vorsitzender: Bürgermeister Dr. Karl Lueger.

Anwesende: Brauneiß, Bäsch, Fiedler, Gräf Ferdinand, Grünbeck Sebastian, Hipp, Hörmann, Hraba, Rauer, Rissaweg, Schuh, Dr. Wähner, Weitmann, Wessely, Zatzka.

Beurlaubt: St.-R. Braun Heinrich, Dr. Deutschmann, Dr. Kreun, Dr. Mayreder, Müller Lorenz, Schreiner, Tomola.

Schriftführer: Magistrats-Concipist Böttger.

Bürgermeister Dr. Lueger eröffnet die Sitzung.

(6726.) **St.-R. Rauer** referiert über das neuerliche Offert der Heimstätten-Gesellschaft auf einen Theil der Cat.-Parc. 1296, Einl.-Z. 1055 in Ober-St. Veit und beantragt, der Gesellschaft bekanntzugeben, dass das Anbot vom 21. Juli 1898 nicht genehmigt wird und dass der betreffende Grund unter 12.000 fl. nicht verkäuflich ist. (Angenommen.)

(7279.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen des Vereines zur Gründung eines Gymnasiums im XIII. Bezirke um Herabsetzung des Mietzinses und Zuweisung eines Lehrzimmers in dem städtischen Hause XIII., Diesterweggasse 3, und beantragt, dem genannten Vereine vom Augusttermine 1898 an die Räume top. Nr. 16 und 17 im städtischen Hause XIII., Diesterweggasse 3, gegen einen jährlichen Mietzins von 120 fl. einschließlich Nebengebüren zu vermieten, wobei die Bestimmungen des diesem Vereine vom Magistrats-Departement I bezüglich der Räume top. Nr. 3, 4, 13, 18, 21 bis inclusive 34 proponierten Mietvertrages sinngemäße Anwendung zu finden haben; dagegen das Ansuchen dieses Vereines um Herabsetzung des Mietzinses von 600 fl. auf 1 fl., 1 Krone oder 1 Ducaten abzuweisen. (Angenommen.)

(7215. St.-R. Rauer referiert über eine Zuschrift des k. u. k. Commandos der Erzherzog Albrecht-Kaserne im Prater, betreffend die eigenmächtige Verwendung von der Gemeinde Wien gehörigem Gebirgs-Rieselschotter und beantragt, von einer Refundierung des auf das verwendete Schotterquantum entfallenden Preises diesmal Umgang zu nehmen.

Wird mit dem Zusatze angenommen, dass dem Kasern-Commando zu bedeuten ist, in Zukunft derlei Vorkommnisse zu vermeiden.

(7208.) St.-R. Rauer referiert über die Schlussrechnung für den Schulbau XIII., Neubergenstraße, und beantragt:

1. Es sei zur Kenntnis zu nehmen, dass die Schlussrechnung für den Bau der Doppel-Bürgerschule im XIII. Bezirke, Neubergenstraße ohne Heizanlage, für welche ein Maximalbetrag von 11.750 fl. bewilligt wurde, über den Betrag von 220.638 fl. 84 kr. lautet;

2. das hiebei entstandene Mehrerfordernis von 598 fl. 69 kr., für welches die Bewilligung eines Zuschusscredites pro 1898 nicht nothwendig erscheint, nachträglich zu genehmigen;

3. die dem Schlossermeister Albert Rotter, wegen verspäteter Lieferung aufzuerlegende Conventionalstrafe im Sinne des Bauamts-Antrages nur für 10 Tage, das ist mit 200 fl. zu berechnen und das weitere Ansuchen des genannten Contrahenten um Ermäßigung dieser Conventionalstrafe unter Hinweis auf die Berücksichtigung, welche dem Contrahenten bei der obigen Berechnung zu Theil wurde, abzuweisen, endlich

4. zur Kenntnis zu nehmen, dass nach dem beiliegenden Individual-Ausweis die von den städtischen Beamten anlässlich dieses Baues bezogenen Commissionsgebüren und Zehrgelder 1622 fl. 70 kr. betragen haben (0·69 Percent der Baukosten), wovon auf das Concept

67 fl. 10 kr., auf das Bauamt 1198 fl. 40 kr., auf die städtische Buchhaltung 373 fl. 20 kr. entfallen. (Angenommen.)

(7351.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen der k. k. Baudirection für die Wiener Stadtbahn um Freilassungs- und Löschungs-Erklärung bezüglich mehrerer Grundflächen in Ober-Baumgarten und beantragt, es sei die Zustimmung zu ertheilen, dass die in dem vom Magistrate vorgelegten Trennungsplane angegebenen (roth lasierten) Grundflächen, sämmtliche inneliegend im Grundbuche Ober-Baumgarten, lastenfrei abgetrennt werden können, sowie dass die auf der Einl.-Z. 342 G.-B. Ober-Baumgarten einverleibte Servitut der Duldung der herzoglich Albertini'schen Wasserleitung grundbücherlich gelöscht werden könne, wobei jedoch diese Bestimmung an die Bedingung geknüpft wird, dass die Kosten der Freilassungs- beziehungsweise Löschungs-Erklärung von der Commission für Verkehrsanlagen getragen werden. (Angenommen.)

(7179.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen des Julius Frankl und Anton Trillsam um Mitfertigung des Gesuches seitens der Gemeinde wegen Grundabtrennung Einl.-Z. 472, 474 und 243 XIII. Bezirk, Unter-St. Veit, und beantragt, es sei die angestrebte Mitfertigung des Grundbuchsgesuches durch die Gemeinde zu bewilligen. (Angenommen.)

(6940.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen des Julius Frankl um Abtheilung der Cat.-Parc. 333/13, Einl.-Z. 363 Lainz, und um Löschung des Bauverbotes und beantragt:

1. Es sei die Abtheilung der Realität Einl.-Z. 363 des Grundbuches Lainz auf 9 Baustellen-Fragmente unter der Bedingung zu genehmigen, dass diese Fragmente mit den angrenzenden Fragmenten XX bis XXVIII grundbücherlich vereinigt werden.

2. Es sei die Ausstellung einer Löschungserklärung bezüglich des zufolge Punkt 4 der Parcellierungs-Bewilligung vom 21. August 1897, Z. 45959, auf die Fragmente XX bis XXVIII gelegten Bauverbotes auf Kosten des Gesuchstellers unter der Bedingung zu bewilligen, dass die obgedachte grundbücherliche Vereinigung durchgeführt werde. (Angenommen.)

(7365.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen des Leopold Schindler um Baubewilligung, Einl.-Z. 423 Speising, verlängerte Biraghygasse und beantragt, den Antrag des magistratischen Bezirksamtes auf Ertheilung des Consenses unter der gestellten Bedingung zu bestätigen.

Der Revers ist auf Kosten des Bauwerbers auszustellen und hat die Ausstellung, sowie die grundbücherliche Einverleibung vor Ertheilung des Bauconsenses zu erfolgen. (Angenommen.)

(7357.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen des Vereines für Knaben-Handfertigkeits-Unterricht in Breitensee um Localitäten-Überlassung an der Schule XIII., Kienmayergasse 41, und um Genehmigung der Adaptierungskosten und beantragt:

Es seien dem Knaben-Handfertigkeitscurse im XIII. Bezirke statt der von demselben bisher im Schulgebäude XIII., Kuefsteingasse 38, benützten, nunmehr aber für Unterrichtszwecke benöthigten Localitäten, die in dem vorgelegten Augenscheins-Protokolle bezeichneten Localitäten im Schulhause XIII., Kienmayergasse 41, auf Widerruf zu überlassen und die Adaptierungskosten per circa 426 fl. zu genehmigen. (Angenommen.)

(7484.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen des St. Josef Kinder-Asyles in Breitensee um unentgeltliche Beistellung von Armen-Lernmitteln und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

(7048.) St.-R. Rauer referiert über das Gesuch der Theresia Marulianos, Private, XIII. Bezirk, um Aufnahme in den Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(7050.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen des Georg Ritzenberger, Brauergehilfe, um Zusicherung der Aufnahme in den Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(7049.) St.-R. Rauer referiert über das Gesuch des Anton Rothenfußer, Pfründners, XIII. Bezirk, um Aufnahme in den Gemeindeverband und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

St.-R. Rauer referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des XIII. Bezirkes und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

(7056.) Janacek Alois, Schlossergehilfe;
Moser Theresia, Handarbeiterin;
Puritscher Karl, Revisor;
Jablonsky Johann, Peitschen-Fabrikant;
Bertola Richard, praktischer Arzt;
Sommer Matthias, Gastwirt;
Mittermayer Theresia, Tabak-Trafikantin;
Baumgartner Theresia, Dienstmädchen;
Wilhelm Vincenz, Bäckermeister;
Winter Leopold, Straßen-Taglöhner;
(6891.) Waidmann Franz, Maschinist;
Samek Josefa, Hausdienerin;
Göschlbauer Heinrich, Maurergehilfe;
Popela Franz, Selchergehilfe;
Alschinger Gotthard, Brauergehilfe;
Novotny Franz, Schuhmachergehilfe;
Hofbauer Michael, Magazinsdiener;
Janda Benedict, Taglöhner;
Zimmerhackl Eduard, Binder;
Schichor Rudolf, Drechslermeister;
Zahorsch Johann, Hilfsarbeiter;
Korischinsky Katharina, Köchin;
Böhm Josef, Stockdrechslergehilfe;
Kutil Jakob, Schuhmachermeister;
Dworsky Karl, Kammachergehilfe;
Nekola Josef, Tischlermeister;
Turek Johann, Magazineur;
Köhler Franz, Wasserleitungs-Aufsehergehilfe;
Reiß Ferdinand, Stallwächter;
Koza Johann, Schuhmachermeister;
Wagner Franz, Handlungs-Commis;
Navarra Franz, Hilfsbeamter. (Angenommen.)

(7247.) St.-R. Rauer referiert über rückständige Sicherstellungskosten nach Josef Gehmeier aus dem XIII. Bezirke per 2 fl. und beantragt die Abschreibung derselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(7322.) St.-R. Büsch referiert über die Erhöhung der Bezüge der Ordensschwestern am communalen Kindergarten XII., Vierthalergasse 17, sowie Bestellung einer Aushilfs-Kindergärtnerin und beantragt:

1. Es seien die den fünf Schwestern der Congregation der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Kreuze in Linz als Kindergärtnerinnen im communalen Kindergarten XII., Vierthalergasse 17,

vertragsmäßig zustehenden Bezüge von je 210 fl. jährlich vom 1. Jänner 1899 auf je 300 fl. jährlich zu erhöhen.

2. Es sei weiters die Bestellung einer Aushilfs-Kindergärtnerin als einer neuen Hilfskraft an der genannten Anstalt aus dem Stande der vorerwähnten Congregation zu genehmigen und für dieselbe vom 1. Jänner 1899 eine Jahresremuneration von 200 fl. auszusprechen.

3. Für die hiedurch erwachsenden Mehrauslagen sei im Budget pro 1899 Vorsorge zu treffen.

4. Der mit der Oberin der genannten Congregation seinerzeit abgeschlossene Vertrag wäre im Sinne obiger Anträge abzuändern. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(5878.) St.-R. Büsch referiert über die Herstellung einer Verbindung zwischen der Arndtstraße und der Meidling-Schönbrunnerstraße, XII. Bezirk, und beantragt die Genehmigung des vom Magistrate vorgelegten Planes A.

St.-R. Fiedler beantragt die Genehmigung des Alternativprojectes B.

Antrag Fiedler angenommen.

(An den Gemeinderath.)

(7237.) St.-R. Büsch referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des V. Bezirkes und beantragt die Zusicherung der Aufnahme an:

Hermann Karl, Aushilfsdiener;
Dietrich Richard, Procurist;
Schulze Hermine, Private, und
Rudolph Karl, Manipulant. (Angenommen.)

(7404.) **St.-R. Zatzka** referiert über das Ansuchen des Ch. Cabos und S. Possel um Schadloshaltung für I., Tiefer Graben 27/29, und beantragt die Einsetzung eines Comités. (Angenommen.)

In das Comité werden gewählt die St.-R. Zatzka, Rauer und Hörmann.

(7366.) St.-R. Zatzka referiert über das Ansuchen der Anna Kobam um Baubewilligung XIII., Unter-Baumgarten, Linzerstraße 214, und beantragt die Bestätigung der Baubewilligung unter der vom magistratischen Bezirksamte für den XIII. Bezirk aufgestellten Bedingung. (Angenommen.)

(7467.) St.-R. Zatzka referiert über die Closet-Herstellung beim Schulbau in Salmannsdorf, XVIII. Bezirk, und beantragt:

Es sei von der Durchführung jenes Theiles des Gemeinderaths-Beschlusses vom 15. Juli 1898, Z. 6902, in welchem die Einrichtung von Sturz-Closets angeordnet wird, abzusehen und die Herstellung von Closets mit Ölverschluss nach System Beetz zu genehmigen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(7273.) **St.-R. Schuh** referiert über das Project für die Regulierung der Spittelauerlände im IX. Bezirke und beantragt:

1. Es sei das vorliegende Project für die Regulierung der Spittelauerländestraße vom oberen Ende des Hauses Or.-Nr. 5 bis zur Wasserleitungsstraße mit dem approximativen Gesammtkostenerfordernisse von 15.000 fl. und die Einstellung dieses Betrages in den Entwurf des Pflasterpräliminares pro 1899 zu genehmigen.

2. Habe der Theil der Spittelauerländestraße von der Alserbachstraße bis zum oberen Ende des Hauses Nr. 5 bis auf weiteres in seinem dermaligen Bestande zu verbleiben. (Angenommen.)

(7505.) St.-R. Schuh referiert über das Ansuchen der Kath. Schlögl um Planauswechslung Einl.-Z. 391, 1707 IX. Bezirk, und beantragt:

1. die Ertheilung der Baubewilligung zur Planauswechslung für die durch gerichtliche Unterabtheilung der Realität Einl.-Z. 391 des IX. Bezirkes geschaffene Realität Einl.-Z. 1707 des IX. Bezirkes;

2. die nachträgliche politische Bewilligung zu ertheilen, von der Realität Einl.-Z. 391 des IX. Bezirkes, die mit 719/2 und 719/3 bezeichneten Parcellen, für welche bereits die Einl.-Z. 1707 des IX. Bezirkes erwirkt wurde, abzutrennen. (Angenommen.)

(7388.) St.-R. Schuh referiert über das Ansuchen der Francisca Redl um Grundab- und Zuschreibung, Einl.-Z. 91 und 168 XIX. Bezirk, Sieveringerstraße, und beantragt, die politische Bewilligung zu ertheilen, von der Realität Einl.-Z. 91 XIX. Bezirk, Grundbuch Ober-Sievering, Cat.-Parc. 11 und 12, den im vorgelegten Plane mit den Buchstaben I K a b (roth), J umschriebenen, provisorisch mit 12/2 bezeichneten Grundstreifen zur Verbreiterung des Zuganges zu der rückwärts gelegenen Realität Einl.-Z. 168 XIX. Bezirk, Cat.-Parc. 9, abzutrennen und dieses Trennstück der letzteren Realität zuzuschreiben. (Angenommen.)

(7471.) St.-R. Schuh referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis für die Wassereinleitung in Aborte des Wiener Versorgungshauses und beantragt, das Anbot des Leopold Horner (Nachlass 22 Percent) zu genehmigen. (Angenommen.)

(7463.) St.-R. Schuh referiert über das Ansuchen der israelitischen Cultusgemeinde um Consens zu einem Zubau zum Altersversorgungshause, Einl.-Z. 894 IX. Bezirk, Seegasse 9, und beantragt:

1. die Ertheilung der Baubewilligung für obigen Zubau unter Einbeziehung eines Straßengrundes im Ausmaße von 0·82 m² zu bestätigen;

2. den bei diesem Zubau nach der genehmigten Baulinie in die Verbauung einzubeziehenden Straßengrund der Seegasse per 0·28 m² unter der Bedingung unentgeltlich zu überlassen, dass der von der Realität abzutretende Grund per 3·97 m² ebenfalls unentgeltlich der Gemeinde Wien überlassen wird, und dass die Cultusgemeinde die Kosten dieser Grundtransaction trägt, beziehungsweise dieselben der Gemeinde ersetzt. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(7331.) **St.-R. Fiedler** referiert über die Weitervermietung des Locales der Firma J. Gschellhammer, I., Freisingergasse 6, und beantragt die Vermietung an August Zögernitz und Josef Arocker ab 20. August d. J. unter den im Protokolle vom 27. Juli d. J. aufgestellten Bedingungen. (Angenommen.)

(7485.) St.-R. Fiedler referiert über die Renovierung der Häuser I., Johannesgasse 11 und 13, und beantragt:

1. die beiden obigen städtischen Häuser im Laufe des Sommers einer eingehenden Renovierung zu unterziehen und hiefür den Betrag von 2782 fl. 50 kr. zu genehmigen und auf die Rubrik XII 4 a zu verweisen;

2. die im bauämtlichen Kostenanschlage mit 1460 fl. 68 kr. berechneten Baumeisterarbeiten, sowie die mit 800 fl. veranschlagten Anstreicherarbeiten im Wege einer öffentlichen Offertverhandlung sicherzustellen, dagegen die restlichen Arbeiten per 1021 fl. 82 kr. im currenten Wege zu veranlassen. (Angenommen.)

(7518.) St.-R. Fiedler referiert über das Ansuchen des Johann Reisenleitner um Verlängerung des Mietvertrages bezüglich der Localitäten I., Zelinkagasse 13, und beantragt, demselben die Realitäten (top. Nr. 41 bis 44) im obigen Hause vom 1. Mai 1899 angefangen auf unbestimmte Zeit gegen eine beiden Theilen jederzeit zustehende halbjährige Kündigung, jedoch um den Mietzins von 8000 fl. und unter den sonstigen Vertragsbestimmungen des

Stadtraths-Beschlusses vom 3. Februar 1893, Z. 269, weiter zu vermieten. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(7446.) St.-R. Fiedler referiert über die Aufstellung eines Auslaufbrunnens am Hohen Markt, I. Bezirk, und beantragt, die Entnahme von Nutzwasser aus dem Monumentalbrunnen zu untersagen und zu genehmigen, dass ein kleiner Auslaufbrunnen neben dem Hydranten gegenüber dem Hause Nr. 3 Hoher Markt, in der Nähe des Stellwagen- und Fiakerstandplatzes und die Kosten per 180 fl. unter gleichzeitiger Bewilligung eines Zuschusscredites zur Rubrik XXVI 1 e im Sinne des Magistrats-Antrages aufgestellt werde. (Angenommen.)

(7487.) St.-R. Fiedler referiert über das Ansuchen des Krankenunterstützungs- und Leichenvereines „Die Biene" um Nachsicht der Beheizungskosten für die Benützung des alten Gemeinderaths-Sitzungssaales und beantragt die Bewilligung.

Referenten-Antrag abgelehnt.

(7291.) St.-R. Fiedler referiert über das Ansuchen der Marie Gerhold um Aufstellung einer Verkaufshütte, III. Bezirk, bei der Stubenthorbrücke und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(5041.) **St.-R. Dr. Wähner** referiert über den Ankauf von neun Medaillen und Siegeln, welche auf die Stadt Wien Bezug haben, mit dem Betrage von zusammen 87 fl. 25 kr. und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(6136.) St.-R. Dr. Wähner referiert über das Ansuchen des Central-Comités für das Kaiserjubiläums- und V. österr. Bundesschießen um einen Ehrenpreis und beantragt, zur Kenntnis zu nehmen, dass dieser Act bereits gegenstandslos geworden sei. (Angenommen.)

(6458.) St.-R. Dr. Wähner referiert über den Ankauf eines Wappenbriefes auf den Namen Hans Balthasar Myller und beantragt die Erwerbung desselben für die städtischen Sammlungen um den Betrag von 50 fl. (Angenommen)

(6688.) St.-R. Dr. Wähner referiert über das Ansuchen des Josef Jungwirth um Anfertigung einer Copie des Bildes Sr. Majestät von Professor Angeli und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne der Äußerung des Bibliotheks- und Museum-Directors Dr. Glossy. (Angenommen.)

(6853.) St.-R. Dr. Wähner referiert über das Ansuchen des Gustav v. Medvey um Ankauf seines Werkes „Viribus unitis" und beantragt die Subscription auf ein Exemplar der Luxusausgabe per 200 fl. unter Bewilligung eines Zuschusscredites per 150 fl. zur Rubrik IV, u, 13, a. (Angenommen.)

(6913.) St.-R. Dr. Wähner referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Tagleicht wegen Aufhebung des Rauchverbotes im Innern der Waggons der elektrischen Bahn nach Kagran und beantragt, über diesen Antrag zur Tagesordnung überzugehen. (Angenommen.)

(6934.) St.-R. Dr. Wähner referiert über das Ansuchen der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst um Reproduction eines Bildes des Malers A. Schramm und beantragt die Genehmigung im Sinne des Antrages des Bibliothes- und Museum-Directors. (Angenommen.)

(7022.) St.-R. Dr. Wähner referiert über den Ankauf des Bildes „Die Lautenschlägerin" von C. Rahl und beantragt, das Bild behufs Besichtigung durch den Stadtrath herbeizuschaffen. (Angenommen.)

Über Anregung des Bürgermeisters wird beschlossen, es sei der Magistrat zu beauftragen, über die Erhaltung der Grabstätte des Malers C. Rahl Vorschläge zu erstatten. (Angenommen.)

(7331.) St.-R. Dr. Wähner referiert über die Ausweise über Strafamtshandlungen wegen Übertretung des Überfüllungsverbotes bei Straßenbahnen und Stellwägen und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(7220.) St.-R. Dr. Wähner referiert über das Gesuch des Karl Hollitzer um leihweise Überlassung eines Helmes aus dem städtischen Museum und beantragt, die leihweise Überlassung abzulehnen, jedoch dem Gesuchsteller zu gestatten, den Helm in den Räumen des Museums abzeichnen zu dürfen. (Angenommen.)

(7228.) St.-R. Dr. Wähner referiert über das Ansuchen des Dr. M. Much um leihweise Überlassung der am Mariahilfergürtel ausgegrabenen zwei Schädel und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(7315.) St.-R. Dr. Wähner referiert über die Sicherstellung der Lieferung von Drucksorten für die Armen-Lotterie und beantragt die Übertragung dieser Arbeiten an die Firma Waldheim auf ein Jahr.

Der Leiter der Armen-Lotterie sei zu beauftragen, in Hinkunft eine größere Anzahl von Firmen zur Bewerbung heranzuziehen. (Angenommen.)

(7365.) St.-R. Dr. Wähner referiert über die Activierung des Rathhauskellers und beantragt:

1. Es sei für die Adaptierung des Rathhauskellers auf der nördlichen Seite des Rathhauses und Einrichtung desselben ein Credit von 75.000 fl. zu bewilligen.

Die Arbeiten seien sofort in Angriff zu nehmen und derart zu beschleunigen, dass der Rathhauskeller mit 2. December d. J. der Benützung übergeben werden könne. Die Rathhauskeller-Commission sei zu ermächtigen, diese Arbeiten im Einvernehmen mit dem Magistrate und Stadtbauamte unter Zuziehung eines oder mehrerer Künstler durchzuführen.

2. Sei die Rathhauskeller-Commission weiters zu ermächtigen, mit dem Vereine zum Schutze des österreichischen Weinbaues wegen Übernahme der Räumlichkeiten in Verhandlung zu treten.

Die Referenten-Anträge werden genehmigt.

Es wird ferner beschlossen:

1. Zum Ausschanke sind nicht nur niederösterreichische, sondern Weine aus dem gesammten Gebiete Österreichs zuzulassen; jedoch dürfen nur die niederösterreichischen Weine vom Fasse verzapft werden, während die Weine aus den übrigen Kronländern in Flaschen verabreicht werden müssen.

Der Ausschank oder Verkauf von ungarischen, sowie von ausländischen Weinen jeder Sorte ist nicht gestattet.

2. Die Rathhauskeller-Commission wird ersucht, Studien zu pflegen und Vorschläge zu erstatten, über die Schaffung eines directen Zuganges zum Rathhauskeller von der Straße.

Der Act wird vorläufig an die Rathhauskeller-Commission mit Bekanntgabe dieser Beschlüsse zurückgeleitet.

Seinerzeit ist vom Stadtrathe an den Gemeinderath Bericht zu erstatten.

(St.-R. Sebastian Grünbeck hat während der Berathung dieses Gegenstandes den Sitzungssaal verlassen.)

(7405.) **St.-R. Rissaweg** referiert über die Grundabtretung seitens der Wienerberger Ziegelfabrik zur Eröffnung der Wienerbergstraße im X. und XII. Bezirke und beantragt, dass

1. die Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft in Erfüllung der ihr mit dem Decrete der bestandenen k. k. Bezirkshauptmannschaft Sechshaus vom 9. März 1873, Z. 5429, auferlegte Verpflichtung, den zur Eröffnung der Wienerbergstraße bis auf eine Breite von

$5^0 = 9{\cdot}48$ m erforderlichen Grund — nach dem vorgelegten Plane im Ausmaße von $4297{\cdot}66$ m² — unentgeltlich an die Gemeinde Wien abtrete, dass dieser Grund als öffentlicher Straßengrund in das Verzeichnis für öffentliches Gut übertragen werde und die mit der grundbücherlichen Durchführung dieser Grundabtretung verbundenen Kosten (für Vermessung, Plananfertigung und Gerichtsgesuch) von der Gemeinde Wien getragen werden;

2. die Kosten für die Niveauherstellung ebenfalls von der Gemeinde Wien zu tragen seien und hierauf bei dem Detailprojecte Bedacht zu nehmen sei.

Das magistratische Bezirksamt wird beauftragt, dahin zu wirken, dass die Gemeinde Wien vor derlei Nachtheilen in Zukunft bewahrt werde. (Angenommen.)

(7189.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ansuchen der Anna Petschacher um Grundzu- und Abschreibung, Einl.-Z. 116, 1073 VI. Bezirk, Favoritenstraße, und beantragt, die Abtrennung der Parc. 501/1 und 500/5 von der Realität, Einl.-Z. 116 des Grundbuches Wieden behufs Vereinigung dieser Parcelle auf der Realität Einl.-Z. 1073 desselben Grundbuches, ferner die Abtrennung der Parc. 500/6 und 500/11 von der Realität des erwähnten Grundbuches. (Angenommen.)

(7519.) St.-R. Rissaweg referiert über die Herstellung eines Blitzableiters am Asyl- und Werkhause und beantragt, die Anbringung weiterer Blitzableiter am Asyl- und Werkhause abzulehnen. (Angenommen.)

(7540.) St.-R. Rissaweg referiert über die Belassung von Zöglingen in den Waisenhäusern über das schulpflichtige Alter und beantragt, die Belassung der bereits vom Magistrate bezeichneten normal altgewordenen Zöglinge des I., III., V., VII. und VIII. Waisenhauses zu genehmigen. (Angenommen.)

(7246.) St.-R. Rissaweg referiert über das Project für den Canalbau IV. Bezirk, Igel-, Seis- und Kolschitzkygasse und beantragt:

1. Das vorliegende Project mit dem Erfordernisse von 16.998 fl. 39 kr. zu genehmigen.

2. Dem betreffenden Bauinspicienten einen Zehrungsbeitrag von 2 fl. zu bewilligen und

3. zu gestatten, dass zur theilweisen Deckung des nun mit 7600 fl. präliminierten Erfordernisses des im heurigen Jahre für den Canal in der Blechthurmgasse von der Seisgasse bis zum Wiedenergürtel in das Präliminare eingesetzte Betrag von 6500 fl. herangezogen wird. (Angenommen.)

(7188.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ansuchen des Franz Mutz um Grundabtrennung, Einl.-Z. 329, 400 X. Bezirk, Erlachgasse und beantragt, die Abtrennung der im vorgelegten Plane roth schraffierten, mit m n e i m umschriebenen Grundfläche von der Realität, Grundb.-Einl.-Z. 329 im X. Bezirke, Erlachgasse 51, und Zuschreibung dieser Grundfläche zu der Realität Grundb.-Einl.Z. 400 im X. Bezirke, Eugenplatz 56, zu genehmigen. (Angenommen.)

(7194.) St.-R. Rissaweg referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des X. Bezirkes und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Antengruber Georg, Kutscher;
Steffan Katharina, Hauseigenthümerin;
Jelinek Franz, Schlossergehilfe;
Berger Josef, Geschäftsagent;
Mott Franz, Raddreher;
Manena Franz, Ziegelarbeiter;
Vogel Eduard, Pflasterergehilfe;
Hofbauer Andreas, Schlossergehilfe;
Wollmann Marie, Bedienerin;
Kulda Johann, Taglöhner;
Dvořák Heinrich, Partieführer;
Plos Johann, Leistenschneider;
Sebek Anton, Metall-Lackierergehilfe;
Abzieher Jakob, Buchhalter;
Piwonka Wenzel, Tischlergehilfe;
Hermanek Anton, Schuhmachermeister;
Laubmaier Josef, Taglöhner;
Sellner Georg, Magazineur;
Tabor Wenzel, Brotführer;
Stippl August, Maschinenschlossergehilfe;
Kříž Adalbert, Schneidergehilfe;
Rößler Lorenz, Hauseigenthümer;
Homma Marie, Krankenwärterin, und
Petras Johann, Kellermeister. (Angenommen)

(7497.) St.-R. Rissaweg referiert über rückständige Licenzgebüren nach neun Parteien aus dem X. Bezirke per 151 fl. 30 kr. und beantragt die Abschreibung derselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(7428.) St.-R. Rissaweg referiert über die Nachsicht von Beerdigungskosten nach Joh. Hospodar per 4 fl. 30 kr. und beantragt die Abschreibung. (Angenommen.)

(7040.) St.-R. Rissaweg referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des IV. Bezirkes und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Weck Anna, Oberingenieurswitwe;
Lammel Johann, Kellermeister;
Angerer Ferdinand, Gemischtwaren-Verschleißer;
Wlk Franz, städtischer Bademeister;
Böhm Ferdinand, Tischlermeister;
Zehetbauer Josef, Scontist;
Heller Josef, k. k. Briefträger;
Luczensky Wenzel, Milch-Verschleißer;
Hladik Josef, Schuhmachermeister;
Kail Thomas, Scontist;
Schwarz Georg, Holz- und Kohlenhändler, und
Stauda Augustin, Photograph. (Angenommen.)

(7092.) St.-R. Rissaweg beantragt, dem Ansuchen des Franz Podhrasky, Schneidermeisters, um Verleihung des Bürgerrechtes Folge zu geben. (Angenommen.)

St.-R. Rissaweg referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des X. Bezirkes und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

(7009.) Weinhardt Ludwig, Dr., städt. Arzt;
Hofmann Gottlieb, Dr., städt. Arzt;
(7195.) Rady Stephan, Tischlergehilfe;
Scherz Gustav, Comptoirist;
Weber Wilhelmine, Kleidermacherin;
Pelczer Johann, Schuhmachermeister;
Francini Anton, Geschäftsleiter;
Pfeiffer Hermann, Gärtnergehilfe;
Sitto Franz, Locomotivführer, und
Dihanich Anton, Spenglermeister. (Angenommen.)

(7374.) St.-R. Rissaweg referiert über rückständige Beerdigungskosten nach 186 Parteien aus dem X. Bezirke im Betrage von 779 fl. 65 kr. und beantragt die Abschreibung derselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(6903.) **St.-R. Hörmann** referiert über die Note der k. k. Bauleitung der Wiener Stadtbahn, Section C. W. (Donaucanal- und Wienthallinie), vom 13. April 1898, Z. 632, betreffend die Herstellung des Hallentheiles unterhalb der Landstraße Hauptstraße durch die k. k. Bauleitung für Rechnung der Gemeinde Wien und beantragt:

1. Es seien die in der Note der k. k. Bauleitung der Wiener Stadtbahn, Section Donaucanal- und Wienthallinie, vom 2. Juli 1898, Z. 1192, enthaltenen Propositionen, betreffend die Ausführung des Hallentheiles, welcher unter der Landstraße Hauptstraße zu liegen kommt und die unteren Geschoße der beiden Hallenbauten in der Invalidenstraße verbinden wird, durch die genannte k. k. Bauleitung für Rechnung der Gemeinde Wien anzunehmen und die hieraus sich ergebenden Kosten im approximativen Betrage von 40.000 fl. zu genehmigen.

Hiebei sei zu bedingen, dass die Ausführung der Arbeiten und die Abrechnung hinsichtlich derselben im Einvernehmen mit den Organen des Stadtbauamtes und der Stadtbuchhaltung erfolge.

2. Nachdem etwa noch im laufenden Jahre aus diesem Anlasse zur Zahlung gelangende Beträge von der k. k. Bauleitung für Rechnung der Gemeinde vorschussweise bestritten werden und dieselben im nächsten Jahre von der Gemeinde rückzuvergüten sind, so ist für die budgetmäßige Bedeckung obiger Kostensumme im Budget pro 1899 Vorsorge zu treffen. (Angenommen.)

(7226.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen des Robert Riegel um nachträgliche Genehmigung der bei dem Bau auf der Realität Einl.-Z. 1728 des XI. Bezirkes hergestellten Risalite und um Bestimmung des Übernahmspreises für den einbezogenen Straßengrund per 93·67 m² und beantragt, die zur Risalitanlage in Anspruch genommene Fläche von 0·22 m², sowie den in die Verbauung einbezogenen Grund von 93·67 m² um den Einheitspreis von 15 fl. per Quadratmeter, sonach um den Gesammtpreis von 1408 fl. 35 kr. dem Gesuchsteller zu überlassen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6382.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen des Josef Sucharipa um Bewilligung zur Abtheilung der Realität Einl.-Z. 1233 IV. Bezirk, Favoritenstraße, auf vier Baustellenfragmente und beantragt die Genehmigung unter den vom Magistrate vorgeschlagenen Bedingungen. (Angenommen.)

(7532.) St.-R. Hörmann referiert über den Erlass der Baudeputation, womit die Beschwerde des Dr. Heinrich Freiherrn v. Haerdtl noe. Chariclée Prinzessin Hohenlohe-Schillingsfürst, Iphigenie Gräfin Pappenheim und Ernst Prinz Hohenlohe-Schillingsfürst noe. der minderjährigen Emanuel und Theodor Prinz Ypsilanti wegen unterlassener Baulinienbekanntgabe für die Realität Einl.-Z. 289 I. Bezirk, Fleischmarkt 22, zur Berichterstattung übermittelt wird, und beantragt die Kenntnisnahme.

(Angenommen.)

Antrag des St.-R. Dr. Wähner: Es sei der Übelstand bei der Beleuchtung im Bürgermeisterzimmer und im Zimmer Neu-Wien des Pavillons der Stadt Wien ehestens zu beseitigen.

(An den Magistrat zur Berichterstattung.)

Der **Bürgermeister** gibt die Nachweisung über die Belastung des Reservefondes mit 23. Juli 1898 bekannt:

Reservefond		500.000 fl. — kr.
Effective Belastung . . .	230.835 fl. 42 kr.	
Belastung durch in Aussicht stehende, bereits genehmigte, jedoch noch nicht effectuierte Auslagen	196.929 fl. 81 kr.	
zusammen .		427.765 fl. 23 kr.
daher noch .		72.234 fl. 77 kr.
und nach Abzug der für unvorhergesehene Auslagen bei den Bezirken I bis XIX à 500 fl. zu reservierenden		9.500 fl. — kr.
eigentlich noch		62.734 fl. 77 kr.

verfügbar.

Außerdem stehen für Rechnung des Reservefondes Anträge im Gesammtbetrage von 255.214 fl. 83 kr. in Vormerkung, bezüglich deren die Genehmigung noch aussteht. (Zur Kenntnis.)

(Schluss der Sitzung.)

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **27. Juli 1898** (nachmittags).

Vorsitzender: Bürgermeister Dr. Karl Lueger.

Anwesende: Brauneiß, Bauer, Büsch, Rissaweg, Fiedler, Schuh, Gräf Ferdinand, Dr. Wähner, Grünbeck Sebastian, Weitmann, Hipp, Wessely, Hörmann, Zatzka, Hraba,

Beurlaubt: St.-R. Braun Heinrich, Dr. Deutschmann, Dr. Krenn, Dr. Mayreder, Müller Lorenz, Schreiner, Tomola.

Schriftführer: Magistrats-Concipist Hans Böttger.

Bürgermeister Dr. Lueger eröffnet die Sitzung.

(7397.) **St.-R. Brauneiß** referiert über eine Zuschrift des Wiener Bezirksschulrathes, womit fünf Exemplare des Verzeichnisses über die Ortsschulräthe zum Amtsgebrauche übermittelt werden, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(7382.) St.-R. Brauneiß referiert über die Vermehrung der Lehrkräfte für den Kindergarten im XV. Bezirke, Beingasse 19/21, und beantragt:

1. Es sei die Vermehrung des Lehrkörpers am städtischen Kindergarten XV., Beingasse 19/21, und an der hiemit verbundenen Arbeitsschule um zwei Stellen, von denen eine für den Kindergarten, die andere für die Arbeitsschule bestimmt ist und welche durch Schwestern der Congregation der Barmherzigen Schwestern zu besetzen sind, mit der an dieser Anstalt üblichen Remuneration von 300 fl. für je eine Lehrkraft zu genehmigen.

2. Diese Vermehrung hätte jedoch erst mit 1. Jänner 1899 in Kraft zu treten und wäre bei Verfassung des Budgets pro 1899 hierauf Rücksicht zu nehmen.

3. Mit den Barmherzigen Schwestern ist auf Grund der bisherigen mündlichen Vereinbarung ein schriftlicher Vertrag abzuschließen.

St.-R. Büsch beantragt, der Magistrat sei zu beauftragen, darüber zu berichten, ob nicht eine Neuregelung der Modalitäten für die Aufnahme von Kindern in den Kindergarten platzgreifen sollte.

(Angenommen; Punkt 1 an den Gemeinderath.)

(7512.) St.-R. Brauneiß referiert über das Ansuchen des Radfahrvereines Wiener Herrenfahrer „Austria" um käufliche Überlassung von zehn Stück alten Zeichentischen um den Preis von 1 fl. per Stück und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(7465.) St.-R. Brauneiß referiert über das Ansuchen des Josef Steininger, Schuhmachermeister, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(7364.) **St.-R. Sebastian Grünbeck** referiert über die Verwendung von seitens der Gemeinde sichergestellten Ziegeln für die Stockwerksaufsetzung auf das Schulgebäude XVII., Calvarienbergasse 33, und den Turnsaalzubau XVI., Habsburgplatz, und beantragt, die Verwendung von den für Zwecke der städtischen Gaswerke sichergestellten Ziegeln für diese Bauten zu genehmigen und zu diesem Zwecke dem Ersteher der Baumeisterarbeiten das Tausend Ziegel um den Preis von 23 fl. zu überlassen. (Angenommen.)

(7523.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Ansuchen des Karl und der Anna Tauschek um Planauswechslung für den Hausbau XVII., Leopold Ernstgasse 58, und beantragt, die Ertheilung der Bewilligung zur Auswechslung der mit dem Consense des magistratischen Bezirksamtes für den XVII. Bezirk vom 14. Juli 1898, Z. 23360, genehmigten Pläne, wonach an der Gassenseite des 1. Stockes ein 3·5 m breiter, 70 cm über die Bauerflucht vorspringender Erker hergestellt werden soll, unter der Bedingung zu bestätigen, dass für diesen Erker ein Betrag von 20 fl. per Quadratmeter Ausladungsfläche, somit ein Gesammtbetrag von 39 fl. 20 kr. an die Gemeinde Wien entrichtet werde. (Angenommen.)

(7319.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Ansuchen des Eduard Engelmann um Ertheilung der Baubewilligung für die Umwandlung eines auf der Realität XVII., Jörgerstraße 28, bestehenden, an die Syringgasse grenzenden, offenen Schupfens in eine Küche und einen Depotraum für Fahrräder und Einrichtungsstücke und beantragt, die Baubewilligung gemäß § 92 der Wiener Bauordnung unter der Bedingung zu bestätigen, dass sich der Bauwerber durch einen intabulationsfähigen Revers verpflichtet, über jedesmaliges Verlangen der Gemeinde Wien auf seine Kosten den gegenwärtigen Zustand wiederherzustellen. (Angenommen.)

(7522.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Ansuchen der Anna Winter und Gisela Kohner um Ertheilung der Baubewilligung für Cat.-Parc. 890, Einl.-Z. 1433 Hernals, Lackner-gasse, und beantragt, die Baubewilligung unter Genehmigung der projectierten Erker unter der Bedingung zu bestätigen, dass für diese Erkeranlage per Quadratmeter Ausladungsfläche ein Betrag von 20 fl., somit ein Gesammtbetrag von rund 40 fl. (Ausladungsfläche 1·99 m²) an die Gemeinde Wien entrichtet wird. (Angenommen.)

(7347.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Ansuchen des Wilhelm und der Anna Nachler um Ertheilung der Baubewilligung für die Realität Einl.-Z. 111 XVII. Bezirk, Neuwaldegg, und beantragt, die Bauerleichterung, bestehend in der Herstellung von Dachbodenwohnungen, im Sinne des § 105 der Wiener Bauordnung zuzugestehen. (Angenommen.)

(7243.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Ansuchen des Otto Holzinger, Miteigenthümers des Hauses XVII., Dornbacherstraße 121, um käufliche Überlassung eines Grundstreifens von circa 1·4 m² des auf Grund des Bauconsenses vom 1. März 1898, Z. 6731, zur Straßenverbreiterung abgetretenen Grundes behufs Belassung der zum Schutze der Realität Dornbacherstraße 119, bestehenden Stützmauer und beantragt, die Überlassung des zu diesem Zwecke erforderlichen Grundes gegen einen jährlichen Bestandzins von 1 fl. und gegen beiderseitig zustehende halbjährige Kündigung, sowie gegen Ausfertigung eines intabulationsfähigen Reverses zu genehmigen. (Angenommen.)

(7353.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Hallmann, betreffend die Verwendung des Schotters aus den Staubassins der Wienflussregulierung für städtische Zwecke, und beantragt, den in dieser Angelegenheit erstatteten Magistratsbericht zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(7294.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Ansuchen des Eduard Kreiner um Bewilligung zur Zahlung der Canaleinmündungsgebür für das Haus XVII., Dornbacherstraße, 37, im Betrage von 181 fl. 44 kr. in vierteljährigen Raten à 45 fl. 36 kr. vom 1. August 1898 an und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(7137.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über die Einleitung der auf der forstärarischen Parcelle 51/4 Weidlingbach entspringenden Quelle in das Maschinenhaus des städtischen Steinbruches am Erelberg zur Gewinnung von Kühlwasser für den Benzinmotor und beantragt die Genehmigung der Ausstellung des vom k. k. Forstärar als Eigenthümer der Parcelle 51/4 Weidlingbach geforderten Reverses in der von der k. k. Forst- und Domänenverwaltung Neuwaldegg mit Note vom 9. Juli 1898, Z. 254, formulierten Fassung. (Angenommen.)

(7539.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Bock wegen Regulierung der Hockegasse im XVIII. Bezirke und beantragt die Kenntnisnahme des Magistratsberichtes. (Angenommen.)

(7445.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Ansuchen des Touristen-Club um Bewilligung zur Wiederherstellung des auf dem der Gemeinde Wien gehörigen Theile des Schneeberges befindlichen, südlichen Grafensteiges vom Baumgartnerhause durch den Sonngraben bis zum Röthelsteingraben und beantragt, die Genehmigung zur Wiederherstellung dieses Weges, sowie zur Anbringung eines Drahtseiles an einer Stelle im Saugraben unter Überwachung der städtischen Forstverwaltung Kaiserbrunn zu ertheilen. (Angenommen.)

(6855.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Ansuchen des Mesners der Pfarre Sievering, Josef Kostowal, um Bewilligung eines Pauschales pro 1898 per 68 fl. für das 11 Uhr-Läuten und das Aufziehen der Thurmuhr und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(7168.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über die Weiterverwendung des bis 12. Mai 1898 an die Firma Kupka & Orglmeister verpachtet gewesenen Platzes der städtischen Cat.-Parc. 463, Einl.-Z. 1781 im XVII. Bezirke, an der Ecke der Rosenstein- und Rötzergasse und beantragt, die Einbeziehung dieses Platzes zum benachbarten Materialdepot für die Straßensäuberung und Straßenpflege in der Rötzergasse zu genehmigen. (Angenommen.)

(7472.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Hoffmann Julius, Gastwirt, und

Oswald Johann, Gemischtwaren-Verschleißer (XVII. Bezirk).

(Angenommen.)

(7470.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über eine Ergänzungswahl in den Armenrath des XIX. Bezirkes und beantragt, die Wahl des Wenzel Habenicht, städtischen Kanzlei-Accessisten, mit der Functionsdauer bis Ende 1900 zu bestätigen.

(Angenommen.)

(7134.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über eine rückständige Hundesteuer per 4 fl. nach Franz Unger im XVII. Bezirke und beantragt die Abschreibung wegen Uneinbringlichkeit.

(Angenommen.)

(6340.) **St.-R. Weitmann** referiert über das Ansuchen des Ferdinand Weißenberger um mietweise Überlassung der Cantin-Localitäten in der Getreidemarktkaserne und beantragt, dem Genannten diese Localitäten um den monatlichen Mietzins von 30 fl. und unter den sonst üblichen Bedingungen vom 1. Juni bis 30. September 1898 zu überlassen. (Angenommen.)

(7550.) St.-R. Weitmann referiert über den Antrag der Armeninstituts-Vorstehung für den VIII. Bezirk wegen Systemisierung einer zweiten Obmann-Stellvertreterstelle und beantragt die Genehmigung des Ansuchens. (Angenommen.)

(7444.) **St.-R. Hipp** referiert über die Vergebung der Arbeiten für die Herstellung einer zweiten Dampfrohrleitung im Wasserwerke Breitensee und beantragt die Übertragung der erforderlichen Maurer- und Stemmarbeiten im Kostenbetrage von circa 500 fl. an die Union-Baugesellschaft mit einer Aufzahlung von 40 Percent auf die Ansätze des städtischen Tarifes unter Aufrechthaltung ihrer bereits bestehenden Haftpflicht. (Angenommen.)

(7395.) St.-R. Hipp referiert über die Neuverpachtung von Gründen des Bürgerspitalfondes in Spitz a. d. Donau und beantragt:

1. Die Neuverpachtung der zum November 1898 freiwerdenden Bürgerspitalfondsgründe, sowie des Kellers und der Donauüberfuhr hat seitens des Forstamtes Spitz a. d. Donau in der bisher üblichen Weise und unter den vom Forstamte Spitz vorgeschlagenen Modalitäten im Laufe des Monates August (18. bis 20. August) in Spitz, Maria-Laach und Heinrichsschlag zu erfolgen.

2. Die Neuverpachtung erfolgt auf sechs Jahre, d. i. bis zum Novembertermin 1904, unter Zugrundelegung der bisherigen Zinse als Ausrufspreise; für die Abtheilung III der Parc. 68 und 75 in Zeissing hat der herabgesetzte Ausrufspreis von 8 fl. zu gelten; zur Verpachtung gelangen sämmtliche, im vorgelegten Verzeichnisse angeführten Gründe mit Ausnahme jener, welche zur Ausscheidung beantragt werden (Punkt 3), sowie die Wiesenparcelle 121 in Gießhübl, welche bisher nur zum Grasverkauf diente.

3. Von der Neuverpachtung sind auszuscheiden:

In der Catastralgemeinde Spitz:

a) die Abtheilungen III, IV und VI der Parc. 37/1 per zusammen 892 □°;

b) die Abtheilungen I und II der Parc. 37/1 per zusammen 96 □°.

in der Catastralgemeinde Zeissing:

c) die Abtheilung IV der Parc. 26 per 1350 □°;

d) die Parc. 15, von der Parc. 22 ꝛc. (Post 49 des Verzeichnisses), die Abtheilungen III bis VI und XVIII per zusammen 6369 □°, ferner die Wiesenparcelle 25 und die Abtheilung VII bis IX der Parc. 26 per zusammen 2561 □°;

e) die Wiesenparcelle 230.

In der Catastralgemeinde Wiesmannsreith:

f) die Wiesenparcellen 22 bis 31.

In der Catastralgemeinde Gießhübl:

g) die Wiesenparcellen 32, 33 und 35;

h) die Wiesenparcellen 151 und 212, und

i) die Parcellen 147 und 148.

Von diesen auszuscheidenden Gründen werden die sub a und c bezeichneten, dem Forstverwalter Heinrich Petri in Spitz auf sechs Jahre, d. i. bis zum Jahre 1904, um einen Jahrespachtzins von 37 fl. 80 kr., die sub b bezeichneten Gründe dem Forstaufseher Johann Mold in Spitz auf die Dauer von sechs Jahren um einen Jahrespachtzins von 3 fl. 20 kr., und die sub d bezeichneten Gründe dem Forstwart Johann Bartsch in Zeissing um einen Jahreszins von 74 fl. 70 kr. auf die Dauer von sechs Jahren zugewiesen.

Die sub e, f und g bezeichneten Gründe sind neu aufzuforsten, es wird jedoch von diesen Gründen der Grasverkauf am Stamme licitando genehmigt.

Die sub h bezeichneten Wiesen sind neu aufzuforsten.

Die sub i genannten Parcellen sind zu Baumschulzwecken zu verwenden.

4. Der Antrag der Forstverwaltung, einigen Pächtern angesichts der letzten Missernten ihre Gründe außer Licitation auf eine weitere Reihe von Jahren um den bisherigen Pachtzins zu belassen, wird abgelehnt, und ist das Forstamt zu beauftragen, diese Pächter zu veranlassen, wohlmotivierte Gesuche diesbezüglich einzubringen, welche mit Bericht vorzulegen sind. (Angenommen.)

(7341.) **St.-R. Wessely** referiert über das Ergebnis der Offertverhandlung für die Umpflasterung der Mariahilferstraße zwischen der Ziegler- und Schottenfeldgasse und beantragt die Genehmigung des Offertes des Karl Popp für die Erd- und Pflasterungsarbeiten mit dem Nachlasse von 5 Percent zu den Preisen des Kostenanschlages, sowie des Offertes des Johann Bosch für die Asphaltiererarbeiten mit dem begehrten Betrage von 93 kr. per Quadratmeter. (Angenommen.)

(7017.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen der Josefine Schaumann um Überlassung des Nachlasses ihres Vaters Thomas Schaumann und beantragt, der Gesuchstellerin den in den Nachlass des verstorbenen Pfründners Thomas Schaumann gehörigen Betrag von 68 fl. 47 kr. gnadenweise zu überlassen.

(Angenommen.)

(7435.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen des Wiener Centralvereines für Stenotachygraphie um Bewilligung zur Benützung eines Lehrzimmers an der Schule VI., Grasgasse 5, und beantragt, dem genannten Verein auch im kommenden Schuljahre die erbetene Bewilligung unter den früheren Bedingungen zu ertheilen.

(Angenommen.)

(7441.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen der Flora Fischer, Manipulantin, im VI. Bezirke wohnhaft, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(7440.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen der Juliana Tangl, Zögling der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt, im VI. Bezirke wohnhaft, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung.

(Angenommen.)

(7529.) St.-R. Wessely referiert über die Ergebnisse der im II. Quartal 1898 durch Aufseher aus fremden Bezirken vorgenommenen Superrevisionen der Canalräumung und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(7530.) St.-R. Wessely referiert über die Ergebnisse der im II. Quartal 1898 durch den Canal-Oberaufseher unvermuthet vorgenommenen Revisionen der Canalräumung und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(7358.) St.-R. Wessely referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des VI. Bezirkes und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Wintersberger Eduard, Hausbesorger;

Jokel Josef, Schneidermeister;

Schebesta Laurenz, Geschäftsdiener;

Michl Ferdinand, Schuhmachermeister;

Bienert Augustin, Schuhmachermeister;

Hupmayer Franz, Drechslergehilfe;

Trömer Ernestine, Köchin;

Hartmann Franz, Cartonagewaren-Erzeuger;

Schwarz Heinrich, Damenschneidermeister, und

Baksa Wenzel, Schuhmachermeister. (Angenommen.)

(7289.) **St.-R. Schuh** referiert über das Ansuchen der Rosa Müller um Bewilligung zur Zahlung der für das Haus XIX., Iglaseegasse 15, mit 115 fl. 80 kr. bemessenen Canaleinmündungsgebür in vier gleichen vierteljährigen Raten, und zwar vom Augusttermin 1898 angefangen gegen Bezahlung der gesetzlichen Verzugszinsen von dem jeweiligen Reste und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(7290.) St.-R. Schuh referiert über das Ansuchen des Friedrich Bayer um Bewilligung zur Zahlung der für das Haus XIX., Iglaseegasse 39, mit 177 fl. bemessenen Canaleinmündungsgebür in vier gleichen vierteljährigen Raten, und zwar vom Augusttermin 1898 angefangen gegen Bezahlung der gesetzlichen Verzugszinsen von dem jeweiligen Reste und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(7295.) St.-R. Schuh referiert über eine rückständige Licenzgebür nach Rudolf Rosnofsky aus dem XVIII. Bezirke im Betrage von 23 fl. 52 kr. und beantragt die Abschreibung derselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(7537.) St.-R. Schuh referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Tomola wegen Anbringung von Orientierungstafeln mit Angabe der Wiener Sehenswürdigkeiten an frequenten Punkten der Stadt und beantragt:

1. Die Herstellung eines schön ausgestatteten Placates, enthaltend einen Orientierungsplan der Inneren Stadt und Umgegend, mit besonderer Einzeichnung der hervorragendsten Sehenswürdigkeiten, sowie einem Verzeichnisse der letzteren, wird genehmigt, hiefür ein Maximalkostenbetrag von 600 fl. bewilligt und anlässlich dieser Auslage ein Zuschusscredit zur Rubrik XXXII, 9 in der Höhe des Erfordernisses genehmigt.

2. Dieses Placat ist an den öffentlichen Annoncensäulen, eventuell auch an anderen zur unentgeltlichen Placatierung geeigneten Stellen anzuschlagen und an Hotels, Restaurants und Kaffeehäuser unentgeltlich zur Affichierung abzugeben.

3. Von der Aufstellung eigener Wandtafeln zur Affichierung dieser Placate ist Umgang zu nehmen.

Angenommen; mit dem Zusatze, dass der Magistrat über die näheren Modalitäten bezüglich der Durchführung dieses Beschlusses dem Stadtrathe Bericht zu erstatten habe.

(7349.) St.-R. Schuh referiert über das Ansuchen der Therese Soini um Bewilligung zur Anbringung von Annoncen an der Einfriedung des Bürgerversorgungshauses, IX., Spitalgasse, und beantragt die Abweisung dieses Ansuchens. (Angenommen.)

(7293.) St. R. Schuh referiert über den Recurs der Johanna Steiner gegen den Auftrag des magistratischen Bezirksamtes für den XIX. Bezirk vom 18. Juni 1898, Z. 10445 ex 1897, zur Trottoir-Reconstruction und beantragt, denselben in Gemäßheit des § 73 des Wiener Gemeindestatutes als verspätet eingebracht abzuweisen. (Angenommen.)

(7534.) St.-R. Schuh referiert über das Project für die Umpflasterung der Garnisonsgasse im IX. Bezirke und beantragt:

1. das Project für die Umpflasterung der Garnisonsgasse zwischen der Schwarzspanierstraße und Rothe Hausgasse im IX. Bezirke mit dem Kostenerfordernisse von 4316 fl. 97 kr. zu genehmigen, und

2. den normalmäßigen Zehrungsbeitrag von täglich 1 fl. 50 kr. für den Bauinspicienten zu bewilligen. (Angenommen.)

(7270.) St.-R. Schuh referiert über das Ergebnis der Ergänzungswahl von drei Armenräthen für den XVIII. Bezirk und beantragt, die Wahl des Josef Eichler, Wäschers, Karl Graf, Schlossermeisters, und Rupert Fleischmann, Bäckers und Zuckerbäckers, sämmtlich mit der Functionsdauer bis Ende des Jahres 1900, zu bestätigen. (Angenommen.)

(7541.) St.-R. Schuh referiert über das Ansuchen des Wenzel Kuhn um Abtheilung des Grundes zwischen der Währingerstraße und dem Hause Nr. 4 Klammergasse, Einl.-Z. 1136 und 52 im IX. Bezirke und Einl.-Z. 851 im XVIII. Bezirke, und beantragt, die Abtheilung dieses Grundes auf die Baustellen Nr. I per circa 345 m², Nr. II per circa 364 m² und Nr. III per circa 672 m² unter gleichzeitiger grundbücherlicher Abschreibung der mit den Buchstaben a r s a und t u v t umschriebenen Theile der Linienwallparcelle 414/8, Einl.-Z. 52 IX. Bezirk, zu genehmigen. (Angenommen.)

(7199.) St.-R. Schuh referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Avender Jakob, Friseur;

Laub Josef, Schlossermeister;

Hrazdil Caspar, Bildhauer. (Angenommen.)

(7482.) **St.-R. Ferdinand Gräf** referiert über das Ansuchen des Philipp Basilides um Grundabtheilung der Realität Grundbuchs-Einl.-Z. 1327 in Ottakring, Cat.-Parc. 1418, Bauarea Or.-Nr. 43 Friedrich Kaisergasse und Or.-Nr. 42 Bachgasse, auf zwei Realitäten und beantragt die Abtheilung nach der im Plane ersichtlichen rothen Linie und Eröffnung einer neuen Grundbuchseinlage für das Trennstück a b C D a unter der Bedingung zu genehmigen, dass der zur seinerzeitigen Verbreiterung der Bachgasse entfallende, im Plane mit D C c d D umschriebene, schmale Grundstreifen per circa 4·35 m² als Straßengrund unentgeltlich abgetreten werde, welche Verpflichtung auf dem Trennstücke als Reallast sicherzustellen ist, ferner im richtigen Niveau in den physischen Besitz der Gemeinde Wien übergeben und dessen Übertragung in das Verzeichnis über das öffentliche Gut gleichzeitig mit der grundbücherlichen Durchführung dieser Grundabtheilung erwirkt werde und dass endlich der auf der prov. Cat.-Parc. 1418/1 befindliche Theil des Souterrainstalles eine selbständige Canalisierung gegen die Friedrich Kaisergasse erhalte. (Angenommen.)

(7570.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über rückständige Beerdigungskosten nach Parteien aus dem XVI. Bezirke im Betrage von 160 fl. 60 kr. und beantragt die Abschreibung derselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(7538.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Ansuchen der Vorstehung des XIX. Bezirkes um Verbesserung der Petroleumbeleuchtung in der Weinberg- und Hackenberggasse und beantragt, es sei der Bezirksvorsteher zu ersuchen, das mit Stadtraths-Beschluss vom 3. Mai 1895, Z. 2590, M.-Z. 38805, genehmigte Beleuchtungsproject planmäßig durchzuführen, das ist die fraglichen 17 Petroleumlampen an jene Punkte versetzen zu lassen, welche damals zur Aufstellung derselben in Antrag gebracht worden sind. (Angenommen.)

(7403.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Ansuchen des Stiftes Klosterneuburg um eine Beitragsleistung seitens der Gemeinde Wien für die Herstellung des „Mittersteiges" in Kahlenbergerdorf und beantragt, einen Beitrag von 100 fl. zu bewilligen. (Angenommen.)

(7429.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über einen rückständigen Mietzins nach Leopoldine Orliczek aus dem XVIII. Bezirke im Betrage von 10 fl. 89½ kr. und beantragt die Abschreibung derselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(7155.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über den Magistratsbericht, betreffend die provisorische Abschließung der Gürtellinie der Wiener Stadtbahn zwischen der Döblingerstraße und dem Wienfluße, und beantragt, die Herstellung dieser provisorischen Abschließung in Ansehung der hohen Kosten nicht durch die k. k. Baudirection der Wiener Stadtbahn auf Kosten der Gemeinde Wien ausführen zu lassen, sondern vielmehr das Stadtbauamt zu beauftragen, einen Kostenvoranschlag für diese Herstellungen in eigener Regie der Gemeinde Wien vorzulegen.

(7377.) **St.-R. Hraba** referiert über den Statthalterei-Erlass vom 11. October 1897, Z. 102737, betreffend die Abgabe einer gutächtlichen Äußerung seitens des Magistrates über das Project der Errichtung einer „Innerstädter Sparcassa für Hausbesitzer und Mieter" mit dem Sitze in Wien und beantragt, es sei vom Magistrate folgende Äußerung abzugeben:

„Der Magistrat spricht sich abermals sowohl vom Standpunkte der Gemeinde Wien als auch von dem der politischen Behörde mit Rücksicht darauf, dass für die Errichtung einer Sparcassa speciell für Hausbesitzer ein Bedürfnis nicht bestehe und die Errichtung einer solchen Sparcassa gesetzlich nicht gestattet sei, gegen die Genehmigung des vorliegenden Statuten-Entwurfes, wie auch des Unternehmens überhaupt aus."

Der Referenten-Antrag wird angenommen. Ferner wird beschlossen, das stadträthliche Comité für die Regelung des städtischen Sparcassawesens zu beauftragen, die Frage über die Ausgestaltung des städtischen Sparcassawesens ehestens zu studieren und dem Stadtrathe Vorschläge hierüber zu erstatten.

(7563.) St.-R. Hraba referiert über das Ansuchen eines städtischen Amtsdieners um Bewilligung eines dreimonatlichen Gehaltsvorschusses per 162 fl. 50 kr. und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(7354.) St.-R. Hraba referiert über das Ansuchen der freiwilligen Feuerwehr Ober-Döbling um Beistellung von 30 Paar Zwilchmonturen und beantragt, für die Anschaffung dieser Monturen den Betrag von 101 fl. 70 kr. zu genehmigen. (Angenommen.)

(7356.) St.-R. Hraba referiert über das Ansuchen der freiwilligen Feuerwehr Hütteldorf um Beistellung von 15 Paar Zwilchmonturen und beantragt, für die Anschaffung dieser Monturen den Betrag von 50 fl. 85 kr. zu bewilligen. (Angenommen.)

(7340.) St.-R. Hraba referiert über das Ansuchen eines Schuldieners um einen dreimonatlichen Gehaltsvorschuss per 137 fl. 50 kr. und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(7391.) St.-R. Hraba referiert über das Ansuchen des Hausdieners Johann Stang um Belassung des Lohnes während der Dauer der Waffenübung (13 Tage) und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(7392.) St.-R. Hraba referiert über das Ansuchen des städtischen Steindruckers Josef Pock um Belassung des Diurnums während der Waffenübung in der Zeit vom 26. August bis 10. September 1898 und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(7399.) St.-R. Hraba referiert über das Ansuchen des ehemaligen Waisenhauszöglings Eduard Hoiß um Ausfolgung seines Vermögens und beantragt, gegen die Ausfolgung des Sparcassabuches Nr. 440525 per 250 fl. zu Handen des Bittstellers keine Einwendung zu erheben. (Angenommen.)

(7361.) St.-R. Hraba referiert über das Ansuchen des Hausdieners Anton Vogl um Belassung seines Lohnes während der Waffenübung vom 15. bis 28. August 1898 und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(7400, 7479, 7511, 7515.) St.-R. Hraba referiert über Ansuchen um Gehaltsvorschüsse und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(7478.) St.-R. Hraba referiert über den Statthalterei-Erlass vom 18. Mai 1898, Z. 42647, in Betreff der Nichtbefreiung der Chargen und Mannschaft der städtischen Feuerwehr von der Einberufung im Mobilisierungsfalle und beantragt, in dieser Angelegenheit ein Gesuch an Se. Majestät den Kaiser zu richten. (Angenommen.)

(7475.) St.-R. Hraba referiert über das Ansuchen der Taglöhnerswitwe Eleonore Kiefer um Bewilligung eines Leichenkostenbeitrages und beantragt die Gewährung eines solchen im Betrage von 30 fl. (Angenommen.)

(7383.) St.-R. Hraba referiert über ein Ansuchen um Herabsetzung der Gehaltsvorschussraten von 48 auf 24 fl. und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(7579.) St.-R. Hraba referiert über rückständige Beerdigungskosten nach Barbara Schwab aus dem XIII. Bezirke im Betrage von 6 fl. 30 kr. und beantragt die Abschreibung derselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(7406.) **St.-R. Zatzka** referiert über das Ansuchen der Jubiläums-Stiftung für Volkswohnungen und Wohlfahrtseinrichtungen um Bewilligung zur Parcellierung der Realitäten Einl.-Z. 293 und 592 des Grundbuches Breitensee (XIII. Bezirk) und Einl.-Z. 2313 des Grundbuches Ottakring (XVI. Bezirk), und beantragt, die Parcellierung dieser Realitäten auf zusammen zwei Baublöcke und zwei Baufragmente unter den vom Magistrate festgesetzten Bedingungen zu genehmigen. (Angenommen.)

(7528.) St.-R. Zatzka referiert über die Überlassung eines Theiles der dem Realitätenbesitzer Franz Müllner in Weidlingau gehörigen Cat.-Parc. 117 in Weidlingau für die Zwecke der Wienflussregulierung und beantragt:

Es sei in Abänderung des Stadtraths-Beschlusses vom 21. Jänner 1898, Z. 462, der Kaufpreis für die abzutretende Theilfläche aus Billigkeitsgründen und ohne Anerkennung eines Rechtsanspruches mit 3 fl. 50 kr., somit im ganzen mit 257 fl. 25 kr. festzusetzen; im übrigen sei der Stadtraths-Beschluss aufrecht zu halten.

(Angenommen.)

(7527.) St.-R. Zatzka referiert über das Project für die Herstellung einer Aus- und Einsteigstelle für den A. h. Hof in Hietzing und für die Stationsgebäude Pilgramgasse, Kettenbrückengasse, Akademiestraße und Stadtpark der Wienthallinie und beantragt:

Es sei den von den Vertretern der Gemeinde Wien bei der commissionellen Verhandlung vom 20. Juli 1898 abgegebenen Äußerungen, betreffend die Projecte für die Herstellung der Aus- und Einsteigstelle für den A. h. Hof in der Haltestelle Hietzing, sowie für die Herstellung von Aufnahmsgebäuden in den Haltestellen Pilgramgasse, Kettenbrückengasse, Akademiestraße und Stadtpark der Wienthallinie die Zustimmung zu ertheilen. (Angenommen.)

(7025.) St.-R. Zatzka referiert über das Ansuchen des Leopold Horner um Ertheilung der Baubewilligung für die Realität V. Bezirk, Zentagasse, Ecke der Jahngasse, und beantragt, die Baubewilligung zu bestätigen und den zur Risalitanlage erforderlichen Grund per 2·98 m² gegen Entrichtung eines Betrages von 50 fl. für das Quadratmeter an den Bauwerber zu überlassen.

Zur Sicherstellung der zu zahlenden Grundentschädigung ist seitens der Partei eine Caution im Betrage von 100 fl. zu erlegen und der Act behufs nachträglicher Einholung der im Gemeindestatute dem Gemeinderathe vorbehaltenen Genehmigung im Sinne des Präsidial-Erlasses vom 23. Juli 1898, Z. 7415, dem Stadtrathe wieder vorzulegen. (Angenommen.)

(7360.) St.-R. Zatzka referiert über das Ansuchen des Ludwig Hartmann um Baubewilligung für die Realität XIII. Bezirk, Penzingerstraße, Ecke der Ameisgasse, und beantragt, die Überlassung des zur Herstellung von drei Risaliten und eines Erkers erforderlichen Straßengrundes mit der Gesammtfläche von 3·23 m² um die Einlösungssumme von 64 fl. 60 kr. zu genehmigen und den Bauconsens unter der Bedingung zu bestätigen, dass der infolge Abrundung der Ecke unverbaut bleibende Grund von 0·16 m² unentgeltlich an die Gemeinde Wien abgetreten werde und die grundbücherliche Durchführung dieser Abtretung, sowie der Einlösung des vom Bauwerber beanspruchten Straßengrundes auf Kosten desselben erfolge.

Zur Sicherstellung der für die Grundüberlassung zu zahlenden Entschädigung ist bis zur nachträglichen Genehmigung durch den Gemeinderath seitens der Partei eine Caution im Betrage von 100 fl. zu erlegen. (Angenommen.)

(7584.) St.-R. Zatzka referiert über die Veräußerung der in Neustift im Felde befindlichen Mobilien des am 9. April 1898 verstorbenen A. Ostheimer und über die Ablösung des bestehenden Mietvertrages und beantragt:

1. Das Offert des Franz Leiß v. Limburg und Franz Krause auf Überlassung der in der Wohnung des am 9. April 1898 verstorbenen A. Ostheimer in Neustift im Felde befindlichen Mobilien und Effecten gegen einen den gerichtlichen Schätzwert um 10 Percent übersteigenden Preis wird vorbehaltlich der abhandlungsbehördlichen Genehmigung unter der Bedingung acceptiert, dass dieselben vom 1. August d. J. in den Mietvertrag bezüglich der bezeichneten Wohnung eintreten;

2. Die Angebote des Anton Wagensammer und Franz Walzer betreffs Überlassung der in Rede stehenden Mobilien um den gerichtlichen Schätzwert werden abgelehnt. (Angenommen.)

(6039.) St.-R. Zatzka referiert über den neuerlichen Magistratsbericht puncto Lieferung von Straßenwalzen durch die Firma A. Kroi und beantragt die Übernahme der Walzen ohne Abzug zum Offertpreise. (Angenommen.)

(7549.) St.-R. Büsch referiert über das Project für den Canalbau in der verlängerten Kohlgasse im V. Bezirke und beantragt, das diesbezügliche Project mit dem veranschlagten Kostenbetrage per 2739 fl. 92 kr. zu genehmigen und dem Bauinspicienten den normalmäßigen Zehrungsbeitrag von täglich 1 fl. 50 kr. zu bewilligen. (Angenommen.)

(7410.) St.-R. Büsch referiert über die Errichtung einer Bürgerschule für Knaben und Mädchen in dem neuen Schulgebäude XII. Bezirk, Hetzendorferstraße 66, und beantragt, dem Antrage des Wiener Bezirksschulrathes vom 18. Juli 1898, Z. 2225, auf Errichtung einer Bürgerschule für Knaben und Mädchen in dem neuen Schulgebäude XII., Hetzendorferstraße 66, mit je drei Classen, von denen im Schuljahre 1898/99 nur die I. Knaben- und I. Mädchenclasse eröffnet werden soll, und zur Systemisierung des Lehrstatus an dieser Schule mit einer Directorstelle, je einer Bürgerschullehrerstelle der 1., 2. und 3. Fachgruppe für die Zukunft unter der Bedingung zuzustimmen, dass dieser Lehrkörper nur successive nach Maßgabe der eröffneten, beziehungsweise zu eröffnenden Classen activiert wird. (Angenommen.)

(7517.) St.-R. Büsch referiert über eine rückständige Commissionsgebür nach Antonia Harrer im Betrage von 4 fl. und beantragt die Abschreibung derselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(7318.) St.-R. Büsch referiert über zwei Gesuche von Parteien aus dem V. Bezirke um Nachsicht der Hundesteuer und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(7516.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Johann Purzelmayer um Nachsicht der Hundesteuer für zwei Hunde und beantragt, die Hundesteuer auf je 2 fl. für einen Hund herabzusetzen. (Angenommen.)

(7514.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen der Anna Sauer um Nachsicht der Licenzgebür für die Zeit des Nichtbetriebes ihres Stadt-Lohnkutschergewerbes (Licenz Nr. 325) und beantragt, die Nachsicht der Licenzgebür per 21 fl. für die Zeit vom 1. November 1897 bis 1. April 1898 zu gewähren. (Angenommen.)

(7486.) St.-R. Büsch referiert über einen rückständigen Mietzins nach Franz Sykora aus dem V. Bezirke im Betrage von 62 fl. 50 kr. und beantragt die Abschreibung desselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(7236.) St.-R. Büsch referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des XV. Bezirkes und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Bečovař Alois, Agent;
Bavřicka Wenzel, Werkführer;
Hinek Hugo, Magazineur;
Schubert Alois, Heizer;
Zangl Franz, Weichenwächter;
Körber Ferdinand, Kaffeekoch;
Rippel Josef, Geschäftsdiener;
Riedl Mathilde, Wäscherin;
Mareš Johann, Taglöhner;
Kuhn Marie, Haushälterin;
Kosch Benno, Mechanikergehilfe;
Kurstein Eduard, Hilfsbeamter;
Hauser Anton, Geschäftsdiener;
Staufer Josef, Geschäftsdiener, und
Götz Michael, Scontist. (Angenommen.)

(7535.) St.-R. Büsch referiert über die Neupflasterung von Straßen im Meidlinger Schlachthause und beantragt, die Neupflasterung der Zwischenstraßen zwischen den Objecten I, III, V und VII des Meidlinger Schlachthauses mit neuen, guten 7"igen Mauthausener Würfelsteinen mit einem Kostenerfordernisse von 5651 fl. 32 kr. zu genehmigen. (Angenommen.)

(7089.) **St.-R. Sebastian Grünbeck** referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des XVIII. Bezirkes und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Kunschak Leopold, Herausgeber einer Druckschrift;
Vogel Theresia, Büchsenmacherswitwe;
Taschler Ursula, Bedienerin;
Dosedla Johann, Tischlergehilfe;
Hruschka Johann, Stadt-Courier;
Hruska Josef, Bäckergehilfe;
Polašek Josef, Straßenarbeiter;
Sklar Matthias, Maurer;
Schubert Malvine, Eisenbahn-Beamtenswitwe;
Peterka Josef, Webergehilfe;
Hanny Franz, Fleischselchermeister, und
Kahler Marie, Industrielehrerin. (Angenommen.)

(7394.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Ansuchen des Philipp Ritter v. Schöller um grundbücherliche Löschung der auf der Realität Einl.-Z. 41 Dornbach, zu Gunsten der Gemeinde Wien lastenden Servitut der Grundabtretung zur Verbreiterung der Promenadegasse und beantragt die Bewilligung der Löschung auf Kosten des Gesuchstellers. (Angenommen.)

(7375.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über die Frage bezüglich der Ergänzung der von der Firma Bruchstein-Unternehmung Djörup & Comp. erlegten Caution wegen Einhaltung des Verbotes, in den Sommermonaten Steine von dem Steinbruche in Grinzing nicht abzuführen, und beantragt, den Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Robert Swoboda mit der Einleitung der weiteren Schritte wegen Neuerlag einer Caution zu betrauen. (Angenommen.)

(7581. **St.-R. Dr. Wähner** referiert über die Festsetzung der Vermittlungsschalter für das Arbeitsvermittlungsamt und Ausschreibung der Beamten- und Dienerstellen und beantragt:

1. Für das Arbeitsvermittlungsamt der Stadt Wien werden nach § 2 der Geschäftsordnung vorläufig zehn Vermittlungsschalter bestimmt, und zwar:
   a) zwei Schalter für männliche unqualificierte Arbeiter;
   b) fünf Schalter für männliche qualificierte Arbeiter;
   c) ein Schalter für Lehrlinge;
   d) ein Schalter für qualificierte Arbeiterinnen und Lehrmädchen;
   e) ein Schalter für unqualificierte Arbeiterinnen.
2. Die Zuweisung der einzelnen Gewerbeclassen an die Schalter und die Bestimmung der Unterrichts-Abtheilungen jeder Classe wird dem Magistrate überlassen.
3. Der Magistrat wird beauftragt, für zehn Vermittlungsbeamte zu je 900 fl., für zwei Hilfsbeamte zu je 600 fl. und für vier Diener zu je 500 fl. sofort den Concurs auszuschreiben.

St.-R. Hraba beantragt, dass vorläufig nur zwei Dienerstellen zur Besetzung gelangen sollen.

Die Referenten-Anträge werden mit dem Abänderungs-Antrage des St.-R. Hraba angenommen.

(7521.) St.-R. Dr. Wähner referiert über das Ansuchen der Wiener Tramway-Gesellschaft um Bewilligung zur Verlängerung der Kopfstation in der Weiglgasse im XIII. Bezirke und beantragt die Ertheilung der Bewilligung unter der Bedingung, dass auf die neue Geleiseanlage die für die bestehende Anlage geltenden Bestimmungen sinngemäße Anwendung finden.

St.-R. Rauer stellt den Zusatz-Antrag, dass außer der Auspflasterung der Geleisetröge die Auspflasterung der Straße auf der einen Seite bis zum Trottoir, auf der anderen Seite bis auf eine Breite von 1 m zu bedingen wäre.

Der Referenten-Antrag wird mit dem Zusatz-Antrage des St.-R. Rauer angenommen.

Der **Bürgermeister** bringt der Versammlung eine Zuschrift der Deutsch-österreichischen Schriftsteller-Genossenschaft zur Kenntnis, womit dieselbe dem Wiener Gemeinderathe das Inslebentreten ihrer Vereinigung anzeigt. (Zur Kenntnis.)

(Schluss der Sitzung.)

Bezirksausschüsse.

(VI. Gemeindebezirk, Mariahilf.)

Protokoll

der öffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses für den VI. Wiener Gemeindebezirk, Mariahilf, vom **12. Juli 1898.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **J. J. Schadek.**

Nach Constatierung der Beschlussfähigkeit erklärt der **Vorsitzende** die Sitzung für eröffnet.

B.-Z. 2035. Über die Zuschrift des Magistrates betreffs Abgabe einer Äußerung über den Antrag der Bezirksvertretung Fünfhaus bezüglich der periodischen Reinigung der Straßentafeln in ganz Wien wird nach längerer Debatte beschlossen, diesem Antrage beizutreten.

B.-ZZ. 1504 und 1800. Es wird zur Ergänzungswahl zweier Armenräthe geschritten. Abgegeben werden 14 Stimmzettel und erscheinen zu Armenräthen des VI. Bezirkes mit der Functionsdauer bis Ende 1900 nachstehende Herren mit Stimmeneinhelligkeit gewählt:

Marek Adolf, Etuimacher, VI., Gumpendorferstraße 121;

Wrzal Vincenz, Bürger, gewesener Gastwirt und Hausbesitzer, VI., Gumpendorferstraße 92.

B.-A. Bachmann führt Beschwerde darüber, dass die Mollardgasse als die frequenteste Lastenstraße des Bezirkes erst um 9 Uhr vormittags bespritzt werde, und ersucht den Vorsitzenden diesbezüglich um Abhilfe. Letzterer erklärt, diesem Wunsche entsprechen zu wollen.

Derselbe bespricht die äußerst mangelhafte Verkehrsverbindung des oberen Theiles des Bezirkes mit dem Meidlinger Bahnhofe, und wird über dessen Antrag beschlossen, an den Magistrat eine Eingabe des Inhalts zu richten, dass der auf dem Gumpendorfer Kirchenplatze bestandene Stellwagenstandplatz reactiviert werde.

B.-A. Nowak bringt zur Sprache, dass die Thürnummern der einzelnen Wohnungen in den Häusern zumeist in einer Höhe angebracht sind, dass das richtige Ablesen derselben mit Schwierigkeiten verbunden ist. Über dessen Antrag wird beschlossen, an den Magistrat das Ersuchen zu richten, bei Ertheilung von Bauconsensen darauf zu dringen, dass die Nummern-Bezeichnung in einer Art und an einer Stelle der Thür angebracht werde, dass dieselbe zu jeder Tageszeit möglichst leicht leserlich sei.

Schließlich gelangt das Commissions-Protokoll des Magistrates ddto. 2. Juli 1898, M.-Z. 100429, betreffend die Abtrennung der Wall-, Kurz- und der Grasgasse, der Häuser Nr. 14 bis 24 Ägidi- und der Häuser Nr. 20 bis 24, dann 23 bis 33 Mittelgasse vom Pfarrsprengel zu St. Ägid in Gumpendorf und Zuweisung des bezeichneten Bezirkstheiles zur Pfarre Maria vom Siege, zur Verlesung, und wird nach längerer Debatte beschlossen, den aus diesem Anlasse bereits in der Sitzung vom 14. Juni 1898 gefaßten ablehnenden Beschluss aufrecht zu erhalten.

(XII. Gemeindebezirk, Meidling.)

Protokoll

der öffentlichen Bezirksausschuss-Sitzung des XII. Bezirkes vom **26. Juli 1898.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Josef Kasson.**

Dem Antrage des Bezirksausschusses Alsergrund auf Abschaffung der Commissionsgebüren für Sonnenschutzplachen, Steckschilder u. dgl. wird zugestimmt; ebenso dem Antrage des Bezirksausschusses Fünfhaus, betreffend Reinhaltung der Orientierungstafeln, jedoch wird demselben keine besondere Bedeutung beigelegt.

Das Ansuchen des Wiener Volksbildungsvereines um Überlassung des Sitzungssaales für den Winter behufs Abhaltung von Vorträgen wird befürwortend an den Magistrat geleitet.

Das Ansuchen mehrerer Hausherren um Unterstützung des Antrages Schneeweiß auf Durchführung von Radialstraßen vom I. bis XII. Bezirke wird als begründet anerkannt und beschlossen, die Herren Stadt- und Gemeinderäthe des Bezirkes um genaues Studium dieses Antrages zu ersuchen.

Die Anträge des **B.-A. Strehly** auf Absperrung des Gehweges an der linken Seite der Schönbrunner-Allee für Fuhrwerk, Herstellung von gepflasterten Rinnsalen in der Valerie-Cottage, und auf Erwirkung des Anhaltens aller Züge in Hetzendorf, sowie der des Vorstehers, um Verlegung der Licitationen in den k. k. Versatzämtern auf den ersten Sonntag im Monat vorstellig zu werden, werden angenommen.

B.-A. Stiegelbauer wünscht die ehebaldigste Umpflasterung der Meidlinger Hauptstraße, **B.-A. Endlweber** die Eindeckung der Gräben in Hetzendorf und Altmannsdorf. Der **Vorsteher** gibt die diesbezüglichen Aufklärungen.

Bei der hierauf folgenden Armenrathswahl werden 14 Stimmen abgegeben, die sämmtlich auf die Herren Rudolf Haucke, Gemischtwaren-Verschleißer, XII., Steinhagegasse 20, und Adolf Trulay, Schreibrequisiten-Verschleißer, XII., Bischoffgasse 3, entfallen.

Diese Herren erscheinen daher einstimmig zu Armenräthen gewählt.

(XIII. Gemeindebezirk, Hietzing.)

Protokoll

der öffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses Hietzing vom **28. Juli 1898.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Georg Gusenleithner.**

B.-Z. 2388. Der Bezirksausschuss Josefstadt übermittelt zur Stellungnahme einen Beschluss wegen Abänderung der vielen Härten in den Bedingungen für die Vermietung von Räumen unter den Stadtbahn-Viaducten zum Schutze der Gewerbetreibenden.

Beschluss: Der Bezirksausschuss schließt sich diesem Beschlusse an.

B.-Z. 2482. Der Bezirksausschuss Fünfhaus übermittelt zur Stellungnahme einen Antrag, mit welchem im Hinblicke auf die zu gewärtigende Einführung der allgemeinen gänzlichen Sonntagsruhe angeregt wird, dass alle wöchentlich entlohnten Angestellten und Bediensteten der Commune Wien statt am Samstag am Freitag ausgezahlt werden sollen.

Beschluss: Übergang zur Tagesordnung.

B.-Z. 2564. **B.-A. Rohrbacher** und Genossen beantragen, die Einführung von Controlsuhren für die Flurwächter zu erwirken.

(Angenommen.)

Allgemeine Nachrichten.

Commission für Verkehrsanlagen.

6. August 1898.

In der abgelaufenen Woche wurden bei der Ausführung der Wiener Verkehrsanlagen 8022 Arbeiter verwendet; hievon waren 1964 beim Bau der Gürtel-, Wienthal- und Donaucanallinie der Wiener Stadtbahn, 339 beim Bau der Schleuse nächst Nussdorf, 5719 bei der Wienflussregulierung beschäftigt; außerdem standen in Verwendung: bei den Bahnbauten 122 Fuhrwerke und 3 Dampfmaschinen, beim Schleusenbau 1 Dampfmaschine, bei der Wienflussregulierung 101 Fuhrwerke, 37 Dampf- und 7 Dynamomaschinen.

Wiener Communal-Sparcassa im Bezirke Rudolfsheim.

Juli 1898:

Eingelegt wurden von 3733 Parteien . . .	615.026	fl. 16 kr.
Rückgezahlt wurden an 3292 Parteien . . .	685.367	„ 16 „

Stand am 31. Juli 1898:

Gesammteinlagen (auf 27.862 Conti)	16,615.204	fl. 46 kr.
Hypothekar-Darlehen	12,430.167	„ 07 „

* * *

Wiener Communal-Sparcassa im Bezirke Währing.

Juli 1898.

Einlagen von 2175 Parteien	554.112	fl. 04 kr.
Rückgezahlt an 2496 „	621.819	„ 93 „

Mit 31. Juli 1898:

Gesammt-Interessen-Guthaben	7,785.003	„ 30 kr.
Hypothekar-Darlehensstand	5,032.038	„ 89 „

* * *

Wiener Communal-Sparcassa im Bezirke Döbling.

Juli 1898.

Eingelegt wurden von 634 Parteien . . .	134.396	fl. 06 kr.
Behoben wurden von 635 Parteien . . .	85.881	„ 13 „
Es ergibt sich daher ein Plus von	48.514	fl. 93 kr.
Dieses zugerechnet zum Stande mit Ende Juni 1898 per	1,917.915	„ 96 „
gibt mit Ende Juli 1898 bei 4865 offenen Conti einen Einlagenstand von	1,966.430	fl. 89 kr.
Der Stand der Hypothekar-Darlehen beträgt mit Ende Juli 1898	1,143.947	fl. 90 kr.

Anerkennungen anläßlich der öffentlichen Hauptimpfungen in den Jahren 1895 und 1896.

Zufolge Statthalterei-Erlasses vom 27. April 1898, Z. 117530 (M.-Z. 102495/VIII), werden im Nachstehenden die Namen jener Personen bekanntgegeben, welche für ihre besonders eifrige Thätigkeit und ihr ersprießliches Wirken zu Gunsten der Schutzpocken-Impfung im Gebiete der Stadt Wien von der k. k. n.-ö. Statthalterei Belobungen erhielten.

Für die Jahre 1895 und 1896:

Dr. Gregor Schmid, Stadtphysicus-Stellvertreter;

Dr. Freiherr v. Widerhofer, k. k. Hofrath, Mitglied des k. k. Obersten Sanitätsrathes, k. k. o. ö. Professor und Director des St. Anna-Kinderspitales im IX. Bezirke;

Dr. Ernst Braun, k. k. Regierungs- und Sanitätsrath, Director der niederösterreichischen Landes-Gebär- und Findelanstalt;

Dr. Balthasar Unterholzner, Leiter des Leopoldstädter Kinderspitales;

Dr. Hugo Gnändinger, Leiter des Kronprinz Rudolf-Kinderspitales im III. Bezirke.

Dr. Josef Heim, Leiter des St. Josef-Kinderspitales im IV. Bezirke;

Dr. Andreas Ritter v. Hüttenbrenner, Leiter des Karolinen-Kinderspitales im IX. Bezirke;

die Direction der allgemeinen Wiener Poliklinik;

die Direction des Mariahilfer Ambulatoriums;

Dr. Max Kassowitz, a. ö. Professor, Leiter des ersten Kinder-Kranken-Ordinations-Instituts im I. Bezirke;

Dr. Johann Donnau, Leiter des Kinder-Kranken-Ordinations-Instituts im IV. Bezirke.

Die städtischen Ärzte:

Die Doctoren: Emanuel Kohn, Karl Berdach, Ignaz Ehrmann, Jakob Lenk, August Böhm, Armin Petschek, Franz Höfinger, Friedrich Gerstinger, Rudolf Bum, Heinrich Keller, Michael Alt, Ludwig Klaar, Theodor Szongott, Julius Nußbaum, Hans Werner, Ladislaus Goczigh, Julius Stern, Martin Steiner, Arnold Deml, Franz Gutmann, Karl Groß, Moriz Breuer, Karl Kohn, Samuel Engelsmann, Josef Jeßner, Leo Deutsch, Adolf Kronfeld, Linus Geisler und Hugo Theler, Wundarzt Johann Weigert, die Doctoren: Bernhard Eisler und Heinrich Singer, die Wundärzte: Matthias Herzog und Anton Samek, die Doctoren: Anton Vojcsik, Wilhelm Forschner, Samuel Streicher, Alexander Popa und Daniel Lupini, Mag. Chir. Franz Kopetzky, Wundarzt Josef Baumgartner, die Doctoren: Moriz Pataki, Bela Weiß, Siegmund Schick, Siegmund Schoßberger, Friedrich Bernheim, Ludwig Pohl, Jakob Kanitz, Karl Müller, Adolf Schweng, Karl Diem, Alois Plöchl, Ignaz Bauer, Leo Weiß, Siegmund Friedrich Schwarz und Leopold Ehrenhaft.

Die k. k. Armenärzte:

Die Doctoren: Franz Wonka, Samuel Kohn II., Ernst Rosenthal, Leopold Tuschak, Leopold Kaperl, Emanuel v. Berger, Wilhelm Raab, Alois Schreyer, Karl Kerzendorfer, Wilhelm Schoberlechner, Salomon Neumann und Josef Bloch.

Die praktischen Ärzte:

Die Doctoren: Moriz Braun, Berthold Glattauer und Fischl (Philipp) Hopfinger, II. Bezirk; Oskar Rohr, III. Bezirk, und Theodor Hryntschak; kaiserl. Rath Wundarzt Moriz Hay, IX. Bezirk; die Doctoren: Samuel Lichtenstein, X. Bezirk; Isidor Nadinger, XII. Bezirk, und Adolf Lipa XVI. Bezirk; Wundarzt Franz Krappel, XIX. Bezirk; Dr. M. Bauer, Besitzer der Kälber-Lymphanstalt im V. Bezirke.

Sämmtliche Amtsleiter der magistratischen Bezirksämter im I. bis XIX. Bezirke.

Sämmtliche Gemeinde-Bezirksvorsteher der Bezirke II bis XIX.

Die städtischen Beamten:

Official August Jedliczka und Kanzleipraktikant Hans Luley.

Für das Jahr 1895:

Die städtischen Ärzte:

Die Doctoren: Heinrich Adler, Ignaz Baßlinger, Heinrich Sigil, Josef Laufer, Johann Wiesinger, Bernhard Joachimovicz und Peter Friedmann;

der städtische Armenarzt Dr. Nathan Weinstein.

Die praktischen Ärzte:

Die Doctoren: David Samek, II. Bezirk; Arthur Löwenstein, IV. Bezirk; Friedrich Kaspar, VIII. Bezirk, und Hugo Redlich, IX. Bezirk.

Die Leiter und Lehrpersonen in städtischen Volks- und Bürgerschulen:

Adalbert Mayer, Director an der Knabenschule am städtischen Pädagogium, I., Schellinggasse 11.

Anton Moßbauer, Director der Mädchen-Übungsschule am städtischen Pädagogium, I., Hegelgasse 12;

Adalbert Hein, Bürgerschul-Director, I., Renngasse 20;

Michael Binstorfer, Bürgerschul-Director, I., Börsegasse 5;

Johann Eder, Bürgerschul-Director, I., Freyung 6;

Andreas Weiß, Director der Privat-Lehrerinnen-Bildungsanstalt bei St. Ursula, I., Johannesgasse 8;

Friedrich Krieger, Oberlehrer, I. Habsburgergasse 14.

Paul Langer, Oberlehrer, I., Doblhoffgasse 6;

Franz Wöber, Oberlehrer, I. Bartensteingasse 7:

Eduard Rybicka, Oberlehrer, I., Johannesgasse 4 a;

Ignaz Pennersdorfer, Oberlehrer, I., Johannesgasse 4 a;

Andreas Rzehaczek, Oberlehrer, I., Werderthorgasse 6;

Alexander Otto, provisorischer Schulleiter, I., Werderthorgasse 6;

Leopold Knoll, provisorischer Schulleiter, I., Zedlitzgasse 9;

Adolf Petschmann, Bürgerschullehrer, I., Stubenbastei 3;

Marie Eder, Lehrerin, I., Bartensteingasse 7;

Martha Stelle, Lehrerin, I., Bartensteingasse 7;

Stephanie Schurz, provisorische Unterlehrerin, I., Hegelgasse 12;

die Leiter und Oberlehrer der Schulen: II. Bezirk: Wasnergasse 33, Karajangasse 14, Gerhardusgasse 7, Trenstraße 58, Staudingergasse 6 und Pöchlarnstraße;

Martin Barat, Oberlehrer der Knabenschule II., Wintergasse 14;

Samuel Zborowitz, Lehrer der Knabenschule II., Wintergasse 14;

Michael Rippel, Schulprovisor, und Alois Rape, Lehrer der Knabenschule II., Wintergasse 34;

Otto Hofer, Schulprovisor, und Hermine Kafka, Lehrerin der Mädchenschule II., Wintergasse 14;

Franz Wolfgang, Oberlehrer, Anna Fischer, Lehrerin, und Josefine Ruprecht, Lehrerin der Mädchenschule II., Raphaelgasse 18;

Josef Schwenk, Oberlehrer, II., Kleine Sperlgasse 2;

Josef Friedl, Oberlehrer, II., Leopoldsgasse 3;

Julius Schiroky, provisorischer Schulleiter, II., Leopoldsgasse 3;

die Leiter der Schulen: II. Bezirk: Schwarzingergasse 4, Große Pfarrgasse 13, Kleine Pfarrgasse 33 und Obere Augartenstraße 68;

Leopold Quiex, Director, II., Holzhausergasse 7;

Franz Schehl, Director, II., Pazmanitengasse 26;

Josef Köttner, Oberlehrer, II., Holzhausergasse 5;

Franz Zdarsky, Oberlehrer, II., Pazmanitengasse 17;

Franz Laichbrunner, provisorischer Schulleiter, II., Pazmanitengasse 22;

Hans Durauer, provisorischer Schulleiter, II., Castellezgasse 34;

Matthias Veigl, Oberlehrer, II., Pazmanitengasse 26;

die Leiter der Schulen: II. Bezirk: Blumauergasse 21, Novaragasse 30, Weintraubengasse 13, Circusgasse 13 (Privatschule des Katholischen Schulvereines), Vorgartenstraße 191, Freudenau, Schüttaustraße 78 und Czerninplatz (Knaben-, Mädchen- und Bürgerschule);

Johann Gmeinböck, prov. Schulleiter, III., Rochusgasse;

Arnoldine Klammerth, Lehrerin, III., Rochusgasse;

Clemens Kristen, provisorischer Schulleiter, III., Sechskrügelgasse;

Karl Schöber, Oberlehrer, III., Paulusplatz;

Theresia Pilshofer, Lehrerin, III., Paulusplatz;

Emma Pawlik, Lehrerin, III., Paulusplatz;

Marie Stifft, Lehrerin, III., Paulusplatz:

Jakob Tasch, Oberlehrer, III, Paulusgasse;

Anton Stanzl, Lehrer, III., Paulusgasse;

Georg Schulz, Oberlehrer, III., Eslarngasse (Mädchenschule);

Karoline Foltis, Lehrerin, III., Eslarngasse (Mädchenschule);

Marie Schmidt sen., Lehrerin, III., Eslarngasse (Mädchenschule);

Josef Menzel, Oberlehrer, III., Eslarngasse (Knabenschule);

Augustin Karl, Lehrer, III., Eslarngasse (Knabenschule);

Hieronymus Müller, Lehrer, III., Eslarngasse (Knabenschule);

Josef Reßl, Oberlehrer, III., Strohgasse (Mädchenschule);

Marie v. Lackenbacher, Lehrerin, III., Strohgasse (Mädchenschule);

Theresia Lučar, Lehrerin, III., Strohgasse (Mädchenschule);

Anton Baudrexel, Oberlehrer, III., Strohgasse (Knabenschule);

Karl Glunig, Lehrer, III., Strohgasse (Knabenschule);

Karl Lhotzky, Oberlehrer, und Caspar Brake, Lehrer, III., Pfarrhofgasse;

Josef Neudecker, Director, und Luise Seiberl, Lehrerin, III., Hörnesgasse 12 (Bürgerschule für Mädchen);

Ferdinand Krautmann, provisorischer Schulleiter, III., Hörnesgasse 12 (Bürgerschule für Knaben);

Karl Höfler, Oberlehrer, III., Hörnesgasse 12 (Volksschule),

Anna Brunner, Lehrerin, III., Hörnesgasse 12 (Volksschule);

Johann Paul, Bürgerschul-Director, III, Hainburgerstraße;

Josef Posch, Oberlehrer, III., Hainburgerstraße (Volksschule für Knaben);

Wilhelm Schneider, Oberlehrer, III., Hainburgerstraße (Mädchen-Volksschule);

Max Jungwirth, Unterlehrer, III., Hainburgerstraße (Mädchen-Volksschule);

Anton Dasch, Oberlehrer, III., Erdbergstraße 76 (Knabenschule);

Ludwig Wadak, Oberlehrer, III., Erdbergstraße 76 (Knabenschule);

Karoline Schütz, Lehrerin, III., Erdbergstraße 76 (Mädchen-Volksschule);

Ludwig Czermak, Oberlehrer, III., Kolonitzgasse 15;

Johann Schindler, provisorischer Leiter, III., Löwengasse 12 b;

Ludwig Franz Großbauer, Oberlehrer, III., Salmgasse 9;

Anton Stohl, provisorischer Leiter, III., Salmgasse 9;

die ehrwürdigen Schwestern der Privatschule III., Apostelgasse 7;

M. v. Lerchenthal, Lehrerin, IV., Paulanergasse 3;

H. Limlay, Lehrerin, IV., Rainergasse 13;

F. Schumann und Anna Pölzl, Lehrerinnen, IV., Starhemberggasse 8;

J. Huber, Lehrer, IV., Phorusgasse 10;

Julius Hofer, Schul-Director, V., Bachergasse 14;

Josef Kubiček, Schulleiter, V., Grüngasse 14;

Ernst Blaschek, Lehrer, V., Grüngasse 14;

Anton Wallner, Oberlehrer, V., Matzleinsdorferstraße 23;

Johanna Csismadia und Anna Schwager, Lehrerinnen, V., Nikolsdorfergasse 18;

Alois Bauer, V., Untere Bräuhausgasse 52;

das hochw. Convent der Barmherzigen Schwestern (Privatschule VI., Gumpendorferstraße 108, Leiterin Schwester Corona);

Emanuel Bayer, Director der Mädchenschule VI., Kopernikusgasse 15;

sämmtliche Lehrerinnen dieser Schule;

Josef Huber, Oberlehrer der Schule VI., Grasgasse 5;

Marie Heim von Heimhoffen und Karoline Storch, Lehrerinnen daselbst;

Marie Schwarz, provisorische Schulleiterin, VI., Gumpendorferstraße 52;

Franz Schindler, Bürgerschul-Director, VI., Stumpergasse 56;

Leopold Gruber, Oberlehrer der Knaben- und Mädchen-Volksschule VII., Zieglergasse 21;

Hans Sahann, Oberlehrer, VII., Zollergasse 41;

Eugen Haubfleisch, Oberlehrer, VII., Zieglergasse 49;

Franz Stiepan, Oberlehrer, VII., Neustiftgasse 100;

Ignaz Voght, Oberlehrer, VII., Zieglergasse 49;

Johann Tomaževič, Oberlehrer, VII., Neustiftgasse 100;

Franz Leutner, Oberlehrer, VII., Lerchenfelderstraße 61;

F. Frank, Oberlehrer, VII., Burggasse 16;

Franz Rucker, Oberlehrer, VII., Neubaugasse 42;

Josef Kraft, Oberlehrer, VII., Stiftgasse 35;

Adalbert Winter, Oberlehrer, VII., Burggasse 14;

Leopold Heider, Oberlehrer, VII., Kandlgasse 30;

Johann Puchwein, Oberlehrer, VII., Kandlgasse 30;

Franz Benda, Bürgerschul-Director, VIII., Zeltgasse 7;

Leopold Dantz, Oberlehrer der Mädchenschule VIII., Josefstädterstraße 93;

Franz Mayerhofer, Oberlehrer der Knabenschule VIII., Josefstädterstraße 93;

Franz Kugler, Oberlehrer der Knabenschule VIII., Albertgasse 20;

Julius Kurzweil, Leiter der k. und k. Volksschule im k. und k. Arsenal;

die Oberlehrer:

Josef Nasp der Knabenschule X., Uhlandgasse 1;

Josef Slansky der Mädchenschule X., Uhlandgasse 1;

Karl Drechsler, X., Laaerstraße 1;

Josef Breiteneder, X., Puchsbaumgasse 55;

Heinrich Pelzer, X., Quellengasse 52;

Franz Przibul, X., Quellengasse 31;

die Frau Oberin des Klosters zum göttlichen Heiland, X., Waldgasse 25 (Privat-Mädchenschule);

Karl Salawa, Director der Mädchen-Bürgerschule X., Erlachgasse 31;

Emilie Dienst und Anna Pölzl, Bürgerschullehrerinnen ebendaselbst;

Josef Huber, Director der Knaben-Bürgerschule X., Eugengasse 30;

Florian Frankl, Josef Mathes und Johann Holfeld, Bürgerschullehrer ebendaselbst;

Eduard Pollak, Oberlehrer der Volksschule X., Himbergerstraße 30;

Franz Nerber, Oberlehrer der Volksschule X., Keplergasse 11;

Clemens Wasserbauer, Oberlehrer der Volksschule X., Keplerplatz 7;

Leopoldine Krickl, Lehrerin ebendaselbst;

Franz Iser und Josef Schmidjörg, Oberlehrer, X., Leibnitzgasse 33 (Knaben- und Mädchen-Bürgerschule);

Mathilde Haller und Francisca Wierer, Unterlehrerinnen ebendaselbst;

Anton Oellerer und Clemens Dorn, Oberlehrer, X., Herzgasse 27 (Volksschule), Karoline Müller, Lehrerin, und Marie Nahlik, Industrielehrerin daselbst;

Hans Sacher und Franz Groß, Bürgerschul-Directoren, X., Herzgasse 27 (Bürgerschule für Knaben und Mädchen), Christine Belschan und Gabriele v. Eckhart, Industrielehrerinnen daselbst;

Makarius Markhart, Oberlehrer der Mädchen-Volksschule X., Himbergerstraße 64;

Eduard Marko, Oberlehrer der Volksschule X., Alxingergasse 74;

Franz Aßmann, Schulleiter der böhmischen Privat-Volksschule X., Quellengasse 72, Franz Hottascha und Heinrich Kotz, Lehrer, Adele Nepil, Lehrerin daselbst;

Josef Stark, Oberlehrer, Meidling, Schönbrunnerstraße 39;

Franz Wastl, Oberlehrer, Meidling, Ehrenfelsgasse 7;

Josef Fiebiger, Oberlehrer, Meidling, Bendlgasse 8, (Mädchenschule);

Karl Schwarzböck, Oberlehrer in Baumgarten;

Josef Bock, Director der Knaben-Bürgerschule XIV., Braunhirschengasse;

Eduard Siegert, Director der Mädchen-Bürgerschule XIV., Braunhirschengasse;

Theodor Scholz, Director der Knaben-Volks- und Bürgerschule XIV., Selzergasse 19.

Wilhelm Beer, Director der Mädchen-Volks- und Bürgerschule XIV., Krollgasse 20;

Anton Mikan, Oberlehrer der Volksschule XIV., Dadlergasse 9;

Ignaz Rumler, Oberlehrer, XIV., Dadlergasse 16;

Franz Echsel, Oberlehrer, XIV., Lehnergasse 4;

Anton Hengelmüller, Oberlehrer, XIV., Stättermayergasse 29;

Karl Prisching, Director der Volksschule XIV., Neubergenstraße 24;

Josef Friedrich, Director der Knaben-Volksschule XIV., Kellinggasse 9;

Anton Jakob, Director der Mädchenschule XIV., Kellinggasse 9;

Josef Schweighofer, Bürgerschul-Director, XVI., Habsburgplatz;

Josef Urban, Bürgerschul-Director, XVI., Grundsteingasse 65;

Karl Eberl, Bürgerschul-Director, XVI., Neumayergasse 33;

Franz Guggenberger, Bürgerschullehrer, XVI., Grundsteingasse 65;

Johann Mandl, Volksschul-Director, XVI., Kirchstetterngasse 38;

Cornelius Weyrich, Oberlehrer, XVI., Schinaglgasse 5;

Matthias Nebl, Oberlehrer, XVI., Schinaglgasse 3;

Ferdinand Lackmayer, provisorischer Unterlehrer der Schule XVI., Abelegasse 29;

Michal Meißl, provisorischer Unterlehrer der Schule XVI., Schinaglgasse 5;

Marie Schwab, Lehrerin der Mädchenschule XVI., Abelegasse 29;

Josef Höfler, Oberlehrer der Schule in Neustift am Walde, Eyblerplatz 36;

Albin Arnberger, Knabenschul-Director, XVIII., Schulgasse 19;

Ignaz Fröhlich, Oberlehrer, XVIII., Michaelerstraße 30;

Hans Lauer, provisorischer Leiter der Schule XVIII., Anastasius Grüngasse 16 bis 18;

Hans Hild, Leiter der Schulabtheilung für Schwachsinnige, XVIII., Anastasius Grüngasse 16 bis 18;

Josef Braun, Oberlehrer, XVIII., Schopenhauerstraße 66;

Josef Bischof, Schul-Director, XVIII., Leitermayergasse 47;

Vinzenz May, Schul-Director, XVIII., Leitermayergasse 47;

Anton Reisinger, Oberlehrer, XVIII., Leitermayergasse 27;

Schwester Josefa, Leiterin der Privat-Mädchen-Klosterschule XVIII., Antonigasse 72;

Karl Lang, Bürgerschul-Director, XVIII., Klettenhofergasse 3;

Wilhelm Lachmann, Oberlehrer, XVIII., Schulgasse 19 (Mädchenschule);

Josef Daniel, Oberlehrer, XVIII., Antonigasse 4;

Ignaz Weber, Leiter der Taubstummen-Abtheilung, XVIII., Klettenhofergasse 3;

E. Vogl, Leiter der Privat-Volksschule des katholischen Schulvereines, XVIII., Semperstraße 45;

Emil Bentz, Leiter der Knaben-Bürgerschule XVIII., Cottagegasse 17;

Franz Schweng, Oberlehrer, XVIII., Köhlergasse 1;

Robert Rotter, Oberlehrer, XVIII., Alseggerstraße 12;

Alois Schaden, Oberlehrer, Schule Pötzleinsdorf, Pötzleinsdorferstraße 87;

die Leiterin der Maria-Klosterschule, XVIII., Lacknergasse 87;

Franz Schmidt, Bürgerschul-Director, XIX., Kreindlgasse 27;

Wilhelm Bauhofer, Bürgerschul-Director, XIX., Pantzergasse 25;

Johann Kanis, Oberlehrer, XIX., Vormosergasse 8;

Karl Trefil, Oberlehrer, XIX., Silbergasse 3;
Josefine Kammerer, Lehrerin, XIX., Vormosergasse 8;
die Directoren, Oberlehrer und Schulleiter sämmtlicher Schulen im IV., IX., XI., XV. und XVII. Bezirke.

Für das Jahr 1896:

Die städtischen Ärzte:

Die Doctoren: Raimund Hofbauer, Hermann Kästenbaum, Siegfried Mandl, Ludwig Hirschfeld, Adolf Gruß, Theodor Kasparek, Karl Gering, Rudolf Jahn, Eduard Friebl, Josef Heindl, Victor Kienast und Josef Schatzl.

Die supplierenden Armenärzte:

Die Doctoren: Adalbert Lindner, Victor Theil und Emanuel Ladenbauer.

Die praktischen Ärzte:

Die Doctoren: F. Kohn, Arthur Pinsker, Isaak Reißberg und Sal. Kotzitschek im II. Bezirke; S. Schanzer im IV. Bezirke; R. Jama, J. Engel und Anton Polaczek im VII. Bezirke; Julius Munk und Friedrich Kaspar im VIII. Bezirke; Karl Strunz im XIV. Bezirke; Heinrich Jellinek und Samuel Kertesz im XVI. Bezirke; Gustav Wolf im XVII. Bezirke; Max Fried im XVIII. Bezirke; Wenzel Schiller im XIX. Bezirke.

Die Magistrats-Beamten:

Johann Hulka, Magistrats-Secretär,
Dr. Leopold Rauscher, Magistrats-Concipist,
Josef Krzisch, Magistrats-Concipist.

Die Leiter und Lehrpersonen in städtischen Volks- und Bürgerschulen:

Paul Langer, Oberlehrer, I., Doblhoffgasse 6;
Eduard Rybicka, Oberlehrer, I., Johannesgasse 4 a;
Franz Wöber, Director, I., Bartensteingasse 7;
Ignaz Pennersdorfer, Oberlehrer, I., Johannesgasse 4 a;
E. Hermann, Leiter der katholischen Volksschule, I., Wildpretmarkt 3;
Anton Jahn, Bürgerschul-Director, II., Staudingergasse 6;
Vincenz Christen, Bürgerschul-Director, II., Staudingergasse 6;
Josef Kaute, Oberlehrer, II., Pöchlarnstraße 14;
Franz Laichbrunner, provisorischer Leiter, II., Lessinggasse 5;
Franz Wolfgang, Oberlehrer, II., Rafaelstraße 18;
Johann Schopf, Oberlehrer, II., Gerhardusgasse 3;
Leopold Kaindl, Oberlehrer, II., Wasnergasse 33;
Friedrich Koppensteiner, provisorischer Schulleiter, II., Karajangasse 14;
Martin Barat, Oberlehrer, II., Novaragasse 19;
O. Hofer, provisorischer Schulleiter, II., Castellezgasse 6;
Michael Rippel, provisorischer Schulleiter, II., Brigittagasse 2;
Isidor Faltischek, provisorischer Schulleiter, II., Darwingasse 9;
Leopold Quix, Schul-Director, II., Holzhausergasse 7;
Marie Wagner, Lehrerin, II., Kaiser Josefstraße 25;
Paula Erhardt, Lehrerin, II., Kaiser Josefstraße 37;
Ella Schulhof, Lehrerin, II., Rembrandtstraße 14;
Emanuel Schmidt, Oberlehrer, II., Untere Augartenstraße 2;
Karl Steinleitner, provisorischer Schulleiter, II., Vereinsgasse 25;
Leopold Schwabl, Oberlehrer, II., Blumauergasse 21;
Josef Stadler, Oberlehrer, II., Novaragasse 30;
Franz Wenusch, Director, II., Weintraubengasse 13;
Josef Matiegka, Oberlehrer, II., Freudenau;
Leopold Wagner, Oberlehrer, II., Vorgartenstraße 191;
Raimund Mischke, Oberlehrer, II., Schüttaustraße 78;
Franz Geist, Oberlehrer, II., Czerninplatz 3;
Seligmann Kohn, Oberlehrer, II., Czerninplatz 3;
Marcus Beer, Oberlehrer, II., Czerninplatz 3;
Konrad Falk, definitiver Unterlehrer, II., Castellezgasse 10;
Anton Wollensack, Schul-Director, III., Hörnesgasse 12;
Josef Neudecker, Schul-Director, III., Hörnesgasse 12;
Luise Seiberl, Industrielehrerin, III., Obere Viaductgasse 4;
Karl Höfler, Oberlehrer, III., Hörnesgasse 12;
Anna Brunner, Lehrerin, III., Rudolfsgasse 22;
Josef Schmidjörg, Oberlehrer, III., Löwengasse 126;
Wilhelmine Honigmann, definitive Unterlehrerin, III., Custozzagasse 10;
Anton Stohl, Oberlehrer, III., Salmgasse 9;
Ludwig Czermak, Oberlehrer, III., Kolonitzgasse 15;
August Schrümpf, definitiver Unterlehrer, III., Obere Viaductgasse 4;
L. Großbauer, Oberlehrer, III., Salmgasse 9;
Schwester Directorin der Privat-Volksschule III., Apostelgasse 9;
Richard Schmidt, Lehrer, III., Sophienbrückengasse 9;
Johann Gemeinböck, Schul-Director, III., Blüthengasse 3;
Clemens Kristen, Schul-Director, III., Barmherzigengasse 23;
Jakob Blümel, Lehrer, III., Salesianergasse 31;
Josef Reßl, Director, III., Strohgasse 15;
Marie Bezezny, provisorische Unterlehrerin, III., Ungargasse 42;
Friedrich Bodo, provisorischer Schulleiter, III., Schulgasse 6;
Ferdinand Krautmann, provisorischer Schulleiter, III., Kleistgasse 12;
Hermine Schlechta, definitive Unterlehrerin, III., Fasangasse 14;
E. Bauer, provisorischer Schulleiter, III., Hainburgerstraße 21;
Rudolf Hofer, provisorischer Unterlehrer, III., Hörnesgasse 7;
Rudolf Jegner, provisorischer Unterlehrer, III., Danhausergasse 3;
Robert Krebs, provisorischer Unterlehrer, III., Petrusgasse 7;
August Hölzl, provisorischer Unterlehrer, III., Sechskrügelgasse 16;
Georg Schulz, Oberlehrer, III., Eslarngasse 3;
Marie Blümel, Lehrerin, III., Salesianergasse 31;
Irma Görgen, provisorische Unterlehrerin, III., Posthorngasse 3;
Georg Hauer, provisorischer Schulleiter, III., Steingasse 23;
Anton Niklas, Lehrer, III., Gerlgasse 17.
Wladimir Czapek, provisorischer Unterlehrer, III., Hörnesgasse 22;
Karl Schöber, Oberlehrer, III., Paulusplatz 4;
Marie Schmid, provisorische Unterlehrerin, III., Hauptstraße 90;
Paula Wehrlein, provisorische Unterlehrerin, III., Schützengasse 23;
Josef Daniek, Lehrer, III., Messenhausergasse 8;
Johann Kubin, Lehrer, III., Lorbeergasse 10;
Hilda v. Halz, Lehrerin, III., Hainburgerstraße;
Karl Hauer, Lehrer, III., Erdbergstraße;
Karoline Schütz, Lehrerin, III., Erdbergstraße 42;

Johann Mras, Oberlehrer, V., Grüngasse 14;
Franz Rieder, Oberlehrer, V., Grüngasse 14;
Alois Bauer, Oberlehrer, V., Untere Bräuhausgasse 52;
Johann Pech, Oberlehrer, V., Wienstraße 34;
Anton Wallner, Oberlehrer, V., Matzleinsdorferstraße 23;
Karoline Tröthan, provisorische Schulleiterin, V., Wienstraße 97;
Paula Bocherek, Lehrerin, V., Nikolsdorfergasse 18;
Karoline Mandl, Lehrerin, V., Nikolsdorfergasse 18;
W. Rößler, Lehrerin, V., Embelgasse 48;
F. Klausberger, Schul-Director, VII., Neustiftgasse 100;
Leopold Gruber, Oberlehrer, VII., Zieglergasse 21;
Julius Zoder, Oberlehrer, VII., Zieglergasse 21;
Franz Stiepan, Oberlehrer, VII., Neustiftgasse 100;
Josef Leutner, Schulleiter, VII., Lerchenfelderstraße 61;
Eutropia Kinter, Schulleiterin der Privatschule VII., Kaiserstraße 25;
Leopold Haider, Oberlehrer, VII., Kandlgasse 30;
Josef Schleinz, Oberlehrer, VII., Lerchenfelderstraße 61;
Matthias Zens, Bürgerschul-Director, VIII., Josefstädterstr. 9;
Anton Binder, Bürgerschul-Provisor, VIII., Zeltgasse 7;
Adolf Zanz, Oberlehrer, VIII., Langegasse 36;
Franz Mayerhofer, Oberlehrer, VIII., Josefstädterstraße 93;
Anton Schild, Schul-Provisor, VIII., Lerchengasse 19;
Johann Bösbauer, Oberlehrer, VIII., Albertplatz 7;
Leopold Langer, provisorischer Unterlehrer, VIII., Stolzenthalergasse 16;
Theresia Heindl, Lehrerin, VIII., Blindengasse 4;
Karl Lang, Bürgerschul-Director, IX., Schubertgasse 3;
Karl Salava, Bürgerschul-Director, X., Erlachgasse 31;
Anna Pölzl, Bürgerschullehrerin, X., Erlachgasse 31;
Marie Huber, Bürgerschullehrerin, X., Erlachgasse 31;
Florian Frankl, Bürgerschul-Provisor, X., Eugengasse 30;
Anton Freiinger, Bürgerschullehrer, X., Eugengasse 30;
Karl Walter, Bürgerschul-Director, X., Herzgasse 27;
Marie Pölzl, Bürgerschullehrerin, X., Herzgasse 27;
Marie Radinger, Bürgerschullehrerin, X., Herzgasse 27;
Hans Sacher, Bürgerschul-Director, X., Herzgasse 27;
Karl Huber, Bürgerschullehrer, X., Herzgasse 27;
Rupert Höbinger, Bürgerschullehrer, X., Herzgasse 27;
Franz Nerber, Oberlehrer, X., Keplerplatz 11;
Franz Iser, Oberlehrer, X., Leibnitzgasse 33;
Hermann Trauth, Lehrer, X., Leibnitzgasse 33;
Josef Sedlaček, Schul-Provisor, X., Leibnitzgasse 33;
Francisca Wierer, Lehrerin, X., Leibnitzgasse 33;
Marie Geyer, Lehrerin, X., Leibnitzgasse 33;
Anton Oellerer, Oberlehrer, X., Herzgasse 29;
Josef Obermayer, Lehrer, X., Herzgasse 29;
Clemens Dorn, Oberlehrer, X., Herzgasse 29;
Anna Heinisch, Lehrerin, X., Herzgasse 29;
Karoline Müller, Lehrerin, X., Herzgasse 29;
Marie Dungl, Lehrerin, X., Herzgasse 29;
Makarius Markhart, Oberlehrer, X., Himbergerstraße 64;
Josef Holfeld, Oberlehrer, X., Knöllgasse 57;
Franz Aßmann, Schulleiter der böhmischen Schule X., Quellengasse 72;
Božena Aßmann, Lehrerin der böhmischen Schule X., Quellengasse 72;
Karl Drechsler, Oberlehrer, X., Laaerstraße 1;
Josef Breiteneder, Oberlehrer, X., Puchsbaumgasse 55;
Rudolf Petzl, Oberlehrer, X., Quellengasse 73;
Franz Nasp, Oberlehrer, X., Uhlandgasse 1;
Heinrich Pelzer, Oberlehrer, X., Quellengasse 52;
Schwester Ermeline, Schulleiterin der Klosterschule X., Waldgasse 25;
Gustav A. Wallenstein, definitiver Unterlehrer, XIV., Schweglerstraße 21;
Matthias Nebel, Oberlehrer, XVI., Schinaglgasse 3;
Cornelius Weyrich, Oberlehrer, XVI., Schinaglgasse 3;
Johann Mandl, Schul-Director, XVI., Kirchstetterngasse 38;
Anna Grienberger, Oberlehrerin, XVI., Neumayergasse 25;
M. Göstl, Oberlehrerin, XVI., Liebhardtgasse 19;
Emanuel Selber, Oberlehrer, XVI., Liebhardtgasse 19;
Alois Handler, Oberlehrer, XVI., Abelegasse 29;
Emilie Heindl, provisorische Unterlehrerin, XVI., Ottakringerstraße 106;
Josefine Sulke, provisorische Unterlehrerin, XVI., Veronikagasse 16;
Hermann Förster, Oberlehrer, XVI., Mildeplatz 3;
Johann Rosenberg, Oberlehrer, XVI., Arnethgasse 71;
Rudolf Schleifer, Lehrer, XVI., Lorenz Mandlgasse 4;
Anton Reichmann, Oberlehrer, XVI., Kulmgasse 14;
Edmund Dittrich, provisorischer Unterlehrer, XVI., Peyerlgasse 15;
Marianne Muck, provisorische Unterlehrerin, XVI., Neulerchenfelderstraße 25;
Johanna Wenger, provisorische Unterlehrerin, XVI., Hubergasse 2;
Johann Huber, Bürgerschul-Director, XVII., Parhamerplatz 19;
Karl Wöginger, Bürgerschul-Director, XVII., Parhamerplatz 18;
Leontine Hermann, Industrie-Lehrerin, XVII., Parhamerplatz 18;
Franz Walchshofer, Oberlehrer, XVII., Parhamerplatz 19;
Gregor Kitri, Oberlehrer, XVII., Parhamerplatz 18;
Felix Siglbauer, provisorischer Bürgerschulleiter, XVII., Kindermanngasse 1.
Emil Bentz, provisorischer Bürgerschulleiter, XVIII., Eduardgasse 9;
Vincenz May, Bürgerschul-Director, XVIII., Schulgasse 45;
Hans Lauer, Bürgerschul-Director, XVIII., Schopenhauerstraße 36.
Albin Arnberger, Schul-Director, XVIII., Schulgasse 14;
Wilhelm Lachmann, Oberlehrer, XVIII., Gürtelstraße 43;
Robert Rotter, Oberlehrer, XVIII., Alseggerstraße 14;
Alois Schaden, Oberlehrer, XVIII., Pötzleinsdorferstraße 105;
Franz Schweng, Oberlehrer, XVIII., Köhlergasse 1;
Josef Bischof, Schul-Director, XVIII., Leitermayergasse 45;
Anton Reisinger, Oberlehrer, XVIII., Leitermayergasse 47;
Josef Braun, Oberlehrer, XVIII., Theresiengasse 57;
Karl Kröner, Oberlehrer, XVIII., Klettenhofergasse 3;
Josef Daniel, Oberlehrer, XVIII., Antonigasse 4;
Ignaz Fröhlich, Oberlehrer, XVIII., Michaelerstraße 30;
Franz Schmidt, Bürgerschul-Director, XIX., Kreindlgasse 24;
Wilhelm Bauhofer, Bürgerschul-Director, XIX., Pantzergasse 25;
Johann Kanis, Oberlehrer, XIX., Vormosergasse 8;
Karl Trefil, Oberlehrer, XIX., Silbergasse 2;

Ludwig Hübl, Oberlehrer, XIX., Hammerschmiedgasse 26;
Karl Endl, Oberlehrer, XIX., Hammerschmiedgasse 26;
Karl Wollanek, Oberlehrer, XIX., Kahlenbergerdorf;
Josef Plail, Oberlehrer, XIX., Heiligenstädterstraße 129;
Frau Plail, Lehrerin, XIX., Hammerschmiedgasse 26;
Hedwig Frieb, Lehrerin, XIX., Hammerschmiedgasse 26;
Josefine Kammerer, Lehrerin, XIX., Vormosergasse 8;
sämmtliche Lehrkräfte der Bürgerschule XIX., Grinzingerstraße;
die Directoren, Oberlehrer und Schulleiter im IV., VI., IX., XI., XIII., XIV. und XV. Bezirke.

Approvisionierung.

Der tägliche Fleischmarkt.

In der Großmarkthalle eingelangte Fleischwaren vom 31. Juli bis 6. August 1898.

1. Fleischsendungen:

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch	255.789 kg	Davon aus:	
		Wien	195.790 kg
		dem sonst. Niederösterreich	16.465 „
		Oberösterreich	113 „
		Mähren	5.613 „
		Galizien	35.560 „
		Bukowina	1 095 „
		Ungarn	1.153 „
Kalbfleisch	21.623 „	Davon aus:	
		Wien	3.470 kg
		dem sonst. Niederösterreich	181 „
		Mähren	235 „
		Galizien	17.690 „
		Ungarn	47 „
Schaffleisch	6.642 „	Davon aus:	
		Wien	55 kg
		dem sonst. Niederösterreich	125 „
		Galizien	4.883 „
		Bukowina	1.504 „
		Ungarn	75 „
Schweinfleisch	39.676 „	Davon aus:	
		Wien	32.596 kg
		dem sonst. Niederösterreich	1.931 „
		Steiermark	22 „
		Mähren	1.950 „
		Galizien	851 „
		Ungarn	1.445 „
		Croatien	881 „
Kälber	2.327 Stück	Davon aus:	
		Wien	1.161 St.
		dem sonst. Niederösterreich	24 „
		Mähren	74 „
		Galizien	1.035 „
		Ungarn	33 „
Schafe	110 „	Davon aus:	
		Wien	84 St.
		dem sonst. Niederösterreich	19 „
		Galizien	7 „
Schweine	259 „	Davon aus:	
		Wien	194 St.
		dem sonst. Niederösterreich	13 „
		Mähren	19 „
		Galizien	1 „
		Ungarn	32 „

Die Zufuhren für den Approvisionierungsverein sind bereits in den obigen Summen enthalten.

2. Preisbewegung:

Rindfleisch	Siedfleisch	von 30	bis 70	kr. per Kg.
	Rostbraten u. Rieden	„ 56	„ 100	„ „ „
Kalbfleisch		„ 36	„ 70	„ „ „
Schaffleisch		„ 36	„ 56	„ „ „
Schweinfleisch		„ 60	„ 80	„ „ „
Kälber		„ 40	„ 60	„ „ „
Schafe		„ 34	„ 56	„ „ „
Schweine		„ 56	„ 72	„ „ „

Die Zufuhr an Fleischwaren war stärker als jene der Vorwoche und herrschte infolge lebhafter Nachfrage ein reger Geschäftsverkehr; Schaffleisch und Schweine notierten um 2 kr., Schafe um 4 kr. per Kilogramm theuerer, während die übrigen Fleischwaren bei vorwöchentlichen Preisen verkehrten.

* * *

Pferdemarkt vom 5. August 1898.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 404 Pferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . . . 70—400 fl. per Stück
„ Schlachtpferde . . . . . 28—76 „ „ „

Der Markt war lebhaft.

* * *

Schlachtviehmarkt vom 8. August 1898

(einschließlich des Contumazmarktes vom 6. August 1898).

1. Gesammtauftrieb: 5323 Stück, und zwar:

Mastvieh 3025, Weidevieh 711, Beinlvieh 1587.
(Darunter unverkaufter Rest von dem vorwöchentlichen Donnerstagmarkte 165 Stück.)

Dieser Gesammtauftrieb zerfällt in:

Ochsen 3964, Stiere 777, Kühe 582.
(Davon waren Büffel 274 Stück.)

Provenienz des Gesammtauftriebes:

aus Ländern der ungarischen Krone	4007 Stück
„ Galizien und der Bukowina	710 „
„ dem sonstigen Österreich	606 „
„ dem Auslande	— „

2. Preisbewegung.

a) Preis per 100 kg Lebendgewicht:

Ochsen	I. Qualität	von 35	bis 40	fl.	(extrem von	—	bis 41½	fl.)
„	II. „	„ 30	„ 34	„	(„	„ —	„ —	„)
„	III. „	„ 27	„ 31	„	(„	„ —	„ —	„)
Stiere		„ 26	„ 33	„	(„	„ —	„ 36	„)
Kühe		„ 25	„ 32	„	(„	„ —	„ 34	„)
Büffel		„ 20	„ 25	„	(„	„ —	„ 26	„)
Beinlvieh		„ 17	„ 25	„				

b) Preis per Stück:

Beinlvieh von 26 bis 90 fl.

Nach dem Modus auf Schlachtgewicht wurde nicht gehandelt.

3. Verkauf.

Angekauft wurden für Wien	3713 Stück
„ „ „ auswärts	1423 „
Unverkauft blieben	187 „

Gegen den letzten Montagmarkt wurden um 171 Stück weniger aufgetrieben. Trotz des gegen die Vorwoche verminderten Angebotes und des für acht Tage zu deckenden Bedarfes war der Geschäftsverkehr schleppend, doch sind die Preise für sämmtliche Qualitäten um 1 fl. per Metercentner gestiegen.

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Producte in Wien vom 6. August 1898.

a) Getreide.

Weizen (Qualitätsgewicht per 1 hl 77—82 kg)	von	8 fl.	70 kr.	bis	10 fl.	10 kr.
Roggen („ „ 1 „ 70—74 „)	„	7 „	25 „	„	7 „	80 „
Gerste (Brenner- und Futtergerste)	„	5 „	25 „	„	9 „	25 „
Mais	„	5 „	35 „	„	6 „	20 „
Hafer	„	6 „	— „	„	6 „	90 „

(per 100 Kilogramm).

b) Mahlproducte.

Grieß	von	18 fl.	75 kr.	bis	21 fl.	— kr.
Weizenmehl neue Type	„	9 „	— „	„	20 „	— „
Weizenmehl alte „	„	9 „	— „	„	21 „	— „
Roggenmehl	„	9 „	— „	„	15 „	— „
Weizenkleie	„	4 „	70 „	„	5 „	20 „
Roggenkleie	„	4 „	60 „	„	4 „	80 „

(per 100 Kilogramm).

* * *

Bierpreise im Monate Juni 1898.

En gros.

Abzug, Wiener I.	10 bis 11½°	fl.	9.50	bis fl.	10.—
„ böhmisches, oberösterr. II.	9 „ 10°	„	9.—	„ „	9.50
Lager, Wiener	12 „ 13°	„	13.50	„ „	14.—
Märzen, Wiener (Export)	13 „ 14°	„	14.—	„ „	15.—
Böhmisches nach Pilsner Art	11 „ 12°	„	14.50	„ „	15.50
Pilsner	11 „ 12°	„	15.50	„ „	16.50
Bayrisches (importiert)	12 „ 14°	„	21.—	„ „	24.—

(Diese Preise verstehen sich franco Zustellung, incl. Verzehrungssteuer, netto Cassa, ohne jeden Sconto.)

En détail.

Abzug	12 bis 14 kr.	per	Liter	über die Gasse,
„	14 „ 16 „	„	„	im Locale,
Lager und Märzen	18 „ 24 „	„	„	über die Gasse,
„ „ „	20 „ 30 „	„	„	im Locale,
Böhmisches (Pilsner)	28 „ 36 „	„	„	
Bayrisches (importiert)	30 „ 34 „	„	„	

Flaschenbier-Preise.

Abzug in Flaschen zu ½ Liter	per	Liter	11½ bis	14 kr.
Lager „ „ „ „	„	„	18 „	24 „
Pilsner „ „ „ „	„	„	24 „	30 „

Städtisches Lagerhaus.

Vom 28. Juli bis 4. August 1898.

Waren eingelagert . . . . . 50.278 Meter-Centner
„ ausgelagert . . . . . 46.825 „

Die durchschnittliche Tagesbewegung bezifferte sich auf 16.184 Meter-Centner.

Lagerstand vom 4. August 1898: 149.072 Meter-Centner, und zwar:

7.648	Meter-Centner	Weizen,	30.935	Meter-Centner	Roggen,
3.417	„	Gerste,	1.476	„	Hafer,
44.213	„	Mais,	19.097	„	Ölsaaten,
3.300	„	Mehl u. Kleie,	1.322	„	Wein,
5.523	„	Zucker,	3.149	Hektoliter à 100%	Spiritus.

Der Assecuranzwert dieser Waren stellte sich auf 1,669.420 fl. öst. Währ.

Baubewegung.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Actenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht:

vom 4. bis 8. August 1898.

Für Neubauten:

VII. Bezirk: Haus, Westbahnstraße 39, von Ferd. Kalb, Kaiserstraße 49, Bauführer ? (5916).

XIX. Bezirk: Wohnhaus, Unter-Döbling, Einl.-Z. 89 und 200 in der Silbergasse, von Ludwig Ed. und Karoline Horvath, Bauführer Franz Feigl & Karl Schuller (13752).

Für Zubauten:

XI. Bezirk: Simmering, Einl.-Z. 319, Cat.-Parc. 317, von Laurenz Nemelka, Hauptstraße 98, Bauführer Anton Heindl (13663).

XIX. Bezirk: Aborte, Heiligenstadt, Probusgasse 21, Karl Hainozy, ebenda, Bauführer Karl Höllerl jun. (13736).

Für Adaptierungen:

II. Bezirk: Streffleurgasse 15, von E. Hager, Bauführer A. Schlesak (5946).
„ „ Wallensteinstraße 39, von Jg. Wassermann, Bauführer A. Schlesak (5921).

III. Bezirk: Hintere Zollamtsstraße 9, von Richard v. Schickh, Bauführer J. Krottenthaler (5950).

IV. Bezirk: Wohllebengasse 13, von Wilhelm Fränkel, Bauführer E. Melcher (5926).

VI. Bezirk: Windmühlgasse 17, 19 und 21, von H. F. Lederer & A. Schweinburg, Baumeister (5927).

X. Bezirk: Wielandgasse 24, von Franz Klein, Bauführer ? (33842).
„ „ Hasengasse, Ecke der Herzgasse, von der Wiener General-Omnibus-Compagnie, Bauführer ? (34128).

XIII. Bezirk: Hietzing, Hietzinger Hauptstraße 16, von Karl Fischer, Bauführer Leopold Martin, Stadtbaumeister (24796).

Für diverse (geringere) Bauten:

II. Bezirk: Schupfe und Wächterhaus, Jägerstraße 116, von Gabriele Holzappel, Bauführer R. Holzappel (5874).
„ „ Hütte, Kagraner Reichsstraße 165, von Josef Haller, Bauführer M. Neubauer (5908).

III. Bezirk: Abschlussmauer, Dietrichgasse 33, von Leop. Göppel, Bauführer C. Reichstätter (5897).

V. Bezirk: Backofen, Einsiedlerplatz 17, von Leop. Eder, Bauführer Hans Schätz (5935).
„ „ Schupfe, Högelmüllergasse 12, von Julius Kusminski, Bauführer W. Stadler (5936)

VIII. Bezirk: Hofeindeckung, Lerchenfelderstraße 62 und 64, von Johann Janisch, Bauführer ? (5937).

X. Bezirk: Hofquertract mit einem Pferdestall, Columbusgasse 75, von Franz Krasa, Bauführer Stadler (33790).
„ „ 0·45 m breite Mauer, Herzgasse 70, von Vincenz Kumban, Bauführer Oberhauser (33843).
„ „ Herstellung eines Hauscanales, Trostgasse 81, von Emerich und Edmund Kaloszel, Bauführer ? (34812).

XVII. Bezirk: Hofeinfriedungsmauer, Hernals, Hernalsergürtel 9, von Franz und Marie Zimmerl, Bauführer F. Brantner (28406).

XIX. Bezirk: Canalisierung, Unter-Döbling, Iglaseegasse 27, von Josef Sedlak, ebenda, Bauführer Franz Feigl & Karl Schuller (13751).
„ „ Holzschupfe, Ober-Sievering, Sieveringerstraße 213, von Jakob Schachinger, Sieveringerstraße 113, Bauführer Wenzel Hartl (13758).

Stockwerks-Aufsetzungen:

XIII. Bezirk: Breitensee, Kuefsteingasse 19, von Josef Hofmann, Bauführer Franz Simlinger, Stadtbaumeister (24579).

Anzeigen wegen Renovierungen wurden überreicht:

Renovierungen mittels Hängegerüsten, Leitern ꝛc.:

II. Bezirk: Lilienbrunngasse 2, von Johann Kernast, Baumeister (5902).

III. Bezirk: Apostelgasse 29 bis 33, von Karl Reichstätter, Maurermeister (5896).
„ „ Reisnerstraße 24, von Adalbert Witasek, Baumeister (5873).
„ „ Barichgasse 27, von Jakob Zieser, Maurermeister (5949).

IV. Bezirk: Wiedener Hauptstraße 65, Mayerhofgasse 13, von Jakob Zieser, Maurermeister (5948).
„ „ Apfelgasse 3, von O. Laske & V. Fiala, Baumeister (5932).

V. Bezirk: Ramperstorffergasse 42 bis 46, von Josef Schonka, Maurermeister (5955).
VIII. Bezirk: Lerchenfelderstraße 58, von Leopold Roth, Baumeister (5934).
IX. Bezirk: Nussdorferstraße 33, von Ludwig Schoderböck, Baumeister (5880).
„ „ Liechtensteinstraße 22/24, von Josef Bittner, Baumeister (5956).
X. Bezirk: Herzgasse 47, von Franz Laiaker (33883).
„ „ Waldgasse 31, von Johann Kielmayer (34326).
„ „ Waldgasse 6, von Johann Kielmayer (34130).

Gesuche um Bekanntgabe der Baulinie wurden überreicht:

VII. Bezirk: Breitegasse 27, von Max und Julie Löwy (5884).
X. Bezirk: Columbusgasse 75, von Franz Krasa (33791).
„ „ Buchengasse, Ecke der Absberggasse, Einl.-Z. 2234, von Josefa Hallas (34129).
„ „ Davidgasse, Einl.-Z. 1172, von Gustav und Wilhelm Heller (34127).
XI. Bezirk: Fabrikszubau, Simmering, Spinngasse 2, von der Jute-Spinnerei und Weberei (13661).
XIII. Bezirk: Unter-St. Veit, Einl.-Z. 486, Cat.-Parc. 134/3, 135/2, 246/3, von Anna Brunner (24588).
„ „ Baumgarten, Gusenleithnerstraße 7, von Wilhelm Schmidt (55202).

Demolierungsanzeigen wurden überreicht:

V. Bezirk: Steinbauergasse 110, von Ed. Schieber, Maurermeister (5875).
„ „ Am Hundsthurm 3 bis 5, von O. Luckeneder & Miserowsky, Baumeister (5888).
XIII. Bezirk: Penzing, Penzingerstraße 27, von Lorenz Lackner, XIII., Auhofstraße 118, Demolierender derselbe (25057).

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

I. Offertverhandlungs-Ergebnisse.

Mag.-Dptm. IV, Z. 90909 ex 1898.

5. August 1898.

Veräußerung der im städtischen Materialdepot IX., Rossauerlände 23, befindlichen Altmaterialien.

			per 100 kg
Süß Josef	—	Rohrabfälle	4 fl. 30 kr.
		Weißblech	3 „ 36 „
Vogelsinger & Pastrée	—	Gusseisen	3 „ 87 „
		Ofen und Gainzerguss	3 „ 43 „
		Pauscheisen	3 „ 37 „
		Schmiedeeisen (Canalgitter)	3 „ 28 „
		Rohreisen	3 „ 37 „
		Metall	50 „ 76 „
		Messing	31 „ 12 „
		Kupfer	53 „ 70 „
		Zink und Spianter	17 „ 12 „
		Blei	14 „ — „
		Gummizeug	1 „ 82 „
		Eisernes Reservoir	6 „ 27 „
		Gittereisen	4 „ 27 „
Häusermann Jakob	—	Metall	44 „ — „
		Messing	35 „ — „
		Kupfer	58 „ — „
		Blei	12 „ — „
		Zink	12 „ — „
Seifert Leopold	—	45 Thürflügeln, 23 Thürfuttertheile und 401 Fensterflügeln	42 fl.
Lissa Martin	—	Leinenstrazzen	1 fl. 61 kr. per 100 kg
		Omnibus	51 „ — „ „ Stück
		Gasthausherd sammt zwei kupfernen Wannen	17 „ 10 „ Pauschale
		Decimalwage	2 „ 60 „ per Stück
		Lederzeug	2 „ — „ „ 100 kg
		Gasöfen	— „ 26 „ „ Stück
		Siemens-Brenner und Abzugsrohre hiezu	— „ 10 „ „ „
			per 100 kg
Decker David	—	Gusseisen	4 fl. 12 kr.
		Ofen und Gainzerguss	3 „ 23 „
		Pauscheisen	3 „ 20 „
		Schmiedeeisen	3 „ 41 „
		Rohreisen	4 „ 02 „
		Metall	36 „ — „
		Messing	33 „ — „
		Kupfer	55 „ 50 „
		Zink und Spianter	16 „ 25 „
		Blei	14 „ 10 „
			per Stück
		Omnibus	43 fl. 80 kr.
		Eisernes Reservoir	25 „ 10 „
		Gasthausherd sammt zwei kupfernen Wannen	6 fl. 30 kr. Pauschale
			per Stück
		Schwerter sammt Scheide	— fl. 15 kr.
			per 100 kg
		Kellerfensterthürl und Gitter	4 fl. 62 kr.
			per Stück
		Gasöfen	— fl. 25 kr.
		Thürflügel	— „ 30 „
		Thürfuttertheile	— „ 15 „
		Fensterflügel	— „ 05 „
		Decimalwage	2 „ 50 „
		Schwertklingen	— „ 15 „
			per 100 kg
		Gittereisen	4 fl. 02 kr.
			per Stück
		Siemens-Brenner	— fl. 15 kr.
			per 100 kg
Wagner S. & H.	—	Öfen und Gainzerguss	2 fl. 90 kr.
		Pauscheisen	3 „ 25 „
		Metall	46 „ 50 „
		Messing	31 „ 20 „
		Kupfer	52 „ 10 „
		Blei	14 „ 50 „
		Zink und Spianter	15 „ 75 „

* * *

Adm. Ref. d. G.-C., Z. 1792.

5. August 1898.

Vergebung der nachstehenden Arbeiten und Lieferungen zum Bau des Administrationsgebäudes der städtischen Gaswerke an der Donaulände, und zwar:

der Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 68.431 fl. 85 kr.
der Steinmetzarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 4.865 „ 05 „
der Zimmermannsarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 9.126 „ — „
der Spenglerarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 4.151 „ 10 „
der Ziegeldeckerarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 1.826 „ — „
und der Lieferung der Isolierplatten im veranschlagten Kostenbetrage von 280 „ — „

I. Erd- und Baumeisterarbeiten.

König W. — Aufzahlung 22%.
Schumacher A. — Aufzahlung 14·5%.
Djörup & Comp. — Aufzahlung 47%.
Union-Baugesellschaft — Aufzahlung 25%.

II. Steinmetzarbeiten.

Widy Josef, Schrems — Schremser Granit, Nachlass 28·5%.
Patz Wendelin — Nachlass 5%.
Union-Baugesellschaft — Nachlass 4%.

III. Zimmermannsarbeiten.

Grimm Rudolf, Fischamend — Nachlass 4·25%.
Neubauer Martin — Nachlass 11%.
Mörtinger F. & Sohn — Nachlass 12·1%.
Machhörndl Johann — Nachlass 5%.
Biber Ludwig — Nachlass 5%.
Pollak Emil — Aufzahlung 2·7%.
Hartmann Michael — Aufzahlung 5% auf die Posten 1 bis 4. Aufzahlung 15% auf die Posten 5 bis 17.
Stangl Stephan — Nachlass 8%.

IV. Spenglerarbeiten.

Ertler Adalbert — Zu den Einheitspreisen.
Lefnär H. — Nachlass 5%.
Fabian Joh. — Nachlass 3%.
Weinkopf J. K. — Nachlass 14·2%.
Horner Leopold — Nachlass 16%.
Göller Karl H. — Nachlass 13%.
Schumann Karl — Nachlass 11·5%.

V. Ziegeldeckerarbeiten.

Heigl Alois — 93 kr. per Quadratmeter.
Matthes Nikolaus — Aufzahlung 10%.
Niernsee Karl — Zu den Einheitspreisen.
Heigl Josef — 1 fl. per Quadratmeter.

VI. Isolierplatten.

Krinninger Julius, Brunn a. G.
— 1 K 27 h per Quadratmeter.
Felsinger Joh. jun. — 52 kr. per Quadratmeter.
Diepold J. & Comp., Brunn a. G.
— 52 kr. per Quadratmeter.

* * *

Mag.-Dptm. XV, Z. 183840.

5. August 1898.

Vergebung der Baumeisterarbeiten, der Lieferung der hydraulischen Bindemittel, der Steinmetz-, Zimmermanns-, Eisenconstructions- und Spenglerarbeiten, Herstellung der Holzcementdächer und des Stallbetonpflasters und der Lieferung der Steinzeugwaren, der Wasserleitungs-Installationsarbeiten und der Pflastererarbeiten für die Erweiterungsbauten im Schlachthause St. Marx.

I. Baumeisterarbeiten.

Kamenitzky Emanuel — Aufzahlung 19·2%.
Wanecek Franz — Aufzahlung 25%.
Gutmann Friedrich — Aufzahlung 15·5%.

II. Hydraulische Bindemittel.

Egger Michael — Romancement der Marke Michael Egger in Kufstein per 100 kg 1 fl. 28 kr. (specifisches Gewicht 73 kg per 100 l).
Tichy Josef — Romancement der Marke Waldmühle per 100 kg 1 fl. 20 kr., Portlandcement der Marke Waldmühle per 100 kg 2 fl. 50 kr. (Romancement 740 g, Portlandcement 1260 g per Liter).
Actien-Gesellschaft der Kaltenleutgebener Kalk- und Cementfabrik
— Romancement der Marke Kaltenleutgeben per 100 kg in Säcken 1 fl. 20 kr., in Fässern 1 fl. 25 kr. (specifisches Gewicht 75 kg per Hektoliter).
Portlandcement der Marke Kirchdorf per 100 kg 2 fl. 70 kr. (specifisches Gewicht 125 kg per Hektoliter).
Sochor Alois — Steinschaller Romancement 100 kg 1 fl. 25 kr. in Fässern, 100 kg 1 fl. 20 kr. in Säcken (specifisches Gewicht 78 kg per Hektoliter).
Kirchdorfer Portlandcement 100 kg 2 fl. 80 kr. in Fässern (specifisches Gewicht 120 kg per Hektoliter).

III. Steinmetzarbeiten.

Potz Wendelin — Nachlass 15%.
Union-Baugesellschaft — Nachlass 6%.
Widy Josef — Nachlass 22%. Ganz harter Schremser Granit.
Aufzahlung 20%. Mittelharter Schremser Granit.
Aufhauser Fr. — Nachlass 11·5%.
Konheiser Johann — Aufzahlung 8·5%.

IV. Zimmermannsarbeiten.

Stangl Stephan — Nachlass 11·5%.
Renner Josef — Nachlass 5%.
Neubauer Martin — Nachlass 3%.

V. Eisenconstructionsarbeiten.

Biro Anton — Kostenanschlagspreise.
Wilhelm Ludwig — Aufzahlung 1·5%.

VI. Spenglerarbeiten.

Weinkopf J. K. — Nachlass 2%.
Horner Leopold — Nachlass 17%.
Lefnär Heinrich — Nachlass 3%.
Göller Karl — Nachlass 13%.
Schuhmann Karl — Nachlass 8·8%.

VII. Holzcementdächer.

Bosch Johann — 90 kr. per Quadratmeter.
Felsinger Johann jun. — Nachlass 20%.
Brunner Dachpappen-Fabrik Krininger Julius, Brunn a. G.
— 78 kr. per Quadratmeter im Durchschnitte.
Diepold J. & Comp., chem. Fabrik, Brunn a. G.
— 70 kr. per Quadratmeter für den ebenerdigen und einstöckigen Stallbau.
73 kr. für den zweistöckigen Tract.

VIII. Betonpflaster.

Diß & Comp., Gesellschaft für Betonbau.
— 1 fl. 95 kr. per Quadratmeter Betonpflaster 12 cm stark.
2 fl. 60 kr. per Quadratmeter Betonpflaster, 17 cm stark. Mannersdorfer Portlandcement.
Pelegrini Anton — Nachlass 7·3%. Kirchdorfer Portlandcement.
Sikora Anton — Nachlass 20·5. Perlmooser Portlandcement.
Wayß G. A. & Comp. — 2 fl. 50 kr. per Quadratmeter, 12 cm stark, Kirchdorfer oder Tlumatschauer Portlandcement.
3 fl. 25 kr. per Quadratmeter, 17 cm stark, Kirchdorfer Tlumatschauer Portlandcement.
Rella & Neffe — Nachlass 14·4. Perlmooser oder Tlumatschauer Portlandcement.

IX. Steinzeugwaren.

Erste Schattauer Thonwarenfabriks-Actien-Gesellschaft (vormals C. Schlimp)
— Nachlass 16%.
Erste Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft
— Nachlass 10%.
Lederer & Nersenyi — Nachloss 12%.
Technisches Bureau der Gebrüder Andreä
— Nachlass 13·5%.

X. Wasserleitungs-Installationsarbeiten.

Mörzinger Adolf — Nachlass 18%.
Mikyschka Peter — Aufzahlung 10%.
Horner Leopold — Aufzahlung 20%.
Horicky Josef — Nachlass 18%.
Maluschek & Comp. — Kostenanschlagspreise.

* * *

Mag.-Dep. V, Z. 103514 ex 1898.

6. August 1898.

Macadamisierung der Straßen längs des Gebäudes der k. k. Tabakfabrik im XVI. Bezirke.

Erd- und Pflasterungsarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 4542 fl. 20 kr. und 200 fl. Pauschale.

Lovato Angelo — Aufzahlung 5%.

Lieferung des Gebirgsschotters im veranschlagten Kostenbetrage von 3992 fl. 95 kr.

Endlweber Johann — 4 fl. 60 kr. per 3 m³ Schlägel- und Rieselschotter.
Hödl C., F. Meisgeyer, F. Gölleritzer & A. Meisgeyer
— 4 fl. 70 kr. per Cubikmeter Schlägel- und Rieselschotter.

* * *

Mag.-Dep. V, Z. 119890 ex 1898.

8. August 1898.

Neubau eines Hauptunrathscanales im XII. Bezirke, Draschegasse.

1. Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 1903 fl. 17 kr. und 350 fl. Pauschale.

Rzehaczek E. — Aufzahlung 14%. Bindemittel von M. Egger in Kufstein (Romancement 76 kg, Portlandcement 119 kg.)

2. Steinzeuglieferung per 313 fl. 50 kr.

— — — —

* * *

Mag.-Dep. V, Z. 122179 ex 1898.

8. August 1898.

Neubau eines Hauptunrathscanales in der Meiselstraße und Selzergasse im XIV. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 4249 fl. 20 kr. und 700 fl. Pauschale.

Müller Alois — Nachlass 2%. Romancement der Marke Steinschall (79 kg per Hektoliter), Portlandcement der Marke Mannersdorf (120 kg per Hektoliter).
Rzehaczek E. — Nachlass 2·25%. Bindemittel von M. Egger in Kufstein, und zwar: Romancement (76 kg per Hektoliter), Portlandcement (119 kg per Hektoliter).
Rella N. & Neffe — Aufzahlung 4%. Romancement Marke Lilienfeld (780 g per Liter), Königshofer Schlackencement (900 g per Liter).

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 25. Juli 1898.

Artner Agnes — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Koppstraße 10.
Augustinetc Marie — Marktvictualien-Verschleiß — XVI., Markt Hoferplatz.
Filipowsky Francisca — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Schwendergasse 41.
Kirnberger Ludwig — Erzeugung von Photographierahmen aus Kreide — XVI., Lerchenfeldergürtel 31.

Pozdena Ida Elisabeth — Victualien-Verschleiß — III., Khunngasse 1.
Richter Josef — Friseur- und Raseurgewerbe — XVII., Hernalser Hauptstraße 4.
Schlor Johann — Gastwirt (§ 16, lit. b, c und f G.-O.) — XIV., Märzstraße 33.
Schmidt Margarete, geb Wintersteiger — Milch-Verschleiß — XVI., Degengasse 10.
Schroller Richard — Schuhmacher — III., Sophienbrückengasse 32.
Schwarz Josef — Maurermeister — XVI., Koppstraße 68.
Tögel Antonia — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Geibelgasse 24.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 26. Juli 1898.

Aschkenase Esther — Marktvictualien-Verschleiß — II., Im Werd.
Bauer Constantin — Handelsagentie — II., Lichtenauergasse 4.
Beer Alter Cheim (Adolf) — Gemischtwaren-Verschleiß — IV., Margarethenstraße 21.
Beck Jakob — Colporteur — II., Rauscherstraße 9.
Benedik Bela — Handelsagent — II., Nordbahnstraße 44.
Bitzek Marie — Feilbieten von Obst, Blumen und Gemüse im Umherziehen in Wien exclusive Prater — II., Klosterneuburgerstraße 45.
Blodek Leon — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Hauptstraße 22.
Blumberg Heinrich — Handelsagentie — II., Schmalzgasse 2.
Böhm Julie — Marktvictualienhandel — II., Im Werd.
Brabetz Josefine — Pferdefleisch- und Pferdefleischfelchwaren-Verschleiß — II., Dresdnerstraße 134.
Brandt Johanna — Pfaidlerei — II., Große Stadtgutgasse 27.
Brauner Franz — Kunstblumen-Erzeugung — XIII., Siebeneichengasse 16.
Bricko Katharina — Damenkleidermachergewerbe — II., Große Stadtgutgasse 12.
Brüll Marcus — Betrieb eines Schieß-Automaten — II., Schützenfestplatz.
Brüller Leo Ladislaus — Agentur in Wein und Cognac — II., Thugutstraße 4.
Chlup Josef — Bäckergewerbe — II., Heinzelmanngasse 10.
Cizek Barbara — Feilbieten von Obst, Blumen, Gemüse und Gebäck in Wien exclusive Prater — II., Leystraße 125.
Cohen Elia Juda — Verschleiß von Gablonzer Bijouteriewaren — II., k. k. Prater, Thiergarten.
Deutsch Karoline — Pfaidlerei — II., Treustraße 10.
Dolezal Josefa — Victualien-Verschleiß — XVII., Hormayrgasse 12.
Einziger Gittel — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Obere Donaustraße 33.
Elischka Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Brigittagasse 11.
Eppel Johann — Vermieten von Zillen und Booten für Luftschiffahrten auf Grund der k. k. Polizei-Direction vom Heustadlwasser nächst dem ersten Rondeau der Hauptallee im k. k. Prater — II., Linnégasse 46.
Fast Anna — Feilbieten von Obst, Blumen, Gemüse und Gebäck im Umherziehen in Wien exclusive k. k. Prater — II., Othmargasse 13.
Fellensteiner Heinrich — Verkauf von Edelweiß und Alpenrosen — II., Schützenfestplatz.
Flaschitz Josef — Fleischhauergewerbe — II., Kaiser Josefstraße 90.
Freilach Rosina — Verschleiß von Zuckerbäckerwaren — II., Jubiläums-Ausstellung.
Freimüller Karl — Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Coaks — II., Rothe Sterngasse 27.
Furche Anton — Ausschank von Wein — II., Jubiläums-Ausstellung.
Gach Alfred — Getreideagentur — II., Landwirtschaftliche Börse.
Glück Therese — Obsthandel — IV., Naschmarkt.
Goldner Netti — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Klosterneuburgerstraße 22.
Gerge Mali — Verabreichung von Kaffee, Thee, Chocolate, anderen warmen Getränken und Erfrischungen — II., Lessinggasse 27.
Grill Josef — Zeitungs-Verschleiß „Neue Freie Presse" — II., Ausstellungsstraße 168.
Grillich Marie — Pfaidlerei — II., Franzensbrückenstraße 15.
Groer Katharina — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Handelsquai, vor der Einfahrt zur Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.
Hasenberger Karl — Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Coaks — II., Pillersdorfgasse 9.
Hajdin Therese — Feilbieten von Obst, Blumen und Gemüse im Umherziehen in Wien exclusive Prater — II., Denisgasse 18.
Hager Anton — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Prager Reichsstraße 3.
Heleka Theresia — Victualien-Verschleiß — XIII., Ameisengasse 8.
Heller Victor, Glattauer Emil — Getreideagentur — II., Taborstraße 10, Börse.
Helmer Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Obere Augartenstraße 38.
Hermanek Johann — Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Coaks — II., Traunfelsgasse 7.
Hirschläufer Moses — Lederagentie — II., Negerlegasse 7.
Hoffmann Lotti — Verschleiß von neuen Möbeln — II., Negerlegasse 8.
Hrazdira Eduard — Kleidermachergewerbe — II., Circusgasse 10.
Jagiello Wilhelmine — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Jörgerstraße 39.
Jarkovsky Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Quellengasse 62.
Karlik Josef — Gastwirt — X., Triesterstraße 61.
Kassal Johann — Fleischhauergewerbe — XII., Meidlinger Schlachthaus.
Kellermann Regine — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Frankensbrückenstraße 17.
Killer Anton — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Brigittagasse 11.
Koblischek Rudolf — Halten eines Übungsplatzes für Radfahrer — II., Obere Donaustraße 29/31.
König Michael, König Isidor, König Bernhard — Mehl-Commissionshandlung — II., Schmelzgasse 7.
Kohn Bernhard — Verschleiß von Wein und Bier in handelsüblich verschlossenen Gefäßen — II., Hannovergasse 8.
Kohn Jakob — Verschleiß von neuen Möbeln — II., Hannovergasse 1.
Koppel Josef — Hut-Verschleiß — II., Franzensbrückenstraße 8.
Korbuly Franz Josef — Verschleiß von Spielwaren — II., Jubiläums-Ausstellung.
Krell Azriel — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Tandelmarktgasse 4.
Kretsch Jacques — Verschleiß von Bijouteriewaren — II., Jubiläums-Ausstellung.
Kuntner Alois — Kleinfuhrwerksgewerbe — II., Nordbahnhof.
Lemberger Nina — Selchwaren-Verschleiß — II., Schreigasse 11.
Leplat Josef — Pferdehandel — II., Franzensbrückenstraße 28.
Löblowitz Isidor — Spirituosen-Verschleiß in handelsüblich verschlossenen Gefäßen — II., Engerthstraße 235.
Löwinger Wolf — Marktvictualienhandel — II., Im Werd.
Majmann Leib — Eier- und Geflügelhandel — II., Markt am Volkertplatz.
Martinek Adalbert — Wäscheputzerei — II., Waschhausgasse 2.
Maas Leopold — Pferdemarkt — II., Glockengasse 12.
Mateja Franz — Feilbieten von Brot und Gebäck im Umherziehen — III., Hörnesgasse 10.
Mühlrad Julius — Handschuhmachergewerbe — II., Praterstraße 11.
Nowak Helene — Feilbieten von Victualien im Umherziehen von Haus zu Haus und auf der Straße — X., Himbergerstraße 79.
Olbrich Rafael — Ertheilung des Unterrichtes im Radfahren — VII., Neustiftgasse 66.
Osternik Wilhelm — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Wein, Bier, gebrannten geistigen Getränken, sowie Verabreichung von Thee, Kaffee und Chocolate auf einem Personendampfer der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft — Kossuthfalva bei Budapest, Desseffygasse 47.
Pick Jenny — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Miesbachgasse 7.
Plodek Josefa — Holz- und Kohlen-Verschleiß — X., Triesterstraße 40.
Pollak Berthold, Sternberg Wolfgang, Firma Pollak & Sternberg — Gemischtwarenhandel — II., Gredlerstraße 9.
Pribicevic Božidar — Canditen-Verschleiß — II., Taborstraße 19.
Prinz Josef — Friseur und Raseur — II., Schüttelstraße 39.
Prochaska Francisca — Marktfierantie — II., Sachsenplatz 15.
Prochaska Marie — Mieder-Erzeugung — II., Kleine Pfarrgasse 10.
Remesch Auguste, geb. Schusterl — Milchhandel — XII., Aichhorngasse 13.
Resinger Franz — Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Coaks — II., Blumauergasse 17.
Rohm Leopold — Gastwirt — VII., Breitegasse 30.
Rötzer Emil Karl — Friseur — VII., Westbahnstraße 54.
Ruker Eidel — Fleisch-Verschleiß — II., Schmelzgasse 5.
Rzehak Adalbert — Tischler — II., Wintergasse 21.
Sachs Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Schüttelstraße 89.
Salter Salomon — Verkauf von Heiligenbildern (Ölfarbendruck) — II., Hammer-Purgstallgasse 2.
Schafer Theresia — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Wallensteinstraße 60.
Schelle Käthe — Verabreichung von Kaffe, Thee, Chocolate, anderen warmen Getränken und Erfrischungen, von Liqueuren aller Art, kalten Speisen (Sandwiches) und Dessertweinen für die Dauer des Schützenfestes — II., Schützenfestplatz.
Schey Karoline, Firma „Leopoldstädter Wechselhaus Anton Schey jun." — Geldwechslergeschäft — II., Praterstraße 24.
Schnabelegger Leopold — Privat-Auskunftsbureau — XIII., Winckelmannstraße 4.
Schnatke Francisca — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Fugbachgasse 21.
Schotz Anna — Herausgabe der periodischen Druckschrift: „Gerber-Courier" — II., Komödiengasse 6.
Schreiber Hermann — Verschleiß von Ansichtskarten — II., Schützenfestplatz.
Schwarz Josef — Ausschank von Bier und Verabreichung von Speisen — II., Jubiläums-Ausstellung.
Schweizer Bertha — Zeitungs-Verschleiß — XII., Albrechtsbergergasse 16.
Schweizer Josefine — Zeitungs-Verschleiß — XII., Albrechtsbergergasse 16.
Silbermann Max — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Treustraße 10.
Silbiger Rosa — Verschleiß von Zuckerwaren — II., Jubiläums-Ausstellung.
Soller Adolf — Gebäckausträger gegen Provision — II., Novaragasse 3.
Sonnenfeld Moriz — Pfaidler — II., Circusgasse 19.
Steiner Marie — Verabreichung von Kaffee, Thee, Chocolate, anderen warmen Getränken und Erfrischungen, sowie von Liqueuren aller Art und Haltung erlaubter Spiele — II., Obere Donaustraße 73.
Stern David Bernhard — Agent für die Firma Richard Heller — II., Nestrogasse 8.
Strnad Johanna — Feilbieten von Obst und Gemüse im Umherziehen in Wien exclusive Prater — II., Klosterneuburgerstraße 48.

Strobl Barbara — Obsthandel — IV., Naschmarkt.
Strobl Katharina — Verschleiß von Victualien und Canditen — II., Klosterneuburgerstraße 3.
Stummerer Valentin — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Hannovergasse 19.
Stupal Marie — Feilbieten von Obst, Blumen und Gemüse im Umherziehen — II., Traunfelsgasse 3.
Tanzer Johann — Victualien-Verschleiß — II., Schüttaustraße 56.
Teller Francisca — Feilbieten von Obst, Gemüse und Blumen im Umherziehen im Wiener Gemeindegebiete exclusive Prater — II., Volkertplatz 5.
Titz Marie — Papier-, Schreib- und Zeichenrequisiten-Verschleiß — II., Volkertplatz 6.
Tronner Ignaz — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Praterstraße 13.
Tröster Ernst — Papier-Verschleiß — II., Taborstraße 3.
Ulram Anton — Fiaker-Licenz Nr. 402 — V., Hundsthurmplatz 2.
Unterlechner Anna Katharina — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Große Schiffgasse 20.
Visintin Luigi (Alois) — Deichgräber — XII., Rottmayergasse 17.
Voit Paul — Verschleiß von Zuckerbäckerwaren — II., Jubiläums-Ausstellung.
Vosahlo Wenzel — Schuhmacher — X., Herzgasse 76.
Waculik Ludwig — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Herbststraße 15.
Wahrhaftig Ephraim — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Wallensteinstraße 40.
Warmuth Johann Ferdinand — Schleifen von Metallplatten — III., Keinergasse 18.
Weigl Johann — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, Verabreichung von Kaffee, Thee, Chocolate, Liqueuren, anderen warmen Getränken und Erfrischungen und Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles für die Dauer des Schützenfestes — II., Schützenfestplatz.
Weinbacher Marie — Marktvictualien-Verschleiß — II., Im Werd.
Weißmann Jakob — Verabreichung von Kaffee, Thee, Chocolate, anderen warmen Getränken, Erfrischungen, sowie von Liqueuren aller Art und Haltung eines Billards, sowie sonstiger erlaubter Spiele — II., Kaiser Josefstraße 5.
Wessely Simon — Handelsagentie — II., Volkertstraße 23.
Wichmann Paul Theodor, Firma Rud. Sack — Handel mit landwirtschaftlichen Maschinen und Geräthen — II., Taborstraße 71.
Wolkenfeld Samuel — Zusammenstellung von Kindersaugdutten — II., Castellezgasse 12
Zaremba Andreas — Borsten- und Haarhandel — XVI., Seitenbergasse 43.
Zastera Barbara — Marktvictualienhandel — XV., Markt auf der Mariahilferstraße.
Zehngut Julius — Ausschneiden von Silhouetten und Anfertigen von Porträts in Kreide und Öl — II., Schützenfestplatz.
Zuber Katharina — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Abelegasse 19.
Zuschratt Florian (auch Einsiedl) — Herrenkleidermacher — IV., Mozartgasse 3.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 27. Juli 1898.

Beer Clara — Damenkleidermachergewerbe — X., Mannhartgasse 10.
Frisch Josefa — Kleinhandel mit Brennmaterial — X., Raaberbahngasse 6.
Gröller Alois — Handschuhmacher — XVI., Lerchenfeldergürtel 25.
Halla Franz — Kleidermacher — I., Salzgries 27.
Hecht Ernestine — Pfaidlergewerbe — X., Bürgergasse 11.
Hruz Susanna — Victualien-Verschleiß — XVII., Ottakringerstraße 86.
Kvicala Anton — Marktfierant — III., Hauptstraße 3.
Marchel Josef — Spirituosen-Verschleiß mit Ausschluss des Ausschankes und Klein-Verschleißes von geistigen Getränken — X., Waldgasse 6.
Mill Johann — Schuhmacher — XIII., Hietzinger Hauptstraße 50.
Mitterer Johann — Viehhandel — XIII., Linzerstraße 105.
Posch Anna — Einspänner-Licenz Nr. 1083 — X., Siccardsburgg. 67.
Prill Alexandrine — Modistin — I., Rothgasse 4.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 28. Juli 1898.

Abele Luise — Fragnergewerbe — VI., Kasernengasse 20.
Almuly Jacques — Erzeugung von Cigarettenhülsen und Cigarettenpapier — XIV., Nobilegasse 23.
Badstüber Anton — Kleinfuhrwerksgewerbe Licenz Nr. 1500 — III., Bei der Stubenthorbrücke.
Bannoch Laura — Papierwaren-Verschleiß — XVIII., Theresienstr. 47.
Bauer Franz — Kleinfuhrksgewerbe-Licenz Nr. 1498 — XVIII., Schopenhauerstraße 46.
Blaich Josefine — Verschleiß von Obst und Grünwaren im Umherziehen — XIV., Kauergasse 8.
Blaszik Johanna — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Laimgrubeng. 22.
Boo Karoline — Pfaidlergewerbe — VI., Kunzgasse 1.
Bohuslav Josef — Schuhmachergewerbe — VI, Gumpendorferstr. 35.
Bribitzer Katharina — Friseurgewerbe — XVI., Ottakringerstraße 185.
Deutsch Marie — Marktvictualien-Verschleiß — XV., Markt Reithofferplatz.
Duposchel Paul — Ertheilung von Privatunterricht — VIII., Josefstädterstraße 14.
Eisler Gisela — Mieder-Erzeugung — VIII., Josefstädterstraße 26.
Elkan Rudolf — Verschleiß von Haus- und Küchengeräthen — XII., Arndtstraße 22.
Erzherzog Friedrich'sche Central-Milchdepot-Verschleißstellen — Milch-Verschleiß — XII., Markt Eichenstraße.
Figner Leopold — Handtuch-Leihanstalt — VII., Neustiftgasse 17.
Goldstein Berl — Verschleiß von Sonn- und Regenschirmen — X., Himbergerstraße 67.
Gottwald Josef — Pferdefleisch-Verschleiß — XVI., Hasnerstraße 55.
Graf Leopoldine — Modistin — XVI., Grundsteingasse 43.
Hecht Isidor Ludwig, recte Isak Leiser — Zahntechniker — I., Stephansplatz 10.
Hein Emilie — Kaffeesiedergewerbe (§ 16, lit. f, d, g G.-O.) — VII., Schottenfeldgasse 1.
Heininger Leopoldine — Fortbetrieb des Glasergewerbes nach dem verstorbenen Gatten Heininger Johann — XVIII., Karl Beckgasse 15.
Herda Wilhelm — Kleidermacher — VIII., Albertplatz 5.
Hlubucek Camillo — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Schwendergasse 37.
Hölzl Leopoldine — Drechslergewerbe — XVII., Frauengasse 2.
Hoffmann Constantin — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Lerchengasse 11.
Hoffmann Max, Müller Alfred — Handelsagentie — VI., Theaterg. 8.
Hornstein Berrhard — Fleisch-Verschleiß — XIV., Grimmgasse 43.
Houschke Matthias — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Königseggg. 7.
Kepplinger Cäcilie — Fragnergewerbe — VIII., Wickenburggasse 5.
Kitzler Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Theresieng. 43.
Klein Philipp — Gurkenhandel — IV., Kärnthnerthormarkt.
Kletzer Franz — Gastwirt (§ 16, lit. b, c, g G.-O. ohne Billard) — I., Habsburgergasse 6.
Koronai Leopold — Herausgeber der periodischen Druckschrift „Allgemeiner Verkehrsanzeiger" mit dem Beiblatte „Zick-Zack" — I., Krugerstraße 8.
Korwaß Thomas — Schuhmachergewerbe — XII., Wilhelmstraße 64.
Kotrch Wenzel — Tischlermeister — XVII., Römergasse 79.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt.

Seite

Stadtrath:
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 27. Juli 1898 (vormittags) 2125
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 27. Juli 1898 (nachmittags) 2130

Bezirksausschüsse:
Protokoll der öffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses für den VI. Wiener Gemeindebezirk, Mariahilf, vom 12. Juli 1898 . . . 2136
Protokoll der öffentlichen Bezirksausschuss-Sitzung des XII. Bezirkes vom 26. Juli 1898 2137
Protokoll der öffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses Hietzing vom 28. Juli 1898 2137

Allgemeine Nachrichten:
Commission für Verkehrsanlagen 2137
Wiener Communal-Sparcassa im Bezirke Rudolfsheim 2137
Wiener Communal-Sparcassa im Bezirke Währing 2137
Wiener Communal-Sparcassa im Bezirke Döbling 2137
Anerkennungen anläßlich der öffentlichen Hauptimpfungen in den Jahren 1895 und 1896 2138

Approvisionierung:
Täglicher Fleischmarkt vom 31. Juli bis 6. August 1898 2143
Pferdemarkt vom 5. August 1898 2143
Schlachtviehmarkt vom 8. August 1898 2143
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Producte in Wien vom 6. August 1898 2144
Bierpreise im Monate Juni 1898 2144
Städtisches Lagerhaus 2144

Baubewegung:
Gesuche um Baubewilligungen vom 4. bis 8. August 1898 2144
Städtische Arbeiten und Lieferungen:
I. Offertverhandlungs-Ergebnisse 2145
Eintragungen in das Gewerbe-Register 2146
Kundmachungen.

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. Verantwortlicher Redacteur: Magistratsrath Dr. Friedrich Edler v. Radler.
Papier aus der k. k. priv. Pittener Papierfabrik. — J. B. Wallishausser's k. und k. Hof-Buchdruckerei, Wien.

Inseraten-Annahme bei Haasenstein & Vogler (Otto Maaß), Wien, I., Walfischgasse 10.

Offert-Ausschreibungen.*)

1898.

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	Gegenstand
11. August 10 Uhr	Departement V (Mag.-Rath Linsbauer)	M.-Z. 119096. Vergebung von **Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel** für den Neubau eines Hauptunrathscanales in der Göllnergasse zwischen der Haidinger- und Rüdengasse im III. Bezirke im veranschlagten Kostenbetrage von 1874 fl. 40 kr. und 200 fl. Pauschale. 3—3
12. August 11 Uhr	detto	M.-Z. 104497. Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel** für den Neubau von Hauptunrathscanälen aus Beton in der Huttengasse, Herbststraße, Enenkelstraße, Gablenzgasse und in der noch unbenannten Straße III. im XIII. und XVI. Bezirke mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 24.716 fl. 5 kr. und 2400 fl. Pauschale. 3—3
13. August 11 Uhr	detto	M.-Z. 119097. Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel** für den Neubau eines Hauptunrathscanales in der Neumayergasse und Hasnerstraße im XVI. Bezirke im veranschlagten Kostenbetrage von 3358 fl. 32 kr. und 375 fl. Pauschale. 3—3
16. August 10 Uhr	detto	M.-Z. 74050. Vergebung der **Arbeiten und Lieferungen für die Holzstöckelpflasterung** anläßlich der Regulierung der Schauflergasse im I. Bezirke vor dem Hause Or.-Nr. 2 mit der Ausrufssumme von 5531 fl. 25 kr. und 100 fl. Pauschale. 2—3
16. August 11 Uhr	Departement V (Mag.-Rath Linsbauer)	M.-Z. 121416. Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel** für den Neubau von Hauptunrathscanälen in der Igel-, Seis- und Kolschitzkygasse im IV. Bezirke im veranschlagten Kostenbetrage von 14.354 fl. 53 kr. und 1800 fl. Pauschale. 2—3
17. August 10 Uhr	detto	M.-Z. 118133. Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel** für den Neubau eines Hauptunrathscanales in der inneren Gürtelstraße zwischen der Josefstädterstraße und Florianigasse im XVI. und VIII. Bezirke im veranschlagten Kostenbetrage von 2455 fl. 98 kr. und 325 fl. Pauschale. 2—3
17. August 11 Uhr	detto	M.-Z. 102063. Vergebung der **Pflasterungsarbeiten** für die Neupflasterung des Hernalsergürtels zwischen der Jörgerstraße und der Hernalser Hauptstraße im XVII. Bezirke mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 907 fl. 79 kr. und 250 fl. Pauschale. 1—3
19. August 10 Uhr	detto	M.-Z. 129534. Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel** für den Neubau eines Hauptunrathscanales in der verlängerten Kohlgasse im V. Bezirke im veranschlagten Kostenbetrage von 2323 fl. 75 kr. und 250 fl. Pauschale. 2—3
19. August 11 Uhr	detto	M.-Z. 130353. Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel** für den Umbau eines Hauptunrathscanales in der Ullmannstraße im XIV. Bezirke im veranschlagten Kostenbetrage von 1308 fl. 64 kr. und 200 fl. Pauschale 2—3

*

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	Gegenstand
30. August 10 Uhr	Departement VII (Mag.-Rath Dr. Keitler)	M.-Z. 235739 ex 1897. Vergebung der **Baumeister- und Maschinistenarbeit** zur Herstellung von Rohrsträngen der Hochquellenleitung in der verlängerten Herbst-, Enenkelstraße, Gablenzgasse und mehreren noch unbenannten Straßen im XIII. und XVI. Bezirke im veranschlagten Betrage von 5500 fl. an einen Unternehmer. 2—3

*) Pläne, Kostenanschläge ꝛc. können im Stadtbauamte während der Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingnisse sind bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. erhältlich.

Offerenten haben ein Exemplar der bezüglichen Bedingnisse mit den dem Projecte beiliegenden Original-Bedingnissen genau in Übereinstimmung zu bringen, eventuell zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu übergeben.

Dem Offerte ist ein Vadium von **5 Percent der Kostenanschlagssumme anzuschließen** oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf später einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete, sowie auf Offerte mit Specialpreisen für einzelne Arbeitsgattungen oder Lieferungen wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlungen, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich die Gemeinde vor.

Ad Prot.-Nr. 49476 ex 1898.
IV. 680.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Demolierung des städtischen Hauses Or.-Nr. 167 Ottakringerstraße, XVI. Bezirk,** wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Dienstag den 16. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Ferdinand Philipp** im Rathhause (4. Stiege, Mezzanin) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Plan und die Bedingnisse im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen und Exemplare der bezüglichen Bedingnisse bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. beziehen.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar mit den dem Projecte beiliegenden Original-Bedingnissen genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und als Offert versiegelt zu überreichen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenden Offerte **ist das vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 100 fl. anzuschließen** oder die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 28. Juli 1898. 3—3

Ad Prot.-Nr. 88808 ex 1898.
Ref.-Nr. 1938. V.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der Arbeiten und Lieferungen für den auf Rechnung der Commission für Verkehrsanlagen in Wien auszuführenden Bau des Hauptsammelcanales am rechten Ufer des Donaucanales an der Erdbergerlände im III. Bezirke von km 10·4 bis km 10·9 (Baulos X a), und zwar:

1. **der Erd-, Baumeister- und Pflasterungsarbeiten** im veranschlagten Kostenbetrage von 132.885 fl. 12 kr. und 50.000 fl. Pauschale, beziehungsweise von 518 fl. 98 kr.;

2. **der Lieferung der hydraulischen Bindemittel** im Kostenbetrage von 70.443 fl. 10 kr.;

3. **der Lieferung der erforderlichen Thonwaren** im Kostenbetrage von 12.220 fl.

4. **der Steinmetzarbeiten** im Kostenbetrage von 1323 fl.

wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am 26. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags,** in der Volkshalle im Rathhause eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, die Profile, das Ausmaß, den Kostenanschlag und die dem Projecte beigeschlossenen allgemeinen und besonderen Bedingnisse, sowie die Arbeitsordnung für die beim Baue beschäftigten Arbeiter im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichen Vorschrift können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 50 kr. bezogen werden. Daselbst ist auch der Kostenanschlag zum Preise von 25 kr. per Exemplar zu erhalten.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar der Bedingnisse mit der dem Projecte beiliegenden Original-Vorschrift genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und als Offert versiegelt zu überreichen. Offerte sind gemäß Artikel des Gesetzes vom 9. April 1894, R.-G.-Bl. Nr. 73, stempelfrei.

Das Vadium beträgt 5 Percent der Kostenanschlagssumme, auf welche sich das Offert bezieht. Die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag des vorgeschriebenen Vadiums

ist der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben oder dem Offerte anzuschließen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete, sowie auf Offerte mit Specialpreisen für einzelne Arbeitsgattungen oder Lieferungen wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 8. August 1898. 1—3

Prot.-Nr. 108087 ex 1898.

XV. 3150.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen **Bestellung der Contrahenten zur Besorgung der Fuhrwerksleistungen für die Verführung der Körnerfrucht und des Futters am Central-Viehmarkte St. Marx für die Zeit vom 1. September 1898 bis 31. August 1899** wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Dienstag den 16. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Siegl** im Rathhause (6. Stiege, 1. Stock) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Bedingnisse im Marktamte im Rathhause, 8. Stiege, Mezzanin, während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen und Exemplare der bezüglichen Bedingnisse bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. beziehen.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar zu benützen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und dasselbe als Offert versiegelt zu überreichen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenden Offerte ist **das vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 200 fl. anzuschließen** oder die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadtrath hat sich die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 4. August 1898. 1—2

Prot.-Nr. 234125 ex 1898.

XV. 7978.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Gasinstallationsarbeiten und der Lieferung der Gasbeleuchtungsgegenstände (81 Stück Reflector-Hängelampen) für vier Schlachtbrücken und Theile der beiden überdeckten Arbeitshöfe im Schlachthause St. Marx** wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Mittwoch den 17. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Siegl** im Rathhause (6. Stiege, 1. Stock) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Kostenanschlag und die Bedingnisse im Stadtbauamte (I., Rathhaus, Mezzanin) während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenden Offerte **ist das vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 5 Percent der Kostenanschlagssumme anzuschließen** oder die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 29. Juli 1898. 3—3

Ad Prot.-Nr. 40602 ex 1898.

IV. 528.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen **Sicherstellung des Papierbedarfes für die städtischen Ämter und Anstalten in der Zeit vom 1. Jänner 1899 bis 31. December 1901** wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Mittwoch den 7. September d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Ferdinand Philipp,** im Rathhause (4. Stiege, Mezzanin), eine öffentliche, schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Ausweis über den Bedarf in den letzten Jahren, die Vorschrift für die Übertragung und Besorgung dieser Lieferung, sowie Muster der bisher in Verwendung gestandenen Papiersorten in der städtischen Hauptcassa während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen und Exemplare der bezüglichen Vorschrift daselbst gegen Erlag von 10 kr. beziehen.

Offerenten haben die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und als Offert versiegelt zu überreichen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenden Offerte ist **das vorgeschriebene Vadium anzuschließen** oder die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 4. August 1898. 1—3

**

Z. 1915 ex 1898.
Adm. Rft. d. G.-C.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Lieferung von schmiedeeisernen geraden Gasrohren und Verbindungsstücken (Fistings) mit einer Ausrufssumme von 97.421 fl. ö. W.** wird von der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Montag den 22. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Berathungszimmer Nr. 1 des Präsidialbureaus des Wiener Gemeinderathes,** I., Rathhaus (7. Stiege, 1. Stock), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Kostenanschlag und die Vorschrift im Bureau der Bauleitung für den Bau städtischer Gaswerke, I., Rathhaus, 8. Stiege, Mezzanin, an Wochentagen zwischen 8 Uhr vormittags und 12 Uhr mittags einsehen und die bezüglichen Offertbehelfe, insoweit der Vorrath reicht, bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 1 fl. beziehen.

Die einzubringenden Offerte sind mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehen und in einem Couvert verschlossen vor der für den Beginn der Offertverhandlung festgesetzten Stunde zu überreichen.

Jeder Offerent hat vor Überreichung seines Offertes **das vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 5 Percent der Kostenanschlagssumme, d. i. 4875 fl.,** bei der städtischen Hauptcassa zu erlegen und die Bestätigung über den Erlag der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Wien, am 6. August 1898.

Der Bürgermeister der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien:

Dr. Karl Lueger. 1—3

Z. 1835 ex 1898.
Adm. Rft. d. G.-C.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Lieferung von 63.000 Stück Schrauben sammt Muttern und Unterlagsscheiben zur Befestigung der Candelaber an den Erdkörben im veranschlagten Kostenbetrage von 6930 fl.** wird von der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Mittwoch den 17. August d. J., präcise um 12 Uhr mittags, im Berathungszimmer Nr. 1 des Präsidialbureaus des Wiener Gemeinderathes,** I., Rathhaus, 7. Stiege, 1. Stock, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Kostenanschlag und die der Offertverhandlung zugrunde liegenden Bedingnisse im Bureau der Bauleitung für den Bau städtischer Gaswerke, I., Rathhaus, 8. Stiege, Mezzanin, an Wochentagen zwischen 8 Uhr vormittags und 12 Uhr mittags einsehen und die bezüglichen Offertbehelfe, insoweit der Vorrath reicht, bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 1 fl. beziehen.

Die einzubringenden Offerte sind per Bogen mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehen und in einem Couvert verschlossen vor der für den Beginn der Offertverhandlung festgesetzten Stunde zu überreichen.

Jeder Offerent hat vor Überreichung seines Offertes **das vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 5 Percent der Kostenanschlagssumme, d. i. also den Betrag von 350 fl.** bei der städtischen Hauptcassa zu erlegen und die Bestätigung über den Erlag der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Wien, am 8. August 1898.

Der Bürgermeister der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien:

Dr. Karl Lueger. 1—3

Z. 1963 ex 1898.
Adm. Rft. d. G.-C.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Herstellung der Blitzarbeiteranlage für den Bau von zwei Schornsteinen für den Betrieb der Kesselanlage der städtischen Gaswerke an der Donaulände im veranschlagten Kostenbetrage von 23.427 fl. 80 kr. ö. W.** wird von der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am **Mittwoch den 17. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Berathungszimmer Nr. 1 des Präsidialbureaus des Wiener Gemeinderathes,** I., Rathhaus, 7. Stiege, 1. Stock, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, den Kostenanschlag und die dem Projecte beigeschlossenen allgemeinen und speciellen Begingnisse im Bureau der Bauleitung für den Bau städtischer Gaswerke, I., Rathhaus, 8. Stiege, Mezzanin, zwischen 8 Uhr vormittags und 12 Uhr mittags an Wochentagen einsehen und die bezüglichen Offertbehelfe bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 4 fl. beziehen.

Die einzubringenden Offerte sind per Bogen mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehen und in einem Couvert verschlossen vor der für den Beginn der Offertverhandlung festgesetzten Stunde zu überreichen.

Jeder Offerent hat vor Überreichung seines Offertes das **vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 5 Percent der Kostenanschlagssumme, d. i. also den Betrag von 1170 fl.,** bei der städtischen Hauptcassa zu erlegen und die Bestätigung über den Erlag der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Wien, am 8. August 1898.

Der Bürgermeister der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien:

Dr. Karl Lueger. 1—3

Prot.-Nr. 92923 ex 1898.

XV. 2601.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Lieferung einer neuen Rinderwage von 6000 kg Tragkraft für den Central-Viehmarkt St. Marx im veranschlagten Kostenbetrage per 1400 fl.** wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am 20. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Siegl** im Rathhause (6. Stiege, 1. Stock), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Plan, den Kostenanschlag und die dem Projecte beigeschlossenen allgemeinen und speciellen Bedingnisse im Stadtbauamte im Rathhause, 6. Stiege, Mezzanin, während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenden Offerte ist **das vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 5 Percent der Kostenanschlagssumme anzuschließen** oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 2. August 1898. 2—3

Prot.-Nr. 138360 ex 1898.

IV.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung **der Baumeisterarbeiten für den Umbau des Wirtschaftsgebäudes im Hütteldorfer Bade im veranschlagten Kostenbetrage von 6946 K 8 h** wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Mittwoch den 24. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Ferdinand Philipp,** im Rathhause (4. Stiege, Mezzanin) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, die Kostenanschläge und die dem Projecte beigeschlossenen allgemeinen und speciellen Bedingnisse im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenden Offerte ist **das vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 5 Percent der Kostenanschlagssumme** anzuschließen oder die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 6. August 1898. 1—3

Prot.-Nr. 7554 ex 1898.

IV.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Herstellung einer öffentlichen Standuhr auf dem Platze nächst der Personen-Haltestelle „Währingerstraße" der Stadtbahn am inneren Gürtel** wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Dienstag den 30. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Ferdinand Philipp,** im Rathhause (4. Stiege, Mezzanin) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Situationsplan und die allgemeinen und speciellen Bedingnisse im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenden Offerte ist das **vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 180 fl. anzuschließen** oder die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 5. August 1898. 1—3

Offert-Ausschreibung.

(Bau des Kaiserjubiläums-Stadttheaters.)

Mit heutigem Tage gelangen nachfolgende Gewerbsarbeiten zur Ausschreibung, und zwar:

Glaserarbeiten;
Xylolitharbeiten;
Granitoarbeiten und
Asphaltarbeiten.

Die Offertbehelfe liegen in der Zeit vom 2. bis 11. August d. J. im Amtslocale des Theatervereines (XVIII. Bezirk, Martinsstraße 100, Amtsgebäude des Bezirkes) zur Einsicht der Offerenten auf.

Die Offerte sind bis **längstens Donnerstag den 11. August d. J., 5 Uhr nachmittags,** in der Kanzlei des Theatervereines XVIII., Martinsstraße 100, verschlossen einzubringen und werden **später einlangende Offerte nicht berücksichtigt.**

Ein Vadium wird nicht bedungen.

Das Bau-Comité des Kaiserjubiläums-Stadttheater-Vereines.

Wien, am 1. August 1898. 2—3

Currende.

(Stellen im Status der Kanzlei.)

Infolge der vom Gemeinderathe der Stadt Wien mit Beschluss vom 19. Juli 1898, Z. 4642 ex 1897, genehmigten

personellen Reorganisierung des Wiener Magistrates (und infolge von Vacanzen) gelangen im Status der Kanzlei:

1 Directorstelle	der	IV.	Rangclasse,
5 Directions-Adjunctenstellen	„	V.	„
32 Officialstellen I. Classe	„	VI.	„
79 Officialstellen II. Classe	„	VII.	„ und
55 Accessistenstellen	„	VIII.	„

mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen haben die Competenztabelle, welche die Stelle eines Gesuches vertritt, unter genauer Beobachtung der auf dieser Tabelle angeführten Bemerkungen **längstens bis 31. August d. J.** bei dem im Indorsatbescheide der Competenztabelle angeführten Personal-Referenten beziehungsweise Amtsvorstande zu überreichen.

Später einlangende Competenztabellen werden nicht berücksichtigt.

Wien, am 24. Juli 1898.

Der Magistrats-Director:

Tachau. 3—3

Currende.

Infolge der vom Gemeinderathe der Stadt Wien mit Beschluss vom 19. Juli 1898, Z. 4642 ex 1897, genehmigten personellen Reorganisierung des Wiener Magistrates (und infolge von Vacanzen) gelangen im Status des Stadtbauamtes:

1 Bau-Vice-Directorstelle	III.	Rangclasse,	
4 Baurathsstellen	III.	„	
14 Bauinspectorstellen	IV.	„	
19 Ober-Ingenieursstellen	V.	„	
23 Ingenieursstellen	VI.	„	und
17 Bau-Adjunctenstellen	VII.	„	

mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen haben die Competenztabelle, welche die Stelle eines Gesuches vertritt, unter genauer Beobachtung der auf dieser Tabelle angeführten Bemerkungen **längstens bis 31. August d. J.** bei dem im Indorsatbescheide der Competenz-Tabelle angeführten Personal-Referenten beziehungsweise Amtsvorstande zu überreichen.

Später einlangende Competenztabellen werden nicht berücksichtigt.

Wien, am 24. Juli 1898.

Der Magistrats-Director:

Tachau. 2—3

M.-Z. 135335.
XV.

Currende.

Infolge der vom Gemeinderathe mit Beschluss vom 19. Juli 1898, Z. 4642 ex 1897, genehmigten personellen Reorganisierung des Wiener Magistrates gelangen im Status des Verterinäramtes

1 Directorstelle	der	IV.	Rangclasse,
6 Ober-Thierarztensstellen	„	V.	„
10 Thierarztensstellen I. Classe	„	VI.	„
15 Thierarztensstellen II. „	„	VII.	„ und
9 Accessistenstellen	„	VIII.	„

mit den systemisiertrn Bezügen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen haben die Competenztabelle, welche die Stelle eines Gesuches vertritt, unter genauer Beobachtung der auf dieser Tabelle angeführten Bemerkungen **längstens bis 31. August d. J.** bei dem im Indorsatbescheide der Competenztabelle angeführten Nersonal-Referenten beziehungsweise Amtsvorstande zu überreichen.

Später einlangende Competenztabellen werden nicht berücksichtigt.

Wien, am 24. Juli 1898. 2—3

Der Magistrats-Director:

Tachau.

M.-D.-Z. 1810 ex 1898.

Currende.

Infolge der vom Gemeinderathe der Stadt Wien mit Beschluss vom 19. Juli 1898, Z. 4642 ex 1897, genehmigten personellen Reorganisierung des Wiener Magistrates gelangen im Status der Conceptsbeamten

3 Rathsstellen	in der	III.	Rangclasse,
15 Secretärsstellen	„ „	IV.	„
27 Ober-Commissärsstellen	„ „	V.	„
22 Commissärsstellen	„ „	VI.	„ und
16 Concipistenstellen	„ „	VII.	„

mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen haben die Competenztabelle, welche die Stelle eines Gesuches vertritt, unter genauer Beobachtung der auf dieser Tabelle angeführten Bemerkungen **längstens bis 31. August d. J.** bei dem im Indorsatbescheide der Competenztabelle angeführten Personal-Referenten beziehungsweise Amtsvorstande zu überreichen.

Später einlangende Competenztabellen werden nicht berücksichtigt.

Wien, am 24. Juni 1898.

Der Magistrats-Director:

Tachau. 3—3

Currende.

(Für die Herren Kanzlei-Praktikanten.)

Infolge der vom Gemeinderathe der Stadt Wien mit Beschluss vom 19. Juli 1898, Z. 4642 ex 1897, genehmigten personellen Reorganisierung des Wiener Magistrates (und infolge von Vacanzen) gelangen im Status des Conscriptionsamtes in der VIII. Rangclasse 13 Accessistenstellen mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen haben die Competenztabelle, welche die Stelle eines Gesuches vertritt, unter genauer Beobachtung der auf dieser Tabelle angeführten Bemerkungen **längstens bis 31. August d. J.** bei dem im Indorsatbescheide der Competenztabelle angeführten Personal-Referenten zu überreichen.

Später einlangende Competenztabellen werden nicht berücksichtigt.

Wien, am 24. Juli 1898.

Der Magistrats-Director:

Tachau. 2—3

Currende.

Infolge der vom Gemeinderathe der Stadt Wien mit Beschluss vom 19. Juli 1898, Z. 4642 ex 1897, genehmigten personellen Reorganisierung des Wiener Magistrates gelangen im Status der städtischen Hauptcassa:

1 Ober-Controlorstelle in der IV. Rangclasse,
7 Controlorstellen „ „ V. „
15 Adjunctenstellen „ „ VI. „
30 Officialstellen „ „ VII. „ und
20 Accessistenstellen „ „ VIII. „

mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen haben die Competenztabelle, welche die Stelle eines Gesuches vertritt, unter genauer Beobachtung der auf dieser Tabelle angeführten Bemerkungen **längstens bis 31. August d. J.** bei dem im Indorsatbescheide der Competenztabelle angeführten Personal-Referenten zu überreichen.

Später einlangende Competenztabellen werden nicht berücksichtigt.

Wien, am 29. Juli 1898.

Der Magistrats-Director:

Tachau. 2—3

M.-Z. 133986.

Currende.

Infolge der vom Gemeinderathe der Stadt Wien mit Beschluss vom 19. Juli 1898, Z. 4642 ex 1897, genehmigten personellen Reorganisierung des Magistrates und infolge einer Vacanz gelangen im Status des Steueramtes:

1 Ober-Controlorstelle in der IV. Rangclasse
7 Controlorsstellen „ „ V. „
17 Adjunctenstellen „ „ VI. „
35 Officialstellen „ „ VII. „ und
26 Accessistenstellen „ „ VIII. „

mit den systemisirten Bezügen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen haben die Competenztabelle, welche die Stelle eines Gesuches vertritt, unter genauer Beobachtung der auf dieser Tabelle angeführten Bemerkungen **längstens bis 31. August d. J.** bei dem im Indorsatbescheide der Competenztabelle angeführten Personal-Referenten beziehungsweise Amtsvorstande zu überreichen.

Später einlangende Competenztabellen werden nicht berücksichtigt.

Wien, am 1. August 1898.

Der Magistrats-Director:

Tachau. 1—3

Currende.

Infolge der vom Gemeinderathe der Stadt Wien mit Beschluss vom 19. Juli 1898, Z. 4642 ex 1897, genehmigten personellen Reorganisierung des Wiener Magistrates gelangen im Status des Conscriptionsamtes

10 Directions-Adjunctenstellen in der V. Rangclasse,
25 Commissärstellen „ „ VI. „
32 Officialstellen „ „ VII. „ und
13 Accessistenstellen „ „ VIII. „

mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen haben die Competenztabelle, welche die Stelle eines Gesuches vertritt, unter genauer Beobachtung der auf dieser Tabelle angeführten Bemerkungen **längstens bis 31. August d. J.** bei dem im Indorsatbescheide der Competenztabelle angeführten Personal-Referenten beziehungsweise Amtsvorstande zu überreichen.

Später einlangende Competenztabellen werden nicht berücksichtigt.

Wien, am 24. Juli 1898.

Der Magistrats-Director:

Tachau. 3—3

Currende.

Infolge der vom Gemeinderathe der Stadt Wien mit Beschluss vom 19. Juli 1898, Z. 4642 ex 1897, genehmigten personellen Reorganisierung des Wiener Magistrates (und infolge von Vacanzen) gelangen im Status des Marktamtes

8 Markt-Inspectorsstellen der V. Rangclasse
8 Markt-Commissärsstellen „ VI. „
16 Officialstellen „ VII. „ und
15 Accessistenstellen „ VIII. „

mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen haben die Competenztabelle, welche die Stelle eines Gesuches vertritt, unter genauer Beobachtung der auf dieser Tabelle angeführten Bemerkungen **längstens bis 31. August d. J.** bei dem im Indorsatbescheide der Competenztabelle angeführten Personal-Referenten beziehungsweise Amtsvorstande zu überreichen.

Später einlangende Competenztabellen werden nicht berücksichtigt.

Wien, am 24. Juli 1898.

Der Magistrats-Director:

Tachau. 2—3

M.-Z. 133986 ex 1898.

VIII.

Currende.

Infolge der vom Gemeinderathe der Stadt Wien mit Beschluss vom 19. Juli 1898, Z. 4642 ex 1897, genehmigten personellen Reorganisierung des Wiener Magistrates gelangen im Status der Verwaltung des Wiener Central-Friedhofes:

1 Controlorstelle in der V. Rangclasse,
3 Officialstellen I. Classe „ „ VI. „
3 „ II. „ „ „ VII. „ und
3 Accessistenstellen „ „ VIII. „

mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen haben die Competenztabelle, welche die Stelle eines Gesuches vertritt, unter genauer Beachtung der auf dieser Tabelle angeführten Bemerkungen **längstens bis 31. August d. J.** bei dem im Indorsatbescheide der Competenztabelle angeführten Personal-Referenten beziehungsweise Amtsvorstande zu überreichen.

Später einlangende Competenztabellen werden nicht berücksichtigt.

Wien, am 24. Juli 1898.

Der Magistrats-Director:

Tachau. 3—3

M.-Z. 133987 ex 1898.
VIII.

Currende.

Infolge der vom Gemeinderathe der Stadt Wien mit Beschluss vom 19. Juli 1898, Z. 4642 ex 1897, genehmigten personellen Reorganisierung des Wiener Magistrates und infolge von Vacanzen gelangen im Status des Stadtphysikates:

3 Ober-Bezirksarztensstellen in der IV. Rangclasse,
6 Bezirksarztensstellen I. Classe „ „ V. „
1 Physikats-Assistentenstelle I. Classe „ „ VI. „ und
28 städtische Arztensstellen I. Classe „ „ VI. „

mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen haben die Competenztabelle, welche die Stelle eines Gesuches vertritt, unter genauer Beobachtung der auf dieser Tabelle angeführten Bemerkungen **längstens bis 31. August d. J.** bei dem im Indorsatbescheide der Competenztabelle angeführten Personal-Referenten beziehungsweise Amtsvorstande zu überreichen.

Später einlangende Competenztabellen werden nicht berücksichtigt.

Wien, am 24. Juli 1898.

Der Magistrats-Director:

Tachau. 3—3

M.-Z. 136124.
XI.

Currende.

Infolge der vom Gemeinderathe der Stadt Wien mit Beschluss vom 19. Juli 1898, Z. 4642 ex 1897, genehmigten personellen Reorganisierung des Wiener Magistrates (und infolge von Vacanzen) gelangen im Status der Beamten der Humanitätsanstalten die Stellen von:

2 Anstaltsärzten I. Classe in der IV. Rangclasse,
5 Anstaltsärzten II. Classe in der V. Rangclasse,
2 ärztlichen Assistenten I. Classe (in Mauerbach und Liesing) in der VI. Rangclasse,
3 ärztlichen Assistenten II. Classe (in Wien und Ybbs) in der VII. Rangclasse mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen haben die Competenztabelle, welche die Stelle eines Gesuches vertritt, unter genauer Beobachtung der auf dieser Tabelle angeführten Bemerkungen **längstens bis 31. August d. J.** bei dem im Indorsatbescheide der Competenztabelle angeführten Personal-Referenten beziehungsweise Amtsvorstande zu überreichen.

Später einlangende Competenztabellen werden nicht berücksichtigt.

Wien, am 24. Juli 1898.

Der Magistrats-Director:

Tachau. 2—3

M.-Z. 136123.
XI.

Currende.

Infolge der vom Gemeinderathe der Stadt Wien mit Beschluss vom 19. Juli 1898, Z. 4642 ex 1897, genehmigten personellen Reorganisierung des Wiener Magistrates (und infolge von Vacanzen) gelangen im Status der Beamten der Humanitätsanstalten die Stelle eines Verwalters des städtischen Asyl- und Werkhauses in der IV. Rangclasse und eines Officials I. Classe ebendaselbst in der VI. Rangclasse mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen haben die Competenztabelle, welche die Stelle eines Gesuches vertritt, unter genauer Beobachtung der auf dieser Tabelle angeführten Bemerkungen **längstens bis 31. August d. J.** bei dem im Indorsatbescheide der Competenztabelle angeführten Personal-Referenten beziehungsweise Amtsvorstande zu überreichen.

Später einlangende Competenztabellen werden nicht berücksichtigt.

Wien, am 24. Juli 1898.

Der Magistrats-Director:

Tachau. 2—3

M.-Z. 136122.
XI.

Currende.

Infolge der vom Gemeinderathe der Stadt Wien mit Beschluss vom 19. Juli 1898, Z. 4642 ex 1897, genehmigten personellen Reorganisierung des Wiener Magistrates gelangt im Status der Beamten der Humanitätsanstalten eine Controlorstelle V. Rangclasse im städtischen Versorgungshause am Alserbach mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle haben die Competenztabelle, welche die Stelle eines Gesuches vertritt, unter genauer Beobachtung der auf dieser Tabelle angeführten Bemerkungen **längstens bis 31. August d. J.** bei dem im Indorsatbescheide der Competenztabelle angeführten Personal-Referenten beziehungsweise Amtsvorstande zu überreichen.

Später einlangende Competenztabellen werden nicht berücksichtigt.

Wien, am 24. Juli 1898.

Der Magistrats-Director:

Tachau. 1—3

M.-Z. 137181 ex 1898.
IV.

Concurs-Ausschreibung.

Zufolge Beschlusses des Wiener Gemeinderathes vom 19. Juli 1898, Z. 4642 ex 1897, gelangen im Hilfsstatus des Wiener Stadtbauamtes für den Beheizungsdienst nachstehende Stellen zur Besetzung:

1 Revisor I. Classe (VI. Rangclasse), Gehalt 1300 fl. und zwei Quadriennien zu 100 fl.; Quartiergeld 400 fl.

1 Revisor II. Classe (VII. Rangclasse), Gehalt 1000 fl. und zwei Triennien zu 100 fl.; Quartiergeld 400 fl.

2 Assistenten (VIII. Rangclasse), Gehalt 800 fl. und ein Triennium zu 100 fl.; Quartiergeld 300 fl.

Bewerber um diese Stellen haben den Anforderungen der §§ 1 bis 3 der Dienstpragmatik für die Gemeindebeamten der Stadt Wien (Alter von wenigstens 18 und nicht mehr als 40 Jahren, österreichische Staatsbürgerschaft, ehrenhafter Lebens-

wandel, Unbescholtenheit, Angabe der Verwandtschafts- und Schwägerschaftsverhältnisse mit städtischen Beamten) zu entsprechen und die bezüglichen Nachweise, nicht in Wien wohnhafte Bewerber überdies ein Leumundszeugnis beizubringen, ihre physische Eignung durch ein Zeugnis des Stadtphysikates und weiters nachzuweisen:

Ad 1: Die Absolvierung einer technischen Hochschule und eine fünfjährige Praxis;

ad 2 und 3: Die Absolvierung einer Ober-Realschule oder einer höheren Staatsgewerbeschule und die mit gutem Erfolg abgelegte Reifeprüfung, sowie eine dreijährige Praxis.

Die Anstellung erfolgt vorerst auf die Dauer eines Jahres, nach dessen Ablauf um die definitive Anstellung angesucht werden kann. Im Falle der definitiven Anstellung wird die bisherige Dienstzeit bei der Gemeinde in die bei der seinerzeitigen Pensionierung oder Quiescierung anrechenbare Dienstzeit eingerechnet. Bei Beamten, welche bereits im städtischen Dienste stehen, kann die sofortige definitive Anstellung erfolgen.

Die Gesuche um diese Stellen sind **bis längstens 31. August 1898** im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später einlangende Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 1. August 1898. 2—3

Concurs-Ausschreibung.

(Volksschullehrerstelle in Przemysl.)

An der k. u. k. Volksschule in Przemysl kommt die Stelle eines Volksschullehrers mit 1. September d. J. zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle müssen die Lehrbefähigung für allgemeine Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache besitzen, ledig und auch sonst in jeder Beziehung für eine solche Verwendung geeignet sein.

In Ermanglung von Bewerbern mit einem Lehrbefähigungszeugnisse können auch solche mit einem Reifezeugnisse einer k. k. Lehrerbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache angestellt werden.

Für die Lehrerstelle werden in erster Linie solche Unterofficiere berücksichtigt, welche nach dem Gesetze für die Anstellung ausgedienter Unterofficiere das Certificat über den Vorzug bei Verleihung von Beamtenstellen erlangt haben.

Die Anstellung erfolgt zunächst in der Eigenschaft als provisorischer Volksschullehrer und wird definitiv, wenn nach Ablauf eines Probejahres die Eignung zum Lehrfache erwiesen wurde.

Die an den Militär-Volksschulen angestellten Lehrer erhalten an Gebüren 600 fl. als Jahresgehalt und in Przemysl ein Quartiergeld von 384 fl. jährlich insolange, als eine Wohnung in natura nicht zugewiesen werden kann.

Außerdem gebürt den Lehrern nach je fünf zurückgelegten Dienstjahren die Quinquennalzulage im Betrage von 60 fl. ö. W.

Die definitiv angestellten Volksschullehrer haben Anspruch auf Altersversorgung.

Bewerber um diese Lehrerstelle haben ihre Gesuche an das k. u. k. 10. Corps-Commando in Przemysl im Dienstwege (durch die denselben vorgesetzten Bezirksschulräthe) **bis 15. August d. J.** einzureichen.

Wien, am 4. August 1898.

Vom k. k. n.-ö. Landesschulrathe. 1—1

M.-Z. 134972.

Concurs-Ausschreibung.

Zufolge Beschlusses des Wiener Gemeinderathes vom 19. Juli 1898, Z. 4642 ex 1897, gelangen im Hilfsstatus des Stadtbauamtes für den Wasserleitungs-Betriebsdienst nachstehende Stellen zur Besetzung:

4 Revisoren (VII. Rangclasse), Gehalt 1000 fl. und zwei Triennien zu 100 fl., Quartiergeld 400 fl.;

5 Assistenten (VIII. Rangclasse), Gehalt 800 fl. und ein Triennium zu 100 fl., Quartiergeld 300 fl.

Bewerber um diese Stellen haben den Anforderungen der §§ 1 bis 3 der Dienstpragmatik für die Gemeindebeamten der Stadt Wien (Alter wenigstens 18 und von nicht mehr als 40 Jahren, österreichische Staatsbürgerschaft, ehrenhafter Lebenswandel, Unbescholtenheit, Angabe der Verwandtschafts- und Schwägerschaftsverhältnisse mit städtischen Beamten) zu entsprechen und die bezüglichen Nachweise, nicht in Wien wohnhafte Bewerber überdies ein Leumundszeugnis beizubringen, ihre physische Eignung durch ein Zeugnis des Stadtphysikates und weiters nachzuweisen die Absolvierung einer Ober-Realschule oder höheren Staatsgewerbeschule und die mit gutem Erfolge abgelegte Reifeprüfung.

Bewerber mit mehrjähriger Praxis im Wasserleitungsfache werden vorzugsweise berücksichtigt.

Die Anstellung erfolgt vorerst auf die Dauer eines Jahres, nach dessen Ablauf um die definitive Anstellung angesucht werden kann.

Im Falle der definitiven Anstellung wird die bisherige Dienstzeit bei der Gemeinde in die bei der seinerzeiten Pensionierung oder Quiescierung anrechenbare Dienstzeit eingerechnet.

Bei Beamten, welche bereits im städtischen Dienste stehen, kann die sofortige definitive Anstellung erfolgen.

Die Gesuche um diese Stellen sind **bis längstens 31. August 1898** im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später einlangende Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 1. August 1898. 2—3

M.-Z. 133245.

VIII.

Concurs-Ausschreibung.

Infolge der vom Gemeinderathe der Stadt Wien mit Beschluss vom 19. Juli 1898, Z. 4642 ex 1897, genehmigten personellen Reorganisierung des Wiener Magistrates und infolge von Vacanzen gelangen im Status des Stadtphysikates der Gemeinde Wien 11 städtische Arztensstellen II. Classe für Armenbehandlung und Todtenbeschau in der VII. Rangclasse mit einem Jahresgehalte von 1000 fl. und einem Quartiergelde von jährlich 400 fl. und zwei Triennien à 100 fl. zur Besetzung.

Diese Stellen werden vorerst auf die Dauer eines Jahres provisorisch und bei zufriedenstellender Dienstleistung nach Ablauf eines Jahres definitiv verliehen, wobei über den Umstand, ob die Dienstleistung zufriedenstellend ist, dem Wiener Stadtrathe mit Ausschluss jedes Rechtsweges die Entscheidung zusteht.

***

Bewerber um diese Stellen haben den Nachweis des an einer inländischen Universität erlangten Diploms eines Doctors der gesammten Heilkunde, ferner einer mindestens zweijährigen spitalärztlichen Dienstleistung und einer gründlichen, in allen Zweigen der medicinischen Wissenschaft erworbenen Ausbildung, eventuell der Verwendung im staatlich Sanitätsdienste zu liefern, sowie den Tauf- oder den Geburtsschein und den Heimatschein beizubringen.

Für diese Anstellung finden weiters die §§ 1 bis 3 der Dienstpragmatik für die Gemeindebeamten der Stadt Wien Anwendung.

Nicht in Wien wohnhafte Bewerber haben überdies ihrem Gesuche ein Leumundszeugnis und ein amtsärztliches Zeugnis über die physische Eignung zur Versehung des Dienstes beizuschließen.

Die Gesuche um diese Stellen sind **längstens bis 31. August d. J.** vorschriftsmäßig gestempelt im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später einlangende, sowie auf nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Diese Stellen sind für das gesammte Gemeindegebiet von Wien ausgeschrieben, daher die Bewerbung mit Beschränkung auf einen bestimmten Bezirk unstatthaft ist.

Der Dienst ist nach erfolgter Ernennung **sofort** anzutreten.

Diejenigen Bewerber, welche sich bereits infolge der Concurs-Ausschreibung vom 27. Mai 1898, M.-Z. 91527, um eine der damals ausgeschriebenen städtischen Arztensstellen für Armenbehandlung und Todtenbeschau beworben haben, bedürfen keiner neuerlichen Bewerbung um die jetzt ausgeschriebenen Stellen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,

am 28. Juli 1898. 2—3

Ad Z. 157176.
VIII.

Concurs-Ausschreibung.

(Fünf Apotheker-Concessionen.)

Die hohe k. k. n.-ö. Statthalterei hat mit dem rechtskräftig gewordenen Erlasse vom 18. August 1897, Z. 40431, die Errichtung je einer neuen Apotheke im X., XII., XIII., XVI. und XVIII. Wiener Gemeindebezirke bewilligt.

Mit der rechtskräftig gewordenen Entscheidung des Wiener Magistrates vom 26. Mai 1898, Z. 157176, wurden die Standorte für diese fünf neu zu errichtenden Apotheken in nachstehender Weise festgesetzt, und zwar:

1. für die Apotheke im X. Bezirke der Gellertplatz, oder die Quellengasse vom Gellertplatz an bis zur Waldgasse;

2. für die Apotheke im XII. Bezirke die Häusergruppen zwischen der Meidlinger Hauptstraße, Rauchgasse, Vivenotgasse und Wilhelmstraße;

3. für die Apotheke im XIII. Bezirke die Lainzerstraße von der Einmündung der Fasangartengasse bis zur Einmündung der Feldkellergasse;

4. für die Apotheke im XVI. Bezirke die Häusergruppe, welche von der Hyrtlgasse, Koppstraße, Panikengasse und Hasnerstraße umgrenzt ist, in der Hyrtlgasse und Hasnerstraße jedoch nur auf der Seite der ungeraden Hausnummern;

5. für die Apotheke im XVIII. Bezirke die Häusergruppe, welche von der Weitlofgasse, Sternwartestraße, Semperstraße und Anastasius Grüngasse umgrenzt ist.

Zur Bewerbung um Verleihung dieser fünf Apotheker-Concessionen wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewer berhaben ihre mit einem 1 fl.-Stempel versehenen Gesuche bis **inclusive Mittwoch den 7. September 1898** im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates abzugeben und sind denselben die folgenden Belege anzuschließen:

1. der Tauf- oder Geburtsschein;
2. der Nachweis über die österreichische Staatsangehörigkeit;
3. das Tirocinalzeugnis;
4. die sämmtlichen Conditionszeugnisse über die im Apothekerfache zugebrachte Dienstzeit;
5. das nöthigenfalls mit der Bestätigung der competenten politischen Bezirksbehörde über die Vollstreckung der fünfjährigen Servierzeit versehene Magister-Diplom;
6. etwaige Nachweise über sonstige erworbene akademische Grade, literarische Leistungen oder besondere Verdienste;
7. der Nachweis der zur Errichtung und zum Betriebe einer öffentlichen Apotheke erforderlichen Mittel.

Auf nicht gehörig belegte oder verspätet überreichte Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,
als politischer Behörde I. Instanz,
am 3. August 1898. 1—3

Z. 131585.
XI.

Kundmachung.

(Concurs zur Besetzung von Stellen für das städtische Arbeitsvermittlungsamt.)

Der Wiener Stadtrath hat zufolge Beschlusses vom 27. Juli 1898, Z. 7581, für die erste Einrichtung des städtischen Arbeitsvermittlungsamtes 10 Vermittlungsschalter bestimmt und genehmigt, dass für die Stellen von 10 Vermittlungsbeamten mit dem Jahresgehalte von je 900 fl., für die Stellen der Hilfsbeamten mit dem Jahresgehalte von je 600 fl. und für die Stellen zweier Diener mit dem Jahresgehalte von je 500 fl. der Concurs ausgeschrieben werde.

Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre gehörig gestempelten und ordnungsgemäß belegten Gesuche **längstens bis einschließlich 10. August 1898** im Einreichungs-Protokoll des Wiener Magistrates zu überreichen. Für die Stelle eines Vermittlungsbeamten ist außer den allgemeinen Erfordernissen der österr. Staatsbürgerschaft, des Heimatsrechtes in Wien, der Unbescholtenheit, der Nachweis über die besondere fachliche Eignung, für die Stelle eines Hilfsbeamten der Nachweis über die übliche Qualification für den Kanzleidienst erforderlich.

Sämmtliche Stellen sind provisorische unter der Bedingung einer dreimonatlichen Kündigung.

Auf Gesuche, welche nach dem gestellten Einreichungs-Termin hieramts einlangen, wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 30. Juli 1898. 3—3

M.-Z. 94087 ex 1898.
VI.

Kundmachung.

(Vermietung von Localitäten im Bürgerspitalfondshause I., Kärnthnerstraße 24.)

In dem Wiener Bürgerspitalfondshause I., Kärnthnerstraße Or.-Nr. 24, gelangen nach Vollendung des Umbaues ab August 1899 größere und kleinere Geschäftslocale, sowie Wohnungen zur Vermietung und wird hiezu bemerkt, das die Souterrainlocalitäten für Restaurationszwecke und die Parterrelocale für Geschäftszwecke in Aussicht genommen sind.

Allfällige Offerte auf die Miete von Geschäftslocalen oder Wohnungen in diesem Hause sind ordnungsmäßig gestempelt und unter genauer Angabe der beanspruchten Anzahl der Locale und des angebotenen Jahreszinses bis **längstens Ende September d. J.** beim Wiener Magistrate einzubringen.

Nähere Auskünfte in dieser Angelegenheit werden im Magistrats-Departement VI (Herr Rath Pohl) ertheilt und können daselbst auch die Pläne während der Amtsstunden von 8 bis 2 Uhr eingesehen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, im Juli 1898. 2—6

M.-Z. 124918 ex 1898.
XVII.

Kundmachung.

(Ausmaß der Gewerbeschul-Umlage auf die Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen für das Jahr 1898.)

Die Gewerbeschul-Commission hat in ihrer Sitzung vom 7. Juli 1898 den Beschluss gefasst, die Gewerbeschul-Umlage auf die Erwerbsteuer von den zur öffentlichen Rechnungslegung verpflichteten Unternehmungen für das Jahr 1898 von $2^1/_2$ (zweieinhalb) auf $^1/_4$ (ein Viertel) Percent herabzusetzen.

Es wird demnach im Solarjahre 1898 nur Ein Viertel-Kreuzer ($^1/_4$ kr.) von jedem Gulden dieser Erwerbsteuer eingehoben werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,
im übertragenen Wirkungskreise,
am 15. Juli 1898. 1—1

Z. 124410.
XI.

Kundmachung.

(Sebastian Neydhardt-Stiftung für Wiener Bürger.)

Auf Grund des Beschlusses des Wiener Gemeinderathes vom 26. April 1882, Z. 2185, kommen im Monate Jänner 1899 aus den zur Unterstützung von Wiener Bürgern bestimmten Interessen der Sebastian Neydhardt'schen Stiftung aus dem Jahre 1897 2200 fl. ö. W. zur Vertheilung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben nur Wiener Bürger und haben Bewerber um eine solche vor allem ihrem Ansuchen das ihr Bürgerrecht nachweisende Document, dann ein legales Armutszeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis **29. September 1898** im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Wiener Magistrate,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 20. Juli 1898. 3—3

M.-Z. 125182.
XI.

Kundmachung.

(David Schwarzmann'sche Stiftung.)

Am 8. December 1898 gelangen die Interessen der David Schwarzmann'schen Stiftung pro 1898 im Betrage von 38 fl. an eine arme Familie ohne Unterschied der Confession, welcher im Laufe des Jahres ein Unglücksfall widerfahren ist, zur Vergebung.

Dem Ansuchen um diesen Stiftungsbetrag ist der Tauf- respective Geburtsschein, der Trauungsschein und der Heimatschein des Bittstellers, die Tauf- respective Geburtsscheine der Kinder, endlich ein legales Armutszeugnis beizulegen und ist jener Unglücksfall, der der Familie des Bewerbers seit 8. December 1897 widerfahren ist, documentarisch zu erweisen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis **20. September 1898** im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Wiener Magistrate,
am 20. Juli 1898. 3—3

M.-Z. 126540.
VI.

Kundmachung.

(Dr. Johann Taubes von Lebenswarth'sche Stiftung.)

Im Monate December 1898 gelangen aus der Dr. Johann Taubes v. Lebenswarth'schen Stiftung 429 fl. zu gleichen Theilen an drei alte, verarmte Wiener Bürger zur Vertheilung.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf- oder Geburtsschein, das Bürgerrechtsdecret und ein legales Armutszeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis **29. September 1898** im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Wiener Magistrate,
am 21. Juli 1898. 3—3

Z. 120533.
XI.

Kundmachung.

(Theobald Uffenheimer'schen Gewerbestiftung.)

Am 28. November 1898 gelangen aus dieser Stiftung für verarmte oder arbeitsunfähige, wohlverhaltene Gewerbsleute vier Stiftplätze, und zwar zwei für Gewerbsleute christlicher Confession und zwei für Gewerbsleute israelitischer Confession mit dem Bezuge von je 98 fl. 75 kr. ö. W. zur Verleihung.

Bei der Verleihung dieser Stiftplätze genießen ein Vorrecht:

1. Verwandte des Stifters.

2. Nach Wien zuständige oder im Bezirke Leopoldstadt in Wien oder in Wien überhaupt geborene Bewerber.

Die diesfälligen Gesuche sind bis **längstens 15. September 1898** beim Wiener Magistrate oder bei der Bezirks-Vorstehung für den II. Wiener Gemeindebezirk oder bei der Vorstehung der israelitischen Cultusgemeinde Wien zu überreichen und denselben den Tauf- respective Geburtsschein, der Ausweis über die Zuständigkeit, ein Armuts- oder Mittellosigkeitszeugnis, ferner der Ausweis über die Mitgliedschaft einer Genossenschaft, eventuell die Bestätigung der Genossenschaft, dass Bewerber sein Gewerbe wegen Arbeitsunfähigkeit zurücklegen musste, sowie Ausweise über die Verwandtschaft mit dem Stifter beizulegen.

Auf nicht gehörig belegte oder verspätet eingelangte Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Nur die mit einem legalen Armutszeugnisse versehenen Gesuche sind stempelfrei.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 15. Juli 1898. 3—3

M.-Z. 134468.
XII.

Kundmachung.

(Freiherr v. Chaos'sche Stiftungsplätze.)

Im k. k. Waisenhause in Wien sind sechs Freiherr v. Chaos'sche Stiftungsplätze in Erledigung gekommen.

Zur Erlangung dieser Stiftung sind nach dem Stiftbriefe vom 5. November 1774 bloß Knaben geeignet, und zwar Findlinge und hausarme Kinder und Waisen.

Wiener Kinder haben den Vorzug.

Die Petenten dürfen nicht unter sieben und nicht über zwölf Jahre alt und müssen vollkommen lernfähig und geimpft sein oder die natürlichen Blattern überstanden haben.

Da die Zöglinge des Wiener k. k. Waisenhauses aus der Freiherr v. Chaos'schen auch ein Recht auf Berücksichtigung bei mehreren Stiftungsplätzen in den k. k. Militär-Erziehungsanstalten besitzen, so muss bei der Auswahl unter den Bewerbern um diese Stiftung auf ihre körperliche und geistige Befähigung ein besonderes Gewicht gelegt werden.

Den Bewerbungsgesuchen, welche **längstens bis 16. August d. J.** bei dem Wiener Magistrate, welchem das Präsentationsrecht zusteht, zu überreichen sind, müssen der Tauf- und Impfungsschein, dann ein vom k. k. Waisenhausarzte über den Gesundheitsstand desselben ausgestelltes ärztliches Zeugnis, ferner das letzte Schulzeugnis, ein legales Armutszeugnis und, wenn ein oder beide Elterntheile bereits gestorben sind, auch die bezüglichen Todtenscheine derselben beigeschlossen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 30. Juli 1898. 2—3

M.-Z. 126539.
XI.

Kundmachung.

(Josef Stündl'sche Stiftung.)

Im Monate Jänner 1899 gelangen aus den Interessen der Josef Stündl'schen Stiftung des Jahres 1898 550 fl. in 11 Theilbeträgen à 50 fl. an ohne ihr Verschulden in Armut gerathene Wiener Gewerbsleute, die ihr Gewerbe noch betreiben, zur Vertheilung.

Das Vertheilungsrecht steht dem Herrn Bürgermeister der Stadt Wien zu.

Bewerber um eine Unterstützung aus dieser Stiftung müssen ihr Gewerbe noch betreiben und haben ihren Gesuchen den Gewerbeschein oder das Concessionsdecret, den Erwerbsteuerschein, den Geburts- und Heimatschein, dann ein legales Mittellosigkeitszeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis **1. October 1898** im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Wiener Magistrate,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 21. Juli 1898. 2—3

G.-Z. 101912 ex 1898.
III.

Kundmachung.

(Gräflich Fries'sche Heiratsausstattungs-Stiftung.)

Aus der gräflich Fries'schen Heiratsausstattungs-Stiftung ist für das laufende Jahr ein Ausstattungsbetrag von 310 fl. 10 kr. an ein armes, fleißiges und tugendhaftes Mädchen zu verleihen.

Diejenigen, welche sich um diesen Ausstattungsbetrag bewerben wollen, haben ihre mit dem Geburtsscheine, dem Armuts- und Sittenzeugnisse, dann dem Nachweise der Zuständigkeit, sowie der etwaigen Verwaisung belegten Gesuche **bis inclusive 31. August d. J.** im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates zu überreichen, **da auf später einlangende Gesuche keine Rücksicht genommen werden könnte.**

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, im August 1898. 2—3

Zur coulanten Besorgung aller im Coursblatte notierten Effecten und Valuten bestens empfiehlt:
Wechselstube des Bankhauses
Schelhammer & Schattera
Gegründet 1832.
WIEN
I. Bezirk, Stephansplatz Nr. 11
Parterre.

Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 64. Freitag, den 12. August 1898. Jahrgang VII.

Pränumerationspreise: Für Wien: ohne Zustellung ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl. „ „ mit Zustellung ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. | Für die Provinz: ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl.

Einzelnexemplare à 10 kr. im Redactionslocale im Rathhause.

Stadtrath.

Sitzungen des Stadtrathes.

Mittwoch, den 17. August 1898, 10 Uhr vormittags.
„ „ 17. „ „ 4 „ nachmittags.
Freitag, „ 19. „ „ 10 „ vormittags.
„ „ 19. „ „ 4 „ nachmittags.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **28. Juli 1898.**

Vorsitzende: Bürgermeister Dr. Karl Lueger.
Vice-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.

Anwesende: Brauneiß, Bauer, Büsch, Rissaweg, Fiedler, Schuh, Grünbeck Sebastian, Dr. Wähner, Hipp, Weitmann, Hörmann, Wessely, Hraba, Zatzka.

Beurlaubt: Vice-Bürgermeister Josef Strobach, St.-R. Braun Heinrich, Dr. Deutschmann, Dr. Krenn, Dr. Mayreder, Müller Lorenz, Schreiner, Tomola.

Schriftführer: Concepts-Praktikant Künzl.

Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer eröffnet die Sitzung.

(7376.) **St.-R. Hörmann** referiert über das Ansuchen der Wiener Baugesellschaft um Consens für den Umbau des Hauses Kohlmarkt 6, Wallnerstraße, I. Bezirk, und beantragt:

1. die Bestätigung der Baubewilligung unter Genehmigung dreier Risalite sammt Thorportal;

2. die Überlassung des nach der Baulinie zur Bauarea einzubeziehenden Grundes per 0·15 m², sowie des für die vorbezeichneten Vorsprünge erforderlichen Grundes per 5·016 m² gegen Abrechnung im dreifachen Ausmaße von dem zur Straßenverbreiterung abzutretenden und zu entschädigenden Grunde.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(7578.) St.-R. Hörmann referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten für die Herstellung einer öffentlichen Stiege zur Verbindung der Windmühl- und Theobaldgasse im VI. Bezirke, und beantragt:

1. das Bestbot des Stadtbaumeisters E. Rzehaczek mit der begehrten Aufzahlung von 21·5 Percent zu dem veranschlagten Kostenbetrage von 4097 fl. 89 kr. und 250 fl. Pauschale zu genehmigen;

2. einen Zuschusscredit in der Höhe des unbedeckten restlichen Betrages von 2615 fl. 44 kr. zur Rubrik XXII 1 b vorbehaltlich der nachträglichen Genehmigung durch den Gemeinderath zu bewilligen.

(Angenommen.)

(7439.) St.-R. Hörmann referiert über Granitpflasterungsarbeiten pro 1898 am Central-Viehmarkte und beantragt, den Kostenanschlag per 10.615 fl. 16 kr. für die Umpflasterung beziehungsweise Neupflasterung einiger Straßen am Central-Viehmarkte (nächst den Rinderstallungen IX und XI und längs der Bahnausladerampe) und für die Neupflasterung des Hofes der Schweine-Nothstechbrücke, sowie für die damit im Zusammenhang stehenden anderen Arbeiten zu genehmigen und die Pflastererarbeiten im Wege einer öffentlichen schriftlichen Offertverhandlung zu vergeben, die übrigen Arbeiten dagegen durch die Ersteher der currenten städtischen Arbeiten zur Ausführung zu bringen. (Angenommen.)

(7407.) St.-R. Hörmann referiert über die Zuschrift der Commission für Verkehrsanlagen vom 6. Juli 1898, Z. 511, betreffend die Herstellung des Hauptsammelcanales an der Erdbergerlände, III. Bezirk, und beantragt die Kenntnisnahme.

(Angenommen.)

(7412.) St.-R. Hörmann referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des III. Bezirkes und beantragt die Zusicherung der Aufnahme an:

Finhof Ludwig, Bäckergehilfe;

Bauer Michael, Schlossermeister;

Schmitt Andreas, Locomotivführer;

Engelskind Karl Hermann, Uhrmachermeister. (Angenommen.)

(7409.) St.-R. Hörmann referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des III. Bezirkes und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Rösel Johann, Kutscher;

Haberl Franz, Schuhmachermeister;

Mužiček Franz, Geschäftsdiener;

Schrödl Josef, Einspännerkutscher;

Bader Franz, Postillon;

Marschall Barbara, Wäscherin;

Hüller Anton Josef, Gastwirt;

Goldmann Siegmund, Geschäftsdiener;

Fähnrich Wilhelm, Selchwaren-Verschleißer;

Hruša Anton Josef, Spenglergehilfe;

Jaroš Josef, Gastwirt;

Härtl Karl, Lederergehilfe;

Grachornig Georg, Schlossergehilfe;

Sudik Josef, Kohlenhändler;

Zahour Josef, Fabriksarbeiter. (Angenommen.)

(7548.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen des Bezirksvorstehers des III. Bezirkes um Beistellung von 20 m³ Halbgutsteinen für die Umpflasterung von Trottoiren und beantragt, dem Bezirksvorsteher ein Quantum von 20 m³ neuen Halbgutsteinen (2800 Stück) im Werte von 456 fl. 40 kr. für den currenten Bedarf zuzuweisen. (Angenommen.)

(7443.) St.-R. Hörmann referiert über rückständige Effectensicherstellungskosten nach Josef Harmer, III. Bezirk, per 1 fl. 50 kr. und beantragt die Abschreibung derselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(7442.) St.-R. Hörmann referiert über rückständige Effectensicherstellungskosten nach Andreas Michalek aus dem III. Bezirke per 80 kr. und beantragt die Abschreibung derselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(7427.) St.-R. Hörmann referiert über rückständige Zins- und Schulkreuzer nach Josef Mraz (Haus Conscr.-Nr. 2724) aus dem III. Bezirke per 42 kr. und beantragt die Abschreibung derselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(7426.) St.-R. Hörmann referiert über den Platzzins-Rückstand der Cäcilie Reichl per 14 fl. 40 kr. für die Zeit vom 1. Mai 1895 bis 1. Mai 1896 aus dem III. Bezirke und beantragt die Abschreibung desselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(7513.) St.-R. Hörmann referiert über den Recurs des Johann Schuster wider den sanitätspolizeilichen Auftrag des magistratischen Bezirksamtes für den III. Bezirk, betreffend die Parterreräume des Hauses Or.-Nr. 2007 Bockgasse, III. Bezirk, und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(7437.) St.-R. Hörmann referiert über rückständige Kanzlei- und Augenscheinstaxen per 4 fl. 70 kr. nach Margarete Würth-Stölzl und beantragt die Abschreibung derselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(7582.) **St.-R. Fiedler** referiert über Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband von Parteien aus dem I. Bezirke und beantragt die Zusicherung der Aufnahme an:

Slezaček Franz, Maurer und Hausbesorger;

Wichlital Esther, Köchin;

Karner Martin, städtischer Monteurgehilfe. (Angenommen.)

(7583.) St.-R. Fiedler referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des I. Bezirkes und beantragt die Zusicherung der Aufnahme an:

Sandgruber Anna, Kammerjungfer;

Pajarola Alois, Rauchfangkehrergehilfe;

Dr. Irtl Adolf Josef, praktischer Arzt. (Angenommen.)

(7595.) St.-R. Fiedler referiert über den Recurs der Betti Riedl, Kaffeesiederin, wider die mit Bezirksamts-Decret vom 19. Mai 1898, Z. 24426, erfolgte Ablehnung ihres Ansuchens um Bewilligung zur Aufstellung von Tischen vor dem Geschäftslocale, I., Rothenthurmstraße 23, und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(7564.) St.-R. Fiedler referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis wegen Pflasterung der Schauflergasse im I. Bezirke und beantragt die Ausschreibung einer neuen Offertverhandlung. (Angenommen.)

(7476.) **St.-R. Rauer** referiert über das Ansuchen des Dr. Hermann Freiherrn v. Wiederhofer um Überlassung von drei einfachen Gruftplätzen am Hietzinger Friedhofe und beantragt, zu genehmigen, dass dem Gesuchsteller das Benützungsrecht auf drei einfache Gruftplätze in der Gruppe XVI am Hietzinger Friedhofe an der Mauer gegen den Maxingpark unter den vom Magistrate beantragten Bedingungen überlassen werde. (Angenommen.)

(6683.) St.-R. Rauer referiert über die Errichtung eines Steigerhauses für die freiwillige Feuerwehr Ober-St. Veit und beantragt, zu genehmigen, dass die Bespannungskosten für die Übungsfahrten der freiwilligen Feuerwehr Ober-St. Veit zum Steigerthurme in Hacking aus den Verlagsgeldern des Vorstehers für den XIII. Bezirk bestritten werden dürfen. (Angenommen.)

(7296.) St.-R. Rauer referiert über die Beschwerde des Leopold Kneibl durch Dr. Michael Gruber wider die mit Bezirksamts-Decret vom 18. Juni 1898, Z. 14071, erfolgte Ablehnung seines Ansuchens um Bewilligung zur Waren-Ausstellung vor dem Geschäftslocale, XIII., Mariahilferstraße 225, und beantragt, das magistratische Bezirksamt zu beauftragen, zu berichten, ob und wann den im Recurse genannten Personen die Aufstellung von Warenkästen ꝛc. im angeführten Ausmaße bewilligt wurde. (Angenommen.)

(7524.) St.-R. Rauer referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des XIII. Bezirkes und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Stöpanek Karl, Hilfsarbeiter;

Schrefl Ferdinand Josef, Fabriksarbeiter;

Stiller Franz, Tischlergehilfe;

Kargl Dominik, Kellner;

Tauböck Johann, Goldarbeitermeister;

Krammer Johanna, Taglöhnerin;

Blahnik Franz, Damenschneidergehilfe;

Eliš Johann Anton, Tischlergehilfe;

Zeidler Josef Johann, Assecuranzbeamter;

Köhler Josef, Hutmachergehilfe;

Houžvička Aloisia, Kleidermacherin;

Marchart Ludwig, Kutscher;

Zemek August, Schlossergehilfe;

Kempf Josef, Holz- und Kohlenhändler;

Mikčiček Franz, Schuhmachergehilfe. (Angenommen.)

(7565.) **St.-R. Brauneiß** referiert über das Project für den Umbau des Hauptunrathscanales in der Ullmannstraße, XIV. Bezirk, und beantragt, das vorliegende Project mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 1682 fl. 76 kr. zu genehmigen und für den Bau-

inspicienten den normalmäßigen Zehrungsbeitrag von täglich 1 fl. 50 kr. zu bewilligen. (Angenommen.)

(7542.) St.-R. Brauneiß referiert über den Statthalterei-Erlass vom 23. Juni 1898, Z. 57085, betreffend die Einfriedung der beiderseits der Gürtellinie zwischen der Schönbrunner- und Felberstraße hergestellten Parkanlagen und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(7544.) **St.-R. Hipp** referiert über den Jahresbericht des Stadtbauamtes pro 1897, betreffend den Betrieb der städtischen Volksbäder und beantragt, den Bericht des Stadtbauamtes zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(7616.) **St.-R. Wessely** referiert über die Note des k. k. Bezirksgerichtes Hernals, betreffend die Strafverhandlung gegen Josef Urbanitsch. und beantragt, bei der Hauptverhandlung den Ersatz des der Gemeinde Wien durch die Beschädigung eines Kehricht-Handwagens verursachten Schadens anzusprechen. (Angenommen.)

(5025 ex 1897.) St.-R. Wessely referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Hütter wegen Entfernung der Zwischenhändler von den Schlachthäusern und beantragt, auf den Antrag des Gem.-rathes Hütter, dass allen Zwischenhändlern in sämmtlichen Schlachthäusern gekündigt werde, gemäß dem Magistrats-Antrage nicht einzugehen.

St.-R. Hörmann beantrag, den zwei Mietern im Schlachthause St. Marx (Abtheilung I bis IV) zu kündigen.

Es wird der Referenten-Antrag mit dem Zusatz-Antrage des St.-R. Hörmann angenommen.

(7029.) St.-R. Wessely referiert über die Sicherstellung der für die Verführung der Körnerfrucht und des Futters am Central-Viehmarkte St. Marx erforderlichen Fuhrwerksleistungen für die Zeit vom 1. September 1898 bis 31. August 1899 und beantragt, die Verführung der Körnerfrucht vom Viehmarkte St. Marx zur Mühle in der Krieau und retour, sowie die Futterverführung zu den Stallungen am Viehmarkte St. Marx für die Zeit vom 1. September 1898 bis 31. August 1899 im Wege einer öffentlichen schriftlichen Offertverhandlung auf Grund der vorliegenden Bedingnisse sicherzustellen. (Angenommen.)

(6963.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen des Emil Wehle um Bestimmung der Schadloshaltung für den bei dem Hause Or.-Nr 67 Mollardgasse im VI. Bezirke zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund im Ausmaße von zusammen 231·20 m² und beantragt, die Schadloshaltung mit 22 fl. per Quadratmeter zu bestimmen. (Angenommen.)

(7034.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen des Johann und der Anna Müller um Bestimmung der Schadloshaltung für den bei dem Hause Or.-Nr. 15 Luftbadgasse im VI. Bezirke zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund im Ausmaße von circa 32·75 m² und beantragt, die Schadloshaltung mit 16 fl. per Quadratmeter zu bestimmen. (Angenommen.)

(6944.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen des Hermann Stierlin um Bestimmung der Schadloshaltung für den bei dem Hause Or.-Nr. 34 Magdalenenstraße — Or.-Nr. 2 Laimgrubengasse im VI. Bezirke zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund im Ausmaße von circa 130·80 m² und beantragt, die Schadloshaltung mit 60 fl. per Quadratmeter zu bestimmen. (Angenommen.)

(6910.) St.-R. Wessely referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Karl Johann Müller, betreffend die Regulierung des Marktamtes, und beantragt, den Magistratsbericht zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(7032.) St.-R. Wessely referiert über die Reconstruction des Pflasters und der Schwemmen in den restlichen Ständen der ersten Szálláseng gruppe am Central-Viehmarkte und beantragt:

1. Der Kostenanschlag per 11.092 fl. 26 kr. sei zu genehmigen.

2. Die Betonarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage per 8198 fl. seien auf Grund der am 18. Juni d. J. gepflogenen Verhandlung der Firma G. A. Wayß & Comp. zu den Einheitspreisen des Kostenanschlages, d. i. die Herstellung des Betonpflasters zu dem Preise von 1 fl. 90 kr. per Quadratmeter und die Herstellung der Schwemmen zu dem Preise von 150 fl. per Stück zu übertragen, dagegen die übrigen Arbeiten durch die Ersteher der currenten städtischen Arbeiten auszuführen. (Angenommen.)

(6875.) St.-R. Wessely referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Tomanek wegen Erbauung eines städtischen Volksbades für die rechts von der Westbahn gelegenen Theile des XIV. und XV. Bezirkes und beantragt die Kenntnisnahme dieses Antrages mit Rücksicht auf den Stadtraths-Beschluss vom 21. Juli 1897, Z. 6887. (Angenommen.)

(4920.) St.-R. Wessely referiert über die Sicherstellung der Lieferung des städtischen Schreib- und Druckpapieres vom 1. Jänner 1899 ab und beantragt, zur Sicherstellung der Lieferung des für den städtischen Bedarf erforderlichen Papieres eine allgemeine öffentliche Offertverhandlung auszuschreiben, dieser Vergebung die bisherige Vorschrift zugrunde zu legen und die Lieferung für drei Jahre, d. i. für die Zeit vom 1. Jänner 1899 bis 31. December 1901 sicherzustellen. (Angenommen.)

(Ad 7238.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen des Dr. Felix Grittner um Bewilligung zur Kabellegung in der Rothehausgasse und beantragt die Gesuchsgewährung.

St.-R. Zatzka beantragt, das Ansuchen abzulehnen.

St.-R. Brauneiß beantragt, die Beschlussfassung über den Referenten-Antrag zu vertagen.

Es wird die Vertagung beschlossen.

(7585.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen der Internationalen Elektricitäts-Gesellschaft um Bewilligung zur Kabellegung in der Mariahilferstraße, am Neubaugürtel, in der Stollgasse, Westbahnstraße und Siebensterngasse im VII. und XV. Bezirke und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(360 ex 1897.) St.-R. Wessely referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Oppenberger wegen Einsetzung einer Commission zur Überwachung des Marktwesens und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(1397.) St.-R. Wessely referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Schlögl wegen Einsetzung einer Commission zur Regelung des Approvisionierungswesens und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(7597.) **St.-R. Büsch** referiert über die Demolierung der der Gemeinde Wien gehörigen Realität Conscr.-Nr. 1227 Margarethen, Wienstraße Nr. 4, und beantragt:

1. die Demolierung des Hauses Or.-Nr. 4 Wienstraße im V. Bezirke unter der Bedingung zu genehmigen, dass diese Realität sammt der dazu gehörigen, nach dem Übereinkommen vom 19. April 1898 an die Gemeinde übergehenden Grundfläche vorher vorbehaltlos in den physischen Besitz der Gemeinde Wien übergeben werde;

2. den Magistrat zur Vergebung der Demolierungsarbeiten im Offertwege zu ermächtigen. (Angenommen.)

(7590.) St.-R. Büsch referiert über den Magistratsbericht, betreffend die Demolierung des alten Hauptunrathscanales in der Meidling-Schönbrunnerstraße, XII. Bezirk, und beantragt, die vom Magistrate beantragte Bewilligung von Mehrkosten im Betrage von 2000 fl. abzulehnen. (Angenommen.)

(7248.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen der Sophie Engelhardt um Herabsetzung der Hundesteuerstrafe per 108 fl. und beantragt die Herabsetzung der Strafe auf 45 fl. (Angenommen.)

(7350.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen der Katharina Pospischil um Nachsicht der Hundesteuer pro 1898 per 4 fl. und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(7610.) **St.-R. Hraba** referiert über die Einreihung des Betriebes des Schöpfwerkes in der Baumschule in Albern in die V. Gefahrenclasse und beantragt, von der Einbringung eines Recurses gegen die erfolgte Einreihung aus den vom Magistrate dargelegten Gründen abzusehen. (Angenommen.)

(7587, 7588, 7408.) St.-R. Hraba referiert über Ansuchen um Gehaltsvorschüsse, beziehungsweise Krankheitsaushilfen und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(7618.) **St.-R. Dr. Wähner** referiert über die Beschaffung von Localitäten für das städtische Arbeitsvermittlungsamt und beantragt, die Parterrelocalitäten des Hauses Nr. 60 Westbahnstraße, Nr. 6 Urban-Loritzplatz, unter den im Protokolle vom 22. beziehungsweise 27. d. M. festgesetzten Bedingungen vom Baumeister Rudolf Demsky für die Zwecke des städtischen Arbeitsvermittlungsamtes zu mieten.

St.-R. Sebastian Grünbeck beantragt, über die Eignung der im Magistratsberichte bezeichneten Stadtbahn-Viaductbögen zur Unterbringung des Arbeitsvermittlungsamtes Erhebungen zu pflegen und zu diesem Zwecke die Beschlussfassung über den Referenten-Antrag zu vertagen.

St.-R. Zatzka beantragt, über die Eignung des Gebäudes des k. k. Blinden-Erziehungs-Institutes in der Blindengasse, VIII. Bezirk, zu dem vorliegenden Zwecke Erhebungen zu pflegen.

Es wird der Antrag des St.-R. Zatzka angenommen.

(7469.) St.-R. Dr. Wähner referiert über das Ansuchen der k. k. Bauleitung der Wiener Stadtbahn um Bewilligung zur Verlegung eines Kabels von der Franz Josefsbahn bis zur Wiener Verbindungsbahn für Stadtbahnzwecke und beantragt die Gesuchsgewährung:

I. unter der Bedingung, dass die k. k. Bau-Direction für die Wiener Stadtbahn sich verpflichtet:

1. per laufendes Meter Kabelgraben und Jahr einen Anerkennungszins von 10 kr. und außerdem für die Überwachung und Evidenzhaltung der Trace eine Jahres-Controlgebür von 100 fl. per Kilometer zu entrichten;
2. der Gemeinde über deren Verlangen unter den im Protokolle vom 22. Juni 1898, Z. 108314, bekanntgegebenen Bedingungen aus dieser Kabelanlage für Gemeindezwecke an geeigneten Punkten, z. B. für die Großmarkthalle, elektrischen Strom, und zwar zu denselben Preisen zu liefern, welche die Verwaltung der Stadtbahn für eigene Zwecke in Rechnung stellt;

II. unter den übrigen vom Magistrate beantragten Bedingungen. (Angenommen.)

(7560.) **St.-R. Hörmann** referiert über die Herstellung einer Gartenanlage auf dem Territorium zwischen der Seis-, Blechthurm-, Schelleingasse und Schönburgstraße, IV. Bezirk, und beantragt:

I. Das vorliegende Project für die Herstellung einer Gartenanlage auf dem Territorium zwischen der Seis-, Blechthurm-, Schelleingasse und Schönburgstraße, IV. Bezirk, nach Variante I mit dem approximativen Kostenbetrage von 26.700 fl. vorbehaltlich der nachräglich vorzunehmenden buchhalterischen Adjustierung wird genehmigt, wobei auf die Herstellung eines Eislaufplatzes Bedacht zu nehmen und ein Jugendspielplatz im Ausmaße von circa 2000 m² anzulegen ist.

II. Die Vergebung der Arbeiten hat in der im Berichte des städtischen Obergärtners vom 29. Jänner d. J., beziehungsweise des Stadtbauamtes vom 25. Mai d. J. angeführten Art und Weise zu erfolgen.

III. Wegen Herstellung eines Closets und Pissoirs sind Verhandlungen mit Wilhelm Beetz einzuleiten; falls dieselben zu keinem entsprechenden Resultate führen, sind diese Objecte auf Kosten der Gemeinde herzustellen.

IV. Für die Bespritzung der Gartenanlage wird für die Sommermonate ein Wasserquantum von 100 hl pro Tag, für den Auslaufbrunnen für diese Zeit ein solches von 25 hl pro Tag, für die Beleuchtung ein jährlicher Betrag von 790 fl. 48 kr. genehmigt.

V. Für die nach dem vorliegenden Projecte zu errichtenden Baulichkeiten wird vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Local-Commission der Bauconsens ertheilt.

VI. Das Anerbieten des Josef Singer, für die Herstellung dieser Gartenanlage der Gemeinde eine weitere Beitragsleistung zu widmen, welche nach Fertigstellung der Anlage zur Einzahlung gelangen und mittlerweile durch Erlag einer entsprechenden Caution sichergestellt werden wird, wird angenommen. Wegen Erzielung eines entsprechenden Beitrages wären Verhandlungen durch ein stadträthliches Comité zu führen.

VII. Unter der Voraussetzung, dass die dem Josef Singer gemäß der mit der Gemeinde getroffenen Vereinbarung obliegende Herstellung des Niveaus auf dem für die Anlage in Aussicht genommenen Platze bis 30. September 1898 vollendet ist, verpflichtet sich die Gemeinde, die Gartenanlage binnen eines Jahres von dem erwähnten Zeitpunkte fertigzustellen und der öffentlichen Benützung zu übergeben.

Erfolgt die Fertigstellung des Niveaus nicht bis 30. September d. J., wovon die Gemeinde bis längstens 15. September d. J. in Kenntnis zu setzen ist, so wird dieser Termin bis 30. April 1899 unter Aufrechthaltung der sonstigen in dieser Beziehung vereinbarten Bedingungen erstreckt und verlängert sich die Frist für die Vollendung der Gartenanlage, sowie deren Übergabe zur öffentlichen Benützung bis Ende April 1900.

Die weitere Herstellung des Niveaus hat unter der Aufsicht und Leitung eines gärtnerischen Organes der Gemeinde und bezüglich der Herstellung der Wege, des Jugendspielplatzes ꝛc. unter Bedachtnahme auf das vorliegende Project zu erfolgen.

VIII. Der für das Jahr 1899 erforderliche Kostenbetrag ist im nächstjährigen Präliminare sicherzustellen.

Bürgermeister Dr. Lueger beantragt, die beiden Projecte derart zu vereinigen, dass der obere Theil der Anlage bis zur Verlängerung der Kolschitzkygasse nach dem Projecte II, diese Verlängerung selbst mit einer vierfachen Baumreihe bepflanzt und der untere Theil der Anlage nach dem Projecte I hergestellt wird.

Es wird der Referenten-Antrag mit der vom Bürgermeister Dr. Lueger beantragten Abänderung angenommen.

(Bürgermeister Dr. Lueger übernimmt den Vorsitz.)

(7022.) **St.-R. Dr. Wähner** referiert über den Ankauf des Bildes „Die Lautenschlägerin" von Karl Rahl und beantragt den Ankauf des Bildes um den Betrag von 400 fl. (Angenommen.)

(7622.) **St.-R. Sebastian Grünbeck** referiert über den Turnsaalzubau zum Schulgebäude XVI., Habsburgplatz, und beantragt, das Project vorbehaltlich der nachträglichen Genehmigung durch den Gemeinderath dahin abzuändern, dass die Fenster des Turnsaales nicht an der Garten- sondern an der Hofseite anzubringen sind, und auf Grund des Ergebnisses der Bau-Commission den Bauconsens zu ertheilen. (Angenommen.)

(Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer übernimmt den Vorsitz.)

(7580.) **Bürgermeister Dr. Lueger** referiert über den Antrag des St.-R. Dr. Wähner auf Beseitigung von Übelständen der Beleuchtung im Bürgermeistersaale, sowie im Saale „Neu-Wien" des Pavillons der Stadt Wien in der Jubiläums-Ausstellung und beantragt:

1. die Entfernung der Tropfen von den Lustern im Bürgermeistersaale;

2. die ausschließliche Verwendung der an der Decke angebrachten Glühlampen (der sogenannten Festbeleuchtung) an Stelle der Bogenlampen im Saale „Neu-Wien". (Angenommen.)

(Bürgermeister Dr. Lueger übernimmt den Vorsitz.)

(6420.) **St.-R. Rissaweg** referiert über die Begutachtung der Projecte für den Bau einer neuen Schule im X. Bezirke und beantragt, die Bemerkungen der Gem.-Räthe Bündsdorf und Zatzka an das Stadtbauamt zur dringlichen Behandlung zu leiten, mit dem Auftrage, hierüber bis Donnerstag nächster Woche zu berichten, damit noch am Donnerstag eventuell eine Beschlussfassung des Stadtrathes eingeholt werden kann. (Angenommen.)

(7557). **St.-R. Zatzka** referiert über die Entscheidung der Baudeputation für Wien vom 25. Juli 1898, Z. 116, betreffend die Bestimmung der Baulinie für die Realität Or.-Nr. 7 Annagasse, I. Bezirk, und beantragt:

1. den Recurs an das k. k. Ministerium des Innern zu ergreifen;

2. behufs Einleitung von Verhandlungen wegen Ankauf der Realität ein Comité zu wählen. (Angenommen.)

(7589.) St.-R. Zatzka referiert über das Ansuchen des Josef und der Magdalena Teschka um Baubewilligung für die Realität Parc.-Nr. 66/4, Einl.-Z. 369 Weinrotherstraße im XIII. Bezirke (Herstellung eines Wohnraumes im Dachboden) und beantragt die Genehmigung des Magistrats-Antrages auf Ertheilung der Baubewilligung (Herstellung eines Wohnraumes im Dachboden) im Sinne der §§ 83, 87, 105 B.-O. (Angenommen.)

(7592.) **Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer** referiert über den Bescheid des k. k. Bezirksgerichtes Innere Stadt, betreffend die Liquidierung der von Dr. Julius Ritter v. Torelli zur Verlassenschaft nach Anton Ostheimer angemeldeten Forderung, und beantragt, die Forderung des Ingenieurs Dr. Julius Ritter v. Torelli per 3000 fl. unter der Voraussetzung als liquid zu erklären, dass bei einer unter Zuziehung eines Schriftsachverständigen vorzunehmenden Vergleichung der Handschrift des Erblassers im Original-Testamente und in den an Torelli gerichteten Briefen sich die Echtheit der letzteren ergibt. (Angenommen.)

Der **Bürgermeister** gibt das Resultat der vorgenommenen Wahlen bekannt.

(Schluss der Sitzung.)

Bezirksausschüsse.

(III. Gemeindebezirk, Landstraße.)

Protokoll

der 16. öffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses Landstraße vom **28. Juli 1898.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Paul Spitaler.**

Die Einläufe werden verlesen.

G.-Z. 3284. Einem Antrage des Bezirksausschusses Alsergrund auf Abschaffung commissioneller Erhebungen bei Ertheilung von Bewilligungen zur Anbringung von Steckschildern, Lampen, Sonnenschutzplachen 2c. wird nicht zugestimmt.

G.-Z. 3345 betrifft eine Zuschrift des Magistrates um Abgabe einer gutächtlichen Äußerung über einen Antrag des Bezirksausschusses Fünfhaus über die Reinigung der Straßen- und Hausnummerntafeln durch Feuerwehrleute.

Es wird beschlossen, die vorgeschlagene Art der Reinigung nicht zu befürworten und dem Magistrate bekanntzugeben, dass im III. Bezirke die Hauseigenthümer durch das magistratische Bezirksamt auf Grund von Anzeigen über Unleserlichkeit ihrer Hausnummerntafeln von Fall zu Fall aufgefordert werden, dieselben leserlich zu erhalten.

G.-Z. 3397 betrifft einen Antrag des Bezirksausschusses Josefstadt auf Änderung der Vertragsbedingnisse zur Mietung der Viaductöffnungen der Wiener Stadtbahn. (Zugestimmt.)

G.-Z. 3569 betrifft einen Antrag des Bezirksausschusses Fünfhaus auf Auszahlung der städtischen Arbeiter an Freitagen statt Samstagen.

Es wird der Übergang zur Tagesordnung beschlossen.

B.-A. Nagler stellt schriftlich einen Antrag auf Kündigung des Platzes für die Aufstellung einer Ankündigungstafel des Gastwirtes Josef Richter, Rennweg 1 a, weil diese Ankündigungstafel in provocatorischer Weise zuerst in tschechischer Sprache, dann in deutscher Wiederholung seine Bierwirtschaft angekündigt enthält.

Zugleich sei dieser Beschluss an sämmtliche Bezirksausschüsse Wiens zur Kenntnisnahme mitzutheilen, damit in Zukunft Ansuchen um Überlassung städtischen Grundes zur Aufstellung von Ankündigungstafeln in tschechischer Sprache von vornherein abgelehnt werden können.

B.-A. Kutschera ersucht den Herrn Bezirksvorsteher, die Anlage vor dem Equitationsgebäude in der Ungargasse bespritzen zu lassen, da diese ein Tummelplatz für Kinder ist und der Boden sehr viel Staub entwickelt. (Zugesagt.)

Derselbe bringt mehrere Geschäftsleute wegen unbefugter Warenausstellung und Inanspruchnahme des Trottoirs zur Anzeige und ersucht um Veranlassung der Abstellung. (Zugesagt.)

B.-A. Pabst ersucht, zu veranlassen, dass der letzte Wagen der Tramway durch die Fasangasse noch einen Anschluss mit den Wägen vom Rennweg und der Landstraße nach Favoriten habe.

Ferner, dass den Conducteuren der Tramway aufgetragen werde, die Haltestellen auszurufen.

Derselbe urgiert die Errichtung eines Pissoirs beim Stellwagenstandplatze Hauptstraße 161.

B.-A. Rettrich die Errichtung eines solchen am Gürtel bei der Fasangasse. (Zugesagt.)

Allgemeine Nachrichten.

(Verpachtung des städtischen Donaustrombades.) Die Gemeinde Wien beabsichtigt, das städtische Donaustrombad nächst der Kronprinz Rudolfsbrücke im II. Bezirke auf die Dauer von fünf Jahren zu verpachten.

Auskünfte hierüber werden im Rathhause, Departement VII des Magistrates, beim Magistratsrathe Dr. Keitler ertheilt.

* * *

(Auftreten der Reblaus.) Laut Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 8. Juli 1898, Z. 63083 (M.-Z. 122221/XV), ist in den Gemeinden Windisch-Baumgarten und Schrick des im Infectionsgebiete gelegenen Gerichtsbezirkes Zistersdorf beziehungsweise Mistelbach das Auftreten der Reblaus (Phylloxera vastatrix) constatiert worden.

* * *

Geflügel-Cholera.

Die k. k. n.-ö. Statthalterei hat unterm 2. August 1898, Z. 69329, nachstehende Kundmachung, betreffend Maßregeln gegen die Einschleppung und Verbreitung der Geflügel-Cholera (Geflügel-Typhoid), erlassen:

Das hohe k. k. Ministerium des Innern hat laut Erlasses vom 12. Juli 1898, Z. 15158, die Wahrnehmung gemacht, dass die unter den einheimischen Beständen des Hausgeflügels auftretende Geflügel-Cholera (Geflügel-Typhoid) in ihren ersten Anfängen ausschließlich auf importiertes Geflügel zurückzuführen ist und in dieser Beziehung insbesondere die russischen und italienischen Provenienzen in Betracht kommen.

Da der Gesammtimport von lebendem Geflügel aller Art in das österreichisch-ungarische Zollgebiet im Jahre 1897 sich auf 38.027 q b. im Handelswerte von 2,281.620 fl. beschränkte und entgegen unsere Ausfuhr 90.247 q b. im Handelswerte von 7,009.519 fl. erreicht hatte, kann angenommen werden, dass unsere landwirtschaftliche Bevölkerung bei entsprechender Anregung und Aufklärung in der Lage wäre, durch den unter allen Umständen und Verhältnissen lohnenden intensiveren Betrieb der Geflügelzucht von dem in wirtschaftlicher und sanitärer Richtung so gefährlichen Geflügel-Import sich zu emancipieren und nebstbei auch dem Export von Eiern, Eiweiß und Eigelb, der im vorigen Jahre gegenüber dem Importe von 371.668 q b. im Werte von 13,309.498 fl. sich bereits auf 946.992 q b. im Werte von 43,977.163 fl. emporgeschwungen hatte, umsomehr Beachtung entgegenzubringen, als sowohl für Geflügel als für Eier das Deutsche Reich das wichtigste Absatzgebiet bildet und dieser Zuchtbetrieb auch von den kleinsten Landwirten mit kaum nennenswerter Capitalsanlage aufgenommen und erweitert werden kann.

Es erscheint demnach zum Zwecke der Verhütung der Einschleppung der in Rede stehenden gefährlichen Geflügelseuche geboten, zunächst den Ankauf von importiertem und von wandernden Händlern vertriebenem Geflügel thunlichst zu vermeiden, dagegen aber aus den vorangedeuteten wirtschaftlichen Gründen dem intensiveren Betriebe der Geflügelzucht und der Verwertung von gemästetem Geflügel und Eiern ꝛc. im Wege der genossenschaftlichen Vereinigung die entsprechende zeitgemäße Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Um der Ausbreitung der eventuell zur Einschleppung gelangten Geflügel-Cholera (Geflügel-Typhoid) von vornherein wirksam entgegentreten zu können, liegt es im Interesse der Landwirte selbst, dass gleich bei der ersten Wahrnehmung von verdächtigen Erkrankungs- oder Todesfällen unter dem Geflügel eines Gehöftes der Gemeindevorstehung die Anzeige erstattet, die noch gesunden von den schon erkrankten Thieren vollkommen getrennt und ein oder mehrere verendete Thiere in einem undurchlässigen Behältnisse zur Feststellung der Todesursache dem k. k. Bezirks-Thierarzte beziehungsweise städtischen Amts-Thierarzte kostenfrei eingesendet werden.

Sobald von demselben der Bestand dieser Seuche festgestellt ist, soll auch das noch gesunde Geflügel des betreffenden Gehöftes so gut verwahrt werden, dass von demselben öffentliche Wege und Wasserläufe oder Culturgründe nicht mehr berührt werden; auch der Abverkauf von Geflügel im lebenden oder todten Zustande ist zu vermeiden und sorgfältigst darauf zu achten, dass verendete oder getödtete Thiere ohne Entfernung einzelner Theile, am zweckmäßigsten verbrannt oder am Aasplatze der Gemeinde in einer mindestens 0·5 m tiefen Grube nach vorausgegangener Überschüttung mit Kalkbrei, verscharrt werden.

Der Koth, die Futterreste und sonstige Abfallsstoffe sind täglich gut zusammenzukehren und zu verbrennen oder gut vermischt mit Kalkbrei in einer wohlverschlossenen Grube zu sammeln.

Ist in einem verseuchten Gehöfte sämmtliches Geflügel gefallen oder getödtet, oder im Verlaufe von 10 Tagen kein weiterer Erkrankungsfall vorgekommen, kann die Seuche als erloschen betrachtet werden und es ist dann dringend nothwendig, die vom Geflügel benützten Räume, Thüren, Fenster, Decken, Wände, Sitzstangen, Futter- und Tränkgeschirre, sowie den Fußboden gründlichst zu reinigen, mit weißer Holzaschenlauge nachzuwaschen und nach vollkommener Abtrocknung mit Kalkmilch zu überstreichen.

Beim Mangel eines undurchlässigen Fußbodens soll auch die oberste Erdschichte abgehoben und nach dichter Bestreuung mit ungelöschtem Kalk vergraben werden.

Die zur Sammlung der täglich beseitigten Unrathmassen benützte Grube ist schließlich mit Erde zu verschütten und dieselbe fest einzustampfen.

Wird unter dem Geflügel der wandernden Geflügelhändler der Bestand oder der Verdacht dieser Seuche wahrgenommen, so empfiehlt sich das gleiche Vorgehen.

Dies wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht. (M.-Z. 137647/XV.)

Approvisionierungs-Angelegenheiten.

Borstenviehmarkt vom 9. und 11. August 1898.

1. Auftrieb

auf dem freien Markte:

Jungschweine (Fleischschweine)	3432	Stück
Fettschweine	4019	„
Summe	7451	Stück.

Darunter unverkaufter Rest von der Vorwoche 60 Stück.

Angekauft wurden:

für Wien	7202	Stück
für das Land	—	„
unverkauft blieben . . .	249	„

2. Preisbewegung:

Jungschweine (Fleischschweine) . von 42 bis 56 (—) kr.
Fettschweine . . . . . „ 50 „ 55 (—) „
per 1 kg Lebendgewicht.

Der Geschäftsverkehr war am Dienstagmarkte ziemlich lebhaft und haben die Preise für Jungschweine um 2 kr. per Kilogramm angezogen, während jene für Fettschweine gegen die Vorwoche unverändert blieben; am Donnerstag-Nachmarkte wurde zu letzten Dienstagpreisen verkauft.

* * *

Pferdemarkt vom 9. August 1898.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 423 Pferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . . 90—360 fl. per Stück
„ Schlachtpferde . . . . . 32— 75 „ „ „

Der Markt war lebhaft.

* * *

Stechviehmarkt vom 11. August 1898.

1. Auftrieb, bezw. Zufuhr:

Kälber ausgeweidet 1207, Kälber lebend 1938, Lämmer ausgeweidet 99, Lämmer lebend 113, Schafe ausgeweidet 182, Schafe lebend 2866, Schweine ausgeweidet 465.

2. Preisbewegung:

Kälber ausgeweidet . . .	per 1 kg	von	40	bis	62	(—)	kr.
Kälber lebend	„ „ „		38	„	52	(—)	„
Schweine ausgeweidet . .	„ „ „		60	„	70	(—)	„
Lämmer ausgeweidet . . .	„ Paar „		8	„	12	(—)	fl.
Lämmer lebend	„ „ „		6	„	12	(—)	„
Schafe ausgeweidet . . .	„ 1 kg „		34	„	44	(—)	kr.
Schafe lebend	„ Paar „		—	„	—	(—)	fl.
Schafe lebend	„ 1 kg „		20	„	25	kr.	

Auf dem Jungviehmarkte wurden gegen die Vorwoche um 30 Stück Kälber mehr zugeführt. Das Geschäft wickelte sich infolge des erhöhten Feiertagsbedarfes recht lebhaft ab; weidner Kälber profitierten durchschnittlich 6 kr. per Kilogramm; lebende Kälber in minderer und mittlerer Qualität 4 kr., in Prima 2 kr. per Kilogramm.

Auf dem Schafmarkte wurden gegen den Markt der Vorwoche um 993 Stück Schafe mehr aufgetrieben. Bei ruhigem Geschäftsverkehr blieben die Preise gegen die Vorwoche unverändert.

Auf dem Schlachtviehmarkte wurden am 11. August 1898 109 Stück Mast-, Weide- und 321 Stück Beinlvieh aufgetrieben.

* * *

Verkehr mit Klauenthieren aus dem Occupationsgebiete nach Niederösterreich.

Die k. k. n.-ö. Statthalterei hat unterm 1. August 1898, Z. 72105 (M.-Z. 136971/XV), Nachstehendes kundgemacht:

Auf Grund des letzten officiellen Thierseuchen-Ausweises der Landesregierung in Sarajevo werden über Erlass des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 29. Juli 1898, Z. 25202, unter Aufrechthaltung der mit der hierämtlichen Kundmachung vom 14. November 1895, Z. 109167, hinsichtlich der Schweinezufuhren nach Wien (St. Marx) festgesetzten allgemeinen Bestimmungen und des Verbotes der Einfuhr von zum Handel bestimmten oder für denselben geeigneten Schweinen (mit einem Lebendgewichte von unter 120 kg) aus dem Occupationsgebiete nach Niederösterreich die nachstehenden Sperrmaßregeln, mit der Wirksamkeit vom 6. August 1898 angefangen, angeordnet.

Es wird verboten wegen des Bestandes der Schweinepest: die Einfuhr von Schweinen aus den Bezirken Bdsnisch-Dubica, Priedor, Bosnisch-Novi, Sanskimost, Bihač, Krupa, Blasenica, Brčka, Bjelina und Srebrenica.

Zulässig ist die Einfuhr von geschlachteten Schweinen im unzertheilten Zustande mit noch anhaftenden Nieren und dem intacten Nierenfette nach den Orten Baden, Bruck a. d. Leitha, Floridsdorf, Inzersdorf, Kornenburg, Krems, Laa a. d. Thaya, Mödling, St. Pölten, Stockerau, Waidhofen a. d. Ybbs, Wr.-Neustadt und Wien (Großmarkthalle und St. Marx) und die Zufuhr von lebenden Schweinen im Gewichte von mindestens 120 kg aus den nicht gesperrten Jurisdictionsgebieten nach Wien (St. Marx), Baden, Wr.-Neustadt, Mödling und Neunkirchen gegen Einhaltung der diesfalls bestehenden Vorschriften.

Ebenso ist die Einfuhr von Schweinen ohne Unterschied des lebenden Gewichtes aus den jeweilig gesperrten Jurisdictionsgebieten nach den Schlachthäusern der Productivgesellschaft der Fleischselcher und der Fleischselcher Josef Ziegler in Wien und Inzersdorf und Alois Karlik in Wien, sowie für die Fleischselcher Josef Höbling, Engelbert Hatzinger und Josef Werbitzky, Karl Dittmayer und Leopold Hatzinger (Atzgersdorf) nach dem städtischen Schlachthause im XII. Bezirke (Meidling) in Wien gestattet.

Alle jene Viehtransporte aus dem Occupationsgebiete, unter welchen bei der thierärztlichen Untersuchung in der Bestimmungs- (Auslade-)Station ein Fall einer ansteckenden Thierkrankheit constatiert werden sollte, sind nach der Verladestation wieder zurückzuweisen und eine Ausnahme von dieser Regel ist nur dann eintreten zu lassen, wenn der betreffende Viehtransport in gleichen Wägen direct nach dem Schlachthause des Stationsortes abrollen kann.

Von dieser Verfügung wird bis auf weiteres nur in der Eisenbahnstation Wien (St. Marx) und nur rücksichtlich jener Viehtransporte der gedachten Herkunft eine Ausnahme zugestanden, welche in einem der Wiener Bahnhöfe im verseuchten Zustande betroffen und zur sogleichen Schlachtung in Wien bestimmt werden, somit auch nach der Station Wien (St. Marx) überstellt werden können.

Durch diese Kundmachung wird die hierämtliche Kundmachung vom 17. Juni 1898, Z. 56948, aufgehoben.

Übertretungen der Bestimmungen der vorliegenden Kundmachung werden nach dem Gesetze vom 24. Mai 1882, R.-G.-Bl. Nr. 51, bestraft, wobei auch die Vorschriften des § 46 des Thierseuchengesetzes und der dazu erlassenen Durchführungsvorschrift, R.-G.-Bl. Nr. 35 und 36 ex 1880, Anwendung finden.

Städtisches Lagerhaus.

Vom 1. Juli bis 31. Juli 1898.

Waren eingelagert . . . . . 200.597 Meter-Centner
„ ausgelagert . . . . . 287.956 „

Der Lagerstand betrug am 31. Juli 144.708 Meter-Centner im Assecuranzwerte von 1,604.120 fl. gegen 311.786 Meter-Centner im Werte von 2,211.110 fl. in der gleichen Zeit des Vorjahres; darunter waren:

4.589	Meter-Centner	Weizen	gegen	26.554
30.683	„	Roggen	„	3.782
1.406	„	Gerste	„	4.916
2.095	„	Hafer	„	30.783
47.324	„	Mais	„	196.789
15.938	„	Ölsaaten	„	2.467
3.665	„	Mehl und Kleie . .	„	7.514
1.322	„	Wein	„	958
5.655	„	Zucker	„	4.134 und
3.149	Hektoliter à 100%	Spiritus . . .	„	2.968 im Vorjahre.

Die durchschnittliche Tagesbewegung während des Monates Juli bezifferte sich auf . . . . . 18.790 Meter-Centner; es wurden 8 Lagerscheine ausgegeben.

Gewerbe-Angelegenheiten.

Ausweis über das Lehrlingsstellen-Nachweisamt des Wiener Magistrates.

Vom 1. bis 31. Juli 1898:

Meisteranmeldungen 30
Lehrlingsanmeldungen 26
Vermittlungen 10

Seit dem Bestande des Lehrlingsstellen-Nachweisamtes (d. i. seit 2. Mai 1888):

Meisteranmeldungen 5890
Lehrlingsanmeldungen 6124
Vermittlungen 5331

Sanitäts-Angelegenheiten.

Besuch der städt. Volksbäder im Juli 1898.

			männliche Personen	weibliche Personen
II. Bez., Treustraße 60 (Eröffnet August 1892.)	12000	davon	9035	2965
III. Bez., Apostelgasse 18 (Eröffnet August 1891.)	12710,	„	10083	2627
IV. Bez., Klagbaumgasse 4 (Eröffnet Juni 1893.)	11520,	„	8517	3003
V. Bez., Einsiedlerplatz (Eröffnet August 1890.)	16025,	„	12538	3487
VI. Bez., Eßterházygasse 2 (Eröffnet September 1892.)	14865,	„	11073	3792
VII. Bez., Mondscheingasse 9 (Eröffnet December 1887.)	12398,	„	9439	2959
VIII. Bez., Florianigasse 30 (Eröffnet August 1892.)	15425,	„	11349	4076
IX. Bez., Wiesengasse 17 (Eröffnet August 1892.)	13056,	„	9551	3505
X. Bez., Erlachplatz (Eröffnet August 1890.)	17280,	davon	13331	3949
XIV. Bez., Heinickegasse 3 (Eröffnet December 1894.)	12796,	„	10103	2693
XVI. Bez., Fried. Kaiserg. 11 (Eröffnet März 1897.)	12697,	„	9577	3120
Zusammen	150772,	davon	114596	36176

* * *

Die Thätigkeit der Gemeinde-Sanitätsstationen: a) V., Untere Bräuhausgasse 61, b) XIV., Pillergasse 21, im Juli 1898.[1])

Aus dem Bezirke	wurden im Juli 1898 durch die städtischen Kranken- und Leichenträger Transporte ausgeführt, und zwar: infectiös erkrankter Personen in die Spitäler[2])	nicht infectiös erkrankter Personen in die Spitäler[2])	von Leichen in die Beisetzkammern	von Betrunkenen auf die Polizei-Commissariate	zusammen	
III	16	1	—	—	17	
IV	10	11	1	9	31	
V	8	80	4	11	103	
VI[7])	6	34	—	4	44	273[5])
VIII[4])	2	—	—	—	2	
X[3])	14	62	—	—	76	
XII	7	49	29	3	88	
XIII[4])	9	24	22	1	56	247[6])
XIV	14	44	—	2	60	
XV	3	28	—	12	43	
Zus.	89	333	56	42		520

[1]) Der Wirkungskreis der Sanitätsstation im V. Bezirke beruht auf dem Stadtraths-Beschlusse vom 8. August 1894, Z. 3351 (Beilage XII, pag. 77 zum Amtsblatte Nr. 104 ex 1894), jener der Sanitätsstation im XIV. Bezirke auf der Verfügung des landesfürstlichen Commissärs vom 16. September 1895, Z. 7689 (Amtsblatt Nr. 77 ex 1895, pag. 1778).

[2]) Diese Transporte werden ausschließlich mit bespannten Wägen besorgt, die Pferde stehen permanent in Dienstesbereitschaft.

[3]) Bis auf weiteres werden auch die Transporte infectiös erkrankter Personen und ausnahmsweise auch sonstig Erkrankter aus dem X. Bezirke von der Station im V. Bezirke besorgt.

[4]) Seit dem 1. December 1895 werden auch die Transporte infectiös erkrankter Personen aus dem VIII. Bezirke durch die Station im V. Bezirke und aus dem XIII. Bezirke von der Station im XIV. Bezirke besorgt.

[5]) Diese Zahl bedeutet die Gesammtsumme der durch die Sanitätsstation im V. Bezirke durchgeführten Transporte.

[6]) Diese Zahl bedeutet die Gesammtsumme der durch die Sanitätsstation im XIV. Bezirke durchgeführten Transporte.

[7]) Seit dem 20. Februar werden auch die Transporte Kranker (mit Ausnahme derjenigen infectiös erkrankter Kinder) und die Leichentransporte aus dem VI. Bezirke durch die Station im V. Bezirke besorgt.

Baubewegung.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Actenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht:

vom 8. bis 11. August 1898.

Für Neubauten:

V. Bezirk: Haus, Koslergasse, Einl.-Z. 2044, von Josef Nossig durch Martin Berg, Seilerstätte 2, Bauführer L. Waldmann (6015).
XII. Bezirk: Altmannsdorf, Cat.-Parc. 378/3, Grundb.-Einl.-Z. 318, von Anton und Anna Duschek, Breitenfurterstraße 177, Bauführer Josef Schaufler (24036).
„ „ Altmannsdorf, Cat.-Parc. 206/2, Einl.-Z. 179, von Vincenz Brodil, Breitenfurterstraße 70, Bauführer F. Preßler (24091).
„ „ Hofseitentract, Einl.-Z. 1309, Aichholzgasse 14, von Emilie und Karl Graf, Fockygasse 22, Bauführer ? (24733).
XVI. Bezirk: Haus, Ottakring, Ottakringerstraße, Einl.-Z. 2230, von Siegfried Kallich, XV., Neubaugürtel 32, Bauführer Josef Fichtinger (40781).
XIX. Bezirk: Wohnhaus, Grinzing, Cobenzlgasse, Einl.-Z. 369, von der Österr. Heimstätten-Gesellschaft, I., Goldschmidgasse 9, Bauführer Franz Klein (14031).
„ „ Wohnhaus, Ober-Döbling, Obkirchergasse, Einl.-Z. 1084, von Karoline Schrimpf, Schellhammergasse 24, Bauführer Karl Krepp (14037).

Für Zubauten:

II. Bezirk: Czerningasse 16, von Th. Domansky, Bauführer Krombholz & Schalberger (5982).
V. Bezirk: Gartengasse 11, von August Mayer, Bauführer Ferdinand Hofer (6000).
XIX. Bezirk: Gewächshaus, Ober-Döbling, Wollergasse 4, von Josef Hardy, ebenda, Bauführer Karl Rieß (13918).

Für Adaptierungen:

I. Bezirk: Parkring 16, von Kupka & Orglmeister, Baumeister (6004).
II. Bezirk: Engerthstraße 169, von Ignaz Löwy, Bauführer R. Reichelt (5973).
„ „ Kaiser Josefstraße 29, von Sidonie Gräfin Schallenberg, Bauführer R. Käsemacher (5977).
„ „ Jägerstraße 21, von M. Kahlus, Bauführer A. Fritz (5984).
„ „ Klosterneuburgerstraße 12, von Johann Soldec, Bauführer J. Wögler (6011).
„ „ Dresdnerstraße 113, von Marie Kabath, Bauführer J. Kazda (6020).
III. Bezirk: Schützengasse 5, von A. Pretscher, Bauführer J. Leitner (6032).
VI. Bezirk: Stumpergasse 12, von Joh. Henfling, Bauführer Rudolf Graf (6023).
VII. Bezirk: Kirchengasse 10, von H. F. Furtmüller, Bauführer ? (5965).
„ „ Mariahilferstraße 18, von Stephan Esders & J. B. Gobert, Bauführer Kupka & Orglmeister (6031).
„ „ Kaiserstraße 67, von Adalbert Witasek, Baumeister (6035).
VIII. Bezirk: Stolzenthalergasse 24, von Th. Lischka, Bauführer M. Draxlmayer (5985).
XII. Bezirk: Meidling, von Anton Heinzl, Sagedergasse 15, Bauführer Franz Prosser, Maurermeister (23966).
„ „ Meidling, von N. Rosenauer, Premlechnergasse 5, Bauführer Franz Prosser, Maurermeister (23967).
„ „ Meidling, Diefenbachgasse 39, von Ferdinand Kollmayer, Bauführer Arnold Frieß (24033).
„ „ Meidling, Dörfelstraße 8 und Murlingengasse 54, von der Vienna General Omnibus Company, Bauführer ? (24148).
„ „ Meidling, Bischoffgasse 20, von Elisabeth Theisel, Bauführer Andreas Donner (24273).
XVI. Bezirk: Neulerchenfeld, Grundsteingasse 53, von Bertha Turtzansky, Bauführer Adalbert Jetzl (40991).
„ „ Ottakring, Thaliastraße 115, von Johann Bavra, ebenda, Bauführer derselbe (41122).

Für diverse (geringere) Bauten:

II. Bezirk: Rohrcanal, Kleine Pfarrgasse 17, von Francisca Mandl, Bauführer G. Löwitsch (5991).
III. Bezirk: Canalreconstruction, Landstraße Hauptstraße 34, von Kittel & Weber, Maurermeister (5996).
VIII. Bezirk: Fuhrmannsgasse 3, von Josef Künstler, Bauführer A. Rabas (5994).
IX. Bezirk: Rohrcanal, Michelbeuerngasse 3, von Ant. J. Sicha, Bauführer Laske & Fiala (6021).
XII. Bezirk: Gemauerte Beschlagbrücke, Tivoligasse 35, von Joh. Eimann, Tivoligasse 41, Bauführer ? (24424).

Stockwerks-Aufsetzungen:

XVII. Bezirk: Wohnhaus, 3. Stock, Hernals, Pezzlgasse 46, von Elise Boß, ebenda, Bauführer Franz Kaindl (28572).

Anzeigen wegen Renovierungen wurden überreicht:

Renovierungen mittels Hängegerüsten, Leitern ꝛc.:

II. Bezirk: Obere Donaustraße 7, von Franz Klement, Maurermeister (5992).
„ „ Tempelgasse 7, von Ludwig Pölzelmayer, Maurermeister (5997).
III. Bezirk: Löwengasse 30, 32, 34, 36, 38, Kegelgasse 12/14, von W. Schimitzek, Baumeister (6019).
V. Bezirk: Wimmergasse 15, von Georg Parthila, Baumeister (5979).
„ Wehrgasse 24, von Josef Barak, Baumeister (5983).
IX. Bezirk: Römergasse 4, von Nikolaus Käsemacher, Maurermeister (5978).
X. Bezirk: Quellengasse 72, von Emanuel Kamenicky (34903).
„ „ Karmarschgasse 46, von Josef Köhler (34937).
XII. Bezirk: Bonygasse 17, von Josef Hartl (2946).
„ „ Bivenotgasse 23, von Josef Hartl (2947).
„ „ Pachmüllergasse 14, von Hugo Mann (2952).
XVI. Bezirk: Hasnerstraße 80, von Johann Bavra (41123).

Gesuche um Bekanntgabe der Baulinie wurden überreicht:

XI. Bezirk: Wohn- und Geschäftshaus, Simmering, Hauptstraße 74, Einl.-Z. 246, Cat.-Parc. 305, von Francisca Probst (13994).
XII. Bezirk: Cat.-Parc. 206/8, Grundb.-Einl.-Z. 942, Meidling, Ruckergasse 46, von Ferdinand und Katharina Kellner (24092).
„ „ Cat.-Parc. 193/14 und 196/21, Einl.-Z. 733, Unter-Meidling, von Jacques Ritter v. Leonete durch Dr. E. L. Majer, VII., Mariahilferstraße 48 (24220).
„ „ Cat.-Parc. 58/1, Grundb.-Einl.-Z. 57, Meidling, von Franz und Marie Nirsch, Arndtstraße 28 (24284).
„ „ Biedermanngasse 2, von Rosa Hynek, ebenda (24687).

Demolierungsanzeigen wurden überreicht:

VIII. Bezirk: Blindengasse 31, von Ed. Frauenfeld & Berghof, Baumeister (6029).

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

I. Offertverhandlungs-Ergebnisse.

Mag.-Dep. V, Z. 116958 ex 1898.

9. August 1898.

Umbau des Hauptunrathscanales in der Hernalser Hauptstraße von Or.-Nr. 29 bis zur Veronikagasse im XVII. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 2611 fl. 15 kr. und 1000 fl. Pauschale.

Sikora Anton — Aufzahlung 12%. Romancement der Marke Lilienfeld (80 kg per Hektoliter), Portlandcement der Marke Perlmoos (120 kg per Hektoliter).
Nzehaczek E. — Aufzahlung 19%. Bindemittel von M. Egger in Kufstein: Romancement (79 kg per Hektoliter), Portlandcement (119 kg per Hektoliter).

* * *

Mag.-Dep. V, Z 126677 ex 1898.

9. August 1898.

Neubau (Verlängerung) des Hauptunrathscanales in der Rueppgasse von Nr. 40 gegen die Marinelligasse im II. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung von hydraulischen Bindemitteln im veranschlagten Kostenbetrage von 505 fl. 25 kr. und 100 fl. Pauschale.

Nzehaczek E. — Aufzahlung 12%. Bindemittel von M. Egger in Kufstein: Romancement (79 kg per Hektoliter), Portlandcement (119 kg per Hektoliter).

* * *

Mag.-Dptm. V, Z. 108284.
10. August 1898.

Regulierung der Rosenthalgasse im XIII. Bezirke von Or.-Nr. 22 bis zur Dehnegasse.

Deichgräber- und Pflastererarbeiten für die Regulierung der Rosenthalgasse im XIII. Bezirke von Or.-Nr. 22 bis zur Dehnegasse mit der Ausrufssumme von 2278 fl. 52 kr. und 150 fl. Pauschale.

Gassner Michael — Aufzahlung 25%.
Berger Eduard — Aufzahlung 30%.
Lovato Angelo — Aufzahlung 48%.

* * *

II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen.

M.-Z. 135172 ex 1898.
VII.

Lieferung von Rohren und Maschinenbestandtheilen für die Hochquellenleitung zur Ergänzung des städtischen Vorrathes in den Bezirken I bis X und XI bis XIX im Gesammtkostenbetrage von 43.910 fl. 75 kr.

Für Rohre:
Bezirke I bis X und XI bis XIX:

Witkowitzer Gewerkschaft — Kostenanschlagspreise. Bedingung: Lieferung von Rohren auch durch die Industrial-Verwaltung in Teschen, durch die Maschinenbau-Actiengesellschaft in Prag vormals Salm'sche Eisenwerke in Blansko und durch R. Ph. Waagner.

Für Maschinenbestandtheile:
Bezirke I bis X:

Teudloff & Dittrich — Nachlass 35%.
Bezirke XI bis XIX:
— Nachlass 21·5%.

* * *

Herstellung eines geräuschlosen Pflasters auf dem Straßentheile vor dem Hause Nr. 7 unter den Tuchlauben, vor dem Hause Nr. 6 der Freisingergasse, ferner in der Milchgasse und auf dem Petersplatze im I. Bezirke.

Granitpflasterungsarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 1064 fl. 39 kr. und 200 fl. Pauschale.

Peters Johann — Aufzahlung 35%.

Asphaltierungsarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 10.333 fl. 42 kr. und 350 fl. Pauschale.

Günther Karl — Nachlass 24·1%.

* * *

Z. 42017 ex 1898.
IV.

Rauchfangkehrerarbeiten in den im I. Wiener Gemeindebezirke gelegenen städtischen Gebäuden für die Zeit vom 1. August 1898 bis 31. Juli 1901.

Scazigino Andreas — Zu den Einheitspreisen.
53 fl. Minimallohn für jeden Gehilfen.

* * *

Z. 65906 ex 1898.
IV.

Demolierung der auf der ehemaligen Linienamts-Realität Währing, Einl.-Z. 1136, IX. Bezirk, stehenden Kapelle und des ehemaligen Waghauses.

Ptazek Ferdinand und Matega Antonia
— Aufzahlung 96 fl.

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 28. Juli 1898.

(Fortsetzung.)

Krapfe Karl — Maurermeister — XVI., Hasnerstraße 148.
Kratzer Emilie — Kleinhandel mit Brennmaterialien — XVII., Pezzlgasse 34.
Kunes Wenzel — Schneidergewerbe — XII., Pohlgasse 27.
Lallud Johann Hugo — Geschäftsbesorgung gegen Provision — VIII., Strozzigasse 35.
Lender Rudolf, öffentlicher Chef der Firma Dr. Graf & Comp. — Verschleiß von Byrolin und anderen Kosmetiken — VI., Amerlingstraße 2.
Lindner Josef — Uhrmachergewerbe — VI., Mariahilferstraße 111.
Lindner Josef — Gold- und Silberwaren-Verschleiß — VI., Mariahilferstraße 111.
Musil Martin — Herrenkleidermachergewerbe — XVII., Calvarienberggasse 12.
Orgony Theresia — Victualien-Verschleiß — VIII., Feldgasse 14.
Patzelt Marie, geb. Tureček — Pfaidlergewerbe — XVI., Panikeng. 25.
Plaschkowitz Eugen Marie Adelina — Photographengewerbe — III., Hauptstraße 64.
Pinniskern Karl — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Königsklosterg. 3.
Puchner Leopoldine, geb. Aigner — Victualien- und Canditen-Verschleiß — XVI., Thaliastraße 93.
Radler Johann — Wäschergewerbe — III., Salesianergasse 9.
Rath Francisca — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Dittesgasse 1 a.
Reiger Ernst — Zimmermalergewerbe — XIV., Reindorfgasse 4.
Rimsky Marie — Fragnergewerbe — VI., Schmalzhofgasse 19.
Roßmayer Josef — Buchbinder — I., Stallburggasse 5.
Sabeditsch Franz — Handel mit Butter und Eiern — XIV., Rudolfsheimer Markt, Standplatz Nr. 61.
Safran Isaak Eisig — Ausschank von gebrannten geistigen Getränken und Verabreichung von Thee — IV., Schleifmühlgasse 13.
Schmid Johann — Fleischhauergewerbe — XII., Schönbrunnerstraße 60.
Schüller Johann — Schlosserei — XVII., Zimmermannsgasse 11.
Seibert Mathilde, geb. Lukesch — Erzeugung von Papier-Zigarrenspitzen — VIII., Lerchenfelderstraße 62.
Soyka Josef — Spirituosen- und Essig-Erzeugung — VI., Gardergasse 3.
Stern Jakob — Porzellanmaler — XVIII., Scheidlstraße 34.
Täubl Josefa — Victualien- und Zuckerwaren-Verschleiß — XVIII., Anastasius Grüngasse 5.
Tichy Katharina — Obst- und Gebäck-Verschleiß im Umherziehen — XVI., Hippgasse 30.
Undrich Sophie — Marktvictualienhandel — III., Löwengasse 40.
Walka Josef — Drechslergewerbe — XIV., Kellinggasse 11.
Waraschitz Katharina — Kaffeeschank — XV., Neubaugürtel 35.
Weil Rosa, geb Weiß — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Thaliastraße 89.
Wellitzky Karl — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Gumpendorferstraße 133.
Weyrauch Christine — Handelsagentie — II., Matrosengasse 9.
Wrana Johann — Schuhmachergewerbe — XIV., Pillergasse 13.
Zaud Anton — Pferdehandel — XI., Sellingergasse 7.
Zellner Gustav — Tambourierergewerbe — VI., Theobaldgasse 2.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 29. Juli 1898.

Augenthaler Anton — Gast- und Schankgewerbe — XIX., Heiligenstädterstraße 221.
Bauer Johann — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein und Slivowitz — IV., Große Neugasse 17.
Birner Franz — Verabreichung von Kaffee, Thee, Chocolate, anderen warmen Getränken und Erfrischungen, von Liqueuren und Dessertweinen — IV., Favoritenstraße 2.
Corazza Josef — Deichgräbergewerbe — XIX., Krapfenwaldgasse 11.
Dosch Franz — Milchmeiergewerbe — XIII., Linzerstraße 196.
Fabian Eduard — Drechsler — XVII., Rötzergasse 9.
Honal Theresia — Victualien-Verschleiß — III., Dietrichgasse 18.
Jordan Georg — Schuhmachergewerbe — XII., Meidling-Schönbrunnerstraße 154.
Kaluy Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — XIX., Grinzinger Allee 6 (Verkaufshütte).
Kläser Andreas — Friseur- und Raseurgewerbe — I., Kärnthnerring 5.
Markl Ferdinand — Obsthandel — IV., Kärnthnerthormarkt.
Mayer David — Schuhobertheilherrichter — III., Seidlgasse 17.
Menczer Bernhard — Bier-, Brantwein- und Theeschank — XVII., Geblergasse 101.
Oberosler Peter — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Victoriagasse 14 a.
Pfeiffer Franz — Einspänner-Licenz Nr. 61 — XIX., Billrothstraße 77.
Pohl Albin — Holzdrechsler — XII., Breitenfurterstraße 85.
Prinz Marie — Milch- und Gebäck-Verschleiß — XII., Mandlgasse 16.
Resch Franz — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — XVII., Lacknergasse 4.
Ruß Ottilie — Kleinhandel mit Brennmaterialien — XVII., Klopstockgasse 18.
Schäfer Gustav — Kaffeesieder — III., Salesianergasse 33.
Singer Anna — Putzen von Kleidern — XVII, Calvarienberggasse 10.
Stagl Leopold — Kleinfuhrwerk-Licenz Nr. 1499 — XVII., Dornbacherstraße 16.
Taußik Alexander — Wasserleitungsgewerbe — I., Dorotheergasse 12.
Weber Anna — Victualien-Verschleiß — XIX., Vegagasse 2.
Wurmbrand Edmund — Fleischhauergewerbe — XVII., Ortliebgasse 37.
Zugerstorfer Katharina — Victualienhandel im Herumziehen innerhalb des Wiener Gemeindegebietes (Steuerbezirk I) — Wohnort: Katzelsberg, Bezirk Tulln, N.-Ö.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 30. Juli 1898.

Ackerl Johann — Fleischhauergewerbe — V., Margarethenstraße 62.
Bangerl Amalia — Fortbetrieb der Fiaker-Licenz Nr. 655 — III., Wällischgasse 24.
Bangerl Amalia — Fortbetrieb der Fiaker-Licenz Nr. 470 — III., Wällischgasse 24.
Bangerl Amalia — Fortbetrieb der Fiaker-Licenz Nr. 319 — III., Wällischgasse 24.
Bangerl Amalia — Fortbetrieb der Fiaker-Licenz Nr. 237 — III., Wällischgasse 24.
Bittner Franz — Fiaker-Licenz Nr. 476 — V., Fockygasse 6.
Bornstein Regine — Branntweinschank — III., Rennweg 80.
Breitenberger Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Reinprechtsdorferstraße 38.
Cizek Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — XI., Grillgasse 37.
Dolhofer Franz — Schuhmachergewerbe — V., Wienstraße 47.
Dollhopf Magdalena — Damenkleidermacherin — III., Sophienbrückengasse 37.
Hacker Sandor — Viehhandel — III., Central-Viehmarkt.
Hassa Anton — Graveur und Emailleur, auch mit Verwendung von edlen Metallen — VII., Schottenfeldgasse 26.
Höfner Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Rauchfangkehrergasse 27.
Höbl Josef — Wäschewaren-Erzeugung — XIV., Stiegergasse 12.
Honig Fanni — Damenkleidermachergewerbe — III., Untere Viaductgasse 23.
Janda Albert — Tischlergewerbe — V., Matzleinsdorferstraße 72.
Kochrda Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Sueßgasse 10.
König Leopoldine — Auskochergewerbe — V., Ziegelofengasse 18.
Krey Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Einsiedlergasse 17.
Kuryl Antonia — Victualien-Verschleiß — XVII., Retzergasse 10.
Leder Josefa — Zeitungs-Verschleiß — X., Rothenhofgasse 41.
Lovretz Therese — Milch- und Gebäck-Verschleiß — XII., Wertheimsteingasse 24.
Martan Franz — Uhren-Verschleiß — V., Matzleinsdorferstraße 24.
Mazani Marie — Pfaidlergewerbe — X., Laxenburgerstraße 89.
Miskovics Anna — Feilbieten von Obst und Gemüse von Haus zu Haus oder auf der Straße im Wiener Gemeindegebiete — VII., Lerchenfelderstraße 9.
Philippi Anna — Pfaidlerei — III., Apostelgasse 24.
Pivank Anna — Pfaidlerei — III., Fasangasse 19.
Polivka Franz — Schuhmacher — III., Paulusgasse 5.
Porges Bernhard, Porges Samuel — Gemischtwarenhandel — VII., Kaiserstraße 41.
Rathswohl Marie — Victualien-Verschleiß — X., Van der Nüllgasse 22.
Schönsleben Anton — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Neubaug. 59.
Selner Johanna — Wäscheputzerei — V., Krongasse 5.
Stepanek Josef — Gürtlergewerbe — XIV., Dreihausgasse 8.
Streitz Heinrich — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Laxenburgerstr. 71.
Svacha Jakob — Victualien-Verschleiß — X., Muhrengasse 30.
Tischler Francisca — Marktvictualien-Verschleiß — XI., Enkplatz.
Trösch Johann — Victualien-Verschleiß — V., Reinprechtsdorferstr. 48.
Wurst Cäcilia — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Reichsapfelg. 22.
Zaberl Katharina — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Halbgasse 5.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 1. August 1898.

Bangerl Amalia — Fortbetrieb der Fiaker-Licenz Nr. 789 — III., Wällischgasse 24.
Bangerl Amalia — Fortbetrieb der Fiaker-Licenz Nr. 144 — III., Wällischgasse 24.
Bangerl Amalia — Fortbetrieb der Fiaker-Licenz Nr. 715 und 934 — III., Wällischgasse 24.
Brunicardi Johann — Gipsfiguren-Erzeugung — IV., Trappelgasse 9.
Dussek Ferdinand — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — XVIII., Martinsstraße 12.
Frost Rosina — Damenkleidermacherin — III., Marxergasse 14.
Geiger Karl — Wirt — I., Eßlinggasse 8.
Heinl Alois — Victualienhandel — XVIII., Anastasius Grüngasse 30.
Janda Franz — Verschleiß von Gebetbüchern — III., Wassergasse 19 und III., Hauptstraße 88.
Kranjcic Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Dittesgasse 7 a.
Kwapil Thomas — Selchwaren-Verschleiß — III., Schlachthausg. 15.
Latus Emilie — Kurzwaren-Verschleiß — XVI., Peyerlgasse 2.
Marschalik Josefa — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Lindauergasse 25.
Mateschütz Johann — Schuhmacher — III., Khunngasse 16.
Mayer Marie — Fiaker-Licenz Nr. 729 — XVI., Ganglbauergasse 18.
Mirwald Franz — Bedrucken von Blumen mittels Bleilettern — XVIII., Zimmermannsgasse 16.
Müllner Thomas — Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Coaks — IV., Tegelgasse 37.
Pernter Jakob — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Schelhammerg. 5.
Plan Liwor — Fleischhauer — III., Hörnesgasse 9.
Popper Leopold — Handelsagentie — I., Tuchlauben 24.
Risch Isidor von — Herstellung von Abschriften mittels Cyclostilpresse und Hektographen — I., Naglergasse 2.
Rosner Elisabeth — Verschleiß von Naturblumen und Blumengebinden — Transportabler Stand unter der Einfahrt des Hauses Or.-Nr. 20 Friedhofstraße, XIII. Bezirk.
Schmeidler Fritz — Handelsagentie — IV., Gusshausstraße 23.
Solbeck Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Speisingerstr. 20.
Spitzenberger Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Schumanngasse 5.
Stradiot Christine — Natur- und Kunstblumen-Verschleiß — XVI., Ottakringerstraße 17.
Taschmann Meilech — Friseur — XVI., Grundsteingasse 56.
Ton Adalbert — Kleinfuhrwerk mit Licenz Nr. 1502 — XVIII., Withauergasse 14.
Zach Rudolf — Kaffeeschank in Verbindung mit dem Zuckerbäckerwaren-Verschleiß — I., Opernring 21.
Zack Franz — Gastwirtsgewerbe — IV., Alleegasse 52.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 2. August 1898.

Arlamowski Alexander — Victualien-Verschleiß — XVI., Koppstr. 56.
Alsen Josef — Milchmeier — XV., Löhrgasse 6.
Cetkovsky Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Herndlgasse 15.
Dwořak Robert — Friseur- und Rasseurgewerbe — XII., Arndtstr. 57, Filiale: VI., Gumpendorferstraße 56 b.
Gerdenics Anna — Friseurgewerbe — III., Marokkanergasse 6.
Greil Johann — Zinkgießerei — X., Inzersdorferstraße 38.
Gröger Julie — Wäsche- und Kleiderputzergewerbe — XIV., Johnstr. 41.
Heiß Siegmund — Schuhmachergewerbe — XII., Mineralbadgasse 7.
Holub Juliana, geb. Morawetz — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Bischofgasse 17.
Jagenberg Emil, Jagenberg Max — Rollenpapier-Schneidefabrik — VII., Apollogasse 14.
Kiß Horwath Johann — Mechanikergewerbe — X., Alxingergasse 37.
Knapp Georg — Milchmeiergewerbe — XVII., Rosensteingasse 53.
Kopstein Fanni — Übernahme zum Wäscheputzen — III., Schützeng. 18.
Lhotsky Franz — Fleisch-Verschleiß — III., Gürtelstraße 29.
Malenda Josef — Schuhmacher — X., Senefeldergasse 14.
Menge Karl Luis, Lohmann Ferdinand William Hans, Ballauf Karl Wilhelm Alfred — En gros-Handel mit Seidenbändern, Sammt-, Peluche- und Seidenstoffen — VII., Mariahilferstraße 60.
Nosch Karl, recte Heider — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Schellhammergasse 5.
Pfeiffer Wilhelm — Trödler — VII., Lerchenfelderstraße 67.
Reiß Marie — Victualien-Verschleiß — X., Buchengasse 120.
Sauter Josefa — Milch- und Gebäck-Verschleiß — VII., Mariahilferstraße 10.
Schartel Marie — Spirituosen-Verschleiß — X., Reisingergasse 18.
Schön Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Lorbeergasse 4.
Sika Barbara — Fragnerin — III., Ullrichgasse 60.
Smrčka Josef — Auskocherei (§ 16, lit. b G.-O.) — VII., Mariahilferstraße 76.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 3. August 1898.

Aninger Franz — Gastwirt — I., Börseplatz 5.
Bäck Emilie — Branntwein- und Theeschank — I., Naglergasse 26.
Bauermeister Rudolf — Ertheilung von Privatlectionen im Violin- und Clavierspiel — XVII., Veronikagasse 29.
Bielsky Leopold — Galanterie-Schlossergewerbe — XV., Neubaugürtel 50.
Brandfellner Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Flachgasse 47.
David Josef, David Hermann — Handel mit Tuchwaren — I., Salzgries 11.
Eschenweck Franz — Gastwirt — I., Schulerstraße 18.
Hochberg Kalman — Gemischtwaren-Verschleiß — IV., Schaumburgergasse 5.
Holzhuber Josef — Feilbieten von Würsteln und Brot im Umherziehen — X., Quellengasse 18.
Horinek Franz — Friseur — XIII., Linzerstraße 362.
Kapeller Wilhelm — Erzeugung von Gelatoidglitter — I., Wipplingerstraße 3.
Keller Anna — Weißnäherei — XII., Rosaliagasse 9.
Knebelsberger Wilhelm — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — XVII., Urbangasse 3.

Kraus Josefa — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — XVII., Lobenhauerngasse 18.

Laydolt Richard Friedrich — Lohnfuhrwerksgewerbe — XV., Rosineng. 13.

Maloschik Leopold — Tischlergewerbe — XIV., Benedikt Schellingerg. 13.

Michalek Marie — Victualien-Verschleiß — XVI., Koppstraße 73.

Neumann Charlotte, geb. Löwy — Kaffeesiedergewerbe — I., Schottenring 4.

Pas Julius — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Ottakringerstraße 30.

Plewa Heinrich — Herausgeber der „Finanziellen Post" — I., Neuer Markt 13.

Pisk Bernhard — Handel mit Baumwoll- und Leinenwaren — I., Schottenbastei 11.

Schönhofer Leopold — Kaffeesieder — I., Sonnenfelsgasse 13.

Soltschegg Marie — Commissions-Verschleiß von Manufacturwaren — I., Stadiongasse 5.

Stricker Henriette, geb. Fritz — Pfaidlerin — XII., Rosenhügelstraße 1.

Tintner Julius — Wechsel-Escomptegewerbe — I., Maximilianstraße 9.

Bystrcil Josef — Kleidermacher — XVII., Rokitanskygasse 44.

Walberer Josef — Gastwirt — I., Schellinggasse 5.

Wellnhofer Johann — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — XVII., Zimmermannsplatz 1.

Wittmann Ferdinand — Tischler — I., Salzgries 23.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 4. August 1898.

Auer Leopoldine — Hufschmiedgewerbe — V., Matzleinsdorferstraße 13.

Berndl Karl — Fleischhauer — XVIII., Weinhauserstraße 96.

Blau Josef — Glasergewerbe — XII., Meidling-Schönbrunnerstraße 137.

Blau Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Meidling-Schönbrunnerstraße 137.

Bleich Karl — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Spengergasse 50.

Brunner Anna — Wäscheputzerei — IV., Große Neugasse 33.

Burijan Franz — Tischler — X., Schröttergasse 35.

Dechant Matthias — Gastwirtsgewerbe — IV., Favoritenstraße 6.

Deyer Ludwig — Tischlergewerbe — V., Bachergasse 5.

Falkenbach Theresia — Handel und Verleihen von automatischen Musikwerken — V., Pilgramgasse 10.

Filzhammer Johann — Gürtler — XVI., Neumayergasse 18.

Formanek Amalia, geb. Gsuhr — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Thaliastraße 61.

Gaschler Josef — Verschleiß von Giften — XVIII., Staudgasse 36.

Hanesl Katharina — Weißstickerei — IV., Antonburggasse 2.

Hornischer Alois — Handel mit Reibsand im Umherziehen von Haus zu Haus und auf der Straße unter Benützung eines mit einem Hunde bespannten Handwagens im Wiener Gemeindegebiete exclusive Prater — XII., Bendelgasse 24.

Jellinek Albert recte Abraham — Photographengewerbe — XVIII., Kreuzgasse 20.

Jorda Josefa — Victualien-Verschleiß — V., Untere Bräuhausgasse 47.

Kainz Antonia — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Cottagegasse 8.

Ködel Karoline — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Thaliastraße 124.

Lager Johann — Clavierſaiten- und Spinndraht — XVI., Thaliastraße 61.

Maschek Johann — Hühneraugen-Operateur — XVIII., Währingergürtel 105.

Musil Franz — Tischler — XVIII., Währingergürtel 93.

Nowak Johann — Gast und Schankgewerbe — XVII., Degengasse 12.

Pick Eduard — Tapezierergewerbe — XVII., Lackнergasse 9.

Sauer Methud — Tischlergewerbe — V., Zentagasse 30.

Schwitzer Hermann — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Neulerchenfelderstraße 2.

Smetipracht Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Hildebrandgasse 10.

Wagner Leopold — Musikergewerbe — XVII., Geblergasse 91.

Werner Marie — Naturblumenbindergewerbe — IV., Hauptstraße 31.

Winter Johann — Handel mit Sauerkraut und sauren Rüben — XVIII., Markt Kutschkergasse.

Wlček Vincenz — Wäscheputzerei — XVIII., Gentzgasse 29.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 5. August 1898.

Aschenbrenner Franz — Gastwirt — I., Rabenplatz 3.

Bacher Johann — Kleinfuhrwerk — XVII., Beheimgasse 61.

Bohensky Josefa — Mieder-Erzeugung — XVII., Ottakringerstraße 42.

Bratmann Eleonore — Thee- und Branntweinschank — XVII., Dornerplatz 7.

Buresch Josef — Papier- und Kurzwaren-Verschleiß — X., Himbergerstraße 31.

Eichinger Johann Kilian — Verabreichung von Kaffee, Thee, Chololate, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen — I., Köllnerhofgasse 3.

Jordan Franz — Vogel- und Vogelfutterhandel — XVII., Zimmermanngasse 2.

Jostal Marie — Fragnerin — IV., Tilgnerstraße 1.

Kasparek Thomas — Kleinhandel mit Brennmaterialien — XVII., Bergsteiggasse 50.

Komarek Anna geb. Tiray — Verschleiß von Hausbedarfsartikeln — I., Michaelerplatz 6.

Krombholz Emanuel — Abhaltung gymnastischer, mimischer und plastischer Productionen — XI., Wiese nächst der Zipperergasse.

Kumhofer Johann — Musiker — XIV., Beckmanngasse 78.

Nikitsch Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Sandleiteng. 81.

Oellinger Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Seitenberggasse 19.

Ozassek Elisabeth — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Kudlichgasse 19.

Pfeiffer Otto — Malerei und Schriftstellerei — XVII., Bergsteiggasse 9.

Scharf Gisela — Wirtin — XI., Rinnböckstraße 47.

Scheidl Johann — Gast- und Schankgewerbe (§ 16, lit. b, c, d, f, g G.-O.) — X., Laxenburgerstraße 90.

Schneck Samuel — Gast- und Schankgewerbe (Ausschank von gebrannten geistigen Getränken und Verabreichung von warmem Thee) — X., Himbergerstraße 21.

Schultes Andreas — Milchmeiergewerbe — XIV., Ullmannstraße 65.

Šima Josef — Schuhmachergewerbe — XI., Felsgasse 8.

Steinberger Josef — Fleischhauergewerbe — XIV., Braunhirschengasse 44.

Tacha Barbara — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Lackнergasse 35.

Vogel Anna — Wäscheputzerei — XVII., Mariengasse 13.

Winkler Albin — Handel mit rohem Thee — XIV., Mariahilferstraße 203.

Wukowitsch Stephan — Gemischtwaren-Verschleiß — XI., Rinnböckstraße 64.

Inhalt.

Seite

Stadtrath:
Sitzungen des Stadtrathes 2149
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 28. Juli 1898 2149

Bezirksausschüsse:
Protokoll der 16. öffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses im III. Gemeindebezirke Landstraße vom 28. Juli 1898 2153

Allgemeine Nachrichten:
Verpachtung des städtischen Donaustrombades 2154
Auftreten der Reblaus 2154
Geflügel-Cholera 2154

Approvisionierungs-Angelegenheiten:
Borstenviehmarkt vom 9. und 11. August 1898 2154
Pferdemarkt vom 9. August 1898 2155
Stechviehmarkt vom 11. August 1898 2155
Verkehr mit Klauenthieren aus dem Occupationsgebiete nach Niederösterreich 2155
Städtisches Lagerhaus 2156

Gewerbe-Angelegenheiten:
Ausweis über das Lehrlingsstellen-Nachweiseamt des Wiener Magistrates vom 1. bis 31. Juli 1898 2156

Sanitäts-Angelegenheiten:
Besuch der städtischen Volksbäder im Monate Juli 1898 2156
Die Thätigkeit der Gemeinde-Sanitätsstationen: a) V., Untere Bräuhausgasse 61, b) Pillergasse 21, im Juli 1898 2156

Baubewegung:
Gesuche um Baubewilligungen vom 8. bis 11. August 1898 2157

Städtische Arbeiten und Lieferungen:
I. Offertverhandlungs-Ergebnisse 2157
II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen 2158

Eintragungen in das Gewerbe-Register 2158
Kundmachungen.

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. Verantwortlicher Redacteur: Magistratsrath Dr. Friedrich Edler v. Radler.

Papier aus der k. k. priv. Pittener Papierfabrik. — J. B. Wallishausser's k. und k. Hof-Buchdruckerei, Wien.

Inseraten-Annahme bei Haasenstein & Vogler (Otto Maaß), Wien, I., Walfischgasse 10.

Offert-Ausschreibungen.*)

1898.

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	Gegenstand
16. August 10 Uhr	Departement V (Mag.-Rath Linsbauer)	M.-Z. 74050. Vergebung der **Arbeiten und Lieferungen für die Holzstöckelpflasterung** anläßlich der Regulierung der Schauflergasse im I. Bezirke vor dem Hause Or.-Nr. 2 mit der Ausrufssumme von 5531 fl. 25 kr. und 100 fl. Pauschale. 3—3
16. August 11 Uhr	detto	M.-Z. 121416. Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel** für den Neubau von Hauptunrathscanälen in der Igel-, Seis- und Kolschitzkygasse im IV. Bezirke im veranschlagten Kostenbetrage von 14.354 fl. 53 kr. und 1800 fl. Pauschale. 3—3
17. August 10 Uhr	detto	M.-Z. 118133. 3—3 Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel** für den Neubau eines Hauptunrathscanales in der inneren Gürtelstraße zwischen der Josefstädterstraße und Florianigasse im XVI. und VIII. Bezirke im veranschlagten Kostenbetrage von 2455 fl. 98 kr. und 325 fl. Pauschale.
17. August 11 Uhr	detto	M.-Z. 102063. Vergebung der **Pflasterungsarbeiten** für die Neupflasterung des Hernalsergürtels zwischen der Jörgerstraße und der Hernalser Hauptstraße im XVII. Bezirke mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 907 fl. 79 kr. und 250 fl. Pauschale. 2—3
19. August 10 Uhr	Departement V (Mag.-Rath Linsbauer)	M.-Z. 129534. Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel** für den Neubau eines Hauptunrathscanales in der verlängerten Kohlgasse im V. Bezirke im veranschlagten Kostenbetrage von 2323 fl. 75 kr. und 250 fl. Pauschale. 3—3
19. August 11 Uhr	detto	M.-Z. 130353. Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel** für den Umbau eines Hauptunrathscanales in der Ullmannstraße im XIV. Bezirke im veranschlagten Kostenbetrage von 1308 fl. 64 kr. und 200 fl. Pauschale 3—3
30. August 10 Uhr	Departement VII (Mag.-Rath Dr. Keitler)	M.-Z. 235739 ex 1897. Vergebung der **Baumeister- und Maschinistenarbeit** zur Herstellung von Rohrsträngen der Hochquellenleitung in der verlängerten Herbst-, Enenkelstraße, Gablenzgasse und mehreren noch unbenannten Straßen im XIII. und XVI. Bezirke im veranschlagten Betrage von 5500 fl. an einen Unternehmer. 3—3

*) Pläne, Kostenanschläge ꝛc. können im Stadtbauamte während der Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingnisse sind bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. erhältlich.

Offerenten haben ein Exemplar der bezüglichen Bedingnisse mit den dem Projecte beiliegenden Original-Bedingnissen genau in Übereinstimmung zu bringen, eventuell zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu übergeben.

Dem Offerte ist ein Vadium von **5 Percent der Kostenanschlagssumme anzuschließen** oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf später einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete, sowie auf Offerte mit Specialpreisen für einzelne Arbeitsgattungen oder Lieferungen wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlungen, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich die Gemeinde vor.

*

Z. 1835 ex 1898.
Adm. Rft. d. G.-C.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Lieferung von 63.000 Stück Schrauben** sammt **Muttern und Unterlagsscheiben zur Befestigung der Candelaber an den Erdkörben im veranschlagten Kostenbetrage von** 6930 fl. wird von der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Mittwoch den 17. August d. J., präcise um 12 Uhr mittags, im Berathungszimmer Nr. 1 des Präsidialbureaus des Wiener Gemeinderathes,** I., Rathhaus, 7. Stiege, 1. Stock, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Kostenanschlag und die der Offertverhandlung zugrunde liegenden Bedingnisse im Bureau der Bauleitung für den Bau städtischer Gaswerke, I., Rathhaus, 8. Stiege, Mezzanin, an Wochentagen zwischen 8 Uhr vormittags und 12 Uhr mittags einsehen und die bezüglichen Offertbehelfe, insoweit der Vorrath reicht, bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 1 fl. beziehen.

Die einzubringenden Offerte sind per Bogen mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehen und in einem Couvert verschlossen vor der für den Beginn der Offertverhandlung festgesetzten Stunde zu überreichen.

Jeder Offerent hat vor Überreichung seines Offertes **das vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 5 Percent der Kostenanschlagssumme, d. i. also den Betrag von 350 fl.** bei der städtischen Hauptcassa zu erlegen und die Bestätigung über den Erlag der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Wien, am 8. August 1898.

Der Bürgermeister der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien:

Dr. Karl Lueger. 2—3

Z. 1963 ex 1898.
Adm. Rft. d. G.-C.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Herstellung der Blitzarbeiteranlage für den Bau von zwei Schornsteinen für den Betrieb der Kesselanlage der städtischen Gaswerke an der Donaulände im veranschlagten Kostenbetrage von 23.427 fl. 80 kr. ö. W.** wird von der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Mittwoch den 17. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Berathungszimmer Nr. 1 des Präsidialbureaus des Wiener Gemeinderathes,** I., Rathhaus, 7. Stiege, 1. Stock, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, den Kostenanschlag und die dem Projecte beigeschlossenen allgemeinen und speciellen Begingnisse im Bureau der Bauleitung für den Bau städtischer Gaswerke, I., Rathhaus, 8. Stiege, Mezzanin, zwischen 8 Uhr vormittags und 12 Uhr mittags an Wochentagen einsehen und die bezüglichen Offertbehelfe bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 4 fl. beziehen.

Die einzubringenden Offerte sind per Bogen mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehen und in einem Couvert verschlossen vor der für den Beginn der Offertverhandlung festgesetzten Stunde zu überreichen.

Jeder Offerent hat vor Überreichung seines Offertes **das vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 5 Percent der Kostenanschlagssumme, d. i. also den Betrag von 1170 fl.,** bei der städtischen Hauptcassa zu erlegen und die Bestätigung über den Erlag der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Wien, am 8. August 1898.

Der Bürgermeister der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien:

Dr. Karl Lueger. 2—3

Z. 1915 ex 1898.
Adm. Rft. d. G.-C.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Lieferung von schmiedeeisernen geraden Gasrohren und Verbindungsstücken (Fistings) mit einer Ausrufssumme von 97.421 fl. ö. W.** wird von der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Montag den 22. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Berathungszimmer Nr. 1 des Präsidialbureaus des Wiener Gemeinderathes,** I., Rathhaus (7. Stiege, 1. Stock), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Kostenanschlag und die Vorschrift im Bureau der Bauleitung für den Bau städtischer Gaswerke, I., Rathhaus, 8. Stiege, Mezzanin, an Wochentagen zwischen 8 Uhr vormittags und 12 Uhr mittags einsehen und die bezüglichen Offertbehelfe, insoweit der Vorrath reicht, bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 1 fl. beziehen.

Die einzubringenden Offerte sind mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehen und in einem Couvert verschlossen vor der für den Beginn der Offertverhandlung festgesetzten Stunde zu überreichen.

Jeder Offerent hat vor Überreichung seines Offertes **das vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 5 Percent der Kostenanschlagssumme, d. i. 4875 fl.,** bei der städtischen Hauptcassa zu erlegen und die Bestätigung über den Erlag der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Wien, am 6. August 1898.

Der Bürgermeister der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien:

Dr. Karl Lueger. 2—3

Prot.-Nr. 108087 ex 1898.

XV. 3150.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen **Bestellung der Contrahenten zur Besorgung der Fuhrwerksleistungen für die Verführung der Körnerfrucht und des Futters am Central-Viehmarkte St. Marx für die Zeit vom 1. September 1898 bis 31. August 1899** wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Dienstag den 16. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Siegl** im Rathhause (6. Stiege, 1. Stock) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Bedingnisse im Marktamte im Rathhause, 8. Stiege, Mezzanin, während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen und Exemplare der bezüglichen Bedingnisse bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. beziehen.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar zu benützen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und dasselbe als Offert versiegelt zu überreichen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenden Offerte ist **das vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 200 fl. anzuschließen** oder die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadtrath hat sich die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 4. August 1898. 2—2

Prot.-Nr. 46253 ex 1898.

XV. 1482.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung von **Pflasterungsarbeiten am Central-Viehmarkte St. Marx im veranschlagten Kostenbetrage von 5854 fl. 40 kr.** wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Freitag den 26. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Siegl** im Rathhause (6. Stiege, 1. Stock) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, Kostenanschläge und die dem Projecte beigeschlossenen allgemeinen und speciellen Bedingnisse im Stadtbauamte (I., Rathhaus, 1. Stock) während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen und Exemplare der bezüglichen Bedingnisse bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. beziehen.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar mit den dem Projecte beiliegenden Originalbedingnissen genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und als Offert versiegelt zu überreichen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenden Offerte **ist das vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 5 Percent der Kostenanschlagssumme anzuschließen** oder die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadtrath hat sich die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 10. August 1898. 1—3

Prot.-Nr. 81275 ex 1898.

XV. 2364.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Fenster- und Glaslichtenreinigung am Central-Viehmarkte St. Marx und in den Markthallen** wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Donnerstag den 25. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Magistratsrathes Siegl** im Rathhause (6. Stiege, 1. Stock), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Bedingnisse im Stadtbauamte I., Rathhaus, 6. Stiege, Mezzanin, während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenden Offerte ist **das vorgeschriebene Vadium anzuschließen** oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadtrath hat sich die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 10. August 1898. 1—3

Prot.-Nr. 92923 ex 1898.

XV. 2601.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Lieferung einer neuen Rinderwage von 6000 kg Tragkraft für den Central-Viehmarkt St. Marx im veranschlagten Kostenbetrage per 1400 fl.** wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am 20. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Siegl** im Rathhause (6. Stiege, 1. Stock), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

**

Unternehmungslustige können den Plan, den Kostenanschlag und die dem Projecte beigeschlossenen allgemeinen und speciellen Bedingnisse im Stadtbauamte im Rathhause, 6. Stiege, Mezzanin, während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenden Offerte ist **das vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 5 Percent der Kostenanschlagssumme anzuschließen** oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 2. August 1898. 3—3

Prot.-Nr. 7554 ex 1898.

IV.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Herstellung einer öffentlichen Standuhr auf dem Platze nächst der Personen-Haltestelle „Währingerstraße" der Stadtbahn am inneren Gürtel** wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Dienstag den 30. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Ferdinand Philipp**, im Rathhause (4. Stiege, Mezzanin) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Situationsplan und die allgemeinen und speciellen Bedingnisse im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenden Offerte ist das **vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 180 fl. anzuschließen** oder die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 5. August 1898. 2—3

Prot.-Nr. 138360 ex 1898.

IV.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung **der Baumeisterarbeiten für den Umbau des Wirtschaftsgebäudes im Hütteldorfer Bade im veranschlagten Kostenbetrage von 6946 K 8 h** wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Mittwoch den 24. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Ferdinand Philipp**, im Rathhause (4. Stiege, Mezzanin) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, die Kostenanschläge und die dem Projecte beigeschlossenen allgemeinen und speciellen Bedingnisse im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenden Offerte ist **das vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 5 Percent der Kostenanschlagssumme** anzuschließen oder die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 6. August 1898. 2—3

Ad Prot.-Nr. 32485 ex 1898.

IV.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Demolierung des städtischen Hauses Or.-Nr. 112 Kaiserstraße, VII. Bezirk**, wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Dienstag den 23. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Ferdinand Philipp**, im Rathhause (4. Stiege, Mezzanin) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Bedingnisse im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen und Exemplare der bezüglichen Bedingnisse bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. beziehen.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar mit den beiliegenden Original-Bedingnissen genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und als Offert versiegelt zu überreichen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenden Offerte **ist das vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 200 fl. anzuschließen** oder die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 9. August 1898. 1—3

Ad Prot.-Nr. 40602 ex 1898.
IV. 528.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen **Sicherstellung des Papierbedarfes für die städtischen Ämter und Anstalten in der Zeit vom 1. Jänner 1899 bis 31. December 1901** wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Mittwoch den 7. September d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Ferdinand Philipp,** im Rathhause (4. Stiege, Mezzanin), eine öffentliche, schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Ausweis über den Bedarf in den letzten Jahren, die Vorschrift für die Übertragung und Besorgung dieser Lieferung, sowie Muster der bisher in Verwendung gestandenen Papiersorten in der städtischen Hauptcassa während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen und Exemplare der bezüglichen Vorschrift daselbst gegen Erlag von 10 kr. beziehen.

Offerenten haben die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und als Offert versiegelt zu überreichen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenden Offerte ist das **vorgeschriebene Vadium anzuschließen** oder die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 4. August 1898. 2—3

Ad Prot.-Nr. 88808 ex 1898.
Ref.-Nr. 1938. V.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der Arbeiten und Lieferungen für den auf Rechnung der Commission für Verkehrsanlagen in Wien auszuführenden Bau des Hauptsammelcanales am rechten Ufer des Donaucanales an der Erdbergerlände im III. Bezirke von km 10·4 bis km 10·9 (Baulos X a), und zwar:

1. **der Erd-, Baumeister- und Pflasterungsarbeiten** im veranschlagten Kostenbetrage von 132.885 fl. 12 kr. und 50.000 fl. Pauschale, beziehungsweise von 518 fl. 98 kr.;
2. **der Lieferung der hydraulischen Bindemittel** im Kostenbetrage von 70.443 fl. 10 kr.;
3. **der Lieferung der erforderlichen Thonwaren** im Kostenbetrage von 12.220 fl.
4. **der Steinmetzarbeiten** im Kostenbetrage von 1323 fl.

wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am 26. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags,** in der Volkshalle im Rathhause eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, die Profile, das Ausmaß, den Kostenanschlag und die dem Projecte beigeschlossenen allgemeinen und besonderen Bedingnisse, sowie die Arbeitsordnung für die beim Baue beschäftigten Arbeiter im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichen Vorschrift können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 50 kr. bezogen werden. Daselbst ist auch der Kostenanschlag zum Preise von 25 kr. per Exemplar zu erhalten.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar der Bedingnisse mit der dem Projecte beiliegenden Original-Vorschrift genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und als Offert versiegelt zu überreichen. Offerte sind gemäß Artikel II des Gesetzes vom 9. April 1894, R.-G.-Bl. Nr. 73, stempelfrei.

Das Vadium beträgt 5 Percent der Kostenanschlagssumme, auf welche sich das Offert bezieht. Die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag des vorgeschriebenen Vadiums ist der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben oder dem Offerte anzuschließen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete, sowie auf Offerte mit Specialpreisen für einzelne Arbeitsgattungen oder Lieferungen wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 8. August 1898. 2—3

Ad Prot.-Nr. 130346 ex 1898.
Ref.-Nr. 3062. V.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der Arbeiten und Lieferungen für den auf Rechnung der Commission für Verkehrsanlagen auszuführenden Bau des Nebensammlers an der Weißgärberlände im III. Bezirke von der Franzensbrücke bis zum Nothauslasse Sophienbrücke, km 0·315 bis km 1·40033 einschließlich des Nothauslasses „Rechter Choleracanal" in der Dampfschifffstraße, und zwar:

1. der **Erd-, Baumeister- und Pflasterungsarbeiten** im veranschlagten Kostenbetrage von 96.132 fl. 67 kr. und 82.000 fl. Pauschale, beziehungsweise von 1257 fl. 62 kr.;
2. der **Lieferung der hydraulischen Bindemittel** im veranschlagten Kostenbetrage von 59.590 fl. 91 kr.;
3. der **Lieferung der erforderlichen Thonwaren** im veranschlagten Kostenbetrage von 18.372 fl.;
4. der **Steinmetzarbeiten** im veranschlagten Kostenbetrage von 2450 fl.

wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am 30. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, in der Volkshalle** im Rathhause eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, die Profile, das Ausmaß, den Kostenanschlag und die dem Projecte beigeschlossenen

allgemeinen und besonderen Bedingnisse, sowie die Arbeitsordnung für die beim Bau beschäftigten Arbeiter im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichen Vorschrift können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 50 kr. bezogen werden. Daselbst ist auch der Kostenanschlag zu dem Preise von 25 kr. per Exemplar zu erhalten.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar der Bedingnisse mit der dem Projecte beiliegenden Original-Vorschrift genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und als Offert versiegelt zu überreichen. Offerte sind gemäß Artikel II des Gesetzes vom 9. April 1894, R.-G.-Bl. Nr. 73, stempelfrei.

Das Vadium beträgt 5 Percent der Kostenanschlagssumme, auf welche sich das Offert bezieht. Die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag des vorgeschriebenen Vadiums ist der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben oder dem Offerte anzuschließen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete, sowie auf Offerte mit Specialpreisen für einzelne Arbeitsgattungen oder Lieferungen wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt,

Wien, den 10. August 1898. 1—3

Ad. Z. 2053 ex 1898.
Adm. Rft. d. G.-C.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **nachstehenden Arbeiten für den Bau des Maschinen- und Kesselhauses der städtischen Gaswerke an der Donaulände:**

1. **der Erd- und Baumeisterarbeiten und der Lieferung der hydraulischen Bindemittel,**
2. **der Spenglerarbeiten,**
3. **der Zimmermannsarbeiten,**
4. **der Glaserarbeiten,**
5. **der eisernen Dachconstruction für das Maschinenhaus, die Werkstätte und den Accumulatorenraum,**

mit einer Ausrufssumme von 136.119 fl. 33 kr., beziehungsweise 6543 fl. 10 kr., beziehungsweise 4382 fl. 75 kr., beziehungsweise 2681 fl. 50 kr., beziehungsweise 7865 fl. 60 kr., wird von der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Samstag den 20. August d. J., präcise 10 Uhr vormittags, im Berathungszimmer Nr. 1 des Präsidialbureaus des Wiener Gemeinderathes,** I., Rathhaus, 7. Stiege, 1. Stock, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, Kostenanschläge, statische und Gerichtsberechnung und die dem Projecte beigeschlossenen allgemeinen und speciellen Bedingnisse im Bureau der Bauleitung für den Bau städtischer Gaswerke, I., Rathhaus, 8. Stiege, Mezzanin, an Wochentagen zwischen 8 Uhr vormittags und 12 Uhr mittags einsehen und die bezüglichen Offertbehelfe, insoweit der Vorrath reicht, bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von:

6 fl. für die Baumeisterarbeiten,
3 „ „ „ Spenglerarbeiten,
3 „ „ „ Zimmermannsarbeiten,
2 „ „ „ Glaserarbeiten,
4 „ „ „ Dachconstruction,

beziehen.

Die einzubringenden Offerte sind mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehen und in einem Couvert verschlossen vor der für den Beginn der Offertverhandlung festgesetzten Stunde zu überreichen.

Jeder Offerent hat vor Überreichung seines Offertes **das vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 5 Percent der Kostenanschlagssumme, d. i. 6800 fl., beziehungsweise 325 fl., beziehungsweise 220 fl., beziehungsweise 135 fl., beziehungsweise 400 fl.,** bei der städtischen Hauptcassa zu erlegen und die Bestätigung über den Erlag der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Wien, am 12. August 1898.

Der Vice-Bürgermeister der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien:

Josef Strobach. 1—3

Ad Z. 2053 ex 1898.
Adm. Rft. d. G.-C.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der Arbeiten und Herstellung der eisernen Dachconstruction für das Kesselhaus der städtischen Gaswerke an der Donaulände mit einer Ausrufssumme von 27.570 fl. ö. W. wird von der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Samstag den 27. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Berathungszimmer Nr. 1 des Präsidialbureaus des Wiener Gemeinderathes,** I., Rathhaus (7. Stiege, 1. Stock) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, den Kostenanschlag und die allgemeinen und speciellen Bedingnisse im Bureau der Bauleitung für den Bau städtischer Gaswerke, I., Rathhaus (8. Stiege, Mezzanin), an Wochentagen zwischen 8 Uhr vormittags und 12 Uhr mittags einsehen und die bezüglichen Offertbehelfe,

insoweit der Vorrath reicht, bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 3 fl. beziehen.

Die einzubringenden Offerte sind mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehen und in einem Convert verschlossen vor der für den Beginn der Offertverhandlung festgesetzten Stunde zu überreichen.

Jeder Offerent hat vor Überreichung seines Offertes **das vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 5 Percent der Kostenanschlagssumme, das ist 1380 fl. ö. W.** bei der städtischen Hauptcassa zu erlegen und die Bestätigung über den Erlag der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Wien, am 12. August 1898.

Der Vice-Bürgermeister der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien:

Josef Strobach. 1—3

Prot.-Nr. 128321 ex 1898.
IV.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Zimmermalerarbeit zur Renovierung der Innenräume des Cursalons im Stadtpark im veranschlagten Kostenbetrage von 6350 fl.** wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am **Samstag den 20. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Ferdinand Philipp** im Rathhause (4. Stiege, Mezanin), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, Kostenanschläge und die dem Projecte beigeschlossenen allgemeinen und speciellen Bedingnisse im Stadbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenden Offerte ist das vorgeschriebene **Vadium in der Höhe von 5 Percent der Kostenanschlagssumme** anzuschließen oder die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 11. August 1898. 1—3

M.-Z. 135335.
XV.

Currende.

Infolge der vom Gemeinderathe mit Beschluss vom 19. Juli 1898, Z. 4642 ex 1897, genehmigten personellen Reorganisierung des Wiener Magistrates gelangen im Status des Verterinäramtes:

1	Directorstelle	der	IV.	Rangclasse,
6	Ober-Thierarztensstellen	„	V.	„
10	Thierarztensstellen	I. Classe	„ VI.	„
15	Thierarztensstellen	II. „	„ VII.	„ und
9	Accessistenstellen		„ VIII.	„

mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen haben die Competenztabelle, welche die Stelle eines Gesuches vertritt, unter genauer Beobachtung der auf dieser Tabelle angeführten Bemerkungen **längstens bis 31. August d. J.** bei dem im Indorsatbescheide der Competenztabelle angeführten Nersonal-Referenten beziehungsweise Amtsvorstande zu überreichen.

Später einlangende Competenztabellen werden nicht berücksichtigt.

Wien, am 24. Juli 1898.

Der Magistrats-Director:

Tachau. 3—3

Currende.

Infolge der vom Gemeinderathe der Stadt Wien mit Beschluss vom 19. Juli 1898, Z. 4642 ex 1897, genehmigten personellen Reorganisierung des Wiener Magistrates (und infolge von Vacanzen) gelangen im Status des Stadtbauamtes:

1	Bau-Vice-Directorstelle	III.	Rangclasse,	
4	Baurathsstellen	III.	„	
14	Bauinspectorstellen	IV.	„	
19	Ober-Ingenieursstellen	V.	„	
23	Ingenieursstellen	VI.	„	und
17	Bau-Adjunctenstellen	VII.	„	

mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen haben die Competenztabelle, welche die Stelle eines Gesuches vertritt, unter genauer Beobachtung der auf dieser Tabelle angeführten Bemerkungen **längstens bis 31. August d. J.** bei dem im Indorsatbescheide der Competenz-Tabelle angeführten Personal-Referenten beziehungsweise Amtsvorstande zu überreichen.

Später einlangende Competenztabellen werden nicht berücksichtigt.

Wien, am 24. Juli 1898.

Der Magistrats-Director:

Tachau. 3—3

Currende.

Infolge der vom Gemeinderathe der Stadt Wien mit Beschluss vom 19. Juli 1898, Z. 4642 ex 1897, genehmigten personellen Reorganisierung des Wiener Magistrates gelangen im Status der städtischen Hauptcassa:

1	Ober-Controlorstelle	in der	IV.	Rangclasse,
7	Controlorstellen	„	„ V.	„

15 Adjunctenstellen in der VI. Rangclasse,
30 Officialstellen „ „ VII. „ und
20 Accessistenstellen „ „ VIII. „
mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen haben die Competenztabelle, welche die Stelle eines Gesuches vertritt, unter genauer Beobachtung der auf dieser Tabelle angeführten Bemerkungen **längstens bis 31. August d. J.** bei dem im Indorsatbescheide der Competenztabelle angeführten Personal-Referenten zu überreichen.

Später einlangende Competenztabellen werden nicht berücksichtigt.

Wien, am 29. Juli 1898.

Der Magistrats-Director:

Tachau. 3—3

M.-Z. 133986.

Currende.

Infolge der vom Gemeinderathe der Stadt Wien mit Beschluss vom 19. Juli 1898, Z. 4642 ex 1897, genehmigten personellen Reorganisierung des Magistrates und infolge einer Vacanz gelangen im Status des Steueramtes:

1 Ober-Controlorstelle in der IV. Rangclasse
7 Controlorsstellen „ „ V. „
17 Adjunctenstellen „ „ VI. „
35 Officialstellen „ „ VII. „ und
26 Accessistenstellen „ „ VIII. „
mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen haben die Competenztabelle, welche die Stelle eines Gesuches vertritt, unter genauer Beobachtung der auf dieser Tabelle angeführten Bemerkungen **längstens bis 31. August d. J.** bei dem im Indorsatbescheide der Competenztabelle angeführten Personal-Referenten beziehungsweise Amtsvorstande zu überreichen.

Später einlangende Competenztabellen werden nicht berücksichtigt.

Wien, am 1. August 1898.

Der Magistrats-Director:

Tachau. 2—3

Currende.

Infolge der vom Gemeinderathe der Stadt Wien mit Beschluss vom 19. Juli 1898, Z. 4642 ex 1897, genehmigten personellen Reorganisierung des Wiener Magistrates und infolge von Vacanzen gelangen im Status des Executionsamtes:

1 Controlorstelle in der V. Rangclasse;

1 eventuell 2 Officialstellen I. Classe in der VI. Rangclasse;

14 eventuell 15 Officialstellen II. Classe in der VII. Rangclasse und 28 eventuell 29 provisorische Accessistenstellen in der VIII. Rangclasse mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen haben die Competenztabelle, welche die Stelle eines Gesuches vertritt, unter genauer Beobachtung der auf dieser Tabelle angeführten Bemerkungen **längstens bis 31. August d. J.** bei dem im Indorsatbescheide der Competenztabelle angeführten Personal-Referenten beziehungsweise Amtsvorstände zu überreichen.

Später einlangende Competenztabellen werden nicht berücksichtigt.

Die Executionsamts-Accessistenstellen können zufolge Gemeinderaths-Beschlusses vom 1. September 1897, Z. 4592 (M.-Z. 139964 ex 1896), nur an solche Bewerber verliehen werden, welche die gegenwärtig für die Aufnahme in den Kanzleidienst vorgeschriebene Prüfung mit Erfolg abgelegt haben. Bewerber, bei welchen letzteres noch nicht der Fall ist, werden sich daher dieser Prüfung anlässlich ihrer Bewerbung zu unterziehen haben.

Die zur Besetzung kommenden Accessistenstellen werden überdies vorläufig nur provisorisch verliehen.

Die definitive Anstellung erfolgt erst nach einer tadellosen und vollkommen zufriedenstellenden Dienstleistung von mindestens zwei Jahren und nach einer mit gutem Erfolge abgelegten Fachprüfung aus den Executionsvorschriften und den Executionsverfahren.

Wien, am 1. August 1898.

Der Magistrats-Director:

Tachau. 1—3

Currende.

Infolge der vom Gemeinderathe der Stadt Wien mit Beschluss vom 19. Juli 1898, Z. 4642 ex 1897, genehmigten personellen Reorganisierung des Wiener Magistrates (und infolge von Vacanzen) gelangen im Status des Marktamtes:

8 Markt-Inspectorsstellen der V. Rangclasse
8 Markt-Commissärsstellen „ VI. „
16 Officialstellen „ VII. „ und
15 Accessistenstellen „ VIII. „
mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen haben die Competenztabelle, welche die Stelle eines Gesuches vertritt, unter genauer Beobachtung der auf dieser Tabelle angeführten Bemerkungen **längstens bis 31. August d. J.** bei dem im Indorsatbescheide der Competenztabelle angeführten Personal-Referenten beziehungsweise Amtsvorstande zu überreichen.

Später einlangende Competenztabellen werden nicht berücksichtigt.

Wien, am 24. Juli 1898.

Der Magistrats-Director:

Tachau. 3—3

M.-Z. 136123.
XI.

Currende.

Infolge der vom Gemeinderathe der Stadt Wien mit Beschluss vom 19. Juli 1898, Z. 4642 ex 1897, genehmigten personellen Reorganisierung des Wiener Magistrates (und infolge von Vacanzen) gelangen im Status der Beamten der Humanitätsanstalten die Stelle eines Verwalters des städtischen Asyl- und Werkhauses in der IV. Rangclasse und eines Officials I. Classe ebendaselbst in der VI. Rangclasse mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen haben die Competenztabelle, welche die Stelle eines Gesuches vertritt, unter genauer Beobachtung der

auf dieser Tabelle angeführten Bemerkungen **längstens bis 31. August d. J.** bei dem im Indorsatbescheide der Competenztabelle angeführten Personal-Referenten beziehungsweise Amtsvorstande zu überreichen.

Später einlangende Competenztabellen werden nicht berücksichtigt.

Wien, am 24. Juli 1898.

Der Magistrats-Director:

Tachau. 3—3

M.-Z. 136124.
XI.

Currende.

Infolge der vom Gemeinderathe der Stadt Wien mit Beschluss vom 19. Juli 1898, Z. 4642 ex 1897, genehmigten personellen Reorganisierung des Wiener Magistrates (und infolge von Vacanzen) gelangen im Status der Beamten der Humanitätsanstalten die Stellen von:

2 Anstaltsärzten I. Classe in der IV. Rangclasse,

5 Anstaltsärzten II. Classe in der V. Rangclasse,

2 ärztlichen Assistenten I. Classe (in Mauerbach und Liesing) in der VI. Rangclasse,

3 ärztlichen Assistenten II. Classe (in Wien und Ybbs) in der VII. Rangclasse mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen haben die Competenztabelle, welche die Stelle eines Gesuches vertritt, unter genauer Beobachtung der auf dieser Tabelle angeführten Bemerkungen **längstens bis 31. August d. J.** bei dem im Indorsatbescheide der Competenztabelle angeführten Personal-Referenten beziehungsweise Amtsvorstande zu überreichen.

Später einlangende Competenztabellen werden nicht berücksichtigt.

Wien, am 24. Juli 1898.

Der Magistrats-Director:

Tachau. 3—3

M.-Z. 136122.
XI.

Currende.

Infolge der vom Gemeinderathe der Stadt Wien mit Beschluss vom 19. Juli 1898, Z. 4642 ex 1897, genehmigten personellen Reorganisierung des Wiener Magistrates gelangt im Status der Beamten der Humanitätsanstalten eine Controlorstelle V. Rangclasse im städtischen Versorgungshause am Alserbach mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle haben die Competenztabelle, welche die Stelle eines Gesuches vertritt, unter genauer Beobachtung der auf dieser Tabelle angeführten Bemerkungen **längstens bis 31. August d. J.** bei dem im Indorsatbescheide der Competenztabelle angeführten Personal-Referenten beziehungsweise Amtsvorstande zu überreichen.

Später einlangende Competenztabellen werden nicht berücksichtigt.

Wien, am 24. Juli 1898.

Der Magistrats-Director:

Tachau. 2—3

Currende.

(Für die Herren Kanzlei-Praktikanten.)

Infolge der vom Gemeinderathe der Stadt Wien mit Beschluss vom 19. Juli 1898, Z. 4642 ex 1897, genehmigten personellen Reorganisierung des Wiener Magistrates (und infolge von Vacanzen) gelangen im Status des Conscriptionsamtes in der VIII. Rangclasse 13 Accessistenstellen mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen haben die Competenztabelle, welche die Stelle eines Gesuches vertritt, unter genauer Beobachtung der auf dieser Tabelle angeführten Bemerkungen **längstens bis 31. August d. J.** bei dem im Indorsatbescheide der Competenztabelle angeführten Personal-Referenten zu überreichen.

Später einlangende Competenztabellen werden nicht berücksichtigt.

Wien, am 24. Juli 1898.

Der Magistrats-Director:

Tachau. 3—3

Z. 130801.
XI.

Currende.

(Hausaufseherstelle.)

Infolge Pensionierung des Hausaufsehers der Wiener städtischen Versorgungsanstal zu Ybbs a. d. Donau, Johann Popp, gelangt die Stelle eines Hausaufsehers mit den Bezügen der 2. Gehaltsstufe der städtischen Diener zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche **bis längstens 20. August d. J.** im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Verspätete oder nicht gehörig belegte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Vom Wiener Magistrate,

am 5. August 1898. 1—2

M.-Z. 137181 ex 1898.
IV.

Concurs-Ausschreibung.

Zufolge Beschlusses des Wiener Gemeinderathes vom 19. Juli 1898, Z. 4642 ex 1897, gelangen im Hilfsstatus des Wiener Stadtbauamtes für den Beheizungsdienst nachstehende Stellen zur Besetzung:

1 Revisor I. Classe (VI. Rangclasse), Gehalt 1300 fl. und zwei Quadriennien zu 100 fl.; Quartiergeld 400 fl.

1 Revisor II. Classe (VII. Rangclasse), Gehalt 1000 fl. und zwei Triennien zu 100 fl.; Quartiergeld 400 fl.

2 Assistenten (VIII. Rangclasse), Gehalt 800 fl. und ein Triennium zu 100 fl.; Quartiergeld 300 fl.

Bewerber um diese Stellen haben den Anforderungen der §§ 1 bis 3 der Dienstpragmatik für die Gemeindebeamten der Stadt Wien (Alter von wenigstens 18 und nicht mehr als 40 Jahren, österreichische Staatsbürgerschaft, ehrenhafter Lebenswandel, Unbescholtenheit, Angabe der Verwandtschafts- und Schwäger-

***

schaftsverhältnisse mit städtischen Beamten) zu entsprechen und die bezüglichen Nachweise, nicht in Wien wohnhafte Bewerber überdies ein Leumundszeugnis beizubringen, ihre physische Eignung durch ein Zeugnis des Stadtphysikates und weiters nachzuweisen:

Ad 1: Die Absolvierung einer technischen Hochschule und eine fünfjährige Praxis;

ad 2 und 3: Die Absolvierung einer Ober-Realschule oder einer höheren Staatsgewerbeschule und die mit gutem Erfolg abgelegte Reifeprüfung, sowie eine dreijährige Praxis.

Die Anstellung erfolgt vorerst auf die Dauer eines Jahres, nach dessen Ablauf um die definitive Anstellung angesucht werden kann. Im Falle der definitiven Anstellung wird die bisherige Dienstzeit bei der Gemeinde in die bei der seinerzeitigen Pensionierung oder Quiescierung anrechenbare Dienstzeit eingerechnet. Bei Beamten, welche bereits im städtischen Dienste stehen, kann die sofortige definitive Anstellung erfolgen.

Die Gesuche um diese Stellen sind **bis längstens 31. August 1898** im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später einlangende Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 1. August 1898. 3—3

M.-Z. 134972.

Concurs-Ausschreibung.

Zufolge Beschlusses des Wiener Gemeinderathes vom 19. Juli 1898, Z. 4642 ex 1897, gelangen im Hilfsstatus des Stadtbauamtes für den Wasserleitungs-Betriebsdienst nachstehende Stellen zur Besetzung:

4 Revisoren (VII. Rangclasse), Gehalt 1000 fl. und zwei Triennien zu 100 fl., Quartiergeld 400 fl.;

5 Assistenten (VIII. Rangclasse), Gehalt 800 fl. und ein Triennium zu 100 fl., Quartiergeld 300 fl.

Bewerber um diese Stellen haben den Anforderungen der §§ 1 bis 3 der Dienstpragmatik für die Gemeindebeamten der Stadt Wien (Alter wenigstens 18 und von nicht mehr als 40 Jahren, österreichische Staatsbürgerschaft, ehrenhafter Lebenswandel, Unbescholtenheit, Angabe der Verwandtschafts- und Schwägerschaftsverhältnisse mit städtischen Beamten) zu entsprechen und die bezüglichen Nachweise, nicht in Wien wohnhafte Bewerber überdies ein Leumundszeugnis beizubringen, ihre physische Eignung durch ein Zeugnis des Stadtphysikates und weiters nachzuweisen die Absolvierung einer Ober-Realschule oder höheren Staatsgewerbeschule und die mit gutem Erfolge abgelegte Reifeprüfung.

Bewerber mit mehrjähriger Praxis im Wasserleitungsfache werden vorzugsweise berücksichtigt.

Die Anstellung erfolgt vorerst auf die Dauer eines Jahres, nach dessen Ablauf um die definitive Anstellung angesucht werden kann.

Im Falle der definitiven Anstellung wird die bisherige Dienstzeit bei der Gemeinde in die bei der seinerzeiten Pensionierung oder Quiescierung anrechenbare Dienstzeit eingerechnet.

Bei Beamten, welche bereits im städtischen Dienste stehen, kann die sofortige definitive Anstellung erfolgen.

Die Gesuche um diese Stellen sind **bis längstens 31. August 1898** im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später einlangende Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 1. August 1898. 3—3

M.-Z. 133245.

VIII.

Concurs-Ausschreibung.

Infolge der vom Gemeinderathe der Stadt Wien mit Beschluss vom 19. Juli 1898, Z. 4642 ex 1897, genehmigten personellen Reorganisierung des Wiener Magistrates und infolge von Vacanzen gelangen im Status des Stadtphysikates der Gemeinde Wien 11 städtische Arztensstellen II. Classe für Armenbehandlung und Todtenbeschau in der VII. Rangclasse mit einem Jahresgehalte von 1000 fl. und einem Quartiergelde von jährlich 400 fl. und zwei Triennien à 100 fl. zur Besetzung.

Diese Stellen werden vorerst auf die Dauer eines Jahres provisorisch und bei zufriedenstellender Dienstleistung nach Ablauf eines Jahres definitiv verliehen, wobei über den Umstand, ob die Dienstleistung zufriedenstellend ist, dem Wiener Stadtrathe mit Ausschluss jedes Rechtsweges die Entscheidung zusteht.

Bewerber um diese Stellen haben den Nachweis des an einer inländischen Universität erlangten Diploms eines Doctors der gesammten Heilkunde, ferner einer mindestens zweijährigen spitalärztlichen Dienstleistung und einer gründlichen, in allen Zweigen der medicinischen Wissenschaft erworbenen Ausbildung, eventuell der Verwendung im staatlichen Sanitätsdienste zu liefern, sowie den Tauf- oder den Geburtsschein und den Heimatschein beizubringen.

Für diese Anstellung finden weiters die §§ 1 bis 3 der Dienstpragmatik für die Gemeindebeamten der Stadt Wien Anwendung.

Nicht in Wien wohnhafte Bewerber haben überdies ihrem Gesuche ein Leumundszeugnis und ein amtsärztliches Zeugnis über die physische Eignung zur Versehung des Dienstes beizuschließen.

Die Gesuche um diese Stellen sind **längstens bis 31. August d. J.** vorschriftsmäßig gestempelt im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später einlangende, sowie auf nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Diese Stellen sind für das gesammte Gemeindegebiet von Wien ausgeschrieben, daher die Bewerbung mit Beschränkung auf einen bestimmten Bezirk unstatthaft ist.

Der Dienst ist nach erfolgter Ernennung **sofort** anzutreten.

Diejenigen Bewerber, welche sich bereits infolge der Concurs-Ausschreibung vom 27. Mai 1898, M.-Z. 91527, um eine der damals ausgeschriebenen städtischen Arztensstellen für Armenbehandlung und Todtenbeschau beworben haben, bedürfen keiner neuerlichen Bewerbung um die jetzt ausgeschriebenen Stellen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,

am 28. Juli 1898. 3—3

Ad Z. 157176.
VIII.

Concurs-Ausschreibung.

(Fünf Apotheker-Concessionen.)

Die hohe k. k. n.-ö. Statthalterei hat mit dem rechtskräftig gewordenen Erlasse vom 18. August 1897, Z. 40431, die Errichtung je einer neuen Apotheke im X., XII., XIII., XVI. und XVIII. Wiener Gemeindebezirke bewilligt.

Mit der rechtskräftig gewordenen Entscheidung des Wiener Magistrates vom 26. Mai 1898, Z. 157176, wurden die Standorte für diese fünf neu zu errichtenden Apotheken in nachstehender Weise festgesetzt, und zwar:

1. für die Apotheke im X. Bezirke der Gellertplatz, oder die Quellengasse vom Gellertplatz an bis zur Waldgasse;

2. für die Apotheke im XII. Bezirke die Häusergruppen zwischen der Meidlinger Hauptstraße, Rauchgasse, Vivenotgasse und Wilhelmstraße;

3. für die Apotheke im XIII. Bezirke die Lainzerstraße von der Einmündung der Fasangartengasse bis zur Einmündung der Feldkellergasse;

4. für die Apotheke im XVI. Bezirke die Häusergruppe, welche von der Hyrtlgasse, Koppstraße, Panikengasse und Hasnerstraße umgrenzt ist, in der Hyrtlgasse und Hasnerstraße jedoch nur auf der Seite der ungeraden Hausnummern;

5. für die Apotheke im XVIII. Bezirke die Häusergruppe, welche von der Weitlofgasse, Sternwartestraße, Semperstraße und Anastasius Grüngasse umgrenzt ist.

Zur Bewerbung um Verleihung dieser fünf Apotheker-Concessionen wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre mit einem 1 fl.-Stempel versehenen Gesuche bis **inclusive Mittwoch den 7. September 1898** im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates abzugeben und sind denselben die folgenden Belege anzuschließen:

1. der Tauf- oder Geburtsschein;

2. der Nachweis über die österreichische Staatsangehörigkeit;

3. das Tirocinalzeugnis;

4. die sämmtlichen Conditionszeugnisse über die im Apothekerfache zugebrachte Dienstzeit;

5. das nöthigenfalls mit der Bestätigung der competenten politischen Bezirksbehörde über die Vollstreckung der fünfjährigen Servierzeit versehene Magister-Diplom;

6. etwaige Nachweise über sonstige erworbene akademische Grade, literarische Leistungen oder besondere Verdienste;

7. der Nachweis der zur Errichtung und zum Betriebe einer öffentlichen Apotheke erforderlichen Mittel.

Auf nicht gehörig belegte oder verspätet überreichte Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,
als politischer Behörde I. Instanz,
am 3. August 1898. 2–3

M.-Z. 94087 ex 1898.
VI.

Kundmachung.

(Vermietung von Localitäten im Bürgerspitalfondshause I., Kärnthnerstraße 24.)

In dem Wiener Bürgerspitalfondshause I., Kärnthnerstraße Or.-Nr. 24, gelangen nach Vollendung des Umbaues ab August 1899 größere und kleinere Geschäftslocale, sowie Wohnungen zur Vermietung und wird hiezu bemerkt, das die Souterrainlocalitäten für Restaurationszwecke und die Parterrelocale für Geschäftszwecke in Aussicht genommen sind.

Allfällige Offerte auf die Miete von Geschäftslocalen oder Wohnungen in diesem Hause sind ordnungsmäßig gestempelt und unter genauer Angabe der beanspruchten Anzahl der Locale und des angebotenen Jahreszinses bis **längstens Ende September d. J.** beim Wiener Magistrate einzubringen.

Nähere Auskünfte in dieser Angelegenheit werden im Magistrats-Departement VI (Herr Rath Pohl) ertheilt und können daselbst auch die Pläne während der Amtsstunden von 8 bis 2 Uhr eingesehen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, im Juli 1898. 3–6

Z. 137245.
X.

Kundmachung.

(Aufliegen des Rechnungsabschlusses des Wiener Gewerbeschulfondes für das Jahr 1896.)

Der Rechnungsabschluss des Wiener Gewerbeschulfondes für das Verwaltungsjahr 1896, sowie die bezügliche Detailnachweisung für die gewerblichen Fortbildungsschulen und für die fachlichen Fortbildungsschulen der Bäcker im Jahre 1896 liegen sammt dem Voranschlage über das Erfordernis und die Bedeckung für die gewerblichen Vorbereitungs-, gewerblichen und fachlichen Fortbildungsschulen in Wien im Jahre 1896 und den bezüglichen Monats-Cassajournalen des Wiener Gewerbeschulfondes durch 14 Tage, und zwar **vom 14. bis inclusive 27. August 1898, täglich von 9 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags, im Präsidialbureau des Wiener Gemeinderathes** I., Lichtenfelsgasse 2 (5. Stiege, 1. Stock), zur öffentlichen Einsicht auf.

Dies wird in Gemäßheit des § 16 des n.-ö. Landesgesetzes vom 28. November 1868, L.-G.-Bl. Nr. 23, mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, dass allfällige Erinnerungen der Gemeindemitglieder im genannten Präsidialbureau zu Protokoll genommen werden.

Wien, am 6. August 1898. 1–1

M.-Z. 134468.
XII.

Kundmachung.

(Freiherr v. Chaos'sche Stiftungsplätze.)

Im k. k. Waisenhause in Wien sind sechs Freiherr v. Chaos'sche Stiftungsplätze in Erledigung gekommen.

Zur Erlangung dieser Stiftung sind nach dem Stiftbriefe vom 5. November 1774 bloß Knaben geeignet, und zwar Findlinge und hausarme Kinder und Waisen.

Wiener Kinder haben den Vorzug.

Die Petenten dürfen nicht unter sieben und nicht über zwölf Jahre alt und müssen vollkommen lernfähig und geimpft sein oder die natürlichen Blattern überstanden haben.

Da die Zöglinge des Wiener k. k. Waisenhauses aus der Freiherr v. Chaos'schen auch ein Recht auf Berücksichtigung bei mehreren Stiftungsplätzen in den k. k. Militär-Erziehungsanstalten besitzen, so muss bei der Auswahl unter den Bewerbern um diese Stiftung auf ihre körperliche und geistige Befähigung ein besonderes Gewicht gelegt werden.

Den Bewerbungsgesuchen, welche **längstens bis 16. August d. J.** bei dem Wiener Magistrate, welchem das Präsentationsrecht zusteht, zu überreichen sind, müssen der Tauf- und Impfungsschein, dann ein vom k. k. Waisenhausarzte über den Gesundheitsstand desselben ausgestelltes ärztliches Zeugnis, ferner das letzte Schulzeugnis, ein legales Armutszeugnis und, wenn ein oder beide Elterntheile bereits gestorben sind, auch die bezüglichen Todtenscheine derselben beigeschlossen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 30. Juli 1898. 3—3

M.-Z. 126539.
XI.

Kundmachung.

(Josef Stündl'sche Stiftung.)

Im Monate Jänner 1899 gelangen aus den Interessen der Josef Stündl'schen Stiftung des Jahres 1898 550 fl. in 11 Theilbeträgen à 50 fl. an ohne ihr Verschulden in Armut gerathene Wiener Gewerbsleute, die ihr Gewerbe noch betreiben, zur Vertheilung.

Das Vertheilungsrecht steht dem Herrn Bürgermeister der Stadt Wien zu.

Bewerber um eine Unterstützung aus dieser Stiftung müssen ihr Gewerbe noch betreiben und haben ihren Gesuchen den Gewerbeschein oder das Concessionsdecret, den Erwerbsteuerschein, den Geburts- und Heimatschein, dann ein legales Mittellosigkeitszeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis **1. October 1898** im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Wiener Magistrate,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 21. Juli 1898. 3—3

M.-Z. 120535 ex 1898.
XI.

Kundmachung.

(Maria Josefa Löwenfeld'sche Stiftung.)

Im Jahre 1899 gelangen die Interessen der Maria Josefa Löwenfeld'schen Stiftung aus dem Jahre 1899, die nach Abzug der Insertionskosten 85 fl. betragen, in zwei gleichen, am 2. Jänner und am 1. Juli 1899 fälligen Raten an einen armen, würdigen Fuhrmann zur Vertheilung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben Personen, welche das Fuhrmannsgewerbe in Wien selbständig betreiben, und werden auch Frauenspersonen zur Erwerbung um eine Betheilung aus diesen Stiftungsinteressen zugelassen.

Der Stiftungsgenuss darf an einen und denselben Bewerber nur einmal verliehen werden und ist bei der Vertheilung auf Confession und Nationalität keinerlei Rücksicht zu nehmen.

Bewerber haben ihre Armut und ihr tadelloses sittliches Verhalten mit Zeugnissen auszuweisen und außerdem ihren Gesuchen den Erwerbsteuerschein, sowie die ihre Familienverhältnisse nachweisenden Documente beizuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 7. September 1898** im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Wiener Magistrate,
am 15. Juli 1898. 3—3

Hammond-Schreibmaschine,

die **beste** und **leistungsfähigste** der Gegenwart. **Schönste,** sichtbare und **veränderbare Schrift** für alle existierenden Sprachen. Preis nur **270 Gulden** inclusive 3 Schriften. Über 40.000 im Gebrauch, u. a. bei: K. u. k. Marine-Section, Bosn. Landesökonomat Sarajevo (12 Stück), Magistrate von Prag, Krakau, Sarajevo, Kladno etc., k. k. Staatsbahn-Directionen Lemberg und Krakau, Communal-Handelsschulen Budweis, Gablonz, Eger, Österr. Alpine Montan-Gesellschaft (20 Stück), Witkowitzer Gewerke (15 Stück), Poldihütte (21 Stück) u. s. w. — **Prospecte und Probemaschinen bereitwilligst.**

Alleinverkauf bei Ferd. Schrey, Wien, II./3, Ob. Donaustrasse 49.

Wiener Eiswerke

alte Donau

Stadtbureau: Schulhof 6.

Gegründet 1872.

Telegramm-Adresse: **Eiswerke Wien.** — Telephon-Nr. **253.**

Ehrendiplom und silberner Pokal (höchste Auszeichnungen)
Erste Kochkunst-Ausstellung Wien.

Donau-Block-Eis

von anerkannt grösster Reinheit und Kühlkraft.

Regelmässige Lieferung während des ganzen Jahres in alle Bezirke von Wien.

Zur coulanten Besorgung aller im **Coursblatte** notierten **Effecten und Valuten** bestens empfohlen:

Wechselstube des Bankhauses

Schelhammer & Schattera

Gegründet 1832.

WIEN
I. Bezirk,
Stephansplatz
Nr. 11
Parterre.

Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 65. Dienstag, den 16. August 1898. Jahrgang VII.

Pränumerationspreise: Für Wien: ohne Zustellung ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl. „ „ mit Zustellung ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. | Für die Provinz: ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl.

Einzelnexemplare à 10 kr. im Redactionslocale im Rathhause.

Stadtrath.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **3. August 1898** (vormittags).

Vorsitzender: Bürgermeister Dr. Karl Lueger.

Anwesende: Braun Heinrich, Brauneiß, Büsch, Dr. Deutschmann, Fiedler, Gräf Ferdinand, Grünbeck Sebastian, Hipp, Hörmann, Hraba, Müller Lorenz, Nauer, Rissaweg, Schreiner, Schuh, Dr. Wähner, Weitmann, Wessely, Zatzka.

Vice-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.

Beurlaubt: St.-R. Dr. Kreun, Dr. Mayreder, Tomola.

Experten: Magistrats-Secretär Dr. v. Dittenberger, Magistrats-Secretär Schmidbauer.

Schriftführer: Magistrats-Commissär Dr. Bibl.

Bürgermeister Dr. Lueger eröffnet die Sitzung und gibt Folgendes bekannt:

1. Nachweisung über die Belastung des Reservefondes mit 30. Juli 1898:

Reservefond		500.000 fl. — kr.
Effective Belastung	234.825 fl. 65 kr.	
Belastung durch in Aussicht stehende, bereits genehmigte, jedoch noch nicht effectuierte Auslagen	196.014 „ 68 „	
zusammen	430.840 „ 33 „	
daher noch		69.159 fl. 67 kr.
und nach Abzug der für unvorhergesehene Auslagen bei den Bezirken I bis XIX à 500 fl. zu reservierenden		9.500 „ — „
eigentlich noch		59.659 fl. 67 kr.

verfügbar.

Außerdem stehen für Rechnung des Reservefondes Anträge im Gesammtbetrage von 291.688 fl. 7 kr. in Vormerkung, bezüglich deren die Genehmigung noch aussteht. (Zur Kenntnis.)

2. Geschäftsausweis des Stadtrathes pro Juli 1898:

Einlauf im Monate Juli	1177 Acten
Von diesen Acten erledigte der Stadtrath	476 Acten
wurden dem Magistrate zugewiesen	317 „
befanden sich noch am Schlusse des Monates in Berathung	384 „
Weiters erledigte der Stadtrath im Monate Juli aus den Vormonaten	502 Acten
von den seitens des zur einstweiligen Besorgung der Geschäfte der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien bestellt gewesenen k. k. Bezirkshauptmannes der Beschlussfassung des jetzigen Stadtrathes respective Gemeinderathes vorbehaltenen Geschäftsstücken (59)	1 Act
hiezu obige	476 Acten
daher insgesammt im Monate Juli	979 Acten
Gesammteinlauf vom 1. Jänner bis inclusive 31. Juli 1898	7720 Acten

In Berathung befinden sich noch aus den Monaten:

Jänner	24	Acten,
Februar	22	„
März	33	„
April	30	„
Mai	38	„
Juni	30	„
Juli	384	„
sowie	58	vorbehaltene Acten,
daher insgesammt	619	Acten. (Zur Kenntnis.)

3. Verzeichnis der im Monate Juli 1898 unter Intervention von Mitgliedern des Stadtrathes abgehaltenen Local-Commissionen, Comité-Verhandlungen ꝛc. (Zur Kenntnis.)

4. Zuschrift der Alpinen Gesellschaft „D' Kienthaler", womit der Stadtrath zu der am 7. August d. J. stattfindenden Eröffnung eines neuen Verbindungsweges von der Kienthaler-Hütte zum Baumgartnerhause auf dem Schneeberg eingeladen wird.

(Wird zur Kenntnis genommen; St.-R. Hipp wird als Vertreter des Stadtrathes delegiert.)

(7604.) **St.-R. Fiedler** referiert über das Ansuchen des Armen-Institutes des II. Bezirkes um Überlassung des Turnsaales an der Volks- und Bürgerschule für Mädchen II., Kleine Sperlgasse 2, für die Zeit vom 10. August bis 15. September 1898 zum Zwecke der Übernahme und Verabfolgung von Armen-Lernmitteln und beantragt die Genehmigung nach dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(7741.) **St.-R. Hipp** referiert über das Ansuchen des Franz Grausam, Bademeister des städtischen Volksbades im XIV. Bezirke, um Bewilligung eines achttägigen Urlaubes und beantragt die Gesuchsgewährung nach dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(7719.) **St.-R. Brauneiß** referiert über die weitere Reservierung des an die Bürgerschule XIV., Heinickegasse 5, grenzenden Bauplatzes zu Schulbauzwecken und beantragt, es sei die der Gemeinde Wien gehörige Eckparcelle I neben dem bezeichneten Schulhause bis auf weiteres für Schulbauzwecke zu reservieren. (Angenommen.)

(7643.) St.-R. Brauneiß referiert über eine rückständige Augenscheinstaxe per 4 fl. nach Franz Oberleitner im XV. Bezirke und beantragt die Abschreibung wegen Uneinbringlichkeit.

(Angenommen.)

(7692.) St.-R. Brauneiß referiert über das Ansuchen der Firma Josef und Eduard Schulhof um Erhöhung der Wasserabgabe für die ihr eigenthümliche Färberei XV., Möringgasse 20, von 25 hl auf 50 hl täglich und beantragt die widerrufsweise Gesuchsgewährung nach dem Bauamts-Antrage. (Angenommen.)

(7609.) **St.-R. Hipp** referiert über die Besetzung der Bademeisterstelle im Floßbade nächst dem Kahlenbergerdorfe.

Es wird beschlossen, den Leopold Lenz zum Bademeister für dieses Floßbad für die Badesaison 1898 mit den systemisierten Bezügen (60 fl. pro Monat) vom 1. August 1898 an zu ernennen. Ferner ist der Magistrat zu ermächtigen, mit dessen Gattin wegen des Waschens der Badewäsche zu verhandeln, worüber ehestens zu berichten ist. Endlich hat der städtische Arzt im XIX. Bezirke den Lenz über seine Kenntnisse bezüglich der ersten Hilfeleistung bei Verunglückten zu befragen und ihm die etwa weiter nöthige Instruction in dieser Hinsicht zu ertheilen.

(Angenommen.)

(7602.) **St.-R. Schuh** referiert über das Ansuchen der Stadtbaumeister Johann Seitl und A. Klee um Bewilligung zur Abtheilung der zwei Baustellen Cat.-Parc. 954/1, 954/10, Einl.-Z. 216, 1674 im IX. Bezirke, Gemeindegasse, auf drei Baustellen und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(7630.) St.-R. Schuh referiert über das Ansuchen der Stadtbaumeister Johann Seitl und A. Klee um Bewilligung zur Abtheilung der zwei Baustellen Einl.-Z. 1675 und 1676 IX. Bezirk, Lustkandlgasse, auf drei Baustellen und beantragt die Genehmigung.

(Angenommen.)

(7640.) St.-R. Schuh referiert über die Vergebung der Demolierung der Kapelle und des Waghauses auf der Währinger Linienamts-Realität.

Es wird beschlossen, diese Demolierung dem Ferdinand Ptazek und der Antonia Matega gegen eine an die Gemeinde zu leistende Aufzahlung von 96 fl. zu übertragen.

(7642.) St.-R. Schuh referiert über das Ansuchen des Georg Koimzoglu um Bewilligung zu Herstellungen an der griechisch-orientalischen Kirche, I., Hafnersteig 4, und beantragt:

1. die Baubewilligung für die geplanten Herstellungen zu bestätigen und

2. die Genehmigung zur Ausführung des projectierten Thorportales unter der Bedingung zu ertheilen, dass der hiezu erforderliche Straßengrund im Ausmaße von 1·746 m² um den dem Einheitspreise von 400 fl. per Quadratmeter entsprechenden Betrag von 698 fl. 40 kr. erworben, beziehungsweise dieser Betrag bis zur nachträglichen Beschlussfassung durch den Gemeinderath als Caution bei der städtischen Hauptcassa erlegt werde.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(7620.) **St.-R. Brauneiß** referiert über das Ansuchen des Ignaz Scheuble, Buchhändler, um Übertragung der Lieferung von Armen-Lehrbüchern und beantragt, es sei dem genannten Offerenten auf Grund seines durch eine Nachtragserklärung ergänzten Offertes probeweise für das Schuljahr 1898/99 die Lieferung der Schulbücher für die Armen-Schulkinder im I., VIII., XIII. und XIV. Bezirk unter den hiefür festgesetzten allgemeinen und speciellen Bedingungen zu übertragen und seien hievon auch die Armenräthe der genannten Bezirke umgehend zu verständigen.

Referenten-Antrag angenommen.

Über Anregung des St.-R. Sebastian Grünbeck wird weiters beschlossen, der Magistrat werde aufgefordert, den Bericht über diese Frage künftighin spätestens bis Ende des Monates Jänner vorzulegen, damit der Stadtrath in der Lage ist, die geeigneten Beschlüsse zu fassen.

(Während des vorstehenden Referates hat Magistrats-Secretär Schmidbauer als Experte fungiert.)

(7591.) **St.-R. Dr. Deutschmann** referiert über die Bestellung eines Vertreters zur Verhandlung beim Verwaltungsgerichtshofe in Angelegenheit der Einkommensteuer für das Fouragegeschäft am Central-Viehmarkte und beantragt, den Bürgermeister mit der Nominierung eines Vertreters zu betrauen. (Angenommen.)

(7545.) **Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer** referiert über das Ansuchen der Lehrerswitwe Alexandrine Seidlmann um Fortbezug des Erziehungsbeitrages für ihre übernormalalte Tochter Paula und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(7543.) Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über das Ansuchen der Oberlehrerswitwe Anna Kern um Erhöhung der Erziehungsbeiträge und beantragt, der Gesuchstellerin zum Ersatze für den am 14. März d. J. erloschenen Erziehungsbeitrag des Sohnes Alois die Erziehungsbeiträge für die übrigen Kinder: Magdalena, Matthäus und Auguste von je 54 fl. 16 kr. auf rund 72 fl. per Kind und Jahr zu erhöhen, und zwar vom 15. März 1898 ab.

(Angenommen.)

(7362.) Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über den Bericht des Dr. Max Egger, wonach das k. k. Landesgericht die Tagsatzung zur mündlichen Streitverhandlung in der Rechtssache der Gemeinde Wien contra Hedwig Maly wegen Ungiltigkeits-Erklärung des Adelheid Melcher'schen Testamentes auf den 6. October 1898, 9 Uhr vormittags, anberaumt hat, und beantragt, dem Dr. Max Egger nunmehr auch die Durchführung des neuen

Processes zu übertragen und die diesbezügliche Vollmacht hinauszugeben. (Angenommen.)

(7699.) Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über das Ansuchen der Betti Harabath, Amtsdienerswitwe, um Bewilligung des Fortbezuges des Erziehungsbeitrages für ihre Tochter Marie, geboren am 26. August 1880, und beantragt die Bewilligung einer Gnadengabe von jährlich 50 fl. für die Letztgenannte auf die Dauer eines Jahres, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden Versorgung. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(7594.) Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über die Verfügung über ein nach Anton Ostheimer ererbtes $^1/_4$ Creditlos und beantragt, dem Gerichts-Commissär in der Verlassenschaft nach Anton Ostheimer bekanntzugeben, dass die Gemeinde Wien nöo. des Versorgungsfondes die Gemeinschaft des Eigenthumes an dem ihr zu einem Viertel angefallenen Creditlose Serie 1977, Nr. 22, fortzusetzen beabsichtigt, und dass dasselbe zum gerichtlichen Erlage zu gelangen hat. (Angenommen.)

(7617.) **St.-R. Dr. Wähner** referiert über die Besetzung der Vorstand- und Vorstand-Stellvertreterstelle im städtischen Arbeitsvermittlungsamte und beantragt:

1. den Handelsangestellten und Reichsraths-Abgeordneten Julius Prochazka zum Vorstande und

2. den Vereins-Secretär Josef Bardorf zum Vorstand-Stellvertreter des städtischen Arbeitsvermittlungsamtes mit den systemmäßigen Bezügen, und zwar den ersteren mit einem Jahresgehalte von 1600 fl., den zweiten mit einem solchen von 1200 fl. unter der Bedingung einer dreimonatlichen Kündigung zu ernennen. (Angenommen.)

(Schluss der Sitzung.)

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **3. August 1898** (nachmittags).

Vorsitzende: Bürgermeister Dr. Karl Lueger,
Vice-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.

Anwesende: Braun Heinrich, Müller Lorenz, Brauneiß, Rauer, Büsch, Rissaweg, Dr. Deutschmann, Schreiner, Fiedler, Schuh, Gräf Ferdinand, Dr. Wähner, Grünbeck Sebastian, Weitmann, Hipp, Wessely, Hörmann, Zatzka. Hraba,

---

Beurlaubt: St.-R. Dr. Krenn, Dr. Mayreder, Tomola.
Schriftführer: Magistrats-Concipist Böttger.

Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer eröffnet die Sitzung.

(7755.) **St.-R. Schuh** referiert über das Ansuchen des Karmeliterordens in Wien um Herabsetzung der Canaleinmündungsgebür für das Klostergebäude Ecke der Paradies-, Silber- und Iglaseegasse im XIX. Bezirke im Sinne des Gesetzes vom 9. April 1894, L.-G.-Bl. Nr. 14, und beantragt, die mit 2185 fl. 20 kr. berechnete Canaleinmündungsgebür vorläufig mit der Hälfte, d. i. mit 1092 fl. 60 kr. zu bemessen. (Angenommen.)

(7378.) **St.-R. Lorenz Müller** referiert über das Ansuchen des Männergesangvereines „Donaustadt" um die Bewilligung zur Führung des Stadtwappens im Vereinsbanner und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(Während der Erstattung des Referates hat Bürgermeister Dr. Lueger den Vorsitz übernommen.)

Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über die Besetzung von Bürgerschul-Directorstellen.

Es werden präsentiert:

(7082.) an der Mädchen-Bürgerschule II., Sperlgasse 2: Josef Schwenk;

(7084.) an der Mädchen-Bürgerschule II., Wittelsbachstraße 6: Ignaz Huber;

(7086.) an der Mädchen-Bürgerschule IX., Glasergasse 8: Adolf Kunka;

(7088.) an der Mädchen-Bürgerschule XVIII., Schopenhauerstraße 79: Ludwig Tomola.

Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über die Besetzung von Oberlehrerstellen.

Es werden präsentiert:

(7081.) An der allgemeinen Volksschule für Knaben II., Gerhardusgasse 7: Alex. Baumgartner;

(7083.) an der allgemeinen Volksschule für Knaben II., Wintergasse 34: Ludwig Speck;

(7085.) an der allgemeinen Volksschule für Knaben VIII., Lerchengasse 9: Jakob Wenkmann;

(7087.) an der allgemeinen Volksschule für Knaben XVI., Abelegasse 29: Franz Figlhuber.

(Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer übernimmt den Vorsitz.)

(7618.) **St.-R. Dr. Wähner** referiert über die Miete von Localitäten zur Unterbringung des städtischen Arbeitsvermittlungsamtes und beantragt, es seien für die Zwecke des städtischen Arbeitsvermittlungsamtes von dem Baumeister Rudolf Demsky die Parterrelocalitäten des Eckhauses VII., Westbahnstraße 60 und Urban-Loritzplatz 6, unter den vom Magistrate festgesetzten Bedingungen vom 1. September d. J. an zu mieten.

St.-R. Zatzka beantragt, das stadträthliche Comité zu ersuchen, mit Karl Wimberger wegen Überlassung des Kaffeehauslocales in dem Hause XV., Neubaugürtel 34, für diesen Zweck zu unterhandeln und hierüber dem Stadtrathe schleunigst zu berichten. (Angenommen.)

(Bürgermeister Dr. Lueger übernimmt den Vorsitz.)

(7746.) **Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer** referiert über die Anweisung der Witwenpension für die Oberlehrerswitwe Theresia Schwenk und beantragt, derselben die normalmäßige Witwenpension im Betrage von jährlich 466 fl. 66 kr. auf die Dauer des Witwenstandes vom 1. Juni 1898 angefangen aus der Wiener Lehrerpensionscassa gegen seinerzeitige entsprechende Abrechnung mit der n.-ö. Landes-Lehrerpensionscassa zuzuerkennen. (Angenommen.)

(7636.) Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über das Ansuchen der städtischen Amtsdienerswitwe Karoline Lobner um Bewilligung einer Abfertigung an Stelle der bisher bezogenen Pension aus Anlass ihrer Wiederverehelichung und beantragt, der Gesuchstellerin in Gemäßheit des § 14, Absatz 2 der Pensionsvorschrift für die Beamten und Diener der Stadt Wien eine Abfertigung im dreifachen Betrage der jährlichen Pension, d. i. in der Höhe von 660 fl. zu bewilligen. (Angenommen.)

(7586.) Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über die Anweisung der Witwenpension für die Volksschullehrerswitwe Hermine

Goldscheider und beantragt, derselben die normalmäßige Witwenpension im Betrage von jährlich 366 fl. 66 kr. auf die Dauer des Witwenstandes, ferner einen Erziehungsbeitrag von jährlich je 61 fl. 11 kr. für die Kinder Katharina, Lilli und Hans bis zur Vollendung des 20. Lebensjahres oder bis zu dem Tage einer etwa früher erlangten Versorgung vom 1. Juli 1898 angefangen, dann das Sterbequartal per 275 fl. aus der Wiener Pensionscassa gegen seinerzeitige entsprechende Abrechnung mit der n.-ö. Landes-Lehrerpensionscassa, endlich das Quartiergeld für das Quartal vom 1. August 1898 bis Ende October 1898 im Betrage von 100 fl. aus den eigenen Geldern zuzuerkennen. (Angenommen.)

(7697.) Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über das Ansuchen des städtischen Kanzlei-Accessisten Wenzel Habenicht um Versetzung in den bleibenden Ruhestand und Anweisung der Pensionsbezüge und beantragt die Gesuchsgewährung conform dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(Schluss der Sitzung.)

Bezirksausschüsse.

(XVIII. Gemeindebezirk, Währing.)

Protokoll

der am **29. Juli 1898** stattgefundenen öffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses für den XVIII. Bezirk, Währing.

Vorsitzender: Bezirksvorsteher-Stellvertreter **Hermann Pacher.**

I. Einläufe:

Der Magistrat frägt an, ob und an welchen Punkten im Bezirke eine Vermehrung der Sicherheitswachmannschaft nothwendig ist.

Es wird beschlossen, das Gutachten in dem Sinne abzugeben, dass am Währingergürtel zwischen der Währing-Weinhauserstraße und der ehemaligen Nussdorferlinie, in der verlängerten Schumanngasse und in Neustift am Walde je ein neuer Wachposten aufzustellen wäre.

II. Referate:

B.-A. G. Spitschan beantragt, es sei das Ansuchen des Presbyteriums der evangelischen Kirchengemeinde A. B. um Gewährung einer einmaligen Subvention aus Anlass der Erbauung einer evangelischen Kirche im XVIII. Bezirke mit Rücksicht darauf, dass die Geldmittel der Gemeinde bereits für die Zwecke der Herstellung vieler anderer großer Bauwerke in bedeutendem Maße in Anspruch genommen worden sind, dermalen abzuweisen.

B.-A. Karl Weißgram beantragt, die Gewährung einer Subvention im Betrage von 300 fl. für das Verschönerungs-Comité in Salmannsdorf, B.-A. G. Spitschan eine Subvention von 150 fl. für den Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Schulkinder.

B.-A. Robert v. Pflügl beantragt, der vom f. e. Ordinariate geplanten Regulierung der Grenzen der Pfarren Währing, Weinhaus und Gersthof zuzustimmen.

Derselbe schlägt vor, dem Antrage des Bezirksausschusses Fünfhaus, dass die Auszahlung der wöchentlich entlohnten Bediensteten der Gemeinde Wien statt am Samstag am Freitag vorgenommen werden soll, nicht beizutreten.

Sämmtliche Referenten-Anträge werden angenommen.

(IV. Gemeindebezirk, Wieden.)

Protokoll

der öffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses Wieden vom **8. August 1898.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Franz Rienößl.**

Der Zuschrift des IX. Bezirkes betreffs Abschaffung der commissionellen Erhebungen bei Anbringung von Sonnenschutzplachen u. dgl. wird einhellig zugestimmt.

Ebenso erklärt sich die Bezirksvertretung einhellig damit einverstanden, dass, wie dies in einem Antrage des Bezirksausschusses Fünfhaus verlangt wird, die Straßentafeln in ganz Wien durch Organe der Gemeinde gereinigt werden, und dass die Hauseigenthümer aufgefordert werden, die Hausnummerntafeln stets rein zu halten.

Der Antrag desselben Bezirksausschusses, betreffend Verlegung der Auszahlung der städtischen Arbeiter von Samstag auf Freitag, wird abgelehnt.

Dem Antrage der Bezirksvertretung Mariahilf bezüglich der Sonntagruhe beim Hausierhandel wird zugestimmt.

Es gelangt weiter zur Verlesung der Antrag des Bezirksausschusses Landstraße, wonach der städtische Grund, worauf die tschechische Ankündigungstafel des Josef Richter steht, diesem zu kündigen, und allen Versuchen, in Wien die Doppelsprachigkeit einzubürgern, energisch seitens des Stadtrathes entgegenzutreten sei.

Der **Vorsitzende** betont hierauf den deutschen Charakter der Stadt Wien und hebt die Nothwendigkeit hervor, Versuche zur Trübung dieses Charakters sofort energisch zurückzuweisen. Er bittet weiter, dem Antrage des Bezirksausschusses Landstraße zuzustimmen, was mit Stimmeneinhelligkeit geschieht.

Der Antrag des Bezirksausschusses Meidling, betreffend die Verlegung der Licitationen im k. k. Versatzamte auf jeden ersten Sonntag im Monate, wird als nicht in die Competenz der Bezirksausschüsse gehörig abgelehnt.

(VII. Gemeindebezirk, Neubau.)

Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses Neubau vom **10. August 1898.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Franz Weidinger.**

Einläufe:

Z. 2351. Mittheilung des Wiener Magistrates, dass der Stadtrath das technische Project für die Regulierung und Macadamisierung der Kenyongasse genehmigt hat, und dass die erforderlichen Arbeiten ungesäumt in Angriff genommen werden. (Zur Kenntnis.)

Z. 2177. Antrag der Bezirksvertretung Fünfhaus, dass der Zahltag der Wochenlöhnungen in den Gewerbe-, Fabriks- und anderen Betrieben von Samstag auf Freitag verlegt werde. (Zur Kenntnis.)

Z. 2319. Antrag der Bezirksvertretung Landstraße: Der löbliche Stadtrath der deutschen Stadt Wien möge dem Versuche, die Doppelsprachigkeit in unserer Stadt durch Aufstellung von Ankündigungstafeln in tschechischer Sprache einzubürgern, energisch entgegentreten und eine solche Provocation der erbgesessenen deutschen Bevölkerung nicht dulden.

Beschluss: Vollste Zustimmung.

Z. 2320. Antrag der Bezirksvertretung Meidling, die Licitationen in den k. k. Versatzämtern am ersten Sonntage im Monate abzuhalten.

Beschluss: Die Licitationen in den genannten Anstalten mögen in der ersten Woche des Monats, jedoch mit Rücksicht auf die Sonntagsruhe an einem Wochentage stattfinden.

Anträge:

Über Antrag des **Vorsitzenden** wird beschlossen, dem Regierungsrathe Josef Reis, welcher durch viele Jahre das k. k. Bezirks-Polizei-Commissariat Neubau leitete, aus Anlass seines Übertrittes in den Ruhestand den wärmsten Dank der Bezirksvertretung dafür zum Ausdrucke zu bringen, dass er während seiner Amtsführung die Interessen des Bezirkes Neubau in überaus entgegenkommender Weise und auf das kräftigste förderte.

Über Antrag des **Vorsitzenden** wird weiters beschlossen, wegen Herstellung der im Anschlusse an die Westbahnstraße geplanten großen Auffahrtsstraße zum Schmelzer Exercierfelde und wegen Schaffung von Gartenanlagen zu beiden Seiten dieser Straße nach bereits vorhandenen Plänen vorstellig zu werden.

Allgemeine Nachrichten.

Commission für Verkehrsanlagen.

13. August 1898.

In der abgelaufenen Woche wurden bei der Ausführung der Wiener Verkehrsanlagen 7478 Arbeiter verwendet; hievon waren 1780 beim Bau der Gürtel-, Wienthal- und Donaucanallinie der Wiener Stadtbahn, 337 beim Bau der Schleuse nächst Nussdorf, 5361 bei der Wienflussregulierung beschäftigt; außerdem standen in Verwendung: bei den Bahnbauten 101 Fuhrwerke und 1 Dampfmaschine, beim Schleusenbau 1 Dampfmaschine, bei der Wienflussregulierung 89 Fuhrwerke, 35 Dampf- und 8 Dynamomaschinen.

(Auftreten der Reblaus.) Laut Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 3. August 1898, Z. 72222 (M.-Z. 138914/XV), ist in der Gemeinde Zistersdorf des im Infectionsgebiete gelegenen Gerichtsbezirkes Zistersdorf das Auftreten der Reblaus (Phylloxera vastatrix) constatiert worden.

Approvisionierungs-Angelegenheiten.

Der tägliche Fleischmarkt.

In der Großmarkthalle eingelangte Fleischwaren vom 7. August bis 13. August 1898.

1. Fleischsendungen:

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch	252.396 kg	Davon aus:	
		Wien	197.098 kg
		dem sonst. Niederösterreich	16.910 „
		Oberösterreich	218 „
		Steiermark	326 „
		Böhmen	612 „
		Mähren	6.573 „
		Galizien	29.307 „
		Bukowina	1.103 „
		Ungarn	249 „
Kalbfleisch	17.832 kg	Davon aus:	
		Wien	3.491 kg
		dem sonst. Niederösterreich	183 „
		Mähren	150 „
		Galizien	13.990 „
		Ungarn	18 „
Schaffleisch	8.278 „	Davon aus:	
		Wien	197 kg
		dem sonst. Niederösterreich	50 „
		Galizien	6.569 „
		Bukowina	1.462 „
Schweinfleisch	41.094 „	Davon aus:	
		Wien	33.118 kg
		dem sonst. Niederösterreich	2.178 „
		Mähren	2.842 „
		Galizien	1.228 „
		Ungarn	1.334 „
		Croatien	394 „
Kälber	2.145 Stück	Davon aus:	
		Wien	1.139 St.
		dem sonst. Niederösterreich	17 „
		Oberösterreich	5 „
		Böhmen	2 „
		Mähren	76 „
		Galizien	870 „
		Ungarn	36 „
Schafe	148 „	Davon aus:	
		Wien	108 St.
		dem sonst. Niederösterreich	28 „
		Galizien	9 „
		Ungarn	3 „
Schweine	236 „	Davon aus:	
		Wien	102 St.
		dem sonst. Niederösterreich	23 „
		Böhmen	8 „
		Mähren	43 „
		Galizien	15 „
		Ungarn	45 „

Die Zufuhren für den Approvisionierungsverein sind bereits in den obigen Summen enthalten.

2. Preisbewegung:

Rindfleisch	Siedfleisch	von 32	bis 70	kr. per Kg.		
	Rostbraten u. Rieden	„ 60	„ 100	„ „	„	
Kalbfleisch		„ 36	„ 70	„ „	„	
Schaffleisch		„ 34	„ 56	„ „	„	
Schweinfleisch		„ 66	„ 85	„ „	„	
Kälber		„ 40	„ 64	„ „	„	
Schafe		„ 34	„ 54	„ „	„	
Schweine		„ 54	„ 75	„ „	„	

Die Zufuhr an Fleischwaren war ungefähr gleich jener der Vorwoche und herrschte infolge lebhafter Nachfrage ein reger Geschäftsverkehr; Schafe notierten um 2 kr. per Kilogramm billiger, dagegen wurden Schweine um 3 kr., Kälber um 4 kr. und Schweinefleisch um 5 kr. per Kilogramm theuerer verkauft; die Preise der übrigen Fleischwaren blieben unverändert.

* * *

Pferdemarkt vom 12. August 1898.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 389 Pferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . . 60—340 fl. per Stück
„ Schlachtpferde . . . . . 20— 75 „ „ „

Der Markt war flau.

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Producte in Wien vom 13. August 1898.

a) Getreide.

Weizen (Qualitätsgewicht per 1 hl 77—82 kg)	von	8 fl.	60 kr.	bis	10 fl.	10 kr.
Roggen („ „ 1 „ 70—74 „)	„	7 „	20 „	„	7 „	65 „
Gerste (Brenner- und Futtergerste)	„	5 „	25 „	„	9 „	50 „
Mais	„	5 „	35 „	„	6 „	20 „
Hafer	„	5 „	90 „	„	6 „	85 „

(per 100 Kilogramm).

b) Mahlproducte.

Grieß	von	17 fl.	75 kr.	bis	20 fl.	— kr.
Weizenmehl neue Type	„	8 „	— „	„	18 „	50 „
Weizenmehl alte „	„	8 „	— „	„	20 „	— „
Roggenmehl	„	8 „	50 „	„	14 „	— „
Weizenkleie	„	4 „	50 „	„	4 „	90 „
Roggenkleie	„	4 „	30 „	„	4 „	60 „

(per 100 Kilogramm).

* * *

Einfuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus Ungarn und Croatien-Slavonien nach Niederösterreich.

Die k. k. n.-ö. Statthalterei hat unterm 1. August 1898, Z. 72104 (M.-Z. 136973/XV), Nachstehendes kundgemacht:

Auf Grund der letzten officiellen Ausweise über die Verbreitung ansteckender Thierkrankheiten in Ungarn und Croatien-Slavonien und der in der letzten Zeit constatierten Seuchen-Einschleppungen werden über Erlass des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 28. Juli 1898, Z. 25135, unter Aufrechthaltung der mit den h. ä. Kundmachungen vom 6. und 9. Juli und 14. November 1895, ZZ. 63643, 65632, 109167 (Ministerial-Erlässe vom 30. Juni, 7. Juli und 13. November 1895, ZZ. 18370, 18784 und 32493), hinsichtlich der Einfuhr von Schweinen aus Ungarn und Croatien-Slavonien mittels Eisenbahn festgesetzten Bestimmungen, die nachstehenden Sperrmaßregeln mit der Wirksamkeit vom 6. August 1898 angefangen angeordnet:

Es wird verboten:

A. Bezüglich Ungarns wegen des Bestandes der

1. Lungenseuche: Die Einfuhr von Rindern aus den Comitaten: Arva, Nyitra, Pozsony (mit Ausschluss des Gebietes der Insel Schütt), Trencsén, sowie aus dem Stuhlbezirke Rajka des Comitates Moson und aus der königlichen Freistadt Pozsony.

2. Schweinepest: Die Einfuhr von Schweinen aus:

a) den Comitaten: Abauj-Torna, Arad, Bács-Bodrog, Baranya, Bars, Békés, Bereg, Bihar, Borsod, Brassó, Fejer, Györ, Hajdu, Háromszék, Heves, Jasz-Nagy-Kun-Szolnok, Kis-Küküllö, Kolozs, Komárom, Krassó-Szörény, Maros Torda, Moson, Nagy-Küküllö, Nógrád, Nyitra, Pest-Pilis-Solt-Kiskun (ausschließlich der Schweinemastanstalt in Köbánya [Steinbruch]), Pozsony, Sáros, Somogy, Szabolcs, Szatmár, Szeben, Szepes, Szolnok-Doboka, Temes, Tolna, Torda-Aranoys, Torontál, Udvarhely, Ung, Vas, Veszprem, Zala und Zemplén, dann

b) den königlichen Freistädten Arad, Baja, Debreczen, Kecskemét, Pancsova, Selmecz-Bélabánya, Szabadka, Szatmár-Németi und Ujvidék.

B. Bezüglich Croatien-Slavoniens wegen des Bestandes der

1. Schweinepest: Die Einfuhr von Schweinen aus dem Comitate Belovar-Kreutz nebst den in diesem Comitate liegenden Stadtbezirken;

2. Schafpockenseuche: Die Einfuhr von Schafen aus den Comitaten Modros-Fiume und Lika-Krbava nebst den in diesen Comitaten liegenden Stadtbezirken.

Die für die Einfuhr von Rindvieh aus den Lungenseuche-Sperrgebieten festgesetzten Bestimmungen bleiben unverändert aufrecht.

Die Einfuhr von geschlachteten Schweinen im unzertheilten Zustande mit noch anhaftenden Nieren und dem intacten Nierenfette nach den Orten Baden, Bruck a. d. Leitha, Floridsdorf, Inzersdorf, Korneuburg, Krems, Laa a. d. Thaya, Mödling, St. Pölten, Stockerau, Waldhofen a. d. Ybbs, Wiener-Neustadt und Wien (Großmarkthalle und St. Marx) und die Zufuhr von lebenden Schweinen im Gewichte von mindestens 120 kg aus den nicht gesperrten Jurisdictionsgebieten nach Wien (St. Marx), Baden, Wiener-Neustadt, Mödling, Neunkirchen und St. Pölten ist auch weiterhin zulässig.

Ebenso ist die Einfuhr von Schweinen ohne Unterschied des lebenden Gewichtes aus den jeweilig gesperrten ungarischen und croatisch-slavonischen Jurisdictionsgebieten nach den Schlachthäusern der Productiv-Gesellschaft der Fleischselcher und der Fleischselcher Josef Ziegler und Alois Karlik in Wien, sowie für die Fleischselcher Engelbert Hatzinger und Josef Werbitzky, Karl Dittmayer und Leopold Hatzinger (Atzgersdorf) nach dem städtischen Schlachthause im XII. Bezirke (Meidling) in Wien gestattet.

Alle jene Viehtransporte aus Ungarn und Croatien-Slavonien, unter welchen bei der thierärztlichen Untersuchung in der Bestimmungs-(Auslade-)Station ein Fall von Maul- und Klauenseuche oder von Schweinepest constatiert werden sollte, sind nach der Verladestation zurückzuweisen und eine Ausnahme von dieser Regel ist nur dann eintreten zu lassen, wenn der betreffende Viehtransport in gleichen Wägen direct nach dem Schlachthause des Stationsortes abrollen kann.

Von dieser Verfügung wird bis auf weiteres nur in der Eisenbahnstation Wien (St. Marx) und nur rücksichtlich jener Viehtransporte der gedachten Herkunft eine Ausnahme zugestanden, welche in einem der Wiener Bahnhöfe im verseuchten Zustande betroffen und zur sogleichen Schlachtung in Wien bestimmt werden, somit auch nach der Station Wien (St. Marx) überstellt werden können.

Durch diese Kundmachung wird die h. ä. Kundmachung vom 20. Juni 1898, Z. 57544, aufgehoben.

Übertretungen der Bestimmungen der vorliegenden Kundmachung werden nach dem Gesetze vom 24. Mai 1882, R.-G.-Bl. Nr. 51, bestraft, wobei auch die Vorschriften des § 46 Thierseuchengesetz und der dazu erlassenen Durchführungsvorschrift, R.-G.-Bl. Nr. 35 und 36 ex 1880, Anwendung finden.

* * *

Bezugsrecht der n.-ö. Landes-Zwangsarbeits- und Besserungsanstalt in Korneuburg auf lebende Schlachtschweine vom Borstenviehmarkte in Wien, St. Marx.

Die k. k. n.-ö. Statthalterei hat unterm 4. August 1898, Z. 72947 (M.-Z. 138913/XV), Nachstehendes kundgemacht:

Das hohe k. k. Ministerium des Innern hat laut Erlasses vom 28. Juli 1898, Z. 24465, der n.-ö. Landes-Zwangsarbeits- und Besserungsanstalt in Korneuburg die Bewilligung zur Abfuhr

von lebenden Schweinen vom Borstenviehmarkte in Wien (St. Marx) nach der Schlachtstätte der genannten Anstalt in Korneuburg mit Rücksicht auf die bestehende Schienenverbindung der Schlachtstätte dieser Anstalt mit der Eisenbahnstation ausnahmsweise und unter der Bedingung ertheilt, dass die betreffenden Thiere vom Borstenviehmarkte in St. Marx directe per Eisenbahn in die in Rede stehende Anstalt transportiert, dort unter amtsthierärztlicher Überwachung ausgeladen und sofort geschlachtet werden und eine Abgabe von lebenden Schweinen aus der Anstalt nicht stattfindet.

Dies wird mit Beziehung auf die hierämtliche Kundmachung vom 24. Mai 1895, Z. 50481, mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, dass Übertretungen der vorliegenden Kundmachung nach dem Gesetze vom 24. Mai 1882, R.-G.-Bl. Nr. 51, bestraft werden.

Städtisches Lagerhaus.

Vom 4. August bis 11. August 1898.

Waren eingelagert . . . . . 63.682 Meter-Centner
„ ausgelagert . . . . . 50.036 „

Die durchschnittliche Tagesbewegung bezifferte sich auf 18.953 Meter-Centner.

Lagerstand vom 11. August 1898: 162.718 Meter-Centner, und zwar:

12.820	Meter-Centner	Weizen,	33.774	Meter-Centner	Roggen,
6.417	„	Gerste,	9.382	„	Hafer,
35.815	„	Mais,	24.176	„	Ölsaaten,
2.854	„	Mehl u. Kleie,	1.300	„	Wein,
5.388	„	Zucker,	2.785	Hektoliter à 100%	Spiritus.

Der Assecuranzwert dieser Waren stellte sich auf 1,666.020 fl. öst. Währ.

Öffentliche Sicherheit.

Im Monate Juli 1898 betrug die Zahl der vom Wiener Magistrate abgeschobenen Individuen . . . 388
dem Wiener Magistrate zugeschobenen (zuständigen) Individuen 48
Durchschüblinge 240
Gesammtzahl . 676

Baubewegung.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Actenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht:

vom 11. bis 15. August 1898.

Für Neubauten:

II. Bezirk: Haus, Burghardtgasse, Einl.-Z. 4241, von A. Loskot & C. Krammel, Bauführer J. Tischler (6048).
„ „ Haus, Valeriestraße 42, von Heinrich und Fanni Sortsch, Bauführer A. Hora (6058).
„ „ Haus, Spann- und Burghardtgasse, Einl.-Z. 4417, von Marie Nowatschek, Rauscherstraße 14, Bauführer F. Nowatschek (6077).
„ „ Haus, Leithastraße, Einl.-Z. 640, von Joh. Maruna, Marchfeldstraße 13, Bauführer Jos. Schweitzer (6100).
„ „ Haus, Ausstellungsstraße, Einl.-Z. 4839, von Th. Domansky, Bauführer Krombholz & Schallberger (6103).
IX. Bezirk: Haus, Thurygasse 5, von Th. Saxsperger, Bauführer J. Wögler (6093).

Für Adaptierungen:

I. Bezirk: Neuer Markt 6, von Josef Krantz, Bauführer Kupka & Orglmeister (6056).
„ „ Tiefer Graben 8, von Joh. Kattus, Bauführer F. Gugenberger (6110).
II. Bezirk: Kleine Mohrengasse 12, von Karl Nussbaum, Circusgasse 27, Bauführer J. Krottenthaler (6041).
„ „ Stephaniestraße 10, von Josef Hörandner, Mariannengasse 32, Bauführer J. Freitag (6053).
„ „ Treustraße 54, von Jakob Dedeyan, Treustraße 10, Bauführer? (6059).
„ „ Kleine Schiffgasse 8, von Dr. Samuel Rappaport, Bauführer M. Trimmel (6086).
III. Bezirk: Mohsgasse 13, von Dr. H. Berger durch A. Rettenberg, Khunngasse 14, Bauführer F. Nowotny (6038).
„ „ Fasangasse 49, von Josef und Ludwig Biro, Bauführer C. Rieß (6070).
IV. Bezirk: Resselgasse 3, von Max Kaiser, Baumeister (6091).
V. Bezirk: Griesgasse 38, von Michael Stirling, Maurermeister (6047).
VI. Bezirk: Mariahilferstraße 1 b, von der Österreichischen Baugesellschaft, Bauführer? (6096).
VII. Bezirk: Schottenfeldgasse 87, von Karl Stigler, Baumeister (6042).
„ „ Schottenfeldgasse 28, von Johann Giller, Maurermeister (6039).
„ „ Kirchberggasse 21, von Th. Loskot, Maurermeister (6081).
VIII. Bezirk: Strozzigasse 12, von Anton Klinger, Bauführer Franz Prokesch (6071).

Für diverse (geringere) Bauten:

VI. Bezirk: Rohrcanal, Sandwirtgasse 6, von Josef Gedlitzkas Söhne Bauführer M. Micheroli (6109).

Anzeigen wegen Renovierungen wurden überreicht:

Renovierungen mittels Hängegerüsten, Leitern ꝛc.:

III. Bezirk: Reisnerstraße 3, von Josef Gruber, Maurermeister (6072).
VI. Bezirk: Wallgasse 30, von Rudolf Jäger, Baumeister (6104).

Demolierungsanzeigen wurden überreicht:

I. Bezirk: Wipplingerstraße 22, von Karl Mayer, Baumeister (6095).
VI. Bezirk: Kasernengasse 24, von A. Schumacher, Baumeister (6075).
IX. Bezirk: Thurygasse 5, von Therese Saxsperger, Demolierender J. Wögler (6094).

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

I. Offertverhandlungs-Ergebnisse.

Lieferung der Victualien für die Waisenhäuser der Stadt Wien für die Zeit vom 1. Jänner 1899 bis 31. Dezember 1899.

Jananschek Josef — Mundmehl I per 100 kg 17 fl.
Semmelmehl IV per 100 kg 15 fl.
Grieß A per 100 kg 18 fl.
(Elisabeth-Dampfmühle in Budapest.)
Grieß B per 100 kg 18 fl.
(Elisabeth-Dampfmühle in Temesvar.)
Rollgerste III per 100 kg 18 fl.
Rollgerste IV per 100 kg 17 fl.
(Hungaria, Budapest.)
Erbsen 1 o per 100 kg 19 fl.
Erbsen 1 g per 100 kg 16 fl.
(Erbsenschälfabrik in Gaya.)
Linsen 2/0 per 100 kg 21 fl.
Linsen 3/0 per 100 kg 24 fl.
Linsen 4/0 per 100 kg 26 fl.
Linsen 5/0 per 100 kg 28 fl.
(Umgebung von Eggenburg.)
Bohnen per 100 kg 12 fl.
(Weingegend Rust-Neusiedl.)
Alle Artikel werden brutto für netto geliefert.

Blazsek Ignaz (Firma Rudolf Pleban Nachfolger.)
— Mehl Nr. 0 Gribsig Auszug 1 kg 16·8 kr.
Nr. 2 Mundmehl 1 kg 15·8 kr.
Nr. 3 Semmelmehl 1 kg 14·8 kr.
(Istvan-Dampfmühle Debreczin oder Gisela- oder Ofen-Pester Dampfmühle.)
Grieß aus denselben Mühlen, grob oder mittelfein 1 kg 17·4 kr.
Rollgerste mittelgroß egal aus Pester Gerste 1 kg 15·5 kr.
Erbsen gespalten und geschält 1 kg 17 kr.
Linsen 1 kg 27 kr.
(Provinz Mähren.)
Bohnen mährische oder Parndorfer 1 kg 10 kr.

Dworschak & Kantny — Mehl Nr. 1 per 100 kg netto ohne Sack 17 fl. 50 kr.
Nr. 4 per 100 kg netto ohne Sack 16 fl.
Nr. 5 per 100 kg netto ohne Sack 15 fl. 60 kr. (Gisela-Mühle, Budapest.)
Grieß A grob per 100 kg netto ohne Sack 17 fl. 50 kr.
Grieß B fein per 100 kg netto ohne Sack 17 fl. 50 kr.
Rollgerste 0 per 100 kg netto ohne Sack 19 fl.
Rollgerste 2 per 100 kg netto ohne Sack 17 fl.
Erbsen 1/2 geschält per 100 kg 16 fl.
Linsen per 100 kg 21 fl.
Bohnen per 100 kg 10 fl. 50 kr.
Für das V. Waisenhaus in Klosterneuburg werden für 100 kg 25 kr. mehr gerechnet.

Hajek Josef — Mehl Nr. 0 per 100 kg 16 fl. 50 kr.
Mundmehl Auszug Nr. 1 per 100 kg 16 fl.
Semmelmehl Nr. 3 per 100 kg 15 fl.
Extra-Brotmehl Nr. 4 per 100 kg 14 fl. 50 kr. (Wiener Walzmühle Bonwiller & Comp.)
Bohnen (mähr.) 9 fl. 50 kr.

Löschenbrand Johann — Mundmehl Nr. 2 per 100 kg netto 16 fl. 50 kr.
Semmelmehl Nr. 7 per 100 kg netto 11 fl. 50 kr. (Groß-Kikindaer Dampfmühle.)
Grieß (Hackenmacher, Pest) per 100 kg netto 17 fl.
Rollgerste Nr. 3 per 100 kg 15 fl.
Erbsen geschält per 100 kg 15 fl. 50 kr.
Linsen per 100 kg 18 fl.
Bohnen (Parndorfer) per 100 kg 10 fl.

Firma Lindner Joh. & Sohn — Mundmehl Nr. 2 per 100 kg 16 fl.
Semmelmehl Nr. 3 per 100 kg 15 fl. 50 kr.
Grieß A und B per 100 kg 17 fl. (Gisela-Mühle in Pest).

Kainz & Partik — Mundmehl, Waizner neue Type Nr. 0 18 fl. 50 kr.
Mundmehl, Waizner neue Type Nr. 2 17 fl. 50 kr. (Gisela-Dampfmühle in Pest).
Mundmehl neue Type Nr. 0 per 100 kg 19 fl.
Mundmehl neue Type Nr. 2 per 100 kg 18 fl.
Grieß A per 100 kg 19 fl.
Rollgerste Nr. 3 per 100 kg 19 fl.
Rollgerste Nr. 4 per 100 kg 18 fl.
Linsen, neue 2/0 per 100 kg 22 fl.
Linsen, neue 4/0 per 100 kg 28 fl.
Bohnen per 100 kg 12 fl.
Erbsen 1/1 per 100 kg 13 fl.
Erbsen 1/2 geschält 1 q 17 fl.

Plebans Rudolf Nachf. — Zucker, feinst Raffin. in Papier-Emballage ohne Papier zugewogen 100 kg 37 fl. 50 kr.
Zucker in Würfeln 100 kg 38 fl. 50 kr.
Kaffee Nr. 1 1 kg 1 fl. 48 kr.
Kaffee Nr. 2 1 kg 1 fl. 38 kr.
Kaffee Nr. 3 1 kg 1 fl. 18 kr.
Reis, Fiumaner (glasiert) 1 kg 23 kr.
Salz, trocken 1 kg 12½ kr.
Essig, reiner Speiseessig 1 l 5 kr.
(Für das V. Waisenhaus werden sämmtliche Artikel gegen 1 kr. per Kilogramm mehr geliefert.)

Hajek Josef — Würfelzucker Raffin. aus der Budihoster Zuckerfabrik per 100 kg 38 fl. in Kisten zu 50 kg (Preis auf Basis des Steuergesetzes.)
Kaffee, feinst Jauco Portorico 165 fl.
Kaffee, Rio-Lavé 100 kg 120 fl.
Reis, Japan 100 kg 21 fl.
Salz per 100 kg 12 fl.

Löschenbrand Joh. — Reis, Fiumaner per 100 kg 17 fl.

Lindner J. & Sohn — Zucker, Leipnik Lundenburger Raffinerie, Würfel per 100 kg 39 fl. (Bei Einführung der neuen Steuer erhöht sich der Preis entsprechend.)
Kaffee, feinst Guatemala 155 fl.
Kaffee, feinst Caracas 130 fl.
(Für Klosterneuburg erhöht sich der Preis per 100 kg um 1 fl.)

Kainz & Partik — Zucker in Würfeln per 100 kg 42 fl.
Brotware I A per 100 kg 40 fl. (Bei eventueller Steuer entsprechend höher.)
Kaffee, blau Java, holl. Ceylon 160 fl.
Kaffee, Guatemala 100 kg 150 fl.
Kaffee, Portorico 100 kg 165 fl.
Kaffee, Santos sup. per 100 kg 105 fl.
Reis, Rangon per 100 kg 16 fl. 50 kr.
Reis, ital. glasiert 100 kg 27 fl.
Salz, Hallemer per 100 kg 11 fl. 80 kr.
(Für die Lieferung nach Klosterneuburg 50 kr. Aufzahlung.)

Prochaska Johann (Perchtoldsdorf) — Essig per Hektoliter 10 fl.

Ruprech & Himmelbauer — Zucker Muster Nr. 1 in Würfeln 41 fl. 50 kr.
Zucker Muster Nr. 2 in Broten 40 fl. 50 kr.
(Die Preise verstehen sich auf Basis der Zuckersteuer von 13 fl.; bei eventueller Steuererhöhung würde sich auch der Preis entsprechend erhöhen.)
Kaffee Muster Nr. 3 100 kg 125 fl.
Kaffee Muster Nr. 4 100 kg 110 fl.
Kaffee Muster Nr. 5 100 kg 18 fl.
Kaffee Muster Nr. 6 100 kg 17 fl. 50 kr.
Kaffee Muster Nr. 7 100 kg 17 fl.
Salz Nr. 8 in Pulver 100 kg 12 fl.
Salz Nr. 9 in Stöcken 100 kg 11 fl. 50 kr.
Essig Nr. 10 per Hektoliter 6 fl.
(Für Klosterneuburg wird keine Aufzahlung verrechnet.)

Weißenböck Hermann — Tafelessig Nr. 1 per Hektoliter 6 fl.
Weinessig Nr. 2, Nußberger, per Hektoliter 10 fl.

Dworschak & Kantny — Kaffee Guatemala Nr. 617 per 100 kg 166 fl. — kr.
„ Jauco Portorico per 100 kg 162 fl. — kr.
„ Neuelkerry Nr. 630 per 100 kg 157 fl. — kr.
„ Caracas per 100 kg . . . . 140 fl. — kr.
„ Honduras Nr. 338 per 100 kg 135 fl. — kr.
Reis Fiumaner Jap. glas. . . . . 23 fl. — kr.
„ Braugon . . . . . 17 fl. — kr.
Salz, fein gemahlen . . . . . 11 fl. 90 kr.
(Für das V. Waisenhaus stellt sich der Preis per 100 kg um 25 kr. höher.)

Pokorny Karl — Kartoffel per 100 kg 4 fl. 20 kr.
(Die Lieferung würde im September, October, November auf einmal geschehen.)

Schindler Anton — Kartoffel per 100 kg 3 fl. 55 kr.
(Für Klosterneuburg 25 kr. per 100 kg mehr.)

Beigl Jakob — Kartoffel, Stockerauer per 100 kg 3 fl. 75 kr.

Herzig Hieronymus — Zucker, Rossitz-Pardubitzer Raffinerie (Würfel) 38 fl.
Zucker, Kojeteiner Würfel in finanzämtlich gesiegelten Säcken à 100 kg, Bruttopreis per 100 kg 37 fl. 50 kr.
(Kisten und Sack netto zugewogen um 1 fl. höher.)
Kaffee feinst Jauco-Portorico 100 kg 162 fl.
Kaffee feinst Plantagen Jamaica 100 kg 158 fl.
Kaffee feinst Neugranada 100 kg 152 fl.
Kaffee feinst Caracas 100 kg 148 fl.
Kaffee feinst Guatemala 100 kg 135 fl.
Essig (Wein-, J. Schneider, Gumpoldskirchen) per Hektoliter 12 fl.
Tafelessig per Hektoliter 6 fl.
(Die Artikel nach Klosterneuburg stellen sich um 1 fl. höher und ist auf eine eventuelle Steuererhöhung Rücksicht zu nehmen.)

Beigl Jakob — Milch, gute, voll, per Liter 9 kr.

Mayer Oswald (Wirtschaftsbesitzer in Inzersdorf) — Milch für das IV. städtische Waisenhaus im X. Bezirke per Liter 10 kr.

Blab Barbara — Milch, kuhwarme, per Liter 10 5 kr.
(Für das II. städtische Waisenhaus V., Gassergasse 1.)

Per Post ist während der Offertverhandlung folgendes Offert eingelangt:

Steirische Milchgenossenschaft in Graz, Depot für Wien: IV., Victorgasse 16 — Milch für das I., II., III., IV., VI. und VII. Waisenhaus, reine, natürliche Vollmilch mit einem Mindest-Fettgehalte von 3·25 Percent per Liter, 9·5 kr.
Entrahmte Milch für Mehlspeisen per Liter 5 kr.

* * *

Mag.-Dep. V, Z. 119096 ex 1898.

11. August 1898.

Neubau eines Hauptunrathscanales in der Göllnergasse zwischen der Haidinger- und Rüdengasse im III. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 1874 fl. 40 kr. und 200 fl. Pauschale.

Rzehaczek E. — Aufzahlung 3·5%. Romancement Marke M. Egger in Kufstein (76 kg per Hektoliter), Portlandcement derselben Marke (119 kg per Hektoliter).

Nella R. & Neffe — Nachlass 5%. Romancement der Marke Ober-Piesting (780 g per Liter), Königshofer Schlackencement (900 g per Liter).

Müller Alois — Nachlass 3·5%. Romancement der Marke Steinschall (79 kg per Hektoliter), Portlandcement der Marke Mannersdorf (120 kg per Hektoliter).

Rella H. & Comp. — Aufzahlung 3·3%. Romancement der Marke Ober-Piesting (780 g per Liter), Königshofer Schlackencement (900 g per Liter).

* * *

Mag.-Dep. V, Z. 124648 ex 1898.

12. August 1898.

Neubau eines Hauptunrathscanales in der Hochschulstraße im XIX. Bezirke vom Hochschulgebäude bis zur Hartäckerstraße und für die Hochquellenrohrlegung in der verlängerten Hochschulstraße.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung von hydraulischen Bindemitteln im veranschlagten Kostenbetrage von 5499 fl. 22 kr. und 530 fl. 33 kr. Pauschale.

Rzehaczek E. — Aufzahlung 21·2%. Bindemittel von M. Egger in Kufstein: Romancement (76 kg per Hektoliter), Portlandcement (119 kg per Hektoliter).

Rella N. & Neffe — Aufzahlung 14·4%. Romancement Marke Ober-Piesting (780 g per Liter), Schlackencement Marke Königshof (900 g per Liter).

* * *

Mag.-Dep. IV, Z. 130068 ex 1898.

12. August 1898.

Arbeiten und Lieferungen für den Schulbau XVIII. Bezirk, Hameaustraße.

I. Erd- und Baumeisterarbeiten.

Haupt Josef und Max — Aufzahlung 33%.
Kainz Karl — Aufzahlung 35%.

II. Hydraulische Bindemittel.

Tichy Josef — Romancement Fabrik Waldmühle . . 1 fl. 22 kr.
Portlandcement Fabrik Waldmühle . 2 „ 60 „

Actien-Gesellschaft der Kaltenleutgebener Kalk- und Cementfabrik
— Romancement in Säcken . . . . . 1 fl. 25 kr.
Romancement in Fässern . . . . . 1 „ 30 „
Die leeren Säcke sind innerhalb sechs Wochen zurückzustellen, für fehlende Säcke per Stück . 18 kr.
Portlandcement aus der Fabrik Hofmann & Comp. Kirchdorf in Fässern . . . . . 2 fl. 70 kr.

Egger Michael — Romancement der Marke Michael Egger in Kufstein . . . . . 130 fl.
Portlandcement der Marke Egger und Lüthe 280 fl.

III. Falzziegelgewölbe.

Schneider Eduard — Per Quadratmeter . . . . . 3 fl. 75 kr.

IV. Traversen.

Juhos Julius & Comp. — Teschner Provenienz bis 320 mm Höhe 12 fl. 10 kr.
350 bis 400 mm Höhe . . . . . 12 „ 60 „
Eisenbahnschienen per 100 kg . . . 6 „ 25 „

Echinger & Fernau — 80 bis 320 mm Höhe . . . . . 12 fl. — kr.
350 bis 400 mm Höhe . . . . . 12 „ 50 „
Eisenbahnschienen bis 10 m Länge per 100 kg . . . . . 6 „ 50 „
Überlängen per halbes Meter Bruchtheil . 25 kr.

V. Bautischlerarbeiten.

Reimer Josef — Nachlafs 10%.
Oltmanns Andreas — Aufzahlung 10%.
Riedl Franz — Nachlafs 9%.

VI. Terrazzo.

Rella H. & Co. — Aufzahlung 10%. Bindemittel Mannersdorfer Portlandcement.

VII. Füllöfen.

Kleim H. — Laut separatem Kostenanschlag 550 fl.
Bode Max & Comp. — Nachlafs 23%.

VIII. Bildhauerarbeiten.

Tippel Franz — Aufzahlung 19%. Material: Romancement von Alois Kraft in Kufstein, Gips der Schottwiener Gipswerke von Wölsbacher.

Sanwald Ernst und Rebhahn Josef
— Aufzahlung 40%. Material: Romancement von der Perlmooser Actiengesellschaft.

IX. Einfriedungsgitter.

Meerkatz Johann — Per Meter . . . . . 5 fl. — kr.
Eventuell Drahtgitter von 3·8 mm Stärke . . . . . 4 „ 60 „

Hutter & Schrantz — Per Meter . . . . . 4 fl. 25 kr.
Eventuell steif gekrippte Gitter von 3·8 mm Drahtstärke . . . . . 4 „ 35 „
53 mm Maschenweite } . . . . . 3 „ 90 „
2·8 mm Drahtstärke }
Bei sämmtlichen Ausführungen wenn Stützen bei allen Säulen um 10 kr. mehr.

* * *

Mag.-Dptm. V, Z. 104497 ex 1898.

12. August 1898.

Neubau von Hauptunrathscanälen aus Beton in der Huttengasse, Herbststraße, Enenkelstraße, Gablenzgasse und in der noch unbenannten Straße III im XIII. und XVI. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 24.716 fl. 5 kr. und 2400 fl. Pauschale.

Titz August — Aufzahlung 2·4%. Romancement der Marke Steinschall (79 kg per Hektoliter), Portlandcement der Marke Mannersdorf (120 kg per Hektoliter).

Rzehaczek E. — Nachlafs 10·1%. Bindemittel von M. Egger in Kufstein, und zwar: Romancement (76 kg per Hektoliter), Portlandcement (119 kg per Hektoliter).

Pittel & Brausewetter — Aufzahlung 5·6%. Romancement der Marke Actiengesellschaft Kaltenleutgeben, Fabrik Weißenbach-Neuhaus (80 kg per Hektoliter), Portlandcement der Marke Szczakowa (130 kg per Hektoliter).

Rella N. & Neffe — Nachlafs 9·2%. Romancement der Marke Lilienfeld (780 g per Liter), Portlandcement der Marke Perlmoos (1190 g per Liter) oder Königshofer Schlackencememt (900 g per Liter).

Rella H. & Comp. — Nachlafs 7·1%. Romancement der Marke Lilienfeld (790 g per Liter), Königshofer Schlackencement (900 g per Liter).

* * *

Mag.-Dptm. V, Z. 119097 ex 1898.

13. August 1898.

Neubau eines Hauptunrathscanales in der Neumayergasse und Hagenerstraße im XVI. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 3358 fl. 32 kr. und 375 fl. Pauschale.

Rzehaczek E. — Aufzahlung 1·5%. Bindemittel von M. Egger in Kufstein: Romancement (76 kg per Hektoliter), Portlandcement (119 kg per Hektoliter).

Rella H. & Comp. — Nachlafs 5·1%. Romancement der Marke Lilienfeld (790 g per Liter), Königshofer Schlackencement 900 g per Liter).

Rella N. & Neffe — Nachlafs 5·9%. Romancement der Marke Lilienfeld (780 g per Liter), Königshofer Schlackencement (900 g per Liter).

* * *

Mag.-Dptm. V, Z. 99881 ex 1898.

13. August 1898.

Erneuerung der Bestreuung und des Holzstöckelpflasters der Brigittabrücke über den Donaucanal im IX. Bezirke.

Holzstöckel- und Imprägnierungsarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 5263 fl. 73 kr.

Rütgers Guido — Zu den Einheitspreisen, mit der Beschränkung, dafs für die Pflasterungsflächen zwischen den Tramwaygeleisen nur durch ein Jahr gehaftet wird.
Weiters 35 fl. per Cubikmeter für Bruckstreulieferung, auch weichem Holze mit creosothältigem Theeröle imprägniert, franco und loco Brücke.

Nach Eröffnung der Offertverhandlung eingelangt:

Blythe John B. — Aufzahlung 3·3%.

Zimmermannsarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 2394 fl. 52 kr. einschließlich eines Pauschales von 250 fl.

Mörtinger F. & Sohn — Aufzahlung 13·7%.
Johann Anderl's Nachfolger Stangl Stefan — Aufzahlung 11·9%.
Neubauer Martin — Aufzahlung 14%.

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 6. August 1898.

Bertha Paul — Victualien-Verschleiß — VIII., Florianigasse 33.
Dangl Bernhard — Herrenkleidermacher — III., Mohsgasse 26.
Divis Franz — Kleidermacher — V., Arbeitergasse 10.
Ebel Jetty recte Itel — Brantwein- und Theeschank — VIII., Lerchenfelderstraße 62.
Gnedt Anna — Zuckerbäckerwaren- und Canditen-Verschleiß — VIII., Josefstädterstraße 36.
Hederer Anna — Einspänner-Licenz Nr. 381 — III., Wällischgasse 51.
Herz Katharina — Kaffeeschank — VIII., Wickenburggasse 19.

Heyna Franz — Schuhmacher — VIII., Stolzenthalergasse 9.
Janouch Johann — Schuhmacher — III., Haidingergasse 17.
Isak Josef — Schuhmachergewerbe — XIV., Jadengasse 12.
Jurditsch Aloisia, geb. Peesen — Victualien-Verschleiß — VIII., Breitenfeldergasse 1 a.
Kalinko Eva — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Fischerstiege 8.
Kesselborn Leopold — Pferdemäkler — V., Städtischer Pferdemarkt.
Kestner Wenzel — Schuhmacher — III., Hauptstraße 80.
Knescharek Rosalia — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Absberggasse 23.
Kosyna Agnes — Marktfierantin — XIV., Geibelgasse 12.
Lager Franz — Gastwirt — VIII., Fuhrmannsgasse 9.
Maykut Melanie — Gebetbücher- und Kalender-Verschleiß — VIII., Piaristengasse 52.
Mandak Josef — Fragnergewerbe — IV., Preßgasse 6.
Mang Theresia — Milchmeiergewerbe — XIII., Hietzinger Hauptstraße 90 (Bahnwächterhaus).
Maierhofer Anna — Victualien-Verschleiß — XIV., Hütteldorferstraße 95.
Melichar Wenzel — Bestellter am Central-Viehmarkte — III., Central-Viehmarkt St. Marx.
Mücker Max — Bronzewaren-Erzeugung — VIII., Lerchenfelderstraße 94.
Partay Francisca — Tischlergewerbe — IV., Rainergasse 25.
Pauler Francisca — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Einsiedlergasse 24.
Perl Fritz — Pfaidlergewerbe — VIII., Josefstädterstraße 36.
Piroda Karl — Bäcker — XIII., Linzerstraße 253.
Potocka Franz — Schuhmacher — XIII., Nisselgasse 9.
Raßinger Franz — Tapezierer — VIII., Buchfeldgasse 1.
Reißer Franz — Reinigung von Bogenlampen — I., Wolfganggasse 38.
Schöbel Rosa — Pfaidlerin — V., Bacherplatz 6.
Schwarz Marie, geb. Schwarzkopf — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Speckbachergasse 19.
Trenner Marie — Pferdefleisch- und Pferdefleischfelchwaren-Verschleiß — XIII., Schwendergasse 45.
Verza Anna — Damenkleidermacherin — III., Hauptstraße 56.
Vidinsky Aloisia — Wirtin — VIII., Lerchenfelderstraße 76.
Visconti Marie — Zimmerputzergewerbe — VIII., Neudeggergasse 12.
Vlcek Franz — Schuhmacher — III., Schimmelgasse 5.
Wagner Anton — Zuckerbäckerwaren-Verschleiß — XVI., Schelhammergasse 23.
Wertheimer Leopold — Pachtweiser Betrieb des der Charlotte Fisch gehörigen Brantwein- und Theeschankgewerbes gemäß § 16, lit. d, f, d G.-O. — XIII., Anschützgasse 40.
Wondra Johanna — Mechanikergewerbe — V., Ramperstorffergasse 63.
Ziering Franz — Kleinhändler mit Brennholz, Kohle und Coaks — III., Eslarngasse 8.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 8. August 1898.

Behounek Anton — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Veronikag. 29.
Beninschke Anna — Marktvictualienhandel — IV., Kärnthnerthormarkt.
Dollinger Josef — Concession nach § 16, lit. b, c, g G.-O. mit Ausnahme des Billardspieles — VII., Kaiserstraße 88.
Hacel Josef — Damenkleidermacher — VII., Apollogasse 11.
Haun Ludwig — Bäcker — VII., Sigmundsgasse 15.
Karly Franz — Schlosser — VII., Bandgasse 7.
Karly Rudolf — Schlosser — VII., Bandgasse 7.
Medek Agnes — Victualien-Verschleiß — X., Buchengasse 134.
Pschor Marie — Victualienhandel — XVII., Geblergasse 60.
Schneider Franz — Baumwollgarnfärberei — XIV., Ullmannstraße 17.
Schneider Karl — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Keplerplatz 3.
Sündermann Marie — Milch- und Gebäck-Verschleiß — XVIII., Taubergasse 44.
Wolf Wilhelm — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Westbahnstraße 54.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 9. August 1898.

Ausländer Rosalia — Friseurgewerbe — VI., Brückengasse 8.
Ballon Theodor — Aspic-Siederei — VI., Wäschergasse 2.
Brunner Karl Victor — Strick- und Wirkwaren-Verschleiß — VI., Webgasse 7.
Beck Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Högelmüllergasse 10.
Bernleithner Alois — Milchhändler — V., Untere Bräuhausgasse 51.
Christ Karl — Agentie mit Ölgemälden — XV., Pelzgasse 15.
Eckwolf Leopoldine — Victualien-Verschleiß — VI., Dominicanergasse 1.
Engelbrecht Ferdinand — Schuhmacher — XIX., Hameaustraße 63.
Ertl Josefa — Kleinfuhrwerkgewerbe — V., Ziegelofengasse 5.
Fahn Marie — Damenkleidermachergewerbe — VI., Ufergasse 2.
Färber Bertha — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Wein — I., Tegetthoffstraße 1.
Grasgrün Samuel — Commissions-Verschleiß mit Ausschluß aller Artikel, deren Vertrieb an eine besondere Concession gebunden ist — I., Franz Josefskai 19, Hotel „Metropole" (Ofen-Niederlage).
Gröger Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Rellinggasse 4.
Händel Abraham, Bauer Ignaz — Tücherfabrik — VI., Liniengasse 28.
Hönisch Marie — Strumpfwirkergewerbe — XII., Tivoligasse 50.
Huschka Johann — Einspänner-Licenz Nr. 106, 164, 860 bis 1279 — XII., Haebergasse 5.
Jaquemout Marie — Wäscheputzerei — X., Himbergerstraße 14.
Klappert Leopold — Grünwarenhandel — XII., Meidlinger Hauptstraße 10.
Krch Rosina — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Nelkengasse 3.
Kubik Anton — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Schwarzhorngasse 14.
Kunst Georg — Fiaker-Licenz Nr. 460 — X., Dampfgasse 23.
Liedermann Josef — Bäcker — X., Himbergerstraße 57.
Mali Marie — Victualienhandel im Umherziehen im Wiener Gemeindegebiete — VI., Hirschengasse 12.
Matzek Josef — Futteralmacher — V., Hundsthurmerstraße 87.
Mehler Berisch — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Hundsthurmerstraße 119.
Neugebauer Ludwig — Schlossergewerbe — VI., Mariahilferstraße 51.
Novopacki Apollonia — Spielwaren-Erzeugung — XVI., Neumayergasse 28.
Oehler Reinhold — Gastwirt — VI., Gumpendorferstraße 141.
Poller Anton — Wäscheputzerei — XII., Seumegasse 1.
Prochaska Wenzel — Verschleiß von Schuhmacher-Zugehörartikel — VI., Millergasse 11.
Prötsch Aloisia — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Fünfhausgasse 5.
Poldt Theodor — Tischlergewerbe — VI., Gumpendorferstraße 34/38.
Prostřednik Franz — Uhrmachergewerbe — VI., Kaunitzgasse 11.
Rakazow Sophie — Friseurgewerbe — VI., Hirschengasse 3.
Reitinger Elisabeth — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Matrosengasse 6.
Reithofer Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Hasengasse 50.
Roßmayer Josef — Verschleiß von Papier ꝛc. — I., Stallburggasse 3.
Schneller Ludwig — Kaffeesieder — IV., Hundsthurmerstraße 1.
Schranz Samuel — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Griesgasse 15.
Schwetz Marie — Victualien-Verschleiß — VI., Bürgerspitalgasse 30.
Sandler Adolf — Musikinstrumenten-Verschleiß — VI., Mariahilferstraße 1 c.
Slavik Ignaz — Feilbieten von Obst, Blumen und Gemüse im Umherziehen — V., Hofgasse 6.
Strauß David — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Pereiragasse 12.
Stummer Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Ignazgasse 23.
Told Anna — Pfaidlergewerbe — VI., Bürgerspitalgasse 1.
Travniczek Ferdinand — Kammacher — XV., Victoriagasse 17.
Türk Martin — Frachtentransport mit dem Kleinfuhrwerk Nr. 1501 — XIX., Heiligenstädterstraße 136.
Urbanek Paul — Schuhmacher — V., Wimmergasse 16.
Wallner Elisabeth — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Laurenzerberg 4.
Weber Johann — Aufstellung einer Wage und Abwägen von Personen mittels derselben — XVII., Bräuhaussaal.
Westermeyer Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Am Hundsthurm 4.
Willheim Elise — Holz- und Kohlen-Verschleiß — VI., Haydngasse 23.
Wolf Michael — Schuhmachergewerbe — VI., Eisvogelgasse 7.
Wulz Ludwig — Schuhmachergewerbe — VI., Garbergasse 16.
Zaritsch Romana — Marktvictualien-Verschleiß — VI., Markthalle Nr. 119.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 10. August 1898.

Adler Josef — Unterricht in modernen Sprachen an Mittelschüler — III., Staudingergasse 14.
Adler Regine — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Taborstraße 11 b.
Adler Regine — Pfaidlergewerbe — II., Taborstraße 11 b.
Adler Rosa — Pfaidlergewerbe — II., Fugbachgasse 9.
Adler Rudolf — Fabriksmäßige Presshefe-Erzeugung — II., Pappenheimgasse 2.
Alzano Karoline — Victualien-Verschleiß — II., Wasnergasse 19.
Aničič Stephan — Ausschank von Wein — II., Jubiläums-Ausstellung.
Balban Isac Meyer — Commissionshandel in Rohproducten — II., Obere Donaustraße 63.
Bauer Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Franzensbrückenstraße 21.
Bauer Karl — Provisions-Agentie — II., Rembrandtstraße 34.
Banhegy Jakob — Geflügelhandel — II., Kleine Schiffgasse 4.
Benedikt Antonia — Hebamme — II., Miesbachgasse 14.
Beinhofer Juliana — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Streffleurg. 14.
Berger Emil — Verschleiß von Bijouterieartikeln — II., Jubiläums-Ausstellung.
Bergmann Egon — Verschleiß von Galanteriewaren — II., Jubiläums-Ausstellung.

Berkovich Isidor — Antiquitätenhändler — II., Jubiläums-Ausstellung.
Berl Waldemann — Herrenkleidermachergewerbe — II., Taborstraße 39.
Bermann Franz — Tapezierer — II., Große Schiffgasse 24.
Berthold Anna — Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Coaks — II., Dammstraße 21.
Binder Anna, verehelichte Thanner — Brantweinschank — II., Franzensbrückenstraße 9.
Blatt Bernhard — Verabreichung von Speisen — II., Kaiser Josefstraße 1.
Bloch Emma — Hebamme — II., Obere Donaustraße 61.
Bloch Heinrich — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Stephaniestraße 20.
Bogner Johann — Kleinhandel mit Brennholz, Kohle und Coaks — II., Schüttelstraße 81.
Bosnisch-herzegowinisches Kunstgewerbe-Museum — Verkauf von Hausindustrie-Artikeln — II., Jubiläums-Ausstellung.
Boucek Josef — Feilbieten von Gemüse und Obst im Umherziehen in Wien exclusive des k. k. Praters — II., Klosterneuburgerstraße 18.
Brabetz Tobias — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Mathildenplatz 6.
Breiter Johann Mich. — Verkauf von Drechslerwaren eigener Erzeugung — II., Jubiläums-Ausstellung.
Ruth Jenny — Verschleiß der „Neuen Freien Presse" — II., Jubiläums-Ausstellung.
Cesnek Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Gredlergasse 9.
Chalfen Aron — Marktfirantie — II., Floßgasse 4.
Chlamtatsch Heinrich — Verschleiß von Spirituosen in handelsüblich verschlossenen Gefäßen — II., Kaiserplatz 16.
Cichra Balthasar — Marktvictualienhandel — II., Brigittaplatz.
Cižek Heinrich — Schlossergewerbe — II., Karajangasse 6.
Cohen Moses Juda — Verschleiß mit Bijouteriewaren und Teppichen — II., Jubiläums-Ausstellung.
Czepiczka Josef — Handelsagentie — II., Große Schiffgasse 28.
Czintula Marie — Feilbieten von Obst, Gemüse, Blumen, Butter, Eier, Topfen im Umherziehen in Wien exclusive Prater — II., Klosterneuburgerstraße 48.
Csobanow Milan — Feilbieten mit Paprika im Umherziehen in Wien exclusive Prater — II., Große Sperlgasse 8.
Barth David — Damenkleidermachergewerbe — II., Stephaniestraße 2.
Diamant Ida — Clavier-Privatlehrerin — II., Rembrandtstraße 28.
Diebold Josef — Schuhmacher — II., Wolfsaugasse 7.
Dossel Fanni — Damenkleidermachergewerbe — II., Gabelsbergerg. 2.
Dokoupil Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Castellezgasse 2.
Dombrowski Karl, Ritter v. — akademischer Maler — Thugutstraße 5.
Dubsky Jenny — Verschleiß von Leder- und Galanteriewaren — II., Jubiläums-Ausstellung.
Eisenstein Abraham — Geflügel- und Eierhandel — II., Markt im Werd.
Eisler Julius — Handelsagentie — II., Negerlegasse 10.
Ellenbogen Gisela — Pfaidlerei — II., Karmelitergasse 1.
Entlicher Juliana — Marktfirantin — II., Denisgasse 18.
Engelender Hersch Leib — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Kleine Schiffgasse 4.
Epstein Ernst — Handelsagentie — II., Obere Donaustraße 63.
Ehrlich Sigismund — Unterricht für Volks- und Realschüler in französischer Grammatik-Conversation und Stenographie — II., Springerg. 4.
Ehrentheil Samuel — Privatunterricht in Volks- und Realschulgegenständen — II., Fugbachgasse 10.
Ehrentreu Salomon — Kappenmacher — II., Große Schiffgasse 6.
Ertrachter Moses — Kleinfuhrwerk-Licenz Nr. 1503 — II., Im Werd 7.
Essig Johann — Verkauf von Galanteriewaren — II., Jubiläums-Ausstellung.
Färber Adelheid — Fassbindergewerbe — XIV., Ponthongasse 17, Verkaufslocal: XV., Märzstraße 1.
Feinsinger Ignaz — Clavierunterricht und Orgelspiel — II., Rembrandtstraße 39.
Feld David — Feilbieten von Brot im Umherziehen im Gemeindegebiete von Wien exclusive Prater — II., Rembrandtstraße 21.
Fitz Moriz — Bürstenbinder — II., Jubiläums-Ausstellung.
Finkel Lifze — Verschleiß von Spirituosen in handelsüblich verschlossenen Gefäßen — II., Obere Donaustraße 25.
Fischer Henrick (Hugo) — Agentie von Wirkwaren — II., Untere Augartenstraße 5.
Fleischmann Rudolf, Schick Max, Schick Julius — Erzeugung und Verschleiß von ätherischen Ölen und Essenzen — II., Schiffamtsgasse 5.
Flora Heinrich — Agentie — II., Adambergergasse 12.
Frankl Clementine — Hebamme — II., Kaiser Josefsstraße 1.
Frankl Emanuel — Schuhmacher — II., Karmelitergasse 5.
Frankl Moriz — Verkauf von Glasbildern eigener Erzeugung — II., Jubiläums-Ausstellung.
Freund Friedrich — Verkauf von Tamerin-Schuh-Crême — II., Jubiläums-Ausstellung.
Fuchs Franz — Verschleiß von Milch, Rahm, Butter und Topfen — II., Schiffmühlenstraße 78.
Fuchs Moriz — Unterricht in modernen Sprachen außer Hause — II., Volkertplatz 14.
Geyer Marie Henriette — Feilbieten von Obst, Blumen, Gemüse, Butter, Eier, Gebäck und Würsteln im Umherziehen im Wiener Gemeindegebiete exclusive k. k. Prater — II., Dammstraße 11.
Gerstl Karl — Commissions-Verschleiß von Leder, Gerbstoffen und Rohproducten — II., Große Pfarrgasse 21.
Gleich Alfred, Dr. — Ärztliche Praxis — II., Taborstraße 17.
Gottlieb Clara — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Große Pfarrgasse 3.
Gradlmüller Eduard — Verschleiß von Fahrradständern — II., Schüttelstraße 3.
Grün Moriz — Verschleiß von neuen Herrenkleidern — II., Praterstraße 8.
Haymson Herme (Heinrich) — Fremdenführer — II., Hotel „Central".
Hammer Moses — Kautschukstampiglien-Verschleiß sammt Farbekissen — II., Jubiläums-Ausstellung.
Hampala Johanna — Feilbieten von Obst, Gemüse und Blumen im Wiener Gemeindegebiete exclusive Prater — II., Greiseneckergasse 16.
Hansleithner Rudolf — Akademischer Maler — II., Komödiengasse 3.
Hanzal Marie — Feilbieten von Obst, Gemüse, Blumen und Gebäck im Umherziehen im Wiener Gemeindegebiete exclusive Prater — II., Klosterneuburgerstraße 49.
Haslinger Josef — Einspänner-Licenz Nr. 861 — II., Nordwestbahnstraße 81.
Hecht Emil — Handelsagentie — II., Rembrandtstraße 36.
Heisig Josef — Verschleiß von Pferdefleisch und Pferdefleischselchwaren — II., Streffleurgasse 1.
Herzog Marie — Feilbieten von Grünzeug, Obst, Butter, Eiern und Naturblumen im Umherziehen im Wiener Gemeindegebiete exclusive k. k. Prater — II., Gerhardusgasse 10.
Hirsch Norbert, Dr. — Ärztliche Praxis — II., Brigittaplatz 6.
Hirschler Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Blumauergasse 16.
Hofmeister Josef — Ratten- und Mäuse-Vertilgung — II., Blumauergasse 3.
Holike Ferdinand — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Kleine Pfarrgasse 31.
Huppert Taube — Victualien-Verschleiß — II., Schreygasse 2.
Jacobi Gustav — Verkauf von Drechslerwaren eigener Erzeugung — II., Jubiläums-Ausstellung.
Janik Franz — Friseur — II., Jubiläums-Ausstellung.
Jarolinek Wenzel — Pferdefleischhauer — II., Marchfelderstraße 11.
Jirdig Simon — Provisionsagent für die Firma Max Adler — II., Schiffamtsgasse 4.
Jelačič Georg — Ausschank von Wein — II., Jubiläums-Ausstellung.
Kaufmann Marie — Pfaidlergewerbe — II., Praterstraße 33.
Kauzky Franz — Verkauf von Denkmünzen, Medaillen und silbernen Ketten — II., Jubiläums-Ausstellung.
Keßler Isaak — Commissions-Verschleiß von Kurz- und Galanteriewaren — II., Schreygasse 9.
Keßler Moriz — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Marchfeldstraße 12.
Kindl Helene — Verschleiß von Pferdefleisch und Pferdefleischselchwaren — II., Engerthstraße 202.
Kysela Leopold — Tischler — II., Czerningasse 16.
Klein Philipp — Gas- und Wasserleitungs-Installateur — II., Springergasse 1.
Knie Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Staudingergasse 5.
Knorr Julius — Gewinnung von Sand und Schotter — II., Am Bruckhaufen.
Koentzer Wilhelm, Dr. — Holz- und Kohlenhandel — II., Nordbahnhof.
Kohout Milada Elisabeth — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Karajangasse 7.
Kohn Therese — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Brigittaplatz 22.
Kondor Josef — Getreide-Commissionshandel — II., Productenbörse.
Kopeček Wenzel — Wäschergewerbe — II., Rauscherstraße 10.
Kovař Josef — Victualien-Verschleiß — II., Nickelgasse 5.
Kovacevic Simon — Ausschank von Wein — II., Jubiläums-Ausstellung.
Krauß Rosa — Pfaidlergewerbe — II., Adambergergasse 8.
Kretsch Jakob — Verschleiß von Bijouteriewaren — II., Jubiläums-Ausstellung.
Kriebel Ferdinand — Herrenkleidermachergewerbe — II., Pazmanitengasse 14.
Kriegl Franz — Betrieb einer Cantine mit der Berechtigung zur Verabreichung von Speisen und zum Ausschank von Bier, Wein im Gaswerke — II., Engerthstraße 109.
Kunz Anna — Friseurgewerbe — II., Am Tabor 17.
Kuranda Friedrich — Ansichtspostkarten-Verkauf — II., Ausstellung, k. k. Prater.
Lang Amalia — Hebamme — II., Circusgasse 46.
Latour Melanie — Clavierunterricht — II., Hammer-Purgstallgasse 3.
Lederer Emilie — Clavierunterricht — II., Untere Augartenstraße 25.
Lewkowitz Adam — Verschleiß von Pfaidlerwaren — II., Jubiläums-Ausstellung.
Löw Emanuel, Dr. — Privatunterricht in Griechisch und Deutsch — II., Untere Augartenstraße 1 a.
Löwenthal Gidion — Ertheilung von Privatunterricht in der Religionslehre — II., Pfeffergasse 3.
Löwy Bernhard — Mieder-Verschleiß — II., Jubiläums-Ausstellung.
Lubawska Malka — Einzelunterricht im Clavierspiel — II., Haidg. 10.
Lux Josef — Spenglergewerbe — II., Taborstraße 64.
Mayer Antonia — Handel mit Wein in handelsüblich geschlossenen Flaschen — II., Vereinsgasse 7.
Mayer Siegmund — Verschleiß von Kämmen und Nadeln — II., Jubiläums-Ausstellung.
Masarik Marcus — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Klosterneuburgerstraße 18.

Matejček Wenzel — Verschleiß von Victualien und Canditen — II., Rothensterngasse 16.
Menn Antonia — Zeitungs-Verschleiß — II., Taborstraße 41.
Mikšu Emanuela Barbara — Marktfierantin — II., Klosterneuburgerstraße 48.
Miček Marie — Feilbieten von Obst, Blumen, Gemüse, Gebäck, Butter, Eiern, Topfen und Würsteln im Umherziehen im Wiener Gemeindegebiete exclusive Prater — II., Denisgasse 8.
Moses Aron — Glaser — II., Jägerstraße 6.
Mudn Josefa — Betrieb einer mechanischen Schießstätte, Wage, Schlag-, Heb- und Zugmaschine — II., k. k. Prater 79.
Nekolla Barbara — Canditen-Verschleiß — II., Salzachstraße 35.
Ornstein Ignaz — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Weintraubeng. 7.
Pall Marie — Pfaidlergewerbe — II., Große Stadtgutgasse 21.
Pann Josef — Canditen-Erzeugung — II., Blumauergasse 15.
Parzev Josef — Cantine — k. k. Prater, Hauptallee 6.
Perstinger Johann — Verkauf von Drechslerwaren, Spazierstöcken und Rauchrequisiten — V., Gießaufgasse 21.
Pertl Marie — Betrieb einer Singspielhalle auf Grund des Decretes der k. k. Polizei-Direction vom 19. Juni 1898, Z. 74522 A.-B. — II., k. k. Prater, III. Kaffeehaus.
Pilecky Andreas — Zimmermeister — II., Webergasse 25.
Pomeranz Esriel — Eierhandel — II., Springergasse 27.
Prammer Josef — Verschleiß von selbsterzeugten Graveur- und Emailarbeiten — II., Jubiläums-Ausstellung.
Profitsch Dorothea — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Rauscherstr. 17.
Pummer Josef — Schul-, Gebetbücher-, Kalender- und Heiligenbilder-Verschleiß — II., Holzhausergasse 9.
Raab Elise — Bäckergewerbe — II., Taborstraße 81.
Rabl Josefine — Victualien-Verschleiß — II., Ennsgasse 19.
Rauch Bertha Anna — Ausübung des Patentes Nr. 24496, Papierfoltinsäckel-Erzeugung — II., Wasnergasse 27.
Reich Rosa — Fortbetrieb der Concession des verstorbenen Gatten Leopold Reich zur Verabreichung von Speisen für die Dauer des Witwenstandes — II., Rothen-Sterngasse 29.
Reschny Jakob — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Hannovergasse 7.
Richtmann Ludwig — Eierhandel — II., Schmelzgasse 6.
Rockinger Hermine — Zeitungs-Verschleiß — II., Bäuerlegasse 9.
Rosenmann Majer — Vorführung eines Phonographen auf Grund der Licenz der k. k. Polizei-Direction vom 25. Juli 1898, Z. 88546/A.-B. im rechten Flügel des Urania-Gebäudes — II., Jubiläums-Ausstellung.
Rosenmann Majer — Verkauf von Schreibfedern und Haarnadeln — II., Jubiläums-Ausstellung.
Rott Eduard — Betrieb eines Musterstuhles für Handweberei — II., Jubiläums-Ausstellung.
Rothbarth Samuel — Schuhmacher — II., Wallensteinstraße 20.
Rübner Nathan — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Wintergasse 42.
Rufeisen Theresia — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Marchfeldstr. 13.
Saal Martin — Friseur- und Raseurgewerbe — II., Taborstraße 11 b.
Schaffenberger Franz — Verschleiß von Kaiserjubiläums-Bechern und -Pocalen — II., Mayergasse 5.
Schattawa Katharina — Erzeugung von Lederkohle — II., Schwedeng. 7.
Schebetofsky Adele — Verkauf von Bijouterie-Artikeln — II., Jubiläums-Ausstellung.
Scheuer Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Ausstellungsstraße, vis-à-vis dem Zantsch-Theater.
Schenk Alois — Agent bei der Firma Mandl — II., Wallensteinstr. 27.
Schindelauer Katharina — Pfaidlerei — II., Taborstraße 20.
Schischa Naftali — Incassant bei der Firma Julius Bienenstock — II., Wallensteinstraße 5.
Schlager Theodor — Musikergewerbe — II., Kunzgasse 5.
Schmidl Johann — Versicherungsagent bei „Gresham" — II., Leopoldsgasse 16.
Schöngut Heinrich J. — Erzeugung von Klemmen für galvanische Elemente — II., Pazmanitengasse 6.
Schöngut Samuel — Verabreichung von Speisen, Kaffee, Thee, Chocolate, anderen warmen Getränken und Erfrischungen, sowie von Liqueuren, Ausschank von Bier, Wein und Haltung erlaubter Spiele — II., Taborstraße 33.
Schreiber Eva — Feilbieten von Obst, Gemüse, Blumen, Gebäck, Butter und Eiern im Umherziehen im Wiener Gemeindegebiete exclusive k. k. Prater — II., Große Mohrengasse 13.
Schwarz Adolf — Pfaidlerei — II., Lichtenauergasse 5.
Schwartz Katharina — Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Coaks — II., Klosterneuburgerstraße 11/13.
Schweiger Isidor — Schlossergewerbe — II., Große Mohrengasse 11.
Signer Moriz — Versicherungsagent bei „Gresham" — II., Untere Donaustraße 29.
Sonne Mirl — Pfaidlergewerbe — II., Kleine Schiffgasse 9.
Sonntag Moses — Ratencassier bei der Firma Kautsch — II., Gabelsbergergasse 3.
Sperling Moriz, Arnstein Oskar — Verschleiß von Chromolithographien, Reclamekarten, Etiketten, Placaten und Gratulationskarten, insofern sich diese Artikel als artistische Artikel darstellen — II., Praterstraße 26.
Starinsky Leopold — Marktvictualienhandel — II., Volkertplatz.
Steinitz Hermann — Agentie für eine Firma — II., Volkertstraße 17.
Stockinger Andreas — Verschleiß von Huthaltern für Damenhüte — II., Jubiläums-Ausstellung.
Strnad Marie — Tischlergewerbe — II., Wolfsaugasse 9.
Stummerer Karl — Mechaniker — II., Heinzelmanngasse 10.
Süß Wenzel — Herrenkleidermachergewerbe — II., Große Mohreng. 13.
Grünwald Bertha — Verschleiß von Ledergalanteriewaren — II., Jubiläums-Ausstellung.
Suchovsky Anna — Feilbieten von Gemüse und Obst im Umherziehen im Wiener Gemeindegebiete exclusive k. k. Prater — II., Bäuerlegasse 14.
Swoboda Maria Magdalena — Feilbieten von Obst, Blumen, Gemüse und Gebäck im Umherziehen im Wiener Gemeindegebiete exclusive k. k. Prater — II., Volkertplatz 4.
Szakatsits Karoline — Victualien-Verschleiß — II., Rueppgasse 18.
Tejessy Hermann — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Obere Donaustr. 111.
Teitelbaum Erlo Pinkas — Handelsagentie — II., Gabelsbergergasse 5.
Töpfer Theresia — Verschleiß von Victualien und Canditen — II., Leopoldsgasse 15 a.
Tomek Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Vorgartenstraße 209.
Trochta Johann — Herrenkleidermachergewerbe — II., Darwingasse 36.
Uscier Eidel — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Klosterneuburgerstr. 4.
Vos Gustav — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Kaiserplatz 15.
Wakton Wilhelm — Verschleiß von Bronze-, Email- und Glaswaren — II., Jubiläums-Ausstellung.
Watras Marie — Feilbieten von Obst, Gebäck, Gemüse, Blumen, Eiern und Butter im Umherziehen im Wiener Gemeindegebiete exclusive k. k. Prater — II., Obere Augartenstraße 10.
Weimann Karl — Verschleiß von Graveur- und Emailarbeiten — II., Jubiläums-Ausstellung.
Weininger Beila Rachel — Ein- und Verkauf von Pelzwarenabfällen — II., Scholzgasse 16.
Weinkopf Anton — Großfuhrwerk — II., Gerhardusgasse 43.
Weiß Fanni — Pfaidlergewerbe — II., Bäuerlegasse 17.
Weiß Karl — Schuhmacher — II., Schiffamtsgasse 10.
Weiß Rosalia — Handel mit Spirituosen und Brantwein in handelsüblich verschlossenen Gefäßen — II., Klosterneuburgerstraße 100.
Weißmann Ferdinand — Steingraveurgewerbe — II., Große Schiffg. 4.
Widder Gisela — Modistengewerbe — II., Karmelitergasse 4.
Wiesinger Josefa — Victualien-Verschleiß — II., Kleine Pfarrgasse 13.
Wodonschek Franz — Friseur- und Raseurgewerbe — II., Karajang. 15.
Zimmerl Therese — Verkauf von Pfaidlerwaren — II., Jubiläums-Ausstellung.
Zwing Franz — Marktfierantie — II., Wallensteinstraße 63 a.

Inhalt.

Seite
Stadtrath:
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 3. August 1898 (vormittags) 2161
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 3. August 1898 (nachmittags) 2163
Bezirksausschüsse:
Protokoll der am 29. Juli 1898 stattgefundenen öffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses für den XVIII. Bezirk Währing 2164
Protokoll der öffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses Wieden vom 8. August 1898 2164
Protokoll der öffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses Neubau vom 10. August 1898 2164
Allgemeine Nachrichten:
Commission für Verkehrsanlagen 2165
Auftreten der Reblaus 2165
Approvisionierungs-Angelegenheiten:
Täglicher Fleischmarkt vom 7. bis 13. August 1898 2165
Pferdemarkt vom 12. August 1898 2165
Schlachtviehmarkt vom 8. August 1898 2165
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Producte in Wien vom 13. August 1898 2166
Einfuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus Ungarn und Croatien-Slavonien nach Niederösterreich 2166
Bezugsrecht der n.-ö. Landes-Zwangsarbeits- und Besserungsanstalt in Korneuburg auf lebende Schlachtschweine vom Borstenviehmarkte in Wien, St. Marx 2166
Städtisches Lagerhaus 2167
Öffentliche Sicherheit 2167
Baubewegung:
Gesuche um Baubewilligungen vom 11. bis 15. August 1898 2167
Städtische Arbeiten und Lieferungen:
I. Offertverhandlungs-Ergebnisse 2167
Eintragungen in das Gewerbe-Register 2169
Kundmachungen.

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. Verantwortlicher Redacteur: Magistratsrath Dr. Friedrich Edler v. Radler.
Papier aus der k. k. priv. Pittener Papierfabrik. — J. B. Wallishausser's k. und k. Hof-Buchdruckerei, Wien.

Inseraten-Annahme bei Haasenstein & Vogler (Otto Maaß), Wien, I., Walfischgasse 10.

Offert-Ausschreibungen.*)

1898.

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	Gegenstand
17. August 11 Uhr	Departement V (Mag.-Rath Linsbauer)	M.-Z. 102063. Vergebung der **Pflasterungsarbeiten** für die Neupflasterung des Hernalsergürtels zwischen der Jörgerstraße und der Hernalser Hauptstraße im XVII. Bezirke mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 907 fl. 79 kr. und 250 fl. Pauschale. 2—2
25. August 10 Uhr	detto	M.-Z. 93846. Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten** für den Neubau eines Hauptunrathscanales in der Leipzigerstraße im II. Bezirke von der Klosterneuburgerstraße aufwärts **einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel** im veranschlagten Kostenbetrage von 1854 fl. 66 kr. und 250 fl. Pauschale. 1—3
27. August 10 Uhr	detto	M.-Z. 93604. Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel** für den Neubau eines Hauptunrathscanales in der Wintergasse im II. Bezirke von der Leipzigerstraße aufwärts im veranschlagten Kostenbetrage von 1864 fl. 26 kr. und 250 fl. Pauschale. 1—3
27. August 11 Uhr	detto	M.-Z. 139993. Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten** für den Neubau eines Hauptunrathscanales in der Koflergasse im V. Bezirke **einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel** im veranschlagten Kostenbetrage von 1315 fl. 61 kr. und 150 fl. Pauschale. 1—3
29. August 10 Uhr	Departement V (Mag.-Rath Linsbauer)	M.-Z. 131828. Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten** für die Reconstruction der Sohle des Ottakringer Bachcanales im VII. Bezirke von dem Hause Or.-Nr. 61 Lerchenfelderstraße bis zur Schottenfeldgasse **einschließlich der Lieferung des erforderlichen Portlandcementes** im veranschlagten Kostenbetrage von 1437 fl. 18 kr. und 200 fl. Pauschale. 1—3

*) Pläne, Kostenanschläge &c. können im Stadtbauamte während der Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingnisse sind bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. erhältlich.

Offerenten haben ein Exemplar der bezüglichen Bedingnisse mit den dem Projecte beiliegenden Original-Bedingnissen genau in Übereinstimmung zu bringen, eventuell zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu übergeben.

Dem Offerte ist ein Vadium von **5 Percent der Kostenanschlagssumme anzuschließen** oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf später einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete, sowie auf Offerte mit Specialpreisen für einzelne Arbeitsgattungen oder Lieferungen wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlungen, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich die Gemeinde vor.

Z. 1835 ex 1898.
Adm. Rft. d. G.-C.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Lieferung von 63.000 Stück Schrauben sammt Muttern und Unterlagsscheiben zur Befestigung der Candelaber an den Erdkörben im veranschlagten Kostenbetrage von 6930 fl.** wird von der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Mittwoch den 17. August d. J., präcise um 12 Uhr mittags, im Berathungszimmer Nr. 1 des Präsidialbureaus des Wiener Gemeinderathes,** I., Rathhaus, 7. Stiege, 1. Stock, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Kostenanschlag und die der Offertverhandlung zugrunde liegenden Bedingnisse im Bureau der Bauleitung für den Bau städtischer Gaswerke, I., Rathhaus, 8. Stiege, Mezzanin, an Wochentagen zwischen 8 Uhr vormittags und 12 Uhr mittags einsehen und die bezüglichen Offertbehelfe, insoweit der Vorrath reicht, bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 1 fl. beziehen.

*

Die einzubringenden Offerte sind per Bogen mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehen und in einem Couvert verschlossen vor der für den Beginn der Offertverhandlung festgesetzten Stunde zu überreichen.

Jeder Offerent hat vor Überreichung seines Offertes **das vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 5 Percent der Kostenanschlagssumme, d. i. also den Betrag von 350 fl.** bei der städtischen Hauptcassa zu erlegen und die Bestätigung über den Erlag der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Wien, am 8. August 1898.

Der Bürgermeister der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien:

Dr. Karl Lueger. 3—3

Z. 1963 ex 1898.
Adm. Rft. d. G.-C.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Herstellung der Blitzableiteranlage für den Bau von zwei Schornsteinen für den Betrieb der Kesselanlage der städtischen Gaswerke an der Donaulände im veranschlagten Kostenbetrage von 23.427 fl. 80 kr. ö. W.** wird von der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am **Mittwoch den 17. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Berathungszimmer Nr. 1 des Präsidialbureaus des Wiener Gemeinderathes**, I., Rathhaus, 7. Stiege, 1. Stock, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, den Kostenanschlag und die dem Projecte beigeschlossenen allgemeinen und speciellen Bedingnisse im Bureau der Bauleitung für den Bau städtischer Gaswerke, I., Rathhaus, 8. Stiege, Mezzanin, zwischen 8 Uhr vormittags und 12 Uhr mittags an Wochentagen einsehen und die bezüglichen Offertbehelfe bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 4 fl. beziehen.

Die einzubringenden Offerte sind per Bogen mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehen und in einem Couvert verschlossen vor der für den Beginn der Offertverhandlung festgesetzten Stunde zu überreichen.

Jeder Offerent hat vor Überreichung seines Offertes das **vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 5 Percent der Kostenanschlagssumme, d. i. also den Betrag von 1170 fl.,** bei der städtischen Hauptcassa zu erlegen und die Bestätigung über den Erlag der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Wien, am 8. August 1898.

Der Bürgermeister der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien:

Dr. Karl Lueger. 3—3

Z. 1915 ex 1898.
Adm. Rft. d. G.-C.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Lieferung von schmiedeeisernen geraden Gasrohren und Verbindungsstücken (Fittings)** mit einer **Ausrufssumme von 97.421 fl. ö. W.** wird von der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am **Montag den 22. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Berathungszimmer Nr. 1 des Präsidialbureaus des Wiener Gemeinderathes**, I., Rathhaus (7. Stiege, 1. Stock), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Kostenanschlag und die Vorschrift im Bureau der Bauleitung für den Bau städtischer Gaswerke, I., Rathhaus, 8. Stiege, Mezzanin, an Wochentagen zwischen 8 Uhr vormittags und 12 Uhr mittags einsehen und die bezüglichen Offertbehelfe, insoweit der Vorrath reicht, bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 1 fl. beziehen.

Die einzubringenden Offerte sind mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehen und in einem Couvert verschlossen vor der für den Beginn der Offertverhandlung festgesetzten Stunde zu überreichen.

Jeder Offerent hat vor Überreichung seines Offertes **das vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 5 Percent der Kostenanschlagssumme, d. i. 4875 fl.,** bei der städtischen Hauptcassa zu erlegen und die Bestätigung über den Erlag der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Wien, am 6. August 1898.

Der Bürgermeister der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien:

Dr. Karl Lueger. 3—3

Ad. Z. 2053 ex 1898.
Adm. Rft. d. G.-C.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **nachstehenden Arbeiten für den Bau des Maschinen- und Kesselhauses der städtischen Gaswerke an der Donaulände:**

1. der Erd- und Baumeisterarbeiten und der Lieferung der hydraulischen Bindemittel,
2. der Spenglerarbeiten,
3. der Zimmermannsarbeiten,
4. der Glaserarbeiten,
5. der eisernen Dachconstruction für das Maschinenhaus, die Werkstätte und den Accumulatorenraum,

mit einer Ausrufssumme von 136.119 fl. 33 kr., beziehungsweise 6543 fl. 10 kr., beziehungsweise 4382 fl. 75 kr., beziehungsweise 2681 fl. 50 kr., beziehungsweise 7865 fl. 60 kr., wird von der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Samstag den 20. August d. J., präcise 10 Uhr vormittags, im Be-**

rathungszimmer **Nr. 1 des Präsidialbureaus des Wiener Gemeinderathes**, I., Rathhaus, 7. Stiege, 1. Stock, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, Kostenanschläge, statische und Gewichtsberechnung und die dem Projecte beigeschlossenen allgemeinen und speciellen Bedingnisse im Bureau der Bauleitung für den Bau städtischer Gaswerke, I., Rathhaus, 8. Stiege, Mezzanin, an Wochentagen zwischen 8 Uhr vormittags und 12 Uhr mittags einsehen und die bezüglichen Offertbehelfe, insoweit der Vorrath reicht, bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von:

6 fl. für die Baumeisterarbeiten,
3 „ „ „ Spenglerarbeiten,
3 „ „ „ Zimmermannsarbeiten,
2 „ „ „ Glaserarbeiten,
4 „ „ „ Dachconstruction,

beziehen.

Die einzubringenden Offerte sind mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehen und in einem Couvert verschlossen vor der für den Beginn der Offertverhandlung festgesetzten Stunde zu überreichen.

Jeder Offerent hat vor Überreichung seines Offertes **das vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 5 Percent der Kostenanschlagssumme, d. i. 6800 fl., beziehungsweise 325 fl., beziehungsweise 220 fl., beziehungsweise 135 fl., beziehungsweise 400 fl.,** bei der städtischen Hauptcassa zu erlegen und die Bestätigung über den Erlag der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Wien, am 12. August 1898.

Der Vice-Bürgermeister der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien:

Josef Strobach. 2—3

Ad Z. 2053 ex 1898.

Adm. Rst. d. G.-C.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Arbeiten und Herstellung der eisernen Dachconstruction für das Kesselhaus der städtischen Gaswerke an der Donaulände mit einer Ausrufssumme von 27.570 fl. ö. W.** wird von der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Samstag den 27. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Berathungszimmer Nr. 1 des Präsidialbureaus des Wiener Gemeinderathes**, I., Rathhaus (7. Stiege, 1. Stock) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, den Kostenanschlag und die allgemeinen und speciellen Bedingnisse im Bureau der Bauleitung für den Bau städtischer Gaswerke, I., Rathhaus (8. Stiege, Mezzanin), an Wochentagen zwischen 8 Uhr vormittags und 12 Uhr mittags einsehen und die bezüglichen Offertbehelfe, insoweit der Vorrath reicht, bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 3 fl. beziehen.

Die einzubringenden Offerte sind mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehen und in einem Couvert verschlossen vor der für den Beginn der Offertverhandlung festgesetzten Stunde zu überreichen.

Jeder Offerent hat vor Überreichung seines Offertes **das vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 5 Percent der Kostenanschlagssumme, das ist 1380 fl. ö. W.** bei der städtischen Hauptcassa zu erlegen und die Bestätigung über den Erlag der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Wien, am 12. August 1898.

Der Vice-Bürgermeister der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien:

Josef Strobach. 2—3

Ad Prot.-Nr. 32485 ex 1898.

IV.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Demolierung des städtischen Hauses Or.-Nr. 112 Kaiserstraße, VII. Bezirk,** wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Dienstag den 23. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Ferdinand Philipp,** im Rathhause (4. Stiege, Mezzanin) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Bedingnisse im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen und Exemplare der bezüglichen Bedingnisse bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. beziehen.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar mit den beiliegenden Original-Bedingnissen genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und als Offert versiegelt zu überreichen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenden Offerte **ist das vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 200 fl. anzuschließen** oder die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 9. August 1898. 2—3

**

Prot.-Nr. 138360 ex 1898.

IV.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung **der Baumeisterarbeiten für den Umbau des Wirtschaftsgebäudes im Hütteldorfer Bade im veranschlagten Kostenbetrage von 6946 K 8 h** wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Mittwoch den 24. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Ferdinand Philipp,** im Rathhause (4. Stiege, Mezzanin) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, die Kostenanschläge und die dem Projecte beigeschlossenen allgemeinen und speciellen Bedingnisse im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenden Offerte ist **das vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 5 Percent der Kostenanschlagssumme** anzuschließen oder die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 6. August 1898. 3—3

Prot.-Nr. 7554 ex 1898.

IV.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Herstellung einer öffentlichen Standuhr auf dem Platze nächst der Personen-Haltestelle „Währingerstraße" der Stadtbahn am inneren Gürtel** wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Dienstag den 30. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Ferdinand Philipp,** im Rathhause (4. Stiege, Mezzanin) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Situationsplan und die allgemeinen und speciellen Bedingnisse im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenden Offerte ist das **vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 180 fl. anzuschließen** oder die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 5. August 1898. 3—3

Prot.-Nr. 128321 ex 1898.

IV.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Zimmermalerarbeit zur Renovierung der Innenräume des Cursalons im Stadtpark im veranschlagten Kostenbetrage von 6350 fl.** wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am **Samstag den 20. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Ferdinand Philipp** im Rathhause (4. Stiege, Mezzanin), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, Kostenanschläge und die dem Projecte beigeschlossenen allgemeinen und speciellen Bedingnisse im Stadbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenden Offerte ist das vorgeschriebene **Vadium in der Höhe von 5 Percent der Kostenanschlagssumme** anzuschließen oder die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 11. August 1898. 2—3

Ad Prot.-Nr. 40602 ex 1898.

IV. 528.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen **Sicherstellung des Papierbedarfes für die städtischen Ämter und Anstalten in der Zeit vom 1. Jänner 1899 bis 31. December 1901** wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Mittwoch den 7. September d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Ferdinand Philipp,** im Rathhause (4. Stiege, Mezzanin), eine öffentliche, schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Ausweis über den Bedarf in den letzten Jahren, die Vorschrift für die Übertragung und Besorgung dieser Lieferung, sowie Muster der bisher in Verwendung gestandenen Papiersorten in der städtischen Hauptcassa während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen und Exemplare der bezüglichen Vorschrift daselbst gegen Erlag von 10 kr. beziehen.

Offerenten haben die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und als Offert versiegelt zu überreichen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenden Offerte ist das **vorgeschriebene Vadium anzuschließen** oder die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 4. August 1898. 3–3

Prot.-Nr. 81275 ex 1898.
XV. 2364.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Fenster- und Glaslichteureinigung am Central-Viehmarkte St. Marx und in den Markthallen** wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Donnerstag den 25. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Magistratsrathes Siegl** im Rathhause (6. Stiege, 1. Stock), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Bedingnisse im Stadtbauamte I., Rathhaus, 6. Stiege, Mezzanin, während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenden Offerte ist **das vorgeschriebene Vadium anzuschließen** oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadtrath hat sich die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 10. August 1898. 2–3

Prot.-Nr. 46253 ex 1898.
XV. 1482.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung von **Pflasterungsarbeiten am Central-Viehmarkte St. Marx im veranschlagten Kostenbetrage von 5854 fl. 40 kr.** wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Freitag den 26. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Siegl** im Rathhause (6. Stiege, 1. Stock) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, Kostenanschläge und die dem Projecte beigeschlossenen allgemeinen und speciellen Bedingnisse im Stadtbauamte (I., Rathhaus, 1. Stock) während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen und Exemplare der bezüglichen Bedingnisse bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. beziehen.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar mit den dem Projecte beiliegenden Originalbedingnissen genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und als Offert versiegelt zu überreichen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenden Offerte **ist das vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 5 Percent der Kostenanschlagssumme anzuschließen** oder die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadtrath hat sich die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 10. August 1898. 2–3

Ad Prot.-Nr. 130346 ex 1898.
Ref.-Nr. 3062. V.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der Arbeiten und Lieferungen für den auf Rechnung der Commission für Verkehrsanlagen auszuführenden Bau des Nebensammlers an der Weißgärberlände im III. Bezirke von der Franzensbrücke bis zum Rothauslasse Sophienbrücke, km 0·315 bis km 1·40033 einschließlich des Rothauslasses „Rechter Choleracanal" in der Dampfschiffstraße, und zwar:

1. der **Erd-, Baumeister- und Pflasterungsarbeiten** im veranschlagten Kostenbetrage von 96.132 fl. 67 kr. und 82.000 fl. Pauschale, beziehungsweise von 1257 fl. 62 kr.;
2. der **Lieferung der hydraulischen Bindemittel** im veranschlagten Kostenbetrage von 59.590 fl. 91 kr.;
3. der **Lieferung der erforderlichen Thonwaren** im veranschlagten Kostenbetrage von 18.372 fl.;
4. der **Steinmetzarbeiten** im veranschlagten Kostenbetrage von 2450 fl.

wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am 30. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, in der Volkshalle** im Rathhause eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, die Profile, das Ausmaß, den Kostenanschlag und die dem Projecte beigeschlossenen allgemeinen und besonderen Bedingnisse, sowie die Arbeitsordnung für die beim Bau beschäftigten Arbeiter im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichen Vorschrift können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 50 kr. bezogen werden. Daselbst ist auch der Kostenanschlag zu dem Preise von 25 kr. per Exemplar zu erhalten.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar der Bedingnisse mit der dem Projecte beiliegenden Original-Vorschrift genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und als Offert versiegelt zu überreichen. Offerte sind

gemäß Artikel II des Gesetzes vom 9. April 1894, R.-G.-Bl. Nr. 73, stempelfrei.

Das Vadium beträgt 5 Percent der Kostenanschlagssumme, auf welche sich das Offert bezieht. Die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag des vorgeschriebenen Vadiums ist der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben oder dem Offerte anzuschließen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete, sowie auf Offerte mit Specialpreisen für einzelne Arbeitsgattungen oder Lieferungen wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt,

Wien, den 10. August 1898. 2—3

Ad Prot.-Nr. 88808 ex 1898.
Ref.-Nr. 1938. V.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der Arbeiten und Lieferungen für den auf Rechnung der Commission für Verkehrsanlagen in Wien auszuführenden Bau des Hauptsammelcanales am rechten Ufer des Donaucanales an der Erdbergerlände im III. Bezirke von km 10·4 bis km 10·9 (Baulos X a), und zwar:

1. der Erd-, Baumeister- und Pflasterungsarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 132.885 fl. 12 kr. und 50.000 fl. Pauschale, beziehungsweise von 518 fl. 98 kr.;

2. der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im Kostenbetrage von 70.443 fl. 10 kr.;

3. der Lieferung der erforderlichen Thonwaren im Kostenbetrage von 12.220 fl.

4. der Steinmetzarbeiten im Kostenbetrage von 1323 fl. wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt **Wien am 26. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags,** in der Volkshalle im Rathhause eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, die Profile, das Ausmaß, den Kostenanschlag und die dem Projecte beigeschlossenen allgemeinen und besonderen Bedingnisse, sowie die Arbeitsordnung für die beim Baue beschäftigten Arbeiter im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichen Vorschrift können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 50 kr. bezogen werden. Daselbst ist auch der Kostenanschlag zum Preise von 25 kr. per Exemplar zu erhalten.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar der Bedingnisse mit der dem Projecte beiliegenden Original-Vorschrift genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und als Offert versiegelt zu überreichen. Offerte sind gemäß Artikel II des Gesetzes vom 9. April 1894, R.-G.-Bl. Nr. 73, stempelfrei.

Das Vadium beträgt 5 Percent der Kostenanschlagssumme, auf welche sich das Offert bezieht. Die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag des vorgeschriebenen Vadiums ist der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben oder dem Offerte anzuschließen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete, sowie auf Offerte mit Specialpreisen für einzelne Arbeitsgattungen oder Lieferungen wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 8. August 1898. 3—3

Prot.-Nr. 142031 ex 1898.
IV. 1928.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten, der Lieferung der hydraulischen Bindemittel, der Stuccaturerarbeiten, der Lieferung der Traversen, der Steinmetz-, Zimmermanns-, Spengler-, Bautischler-, Schlosser-, Anstreicher-, Glaser- und Pflastererarbeiten, der Lieferung der Steinzeugwaren, der Installation der Wasser- und der Gasleitung, der Lieferung der Gaslüster, der Möbeltischlerarbeiten, der Lieferung der Schulbänke und der Füllöfen, der Bildhauerarbeiten, endlich der Herstellung einer Centralheizanlage für den Bau einer Doppel-Bürgerschule im X. Bezirke, Antonsplatz,** wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Mittwoch den 31. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, in der Volkshalle des Rathhauses** (4. Stiege, Mezzanin) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, Kostenanschläge und die dem Projecte beigeschlossenen allgemeinen und speciellen Bedingnisse im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenden Offerte ist **das vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 5 Percent der Kostenanschlagssumme** anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 12. August 1898. 1—3

Currende.

Infolge der vom Gemeinderathe der Stadt Wien mit Beschluss vom 19. Juli 1898, Z. 4642 ex 1897, genehmigten personellen Reorganisierung des Wiener Magistrates und infolge von Vacanzen gelangen im Status des Executionsamtes:

1 Controlorstelle in der V. Rangclasse;

1 eventuell 2 Officialstellen I. Classe in der VI. Rangclasse;

14 eventuell 15 Officialstellen II. Classe in der VII. Rangclasse und 28 eventuell 29 provisorische Accessistenstellen in der VIII. Rangclasse mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen haben die Competenztabelle, welche die Stelle eines Gesuches vertritt, unter genauer Beobachtung der auf dieser Tabelle angeführten Bemerkungen **längstens bis 31. August d. J.** bei dem im Indorsatbescheide der Competenztabelle angeführten Personal-Referenten beziehungsweise Amtsvorstände zu überreichen.

Später einlangende Competenztabellen werden nicht berücksichtigt.

Die Executionsamts-Accessistenstellen können zufolge Gemeinderaths-Beschlusses vom 1. September 1897, Z. 4592 (M.-Z. 139964 ex 1896), nur an solche Bewerber verliehen werden, welche die gegenwärtig für die Aufnahme in den Kanzleidienst vorgeschriebene Prüfung mit Erfolg abgelegt haben. Bewerber, bei welchen letzteres noch nicht der Fall ist, werden sich daher dieser Prüfung anlässlich ihrer Bewerbung zu unterziehen haben.

Die zur Besetzung kommenden Accessistenstellen werden überdies vorläufig nur provisorisch verliehen.

Die definitive Anstellung erfolgt erst nach einer tadellosen und vollkommen zufriedenstellenden Dienstleistung von mindestens zwei Jahren und nach einer mit gutem Erfolge abgelegten Fachprüfung aus den Executionsvorschriften und den Executionsverfahren.

Wien, am 1. August 1898.

Der Magistrats-Director:

Tachau. 2–3

Z. 130801.
XI.

Currende.

(Hausaufseherstelle.)

Infolge Pensionierung des Hausaufsehers der Wiener städtischen Versorgungsanstal zu Ybbs a. d. Donau, Johann Popp, gelangt die Stelle eines Hausaufsehers mit den Bezügen der 2. Gehaltsstufe der städtischen Diener zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche **bis längstens 20. August d. J.** im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Verspätete oder nicht gehörig belegte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Vom Wiener Magistrate,

am 5. August 1898. 2–2

M.-Z. 136122.
XI.

Currende.

Infolge der vom Gemeinderathe der Stadt Wien mit Beschluss vom 19. Juli 1898, Z. 4642 ex 1897, genehmigten personellen Reorganisierung des Wiener Magistrates gelangt im Status der Beamten der Humanitätsanstalten eine Controlorstelle V. Rangclasse im städtischen Versorgungshause am Alserbach mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle haben die Competenztabelle, welche die Stelle eines Gesuches vertritt, unter genauer Beobachtung der auf dieser Tabelle angeführten Bemerkungen **längstens bis 31. August d. J.** bei dem im Indorsatbescheide der Competenztabelle angeführten Personal-Referenten beziehungsweise Amtsvorstande zu überreichen.

Später einlangende Competenztabellen werden nicht berücksichtigt.

Wien, am 24. Juli 1898.

Der Magistrats-Director:

Tachau. 3–3

Concurs-Ausschreibung.

(Staatsstipendien für Civilhörer der thierärztlichen Curse am k. u. k. Militär-Thierarznei-Institute und der thierärztlichen Hochschule in Wien.)

Von den mit Erlass des Ministeriums des Innern vom 30. Juni 1881, Z. 4597, zur Erzielung eines ergiebigen Nachwuchses von tüchtigen gebildeten Thierärzten creierten zehn Staatsstipendien im Jahresbetrage von je dreihundert (300) Gulden für Civilhörer des dreijährigen, beziehungsweise vierjährigen thierärztlichen Curses am k. u. k. Militär-Thierarznei-Institute und der thierärztlichen Hochschule in Wien, deren Genuss bei gutem Fortgange und sonstigem Wohlverhalten bis zur Vollendung der Studien dauert, und nach Absolvierung des III. beziehungsweise IV. Jahrganges für weitere fünf Monate behufs Ablegung der strengen Prüfungen verlängert werden kann, gelangen mit Beginn des Studienjahres 1898/99, eventuell mit 1. März 1899 sechs in Erledigung und erfolgt die Wiederverleihung derselben durch das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht im Einvernehmen mit dem k. k. Ministerium des Innern.

Bewerber um diese Stipendien, welche österreichische Staatsbürger sein müssen, haben ihre mit dem Tauf- (Geburts-) und Impfungsscheine, dem Mittellosigkeits- und einem amtsärztlichen Zeugnisse über ihre Tauglichkeit zum Militärdienste, ferner mit dem Zeugnisse der Reife zum Besuche von Hochschulen oder mit jenem über den mindestens mit gutem Erfolge zurückgelegten ersten oder zweiten Jahrgang der thierärztlichen Studien am k. u. k. Militär-Thierarznei-Institute und der thierärztlichen Hochschulen in Wien belegten Gesuche **bis längstens 1. September 1898,** beim k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht einzureichen.

Vom k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht.

Wien, am 27. Juni 1898. 1–3

M.-Z. 94087 ex 1898.
VI.

Kundmachung.

(Vermietung von Localitäten im Bürgerspitalfondshause I., Kärnthnerstraße 24.)

In dem Wiener Bürgerspitalfondshause I., Kärnthnerstraße Or.-Nr. 24, gelangen nach Vollendung des Umbaues ab August 1899 größere und kleinere Geschäftslocale, sowie Wohnungen zur Vermietung und wird hiezu bemerkt, das die Souterrainlocalitäten für Restaurationszwecke und die Parterrelocale für Geschäftszwecke in Aussicht genommen sind.

Allfällige Offerte auf die Miete von Geschäftslocalen oder Wohnungen in diesem Hause sind ordnungsmäßig gestempelt und unter genauer Angabe der beanspruchten Anzahl der Locale und des angebotenen Jahreszinses bis **längstens Ende September d. J.** beim Wiener Magistrate einzubringen.

Nähere Auskünfte in dieser Angelegenheit werden im Magistrats-Departement VI (Herr Rath Pohl) ertheilt und können daselbst auch die Pläne während der Amtsstunden von 8 bis 2 Uhr eingesehen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, im Juli 1898. 4—6

Kundmachung.

(Stadt-Secretärstelle bei der Stadtgemeinde Korneuburg.)

Bei der Stadtgemeinde Korneuburg ist die Stelle des Stadt-Secretärs zu besetzen.

Mit dieser Stelle sind jene Bezüge verbunden, auf welche ein in Korneuburg stationierter k. k. Staatsbeamter der IX. Rangclasse auf Grund der jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen nach Maßgabe seiner Dienstzeit (Quinquennalzulagen) — jedoch ohne die Subsistenzzulage — Anspruch hat.

Der Secretär bezieht demnach von seinem Dienstantritte an einen Jahresgehalt von 1100 fl. und eine Activitätszulage von 200 fl. in monatlichen, im vorhinein fälligen Raten; außerdem hat derselbe Anspruch auf ein jährliches Holzdeputat von 3 Raummeter harten und 7 Raummeter weichen Scheitholzes.

Nach Ablauf einer fünfzehnjährigen, tadellosen Dienstleistung, rückt der Stadt-Secretär in die jeweiligen Bezüge der VIII. Rangclasse und nach einer ebensolchen dreißigjährigen Dienstleistung in jene der VII. Rangclasse vor.

Mit dieser Dienststelle ist der Pensionsanspruch nach den jeweiligen für die Staatsbeamten geltenden Normen verbunden und wird die unmittelbare, vorher im Staatsdienste oder Landesdienste zugebrachte Dienstzeit bei der Pensionierung eingerechnet.

Die definitive Anstellung erfolgt nach zufriedenstellender, sechsmonatlicher Dienstleistung, während welcher es dem Bürgermeister freisteht, den Beamten ohne Angabe eines Grundes und ohne weitere Entschädigung des Dienstes zu entlassen.

Im übrigen ist die Probedienstzeit der definitiven gleichgehalten.

Bewerber um diese Stelle müssen den Nachweis der österreichischen Staatsbürgerschaft, der mit gutem Erfolge abgelegten drei juridischen Staatsprüfungen und der in einem österreichischen Kronlande für die politische Geschäftsführung abgelegten praktischen Prüfung erbringen, oder sich wenigstens verpflichten, die letztgenannte Prüfung während der halbjährigen Probepraxis abzulegen.

Die auf diese Weise instruierten Gesuche sind **bis längstens 20. August d. J.** hieramts vorzulegen.

Bewerber, welche im Staats- oder Landesdienste stehen, erhalten den Vorzug.

Stadtvorstehung Korneuburg,

am 1. August 1898. 1—1

M.-Z. 63631.
III.

Kundmachung.

(Anton und Josefa Kittenberger'sche Heiratsausstattungsstiftung.)

Aus der Anton und Josefa Kittenberger'schen Heiratsausstattungsstiftung sind für das laufende Jahr zwei Ausstattungsbeträge à 200 fl. ö. W. an arme, aber brave Mädchen zu verleihen.

Bewerberinnen um diese Heiratsstiftung müssen in Nieder- oder Oberösterreich, Salzburg, Deutsch-Tirol oder Deutsch-Steiermark geboren sein und müssen in einer Kirche, die zum Polizeibezirks-Rayon Wien gehört, getraut werden und entweder in diesem Rayon oder in der nächsten Umgebung Wiens ihren Wohnsitz haben, wenigstens für die erstere Zeit.

Vorzug zur Betheilung haben solche:

a) die mit dem Stifter oder seiner Frau, geborenen Josefa Übel, verwandt sind,
b) Müllers- und Bäckerstöchter,
c) Taube oder Taubstumme,
d) hernach, wenn solche unbesetzt sind, die anderen.

Diejenigen, welche sich um diese Ausstattungsbeträge bewerben wollen, haben ihre mit dem Geburtsscheine, dem Armuts- und Sittenzeugnisse, dem Nachweise der Zuständigkeit, sowie der etwaigen Verwaisung, endlich, insofern ein besonderes Vorzugsrecht geltend gemacht wird, dem Nachweise dieses Vorzugsrechtes belegten Gesuche **bis 20. August d. J.** im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates zu überreichen, **da auf später einlangende Gesuche keine Rücksicht genommen werden könnte.**

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 5 August 1898. 1—2

Zur coulanten Besorgung aller im **Coursblatte** notierten **Effecten und Valuten** bestens empfehlen:

Wechselstube des Bankhauses
Schelhammer & Schattera
Gegründet 1832.

WIEN
I. Bezirk,
Stephansplatz
Nr. 11
Parterre.

Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 66. Freitag, den 19. August 1898. Jahrgang VII.

Pränumerationspreise: Für Wien: ohne Zustellung ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl. „ „ mit Zustellung ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. | Für die Provinz: ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl.

Einzelnexemplare à 10 kr. im Redactionslocale im Rathhause.

Stadtrath.

Sitzungen des Stadtrathes.

Mittwoch,	den	24.	August	1898,	10 Uhr	vormittags.
„	„	24.	„	„	4 „	nachmittags.
Donnerstag,	„	25.	„	„	10 „	vormittags.
„	„	25.	„	„	4 „	nachmittags.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **4. August 1898.**

Vorsitzende: Bürgermeister Dr. Karl Lueger.
Vice-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.

Anwesende: Braun Heinrich, Brauneiß, Büsch, Dr. Deutschmann, Fiedler, Gräf Ferdinand, Hipp, Hörmann, Hraba, Müller Lorenz, Rauer, Rissaweg, Schreiner, Schuh, Dr. Wähner, Weitmann, Wessely, Zatzka.

Beurlaubt: Vice-Bürgermeister Josef Strobach, St.-R. Grünbeck Sebastian, Dr. Kreun, Dr. Mayreder, Tomola.

Schriftführer: Concepts-Praktikant Künzl.

Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer eröffnet die Sitzung.

(7669.) **St.-R. Fiedler** referiert über die Herstellung eines geräuschlosen Pflasters auf dem Straßengrunde vor Or.-Nr. 7 Tuchlauben, Nr. 6 Freisingergasse, sowie in der Milchgasse und am Petersplatze, I. Bezirk, und beantragt, das Project B (Asphaltpflasterung) zur Ausführung zu bringen und die Offerte des Karl Günther für die Asphaltierungsarbeiten (Nachlass von 24·1 Percent), sowie des Johann Peters für die Pflasterungsarbeiten (Aufzahlung von 35 Percent) zu genehmigen. (Angenommen.)

(7713.) St.-R. Fiedler referiert über die Umpflasterung der Kärnthnerstraße im I. Bezirke in der Strecke von Or.-Nr. 5 bis 19 und beantragt, das nunmehr vorliegende Project mit dem bedeckten Kostenerfordernisse per 18.665 fl. 36 kr., sowie die Vergebung der Pflastererarbeiten, ferner die Arbeiten und Lieferungen für die Asphaltierung und die Herstellung eines Holzstöckelpflasters im Offertwege zu genehmigen. (Angenommen.)

(7737.) St.-R. Fiedler referiert über das Ansuchen des Österreichischen Touristen-Club um Überlassung von zwei Zimmern einer Schule im I. Bezirke zum Zwecke einer Studentenherberge für Studierende aus der Provinz während der Hauptferien und beantragt das Ansuchen abzulehnen. (Angenommen.)

(7748.) St.-R. Fiedler referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Kubela Josef, Schuhmachermeister;

Pobisch Clemens Franz, Handelsagent. (Angenommen.)

(7749.) St.-R. Fiedler referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Nyolt Franz, Gemischtwaren-Verschleißer;

Nowotny Paul, Schuhmachermeister;

Nerber Valentin, Sparcassabeamter;

Würzinger Karl Johann, Graveur;

Salomon Josef Franz, Kaffeesieder;

Baumgartner Anton, Fabriksarbeiter. (VIII. Bezirk.)

(Angenommen.)

(7751.) St.-R. Fiedler referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des I. Bezirkes und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Deutscher Elisabeth, Köchin;

Köppe Karl, Aushilfsdiener;

Krael Alois, Kammerdiener;

Groß Alois, Handelsagent;
Wrba Josef, Kammerdiener;
Brandstetter Matthias, Geschäftsführer;
Prey Marie, Köchin;
Henetmayr Ferdinand, Holz- und Kohlenhändler;
Slizek Eduard, Küchenchef;
Badin Apollonia, Stubenmädchen;
Stransky Josef, Kutscher;
Stransky Marie, Kammerjungfer;
Schön Katharina, Köchin;
Güger Karoline, Köchin. (Angenommen.)

(7664.) St.-R. Fiedler referiert über rückständige Beerdigungskosten nach Parteien aus dem IX. Bezirke per 123 fl. 45 kr. und beantragt die Abschreibung derselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(7662.) St.-R. Fiedler referiert über rückständige Hundesteuern nach Parteien aus dem IX. Bezirke per 55 fl. und beantragt die Abschreibung derselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(7666.) **St.-R. Zatzka** referiert über den Statthalterei-Erlass vom 20. Juli 1898, Z. 67197, betreffend die politische Begehung über das Project der Tiefbahn an der Rossauerlände, und beantragt, dem vorliegenden Projecte für die Theilstrecke km 1·599 bis km 5·186 der Donaucanallinie der Wiener Stadtbahn und für die Verbindungscurve von der Donaucanallinie zur Gürtellinie km 0·0 bis km 1·179 unter den vom Magistrate beantragten Bedingungen zuzustimmen. (Angenommen.)

(7768.) St.-R. Zatzka referiert über die Erbauung einer Volksschule im XIII. Bezirke, Linzerstraße 232, und beantragt:

1. Es sei auf der communalen Realität XIII., Linzerstraße 232, in Baumgarten nach der Projectskizze C ein neues Schulgebäude zur Unterbringung einer Mädchen-Volksschule — vorläufig auch eingerichtet zur Aufnahme von unteren Knabenclassen — mit dem Kostenaufwande von 85.000 fl. für Bau und Einrichtung zu errichten.

2. Das Stadtbauamt habe vorläufig die Detailpläne auszuarbeiten, und wäre der Bau im Laufe des Jahres 1899 zu führen.

3. Für die erforderlichen Kosten wäre im Budget pro 1899 Vorsorge zu treffen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(7776.) St.-R. Zatzka referiert über das Ansuchen des Karl Hladik um Ertheilung der Baubewilligung für die gepachtete, der Brudermann'schen Stiftung gehörige Realität Einl.-Z. 208 Hütteldorf, Keißlergasse, und beantragt, die Baubewilligung unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen zu bestätigen. (Angenommen.)

(7706.) St.-R. Zatzka referiert über das Ansuchen des Vereines „Pension für Officierswitwen und -Waisen" um Baubewilligung für die Realität Or.-Nr. 155 Lainzerstraße, Or.-Nr. 2 Chrudnergasse, XIII. Bezirk, und beantragt:

1. den zur Herstellung von zwei Risaliten, sowie einer Lesene in der Chrudnergasse erforderlichen Straßengrund per circa 2·99 m² gegen Abzug im dreifachen Ausmaße von dem gegen Schadloshaltung abzutretenden Grunde und den nach Maßgabe der Baulinie in die Bauarea einzubeziehenden Straßengrund per 20 m² um den Betrag von zusammen 90 fl. zu überlassen;

2. die Schadloshaltung für den zur Verbreiterung der Chrudnergasse abzutretenden Grund per 363 m² mit 1 fl. 50 kr. per Quadratmeter, das ist zusammen mit 544 fl. 50 kr. zu bestimmen;

3. die Verpachtung des zur Vergrößerung des Vorgartens benöthigten Straßengrundes an den Verein gegen halbjährige Kündigung um einen jährlichen Pachtzins von 10 fl., sowie die Herstellung eines eisernen Gitters sammt gemauertem Sockel zum Abschluss des Vorgartens auf dem gepachteten Grunde zu genehmigen;

4. den Bauconsens gemäß dem Bezirksamts-Antrage zu bestätigen.

(Angenommen; Punkt 1 an den Gemeinderath.)

(7605.) St.-R. Zatzka referiert über den XIX. Jahresbericht der städtischen Prüfungsanstalt für hydraulische Bindemittel pro 1897 und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(7770.) St.-R. Zatzka referiert über die Errichtung einer Leichenhalle im Simmeringer Friedhofe, und beantragt, das vom Stadtbauamte verfasste Project für die Errichtung einer Leichenhalle im Simmeringer Friedhofe mit der vom Magistrate vorgeschlagenen Modification mit dem Gesammtkosten-Erfordernisse per 2350 fl. unter gleichzeitiger Verweisung dieses Betrages auf den Reservefond zu genehmigen. (Angenommen)

(7772.) St.-R. Zatzka referiert über die Entscheidung der Bau-Deputation für Wien vom 26. Juli 1898, Z. 97, betreffend die Bestimmung der Baulinie für die Realität Or.-Nr. 7 Grünangergasse, I. Bezirk, und beantragt, gegen die Entscheidung der Bau-Deputation den Recurs an das k. k. Ministerium rechtzeitig zu ergreifen. (Angenommen.)

(7641.) St.-R. Zatzka referiert über das Ansuchen der Firma Brömer-Elmerhausen um Bewilligung zur Herstellung einer aus Holz construierten, mit Dachpappe gedeckten Fahrradremise auf dem gepachteten, der Wiener Tramway-Gesellschaft gehörigen Grunde, Einl.-Z. 4285 des II. Bezirkes, Cat.-Parc. 1496/17 an der Kronprinz Rudolfstraße, II. Bezirk, und beantragt die Bestätigung der Baubewilligung gegen Erlag der vom Stadtbauamte beantragten Caution von 50 fl. (Angenommen.)

(7481.) St.-R. Zatzka referiert über das Ansuchen des Ely Wasserstrom um Bewilligung zur Abtheilung der Realität Einl.-Z. 860 im V. Bezirke (Nikolsdorfergasse Or.-Nr. 13 und verlängerte Stolberggasse) auf drei Baustellen und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(7462.) St.-R. Zatzka referiert über das Ansuchen des Ely Wasserstrom, um Baubewilligung für die Baustellen I, II, III der Realität Einl.-Z. 860, V. Bezirk (verlängerte Stolberggasse-Nikolsdorfergasse), und beantragt die Bestätigung der Baubewilligung. (Angenommen.)

(Bürgermeister Dr. Lueger übernimmt den Vorsitz und constatiert die Anwesenheit von mehr als 17 Stadträthen.)

(7326.) **Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer** referiert über das Ansuchen des städtischen Diurnisten Ludwig Friedl um Belassung des Diurnums während der Waffenübung vom 11. bis 23. Juli d. J. und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(7504.) Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über das Ansuchen des Oberlehrers Karl Plaichinger um Erhöhung des Erziehungsbeitrages für die Oberlehrerswaisen Karl, Paula und Marie Plaichinger und beantragt, mit Rücksicht auf das Erlöschen des Erziehungsbeitrages für den minderjährigen Alois Plaichinger vom 18. November 1897 die Erziehungsbeiträge für die drei vorgenannten Kinder von jährlich 70 fl. per Kind vom 19. November 1897 ab bis zur Erreichung des Normalalters eventuell einer früheren anderweitigen Versorgung auf je 84 fl. pro Jahr und Kind zu erhöhen. (Angenommen.)

(Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer übernimmt den Vorsitz.)

(7727.) **St.-R. Rauer** referiert über das Ansuchen der k. u. k. Artillerie-Cadettenschule im X. Bezirke, Arsenal, um unentgeltliche Überlassung der städtischen Volksschule in Ober-St. Veit behufs Unterbringung von Zöglingen der Artillerie-Cadettenschule während der Mefstischaufnahme in der Zeit vom 2. bis 14. August d. J., und beantragt, der mit Rücksicht auf die Dringlichkeit der Angelegenheit über Zustimmung des Vice-Bürgermeisters Dr. Neumayer bereits auf telegraphischem Wege der k. u. k. Artillerie-Cadettenschule in Wien ertheilten Bewilligung, die Lehrzimmer des Volksschulgebäudes XIII., Hietzinger Hauptstraße 166, mit Ausnahme des Lehrzimmers Nr. 13, der Schulkanzlei und des Conferenzzimmers zur Bequartierung von circa 125 Zöglingen der Artillerie-Cadettenschule zum Zwecke der Mefstischaufnahme unentgeltlich in der Zeit vom 2. bis 13. August d. J. zu benützen, gemäß dem Magistrats-Antrage zuzustimmen.

(Angenommen.)

(7694.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen des Vorstehers des XIII. Bezirkes um Herstellung eines Hydranten für Zwecke der Bespritzung der Gartenanlage am Breitenseer Kirchenplatze und beantragt, die Herstellung zweier Hydranten für den gedachten Zweck mit einem Kostenerfordernisse von 550 fl. unter gleichzeitiger Bewilligung eines Zuschusscredites zur Rubrik XXIV 13 in der Höhe des Erfordernisses zu genehmigen und die Arbeiten sofort ausführen zu lassen. (Angenommen.)

(7775.) St.-R. Rauer referiert über die Herstellung einer Straßenstützmauer längs des Rosenbaches in der Dehnegasse bei Or.-Nr. 13 im XIII. Bezirke und beantragt:

1. Das Project für die Herstellung einer Straßenstützmauer längs des Rosenbaches in der Dehnegasse bei Or.-Nr. 13 im XIII. Bezirke mit dem Kostenerfordernisse per 1158 fl. 10 kr. wird genehmigt.

2. Die erforderlichen Arbeiten mit Ausnahme der durch die Bezirksarbeiter vorzunehmenden Hinterfüllung der Stützmauer sind durch die städtischen Contrahenten für die currenten Arbeiten und Lieferungen auszuführen.

3. Zur Bedeckung der budgetmäßig nicht sichergestellten Kosten per 1158 fl. 10 kr. wird zur Rubrik XXIII 5 ein Zuschusscredit in der gleichen Höhe bewilligt. (Angenommen.)

(7526.) St.-R. Rauer referiert über das Gesuch des Lorenz Niederdorfer, im XIII. Bezirke wohnhaft, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(7774.) **St.-R. Hraba** referiert über das Ansuchen des Augustin Wobořil, städtischer Hausdiener, um Gewährung der Altersnachsicht behufs Erlangung einer definitiven Amtsdienerstelle und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(7390.) St.-R. Hraba referiert über das Ansuchen des Julius Brunner, städtischer Diurnist, um Anrechnung seiner vor dem 14. Juni 1884, dem Tage seiner Anstellung als städtischer Diurnist, in den Jahren 1881, 1882 und 1883 im Dienste der Gemeinde zugebrachten Dienstzeit und beantragt, das Ansuchen gemäß dem Magistrats-Antrage abzulehnen. (Angenommen.)

(7477.) St.-R. Hraba referiert über das Ansuchen der Josefa Pfrogner, Gemeindebeamtenswitwe, um Bewilligung zum Fortbezuge des Erziehungsbeitrages für ihren Sohn Ludwig und beantragt, den Fortbezug des Erziehungsbeitrages von monatlich 3 fl. auf ein weiteres Jahr, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

St.-R. Hraba referiert über Gesuche von städtischen Bediensteten um Belassung des Lohnes während der Dauer der Waffenübung und beantragt:

(7327.) den Steindruckergehilfen Friedrich Neubauer im Bezuge seines Lohnes während der Militärdienstleistung zu belassen;

(7671.) dem städtischen Sanitätsdiener Friedrich Kleyhonz den Fortbezug des halben Lohnes während der Dauer der Waffenübung zu bewilligen, und

(7716.) den städtischen Diurnisten Albert de Crignis im Bezuge seines Diurnums während seiner militärischen Dienstleistung zu belassen. (Angenommen.)

(7632, 7784, 7700.) St.-R. Hraba referiert über Ansuchen um Gehaltsvorschüsse und beantragt die Ertheilung derselben gemäß den Magistrats-Anträgen.

(7490.) St.-R. Hraba referiert über das Gesuch des städtischen Steindruckers Franz Wolf um Fortbezug seines Lohnes während der Dauer der Waffenübung, d. i. vom 2. bis einschließlich 30. August d. J., und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(7698.) St.-R. Hraba referiert über das Ansuchen des Comités für den Kirchenbau „St. Anton von Padua" im X. Bezirke um Erfolglassung von Hand- und Zugkosten und beantragt die Genehmigung der Flüssigmachung einer zweiten à Conto-Zahlung für Hand- und Zugkosten im runden Betrage von 30.000 fl. gegen Beachtung der mit dem Gemeinderaths-Beschlusse vom 2. Juni 1898, Z. 950 und 4588, gestellten Bedingungen und vorschussweise gegen seinerzeitige Rückvergütung aus dem Kirchenbau-Anlehen.

(Angenommen.)

(Bürgermeister Dr. Lueger übernimmt den Vorsitz.)

(7732.) St.-R. Hraba referiert über die Anweisung der Gründungsdotation für die Schüler- und Lehrerbibliothek und die Beistellung der Lehrmittel für die mit Beginn des Schuljahres 1898/99 neu zu eröffnende Doppel-Bürgerschule für Knaben und Mädchen XII., Schlögelgasse (Hetzendorferstraße), und beantragt, zur Gründung der Lehrmittelsammlung einen Zuschusscredit im Betrage von 2400 fl. und zur Errichtung der Schüler- und Lehrerbibliothek einen Zuschusscredit von 1200 fl. zur Ausgabs-Rubrik XLIII 1 g (Bezirksschulfonds-Rubrik II 5 beziehungsweise II 6) zu bewilligen.

(Angenommen.)

(Ad 7560.) **St.-R. Hörmann** referiert über die Herstellung einer Gartenanlage auf dem Territorium zwischen der Seis-, Blechthurm-, Schelleingasse und Schönburgstraße, IV. Bezirk, und beantragt:

Das Offert des Josef Singer, betreffend die Leistung eines Beitrages von 5020 fl. zu den Herstellungskosten, wird als für eine beschleunigte Fertigstellung nicht ausreichend abgelehnt, und sind die Arbeiten in der Weise zu veranlassen, dass die Gemeinde nicht vertragsbrüchig wird. (Angenommen.)

(7786.) St.-R. Hörmann referiert über die Vergebung der Lieferung von Traversen und Sturzclosets (im Kostenbetrage von zusammen 3409 fl.) für die Schule XVIII., Leitermayergasse 47, und beantragt:

1. das für die Lieferung der Sturzclosets eingelangte Offert der Firma Maluschek & Comp. zu genehmigen;

2. das für die Traversenlieferung eingelangte Offert der Firma Echinger & Fernau zu genehmigen;

3. das gegenüber dem bewilligten Kostenbetrage von 6041 fl. 47 kr. sich ergebende Mehrerfordernis von 687 fl. 3 kr. zu genehmigen.

(Angenommen.)

(6242.) **Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer** referiert über die Gleichstellung der Bezüge der im VIII. städtischen Waisenhause im XII. Bezirke verwendeten barmherzigen Schwestern vom hl. Kreuze mit den Bezügen des in den anderen Waisenhäusern bediensteten Personales und beantragt, die Bezüge der Schwestern im VIII. städtischen Waisenhause, und zwar jene der beiden mit dem Nachunterrichte betrauten Schwestern von je 108 fl. auf 160 fl., der drei dienenden Schwestern von 84 fl. auf 120 fl. vom 1. Juli 1898 an zu erhöhen und für das unbedeckte Mehrerfordernis pro 1898 per 106 fl. den entsprechenden Zuschusscredit zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(7754.) Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über das Ansuchen des Robert Geiger, städtischen Accessisten der Central-Friedhofsverwaltung, um Flüssigmachung der Triennalzulage und beantragt, die Triennalzulage vom 1. August d. J. flüssig zu machen.

(Angenommen.)

(6235.) Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über das Ansuchen des provisorischen Waisenhausvaters im VI. und VII. städtischen Waisenhause, Anton Riss, um definitive Anstellung und beantragt, den Genannten in seiner Eigenschaft vom 1. Juni 1898 an definitiv zu bestellen. (Angenommen.)

(7668.) Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über die Besetzung der durch die Pensionierung des definitiven Marktgebüren-Einhebers Johann Muzicek erledigten Stelle eines provisorischen Marktgebüren-Einhebers und beantragt, die erledigte Stelle eines provisorischen Marktgebüren-Einhebers mit dem Jahresgehalte von 550 fl., sowie dem Quartiergelde von 180 fl. jährlich dem Johann Fürnkranz mit dem Bedeuten zu verleihen, dass für die Dauer des Provisoriums eine jedem Theile jederzeit zustehende 14tägige Kündigung zu gelten hat und im übrigen die Bestimmungen der Instruction für die städtischen Marktgebüren-Einheber auf denselben Anwendung zu finden haben. (Angenommen.)

(6420.) **St.-R. Rissaweg** referiert über das Detailproject für den Bau einer Doppel-Bürgerschule am Antonsplatze im X. Bezirke und beantragt:

1. Das von den Architekten Karl Troll und August Rehak, deren Project von der Jury seinerzeit mit dem ersten Preise ausgezeichnet wurde, ausgearbeitete Detailproject für den Bau einer Doppel-Bürgerschule im X. Bezirke, Antonsplatz, wird zur Ausführung genehmigt und werden die vom Bauamte auf Grund der Detail-voranschläge berechneten Kosten per 264.691 fl. 35 kr. bewilligt.

2. Es sind jedoch die beiden Turnsaal-Garderoben um je eine Fensterachse zu verkleinern und der so gewonnene Raum ist unter gleichzeitiger Verschiebung des anstoßenden Lehrzimmers zur Schaffung je einer Directionskanzlei zu benützen.

3. Die Eindeckung des Gebäudes hat, um dem Wunsche nach einem mehr flach geneigten Dache nachzukommen, mit Falzziegeln nach Patent Schoderböck zu erfolgen.

4. Die Ausführung der Beheizungsanlage für die Aborte, Stiegen und Gänge hat zu unterbleiben.

5. Der Vollendungstermin wird mit Ende Juni 1899 festgesetzt.

6. Unter der Voraussetzung des anstandslosen Ergebnisses der abzuhaltenden Local-Commission wird der Bauconsens ertheilt.

7. Die Vergebung der Arbeiten und Lieferungen hat nach der von der Buchhaltung verfassten Tabelle zu geschehen; jedoch ist auch für die Lieferung der Gascluster eine allgemeine Offertverhandlung ohne specielle Einladung einzelner Firmen auszuschreiben.

8. Für das Gebäude wird ein täglicher Wasserbedarf von 100 hl bewilligt.

9. Es wird zur Kenntnis genommen, dass für die beständige Überwachung der Bauführung ein Bauinspicient mit dem normalmäßigen Zehrgelde von 2 fl. pro Tag vom Magistrate bestellt werden wird.

St.-R. Zatzka beantragt:

1. Der Gemeinderaths-Beschluss vom 27. März 1898, Z. 689, demzufolge die Herstellung von Tramdecken zwischen Traversen für Neubauten von Schulen unzulässig ist, wird aufgehoben.

2. Die Deckenconstruction habe für den vorliegenden Schulbau mit Tramdecken zwischen Traversen zu erfolgen.

Referent accommodiert sich diesem Zusatz-Antrage.

Es wird der Referenten-Antrag angenommen.

(An den Gemeinderath.)

(7164.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ansuchen des Bezirksvorstehers des X. Bezirkes um Bewilligung eines Betrages von 500 fl. zur Anschaffung von lebensgroßen Kreidebildern des allerhöchsten Kaiserpaares und beantragt, zur Anschaffung von zwei Bildern, Ihre Majestäten darstellend, für den Festsaal des Gemeindehauses im X. Bezirke einen Betrag von 500 fl. zu bewilligen und die Beistellung dieser Bilder dem Bezirksvorsteher zu übertragen.

Zur Deckung dieser Auslage wird zur Rubrik IV 2 b ein Zuschusscredit in der gleichen Höhe bewilligt. (Angenommen.)

(7811.) **St.-R. Heinrich Braun** referiert über die Erweiterung der Knaben- und Mädchen-Volksschule XI., Enkplatz 4, und beantragt:

1. Der Gemeinde-Kindergarten XI., Enkplatz 4, ist in die ebenerdigen, im Sinne des Commissions-Protokolles vom 25. Juli 1898 zu diesem Zwecke mit dem Kostenbetrage von 300 fl. zu adaptierenden Räumlichkeiten der Naturalwohnung des Oberlehrers an der Knaben- und Mädchen-Volksschule XI., Brehmstraße 5, zu verlegen.

2. Die Adaptierung der bisher vom Gemeinde-Kindergarten benützten ebenerdigen Localitäten der städtischen Volksschule für Knaben XI., Enkplatz 4, zu zwei großen und einem kleinen Lehrzimmer, und zwar mit dem Kostenbetrage von 400 fl. wird genehmigt und ist das eine im zweiten Stockwerke des Mittelbaues in der Fronte gegen den Enkplatz gelegene Zimmer an die Mädchen-Volksschule XI., Enkplatz 4, abzugeben.

3. Dem Oberlehrer Leopold Zach, XI., Brehmstraße 5, welcher die gegenwärtige Naturalwohnung ehestens zu räumen hat, ist das Quartiergeld per 450 fl. vom 1. August 1898 ab aus den eigenen Geldern der Gemeinde flüssig zu machen.

4. Die bezüglichen Adaptierungsarbeiten haben während der Hauptferien 1898 im currenten Wege zu erfolgen. (Angenommen.)

(7568.) St.-R. Heinrich Braun referiert über das Ansuchen des Vorstehers des III. Bezirkes um Demolierung des zum Zwecke der Durchführung der Drorygasse von der Gemeinde Wien angekauften Hauses III. Bezirk, Dietrichgasse Or.-Nr. 32, und beantragt die Abweisung des Ansuchens. (Angenommen.)

(7062.) St.-R. Heinrich Braun referiert über das Ansuchen der Josefa Meidenbauer um Ertheilung der Baubewilligung für die Realität Einl.-Z. 1583 Simmering und beantragt, die Baubewilligung unter Genehmigung der an der Ecke der Grillgasse und der neu zu eröffnenden Gasse herzustellenden Abkappung unter der Bedingung zu bestätigen, dass die Bauwerberin die in den Straßengrund der Grillgasse fallende Grundfläche im Ausmaße von circa 1·25 m² unentgeltlich in das Eigenthum der Gemeinde Wien übergibt.

(Angenommen.)

(7187.) St.-R. Heinrich Braun referiert über das Ansuchen des Victor und der Josefa Capek um Abtheilung der Realität Einl.-Z. 1641 Simmering und beantragt die Genehmigung der Abtheilung dieser Realität auf zwei Baustellen, wonach die eine Baustelle aus den bisherigen Baustellen II und III (Cat.-Parc. 213/3 und 213/4) und dem von der Cat.-Parc. 213/2 abzutrennenden Stücke a b c f a, die andere aus dem Reste der Cat.-Parc. 213/2 (frühere Baustelle I) zu bestehen hat. (Angenommen.)

(7401.) St.-R. Heinrich Braun referiert über das Ansuchen der Eva Dedek und des Johann Gular um Ertheilung des Bauconsenses für die Realität Einl.-Z. 307 Simmering und beantragt, die Bauerleichterung, bestehend in der Anlage von zwei Aborten außerhalb des Gebäudes im Hofe, zuzugestehen. (Angenommen.)

(7226.) St.-R. Heinrich Braun referiert über das Ansuchen des Robert Riegel um Bestimmung des Übernahmspreises für den zur Arrondierung der Realität Einl.-Z. 1728, Cat.-Parc. 641/9, 642/7, 645/12 in der Grillgasse, XI. Bezirk, einzubeziehenden Grund per 93·67 m² und beantragt:

1. die Baubewilligung unter Genehmigung der Anlage zweier Risalite zu bestätigen, unter der Bedingung, dass der hiezu erforderliche Grund per 0·22 m² um den Betrag von 15 fl. per Quadratmeter, das ist um den Betrag von 3 fl. 50 kr. käuflich erworben werde;

2. den Übernahmspreis für den in die Verbauung einbezogenen Grund per 93·67 m² mit 15 fl. per Quadratmeter, das ist mit 1405 fl. 5 kr. zu bestimmen;

3. zu genehmigen, dass die bereits erlegte Caution per 1405 fl. 5 kr. mit Rücksicht auf die genannten Risalite um den Betrag von 3 fl. 30 kr. erhöht werde. (Angenommen.)

(7066.) St.-R. Heinrich Braun referiert über das Ansuchen des Wäschereibesitzers Johann Horth um Ertheilung der Bauerleichterung für einen Zubau zu dem Hause XI. Bezirk, Kobelgasse 9, behufs Aufstellung eines Gasmotors und beantragt, die Bauerleichterung, bestehend in der Herstellung von Riegelwänden, zuzugestehen. (Angenommen.)

(7809.) **St.-R. Schuh** referiert über die Installation der Festbeleuchtung an der Façade des städtischen Ausstellungs-Pavillons anlässlich des Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers und beantragt, das vorliegende Project mit dem Kostenerfordernis von 1045 fl. zu genehmigen und das im Protokolle vom 3. August d. J. enthaltene Offert der Internationalen Elektricitäts-Gesellschaft anzunehmen. (Angenommen.)

(7690.) St.-R. Schuh referiert über das Ansuchen des Jakob Egg um Schadloshaltung für den von der Realität Einl.-Z. 319 Pötzleinsdorf zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund und beantragt, die dem Gesuchsteller für den von seiner Realität Einl.-Z. 319 Pötzleinsdorf abzutretenden Grund zu leistende Schadloshaltung mit 3 fl. per Quadratmeter in der Pötzleinsdorferstraße und mit 1 fl. 50 kr. in der Julienstraße, sohin zusammen mit 367 fl. 22 kr. zu bestimmen.

Die Kosten der grundbücherlichen Eigenthums-Übertragung hätte der Gesuchswerber zu tragen. (Angenommen.)

(7599.) St.-R. Schuh referiert über den Recurs des Josef Möhring, Hauseigenthümers, IX., Wiesengasse 14, gegen den sanitätspolizeilichen Auftrag des magistratischen Bezirksamtes für den IX. Bezirk vom 8. Juni 1898, Z. 20241, und beantragt die Recursabweisung, sowie die Ertheilung eines neuerlichen Auftrages an den genannten Hauseigenthümer, das zur Wohnung des Fragners Florian Kritsch gehörige, separierte Cabinet herrichten und weiterhin an höchstens zwei Afterparteien vermieten zu lassen. (Angenommen.)

(7689.) **St.-R. Hipp** referiert über das Ansuchen der Therese Reisinger um Bewilligung zur Reconstruction ihres Hauses XIX., Agnesgasse 1, und beantragt, die Baubewilligung unter den vom Magistrate festgesetzten Bedingungen zu bestätigen. (Angenommen.)

(7708.) St.-R. Hipp referiert über den Bauamtsbericht, betreffend die Einberufung des Monteurs Wilhelm Bösel zur Waffenübung, und beantragt, dem städtischen Monteur Wilhelm Bösel den zur Waffenübung erforderlichen Urlaub vom 15. August bis 10. September 1899 zu ertheilen und während dieser Zeit von einer Einstellung seiner Bezüge Umgang zu nehmen. (Angenommen.)

(7763.) St.-R. Hipp referiert über die Vergebung der Lieferung von Rohren und Maschinenbestandtheilen für die Hochquellenleitung zur Ergänzung des städtischen Vorrathes in den Bezirken I bis XIX im Gesammtbetrage von 43.910 fl. 75 kr. und beantragt:

1. das Offert der Witkowitzer Gewerkschaft auf Lieferung der Rohre zu dem Kostenanschlagspreise mit dem Zusatze zu genehmigen, dass für die Bezirke I bis XIX seitens des Offerenten auch Rohre von der Erzherzoglichen Fabrik in Teschen, Breitfeld, Danek & Comp. vormals Salm'sche Eisengießerei und R. Ph. Waagner geliefert werden können, aber auszuweisen ist, welche und wie viel Rohre von den genannten Fabriken geliefert werden;

2. das Offert der Firma Teudloff & Dittrich für die Lieferung von Maschinenbestandtheilen mit 35 Percent Nachlass von den Kostenanschlagspreisen für die Bezirke I bis X, mit 21·5 Percent Nachlass für die Bezirke XI bis XIX als Bestbieter zu genehmigen. (Angenommen.)

(7812.) St.-R. Hipp referiert über die Reinigung der Badewäsche im städtischen Floßbade nächst Kahlenbergerdorf und beantragt, die Reinigung der Badewäsche für das Floßbad nächst Kahlenbergerdorf der Elisabeth Lenz mit dem Preise von 2 kr. für eine Schwimmhose und ein Trockentuch, von 3 kr. für ein Frauenbad-Plaid für die heurige Badesaison zu übertragen. (Angenommen.)

(4309.) **St.-R. Weitmann** referiert über den Magistratsbericht, betreffend das im Wurzbach- und Marxer Walde angefallene Material, und beantragt, die vorgenommene Aufbereitung des Holzes zu genehmigen und den k. k. Forstmeister Emil Böhmerle zu ermächtigen, das Holz zu möglichst hohen, aber mindest zu den von ihm angesetzten Preisen zu verkaufen.

Der Magistrat wird beauftragt, den Brennholzankauf für das städtische Versorgungshaus in Mauerbach zu sistieren und in Hinkunft die Brennhölzer aus den nächstgelegenen Bürgerspitalfondswaldungen zu beziehen und hierüber Bericht zu erstatten.

Ferner ist das k. k. Forstmeisteramt in Purkersdorf zu beauftragen, über die in kurzer Zeit der Vermoderung unheimfallenden alten Buchenstämme im Wurzbachwalde wegen deren Abholzung und Neuaufforstung zu berichten. (Angenommen.)

(7646.) St.-R. Weitmann referiert über das Project für die Reconstruction der Sohle des Ottakringerbachcanales in der Strecke vom Hause Nr. 61 Lerchenfelderstraße bis zur Schottenfeldgasse, VII. Bezirk, und beantragt, das vorliegende Project mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 2363 fl. 88 kr. zu genehmigen und für den mit der permanenten Überwachung betrauten Bauinspicienten den normalmäßigen Zehrungsbeitrag von täglich 2 fl. zu bewilligen. (Angenommen.)

(7644.) St.-R. Weitmann referiert über das Ansuchen des Roman Moser um Enthebung von der Befolgung des feuerpolizei-

lichen Bezirksamts-Auftrages vom 9. December 1896, Z. 34037, betreffend den feuersicheren Verschluss der Fenster, sowie der Thür des im Hoftracte des Hauses Nr. 124 Mariahilferstraße, VII. Bezirk, gelegenen Souterrain-Magazins und beantragt, die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(7733.) St.-R. Weitmann referiert über das Ansuchen des Maurice Herdan um Belassung des beim Hause Nr. 31 Neustiftgasse, VII. Bezirk, hergestellten Gewölbeportals und beantragt, das beim Hause Nr. 31 Neustiftgasse, VII. Bezirk, hergestellte Gewölbeportal mit einem Vorsprunge von 0·35 m von der Baulinie gegen Widerruf, sowie unter der Bedingung nachträglich zu bewilligen, dass für die Inanspruchnahme des städtischen Grundes ein jährlicher Bestandzins von 141 fl. 12 kr. statt des bisherigen Zinses per 70 fl. 50 kr. vom 1. Mai 1897 angefangen, an die Gemeinde Wien entrichtet wird. (Angenommen.)

(7705.) **St.-R. Dr. Wähner** referiert über die Vergebung der eisernen Brückenconstruction in der Theilstrecke Schikanedersteg—Donaucanal der Wienflussregulierung und beantragt:

1. Das Ergebnis der Expertise über das Vergebungsoperat für Brücken eiserner Construction in der Theilstrecke Schikanedersteg—Donaucanal der Wienflussregulierung zur Kenntnis zu nehmen.

Den Herren Experten Regierungsrath Johann Georg Ritter v. Schoen, Professor Johann Brik und Professor Josef Cecerle wäre für ihre erfolgreiche Mühewaltung der verbindlichste Dank der Gemeinde auszusprechen und jedem derselben gleichzeitig ein Ehrenhonorar von 1000 Kronen zu bewilligen.

2. Das vom Stadtbauamte auf Grund des Ergebnisses der Expertise verfasste Project für nachstehende anlässlich der Wienflussregulierung aufzustellenden Brücken, und zwar für die Stubenbrücke, für die Brücke im Zuge der Marxergasse, für den Zollamtssteg und für die Radetzkybrücke wäre mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 500.000 fl., in welchem Betrage jedoch auch die Kosten für die Karolinenbrücke und für die Brücke im Zuge der Ungargasse enthalten sind, zu genehmigen; desgleichen wäre auch den mit diesem Projecte vorgelegten Behelfen für die Offertverhandlung (Bedingnisse und Baubeschreibung) die Genehmigung zu ertheilen.

3. Auf Grund des sub II erwähnten Vergebungsoperates wäre eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung auszuschreiben, für welche Bedingnisse und Baubeschreibung in Druck zu legen und die Pläne zu vervielfältigen sind.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(7789.) St.-R. Dr. Wähner referiert über den Magistratsbericht, betreffend die Inangriffnahme der Geleiselegungsarbeiten an der Radetzkybrücke, sowie den Beginn des Accumulatorenverkehrs der Wiener Tramway über den Ring und Franz Josefskquai, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(7667.) **St.-R. Schreiner** referiert über das Ansuchen des städtischen Obergärtners Hybler um Bewilligung zur Umgestaltung der Blumengruppe auf der Rampe vor dem Cursalon im Stadtparke anlässlich des Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(7796.) **St.-R. Bauer** referiert über die Vergebung der Rauchfangkehrerarbeiten in städtischen Gebäuden des I. Bezirkes für die Zeit vom 1. August 1898 bis 31. Juli 1901 und beantragt:

Die in der Zeit vom 1. August 1898 bis 31. Juli 1901 in den im I. Wiener Gemeindebezirke gelegenen städtischen Gebäuden, sowie in den von der Gemeinde gemieteten Localitäten zur Ausführung gelangenden Rauchfangkehrerarbeiten werden dem Andreas Scazigino, I., Schottenhof, zu den Einheitspreisen des Preistarifes und gegen die Verpflichtung übertragen, den für Feuerwehrzwecke verwendeten drei Gehilfen (Post 9 des Preistarifes) einen Minimallohn von 53 fl. per Mann und Monat zu bezahlen. (Angenommen.)

(7794.) St.-R. Bauer referiert über das Ansuchen des Anton Haas, Wäschers und Hausbesitzers, XIII. Bezirk, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(7810.) **St.-R. Zatzka** referiert über das Project für die Herstellung des Weißgärber-Nebensammlers im III. Bezirke und beantragt, das vorliegende Detailproject mit dem veranschlagten Gesammtkosten-Erfordernisse von 269.145 fl. 56 kr. zu genehmigen. (Angenommen.)

(3365, 6824.) **St.-R. Wessely** referiert über das Ansuchen der Internationalen Elektricitäts-Gesellschaft um Bewilligung zur Kabellegung:

1. am Stubenring, Parkring, Kolowratring und Kärnthnerring, ferner am Burgring, Opernring, in der Grillparzerstraße, am Franz Josefskquai, Schwarzenbergplatz und in der Friedrichstraße, I. Bezirk;

2. im Holzprovisorium über den Donaucanal an Stelle der Franzensbrücke und in der Franzensbrückenstraße, II. Bezirk;

3. in der Pragerstraße, am Radetzkyplatz und in der Radetzkystraße, ferner auf der Landstraße-Hauptstraße, im Holzprovisorium an Stelle der Schwarzenbergbrücke und am Rennweg im III. Bezirke;

4. in der Heu-, Wohlleben-, Allee- und Weyringergasse im IV. Bezirke;

5. in der Magdalenenstraße im VI. Bezirke;

6. in der Landesgerichtsstraße und Schlösselgasse im VIII. Bezirke, und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(7531.) **St.-R. Lorenz Müller** referiert über die Ausfertigung des Bauconsenses für die Realität Einl.-Z. 947 des II. Bezirkes vor Entrichtung des Übernahmspreises für den einzubeziehenden Straßengrund und beantragt, das Ansuchen des Baumeisters Adolf Goldenberg um Compensation des Übernahmspreises für den beim Umbau der Realität Einl.-Z. 947 des II. Bezirkes, Or.-Nr. 13 Große Sperlgasse, Or.-Nr. 49 Leopoldsgasse, in die Verbauung einzubeziehenden Straßengrund mit dem seinerzeit für die Straßengrundabtretung auszubezahlenden Schadloshaltungsbetrage abzuweisen und zu bestimmen, dass der fragliche Bauconsens erst nach Einzahlung des bezüglichen Übernahmspreises per 3360 fl. und der Entschädigung für die Erkerherstellung per 267 fl. 30 kr. auszufertigen ist. (Angenommen.)

(7138.) St.-R. Lorenz Müller referiert über den Statthalterei-Erlass vom 28. Juni 1898, Z. 59844, betreffend das Ansuchen der k. k. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn um Baubewilligung für die Errichtung eines Thorwächterhauses, einer Gleisbrückenwage mit Waghaus, sowie einer Arbeiter-Unterstandshütte im Wiener Bahnhofe, und beantragt, vom Standpunkte der Localinteressen gegen die von der k. k. n.-ö. Statthalterei mit Erlass vom 28. Juni 1898, Z. 59844, anher übermittelten Projecte der k. k. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn für die Herstellung einer Gleisbrückenwage mit Waghaus und einer Arbeiter-Unterstandshütte am Wiener Bahnhofe keinen Anstand und gegen das unter einem übermittelte Project derselben Bahngesellschaft für die Herstellung eines Thorwächterhauses beim Eingange von der Kronprinz Rudolfstraße in den V. Hof desselben Bahnhofes unter der Bedingung keine Einwendung zu erheben, dass im Bauconsense dieser Bau als ein provisorischer und der

Bauführerin die Verpflichtung auferlegt wird, das Thorwächterhaus auf eigene Kosten und ohne Anspruch auf Ersatz der Kosten und des Schadens zu demolieren, sobald die Kronprinz Rudolfstraße entlang dem betreffenden Theile des Nordbahnhofes nach der genehmigten Baulinie durchgeführt wird. (Angenommen.)

(7764.) St.-R. Lorenz Müller referiert über Ferialherstellungen im Schulhause II., Pazmanitengasse 22, und beantragt, der Benützung des im vorliegenden Plane gelb lasierten und als Cabinet II bezeichneten, dermalen als Turnlehrerzimmer dienenden Raumes als Bestandtheil der Schuldienerwohnung und der Verwendung der im vorliegenden Plane als Turnlehrerzimmer bezeichneten, aber bisher als Schuldienercabinet verwendeten Raumes als Turnlehrerzimmer zuzustimmen.

(Angenommen.)

(7126.) St.-R. Lorenz Müller referiert über den Recurs des Ernst Dyma wider die mit Bezirksamts-Decret vom 20. Juni 1898, Z. 45546, erfolgte Ablehnung seines Ansuchens um Bewilligung zur Aufstellung einer Sommer-Arena für gymnastische und pantomimische Vorstellungen auf den Bauplätzen gegenüber den Häusern Or.-Nr. 14 und 16 Burghardtgasse im II. Bezirke und beantragt die Abweisung.

St.-R. Hraba beantragt, dem Recurse Folge zu geben, beziehungsweise die Aufstellung der Arena bis Ende September d. J. zu bewilligen.

Es wird der Antrag des St.-R. Hraba angenommen.

(Schluss der Sitzung.)

Allgemeine Nachrichten.

(Verpachtung des städtischen Donaustrombades.) Die Gemeinde Wien beabsichtigt, das städtische Donaustrombad nächst der Kronprinz Rudolfsbrücke im II. Bezirke auf die Dauer von fünf Jahren zu verpachten.

Auskünfte hierüber werden im Rathhause, Departement VII des Magistrates, beim Magistratsrathe Dr. Keitler ertheilt.

* * *

(Mayrhofers Handbuch für den politischen Verwaltungsdienst.) Das soeben erschienene Heft 54 dieses Werkes enthält: Bildungswesen; Anstalten für allgemeine Bildung: A. Volksschulen, historische Skizzen (Fortsetzung aus Heft 53). Ferner: B. Gegenwärtige Organisation des Volksschulwesens: a) das Reichsvolksschulgesetz; b) die Schul- und Unterrichtsordnung.

Approvisionierungs-Angelegenheiten.

Schlachtviehmarkt vom 16. August 1898

(einschließlich des Contumazmarktes vom 13. August 1898).

1. Gesammtauftrieb: 5355 Stück, und zwar:

Mastvieh 2463, Weidevieh 966, Beinlvieh 1926.

(Darunter unverkaufter Rest von dem vorwöchentlichen Donnerstagmarkte 85 Stück.)

Dieser Gesammtauftrieb zerfällt in:

Ochsen 4187, Stiere 605, Kühe 563.

(Davon waren Büffel — Stück.)

Provenienz des Gesammtauftriebes:

aus Ländern der ungarischen Krone	. .	4063 Stück
„ Galizien und der Bukowina	. . . .	761 „
„ dem sonstigen Österreich	. . . . .	531 „
„ dem Auslande	. . . . .	— „

2. Preisbewegung.

a) Preis per 100 kg Lebendgewicht:

Ochsen	I. Qualität	von 36	bis 41	fl.	(extrem	von —	bis 41½	fl.)
„	II. „	„ 31	„ 35	„	(„	„ —	„ —	„)
„	III. „	„ 27	„ 31	„	(„	„ —	„ —	„)
	Stiere	„ 26	„ 33	„	(„	„ —	„ 36	„)
	Kühe	„ 25	„ 32	„	(„	„ —	„ 34	„)
	Büffel	„ 20	„ 25	„	(„	„ —	„ 28	„)
	Beinlvieh	„ 17	„ 25	„				

b) Preis per Stück:

Beinlvieh von 26 bis 90 fl.

Nach dem Modus auf Schlachtgewicht wurde nicht gehandelt.

3. Verkauf.

Angekauft wurden für Wien	3788 Stück
„ „ „ auswärts	1354 „
Unverkauft blieben	213 „

Gegen den letzten Montagmarkt wurden um 32 Stück mehr aufgetrieben. Der Markt war gegen die Vorwoche qualitativ schlechter beschickt und fanden daher gute Qualitäten zu Marktbeginn bei lebhaftem Verkehre und einer Preisaufbesserung von 1 fl. per Metercentner rasch Absatz; im weiteren Marktverlaufe verflaute die Tendenz. Mittlere und mindere Sorten behaupteten die vorwöchentlichen Preise.

* * *

Pferdemarkt vom 16. August 1898.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 375 Pferde.

Preis: für Gebrauchspferde	. . . . .	70—400 fl. per Stück
„ Schlachtpferde	. . . . .	27—76 „ „ „

Der Markt war flau.

* * *

Borstenviehmarkt vom 16. und 18. August 1898.

1. Auftrieb

auf dem freien Markte:

Jungschweine (Fleischschweine)	3673 Stück
Fettschweine	4205 „
Summe .	7878 Stück.

Darunter unverkaufter Rest von der Vorwoche 248 Stück.

Angekauft wurden:

für Wien	7387 Stück
für das Land	— „
unverkauft blieben . . .	491 „

2. Preisbewegung:

Jungschweine (Fleischschweine) . .	von 44	bis 56	(—)	kr.
Fettschweine	„ 50	„ 55	(—)	„

per 1 kg Lebendgewicht.

Der Geschäftsverkehr war am Dienstagmarkte ruhig und sind die Preise der Jungschweine um 2 kr. per Kilogramm gestiegen, während die der Fettschweine gegen den vorwöchentlichen Dienstagmarkt unverändert blieben; am Donnerstag-Nachmarkte wurde bei ruhigem Verkehre zu letzten Dienstagspreisen verkauft.

* * *

Stechviehmarkt vom 18. August 1898.

1. Auftrieb, bezw. Zufuhr:

Kälber ausgeweidet 1104, Kälber lebend 1742, Lämmer ausgeweidet 3, Lämmer lebend 62, Schafe ausgeweidet 304, Schafe lebend 3539, Schweine ausgeweidet 747.

2. Preisbewegung:

Kälber ausgeweidet . . .	per 1 kg	von	44	bis	66	(—)	kr.
Kälber lebend	„ „ „		40	„	56	(—)	„
Schweine ausgeweidet . .	„ „ „		56	„	66	(—)	„
Lämmer ausgeweidet . . .	„ Paar „		—	„	9	(—)	fl.
Lämmer lebend	„ „ „		8	„	12	(—)	„
Schafe ausgeweidet . . .	„ 1 kg „		36	„	44	(—)	kr.
Schafe lebend	„ Paar „		—	„	—	(—)	fl.
Schafe lebend	„ 1 kg „		18	„	24	kr.	

Auf dem Jungviehmarkte wurden gegen die Vorwoche um 299 Stück Kälber weniger zugeführt. Die Kauflust war sehr lebhaft; weidner Kälber profitierten in allen Qualitäten 4 kr., lebende Kälber in minderen und mittleren Sorten 2 kr., in Prima 4 kr. per Kilogramm.

Auf dem Schafmarkte wurden gegen den Markt der Vorwoche um 673 Stück Schafe mehr aufgetrieben. Die Kauflust war flau und sind die Preise um 1 bis 2 kr. per Kilogramm gefallen.

Auf dem Schlachtviehmarkte wurden am 18. August 1898 197 Stück Mast-, Weide- und 227 Stück Beinlvieh aufgetrieben.

* * *

Bericht des Marktamtes

über die im Monate Mai 1898 bei der Untersuchung der Lebens- und Genussmittel von den Beamten des Marktamtes vorgenommenen Confiscationen nachstehender Artikel.

Confisciert wurden:

Nach Stücken: 16 Kitze, 133 diverses Hausgeflügel, 3 Lebern und Lungen, 1 Kalbskopf, 6 Füße, 2 Zungen, 75 Würste und Wurstwaren, 4 Fische, 31 Dosen und 132 Stück gesalzene, marinierte und geräucherte Fische, 2036 Krebse, 23 Schildkröten, 1237 Eier, 775 diverse Grünwaren, 52 Gurken, 12 Spargel, 5 Gläser Dunstobst, 7003 Südfrüchte, 1 Glas Salz- und Essiggurken, 30 diverse Bäckereien, 29 Canditen, 70 Käse, 10 Büschel Medicinalkräuter, 75 Flaschen Mineralwässer, 10 Flaschen Geheimmittel, 182 dünnwandige Liqueurfläschchen, 120 Gläser und Flaschen, 5 unverzinnte Geschäftsutensilien, 1 Milchkanne, 3 Milchsprudler, 48 Wagen, Maße und Gewichte, 1 Wagpolster, 5 Bogen Fliegenpapier, 20 Feuerwerkskörper und 3 Bogen Knallpräparate.

Nach Kilogramm: 185 Rindfleisch, 368 Kalbfleisch, 32 Schaf-, Lamm- und Kitzfleisch, 30 frisches und geräuchertes Schweinfleisch, 49 diverse Fleisch- und Organtheile, 5 Lebern und Lungen, 2·5 Nieren, 59 Würste und Wurstwaren, 1 Geflügel, 785 Fische, 18 marinierte und geräucherte Fische, 24 diverse Fettwaren, 85 Pilze, 13036 Kartoffel, 3633 Grünwaren, 31 Spargel, 12 Paradiesäpfel, 175 Zwiebel, 3470 Obst, 18 Dörrobst, 289·5 Südfrüchte, 5 Pflaumenmus, 10 Salz- und Essiggurken, 2245 Mehl und Grieß, 7·5 Gerste und Rollgerste, 2 Semmelbrösel, 17·5 Bäckereien, 7 Canditen, 0·5 Gewürze, 11 Topfen, 5 Käse, 72 Hefe, 73 Kaffee, 5 Medicinalkräuter und 6·5 Maculaturpapier.

Nach Litern: 2 Hülsenfrüchte, 240 Milch, 7 Rahm, 1800 Wein, 118 Bier und 14 Essig.

Baubewegung.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Actenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht:

vom 15. bis 18. August 1898.

Für Neubauten:

II. Bezirk: Haus, Bäuerlegasse 16, von Jakob Kohn, Jägerstraße 23, Bauführer ? (6122).

X. Bezirk: Weldengasse, Einl.-Z. 1863, von Hermann und Antonia Markitan, Bauführer Johann Schweitzer (35722).

XI. Bezirk: Ebenerdiges Wohnhaus, Kaiser-Ebersdorf, 6. Landengasse, P. 1208, von Johann und Josefa Zimmer, XI., Meichelstraße 130, Bauführer Ferdinand Kaindl (14186).

XVI. Bezirk: Haus, Ottakring, Koppstraße 139, von Josef und Agnes Greileder, Koppstraße 137, Bauführer Karl Jäger (41963).

XVIII. Bezirk: Dreistöckiger Neubau, Währing, Gymnasiumstraße 12, von J. E. Hatay, Gersthoferstraße 70, Bauführer derselbe (25877).

„ „ Dreistöckiger Neubau, Währing, Rieglergasse, Einl.-Z. 1940 und 1941, von Paula, Epstein Währing, Bauführer Leopold Ritter (26103).

„ „ Veranda-Zubau, Gersthof, Witthauergasse 55, von Josef, Fritsche ebenda, Bauführer J. E. Hattey (26455).

„ „ Werkstätten-Zubau, Währing, Theresiengasse 48, von Josef Darebny, Kutschkergasse 7, Bauführer Schober Josef (26807).

„ „ Veranda-Zubau, Währing, Karl Ludwigstraße 6, von Anton J. Czerny, ebenda, Bauführer Franz Kaindl (26992).

XIX. Bezirk: Wohnhaus, Ober-Döbling, Lannerstraße, Einl.-Z. 820, von Johann Marquis Canigiani de Cerchi, Bauführer Victor Fiala (14107).

Für Zubauten:

X. Bezirk: Kudlichgasse 44, von Josef Lutz, Bauführer W. Stadler (35772.)

XV. Bezirk: Zwei ebenerdige Seitentracte, Fünfhaus, Rosinagasse 15, Conscr.-Nr. 329, von Matthias und Wilhelmine Grünwald, XV., Hanglüßgasse 3, Bauführer Heinrich Stagl, Stadtbaumeister (16706).

„ „ Stockhoher Abort, Fünfhaus, Turnergasse 3, von Norbert Kamon, ebenda, Bauführer Josef Poschko (16635).

XVI. Bezirk: Haus, Neulerchenfeld, Neulerchenfelderstraße 30, von Jakob und Sophie Goldblatt, ebenda, Bauführer Josef Baldia (41822).

Für Adaptierungen:

II. Bezirk: Wallensteinstraße 19, von Josef Wögler, Maurermeister, (6131).

„ „ Kleine Mohrengasse 3, von Julius Halla, Baumeister (6146).

III. Bezirk: (Schule), Erdbergstraße 76, von der Stadt Wien, Bauführer ? (6130).

IV. Bezirk: Wallgasse 14, von Anton Kastner, Bauführer Joh. Binder (6112).

XI. Bezirk: Wohnhaus, Simmering, Dorfgasse 68, von Thomas Kriner, Dorfgasse 10, Bauführer Ferdinand Kaindl (14079).

„ „ Simmering, Krausegasse 4, von Georg Krepps Erben, Bauführer Ferdinand Kaindl (14185).

XII. Bezirk: Korbergasse 3, von Franz Wallner, Bauführer Johann Kielmayer (24958).
XVI. Bezirk: Ottakring, Johann Nepomuk Bergerplatz 4, von Anna Hofer, ebenda, Bauführer Thomas Hofers Witwe (41901).
" " Ottakring, Kirchstetterngasse 29, von Michael Leber, ebenda, Bauführer Martin Draxelmeyer (41921).
" " Ottakring, Hubergasse 15, von Alexander Göschl, Ottakringerstraße 49, Bauführer Josef Grünbeck (41922).
" " Neulerchenfeld, Brunnengasse 46, von Daniel Winter, ebenda, Bauführer Karl Krapfl (42204).
" " Ottakring, Degengasse 40, von Anton Mojzisch, ebenda, Bauführer Matthias Seidl (42421).
XVIII. Bezirk: Währing, Antonigasse 47, von Josef Schmatera, Theresiengasse 67, Bauführer derselbe (25857).
" " Währing, Gürtel 57, von Karl Kraus, Staudgasse 75, Bauführer derselbe (25858).
" " Währing, Hasenauerstraße 8, von Dr. Josef Holly, ebenda, Bauführer Josef Wurts (26269).
" " Währing, Kreuzgasse 16, von Karl Kraus, Bauführer derselbe (26587).
" " Währing, Gentzgasse 15, Karl Sallaba, ebenda, Bauführer Johann Binder (26698).
" " Gersthof, Witthauergasse 6, von Alois Schierl, ebenda, Bauführer Ferdinand Ptazek (26954).
XIX. Bezirk: Überdeckung einer Veranda, Ober-Döbling, Hasenauerstraße 8, von Dr. Josef Joly, ebenda, Bauführer Josef Wurts (14096).

Für diverse (geringere) Bauten:

X. Bezirk: Siccardsburggasse 11, von Johann Fabrisch, Bauführer Johann Kielmayer (35770).
XI. Bezirk: Riegelwand-Wohnhaus, Simmering, Kapleigasse 38, Cat.-Parc. 1333/1, von Friedrich Doležal, Bauführer Josef Harbammer (14387).
XII. Bezirk: Parterre-Zubau, Rosaliagasse 11, von Adolf Borrmann, Bauführer ? (25123).
XV. Bezirk: Abortanlage, Fünfhaus, Neubaugürtel 15, von Karl Horak, ebenda, Bauführer Franz Brantner, Baumeister (16772).

Für Stockwerks-Aufsetzungen:

X. Bezirk: Senefeldergasse 49, von Johann Baar, Bauführer Josef Zeitlinger (35407).

Anzeigen wegen Renovierungen wurden überreicht:

Renovierungen mittels Hängegerüsten, Leitern ꝛc.:

I. Bezirk: Tiefer Graben 25, von Franz Weese, Baumeister (6133).
III. Bezirk: Seidlgasse 7, von Johann Schweitzer, Maurermeister (6145).
IV. Bezirk: Favoritenstraße 8, von W. König, Baumeister (6141).
V. Bezirk: Grüngasse 27 bis 11 a, von Franz Doleyschka, Baumeister (6119).
VII. Bezirk: Lindengasse 30, von Johann Müller, Baumeister (6113).
IX. Bezirk: Mosergasse 12 bis 14, von Josef Jostal, Baumeister (6134).
XII. Bezirk: Wilhelmstraße 37, von Josef Hartl (3045).
" " Schönbrunner Allee Nr. 45, von Josef Schaufler (25302).
" " Valerie-Cottage 3, von Josef Schaufler (25303).
XVI. Bezirk: Wilhelminenstraße 6, von Josef Lang (42088).

Gesuche um Parcellierung wurden überreicht:

III. Bezirk: Marxergasse, Einl.-Z. 1236, von Dr. Julius Pfeiffer noe. Graf Hugo Salm (6151).
XII. Bezirk: Altmannsdorf, Einl.-Z. 356, von Vincenz Bradik, Breitenfurterstraße 70 (6153).
XIII. Bezirk: Penzing, Einl.-Z. 56 und 57, von Marie Berger, Hadikgasse 60 (6138).

Gesuche um Bekanntgabe der Baulinie wurden überreicht:

IV. Bezirk: Luisengasse 3, von Albert Frankl, Nussdorferstraße 37 (6148).
XII. Bezirk: Unter-Meidling, Cat.-Parc. 196/20, Einl.-Z. 1022, von Gustav Ritter v. Leons Erben (25292).
" " Unter-Meidling, Cat.-Parc. 196/19, Einl.-Z. 1021, von Gustav Ritter v. Leons Erben (25293).
" " Unter-Meidling, Cat.-Parc. 195/12, Einl.-Z. 1020, von Gustav Ritter v. Leons Erben (25294).
" " Unter-Meidling, Cat.-Parc. 194/13, Einl.-Z. 1018, von Gustav Ritter v. Leons Erben (25295).
" " Unter-Meidling, Cat.-Parc. 194/14, Einl.-Z. 1017, von Gustav Ritter v. Leons Erben (25296).
" " Unter-Meidling, Cat.-Parc. 193/13, Einl.-Z. 1015, von Gustav Ritter v. Leons Erben (25297).
" " Unter-Meidling, Cat.-Parc. 194/14, Einl.-Z. 1016, von Gustav Ritter v. Leons Erben (25298).
" " Unter-Meidling, Cat.-Parc. 195/13, Einl.-Z. 1019, von Gustav Ritter v. Leons Erben (25299).
XVI. Bezirk: Ottakring, Koppstraße 139, von Josef Greileder (41764).
XVIII. Bezirk: Währing, Einl.-Z. 1940 und 1941, Rieglergasse, von Paula Epstein (26102).

Demolierungsanzeigen wurden überreicht:

XI. Bezirk: Simmering, Rinnböckstraße 47, von Leopold Prager, Demolierender ? (14026).
" " Kaiser-Ebersdorf, Kaiser-Ebersdorferstraße 298, von Anna Rauch, Demolierender ? (14213).
XVIII. Bezirk: Währing, Gymnasiumstraße 12, von J. E. Hattey, Gersthoferstraße 70, Demolierender derselbe (25876).

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

I. Offertverhandlungs-Ergebnisse.

Mag.-Dptm. V, Z. 121416 ex 1898.

16. August 1898.

Neubau von Hauptunrathscanälen in der Igel-, Seis- und Kolschitzkygasse im IV. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 14.354 fl. 53 kr. und 1800 fl. Pauschale.

Nella H. & Comp. — Nachlass 3·3%. Romancement der Marke Ober-Piesting (780 g per Liter), Königshofer Schlackencement (930 g per Liter).
Nella N. & Neffe — Nachlass 6·15%. Romancement der Marke Ober-Piesting (780 g per Liter), Königshofer Schlackencement (900 g per Liter).
Dieß & Comp. — Aufzahlung 11%. Romancement der Marke Lilienfeld, Portlandcement der Marke Mannersdorf (ohne Gewichtsangabe).
Titz August — Nachlass 8%. Romancement der Marke Steinschall (79 kg per Hektoliter), Portlandcement der Marke Mannersdorf (120 kg per Hektoliter).
Müller Alois — Nachlass 6·5%. Romancement der Marke Steinschall (79 kg per Hektoliter), Portlandcement der Marke Mannersdorf (120 kg per Hektoliter)
Rzehaczek E. — Nachlass 11·6%. Bindemittel von M. Egger in Kufstein, und zwar: Romancement mit dem specifischen Gewichte von 76 kg per Hektoliter, Portlandcement mit dem specifischen Gewichte von 119 kg per Hektoliter.
Sikora Anton — Nachlass 7·9%. Romancement der Marke Ober-Piesting (780 bis 800 g per Liter), Portlandcement der Marke Perlmoos (1200 g per Liter).

* * *

Mag.-Dptm. V, Z. 74050 ex 1898.

16. August 1898.

Regulierung der Schaustergasse im I. Bezirke entlang dem umgebauten Hause Or.-Nr. 2.

Arbeiten und Lieferungen für die Holzstöckelpflasterung mit der Ausrufssumme von 5531 fl. 25 kr. und 100 fl. Pauschale.

Blythe John B. — Einheitspreis des Kostenvoranschlages.

* * *

Mag.-Dptm. VII, Z. 155925 ex 1896.

16. August 1898.

Baumeister- und Maschinistenarbeiten zur Herstellung von Rohrsträngen der Hochquellenleitung im XII. Bezirke im veranschlagten Kostenbetrage von 3950 fl.

Ziegler Johann Matthias — Aufzahlung 20% zu den Einheitspreisen. Maurerarbeiten durch Franz Klement. Badium nicht erlegt und nicht beigeschlossen.
Rzehaczek E. — Aufzahlung 32%. Maschinist: O. Simmerl.

* * *

Mag.-Dptm. IV, Z. 49476 ex 1898.

16. August 1898.

Demolierung des städtischen Hauses Or.-Nr. 167 Ottakringerstraße im XVI. Bezirke.

Schallinger. Johann — Aufzahlung 167 fl. an die Gemeinde.
Zelniczek Eduard — Aufzahlung 170 fl. an die Gemeinde.
Ptaszek Ferdinand und Matega Antonia — Aufzahlung 238 fl. an die Gemeinde.
Baldia Ferdinand L. — Aufzahlung 50 fl. an die Gemeinde.

* * *

Mag.-Dep. XV, Z. 108087.

16. August 1898.

Bestellung von Contrahenten für die Besorgung 1. der zum Zwecke der Verführung der Körnerfrucht vom Central-Viehmarkte St. Marx zur Mühle in der Krian und zurück, sowie 2. zur Verführung des Futters am Central-Viehmarkte St. Marx erforderlichen Fuhrwerksleistungen.

Hartmann Franz, Fuhrwerksbesitzer
— Ad 1. 8½ kr. per Metercentner.
Ad 2. 4 fl. für eine zweispännige Tagfuhr und 2 fl. 50 kr. für eine halbe zweispännige Tagfuhr.

Rohrhofer Johann, Fuhrwerksbesitzer
— Ad 1. 8½ kr. per Metercentner.
Ad 2. 4 fl. 40 kr. für eine zweispännige Tagfuhr und 2 fl. 20 für eine halbe zweispännige Tagfuhr.

* * *

Mag.-Dep. V, Z. 118133 ex 1898.

17. August 1898.

Neubau eines Hauptunrathscanales in der inneren Gürtelstraße zwischen der Josefstädterstraße und Florianigasse im XVI. und VIII. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 2455 fl. 98 kr. und 325 fl. Pauschale.

Rella N. & Neffe — Nachlass 7%. Romancement der Marke Lilienfeld (780 g per Liter), Königshofer Schlackencement (900 g per Liter).

Rella H. & Comp. — Nachlass 6·1%. Romancement der Marke Lilienfeld (780 g per Liter), Königshofer Schlackencement 900 g per Liter).

Rzehaczek E. — Nachlass 4·1%. Romancement der Marke M. Egger in Kufstein (76 kg per Hektoliter), Portlandcement derselben Marke (119 kg per Hektoliter).

* * *

Mag.-Dptm. V, Z. 102063 ex 1898.

17. August 1898.

Neupflasterung des Hernalsergürtels zwischen der Jörgerstraße und Hernalser Hauptstraße im XVII. Bezirke.

Pflasterungsarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 907 fl. 79 kr. und 250 fl. Pauschale.

Frigo Angelo — Aufzahlung 9·5%.
Kaufmann Karl — Zu den Einheitspreisen.

* * *

Adm. Ref. d. G.-C., Z. 1384 ex 1898.

17. August 1898.

Lieferung von 63.000 Stück Schrauben sammt Muttern und Unterlagsscheiben zur Befestigung der Gascandelaber an den Erdkörben im veranschlagten Kostenbetrage von 6930 fl.

Echinger & Fernau — Nachlass 16%.
Danzinger Johann & Ernst — Nachlass 20%.
Urban A. & Söhne, Floridsdorf — Nachlass 29%.
Brevillier & Comp. — Nachlass 29%.

* * *

Adm. Rft. d. G.-C. Z. 1963 ex 1898.

17. August 1898.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Herstellung der Blitzableiteranlage für den Bau von zwei Schornsteinen für den Betrieb der Kesselhausanlage der städtischen Gaswerke an der Donaulände im veranschlagten Kostenbetrage von 23.427 fl. 80 kr.

Bau-Unternehmung Djörup & Comp. — Aufzahlung 40%.
Dvořak Anton & Fischer K. — Aufzahlung 38%.
Gussenbauer Ludwig — Aufzahlung 23% Post 1 bis 5.
Aufzahlung 39% Post 6 bis 9.
Post 10 zu den Kostenanschlagspreisen.
Aufzahlung 24% Post 11 bis 13.

* * *

II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen.

Neubau eines Hauptunrathscanales in der Draschegasse im XII. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 1903 fl. 17 kr. und 350 fl. Pauschale.

Rzehaczek E. — Aufzahlung 14% gegen Verwendung von hydraulischen Bindemitteln von M. Egger in Kufstein, und zwar: Romancement mit dem specifischen Gewichte von 76 kg per Hektoliter und von Portlandcement mit dem specifischen Gewichte von 119 kg per Hektoliter.

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 11. August 1898.

Antal Siegmund — Pfaidlergewerbe — XVIII., Geblergasse 39.

Artamowsky Theresia — Marktfirantin — XVI., Koppstraße 66.

Badergruber Anna — Fortbetrieb des Gast- und Schankgewerbes (§ 16, lit. b, c, g G.-O.) für die Dauer der Witwenschaft auf Grund der Concession des am 7. Juni 1898 verstorbenen Urban Badergruber — X., Quellengasse 51.

Bauer Anton — Glaser — XVII., Sautergasse 1.

Belar Franz, Dr. — Betrieb des Notariates — VII., Mariahilferstraße 28.

Bergmeyer Michael — Gasthauspacht — XVI., Liebhartsthal 806.

Biß Johanna — Handel mit neuen Möbeln und Einrichtungsgegenständen — XIII., Altgasse 13.

Brückmann Wilhelm — Verschleiß von Mehl und Grieß — I., Schottengasse 3.

Cerkoni Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Antonigasse 59.

Engelsmann Wilhelm — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Franz Josefsquai 11.

Feldsberg Heinrich — Ein- und Verkauf von altem Eisen und unedlen Metallen — X., Himbergerstraße 91.

Grabner Ida — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII. Hütteldorferstr. 120.

Hantz Elisabeth — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Wattgasse 43.

Hellwich Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Pereiragasse 12.

Hering Johann — Kaffeesieder — I., Schottenbastei 12.

Herrmann Karl — Presshefe-Verschleiß — XVII., Lackuergasse 7.

Horn Rudolf — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII, Calvarienbergasse 13.

Hoschek Anna — Verschleiß von Zuckerbäckerwaren — XVII., Geblergasse 91.

Kalab Katharina — Feilbieten von Obst, Grünwaren und Naturblumen im Umherziehen in Wien exclusive Prater — XVI., Wichtelgasse 19.

Kleinmayer Anna — Marktvictualien-Verschleiß — X., Eugenplatz.

Koberger Anton — Gemischtwaren-Verschleiß — VII, Seidengasse 17.

Listopad Karl — Tapezierer — XIII., Nisselgasse 8.

Mattausch Julie — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Calvarienbergasse 6.

Mayer Heinrich Johanna — Goldstickergewerbe — XV., Wurzbachg. 24.

Naumann Albert — Concession zur Verabreichung von Kaffee, Thee, Chocolate, anderen warmen Getränken und Erfrischungen, Liqueuren aller Art und zur Haltung erlaubter Spiele — VII., Mariahilferstraße 56.

Pawlata Eduard — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Kupferschmidgasse 1.

Pirwoda Karl jun. — Verschleiß von Mehl, Grieß und Presshefe — XIII., Linzerstraße 253.

Pomard Emilie, geb. Buresch — Feilbieten von Artikeln des täglichen Verbrauches im Umherziehen — XVI., Abelegasse 6.

Popp Hermann — Verschleiß von Perlmutterschalen und Knöpfen — XVI., Wurlitzergasse 31.

Pröll Franz — Kleinhandel mit Brennmaterialien — XVI., Veronikagasse 15.

Raupetz Johann — Damenkleidermacher — VII., Bandgasse 33.

Scheuer Katharina — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Inzersdorferstraße 35.

Schimek Johann — Tischlergewerbe — XVII., Calvarienberggasse 6.

Schindler Otto — Ausübung eines Privilegiums auf ein eigenartiges Elektrolyt für Trockenelemente — VII., Burggasse 76.

Schmitt Anna Edle v. Kohlan — Tabak- und Zeitungsverschleiß — VII., in einem Pavillon gegenüber dem Deutschen Volkstheater.

Schnobl Aloisia — Wäsche-Erzeugung — XIV., Storchengasse 18.

Siegelmayer Josef — Fiaker-Licenz Nr. 838 — X., Senefeldergasse 64.

Sowal Alois — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Reithofferplatz 16.

Stanitz Michael — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — XVII., Veronikagasse 38.

Steiner Bertha — Marktvictualien-Verschleiß — X., Eugenplatz.

Stöckl Laurenz — Kleinfuhrwerk-Licenz Nr. 1092 — XVII., Kulmg. 42.

Stolicka Francisca, geb. Bartoš — Victualien-Verschleiß — XVI., Friedrich Kaisergasse 96/98.

Turek Franz — Wäschergewerbe — XII., Ruckergasse 20.

Wagner Ignaz — Friseur und Raseur — XVII., Hernalsergürtel 3.
Wallburg Marie Juliana v. — Pfaidlerei — VII., Kaiserstraße 3.
Werner Franz — Schlossergewerbe — XVI., Brunnengasse 3.
Windisch Jakob — Kleinhandel mit Brennmaterialien — XVI., Liebhardtsgasse 53.
Wucherpfennig Barbara — Zuckerbäckerwaren-Verschleiß — VII., Westbahnstraße 8.
Zuna Gustav — Ertheilung von Clavier-Unterricht — VII., Neubaugasse 29.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 12. August 1898.

Adametz Antonia — Marktfahrerin — XIV., Kürnbergergasse 1.
Bartuek Ernst — Taschner — II., Tandelmarktgasse 6.
Beer Alter Haim — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Am Bergl 2.
Bernfeld Anna — Geflügel- und Eierhandel — II., Am Markt im Werd.
Donath Rosalia — Marktvictualienhandel — II., Im Werd.
Felsengrund Norbert — Zahntechniker — II., Thiergartenstraße 4.
Frank Therese — Pferdefleisch- und Selchwaren-Verschleiß — II., Tandelmarktgasse 1.
Gobernatz Anna — Victualien-Verschleiß — X., Siccardsburggasse 26.
Goldstein Leontine — Handel mit neuen Kleidern — X., Himbergerstraße 18.
Großmann Wilhelm — Verabreichung von Kaffee, Thee, Chocolate, anderen warmen Getränken und Erfrischungen, sowie Liqueuren aller Art und Haltung erlaubter Spiele — II., Komödiengasse 8.
Grünberg Regine — Marktfierantin — XVI., Schellhammergasse 10.
Gschöpf Anton — Fleisch-Verschleiß — X., Himbergerstraße 25.
Hacker Moriz — Silber-, Chinasilber- und Alapaccawarenfabrik — IV., Phornsplatz 7.
Haun Ludwig — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Sigmundsgasse 15.
Heller & Löwy, Heller Nathan, Löwy Alexander — Wäsche-Erzeugung — II., Obere Donaustraße 85.
Heß Gustav — Handel mit Wein in handelsüblichen geschlossenen Flaschen und Gebinden — II., Taborstraße 22.
Heß Nathan Adolf — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Circusgasse 15.
Höbinger Johann — Victualienhandel — XIV., Sueßgasse 6.
Jellinek Magdalena — Wäscheputzerei — II., Dammstraße 4.
Klein Karl — Fleischhauer — XIV., Rauchfangkehrergasse 11.
Kriegseis Franz — Fiaker-Licenz-Nr. 357 — I., Michaelerplatz.
Kriegseis Franz — Pachtbetrieb der Fiaker-Licenz Nr. 76 — I., Freyung.
Landshut Marie — Milch- und Milchproducten-Verschleiß — XIV., Stiegergasse 18.
Lang Edmund — Meerschaum- und Bernsteinspitzenverkauf — II., Jubiläums-Ausstellung.
Leichter Rudolf — Marktfierantie — XIV., Haydngasse 68.
Malek Franz — Ein- und Verkauf von altem Eisen mit Ausschluss gebrauchter Metallwaren — II., Jägerstraße 58.
Markus Aron — Kaffee- und Feigenkaffee-Verschleiß — II., Winkelgasse 5.
Medek Victor — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Kaiserstraße 23.
Mascisker Bernhard Moriz, Dr. — Hof- und Gerichtsadvocat — VII., Mariahilferstraße 794.
Pollak Maier — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Treustraße 3.
Poljak Nikolaus — Schlosser — II., Schüttelstraße 81.
Riedl Josef — Silberarbeiter — XVI., Hippgasse 6.
Safower Jakob Salomon — Eier- und Commissionswarenhandel — II., Rauscherstraße 2.
Schießer Josef — Gast- und Schankgewerbe mit den Berechtigungen zur Verabreichung von Speisen, zum Ausschank von Bier, Wein und Obstwein und Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — X., Rothenhofgasse 32.
Semrock Franz Josef — Papier-Verschleiß — II., Obere Donaustraße 6.
Staudinger Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Stephansplatz 5.
Svec Franz — Verabreichung von aus Pferdefleisch bereiteten Speisen — II., Prager Reichsstraße 19.
Tisdlik Karl — Hutmachergewerbe — VII., Andreasgasse 11.
Weigel Max — Geschirrhandel — I., Elisabethstraße 2
Wodicka Isak — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Schottenhofgasse 6.
Zickbauer Karl — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Jägerstraße 19.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 13. August 1898.

Adler Adolf — Hut-Verschleiß — VIII., Alserstraße 49.
Bauer Leopold — Handel mit alten Metallstücken — XI., Geiselbergstraße 51.
Blahuta Georg — Victualienhandel — XVIII., Staudgasse 70.
Böhmer Rosa — Tannen- und Föhrenzapfen-Verschleiß — V., Kompertgasse 15.
Bratrauek Alexander — Kaffeesieder — V., Reinprechtsdorferstraße 35.
Breuer Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Josefsgasse 14.
Bugarsky Barbara — Damenkleidermacherin — VI., Mariahilferstr. 107.
Deutsch Alexander — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Fleischmarkt 8.
Erdöst Gisela — Zuckerbäckerwaren- und Canditen-Verschleiß — V., Siebenbrunnengasse 59.
Freimüller Martin — Gasthauspächter — XIX., Greinergasse 41.
Fritz Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Schumanngasse 33.
Geppert Josef — Friseur — V., Steinbauergasse 10.
Götz Therese — Gast- und Schankgewerbepachtung — XII., Breitenfurterstraße 129.
Geßwein Gottfried — Brennmaterialien-Kleinhandel — XVIII., Gentzgasse 164.
Handl Heinrich — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Anastasius Grüngasse 10.
Hanslik Franz — Milchmeier — XII., Breitenfurterstraße 2.
Hirsch Bohuslaw — Personal-Apotheker — XIX., Silbergasse 9.
Hirt Johann — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein und Obstwein — XVIII., Antonigasse 94.
Hladik Franz — Kleidermacher — V., Grieksgasse 33.
Huber Johann — Victualien-Verschleiß — XIX., Pfarrplatz 2.
Jäger Johann — Glaser — XIX., Billrothstraße 36
Jakubovich Paul — Victualien-Verschleiß — VIII., Lerchengasse 27.
Kerndl Anton — Kohlen- und Coaksbriquets-Erzeugung — XIX., Barawitzkagasse 5.
Kimotz Rosa — Zeitungs-Verschleiß — XVIII., Gürtelstraße 23.
Klein Josef — Fleischhauer — XIV., Rauchfangkehrergasse 11.
Kögel Isidor, Sieber Anton — Weber — VI., Webgasse 19.
Koči Rudolf — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Wertheimsteing. 32.
Kramberger Barbara — Victualien-Verschleiß — V., Untere Bräuhausgasse 47.
Kremenak Josef — Schuhmacher — VIII., Albertgasse 4.
Langer Franz — Tischler — V., Kohlgasse 18.
Lehrner Matthias — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Mauthausgasse 5.
Mastera Karoline — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Wienstraße 91.
Meister Julius — Verschleiß von Werkzeugen und neuen Reinigungsmaterialen aus Leinen, Tuch und Leder — V., Pilgramgasse 8.
Mleynek Jakob — Schuhmacher — XVIII., Gymnasiumstraße 10.
Neurath Simon — Commissionshandel mit Metallwaren — VIII., Josefstädterstraße 9.
Pachernegg Julius — Herausgeber der periodischen Druckschrift „Radfahrer heida vorwärts!" — XIV., Schönbrunnerstraße 80.
Pajchl Anton — Bestellter auf dem Central-Viehmarkte — X., Buchengasse 47.
Pfeiler Andreas — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Mollardgasse 26.
Pichler Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Zentagasse 10.
Prödiger Alois — Obsthandel — XIX., Kahlenbergerstraße 10.
Pukner Anton — Schuhmacher — XVIII., Anastasius Grüngasse 10.
Reimann Rudolf — Kleiderhandel — I., Weihburggasse 9.
Reingruber Marie — Brennmaterialien-Kleinhandel — VI., Marchettigasse 8.
Riepel Karl — Musiker — VI., Mollardgasse 34.
Richter Franz — Gastwirt — XII., Arndtstraße 76.
Risch Isidor v. — Pachtweiser Betrieb der Karl Peigerle'schen Maschinschreib- und Vervielfältigungs-Bureaux — I., Naglergasse 2.
Rott Anton — Gast- und Schankgewerbe — XII., Spittelbreiteng. 32.
Scholz Johann — Verkäufliches Apothekergewerbe — I., Am Lugeck 3.
Seiffert Gustav Georg — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Angelig. 49.
Seiffert Gustav Georg — Fleisch- und Selchwaren-Verschleiß — X., Angeligasse 49.
Sewald Josef — Marktvictualienhandel — XIV., Schwendergasse.
Sonntag Luise — Weinschenkerin VIII., Langegasse 2.
Stift Johann Nepomuk — Mechaniker — XII., Meidling-Schönbrunnerstraße 97.
Uhlik Anna — Pfaidlerei — XVIII., Abt Karlgasse 15.
Vajda Agnes — Victualien-Verschleiß — XIX., Billrothstraße 14.
Waller Matthias — Milchhändler — X., Van der Nüllgasse 61.
Werburg Johann — Commissionshandel mit Gold- und Silbergalanteriewaren — XVIII., Gymnasiumstraße 27.
Wild Max — Goldarbeiter — V., Rüdigergasse 3.
Wurdack Eleonore — Zuckerbäckerwaren-Verschleiß — XIX., Pantzergasse 12.
Zack Marie — Obst- und Grünwaren-Verschleiß — VIII., Josefstädterstraße 12.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 16. August 1898.

Beck Salomon — Verabreichung von koscher zubereiteten Speisen — II., Taborstraße 32.
Beiczek Franz Josef — Herrenkleidermacher — II., Negerlegasse 1.
Bojkowsky Katharina — Obst-, Gebäck- und Würstel-Verschleiß im Umherziehen — III., Rudolfsgasse 8.
Blöß Richard — Kürschner — XVII., Lobenhauerngasse 14.
Brandstätter Karoline — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Taborstr. 31.
Buchta Anna — Victualien-Verschleiß — II., Treustraße 5.
Cintula Matthias — Victualien-Verschleiß — IV., Rainergasse 10.

Eisenstädter Ludwig — Brantweinschank — XVII., Mügländergasse 6.
Ehrenfest Isidor, Dr. — Praktischer Arzt — II., Jägerstraße 8.
Eckel Therese, geb. Schindler — Damenkleidermachergewerbe — III., Marxergasse 15 a.
Ellenbogen Regine — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Karl Meißlgasse 12.
Fischer Adolf — Brennmaterialien-Kleinhandel — III., Obere Weißgärberstraße 20.
Fojt Peter — Verschleiß von Selchwaren und frischem Schweinefleisch — III., Schlachthausgasse 15.
Frömel Emilie — Gemischtwaren-Verschleiß — XI., Felsgasse 7.
Godlewski Michael A. — Privat-Zeichen- und Malschule — II., Jacquingasse 33.
Grabner Anton — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Rasumoffskygasse 9.
Grabner Marie — Gasthaus — III., Erdbergstraße 87.
Gremer Marie — Milch- und Gebäck-Verschleiß — V., Hundsthurmerstraße 59.
Großmann Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Brunneng. 41.
Grünzweig Ignaz — Fleischhauer — III., Großmarkthalle.
Hajek Philipp, Dr. — Herausgeber der periodischen Druckschrift „Wiener Slaven" — II., Taborstraße 33.
Hegenbarth Ernst — Akademischer Bildhauer — II., Schüttelstr. 19 a.
Heitler Moriz — Gemischtwaren-Verschleiß mit Ausnahme von Lebensartikeln — XV., Victoriagasse 14 a.
Hiller Anna — Handel mit Grünwaren, Obst, Butter und Eiern im Umherziehen von Haus zu Haus — XIII., Weiglgasse 5.
Hilscher Franz, Dr. — Schriftsteller — II., Volkertstraße 8.
Hlawacek Anna — Geburtshelferin — II., Mayergasse 14.
Hohenberg Eva — Hebamme — II., Praterstraße 50.
Högler Gottlieb — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Rosensteing. 32.
Horak Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Am Tabor 13.
Horvath Anna — Fragnerei — V., Tichtelgasse 12.
Hupka Sigmund — Klavierunterricht — II., Schmelzgasse 7.
Hous Marie — Hebamme — II., Prager Reichsstraße 16.
Kaiser Karl — Zuckerbäcker — V., Rüdigergasse 16.
Kastl Franz — Marktvictualienhandel — II., Im Werd.
Kippe Therese — Marktfahrergewerbe — Märkte Niederösterreichs.
Kohn Chane — Hebamme — II., Obere Donaustraße 63.
Kohut Heinrich — Privatunterricht — II., Darwingasse 17.
Kohn Jakob — Verschleiß neuer Koffer — II., Hannovergasse 1.
Kohn Moriz — Schuhmacher — II., Rembrandtstraße 28.
Köpf Franz — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein, Obstwein und Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — II., Kronprinz Rudolfstraße 19.
Kowala Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Wurlitzergasse 62.
Kub Josefa — Victualienhandel — XVI., Seitenberggasse 15.
Kučera Franz — Tischlergewerbe — XII., Dunklergasse 13.
Lackner Francisca — Geburtshelferin — II., Praterstraße 50.
Lampl Moriz — Clavierunterricht — II., Obere Donaustraße 105.
Lang Katharina — Gastwirtsgewerbe — II., Berchtholdgasse 11.
Löwenbein Ernestine — Auskocherei — II., Leopoldsgasse 24.
Maltischer Schulim — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Khunngasse 15.
Medina Leon (Leib) — Fleischhauergewerbe — III., Großmarkthalle; Wohnort: III., Bechardgasse 22.
Muršalek Antonia — Damenkleidermacherin — II., Taborstraße 58.
Neumann Regine — Modistengewerbe — II., Novaragasse 6.
Pasla Wilhelmine — Strohhut- und Filzhut-Appretur — III., Kolonitzplatz 8.
Paumgartner Katharina — Verschleiß von Lackfarben — XVI., Ottakringerstraße 148.
Pollak Max — Religionslehrer — II., Obere Donaustraße 10.
Popper Siegmund — Bau-Unternehmer — II., Kaiser Josefstraße 35.
Preibisch Johanna — Victualien- und Canditen-Verschleiß — XVI., Peyerlgasse 17.
Prohazka Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Calvarienberggasse 72.
Pucker Barbara — Gastwirtsgewerbe — XVII., Jörgerstraße 57.
Radlmesser Leib David — Theater-Decorationsmaler — II., Brigittagasse 6.
Reibel Anna — Gemischtwarenhandel — V., Hundsthurmerstraße 17.
Renz Rudolf — Fleischselchergewerbe — II., Wallensteinstraße 47.
Riha Ida — Hebamme — II., Kleine Pfarrgasse 10.
Rohrleitner Josef — Musikergewerbe — II., Laystraße 122.
Ruzicka Anna — Kleinfuhrwerk — II., Wenzelgasse 7.
Schener Isidor — Agentie — II., Brigittenauerlände 20.
Scherke Anton — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Obere Weißgärberstraße 24.
Schimerlik Ella — Clavierunterricht — II., Darwingasse 9.
Schiefter Oskar — Provisionsagent — II., Schiffamtsgasse 14.
Schick Siegmund — Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken — XVI., Grundsteingasse 16.
Schindler Josef — Ratencassier — II., Zwerggasse 4.
Schlesinger Alfred — Agentie — II., Große Mohrengasse 36.
Schneck Samuel — Gastwirtsgewerbe — X., Himbergerstraße 21.
Schnepf Francisca — Gastwirtsgewerbe — XII., Murlingengasse 39.
Schulmann Pauline — Retoucheurgewerbe — III., Marxergasse 13.
Schwätzer Josef — Agentie — II., Große Pfarrgasse 21.
Schwarz Adolf — Akademischer Maler — II., Czerningasse.
Schwarz Moriz — Agentie — II., Vereinsgasse 28.
Schwarz Pauline — Clavierunterricht — II., Novaragasse 47.
Schwarz Samuel — Geschäftsdiener — II., Kleine Mohrengasse 2.
Seifert Marie — Fragnergewerbe — III., Kleistgasse 9.
Servatino Antonia — Hebamme — II., Rauscherstraße 17.
Sobelsohn Jona — Thierarzt — II., Wallensteinstraße 40.
Steiner Michael — Privat-Unterricht — II., Kleine Stadtgutgasse 12.
Steingl Franz — Fragner — III., Schnirchgasse 8.
Stohl Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Kendlerstraße 32.
Straub Anton — Einspännergewerbe — VI., Webgasse.
Strakosch Anton — Commissions-Verschleiß von Fahrrädern — III., Kölblgasse 24.
Suschny Isidor — Reisender — II., Rembrandtstraße 28.
Tomesch Josef — Tischlergewerbe — III., Erdbergstraße 86.
Trestler Leopold — Marktvictualien-Verschleiß — XVI., Schelhammergasse 11.
Muden Josefa — Photographengewerbe — II., Kagraner Reichsstr. 370.
Venetianer Jakob, Dr. — Ärztliche Praxis — II., Rembrandtstr. 24.
Weithorn Esther — Hebamme — II., Taborstraße 64.
Weßely Wenzel — Schuhmacher — XVII., Mügländergasse 3.
Winkelmayer Leonhard — Stadt-Lohnkutschergewerbe — XVII., Hauptstraße 77.
Winter Marie — Friseurgewerbe — II., Wallensteingasse 61.
Wischnowitzer Samson, Dr. — Ärztliche Praxis — II., Taborstraße 49.
Wiesenfeld Moses — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Kleine Schiffgasse 24.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 17. August 1898.

Aigner Therese — Gastwirtsgewerbe (§ 16, lit. b, c, g G.-O. — IX., Wasagasse 28.
Bauer Barbara — Wäscherei und Wäscheputzerei — XII., Ignazg. 42.
Bölfinger Ernestine — Victualien- und Canditen-Verschleiß — XVI., Hasnerstraße 98.
Brunner Thekla, geb. Bernold — Feilbietung von Grünwaren, Gemüse, Obst, Naturblumen, Butter, Eiern und Gebäck im Umherziehen in Wien exclusive k. k. Prater — XIII., Amalienstraße 4.
Buhr Eduard — Vergolder — X., Arthaberplatz 5.
Deutsch Ernestine — Schuhwaren-Verschleiß — IX., Alserstraße 6.
Dorn Johanna — Milch-Verschleiß — IX., Badgasse 22.
Dux Ludwig — Commissionshandel mit Börse-Effecten — IX., Kolingasse 17.
Fellner Josef — Victualien-Verschleiß — IX., Lazarethgasse 33.
Fiedler Hermine — Victualien-Verschleiß — IX., Liechtensteinstraße 91.
Filipsky Rudolf — Schuhmacher — X., Rothenhofgasse 50.

(Das Weitere folgt.

Inhalt.

Seite
Stadtrath:
Sitzungen des Stadtrathes 2173
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 4. August 1898 2173
Allgemeine Nachrichten:
Verpachtung des städtischen Donaustrombades 2179
Mayrhofers Handbuch für den politischen Verwaltungsdienst 2179
Approvisionierungs-Angelegenheiten:
Schlachtviehmarkt vom 16. August 1898 2179
Pferdemarkt vom 16. August 1898 2179
Borstenviehmarkt vom 16. und 18. August 1898 2179
Stechviehmarkt vom 18. August 1898 2180
Bericht des Marktamtes über die im Monate Mai 1898 bei der Untersuchung der Lebens- und Genussmittel von den Beamten des Marktamtes vorgenommenen Confiscationen 2180
Baubewegung:
Gesuche um Baubewilligungen vom 15. bis 18. August 1898 2180
Städtische Arbeiten und Lieferungen:
I. Offertverhandlungs-Ergebnisse 2181
II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen 2182
Eintragungen in das Gewerbe-Register 2182
Kundmachungen.

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. Verantwortlicher Redacteur: Magistratsrath Dr. Friedrich Edler v. Radler.
Papier aus der k. k. priv. Pittener Papierfabrik. — J. B. Wallishausser's k. und k. Hof-Buchdruckerei, Wien.

Inseraten-Annahme bei Haasenstein & Vogler (Otto Maaß), Wien, I., Walfischgasse 10.

Offert-Ausschreibungen.*)

1898.

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	Gegenstand
25. August 10 Uhr	Departement V (Mag.-Rath Linsbauer)	M.-Z. 93846. Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten** für den Neubau eines Hauptunrathscanales in der Leipzigerstraße im II. Bezirke von der Klosterneuburgerstraße aufwärts **einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel** im veranschlagten Kostenbetrage von 1854 fl. 66 kr. und 250 fl. Pauschale. 2—3
27. August 10 Uhr	detto	M.-Z. 93604. Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel** für den Neubau eines Hauptunrathscanales in der Wintergasse im II. Bezirke von der Leipzigerstraße aufwärts im veranschlagten Kostenbetrage von 1864 fl. 26 kr. und 250 fl. Pauschale. 2—3
27. August 11 Uhr	detto	M.-Z. 139993. Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten** für den Neubau eines Hauptunrathscanales in der Koflergasse im V. Bezirke **einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel** im veranschlagten Kostenbetrage von 1315 fl. 61 kr. und 150 fl. Pauschale. 2—3
29. August 10 Uhr	detto	M.-Z. 131828. Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten** für die Reconstruction der Sohle des Ottakringer Bachcanales im VII. Bezirke von dem Hause Or.-Nr. 61 Lerchenfelderstraße bis zur Schottenfeldgasse **einschließlich der Lieferung des erforderlichen Portlandcementes** im veranschlagten Kostenbetrage von 1437 fl. 18 kr. und 200 fl. Pauschale. 2—3
3. Sept. 10 Uhr	Departement V (Mag.-Rath Linsbauer)	M.-Z. 88428. Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel** für nachfolgende Canalbauten, und zwar: 1. Für den Neubau eines Hauptunrathscanales in der Ausstellungsstraße zwischen dem Praterstern und der Gasse A der parcellierten Roth'schen Gründe im k. k. Prater und in den Gassen A und F dieser Gründe im veranschlagten Kostenbetrage von 24.236 fl. 22 kr. und 3000 fl. Pauschale. 2. Für den Neubau eines Hauptunrathscanales in der Ausstellungsstraße nach Canalprofil II entlang der Baugruppen C und E der parcellierten Roth'schen Gründe (das ist zwischen den unbenannten Seitengassen I und III) und weiters in den Gassen II und III im veranschlagten Kostenbetrage von 8854 fl. 56 kr. und 1450 fl. Pauschale. 1—3
20. Sept. 10 Uhr	Departement VII (Mag.-Rath Dr. Keitler)	M.-Z. 133889. Vergebung der **Lieferung von Wintergehäusen für Auslaufbrunnen** verschiedener Type im veranschlagten Betrage von 700 fl. 1—3

*) Pläne, Kostenanschläge &c. können im Stadtbauamte während der Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingnisse sind bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. erhältlich.

Offerenten haben ein Exemplar der bezüglichen Bedingnisse mit den dem Projecte beiliegenden Original-Bedingnissen genau in Übereinstimmung zu bringen, eventuell zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu übergeben.

Dem Offerte ist ein Vadium von **5 Percent der Kostenanschlagssumme anzuschließen** oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf später einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete, sowie auf Offerte mit Specialpreisen für einzelne Arbeitsgattungen oder Lieferungen wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlungen, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich die Gemeinde vor.

Ad. Z. 2053 ex 1898.
Adm. Rft. d. G.-C.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der nachstehenden Arbeiten für den Bau des Maschinen- und Kesselhauses der städtischen Gaswerke an der Donaulände:

1. der Erd- und Baumeisterarbeiten und der Lieferung der hydraulischen Bindemittel,
2. der Spenglerarbeiten,
3. der Zimmermannsarbeiten,
4. der Glaserarbeiten,
5. der eisernen Dachconstruction für das Maschinenhaus, die Werkstätte und den Accumulatorenraum,

mit einer Ausrufssumme von 136.119 fl. 33 kr., beziehungsweise 6543 fl. 10 kr., beziehungsweise 4382 fl. 75 kr., beziehungsweise 2681 fl. 50 kr., beziehungsweise 7865 fl. 60 kr., wird von der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Samstag den 20. August d. J., präcise 10 Uhr vormittags, im Berathungszimmer Nr. 1 des Präsidialbureaus des Wiener Gemeinderathes, I., Rathhaus, 7. Stiege, 1. Stock, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, Kostenanschläge, statische und Gewichtsberechnung und die dem Projecte beigeschlossenen allgemeinen und speciellen Bedingnisse im Bureau der Bauleitung für den Bau städtischer Gaswerke, I., Rathhaus, 8. Stiege, Mezzanin, an Wochentagen zwischen 8 Uhr vormittags und 12 Uhr mittags einsehen und die bezüglichen Offertbehelfe, insoweit der Vorrath reicht, bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von:

6 fl. für die Baumeisterarbeiten,
3 „ „ „ Spenglerarbeiten,
3 „ „ „ Zimmermannsarbeiten,
2 „ „ „ Glaserarbeiten,
4 „ „ „ Dachconstruction,

beziehen.

Die einzubringenden Offerte sind mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehen und in einem Couvert verschlossen vor der für den Beginn der Offertverhandlung festgesetzten Stunde zu überreichen.

Jeder Offerent hat vor Überreichung seines Offertes **das vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 5 Percent der Kostenanschlagssumme, d. i. 6800 fl., beziehungsweise 325 fl., beziehungsweise 220 fl., beziehungsweise 135 fl., beziehungsweise 400 fl.,** bei der städtischen Hauptcassa zu erlegen und die Bestätigung über den Erlag der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Wien, am 12. August 1898.

Der Vice-Bürgermeister der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien:

Josef Strobach. 3—3

Ad Z. 2053 ex 1898.
Adm. Rft. d. G.-C.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der Arbeiten und Herstellung der eisernen Dachconstruction für das Kesselhaus der städtischen Gaswerke an der Donaulände mit einer Ausrufssumme von 27.570 fl. ö. W. wird von der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Samstag den 27. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Berathungszimmer Nr. 1 des Präsidialbureaus des Wiener Gemeinderathes, I., Rathhaus (7. Stiege, 1. Stock) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, den Kostenanschlag und die allgemeinen und speciellen Bedingnisse im Bureau der Bauleitung für den Bau städtischer Gaswerke, I., Rathhaus (8. Stiege, Mezzanin), an Wochentagen zwischen 8 Uhr vormittags und 12 Uhr mittags einsehen und die bezüglichen Offertbehelfe, insoweit der Vorrath reicht, bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 3 fl. beziehen.

Die einzubringenden Offerte sind mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehen und in einem Couvert verschlossen vor der für den Beginn der Offertverhandlung festgesetzten Stunde zu überreichen.

Jeder Offerent hat vor Überreichung seines Offertes **das vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 5 Percent der Kostenanschlagssumme, das ist 1380 fl. ö. W.** bei der städtischen Hauptcassa zu erlegen und die Bestätigung über den Erlag der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Wien, am 12. August 1898.

Der Vice-Bürgermeister der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien:

Josef Strobach. 3—3

Z. 55204.
XI.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Sicherstellung der Lieferung des für die städtischen Humanitätsanstalten Liesing, Ybbs und St. Andrä a. d. Traisen, sowie für das V. städtische Waisenhaus in Klosterneuburg in der Heizperiode 1898/99 erforderlichen Brennholzes, und zwar:

a) für die städtische Versorgungsanstalt in Liesing von 200 rm weichen Scheitern,
b) für die städtische Versorgungsanstalt in Ybbs von 140 rm harten und 190 rm weichen Scheitern,
c) für die städtische Versorgungsanstalt St. Andrä a. d. Traisen von 350 rm weichen Scheitern und
d) für das V. städtische Waisenhaus in Klosterneuburg von 60 rm weichen und 30 rm harten Scheitern

wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Freitag den 26. August 1898 um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Trabauer** (Armen-Departement), I., Rathhaus, eine öffentliche, schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Lieferungsvorschrift im städtischen Marktamte ebendaselbst und in den Kanzleien der obbezeichneten Humanitätsanstalten einsehen, bei welch letzteren auch versiegelte Offerte, jedoch nur bis 23. August d. J., behufs deren rechtzeitigen Absendung an den Magistrat übergeben werden können.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenden Offerte sind 5 Percent derjenigen Summe, um welche eine einzelne Lieferung oder sämmtliche Lieferungen erstanden werden wollen, als **Vadium anzuschließen.**

Auf verspätet einlangende oder nicht in der gehörigen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde Wien bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 10. August 1898. 1—2

Ad Prot.-Nr. 88808 ex 1898.
Ref.-Nr. 1938. V.

Kundmachung.

Nachtrag zur Offertverhandlung

wegen Vergebung der Arbeiten und Lieferungen für den auf Rechnung der Commission für Verkehrsanlagen in Wien auszuführenden Bau des Hauptsammelcanales am rechten Ufer des Donaucanales an der Erdbergerlände im III. Bezirke von km 10·4 bis km 10·9 (Baulos X a).

Die Gemeinde Wien beabsichtigt, die zum Bau des rechtsseitigen Hauptsammelcanales an der Erdbergerlände im III. Bezirke von km 10·4 bis km 10·9 (Baulos X a) erforderlichen Ziegel loco Baustelle beizustellen und hat daher der Offerent für die Erd- und Baumeisterarbeiten ein Alternativ-Offert zu stellen, in welchem anzugeben ist, zu welchem Preise per 1000 Stück er diese Ziegel von der Gemeinde übernimmt.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 17. August 1898. 1—2

Prot.-Nr. 128321 ex 1898.
IV.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Zimmermalerarbeit zur Renovierung der Innenräume des Cursalons im Stadtpark im veranschlagten Kostenbetrage von 6350 fl.** wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Samstag den 20. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Ferdinand Philipp** im Rathhause (4. Stiege, Mezzanin), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, Kostenanschläge und die dem Projecte beigeschlossenen allgemeinen und speciellen Bedingnisse im Stadbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenden Offerte ist das vorgeschriebene **Vadium in der Höhe von 5 Percent der Kostenanschlagssumme** anzuschließen oder die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 11. August 1898. 3—3

Prot.-Nr. 46253 ex 1898.
XV. 1482.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung von **Pflasterungsarbeiten am Central-Viehmarkte St. Marx im veranschlagten Kostenbetrage von 5854 fl. 40 kr.** wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Freitag den 26. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Siegl** im Rathhause (6. Stiege, 1. Stock) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, Kostenanschläge und die dem Projecte beigeschlossenen allgemeinen und speciellen Bedingnisse im Stadtbauamte (I., Rathhaus, 1. Stock) während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen und Exemplare der bezüglichen Bedingnisse bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. beziehen.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar mit den dem Projecte beiliegenden Originalbedingnissen genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und als Offert versiegelt zu überreichen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenden Offerte **ist das vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 5 Percent der Kostenanschlagssumme anzuschließen** oder die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadtrath hat sich die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 10. August 1898. 3—3

**

Ad Prot.-Nr. 130346 ex 1898.
Ref.-Nr. 3062. V.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der Arbeiten und Lieferungen für den auf Rechnung der Commission für Verkehrsanlagen auszuführenden Bau des Nebensammlers an der Weißgärberlände im III. Bezirke von der Franzensbrücke bis zum Nothauslasse Sophienbrücke, km 0·315 bis km 1·40033 einschließlich des Nothauslasses „Rechter Choleracanal" in der Dampfschiffstraße, und zwar:

1. der **Erd-, Baumeister- und Pflasterungsarbeiten** im veranschlagten Kostenbetrage von 96.132 fl. 67 kr. und 82.000 fl. Pauschale, beziehungsweise von 1257 fl. 62 kr.;
2. der **Lieferung der hydraulischen Bindemittel** im veranschlagten Kostenbetrage von 59.590 fl. 91 kr.;
3. der **Lieferung der erforderlichen Thonwaren** im veranschlagten Kostenbetrage von 18.372 fl.;
4. der **Steinmetzarbeiten** im veranschlagten Kostenbetrage von 2450 fl.

wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am 30. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, in der Volkshalle** im Rathhause eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, die Profile, das Ausmaß, den Kostenanschlag und die dem Projecte beigeschlossenen allgemeinen und besonderen Bedingnisse, sowie die Arbeitsordnung für die beim Bau beschäftigten Arbeiter im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichen Vorschrift können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 50 kr. bezogen werden. Daselbst ist auch der Kostenanschlag zu dem Preise von 25 kr. per Exemplar zu erhalten.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar der Bedingnisse mit der dem Projecte beiliegenden Original-Vorschrift genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und als Offert versiegelt zu überreichen. Offerte sind gemäß Artikel II des Gesetzes vom 9. April 1894, R.-G.-Bl. Nr. 73, stempelfrei.

Das Vadium beträgt 5 Percent der Kostenanschlagssumme, auf welche sich das Offert bezieht. Die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag des vorgeschriebenen Vadiums ist der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben oder dem Offerte anzuschließen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete, sowie auf Offerte mit Specialpreisen für einzelne Arbeitsgattungen oder Lieferungen wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt,

Wien, den 10. August 1898. 3—3

Ad Prot.-Nr. 32485 ex 1898.
IV.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Demolierung des städtischen Hauses Or.-Nr. 111 Kaiserstraße, VII. Bezirk,** wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Dienstag den 23. August d. J., präcise um 12 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Ferdinand Philipp,** im Rathhause (4. Stiege, Mezzanin) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Bedingnisse im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen und Exemplare der bezüglichen Bedingnisse bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. beziehen.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar mit den beiliegenden Original-Bedingnissen genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und als Offert versiegelt zu überreichen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenden Offerte **ist das vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 200 fl. anzuschließen** oder die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 9. August 1898. 3—3

Prot.-Nr. 81275 ex 1898.
XV. 2364.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Fenster- und Glaslichtenreinigung am Central-Viehmarkte St. Marx und in den Markthallen** wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Donnerstag den 25. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Magistratsrathes Siegl** im Rathhause (6. Stiege, 1. Stock), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Bedingnisse im Stadtbauamte I., Rathhaus, 6. Stiege, Mezzanin, während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenden Offerte ist **das vorgeschriebene Vadium anzuschließen** oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadtrath hat sich die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 10. August 1898. 3—3

Prot.-Nr. 142031 ex 1898.

IV. 1928.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten, der Lieferung der hydraulischen Bindemittel, der Stuccaturerarbeiten, der Lieferung der Traversen, der Steinmetz-, Zimmermanns-, Spengler-, Bautischler-, Schlosser-, Anstreicher-, Glaser- und Pflastererarbeiten, der Lieferung der Steinzeugwaren, der Installation der Wasser- und der Gasleitung, der Lieferung der Gaslüster, der Möbeltischlerarbeiten, der Lieferung der Schulbänke und der Füllöfen, der Bildhauerarbeiten, endlich der Herstellung einer Centralheizanlage für den Bau einer Doppel-Bürgerschule im X. Bezirke, Antonsplatz,** wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Mittwoch den 31. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, in der Volkshalle des Rathhauses** (4. Stiege, Mezzanin) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, Kostenanschläge und die dem Projecte beigeschlossenen allgemeinen und speciellen Bedingnisse im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenden Offerte ist **das vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 5 Percent der Kostenanschlagssumme** anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 12. August 1898. 2—3

Z. 2079 ex 1898.

Adm. Rft. d. G.-C.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Anstreicherarbeiten für die Candelaber und Wandstützen mit einer Ausrufssumme von 15.877 fl. 50 kr. beziehungsweise 22.742 fl. 50 kr.** wird von der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Montag den 29. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Berathungszimmer Nr. 1 des Präsidialbureaus des Wiener Gemeinderathes,** I., Rathhaus, 7. Stiege, 1. Stock, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, Kostenanschläge und die dem Projecte beigeschlossenen allgemeinen und speciellen Bedingnisse im Bureau der Bauleitung für den Bau städtischer Gaswerke, I., Rathhaus, 8. Stiege, Mezzanin, an Wochentagen zwischen 8 Uhr vormittags und 12 Uhr mittags einsehen und die bezüglichen Offertbehelfe mit Ausnahme der Pläne, insoweit der Vorrath reicht, bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 1 fl. 50 kr. beziehen.

Die einzubringenden Offerte sind mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehen und in einem Couvert verschlossen vor der für den Beginn der Offertverhandlung festgesetzten Stunde zu überreichen.

Jeder Offerent hat vor Überreichung seines Offertes **das vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 5 Percent der Kostenanschlagssumme, d. i. also den Betrag von 790 fl. beziehungsweise 1140 fl.** bei der städtischen Hauptcassa zu erlegen und die Bestätigung über den Erlag der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Wien, am 18. August 1898.

Der Bürgermeister der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien:

Dr. Karl Lueger. 1—3

Z. 2067 ex 1898.

Adm. Rft. d. G.-C.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Anbohrungsarbeiten der Hauptgasrohrstränge und der Herstellung der Abzweigungsleitungen im Baulose R und S des V. Bezirkes und im Baulose T und U des VI. Bezirkes** wird von der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am **Donnerstag den 1. September d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Berathungszimmer Nr. 1 des Präsidialbureaus des Wiener Gemeinderathes,** I., Rathhaus, 7. Stiege, 1. Stock, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Plan, das Einheitspreis-Verzeichnis, das Preisverzeichnis über die Leitungsbestandtheile, die Tabelle über die Bewertung allfälliger Abgänge und die dem Projecte beigeschlossenen allgemeinen und speciellen Bedingnisse im Bureau der Bauleitung für den Bau städtischer Gaswerke, I., Rathhaus, 8. Stiege, Mezzanin, zwischen 8 Uhr vormittags und 12 Uhr mittags einsehen und die bezüglichen Offertbehelfe, insoweit der Vorath reicht, bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 50 kr. beziehen.

Es wird ausdrücklich aufmerksam gemacht, dass in Gemäßheit des § 40 der „Allgemeinen Bedingnisse" auch **mehrere** Personen in **einem** gemeinschaftlich eingebrachten Anbote auf **Ein** Baulos offerieren können.

Die einzubringenden Offerte sind mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehen und in einem Couvert verschlossen vor der

für den Beginn der Offertverhandlung festgesetzten Stunde zu überreichen.

Von dem Erlage eines Vadiums ist Umgang genommen worden und wird von jeder Verdienstauszahlung ein Betrag von 5 Percent der betreffenden Verdienstsumme zur Bildung der Caution zurückbehalten, welche Cautionsbildungsrücklässe in einer Wiener Communal-Sparcassa auf den Namen des Erstehers fruchtbringend angelegt und bei der städtischen Hauptcassa bis zum Ausgange der Haftzeit in Verwahrung behalten werden. Ferner wird bekanntgegeben, dass je **am Montag** und **Mittwoch** der beiden **nächstfolgenden Wochen** im Bureau der Bauleitung zwischen 10 Uhr vormittags und 12 Uhr mittags das **Einheitspreis-Verzeichnis** den sich meldenden Unternehmungslustigen **erläutert** und jede zweckdienliche Auskunft ertheilt wird.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Wien, am 18. August 1898.

Der Bürgermeister der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien:

Dr. Karl Lueger. 1—3

Z. 1752 ex 1898.
Adm. Rft. d. G.-C.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Lieferung und Verlegung zweier schmiedeeiserner Gasrohrstränge mit 600 × 215 mm lichter Weite über die Brigittabrücke im veranschlagten Kostenbetrage von 6497 fl. 50 kr.** wird von der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am 27. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Berathungszimmer Nr. 1 des Präsidialbureaus des Wiener Gemeinderathes,** I., Rathhaus, 7. Stiege, 1. Stock, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Plan, den Kostenanschlag, die Gewichtsberechnung und die dem Projecte beigeschlossenen allgemeinen und speciellen Bedingnisse im Bureau der Bauleitung für den Bau städtischer Gaswerke, I., Rathhaus, 8. Stiege, Mezzanin, an Wochentagen zwischen 8 Uhr vormittags und 12 Uhr mittags einsehen und die bezüglichen Offertbehelfe, insoweit der Vorrath reicht, bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 2 fl. 50 kr. beziehen.

Die einzubringenden Offerte sind mit einer 50 kr.-Stempelmarke per Bogen zu versehen und in einem Couvert verschlossen vor der für den Beginn der Offertverhandlung festgesetzten Stunde zu überreichen.

Jeder Offerent hat vor Überreichung seines Offertes **das vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 5 Percent der Kostenanschlagssumme, d. i. also den Betrag von 325 fl.** bei der städtischen Hauptcassa zu erlegen und die Bestätigung über den Erlag der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Wien, am 19. August 1898.

Der Bürgermeister der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien:

Dr. Karl Lueger. 1—3

Z. 130992.
V.

Kundmachung.

(Brückenbauten.)

In der Strecke von der Markthalle bis zum Donaucanal werden von der Markthallenbrücke abwärts **ein eiserner Gehsteg und drei eiserne Fahrbrücken** von der Gemeinde Wien als Machthaberin der Commission für Verkehrsanlagen in Wien zur Ausführung gebracht.

Sowohl zur Erlangung von zur Ausführung geeigneten Detailprojecten, welche in Gemäßheit der Bestimmungen der genehmigten allgemeinen und speciellen Bedingnisse zu verfassen sind, als auch zur Erlangung von Anboten für die zur Ausführung dieser Detailprojecte erforderlichen Arbeiten und Lieferungen wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am 15. October d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Linsbauer** im Rathhause (4. Stiege, Mezzanin) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne und die dem Projecte beigeschlossenen Bedingnisse sammt Baubeschreibung im Stadtbauamte (Bureau für Wienflussregulierung, I., Rathhaus, 2. Stock) während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichen Bedingnisse sammt Baubeschreibung können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 20 Hellern bezogen werden.

Offerenten habe ihre Offerte, in denen sie sich den aufliegenden Bedingnissen vorbehaltlos unterwerfen, versiegelt zu überreichen.

Die Offerte, welche gemäß Artikel II des Gesetzes vom 9. April 1894, R.-G.-Bl. Nr. 73, stempelfrei sind, müssen den Bedingnissen gemäß instruiert sein.

Das Vadium beträgt 5000 fl. für jede Brücke; dasselbe ist vor oder bei Einbringung des Offertes entweder bei der städtischen Hauptcassa oder zu Handen der Offertverhandlungs-Commission zu erlegen; im ersteren Falle ist die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 16. August 1898. 1—3

Kundmachung.

(Spitalsfrequentanten.)

Anton Eisenhofer, zuständig nach Karaszt im Pest-Pilis-Solt-Kis-Kuner_Comitat, 57 Jahre alt, römisch-katholisch, Taglöhner;

Rudolf Meniga, zuständig nach Mihaly-Jarka, Bezirk Krapina, Kreis Warasdin, 20 Jahre alt, ledig, Handlungsgehilfe;

Marie Fodor, Witwe des Johann Simon, zuständig nach Nyihtra-Novak im Neograder Comitat, 60 Jahre alt, römisch-katholisch, Taglöhnerin, und

Stephan Farkas, zuständig nach Tornya im Csanader Comitate, 40 Jahre alt, Klempnergehilfe, stehen im Verdachte einer ungebürlichen Inanspruchnahme der öffentlichen Spitalspflege und der Simulation.

Die Genannten dürfen nicht vor ärztlich sichergestellter Nothwendigkeit in die Spitalspflege übernommen werden.

Im Falle der Arbeits- und Ausweislosigkeit sind sie strenge nach den bezüglichen Vorschriften zu behandeln.

M.-Z. 120535 ex 1898.

XI.

Kundmachung.

(Maria Josefa Löwenfeld'sche Stiftung.)

Im Jahre 1899 gelangen die Interessen der Maria Josefa Löwenfeld'schen Stiftung aus dem Jahre 1899, die nach Abzug der Insertionskosten 85 fl. betragen, in zwei gleichen, am 2. Jänner und am 1. Juli 1899 fälligen Raten an einen armen, würdigen Fuhrmann zur Vertheilung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben Personen, welche das Fuhrmannsgewerbe in Wien selbständig betreiben, und werden auch Frauenspersonen zur Erwerbung um eine Betheilung aus diesen Stiftungsinteressen zugelassen.

Der Stiftungsgenuss darf an einen und denselben Bewerber nur einmal verliehen werden und ist bei der Vertheilung auf Confession und Nationalität keinerlei Rücksicht zu nehmen.

Bewerber haben ihre Armut und ihr tadelloses sittliches Verhalten mit Zeugnissen auszuweisen und außerdem ihren Gesuchen den Erwerbsteuerschein, sowie die ihre Familienverhältnisse nachweisenden Documente beizuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 7. September 1898** im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Wiener Magistrate,

am 15. Juli 1898.

M.-Z. 63631.

III.

Kundmachung.

(Anton und Josefa Kittenberger'sche Heiratsausstattungsstiftung.)

Aus der Anton und Josefa Kittenberger'schen Heiratsausstattungsstiftung sind für das laufende Jahr zwei Ausstattungsbeträge à 200 fl. ö. W. an arme, aber brave Mädchen zu verleihen.

Bewerberinnen um diese Heiratsstiftung müssen in Nieder- oder Oberösterreich, Salzburg, Deutsch-Tirol oder Deutsch-Steiermark geboren sein und müssen in einer Kirche, die zum Polizeibezirks-Rayon Wien gehört, getraut werden und entweder in diesem Rayon oder in der nächsten Umgebung Wiens ihren Wohnsitz haben, wenigstens für die erstere Zeit.

Vorzug zur Betheilung haben solche:

a) die mit dem Stifter oder seiner Frau, geborenen Josefa Übel, verwandt sind,
b) Müllers- und Bäckerstöchter,
c) Taube oder Taubstumme,
d) hernach, wenn solche unbesetzt sind, die anderen.

Diejenigen, welche sich um diese Ausstattungsbeträge bewerben wollen, haben ihre mit dem Geburtsscheine, dem Armuts- und Sittenzeugnisse, dem Nachweise der Zuständigkeit, sowie der etwaigen Verwaisung, endlich, insofern ein besonderes Vorzugsrecht geltend gemacht wird, dem Nachweise dieses Vorzugsrechtes belegten Gesuche **bis 20. August d. J.** im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates zu überreichen, **da auf später einlangende Gesuche keine Rücksicht genommen werden könnte.**

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 5. August 1898. 2—2

G.-Z. 101912 ex 1898.

III.

Kundmachung.

(Gräflich Fries'sche Heiratsausstattungs-Stiftung.)

Aus der gräflich Fries'schen Heiratsausstattungs-Stiftung ist für das laufende Jahr ein Ausstattungsbetrag von 310 fl. 10 kr. an ein armes, fleißiges und tugendhaftes Mädchen zu verleihen.

Diejenigen, welche sich um diesen Ausstattungsbetrag bewerben wollen, haben ihre mit dem Geburtsscheine, dem Armuts- und Sittenzeugnisse, dann dem Nachweise der Zuständigkeit, sowie der etwaigen Verwaisung belegten Gesuche **bis inclusive 31. August d. J.** im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates zu überreichen, **da auf später einlangende Gesuche keine Rücksicht genommen werden könnte.**

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, im August 1898. 3—3

Zur coulanten Besorgung aller im **Coursblatte** notirten **Effecten und Valuten** bestens empfohlen:

Wechselstube des Bankhauses

Schelhammer & Schattera

Gegründet 1832.

WIEN I. Bezirk, **Stephansplatz Nr. 11** Parterre.

PATENTE im In- und Auslande

Muster- u. Markenschutz in allen Ländern besorgt das **Erste beh. autorisierte Privilegien-Bureau**

H. Palm (Michalecki & Co.) Wien, I., Bäckerstrasse 1, „Regensburgerhof".

Durch dieses Bureau wird fast der vierte Theil aller in Österreich-Ungarn ertheilten Patente erwirkt und wurden durch dasselbe bis nun über **26.000 Patentbesorgungen** durchgeführt. — Herausgabe und Redaction des „Illustrierten österreichisch-ungarischen Patentblattes" mit Beilagen „Privilegien-Monatskatalog" und „Österr. Zeitschrift für gewerblichen Rechtsschutz". — Besorgung von Copien in- und ausländischer Patentschriften. — Telegramm-Adresse: „Patent" Wien. — Telephon Nr. 387. — Preis-Courante und Probe-Nummern gratis und franco. 117

MÖBEL-Etablissement

August Knobloch's Nachfolger

k. k. handelsger. beeid. Schätzungs-Commissär

Wien, VII/2, Breitegasse 7, 10, 12 und 18

ladet zur Besichtigung der eingerichteten Musterzimmer höflichst ein.

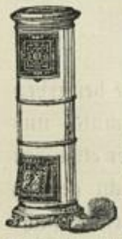
HEIM'S MEIDINGER-OEFEN.

Vom Erfinder Prof. Dr. Meidinger ausschl. autoris. Fabrik.

H. HEIM, Wien, I., Kohlmarkt 7

k. und k. Hoflieferant

Patente in allen Staaten. — Mit ersten Preisen prämiiert auf allen Ausstellungen.



Vorzüglichste Regulir-, Füll- u. Ventilations-Oefen.

Ueber 55.000 Oefen in Verwendung.

In Oesterreich-Ungarn werden von 449 Unterrichtsanstalten 3747 unserer Oefen verwendet, darunter in 121 Schulen der Commune Wien 988 Oefen, in 95 Schulen der Commune Budapest 599 Oefen.

Wir warnen vor Nachahmung unter Hinweis auf nebenstehende, auf der Innenseite der Ofenthüren eingegossene Schutzmarke

MEIDINGER·OFEN H. HEIM

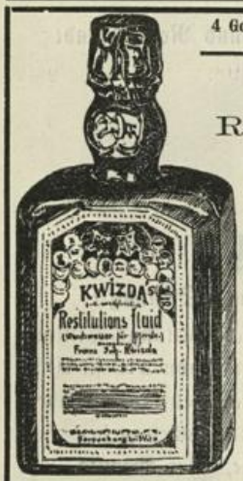
Schutzmarke.

HEIM'S „Hestia"-Öfen.

Centralheizungen aller Systeme

mit rauchfreier Feuerung, für jedes Brennmaterial.

Luftheizungen, Warmwasserheizungen, Heisswasserheizungen, Dampfheizungen, Dampfniederdruckheizungen mit selbstthätiger Regulierung eigenen Systems.



4 Gold-, 18 Silber-Medaillen, 30 Ehren- und Anerkennungs-Diplome.

Kwizda's

Restitutionsfluid

k. und k. priv. Wasch-Wasser für Pferde.

Preis 1 Flasche 1 fl. 40 kr. ö. W.

Seit 35 Jahren in **Hof-Marställen,** in den **grösseren Stallungen** des **Militärs** und **Civils** im Gebrauch, zur **Stärkung vor** und **Wiederkräftigung nach grossen Strapazen,** bei **Verstauchungen, Steifheit der Sehnen** etc., befähigt das Pferd zu **hervorragenden Leistungen im Training.**

Echt nur mit obiger Schutzmarke zu beziehen in allen Apotheken und Droguerien Österreich-Ungarns.

Haupt-Depot

FRANZ JOH. KWIZDA,

k. u. k. österr.-ungar. u. königl. rumän. Hoflieferant.

Kreisapotheker, Korneuburg bei Wien.

Telephon 3403 Interurb. Verkehr

Grösstes bestassortiertes Lager aller Bau-, Haus-, Garten-, Küchen- und Kellergeräthe, als: **Schiebtruhen,** Schiebkarren, Steinkarren, **Krampen, Schaufeln,** Beißer, Schussleitern, Zugschaff, **Mörtelschaff,** Bauwinkeln, Messlatten, Tracierstangen, **Bottiche,** Butten, Sandwurfgitter, Schleiftrog, Sägen compl., Gießkannen, **Rechen, Doppel-,** Sprossen- und **Transmissionsleitern,** Schemel und Sesseln, alle Arten **Bürsten** und **Besen,** Eisstößel, Fußdecken aus Stroh und Cocos, Tragkreunzen, Körbe und Schwingen, Mausfallen, Wagenheber, Wäscherollen.

Alois Hauer

WIEN

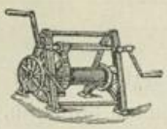
VI./2, Mollardgasse Nr. 18.

Oest. Postsparc. 805.628 Ung. Postsparcassa 5852

Leutner & Riedl

Wien, IV., Hauptstrasse 30.

Telephon 541. Specialgeschäft in Gegründet 1802.



Baurequisiten,

Werkzeugen und Maschinen.

Hammond-Schreibmaschine,

die beste und leistungsfähigste der Gegenwart. **Schönste,** sichtbare und **veränderbare Schrift** für alle existierenden Sprachen. Preis nur **270 Gulden** inclusive 3 Schriften. Über 40.000 im Gebrauch, u. a. bei: K. u. k. Marine-Section, Bosn. Landesökonomat Sarajevo (12 Stück), Magistrate von Prag, Krakau, Sarajevo, Kladno etc., k. k. Staatsbahn-Directionen Lemberg und Krakau, Communal-Handelsschulen Budweis, Gablonz, Eger, Österr. Alpine Montan-Gesellschaft (20 Stück), Witkowitzer Gewerke (15 Stück), Poldihütte (21 Stück) u. s. w. — **Prospecte und Probemaschinen bereitwilligst.**

Alleinverkauf bei Ferd. Schrey, Wien, II./3, Ob. Donaustrasse 49.

G. A. WAYSS & Co.

Betonbau - Unternehmung

Wien, I., Maximilianstrasse Nr. 5.

Inhaber der k. k. österr. Patente, Cementarbeiten mit Eisengerippe, **System Monier, System Holzer** und biegungsfeste **Massiv-Constructionen.** Herstellung von **Wehr-, Turbinen-** und **Schleusenanlagen,** dann **Strassen-** und sonstige Pflasterungen mit ausserordentlich widerstandsfähigem Granitsand.

Brücken- und **Deckenconstructionen** für die größten Belastungen, feuersicher.

Zahlreiche Referenzen über ausgeführte Arbeiten unserer Systeme bei Behörden, Industriellen und Privaten.

36 Höchste Auszeichnungen auf verschiedenen Ausstellungen, goldene Staats-Medaille der Land- und forstwirtschaftlichen Ausstellung Wien 1890.

Telephon Nr. 1251. Geschäft sgründung 1781.

Kais. u. kön. Hof- Steinmetzmeister

Eduard Hauser

Wien

IX., Spitalgasse 19

empfiehlt sich zur

Ausführung jeglicher Steinmetzarbeit

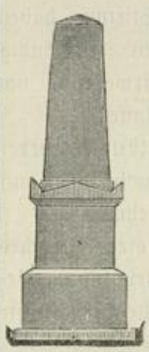
und hält stets das reichhaltigste Lager von grossen und kleinen

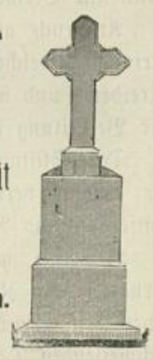
Monumenten

aus verschiedenstem

Granit, Marmor und Sandstein.

Granit-Dampf-Schleiferei und Sägewerke.





Illustrierte Preis-Courante gratis und franco.

Wiener Eiswerke

alte Donau

Stadtbureau: Schulhof 6.

Gegründet 1872.

Telegramm-Adresse: **Eiswerke Wien.** — Telephon-Nr. **253.**

Ehrendiplom und silberner Pokal (höchste Auszeichnungen)

Erste Kochkunst-Ausstellung Wien.

Donau-Block-Eis

von anerkannt grösster Reinheit und Kühlkraft.

Regelmässige Lieferung während des ganzen Jahres in alle Bezirke von Wien.

Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 67. Dienstag, den 23. August 1898. Jahrgang VII.

Pränumerationspreise: Für Wien: ohne Zustellung ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl. „ „ mit Zustellung ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. | Für die Provinz: ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl.

Einzelnexemplare à 10 kr. im Redactionslocale im Rathhause.

Stadtrath.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **10. August 1898** (vormittags).

Vorsitzende: Bürgermeister Dr. Karl Lueger.
Vice-Bürgermeister Josef Strobach.

Anwesende: Braun Heinrich, Brauneiß, Dr. Deutschmann, Fiedler, Gräf Ferdinand, Hipp, Hörmann, Hraba, Dr. Mayreder, Müller Lorenz, Rauer, Schreiner, Dr. Wähner, Wessely, Zatzka.

Beurlaubt: St.-R. Büsch, Grünbeck Sebastian, Dr. Krenn, Rissaweg, Schuh, Tomola, Weitmann.

Schriftführer: Magistrats-Ober-Commissär H. Pfeiffer.

Vice-Bürgermeister Strobach eröffnet die Sitzung und gibt bekannt die Nachweisung über die Belastung des Reservefondes mit 6. August 1898:

Reservefond		500.000 fl. — kr.
Effective Belastung . . .	248.583 fl. 65 kr.	
Belastung durch in Aussicht stehende, bereits genehmigte, jedoch noch nicht effectuierte Auslagen	268.228 fl. 42 kr.	
zusammen .		516.812 fl. 07 kr.
daher um .		16.812 fl. 07 kr.
und nach Hinzurechnung der für unvorhergesehene Auslagen bei den Bezirken I bis XIX à 500 fl. zu reservierenden		9.500 fl. — kr.
um		26.312 fl. 07 kr.

überschritten.

Außerdem stehen für Rechnung des Reservefondes Anträge im Gesammtbetrage von 251.593 fl. 74 kr. in Vormerkung, bezüglich deren die Genehmigung noch aussteht. (Zur Kenntnis.)

(7937.) **St.-R. Fiedler** referiert über die Beflaggung der Ringstraße, sowie sämmtlicher städtischen Gebäude anläßlich des Geburtsfestes des Kaisers und beantragt:

1. die Nachschaffung der im bauämtlichen Kostenanschlage A bezeichneten 278 neuen Fahnen, und zwar 175 Stück größeren, 6 m langen und 2 m breiten, und 103 Stück kleineren, 4 m langen und 1·33 m breiten Flaggenfahnen nebst 94 Einbindtüchern, sowie den nöthigen Befestigungsmitteln;

2. die Genehmigung des Offertes des Tapezierers und städtischen Contrahenten Josef Kopp mit dem Gesammtkostenerfordernisse von 1921 fl. 58 kr. (Angenommen.)

(7849.) St.-R. Fiedler referiert über die Renovierung der Innenräume des Cursalons und beantragt:

1. Die Renovierung der Innenräume des Cursalons im Stadtparke, insbesondere die Erneuerung der Malerei und Vergoldung sei mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 9471 fl. 70 kr. zu genehmigen.

2. Das Anbot des Pächters Julius Behr, zu diesen Kosten einen Beitrag von 1000 fl. in vom 1. September 1898 beginnenden Monatsraten à 100 fl. zu leisten, sei anzunehmen.

3. Die Vergebung der erforderlichen Arbeiten hat nach dem Bauamts-Antrage zu geschehen, für die Zimmermalerarbeiten ist eine allgemeine Offertverhandlung, jedoch mit einem kurzen Termine, auszuschreiben.

St.-R. Dr. Wähner beantragt, den Magistrat aufmerksam zu machen, dass es zweckmäßig gewesen wäre, die Renovierung vor der

Neuverpachtung in Aussicht zu nehmen, um ein höheres Pachtoffert zu erzielen.

Referenten-Antrag mit dem Zusatze des St.-R. Dr. Wähner angenommen.

(Während der Erstattung des vorstehenden Referates hat Bürgermeister Dr. Lueger den Vorsitz übernommen.)

(7879.) St.-R. Fiedler referiert über die Abänderung des Stadtraths-Beschlusses vom 27. Juli 1898, Z. 7485, wegen Vergebung der Arbeiten für die Renovierung der Häuser I., Johannesgasse 11 und 13, und beantragt, den obigen Stadtraths-Beschluss dahin abzuändern, dass von einer Offertverhandlung für die Baumeister- und Anstreicherarbeiten mit Rücksicht auf die geringe Höhe der Kosten Umgang genommen und diese Arbeiten den städtischen Contrahenten übertragen werden. (Angenommen.)

(Vice-Bürgermeister Strobach übernimmt den Vorsitz.)

(7842.) St.-R. Fiedler referiert über das Ansuchen des Johann Perjatel um Aufstellung einer Verkaufshütte auf einer Stadterweiterungsfonds-Parcelle in der Hofstallstraße nächst der Lerchenfelderstraße im VII. Bezirke und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(7884.) St.-R. Fiedler referiert über den Recurs der Philippine Bauer gegen verweigerte Herstellung von zwei Schaukästen I., Wipplingerstraße 25, und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(7924.) St.-R. Fiedler referiert über rückständige Effectensicherstellungskosten nach Therese Horvath aus dem III. Bezirke und beantragt, den Antrag des magistratischen Bezirksamtes für den III. Bezirk auf Abschreibung abzulehnen. (Angenommen.)

(7923.) St.-R. Fiedler referiert über rückständige Augenscheins- und Kanzleitaxen nach Leopold Scharge aus dem I. Bezirke und beantragt die Abschreibung derselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(7883.) St.-R. Fiedler referiert über eine rückständige Commissionsgebür nach Hugo Krausz aus dem I. Bezirke per 2 fl. und beantragt die Abschreibung derselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(7793.) St.-R. Fiedler referiert über eine rückständige Augenscheinsgebür nach Josef Eibeck aus dem VIII. Bezirke per 4 fl. und beantragt die Abschreibung derselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(7780.) St.-R. Fiedler referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des I. Bezirkes und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Stix Franz, Schneidermeister;
Mayr Josef, Gastwirt;
Heidutschek Johann, Damenkleidermacher;
Harunsky Valentin, Hausbesorger;
Wagner Sebastian, Gemischtwaren-Verschleißer;
Baum Franz, Gastwirt;
Zuck Leopoldine, Bedienerin. (Angenommen.)

(7808.) St.-R. Fiedler referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des I. und VIII. Bezirkes und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Schneider Martin, Wäscheputzer;
Mazur Josef, Tapezierergehilfe;
May Johanna, Strecken-Cassierin;
Krusche Barbara, Bedienerin;
Sysel Johann, Claviertischlergehilfe;
Förster Wilhelm, Tapezierergehilfe;
Wonka Anton, Schneidergehilfe. (Angenommen.)

(7738.) **St.-R. Lorenz Müller** referiert über das Ansuchen der Wiener Turnverbindung „Ostmark" um Einführung der Auerschen Gasbeleuchtung in der städtischen Volksschule IV., Alleegasse 11, und Benützung des Turnsaales an zwei weiteren Tagen und beantragt die Genehmigung im Sinne des Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

(7379.) St.-R. Lorenz Müller referiert über das Project für den Canalbau II., Leipzigerstraße, und beantragt, das vorgelegte Project für den Neubau eines Hauptunrathscanales in der Leipzigerstraße im II. Bezirke von der Klosterneuburgerstraße aufwärts mit dem Erfordernisse von 2443 fl. 57 kr. zu genehmigen und für den Canalbau-Inspicienten den normalmäßigen Zehrungsbeitrag von 1 fl. 50 kr. täglich zu bewilligen. (Angenommen.)

(7432.) St.-R. Lorenz Müller referiert über das Project für den Canalbau in der Wintergasse, II. Bezirk, und beantragt, das vorgelegte Project für den Neubau eines Hauptunrathscanales in der Wintergasse von der Leipzigerstraße aufwärts mit dem Erfordernisse von 2282 fl. 93 kr. zu genehmigen und für den Canalbau-Inspicienten den normalmäßigen Zehrungsbeitrag von täglich 1 fl. 50 kr. zu bewilligen. (Angenommen.)

(7533.) St.-R. Lorenz Müller referiert über das Project für die Pflasterung der Treustraße im II. Bezirke und beantragt: Das vorgelegte Project für die Pflasterung der Treustraße im II. Bezirke von der Wolfsaugasse bis zum Hause Nr. 47, wonach vor der städtischen Schule ein geräuschloses, vor den übrigen Realitäten dieses Straßentheiles ein Granitpflaster hergestellt werden soll, mit dem bedeckten Kostenerfordernisse von 10.456 fl. 35 kr. zu genehmigen. Der normalmäßige Zehrungsbeitrag von 1 fl. 50 kr. täglich für den Bauinspicienten wird bewilligt.

Die Pflastererarbeit sowie die Arbeiten und Lieferungen für die Holzstöckelpflasterung sind im Offertwege zu vergeben.

Die Pflasterung wird nach erfolgter Herstellung der Zweigleitungen des städtischen Gasrohres in Angriff genommen werden. (Angenommen.)

(7160.) St.-R. Lorenz Müller referiert über das Ansuchen des Alfred Wünsch, um Grund-Ab- und Zuschreibung Einl.-Z. 4762, 4763, 4756 im II. Bezirke und beantragt, die politische Bewilligung zu ertheilen, die Realität Einl.-Z. 4763 II. Bezirk, Cat.-Parc.-1473/174, nach der rothen Linie des vorgelegten Planes e f in zwei Theile zu trennen, den kleineren mit a d e f umschriebenen Theil zur anstoßenden Realität Einl.-Z. 4762 des II. Bezirkes, den größeren mit b c e f umschriebenen Theil der anstoßenden Realität Einl.-Z. 4756 des II. Bezirkes zuzuschreiben und sohin die Einlage 4763 zu cassieren; ferner von der Realität Einl.-Z. 4756 des II. Bezirkes, Cat.-Parc. 1473/106 den mit g h i k umschriebenen Vorgartengrund als eine eigene Parcelle abzutrennen.

Zu bedingen wäre, dass die abzutrennende Vorgarten-Parcelle nicht in eine eigene Einlage gelegt werde, sondern in der bisherigen Einlage 4756 verbleibe und dass die auf dieser Einlage zu Gunsten der Gemeinde Wien haftenden Reallasten aufrecht bleiben. (Angenommen.)

(7387.) St.-R. Lorenz Müller referiert über das Ansuchen der Katharina Poiger um Zahlung der Canaleinmündungsgebür per 342 fl., II., Linnégasse 7, in Raten und beantragt die Bewilligung

von vierteljährigen Raten per 40 fl., vom 1. August 1898 im Sinne des Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

(7933.) St.-R. Lorenz Müller referiert über das Ansuchen des Österreichischen Touring-Club um Bewilligung zur Anlage eines Radfahrweges in der Kronprinz Rudolfstraße im II. Bezirke und beantragt:

1. Auf Widerruf unter den vom Magistrate beantragten Bedingungen die Bewilligung zu ertheilen, einen 39·5 cm von der anstoßenden Schiene des Tramway-Doppelgeleises einerseits und 1 m von der städtischen Baumreihe andererseits abstehenden Streifen des Zwischenplatzes der Fahrbahn und dem rechtsseitigen Gehwege der Kronprinz Rudolfstraße im II. Bezirke als Radfahrweg herzustellen.

2. Die aus Anlass dieser Wegherstellung erforderlichen Umpflasterungen im Betrage von 270 fl. 48 kr. sind auf Gemeindekosten durch die Ersteher der currenten Arbeiten auszuführen.

(Angenommen.)

(7904.) St.-R. Lorenz Müller referiert über das Ansuchen von Hauseigenthümern der Rothen Hausgasse im IX. Bezirke um Abschließung dieser Gasse und beantragt:

1. Den Eigenthümern des Hauses Nr. 8 und 6 Rothen-Hausgasse sei auf Widerruf und gegen Einhaltung der vom Magistrate beantragten Bedingungen die Bewilligung zu ertheilen, auf der öffentlichen Straßengrund-Parcelle Einl.-Z. 1438 Rothen-Hausgasse, IX. Bezirk, in der Fortsetzung der Feuermauer des Hauses Nr. 6. und unter Benützung des Restes der alten Feuermauer dieses Hauses bis an die Front des Allgemeinen Krankenhauses eine 0·30 m dicke, durch Pfeiler verstärkte, façadierte Abfriedungsmauer mit einem 3 m breiten, zweiflügeligen hölzernen Einfahrtsthore herzustellen.

2. Auf Grund des anstandslosen Ergebnisses der Baubehandlung vom 25. Juli d. J. sei zu genehmigen, dass den Bauwerbern der baubehördliche Consens zur Herstellung der Abfriedungsmauer hinausgegeben wird. (Angenommen.)

(7778.) St.-R. Lorenz Müller referiert über die Brunnenaufstellung Ecke der Großen Pfarrgasse und Taborstraße, II. Bezirk, und beantragt, einen Zuschusscredit von 150 fl. zu bewilligen und den Brunnen mit 114 hl Wasser täglich zu dotieren.

(Angenommen.)

(7782.) St.-R. Lorenz Müller referiert über den Recurs der Gabriele Löwy wegen verweigerter Aufstellung eines Tabak-Automaten im II. Bezirke und beantragt die Abweisung.

(Angenommen.)

(7930.) St.-R. Lorenz Müller referiert über den Recurs des S. Steiner gegen sanitätspolizeiliche Verfügungen II., Kronprinz Rudolfstraße 19, und beantragt die Abweisung.

(Angenommen.)

(7283.) St.-R. Lorenz Müller referiert über den Recurs der Josefine Mensch um Schaukastenanbringung II., Taborstraße 48, und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(7480.) St.-R. Lorenz Müller referiert über den Recurs der Mathilde Spitzer gegen sanitätspolizeiliche Aufträge II., Klosterneuburgerstraße 54, und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(7829.) St.-R. Lorenz Müller referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des II. Bezirkes und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Marx Benedikt, Lackierermeister;
Gruber Karl, Schuhmachermeister;
Pluskal Constantin, Platzmeister;
Marhold Karl, Gastwirt;
Policar Josef, Gemeinde-Taglöhner;
Machat Andreas, Wagnergehilfe;
Mica Wenzel, Stations-Aufseher;
Frankfurt Heinrich, Schauspieler;
Borowitschka Josef, im Geschäfte der Frau;
Schubert Ferdinand, Privatier;
Boskofsky Franz, Kesselwärter;
Seiberl Karl, Geschäftsdiener;
Schneider Marie, Bedienerin;
Zunt Wenzel, Schneidergehilfe. (Angenommen.)

(7499.) St.-R. Lorenz Müller referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des II. Bezirkes und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Chladek Katharina, Dienstmagd;
Babacek Wenzel, Gemischtwaren-Verschleißer;
Rinke Franz, Geschäftsführer;
Bodražko Johann, Maschinenwärter;
Hofbauer Johann, Beamter;
Bojteček Josef, Maurergehilfe;
Sikora Anton, Hausbesitzer;
Kriegsmann Josef, Fleckputzer;
Müller Karl, Holz- und Kohlenhändler;
Lang Aloisia, Stubenmädchen;
Kerndler Johanna, Wirtschafterin;
Lass Karl, Wagenputzer;
Spačil Karl, Schneidermeister. (Angenommen.)

(6928.) St.-R. Lorenz Müller referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des II. Bezirkes und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Turinsky Antonia, Hausbesitzerin;
Prunbauer Anton, Privatbeamter;
Ballaban Franz, Capitän;
Atzler Juliana, Wäscherin;
Syrovátka Franz, Hausbesorger;
Schulz Franz, Hausbesorger;
Karlo Philippine, Privat;
Hammer Francisca, Bedienerin;
Zwölfer Karl, Geschäftsleiter;
Pfaffenschlager Josef, Zahlkellner;
Zoglmann Anton, Hilfsarbeiter;
Jaschensky Aloisia, ohne Beschäftigung;
Kostinek Johann, städtischer Sanitätsdiener;
Kacirek Johann, Schuhmachermeister. (Angenommen.)

(7201.) St.-R. Lorenz Müller referiert hinsichtlich der dem Matth. Bily zugesicherten Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt, den am 2. December 1896, Z. 9909, gefassten Beschluss auf Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband zurückzuziehen. (Angenommen.)

(7200.) St.-R. Lorenz Müller referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des II. Bezirkes und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Srch Johann, Schuhmachermeister;
Pierunczik Josef, Schuhmachermeister;
Kolauch Franz, Silberplattierer. (Angenommen.)

(7204.) St.-R. Lorenz Müller referiert über das Ansuchen des Johann Ludva, Tischlermeister, II. Bezirk, um Aufnahme in den Gemeindeverband und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit. (Angenommen.)

(7799.) St.-R. Lorenz Müller referiert über das Ansuchen des Wiener Thierschutzvereines um Aufstellung eines Auslaufbrunnens nächst dem Carl-Theater und der Czerningasse im II. Bezirke und beantragt:

1. Die Aufstellung eines Auslaufbrunnens auf dem Platze zwischen dem Trottoir und der vor Nr. 22 Praterstraße gelegenen, im Privatbesitze befindlichen Parcelle Einl.-Z. 3970/2 mit dem Kostenbetrage von 150 fl. sei zu genehmigen.

2. Der vor dem Gasthause „zum Eisvogel" im Prater stehende zierlichere Brunnen ist zu cassieren und auf dem vorerwähnten Standplatze aufzustellen.

Dieser wird mit 114 hl Wasser pro Tag dotiert.

(Angenommen.)

(7434.) St.-R. Lorenz Müller referiert über das Ansuchen des Karl v. Lorenz um Nachsicht einer Commissionsgebür und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(7798.) **St.-R. Heinrich Braun** referiert über die Anschaffung von Mistbeetfenstern für den Central-Friedhof und beantragt, von der Abhaltung einer öffentlichen Offertverhandlung wegen Vergebung dieser Lieferung, ebenso von der Bestellung bei den drei Erstehern der currenten Arbeiten abzusehen und die Lieferung von 150 Stück Mistbeetfenstern für die Regiegärtnerei auf dem Central-Friedhofe und die St. Marxer Gärtnerei zum offerierten Preise von 5 fl. 50 kr., beziehungsweise 4 fl. 90 kr. (falls die Beigabe der zwei Eisensprossen von Seite der Friedhofsverwaltung erfolgt) an den Glasermeister Karl Gronemann zu übertragen. (Angenommen.)

(7496.) St.-R. Heinrich Braun referiert über den Bericht bezüglich des durch den Hagelschlag am 20. Juni am Central-Friedhofe verursachten Schadens und beantragt die Kenntnisnahme.

(Angenommen.)

(6470.) St.-R. Heinrich Braun referiert über Ansuchen um Abschreibung respective Reducierung von Wassermehrverbrauchsgebüren nach 19 Parteien aus dem III. Bezirke und beantragt, die Abschreibung respective Reducierung der Wassermehrverbrauchsgebüren im Sinne des Antrages des magistratischen Bezirksamtes für den III. Bezirk zu genehmigen. (Angenommen.)

(7596.) St.-R. Heinrich Braun referiert über das Ansuchen des Alois Wanko um Pachtung der Bürgerspitalfonds-Parcelle Nr. 951, Einl.-Z. 713 XI. Bezirk, zur Schotter- und Sandgewinnung und beantragt, den Act dem administrativen Referenten der Gas-Commission zur Äußerung zuzumitteln. (Angenommen.)

(7906.) St.-R. Heinrich Braun referiert über das Ansuchen des Johann Nikolaus Löw, Restaurateur am Central-Viehmarkte, um Bewilligung zur Aftervermietung eines Theiles seiner Wohnung und beantragt, in Abänderung des § 18 des mit dem Gesuchsteller am 30. October 1897, Z. 1797, abgeschlossenen Vertrages auf Widerruf demselben die Vermietung der von ihm nicht benützten Wohnungsbestandtheile mit separiertem Eingang unter den vom Magistrate beantragten Bedingungen zu gestatten. (Angenommen.)

(7014.) St.-R. Heinrich Braun referiert über die Aufstellung eines Auslaufbrunnens beim Simmeringer Friedhofe und beantragt, die Aufstellung eines Auslaufbrunnens beim Simmeringer Friedhofe in der Straße „Unter der Kirche" im Punkte II des vorgelegten Planes, ferner die Herstellung einer 120 m langen 80 mm-Rohrleitung von der Ebersdorfer Straße an mit den Kosten per 850 fl. inclusive des Rohrwertes per 380 fl. zu genehmigen und einen Zuschusscredit per 250 fl. zu bewilligen. Die Rohr- und Maschinenbestandtheile sind dem Vorrathe zu entnehmen. Für den Brunnen ist ein alter Ständer sammt Stein zu verwenden und sind die Arbeiten durch die Ersteher der currenten Arbeiten auszuführen.

(Angenommen.)

(7665.) St.-R. Heinrich Braun referiert über rückständige Hundesteuer nach 19 Parteien aus dem IX. Bezirke per 172 fl. und beantragt die Abschreibung derselben aus den vom magistratischen Bezirksamte für den IX. Bezirk angegebenen Gründen.

(Angenommen.)

(6803.) St.-R. Heinrich Braun referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des XI. Bezirkes und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Brochaska Ferdinand, Spengler;
Kral Wenzel, Schlossergehilfe;
Weigl Theresia, Gemischtwaren-Verschleißerin;
Homolka Josef, Schneidergehilfe;
Benischek Josef, Kutscher;
Winkler Marie, Fabriksarbeiterin;
Maißner Alexander, Bindergehilfe;
Wirsching Jakob, Partieführer;
Schneider Josef, Eisengießer;
Berger Michael, Hilfsarbeiter;
Knoglinger Josef, Obermüller;
Jahn Josef, Einspänner-Eigenthümer;
Neumann Mathilde, Bedienerin. (Angenommen.)

(7292.) St.-R. Heinrich Braun referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des III. Bezirkes und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Ležak Karl, Geschäftsdiener;
Kucian Franz, Zuschneider;
Böhm Josef, Kleidermachermeister;
Kovář Johann, Gärtner;
Kříž Karl, Schneidergehilfe;
Wohaska Marie, Arbeiterin;
Mišek Karl, Druckmann;
Langhammer Franz, Gemischtwaren-Verschleißer;
Jary Marie, ohne Beschäftigung;
Mika Anton, Geschäftsdiener;
Gießwein Franz, Gemischtwaren-Verschleißer;
Houška Johann, Schuhmachergehilfe;
Hinterauer Josef, Kohlenarbeiter;
Ebertshuber Michael, Geschäftsdiener;
Ulmon Josef, Schuhmachermeister. (Angenommen.)

(6805.) St.-R. Heinrich Braun referiert über das Gesuch des Matthias Oberits, Kutscher, XI. Bezirk, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit. (Angenommen.)

(7797.) St.-R. Heinrich Braun referiert über rückständige Effectensicherstellungskosten nach Agnes Wallner per 2 fl. und beantragt die Abschreibung derselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(7925.) St.-R. Heinrich Braun referiert über das Ansuchen des Ferdinand Worafka um Consens zur Herstellung einer Hofeinfriedungsmauer XI., Kaiser-Ebersdorferstraße 256, und beantragt, die Baubewilligung im Sinne des Antrages des magistratischen Bezirksamtes für den XI. Bezirk zu bestätigen. (Angenommen.)

(7875.) St.-R. Heinrich Braun referiert über Ansuchen um Abschreibung respective Reducierung von Wassermehrverbrauchsgebüren nach zehn Parteien aus dem VII. Bezirke und beantragt die Ab-

schreibung beziehungsweise Reducierung der Wassermehrverbrauchsgebüren im Sinne des Antrages des magistratischen Bezirksamtes für den VII. Bezirk. (Angenommen.)

(7269.) St.-R. Heinrich Braun referiert über Armenrathswahlen im III. Bezirke und beantragt, die Wahl des

Anton Krebs, k. k. Sicherheitswach-Inspector i. P.;

Johann Kießwetter, Gemischtwarea-Verschleißer;

Karl Zwickl, Schlosser und Hausbesitzer,

(Functionsdauer bis Ende des Jahres 1900) zu bestätigen.

(Angenommen.)

(7288.) St.-R. Heinrich Braun referiert über den Recurs der Golde Rubin gegen sanitätspolizeiliche Aufträge III., Obere Weißgärberstraße 13, und beantragt die Abweisung.

(Angenommen.)

(7181.) St.-R. Heinrich Braun referiert über das Ansuchen des Adolf Langer um Aufzahlung für die Hof- und Stiegenfaçade im Amtshause des XI. Bezirkes, und beantragt die Abweisung.

(Angenommen.)

(7132.) St.-R. Heinrich Braun referiert über das Ansuchen des Raimund Dorfwirth um Pachtung des städtischen Grundes (Sohle des ehemaligen Steinbruches IV, Theil der Cat.-Parc. 1730/4 per 180 m²) in Marbach, Oberösterreich, zum Zwecke der Holzdeponierung und beantragt die Verpachtung des genannten Grundes an den Gesuchsteller um den Pachtzins von 5 fl. jährlich im Sinne des Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

(7693.) St.-R. Heinrich Braun referiert über rückständige Effectensicherstellungskosten nach Josef Weisada per 2 fl. 50 kr. und beantragt die Abschreibung derselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(7250.) St.-R. Heinrich Braun referiert über rückständige Sicherstellungskosten nach Marie Stiller per 3 fl. und beantragt die Abschreibung derselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit.

(Angenommen)

(7777.) St.-R. Heinrich Braun referiert über das Ansuchen des Leopold Prager um Übertragung des Pachtes des Lagerplatzes Abtheilung 4 b in der Oberen Leithen in Simmering und beantragt die Genehmigung der Verpachtung um den jährlichen Zins von 400 fl. ab 1. August 1898. (Angenommen.)

(6806.) St.-R. Heinrich Braun referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Gugl Johann, Kleinfuhrwerksbesitzer, Zier- und Küchengärtner;

Fuß August, Beamter der Ersten österr. Seifensieder-Gewerksgesellschaft. (Angenommen.)

(6578.) St.-R. Heinrich Braun referiert über die Subventionierung der freiwilligen Turner-Feuerwehr in Simmering und beantragt:

1. den Bericht der freiwilligen Turner-Feuerwehr Simmering über die Verwendung der mit Gemeinderaths-Beschluss vom 25. Februar 1898, Z. 1461, pro 1897 bewilligten Subvention zur Kenntnis zu nehmen;

2. dieser Feuerwehr pro 1898 eine Subvention im Betrage von 1200 fl. behufs ausschließlicher Verwendung zum Rettungs- und Krankentransportdienste gegen nachträgliche Verrechnung zu bewilligen;

3. die Verweisung dieses Betrages auf den Reservefond zu genehmigen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(7869.) **St.-R. Brauneiß** referiert über das Ansuchen des Julius Schneider um Planauswechslung für das Haus XIV., Sechshauserstraße 11, und beantragt, die Bewilligung zur Herstellung der Erkeranlage zu ertheilen gegen Abzug der Ausladungsfläche der Erker per 5·92 m² im dreifachen Ausmaße bei der seinerzeitigen Berechnung der Schadloshaltung. (Angenommen.)

(7877.) St.-R. Brauneiß referiert über rückständige Effectensicherstellungskosten nach Josef Teiml per 3 fl. und beantragt die Abschreibung derselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit.

(Angenommen.)

(7771.) St.-R. Brauneiß referiert über die Benennung der neu eröffneten Gasse zwischen Diefenbachgasse und Ullmannstraße über die Zappert'sche Realität im XIV. Bezirke und beantragt die Benennung dieses Straßentheiles mit „Ortnergasse." (Angenommen.)

(7659.) St.-R. Brauneiß referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des XIV. Bezirkes und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Broz Josef, Schneidergehilfe;

Holoubek Karl, Tischlergehilfe;

Sicha Anton, Privatbeamter;

Leiblich Anton, Gürtlermeister;

Hruby Albin, Hausbesorger;

Wrba Anton, Kutscher;

Holfeld Berthold, Schuldiener;

Größenbrunner Franz, Bronzearbeitergehilfe;

Tresky Johann, Spenglermeister;

Beleta Matthias, Schneidermeister;

Semler Anton, Pferdefleisch-Verschleißer;

Siedl Anton, Sattlergehilfe. (Angenommen.)

(7856.) St.-R. Brauneiß referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Blach Franz, Sattlermeister;

Leixner Johann, Bäckermeister;

Hengstberger Julius, Weißbleicher;

Rankl Leopold, Drechslermeister;

Molnár Johann, Gastwirt. (Angenommen.)

(7618.) **St.-R. Dr. Wähner** referiert über die Beschaffung von Localitäten für das städtische Arbeitsvermittlungsamt und beantragt:

1. Es seien die von Karl Wimberger zur Verfügung gestellten, commissionell näher bezeichneten Localitäten vom 1. September d. J. ab um den vereinbarten Zins von 4300 fl. für die ersten drei Jahre, von da ab um den Jahreszins von 4500 fl. gegen halbjährige Kündigung für die Zwecke des Arbeitsvermittlungsamtes zu mieten.

2. Die städtischen Ämter werden beauftragt, mit aller Beschleunigung den Adaptierungsplan vorzulegen, derart, dass die Adaptierungsarbeiten am 15. August begonnen und wenn möglich in diesem Monate vollendet werden. (Angenommen.)

(7881.) **St.-R. Hipp** referiert über den Ankauf eines Ersatzpferdes für die Feuerwehr und beantragt, für den Ankauf des Ersatzpferdes den Betrag von 500 fl. zu bewilligen und zur Rubrik XX 5 einen Zuschusscredit in der Höhe des Erfordernisses zu genehmigen. (Angenommen.)

(7795.) St.-R. Hipp referiert über das Ansuchen des Johann Grabstein um Ermäßigung der Canaleinmündungsgebür für XIX., Hammerschmidtgasse 31 und Kahlenbergerstraße 11, und beantragt:

Gelegentlich der Canalherstellung im obigen Hause ist nur die Canaleinmündungsgebür für diese Fronte mit dem Betrage von 21 fl. 20 kr. vorläufig aufzurechnen, die mit 446 fl. 60 kr. berechnete Canalein-

mündungsgebür auf ersteren Betrag herabzusetzen und die angesuchte Ratenzahlung ab November 1898 zu bewilligen. (Angenommen.)

(7909.) St.-R. Hipp referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis für den Canalbau in der Buchengasse im X. Bezirke zwischen Nr. 120 und 130 und beantragt die Genehmigung des Bestbotes des E. Rzehaczek mit dem offerierten Nachlasse von 9 Percent von dem veranschlagten Kostenbetrage per 2982 fl. 63 kr. und 150 fl. Pauschale gegen Verwendung der hydraulischen Bindemittel von M. Egger in Kufstein, und zwar Romancement mit dem specifischen Gewichte von 76 kg per Hektoliter und Portlandcement mit dem specifischen Gewicht von 119 kg per Hektoliter. (Angenommen.)

(7601.) St.-R. Hipp referiert über das Ansuchen der Firma Schellhammer & Schattera um Aufstellung eines Ventilators System Gillet, I., Stephansplatz 4, und beantragt die Bewilligung im Sinne des Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

(7695.) St.-R. Hipp referiert über das Ansuchen des Josef Bratman um Consens zu Adaptierungen, XIX., Cobenzlgasse 30, und beantragt, die Bestätigung des Bauconsenses. (Angenommen.)

(7675.) St.-R. Hipp referiert über die Mehrkosten für Herstellungen im Materialdepot XVII., Rötzergasse 50, und beantragt die nachträgliche Genehmigung des Mehrerfordernisses per 368 fl. 12 kr. (Angenommen.)

(7633.) St.-R. Hipp referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis für den Canalbau XVIII., Gersthoferstraße, und beantragt die Genehmigung des Bestbotes des E. Rzehaczek (Nachlass 5·5 Percent von den veranschlagten Kosten, d. i. 2837 fl. 26 kr. und 250 fl. Pauschale) gegen Verwendung von hydraulischen Bindemitteln der Marke M. Egger in Kufstein, und zwar Romancement (specifisches Gewicht 76 kg per Hektoliter) und Portlandcement (specifisches Gewicht 119 kg per Hektoliter). (Angenommen.)

(7709.) St.-R. Hipp referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis wegen Demolierung des städtischen Schöpfwerkes in der Grinzingerstraße und beantragt, den Stadtraths-Beschluss vom 3. Juni 1898, ZZ. 5155 und 5437, aufrecht zu erhalten und Eduard Weiger zur Übernahme des Gasmotors zu verhalten; die Demolierung des Schöpfwerkes ist durch den städtischen Contrahenten auszuführen und das Reservoir-Pumpwerk, sowie alle übrigen verwendbaren Theile im Materialdepot zu deponieren. (Angenommen.)

(7807.) St.-R. Hipp referiert über rückständige Beerdigungskosten, Hundesteuern, Licenzgebüren und Transportkosten nach 38 Parteien aus dem XIX. Bezirke per 164 fl. 69 kr. und beantragt die Abschreibung derselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(7920.) St.-R. Hipp referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Verleihung des Bürgerrechtes an:

Lisner Franz, Schlosser, und
Staller Johann Nep., Gastwirt. (Angenommen.)

(7657.) St.-R. Hipp referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des XVII. Bezirkes und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Zelenka Thaddäus, Straßenkehrer;
Hurka Theresia, Hausbesorgerin;
Kloska Jakob, Gemischtwaren-Verschleiß;
Illek Matthias, Schneidergehilfe;
Lexa Matthias, Polier;
Hudeček Wenzel, Tischler;
Teiner Heinrich, Taglöhner;
Riedl Karl, Taglöhner;
Gstöttner Anna, Köchin;
Rudofsky Emanuel, Hausbesorgerin;
Sirowy Anton, Schlossergehilfe;
Lieber Wenzel, Schneidermeister;
Bamberger Johann, Einspänner-Eigenthümer;
Greilinger Michael, Drechslermeister;
Siebentritt Antonia, Handarbeiterin;
Linsbauer Johann, Gemischtwaren-Verschleißer;
Stepán Johann, Scheidermeister;
Feckel Karl, Hilfsarbeiter;
Flassig Francisca, Hilfsarbeiterin;
Handsur Johann, Monteur. (Angenommen.)

(7660.) St.-R. Hipp referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des XVIII. Bezirkes und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Ziwsa Johann, Zuckerbäcker;
Kubat Matthias, Schneidermeister;
Prucha Karl, Kellerbinder;
Tauß Rosalia, Lebzelten-Verschleiß;
Suchy Karl, Maschinenarbeiter;
Keck Andreas, Einspännerkutscher;
Wichtel Johann, Gastwirt;
Neveril Emanuel, Schlossergehilfe;
Wenninger Ludwig, Holz- und Kohlenhändler;
Pohl Theodor, Gemischtwaren-Verschleißer;
Batelka Josef, Schlossergehilfe;
Schier Anton, Bäckergehilfe. (Angenommen.)

(6691.) **St.-R. Wessely** referiert über das Ansuchen des Vigilio Ongari um Aufstellung eines Schleiferkarrens in der Gumpendorferstraße und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(7393.) St.-R. Wessely referiert über die Zahlung der Verpflegskosten für die städtische Hausbesorgerin Marie Radek und beantragt, die städtische Hauptcassa anzuweisen, die Kosten für die 30tägige Spitalspflege per 30 fl. an die Verwaltung des k. k. allgemeinen Krankenhauses abzuführen. (Angenommen.)

(7619.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen der Cementfabrik Ad. Sueß in Witkowitz um Ausfolgung eines Deckungsrücklasses gegen Erlag von Wertpapieren und beantragt, dem Ansuchen um Ausfolgung des in Barem zurückgehaltenen und des sich in Hinkunft ergebenden fünfpercentigen Haftungsrücklasses rücksichtlich der Lieferung von Schlackencement für beide Mauern und für die Sohlenherstellung der Wienflussregulierung bis zur Höhe des am 29. April 1898 in pupillarsicheren Wertpapieren erlegten Betrages von 20.000 fl. Folge zu geben. (Angenommen.)

(7766.) St.-R. Wessely referiert über Ergänzungswahlen in den Armenrath des VI. Bezirkes und beantragt, die Wahl des Adolf Marek, Etuimacher, und Vincenz Wrsal, Hausbesitzer (Functionsdauer bis Ende 1900) zu bestätigen. (Angenommen.)

(7788.) St.-R. Wessely referiert über die Verpachtung der der Gemeinde Wien gehörigen Schankgerechtigkeit bei dem Hause VI., Rahlgasse 3, und beantragt, dieselbe auf unbestimmte Zeit gegen beiden Theilen zu den Zinsterminen zustehende vierteljährige Kündigung um den Jahreszins per 450 fl. an Friedrich Beck zu verpachten. (Angenommen.)

(Bürgermeister Dr. Lueger übernimmt den Vorsitz.)

(7922.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen der Therese Schuhmann um Grundentschädigung VI., Papagenogasse 6,

Theatergasse 6, und beantragt, die Schadloshaltung für den im Falle des Umbaues des obigen Hauses zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund per circa 99 m² mit 60 fl. per Quadratmeter (5940 fl.) zu bestimmen. (Angenommen.)

(7927.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen des Jakob Kremser um Bestimmung des Übernahmspreises und Grundentschädigung VI., Magdalenenstraße 44, Stiegengasse 2, und beantragt:

1. den Übernahmspreis für den im Falle des Umbaues des Hauses Einl.-Z. 925 im VI. Bezirke einzubeziehenden Grund in der Magdalenenstraße mit 95 fl. per Quadratmeter, d. i. 10.440 fl. 50 kr.,

2. die Schadloshaltung aber für den in der Stiegengasse zur Straßenverbreiterung abzutretenden Straßengrund mit 25 fl. per Quadratmeter (zusammen 687 fl. 50 kr.) zu bestimmen und die Giltigkeitsdauer für beide Bestimmungen mit zwei Jahren festzusetzen, und hätte der Gesuchsteller die Plan- und die Durchführungskosten zu tragen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(4842.) St.-R. Wessely referiert über die in der Auszahlung der Rechnungen für geleistete städtische Arbeiten und Lieferungen vorzunehmende Umgestaltung und beantragt:

1. Die mit der Prüfung, Anweisung und Auszahlung der Rechnungen städtischer Contrahenten betrauten Ämter (Stadtbauamt, städtischen Buchhaltung, Magistrat und magistratische Bezirksämter, Bezirksvorsteher ꝛc., sowie die städtische Hauptcassa nebst ihren Abtheilungen) werden neuerlich strengstens beauftragt, in Hinkunft die Rechnungen städtischer Contrahenten einer beschleunigten Erledigung znzuführen und die zu diesem Zwecke allenfalls nöthigen Vor- und Schlusscollaudierungen, Vermessungen, Besichtigungen ꝛc. ehethunlichst vorzunehmen.

2. Die Bestimmungen des § 24, Alinea 3, 4 und 5 der Vorschrift über die Bestellung ständiger städtischer Unternehmer für die currenten Arbeiten und Lieferungen sind zwar in die Vorschriften für umfangreichere und wichtigere städtische Arbeiten nicht aufzunehmen; es sind jedoch Contrahenten, welche mit der Rechnungslegung ungebürlich säumig sind, dem Magistrate zur Einleitung der weiteren Maßnahmen bekanntzugeben.

Im Falle fortgesetzter Säumigkeit des Contrahenten ist das Stadtbauamt zu ermächtigen, die fehlenden Rechnungen auf Grund der zur Verfügung' stehenden Behelfe und auf Kosten des säumigen Contrahenten von amtswegen zu verfassen und zur weiteren Amtshandlung vorzulegen.

Nach dieser Zeit kann der säumige Contrahent seine Rechnung oder die Einwendungen gegen die von amtswegen aufgestellte Rechnung nur mehr beim Magistrate mit einem besonderen Gesuche überreichen.

Die Herstellung der Rechnungen der säumigen Contrahenten ist auf Kosten derselben und für die Entlohnung der Verfasser ein Tarif festzusetzen.

3. Im § 23 der allgemeinen Vorschrift für städtische Hochbauten ist nach Alinea 1 der Bestimmungen aufzunehmen, dass nach anstandsloser Überprüfung, und falls die nöthige Bedeckung vorhanden ist, die Verdienstsumme bis auf 95 Percent angewiesen und gegen eine gewisse Deckung selbst der fünfpercentige Rücklass ausgefolgt werden kann.

Alinea 2 dieses § 23 hätte daher zu lauten:

„Von diesem Zeitpunkte an können auch jenen Unternehmern, bei deren Arbeitsleistungen sich kein Anstand ergeben hat, ihre Verdienstsumme innerhalb der Grenzen der genehmigten Baukosten bis auf 95 Percent angewiesen werden, wenn ihre Rechnungen bereits durch eine von der städtischen Buchhaltung und der Bauleitung vorgenommene Vorcollaudierung richtiggestellt worden sind."

Alinea 3 hätte zu lauten:

„Erst nach erfolgter Vorrevision der sämmtlichen Baurechnungen wird die Schlusscollaudierung eingeleitet, bei welcher die Leistungen bezüglich der Quantität der Prüfung unterzogen, beziehungsweise die Ergebnisse der Revision der Rechnungen festgestellt werden.

Die restlichen 5 Percent der Verdienstsumme werden zur Deckung etwaiger Differenzen entweder bis zur gänzlichen Erledigung der Schlussrechnung zurückbehalten oder gegen Erlag von pupillarsicheren Wertpapieren über Verlangen des Unternehmers ausbezahlt."

Alinea 4 und 5 des § 23 bleiben aufrecht.

4. Die für Hochbauten angeordnete Theilung der Schlusscollaudierung in eine qualitative und quantitative ist auf andere städtische Arbeiten, wie z. B. Canal- und Straßenbauten, und auf Lieferungen nicht anzuwenden.

5. Von der Zurückhaltung eines aliquoten Theiles der den städtischen Aufsichtsorganen (Bauinspicienten) gebürenden Zehrgelder und Entfernungsgebüren bis zur erfolgten Vorlage der rückständigen Schlussrechnung wird zwar abgesehen, der Stadtbauamts-Director und der Oberbuchhalter werden jedoch angewiesen, die thunlich schleunige Vorlage von Schlussrechnungen, worauf auch Zahlungen zu leisten sind, in geeigneter Weise zu überwachen und alljährlich im Jänner und Juli je einen Ausweis über jene im betreffenden Amte erliegenden Schlussrechnungen dem Magistrats-Director vorzulegen, welche bereits länger als ein Jahr, vom Tage der Bauvollendung gerechnet, anhängig sind.

In diesem Ausweise ist auch der Name des Beamten anzugeben, welchem die Bearbeitung des Schlussrechnungs-Actes obliegt.

(Angenommen.)

(7836.) **St.-R. Dr. Deutschmann** referiert über die Klärung der Beleuchtungsverhältnisse in einigen Theilen von Neulerchenfeld, Fünfhaus, Sechshaus, Rudolfsheim, Neu-Penzing, Ober- und Unter-Meidling und Gaudenzdorf und beantragt:

1. gegen die Österreichische Gasbeleuchtungs-Actiengesellschaft die Klage auf Feststellung des Nichtbestehens eines Rechtes dieser Gesellschaft zur Gasabgabe in den ehemaligen Vorortegemeinden Neulerchenfeld und Penzing, und

2. gegen die Imperial-Continental-Gas-Association die Klage auf Feststellung des Nichtbestehens eines Rechtes dieser Gesellschaft zur Gasabgabe in den ehemaligen Vorortegemeinden Fünfhaus, Sechshaus, Rudolfsheim, Gaudenzdorf, Ober- und Unter-Meidling mit alleiniger Ausnahme der nach Auflösung des zwischen der Gemeinde Fünfhaus und der Imperial-Continental-Gas-Association geschlossenen Vertrages ddto. Fünfhaus, am 24. Juli 1869 dieser Gesellschaft auf Grund des Wiener Vertrages zugefallenen Besorgung der öffentlichen Beleuchtung der Straßenstrecke von der Mariahilferlinie bis zur Haidmannsgasse in Fünfhaus im Sinne der §§ 228 ff. der Civilprocessordnung zu erheben.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(7781.) **St.-R. Wessely** referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des VI. Bezirkes und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Heřmann Johann, Tischlergehilfe;

Kuzel Vincenz, Tischlergehilfe;

Gruber Franz, Gastwirt;

Rohr Amalia, Schirmmacherin;

Rohrbeck Josef, Glasermeister;
Vanicek Franz, Schuhmachergehilfe;
Kraupa Eduard, Hilfsarbeiter;
Vrticka Franz, Gemischtwaren-Verschleißer;
Wilhelm Anton, Gastwirt;
Kreyczy Johanna, Näherin;
Koch Elisabeth, Kleidermacherin;
Nickerl Karl, Fleischhauergehilfe. (Angenommen.)

(7661.) St.-R. Wessely referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des VII. Bezirkes und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Stuhr Agnes, Weißnäherin;
Hübner Josef, Schneidergehilfe;
Langauer Johann, Expeditionsleiter;
Kankrdlik Wenzel, Schneidermeister;
Reim Theodor, Gürtlermeister. (Angenommen.)

(7628.) St.-R. Wessely referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung an:

Menzel Anton Franz Josef, Geflügelhändler;
Horn Johann, Bürstenmacher;
Wittmann Josef, Milchverschleißer;
Burgert Franz, Tischlermeister. (Angenommen.)

(Schluss der Sitzung.)

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **10. August 1898** (nachmittags).

Vorsitzender: Bürgermeister Dr. Karl Lueger.

Anwesende: Braun Heinrich, Brauneiß, Dr. Deutschmann, Fiedler, Gräf Ferdinand, Hipp, Hörmann, Hraba, Dr. Mayreder, Müller Lorenz, Nauer, Schreiner, Dr. Wähner, Wessely, Zatzka.
Vice-Bürgermeister Josef Strobach.

Beurlaubt: Vice-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer, St.-R. Büsch, Grünbeck Sebastian, Dr. Krenn, Rissaweg, Schuh, Tomola, Weitmann.

Schriftführer: Magistrats-Commissär Dr. Bibl.

Bürgermeister Dr. Lueger eröffnet die Sitzung.

(Ad 7628.) **St.-R. Wessely** referiert über das Ansuchen des Josef Kaps, Schuhmachermeister, im VI. Bezirke wohnhaft, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(7943.) **St.-R. Ferdinand Gräf** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der Erd- und Pflasterungsarbeiten, sowie der Lieferung des Gebirgsschotters für die Macadamisierung der Straßen längs des Gebäudes der k. k. Tabakfabrik im XVI. Bezirke, und beantragt:

1. die Übertragung der Erd- und Pflasterungsarbeiten an Angelo Lovato mit der begehrten Aufzahlung von 5 Percent zu dem veranschlagten Kostenbetrage von 4542 fl. 20 kr. und 200 fl. Pauschale und gegen dem, dass die Pflasterungsarbeiten durch Johann Brunner, Stadtpflasterermeister, ausgeführt werden;

2. Übertragung der Schotterlieferung an Johann Endlweber zum offerierten Preise von 4 fl. 60 kr. per Cubikmeter auf Grund seines Offertes und der beigebrachten Muster. (Gesammtmehrerfordernis per 714 fl. 6 kr. bedeckt.) (Angenommen.)

(7941.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über die tiefere Fundierung des Turnsaalgebäudes XVI., Habsburgplatz, und beantragt, mit Rücksicht auf die Nothwendigkeit einer tieferen Fundierung die Baukosten für den bezeichneten Turnsaalzubau um den Betrag von 2300 fl., sonach auf 21.369 fl. 23 kr. zu erhöhen. (Angenommen.)

St.-R. Ferdinand Gräf referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des XVI. Bezirkes und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

(7673.) Steiner Leopold, Einspännerkutscher;
Steinbach Josef, Drechslergehilfe;
Hanisch Anton, Kreidefabrikant;
Kesner Alois, Fleischhauer;
Matieka Franz, Werkzeugmachergehilfe;
Sperl Michael, Schneidergehilfe;
Lehner Alois, Hauer, und
Marianek Josef, Bäckergehilfe;
(7674.) Titze-Ehr Alois, Zahlkellner;
Schnedar Johann, Gemischtwaren-Verschleißer;
Krupička Peter, Wagnergehilfe;
Pfeffer Karl, Privatdiener;
Roch Clemens, Lackierergehilfe;
Nowák Josef, Schneidergehilfe;
Skala Johann, Hilfsarbeiter;
Wech Matthias, Dienstmann. (Angenommen.)

(7626.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Ansuchen des Heinrich Menschel, Drechslermeister im XVI. Bezirke, um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(7672.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des XVI. Bezirkes und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Mikolanda Ignaz, Drechslermeister;
Hawliček Katharina, Wäscherin;
Mondel Johann, Schuhmachermeister;
Patzak Vincenz, Feilenhauergehilfe;
Černik Franz, Claviertischlergehilfe;
Formanek Wenzel, Tischlergehilfe;
Weiß Anton, Nadlergehilfe;
Tomasek Franz, Perlmutterdrechslergehilfe, und
Uhlirz Heinrich, Commis. (Angenommen.)

(7830.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des XVI. Bezirkes und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Lenikus Jakob, Schuhmachermeister;
Burian Johann, Werkführer;
Peterka Josef, Korbmachermeister;
Jirauschek Franz, Maschinenschlossergehilfe;
Watzek Anton, Schuhmachermeister;
Hiebl Johann, Hilfsarbeiter;

Musil Franz, Drechslergehilfe;
Wagner Juliana, Verkäuferin, und
Fischer Wenzel, Maurergehilfe. (Angenommen.)

(7895.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Ansuchen der Land- und forstwirtschaftlichen Jubiläums-Ausstellung 1898 um einen Ehrenpreis anlässlich der Prämiierung von Weinen der amerikanischen Rebculturen und beantragt die Abweisung, da ohnehin seitens der Gemeinde für Zwecke von Ehrenpreisen für die Ausstellung bereits ein genügender Betrag bewilligt worden ist. (Angenommen.)

(7712.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über die Überschreitung der für die Herstellung von Rinnsalen und Übergängen in der Herbeck- und Alseggerstraße im XVIII. Bezirke genehmigten Kostensumme per 6668 fl. 31 kr. und beantragt, die Kostenüberschreitung per 754 fl. 5 kr. nachträglich zu genehmigen. (Angenommen.)

(7932.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über die bei Ausführung des Canalumbaues in der Lobenhauerngasse im XVII. Bezirke eingetretene Überschreitung des mit acht Tagen bestimmten Arbeitstermines um $1^1/_2$ Arbeitstage und beantragt die Nachsicht. (Angenommen.)

(7658.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des XVII. Bezirkes und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Mach Josef, Maschinist;
Beneš Wenzel, Schneidermeister;
Dittmann Barbara, Wäscherin;
Krčál Johann, Schuhmachermeister;
Kossak Leopold, Zimmerputzer;
Poláček Josef, Sattlermeister;
Tichy Agnes, Köchin;
Kuhn Franz, Hilfsarbeiter;
Maurer Peter, Taglöhner;
Tschöp Ignaz, Hausbesorger;
Rotter Johann, Werkführer;
Gaunersdorfer Michael, Kapellmeister;
Mastig Rosalia, Hilfsarbeiterin, und
Neukirch Theresia, Wäscherin. (Angenommen.)

(7608.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des XVI. Bezirkes und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Kohlbeck Anna, Sonn- und Regenschirmnäherin;
Henseli Josefa, Wäscherin;
Zwettler Florian, Dachdeckermeister, und
Bodička Ignaz, Kürschnergehilfe. (Angenommen.)

(7840.) **St.-R. Zatzka** referiert über das Ansuchen des Curatoriums der Kaiser Franz Josef-Jubiläumsstiftung für Volkswohnungen und Wohlfahrtseinrichtungen um Bauconsens für die Realität XIII. Bezirk, Breitensee, Einl.-Z. 293, Baublock II, Ecke der Gablenzgasse und Enenkelstraße, und beantragt, die Anbringung von Bosketts an der Grenze der Baublöcke I und II gegen den Platz, sowie die Anbringung von zwei gemauerten Erkern mit einem Vorsprung von 0·45 m über die Baulinie und in einer Länge von verglichen 2·68 m im Sinne des Commissions-Protokolles zu genehmigen, beziehungsweise den Bauconsens zu bestätigen. (Angenommen.)

(7841.) St.-R. Zatzka referiert über das Ansuchen des Johann Heinisch und des Josef Feichtinger um Vereinigung mehrerer Parcellen im V. Bezirke und um Freilassung der Realität Einl.-Z. 547 Margarethen von der Reallast des Bauverbotes und beantragt:

1. die Vereinigung der Cat.-Parc. 964/7, Einl.-Z. 547 des Grundbuches Margarethen, mit der Realität Einl.-Z. 545 und der Cat.-Parc. 964/8, Einl.-Z. 547, mit der Realität Einl.-Z. 398 desselben Grundbuches zu genehmigen;

2. die Freilassung der Realität Einl.-Z. 547 (Margarethen) von der Reallast des Bauverbotes und sohin die Mitfertigung des vom Gesuchsteller vorgelegten Grundbuchsgesuches durch die Gemeinde Wien zu bewilligen. (Angenommen.)

(7921.) St.-R. Zatzka referiert über die Erklärung des Vincenz Simmerl, wonach derselbe bereit ist, für den zur Erkeranlage beim Hause XII., Aichholzgasse, Ecke der Rosasgasse, erforderlichen Raum den Betrag von 30 fl. per Quadratmeter Ausladefläche zu bezahlen, und beantragt, nunmehr den Bauconsens zu bestätigen. (Angenommen.)

(7822.) St.-R. Zatzka referiert über das Ansuchen der Österr. Heimstätten-Gesellschaft um Bauconsens für die Errichtung eines Wohnhauses auf der Realität im XIII. Bezirke, Wittegasse, Grundb.-Einl.-Z. 1207, Cat.-Parc. 1267/9, Baustelle 9, und beantragt die Zugestehung der Bauerleichterung rücksichtlich des projectirten Wohnraumes im Dachboden. (Angenommen.)

(7915.) St.-R. Zatzka referiert über das Ansuchen des Karl Wentzel um Consens zur Erbauung eines Wohn- und Geschäftshauses auf den noch nicht zusammengelegten Cat.-Parc. Nr. 88, Grundb.-Einl.-Z. 352, und Nr. 89, Grundb.-Einl.-Z. 70 Altmannsdorf, XII. Bezirk, und beantragt, den Bezirksamts-Antrag auf Ertheilung des Bauconsenses zu verwerfen, jedoch die Geneigtheit auszusprechen, den Bauconsens in dem Falle zu bestätigen, wenn der Gesuchsteller als Caution für die seinerzeit erfolgende, unentgeltliche, lasten- und gebürenfreie Grundabtretung einen Pauschalbetrag von 300 fl. vor Beginn des Baues erlegt. (Angenommen.)

(7903.) St.-R. Zatzka referiert über die Zuschrift der k. k. Staatsbahn-Direction Wien vom 29. Mai 1898, Z. 20340, betreffend das mit Gemeinderaths-Beschluss vom 23. März 1898, Z. 2690, genehmigte Project für die Herstellung einer Überbrückung der Westbahn im Zuge der Holocher- und Rustengasse und beantragt, diese Zuschrift zustimmend zur Kenntnis zu nehmen und zu erklären, dass die Gemeinde Wien auch die darin hinsichtlich der Ausführung der erforderlichen Arbeiten und der Herstellung und des Betriebes einer Ersatzbeleuchtung für den Werkstättenrayon aufgestellten Forderungen des k. k. Eisenbahnärars anzunehmen bereit ist, dass sie jedoch den Wunsch ausspricht, dass diese Überbrückung mit der größten Beschleunigung endlich zur Ausführung gelange. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(7870.) **St.-R. Rauer** referiert über das Ansuchen der Hütteldorfer Bierbrauerei-Actiengesellschaft um Consens zu baulichen Herstellungen auf der Realität XIII., Bergmüllergasse 3, und beantragt die Bestätigung des Bauconsenses. (Angenommen.)

(7821.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen des Dr. Matth. Much um Baubewilligung für das Haus XIII., Penzinger Hauptstraße 82, und beantragt, den Antrag des magistratischen Bezirksamtes auf Zugestehung der Bauerleichterung rücksichtlich der projectierten Herstellung zweier Räume für prähistorische Sammlungen und einer Dunkelkammer im Dachgeschoße, zu genehmigen. (Angenommen.)

(Während des vorstehenden Referates war St.-R. Dr. Wähner im Sitzungssaale nicht anwesend.)

(7871.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen der Emilie Reder um Bewilligung zur Abtheilung der Realität Einl.-Z. 273,

Or.-Nr. 5 Gartengasse, V. Bezirk, auf zwei Baustellen und beantragt, die angesuchte Abtheilung unter der Bedingung zu bewilligen, dass bei einem eventuellen Umbau, beziehungsweise bei Verbauung der einen oder anderen Baustelle der zur Straßenverbreiterung in der Gartengasse abzutretende Grund in der Weise, als ob eine Theilung dieser Realität nicht stattgefunden hätte, also mit dem derzeitigen Grundwerte bewertet wird. (Angenommen.)

(7854.) St.-R. Rauer referiert über das Project für die Herstellung eines Schotterfanges im Rosenbache bei der Einmündung der Dehnegasse in die Rosenthalgasse in Hütteldorf im XIII. Bezirke und beantragt, das vorgelegte Project mit dem veranschlagten Kostenerfordernisse von 3001 fl. 52 kr. zu genehmigen und den Magistrat zu ermächtigen, sofort um die Ertheilung des wasserrechtlichen Consenses für die Durchführung dieses Projectes einzuschreiten.

(Angenommen; behufs nachträglicher Genehmigung dem Gemeinderathe vorzulegen.)

(7843.) St.-R. Rauer referiert über die Herstellung einer Blitzableiteranlage auf dem Schulgebäude XIII., Speisingerstraße 44, und beantragt, es sei die Herstellung einer Blitzableiteranlage auf dem bezeichneten Schulgebäude mit dem Kostenbetrage von rund 500 fl., die Beschaffung des nöthigen Materiales durch das Stadtbauamt im Handeinkaufe und die Beistellung der Monteure von der Firma Nikolaus Bostelmann zu genehmigen. (Angenommen.)

(7823.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen der Agnes Dreßler, verehelichte Wagner, um Bewilligung zur ratenweisen Zahlung der für das Haus XIII., Missindorfstraße 45, vorgeschriebenen Canaleinmündungsgebür per 461 fl. 93 kr. und beantragt, zu genehmigen, dass die erwähnte Gebür vom 1. September 1898 an in vierteljährigen Raten à 60 fl. eingehoben werde. (Angenommen.)

(7098.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen des Alexander Tichy, XIII., Auhofstraße 178, um Ersatz des durch das Hochwasser im Sommer 1897 erlittenen Schadens und beantragt:

Dem Handschuhmacher und Hausbesitzer Alexander Tichy wird aus Anlass des durch das Hochwasser des Wienflusses Ende Juli 1897 erlittenen Schadens eine gnadenweise Unterstützung von 2600 fl. aus den für die Überschwemmten eingelaufenen Spenden unter der Bedingung gewährt, dass er die gegen die Gemeinde Wien und die Commission für die Verkehrsanlagen eingebrachte Schadenersatzklage compensatis expensis unter Verzicht auf die in derselben geltend gemachten Rechte zurückzieht und weiters bei der Quittierung des bezeichneten Betrages die schriftliche Erklärung abgibt, aus Anlass des Hochwassers im Sommer des Vorjahres keinerlei Ersatzansprüche mehr an die Gemeinde Wien zu stellen. (Angenommen.)

(1678.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen mehrerer Realitätenbesitzer in der Baumgartenstraße um Überlassung von Theilen der Wegparcelle 313/1 Unter-Baumgarten, XIII. Bezirk, und beantragt die Überlassung des betreffenden Grundes an die Offerenten um den Preis von 2 fl. per Quadratmeter.

Vice-Bürgermeister Strobach beantragt die Zurückweisung an das bereits gewählte Verhandlungs-Comité.

Antrag Vice-Bürgermeister Strobach angenommen.

(7694.) St.-R. Rauer referiert über die Herstellung von zwei Hydranten zur Bespritzung der Gartenanlagen am Breitensee Kirchenplatze und beantragt, die Wasserabgabe mit 35 hl pro Tag für die Zeit vom 15. April bis 15. October jeden Jahres zu bestimmen. (Angenommen.)

(7918.) St.-R. Rauer referiert über Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband von Parteien des XII. Bezirkes und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Dallagiacoma Johann, Geschäftsführer;
Pech Marie, Wäscherin;
Schwanzer Marie, Wäscherin;
Königsstorfer Leopold, Taglöhner;
Babek Johann, Schlossergehilfe;
Kerschbaumer Elisabeth, Private;
Thalhammer Franz, Cassier;
Pospisil Johann, Holzdrechslergehilfe;
Lechner Leopold, Hilfsarbeiter;
Kratochwil Margarete, Handarbeiterin;
Sedlaczek Josef, Gürtlergehilfe, und
Treu Johann, Südbahn-Conducteur. (Angenommen.)

(7503.) **St.-R. Dr. Deutschmann** referiert über die Entscheidung des k. k. Finanzministeriums vom 4. Juni 1898, Z. 12323, betreffend die Auftheilung der der Firma Ferdinand Taubler in Wien für den Betrieb des Seidenzeugmachergewerbes in Krasna vorgeschriebenen Erwerb- und Einkommensteuer zwischen Wien und Krasna, und beantragt, von der Ergreifung der Beschwerde an den k. k. Verwaltungsgerichtshof Umgang zu nehmen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(7598.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über das Ansuchen der Allgemeinen österreichischen Transport-Gesellschaft um Zustimmung zur grundbücherlichen Löschung der auf der Realität IX., Sechsschimmelgasse, Einl.-Z. 880, einverleibten Reallast und beantragt, die Ausstellung der vorgelegten Löschungserklärung, jedoch nur auf Kosten der Partei, zu genehmigen. (Angenommen.)

(6959.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die Frage der Umgestaltung der Leitung für das aus der Kaiser Ferdinands-Wasserleitung käuflich erworbene Wasserquantum der k. k. Hofburg und beantragt, zu genehmigen, dass die betreffende Wasserabgabe zur Bespritzung des äußeren Burgplatzes, Kaiser- und Volksgartens bis auf weiteres in der bisherigen Weise, d. i. mittels Zumessung erfolge. (Angenommen.)

(7769.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über das Ansuchen der k. k. Baudirection für die Stadtbahn um Aufstellung einer Freilassungserklärung bezüglich eines Theiles der Cat.-Parc. 285/1, Einl.-Z. 471 V. Bezirk, und beantragt, es sei die Zustimmung zur lastenfreien Abschreibung der im vorgelegten Theilungsplane bezeichneten Grundfläche von der Realität Einl.-Z. 471 des V. Bezirkes unter der Bedingung zu ertheilen, dass die Kosten der Freilassungserklärung von der Commission für Verkehrsanlagen getragen werden. (Angenommen.)

(7688.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über das Resultat der bisherigen Ausgleichsverhandlungen in der Verlassenschaftssache nach Theresia Krammel und des diesbezüglichen Depots „Josef und Anna Nippicher" und beantragt: Die Ansprüche des Dr. Rechen noe. Concursmassa Malanotti und des Curators Dr. v. Schneider noe. der unbekannten Nippicher'schen Concursgläubiger auf Ausfolgung des alterum tantum der vorgemerkten Beträge wird abgewiesen und wird der Einbringung der Klage entgegengesehen, wovon die genannten Vertreter zu verständigen sind. (Angenommen.)

(7857.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über das Ansuchen des Josef v. Paumgarten, Hilfsbeamter des Magistrates,

im IV. Bezirke wohnhaft, um Verleihung der Zuständigkeit und beantragt die Gesuchsgewährung (Angenommen.)

(7299.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über das Ansuchen des Franz Wlček, Bademeister im IV. Bezirke, um eine Remuneration für die Umänderung von 60 Brausen und beantragt die Bewilligung einer Remuneration von 60 fl. (Angenommen.)

(7882.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über das Ansuchen des Moriz Felix, IV. Bezirk, um Nachsicht einer Hundesteuer per 4 fl. und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(7845.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über den Wassergebürenrückstand für das Haus II, Obere Donaustraße 55, und beantragt, dem Ansuchen der k. k. Dicasterialgebäude-Direction, es wolle:

1. bei der Bemessung des Wasserbedarfes mit Rücksicht auf die in diesem Gebäude untergebrachten Arrestlocalitäten den statistischen Ausweisen gemäß die Zahl 15 als Durchschnittsziffer der ständigen Bewohner derselben angenommen, und

2. die Wassermehrverbrauchsgebür für das erste Vierteljahr 1894 von dem Betrage von 112 fl. 12 kr. auf den Betrag von 28 fl. 83 kr. ermäßigt werden — Folge zu geben. (Angenommen.)

(7468.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die Übergabe der auf das Real- und Obergymnasium im II. Bezirke bezughabenden Stiftungen an die k. k. n.-ö. Statthalterei und beantragt, die Zustimmung zu ertheilen, dass die Verwahrung der Stiftungscapitalien der inbezeichneten Stiftungen, welche nur auf das nunmehr in die Staatsverwaltung übergegangene Real- und Obergymnasium im II. Bezirke, Kleine Sperlgasse 2, Bezug haben und bezüglich welcher weder die Gemeinde, noch der Magistrat einen weiteren Einfluss auszuüben haben, insoweit sie bei der städtischen Hauptcassa erliegen, für die Folge von der k. k. n.-ö. Statthalterei veranlasst werde und die Stiftbriefe in der entsprechenden Weise richtiggestellt werden. (Angenommen.)

(6956.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über den Vergleichs-Antrag des Ludwig Ritter v. Hirschfeld, zur Tilgung der für die nicht mehr bestehende Buchdruckerei IX., Hahngasse 12, pro 1894 rückständigen Wassergebüren per 122 fl. einen Betrag von 30 fl. zu bezahlen, und beantragt die Annahme dieses Vergleichs-Antrages. (Angenommen.)

(7346.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die Entscheidung des k. k. Ministeriums des Innern, betreffend die Qualification der der Anna Petschacher in Wien bewilligten Abtrennung eines Theiles ihrer Realität Grundb.-Einl.-Z. 116 des IV. Bezirkes behufs Vereinigung dieses Grundtheiles mit der Realität Grundb.-Einl.-Z. 114 desselben Bezirkes als Parcellierung, und beantragt, von der Ergreifung einer Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof wider den abweislichen Theil der vorliegenden Entscheidung abzusehen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(7726.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die Einbringung eines Wassermehrverbrauchsgebüren-Rückstandes von Dr. Paul Ritter v. Duniecki für das Haus IV., Mittersteig 15, und beantragt, es sei Restant nochmals aufzufordern, den Rückstand innerhalb 30 Tagen zu berichtigen, und im Falle nicht erfolgter Berichtigung die Klage durch das magistratische Bezirksamt einzubringen. (Angenommen.)

(7935.) **St.-R. Hraba** referiert über die Anweisung der Pension für die Volksschullehrerin Ernestine Frankl und beantragt, der Genannten anlässlich ihrer auf Grund des Erlasses des k. k. n.-ö. Landesschulrathes vom 13. Juli 1898, Z. 7322, erfolgten Versetzung in den bleibenden Ruhestand die normalmäßige Pension im Jahresbetrage per 550 fl., vom 1. August 1898 angefangen, nach Einstellung des Gehaltes und der Quinquennien mit 31. Juli d. J. und des Quartiergeldes mit Ende October 1898 aus der Wiener Lehrerpensionscassa gegen seinerzeitige entsprechende Abrechnung mit der n.-ö. Landes-Lehrerpensionscassa zuzuerkennen. (Angenommen.)

(7935.) St.-R. Hraba referiert über das Ansuchen der Hauptmannswitwe Luise Stojan um einen gnadenweisen Beitrag zu den Krankheits- und Leichenkosten ihrer am 15. März 1898 verstorbenen Tochter gleichen Namens und beantragt die ausnahmsweise Gewährung einer einmaligen gnadenweisen Unterstützung im Betrage von 100 fl. (Angenommen.)

(7928.) St.-R. Hraba referiert über das Ansuchen der Lehrerswitwe Hermine Halm um Erhöhung der Erziehungsbeiträge für ihre Kinder und beantragt, der Gesuchstellerin mit Rücksicht auf das am 26. Juni 1898 erfolgte Erlöschen des Erziehungsbeitrages für ihre Tochter Camilla, geboren 26. Juni 1878, die Erziehungsbeiträge für die Kinder Adolf und Josef von je 50 fl. auf je 75 fl. pro Jahr vom 26. Juni 1897 ab unter gleichzeitiger Einstellung der bisherigen Erziehungsbezüge zu erhöhen. (Angenommen.)

(7926.) St.-R. Hraba referiert über die Remunerierung des Hausseelsorgers an der städtischen Versorgungsanstalt zu Ybbs, Franz Lang, für die Ertheilung des Religionsunterrichtes an schwachsinnige Kinder und beantragt, dem genannten Hausseelsorger gleichwie im Vorjahre eine Remuneration von 100 fl. zu gewähren. (Angenommen.)

(7635.) St.-R. Hraba referiert über den Beschluss des Wiener Bezirksschulrathes vom 22. Juni 1898, Z. 541, womit der Marie Schmid, Arbeitslehrerin an der Bürgerschule für Knaben und Mädchen II., Pöchlarnstraße 12/14, die höhere Remuneration von 40 fl. jährlich für jede wöchentlich Unterrichtsstunde vom 9. October 1898 an zuerkannt wurde, und beantragt, es sei von der Ergreifung des Recurses gegen den citierten Beschluss Umgang zu nehmen und dem Ansuchen der genannten Industrielehrerin um Flüssigmachung der höheren Remuneration von jährlich 40 fl. für jede wöchentliche Unterrichtsstunde ab 9. October 1897 im Sinne des citierten Bezirksschulraths-Beschlusses Folge zu geben. (Angenommen.)

(7966, 7936.) St.-R. Hraba referiert über Ansuchen um Gewährung von Gehaltsvorschüssen und beantragt die Gewährung nach dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(7959.) St.-R. Hraba referiert über das Ansuchen des Otto Bielguth, städtischer Diurnist, um Fortsetzung des Diurnums während seines vierwöchentlichen Krankheitsurlaubes und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(7912.) St.-R. Hraba referiert über das Ansuchen der Aurelia Obermayer, Inhaberin der k. k. österreichischen Lehranstalt für Kunststickerei, um Bewilligung einer Subvention zur Beschickung der Jubiläums-Gewerbe-Ausstellung in Wien 1898 und beantragt die Bewilligung einer Subvention von 200 fl.

Referenten-Antrag abgelehnt. (An den Gemeinderath.)

(7945.) St.-R. Hraba referiert über das Ansuchen des Julius Hotz, Diurnist, um Belassung seines Diurnums während seines Krankheitsurlaubes und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(7790.) St.-R. Hraba referiert über das Ansuchen des Maschinisten-Stellvertreters Franz Fröschl um Belassung seiner Bezüge während der Waffenübung und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(7792.) St.-R. Hraba referiert über das Ansuchen des Wilhelm Herusch, definitiver Hausdiener, um Bewilligung des Fortbezuges des Taglohnes während der Waffenübung und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(7891.) St.-R. Hraba referiert über die Bewilligung eines Zuschusscredites zur Rubrik XXXIII 1 z, anlässlich Räumung der Sickergruben im Central-Friedhofe und beantragt die Bewilligung eines Zuschusscredites von 800 fl. pro 1898.

Bürgermeister Dr. Lueger beantragt, von der im Magistrats-Referate erwähnten Bestellung eines ständigen Contrahenten Umgang zu nehmen und die Angelegenheit in eigener Regie durchzuführen. (Angenommen.)

(7897.) St.-R. Hraba referiert über das Ansuchen der Marie Litschauer, städtische Diurnistenswitwe, um Bewilligung einer Gnadengabe und beantragt, der Genannten eine jährliche Gnadengabe von 120 fl. auf die Dauer von drei Jahren, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden Versorgung zu verleihen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(7805.) St.-R. Hraba referiert über das Ansuchen der Amalia Baumgartner, städtische Arztenswitwe, um Anweisung der Witwenpension und beantragt die Anweisung der normalmäßigen Witwenpension im Jahresbetrage von 500 fl. vom 1. August 1898 an unter gleichzeitiger Einstellung der Activitätsbezüge des verstorbenen Gatten. (Angenommen.)

(7804.) St.-R. Hraba referiert über das Ansuchen der Philomena Straube, städtische Ingenieurswitwe, um Anweisung der Witwenpension und beantragt die Anweisung der normalmäßigen Witwenpension im Jahresbetrage von 700 fl. vom 1. August 1898 an unter gleichzeitiger Einstellung der Activitätsbezüge des verstorbenen Gatten. (Angenommen.)

(7806, 7826, 7825, 7831.) St.-R. Hraba referiert über Gesuche um Gehaltsvorschuss und beantragt die Ertheilung der angesuchten Gehaltsvorschüsse nach dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(7860.) St.-R. Hraba referiert über das Ansuchen des Diurnisten Emil Nekut um Belassung seines Diurnums während der 13tägigen Waffenübung und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(7846.) St.-R. Hraba referiert über das Ansuchen des Central-Comités des Kaiserjubiläums- und V. österreichischen Bundesschießens um Abstandnahme von der Vorschreibung der Armen- und Strafhausfondsgebür und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(7787.) St.-R. Hraba referiert über die Remunerierung der im Jahre 1897 als politische Sequester verwendet gewesenen städtischen Beamten und beantragt, die vom Magistrate beantragten Beträge per zusammen 1508 fl. (für 22 Beamte) als Remunerationen zu gewähren. (Angenommen.)

(7902.) **St.-R. Dr. Wähner** beantragt, mit der Einbringung des Platzzinsrückstandes nach der Firma R. Gabriel & Comp. per 150 fl. im Klagewege den Advocaten Dr. Brzobohaty zu betrauen. (Angenommen.)

(2658.) St.-R. Dr. Wähner referiert über den Bericht des Dr. Josef Brzobohaty in Betreff des rückständigen Platzzinses für die elektrischen Annoncen-Kioske der Firma R. Gabriel & Comp. per 850 fl. und beantragt, im Sinne der Ausführungen des magistratischen Bezirksamtes für den I. und VIII. Bezirk das Ansuchen um Nachlass der aufgelaufenen Zinsen per 50 fl. abzuweisen, weiters das magistratische Bezirksamt für den I. und VIII. Bezirk zu ermächtigen, wegen Erhöhung der Platzzinse für die elektrischen Kioske und Entfernung des Kioskes am Graben das Erforderliche zu veranlassen. (Angenommen.)

(6645.) **St.-R. Schreiner** referiert über das Ansuchen des Franz Zeller & Karl Ortner um Einleitung der Schadloshaltungsverhandlung für die Grundabtretung beim Hause XV., Sechshauserstraße 32, und beantragt, das Ansuchen des Gesuchstellers um Zahlung eines Pauschalbetrages von 12.000 fl. für 139·96 m² abzuweisen. (Angenommen.)

(Schluss der Sitzung.)

Allgemeine Nachrichten.

(Königl. ital. Consulatskanzlei.) Laut einer Mittheilung der königl. ital. Botschaft in Wien befinden sich die Bureaux der hiesigen königl. ital. Consulatskanzlei seit 18. August d. J. im Hause VI., Dreihufeisengasse 11. (M.-Z. 143131/XVII.)

Commission für Verkehrsanlagen.

20. August 1898.

In der abgelaufenen Woche wurden bei der Ausführung der Wiener Verkehrsanlagen 7384 Arbeiter verwendet; hievon waren 2118 beim Bau der Gürtel-, Wienthal- und Donaucanallinie der Wiener Stadtbahn, 309 beim Bau der Schleuse nächst Nussdorf, 4957 bei der Wienflussregulierung beschäftigt; außerdem standen in Verwendung: bei den Bahnbauten 246 Fuhrwerke und 2 Dampfmaschinen, beim Schleusenbau 1 Dampfmaschine, bei der Wienflussregulierung 57 Fuhrwerke, 43 Dampf- und 8 Dynamomaschinen.

Approvisionierung.

Der tägliche Fleischmarkt.

In der Großmarkthalle eingelangte Fleischwaren vom 14. August bis 20. August 1898.

1. Fleischsendungen:

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch . .	237.090 kg	Davon aus:	
		Wien	181.935 kg
		dem sonst. Niederösterreich . .	13.606 „
		Mähren	4.644 „
		Galizien	34.373 „
		Bukowina	1.717 „
		Ungarn	815 „
Kalbfleisch . . .	15.065 „	Davon aus:	
		Wien	3.661 kg
		dem sonst. Niederösterreich . .	183 „
		Mähren	176 „
		Galizien	11.045 „
Schaffleisch . .	8.197 „	Davon aus:	
		Wien	154 kg
		dem sonst. Niederösterreich . .	99 „
		Galizien	5.282 „
		Bukowina	2.662 „
Schweinfleisch .	38.862 „	Davon aus:	
		Wien	30.501 kg
		dem sonst. Niederösterreich . .	2.093 „
		Mähren	2.278 „
		Galizien	1.993 „
		Ungarn	661 „
		Croatien	1.336 „

Kälber	2.048 Stück	Davon aus:	
		Wien	1.086 St.
		dem sonst. Niederösterreich . .	1 „
		Oberösterreich	4 „
		Mähren	45 „
		Galizien	860 „
		Ungarn	51 „
		Salzburg	1 „
Schafe	154 „	Davon aus:	
		Wien	121 St.
		dem sonst. Niederösterreich . .	31 „
		Galizien	2 „
Schweine . . .	272 „	Davon aus:	
		Wien	155 St.
		dem sonst. Niederösterreich . .	29 „
		Mähren	24 „
		Galizien	13 „
		Ungarn	51 „

Die Zufuhren für den Approvisionierungsverein sind bereits in den obigen Summen enthalten.

2. Preisbewegung:

Rindfleisch	Siedfleisch	von 30	bis 72	kr. per Kg.	
	Rostbraten u. Rieden	„ 56	„ 105	„ „	„
Kalbfleisch		„ 40	„ 74	„ „	„
Schaffleisch		„ 30	„ 54	„ „	„
Schweinfleisch		„ 62	„ 84	„ „	„
Kälber		„ 42	„ 64	„ „	„
Schafe		„ 35	„ 54	„ „	„
Schweine		„ 56	„ 74	„ „	„

Die Zufuhr an Fleischwaren war schwächer als in der Vorwoche und gestaltete sich der Geschäftsverkehr infolge starker Nachfrage ziemlich lebhaft.

Rindfleisch notierte vorübergehend um 2 kr., Kalbfleisch um 4 kr. und Rostbraten um 5 kr. per Kilogramm theuerer, während Schweinfleisch und Schweine um 1 kr. und Schaffleisch um 2 kr per Kilogramm billiger abgegeben wurden.

Die Preise der übrigen Fleischwaren blieben unverändert.

* * *

Pferdemarkt vom 19. August 1898.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 427 Pferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . . 80—360 fl. per Stück
„ Schlachtpferde . . . . . 32— 78 „ „ „

Der Markt war flau.

* * *

Schlachtviehmarkt vom 22. August 1898

(einschließlich des Contumazmarktes vom 20. August 1898).

1. Gesammtauftrieb: 5475 Stück, und zwar:

Mastvieh 2426, Weidevieh 993, Beinlvieh 2056.

(Darunter unverkaufter Rest von dem vorwöchentlichen Donnerstagmarkte 144 Stück.)

Dieser Gesammtauftrieb zerfällt in:

Ochsen 4147, Stiere 657, Kühe 671.

(Davon waren Büffel 304 Stück.)

Provenienz des Gesammtauftriebes:

aus Ländern der ungarischen Krone . .	4191 Stück
„ Galizien und der Bukowina	654 „
„ dem sonstigen Österreich	630 „
„ dem Auslande	— „

2. Preisbewegung.

a) Preis per 100 kg Lebendgewicht:

Ochsen	I. Qualität	von 36	bis 42	fl. (extrem	von —	bis —	fl.)
„	II.	„	„ 31	„ 36	„ (	„ „ —	„ —	„)
„	III.	„	„ 26	„ 31	„ (	„ „ —	„ —	„)
	Stiere .	„ 26	„ 33	„ (	„ „ —	„ 36	„)
	Kühe .	„ 25	„ 32	„ (	„ „ —	„ 37	„)
	Büffel .	„ 20	„ 25	„ (	„ „ —	„ 29	„)
	Beinlvieh	„ 17	„ 25	„			

b) Preis per Stück:

Beinlvieh von 26 bis 90 fl.

Nach dem Modus auf Schlachtgewicht wurde nicht gehandelt.

3. Verkauf.

Angekauft wurden für Wien	3593 Stück
„ „ „ auswärts	1220 „
Unverkauft blieben	662 „

Gegen den letzten Montagmarkt wurden um 120 Stück mehr aufgetrieben. Bei fast gleichgroßem Auftriebe wie in der Vorwoche setzte der Markt zu Beginn mit lebhafter Tendenz ein und wurden Prima- wie gute Mittel-Qualitäten um $^1/_2$ bis 1 fl. per Metercentner theuerer verkauft, während mindere Qualitäten wegen des übergroßen Angebotes nur schwer die vorwöchentlichen Preise behaupten konnten.

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Producte in Wien vom 20. August 1898.

a) Getreide.

Weizen (Qualitätsgewicht per 1 hl 76—82 kg)	von 8 fl.	60 kr.	bis 10 fl.	25 kr.
Roggen („ „ 1 „ 70—74 „)	„ 7 „	15 „	„ 7 „	55 „
Gerste (Brenner- und Futtergerste)	„ 5 „	25 „	„ 9 „	— „
Mais	„ 5 „	50 „	„ 6 „	20 „
Hafer	„ 5 „	80 „	„ 6 „	75 „

(per 100 Kilogramm).

b) Mahlproducte.

Grieß	von 17 fl.	75 kr.	bis 20 fl.	— kr.
Weizenmehl	neue Type	„ 8 „	— „	„ 18 „	50 „
	alte „	„ 8 „	— „	„ 20 „	— „
Roggenmehl	„ 8 „	50 „	„ 18 „	50 „
Weizenkleie	„ 4 „	50 „	„ 4 „	90 „
Roggenkleie	„ 4 „	30 „	„ 4 „	60 „

(per 100 Kilogramm).

Städtisches Lagerhaus.

Vom 11. August bis 18. August 1898.

Waren eingelagert	52.527 Meter-Centner
„ ausgelagert	38.443 „

Die durchschnittliche Tagesbewegung bezifferte sich auf 18.194 Meter-Centner.

Lagerstand vom 18. August 1898: 167.801 Meter-Centner, und zwar:

13.310	Meter-Centner	Weizen,	34.280	Meter-Centner	Roggen,
12.387	„	Gerste,	10.035	„	Hafer,
37.077	„	Mais,	29.647	„	Ölsaaten,
3.126	„	Mehl u. Kleie,	1.321	„	Wein,
4.996	„	Zucker,	2.785	Hektoliter à 100%	Spiritus.

Der Assecuranzwert dieser Waren stellte sich auf 1,821.690 fl. öst. Währ.

Baubewegung.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Actenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht:

vom 18. bis 22. August 1898.

Für Neubauten:

II. Bezirk: Haus, Prater, Einl.-Z. 4761, von Heinrich Weiner, Bauführer J. Bernert (6197).
„ „ Haus, Prater, Einl.-Z. 4760, von Heinrich Weiner, Bauführer J. Bernert (6198).
V. Bezirk: Haus, Koflergasse 3, von Josef Nossig durch Martin Berg, Bauführer L. Waldmann (6170).
VII. Bezirk: Haus, Kaiserstraße 121, von Laurenz und Marie Dietz, Bauführer K. Stigler (6199).
XII. Bezirk: Einstöckiges Wohnhaus, Einl.-Z. 356, Cat.-Parc. 206/2, Altmannsdorf, von Vincenz Brodik, Bauführer? (25505).
XIII. Bezirk: Ober-St. Veit, Einl.-Z. 1225, Titlgasse, von der Österr. Heimstätten-Gesellschaft, Bauführer J. Schnatter & C. Mühlhofer, Stadt-Baumeister (25925).
„ „ Breitensee, Einl.-Z. 47, Sampogasse, von Wilhelm und Marie Klor, Bauführer Georg Koswarik, Maurermeister (26214).
„ „ Penzing, Einl.-Z. 412, von Josef Fiebiger, Bauführer? (26450).
„ „ Penzing, Einl.-Z. 313, von Josef Fiebiger, Bauführer? (26451).
XVI. Bezirk: Haus, Ottakring, Gablenzgasse 44, von Johann und Elise Weber, ebenda, Bauführer Josef Sickert (42821).
XVII. Bezirk: Dreistöckiger Hof-Doppeltract, Hernals, Rosensteingasse 16, von Leopold Kernegger, ebenda, Bauführer Johann Gasteiger (29980).

Für Zubauten:

V. Bezirk: Zentagasse 8, von Eduard Prandl noe. Dominik Wondra, Bauführer Franz Bayer (6187).
IX. Bezirk: Versorgungshausgasse 3, von Karl Steidler, Bauführer A. Wimmer (6176).
XIII. Bezirk: Ober-St. Veit, Auhofstraße 134, von Anna Brückner, Bauführer Franz Bürger, Stadt-Maurermeister (25863).
„ „ Penzing, Iheringgasse, Einl.-Z. 644, 645, von der Wiener Tramway-Gesellschaft, Bauführer Oswald Pönisch, Zimmermeister (25878.)
XIX. Bezirk: Hoftract, Ober-Döbling, Leidesdorfgasse 21, von Franz Exler, ebenda, Bauführer Adolf Micheroli (14603).

Für Adaptierungen:

I. Bezirk: Adlergasse 4, von Karl Quidenus, Baumeister (6155).
II. Bezirk: Blumauergasse 16, von Franz Schmiedmayer, Große Sperlgasse 8, Bauführer? (6219).
III. Bezirk: Kleistgasse 12 (Schule), von der Stadt Wien, Bauführer? (6230).
V. Bezirk: Einsiedlergasse 24, von Johann Puletz, Bauführer A. Hofbauer (6189).
„ „ Wienstraße 34, von Josef Schneider, Baumeister (6191).
VI. Bezirk: Bürgerspitalgasse 28, von Rud. und Ad. Kaiser, Bauführer C. Gödrich (6159).
VIII. Bezirk: Piaristengasse 1, von H. Hierhammer & H. Geitner, Bauführer M. Göd (6190).
IX. Bezirk: Kolingasse 20, von M. Löw noe. Alex. Scharf, Bauführer? (6216).
XII. Bezirk: Schönbrunnerstraße 24, von Ferdinand und Aurelia Blaas, Bauführer Joh. Seitl & Alex. Klee (25625).
XIII. Bezirk: Breitensee, Kienmayergasse 4, von Jakob Wonesch, Bauführer Theodor Weninger, Stadt-Maurermeister (25921).

Für diverse (geringere) Bauten:

II. Bezirk: Veranda und Schupfe, Kagraner Reichsstraße 172, von Rosina Fichtinger, Bauführer C. Wicker (6225).
„ „ Kesselhaus, Weintraubengasse 14, von Seb. und Th. Pohl, Bauführer A. Hofmann (6211).
XIX. Bezirk: Glashaus, Heiligenstadt, Wollergasse 4, von Josef Hardy, ebenda, Bauführer Karl Rieß (14481).
„ „ Schupfen für Schottermaschine, Grinzing, Am Cobenzl, von der Allgemeinen holländisch-österreichischen Baugesellschaft, Bauführer? (14545).
„ „ Steinzeugrohrleitung, Unter-Döbling, Iglaseegasse 30, von Karl Hinterberger, ebenda, Bauführer Adolf Micheroli (14600).

Für Stockwerks-Aufsetzungen:

XIX. Bezirk: Wohnhaus, Ober-Sievering, Sieveringerstraße 151, von Anna und Josef Novotny, ebenda, Bauführer Eduard Spieß (14594).

Anzeigen wegen Renovierungen wurden überreicht:

Renovierungen mittels Hängegerüsten, Leitern ꝛc.:

I. Bezirk: Gonzagagasse 15, von Karl Michna, Maurermeister (6163).
„ „ Elisabethstraße 14, von Ant. John, Maurermeister (6174).
II. Bezirk: Wintergasse 5, von Georg Mayer (6160).
„ „ Emilienstraße 7, von Max Kaiser, Baumeister (6107).
„ „ Lilienbrunngasse 7, von Johann Kernast, Baumeister (6220).
III. Bezirk: Obere Weißgärberstraße 11, von Karl Michna, Maurermeister (6163).
V. Bezirk: Margarethenstraße 25, von W. Laitl, Maurermeister (6194).
IX. Bezirk: Rögergasse 34, Alserbachstraße 30, Harmoniegasse 3, Lichtenthalergasse 16, von Karl Hofmann, Maurermeister (6244).
XII. Bezirk: Schlöglgasse 8, von Josef Schaufler (25486).
„ „ Hetzendorferstraße 153, von Franz Prosser (3117).
„ „ Schönbrunner-Allee 45, von Josef Schaufler (3119).
„ „ Valerie-Cottage 3, von Josef Schaufler (3120).

Gesuche um Bekanntgabe der Baulinie wurden überreicht:

XIII. Bezirk: Unter-St. Veit, St. Veitgasse 19, von Leopoldine Blickhan (25611).
„ „ Ober-St. Veit, Einl.-Z. 1196, von der Österreichischen Heimstätten-Gesellschaft (25761).
„ „ Unter-St. Veit, Einl.-Z. 221, von der Österreichischen Heimstätten-Gesellschaft (25762).
„ „ Ober-St. Veit, Einl.-Z. 1046, 1018, 1129, von der Österreichischen Heimstätten-Gesellschaft (25763, 25764, 25765).
„ „ Unter-St. Veit, Einl.-Z. 156, 154, 220, von der Österreichischen Heimstätten-Gesellschaft (25766, 25767, 25768).
„ „ Unter-St. Veit, Einl.-Z. 356, von Josef Berger (26152).
„ „ Breitensee, Sampogasse, Einl.-Z. 47, von Wilhelm und Marie Klor (26214).
XVI. Bezirk: Ottakring, Odoakergasse 15, von Leopoldine Therese Christen (42862).
„ „ Ottakring, Wichtelgasse 50, Einl.-Z. 1263, von Constantin Tögl (42661).

Demolierungsanzeigen wurden überreicht:

V. Bezirk: Hundsthurmerstraße 99, von Anton Brunner, Maurermeister (6192).
VI. Bezirk: Stumpergasse 19, von Johann Kloiber, Maurermeister (6246).
VII. Bezirk: Westbahnstraße 30, von Adolf Zwerina, Maurermeister (6217).
IX. Bezirk: Linienkapelle und Waghäuschen bei der ehemaligen Währingerlinie, von Ferdinand Ptaszek, Maurermeister (6252).

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

I. Offertverhandlungs-Ergebnisse.

Mag.-Dptm. V, Z. 130353 ex 1898.

19. August 1898.

Umbau des Hauptunrathscanales in der Ullmannstraße im XIV. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeite einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 1308 fl. 64 kr. und 200 fl. Pauschale.

Nella N. & Neffe — Aufzahlung 8%. Romancement der Marke Lilienfeld (78 kg per Hektoliter), Königshofer Schlackencement (90 kg per Hektoliter).

* * *

Mag.-Dptm. V, Z. 129534 ex 1898.

19. August 1898.

Neubau eines Hauptunrathscanales in der verlängerten Kohlgasse im V. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 2323 fl. 75 kr. und 250 fl. Pauschale.

Nella N. & Neffe — Aufzahlung 2%. Romancement der Marke Lilienfeld (78 kg per Hektoliter), Königshofer Schlackencement (90 kg per Hektoliter).

Nella H. & Comp. — Nachlass 62%. Romancement der Marke Ober-Piesting (78 kg per Hektoliter), Königshofer Schlackencement (90 kg per Hektoliter).

Rzehaczek E. — Nachlass 25%. Romancement M. Egger in Kufstein (76 kg per Hektoliter), Portlandcement (119 kg per Hektoliter).

Müller Alois — Nachlafs 9%. Romancement der Marke Steinschall (79 kg per Hektoliter), Portlandcement der Marke Mannersdorf (120 kg per Hektoliter)

* * *

Adm. Rft. d. G.-C., Z. 2053.

20. August 1898.

1. Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten inclusive der Lieferung der hydraulischen Bindemittel, 2. der Spenglerarbeiten, 3. der Zimmermannsarbeiten, 4. der Glaserarbeiten, 5. der Lieferung der eisernen Dachconstruction für das Maschinenhaus, die Werkstätte und den Accumulatorenraum mit einer Ausrufssumme von 136.119 fl. 33 kr., beziehungsweise 6543 fl. 10 kr., beziehungsweise 4382 fl. 75 kr., beziehungsweise 2681 fl. 50 kr., beziehungsweise 7865 fl. 60 kr.

I. Erd- und Baumeisterarbeiten.

Allgemeine österreichische Baugesellschaft — Aufzahlung 26·9%. Regiearbeiten: Aufzahlung 26%.

Union-Baugesellschaft — Aufzahlung 15%. Regiearbeiten: Aufzahlung 25%.

Schumacher Al. — Aufzahlung 21·8%. Regiearbeiten: Aufzahlung 25%.

II. Spenglerarbeiten.

Weinkopf J. K. — Nachlafs 2·5%.
Horner Leopold — Nachlafs 18%.
Schumann Karl — Nachlafs 15·3%.
Lefnär H. — Nachlafs 17%.

III. Zimmermannsarbeiten.

Machhörndl Joh. — Nachlafs 6·5%.
Neubauer Martin — Aufzahlung 2%.
Stangl Stephan — Nachlafs 19·2%.
Mörtinger F. & Sohn — Nachlafs 7·6%.
Biber Ludwig — Nachlafs 1·2%.

IV. Glaserarbeiten.

Ellend Bernhard — Nachlafs 20%.
Brunner Hermann — Nachlafs 21%.

V. Dachconstruction.

Rotters Albert Witwe & Sohn — 30 fl. 25 kr. per 100 kg.
Milde Albert & Comp. — 67 K 20 h per 100 kg.
Gridl Jg. — Aufzahlung 18%.

* * *

Mag.-Dptm. IV, Z. 128321 ex 1898.

20. August 1898.

Zimmermalerarbeit zur Renovierung der Innenräume des Cursalons im Stadtpark.

Fischer Franz — Nachlafs 6%.
Magauer Philipp — Nachlafs 20%.
Rathgeber Max — Nachlafs 19%.
Kuda Franz — Nachlafs 8%.
Spittler Wenzel — Nachlafs 10%.
Falkenstein Adolf — Nachlafs 10%.
Luschner Johann — Nachlafs 31%.
Butschek Karl — Nachlafs 40%.
Schlosser Josef — Nachlafs 15%.
Rühmkorf Adolf — Zimmermalerarbeiten 5000 fl. Ausbesserung der Landschaftsbilder 250 fl. Vergolden der Fensterbrüstung und Vasen 320 fl. Marmorieren des Sockels in Öl und Ausbessern des Anstriches 330 fl.

* * *

Mag.-Dptm. XV, Z. 92923.

20. August 1898.

Lieferung einer neuen Rinderwage von 6000 kg Tragkraft für den Central-Viehmarkt St. Marx.

Buganyi Emerich v. — Preis 1150 fl., Nachlafs 250 fl.
Hoffmann Paul — Preis 1·80 fl., Nachlafs 220 fl.
Florenz Josef — Preis 1180 fl., Nachlafs 220 fl.

* * *

Adm. Rft. d. G.-C., Z. 1915 ex 1898.

22. August 1898.

Lieferung von schmiedeeisernen geraden Gasrohren und Verbindungsstücken (Fittings) mit einer Ausrufssumme von 97.421 fl. ö. W.

Hahn Albert — Aufzahlung 18·8%.

Deutsch-Österreichische Mannesmannrohr-Walzwerke Komotau, vertreten durch Mickerts Julius

Gerade Rohre.

Kostenanschlag A.

		Gesammtsumme
— Durchmesser 2"	roh	19.350 fl.
	asphaltiert	20.700 „
	asphaltiert und jutiert	23.850 „
Durchmesser 1½"	roh	22.250 „
	asphaltiert	24.500 „
	asphaltiert und jutiert	27.750 „
Durchmesser 1¼"	roh	6.080 „
	asphaltiert	6.720 „
	asphaltiert und jutiert	7.680 „
Durchmesser 1"	roh	8.800 „
	asphaltiert	9.940 „
	asphaltiert und jutiert	10.880 „
Durchmesser ¾"	roh	12.900 „
	asphaltiert	14.100 „
	asphaltiert und jutiert	16.200 „

Kostenanschlag B.

		Gesammtsumme
— Durchmesser 2"	roh	14.700 fl.
	asphaltiert	15.300 „
	asphaltiert und jutiert	16.800 „
Durchmesser 1½"	roh	13.500 „
	asphaltiert	14.000 „
	asphaltiert und jutiert	18.750 „
Durchmesser 1¼"	roh	3.540 „
	asphaltiert	3.840 „
	asphaltiert und jutiert	4.640 „
Durchmesser 1"	roh	5.760 „
	asphaltiert	7.200 „
	asphaltiert und jutiert	8.640 „
Durchmesser ¾"	roh	10.500 „
	asphaltiert	11.100 „
	asphaltiert und jutiert	14.400 „

Verbindungsstücke.

Kostenanschlag C.

		Gesammtsumme
—	Roh	57.559 fl. — kr.
	Asphaltiert	64.154 „ 50 „
	Asphaltiert und jutiert, jedoch nur einzelne Posten	28.225 „ — „

Kern Robert — Aufzahlung 16·47%.

Rohrwalzwerk „Schönbrunn" — 47% auf die Grundpreise des beigelegenen Preis-courantes für gerade Rohre. 57% auf die Grundpreise des beigelegenen Preis-courantes für Verbindungsstücke.

Armaturen- und Maschinenfabrik Actiengesellschaft vormals J. A. Hilpert — Aufzahlung 20·58%.

Hasenöhrl Ed. — Aufzahlung 21·18%.

* * *

II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen.

Arbeiten für die Erweiterung der Rinderhalle am Central-Viehmarkte St. Marx.

Baumeisterarbeiten.

Waneczek Franz — Aufzahlung 17·5% und Abzug von 600 fl. als Kaufpreis für das durch die Demolierung gewonnene Material.

Lieferung der hydraulischen Bindemittel.

Tichy Josef — Romancement (Waldmühle) 1 fl. 20 kr. per 100 kg netto, Portlandcement 2 fl. 50 kr. per 100 kg netto.

Steinmetzarbeiten.

Prokop Josef & Janisch Wilhelm, Gmündner Granit-Gewerkschaft — Nachlass 40·7%.

Zimmermannsarbeiten.

Renner Josef — Aufzahlung 2%.

Eisenconstructionsarbeiten.

Wilhelm Ludwig — Aufzahlung 3%.

Spenglerarbeiten.

Horner Leopold — Nachlass 15·5%.

Schlosserarbeiten.

Heger Karl — Nachlass 15%.

Anstreicherarbeiten.

Weidel Karl — Nachlass 30%.

Glaserarbeiten.

Pschierer Franz — Nachlass 12·5%.

Betonarbeiten.

Wayß G. A. & Comp. — Zum Kostenanschlagspreise.

Steinzeugwaren-Lieferung.

Erste Schattauer Thonwarenfabriks-Actiengesellschaft vormals C. Schlimp — Aufzahlung 4%.

* * *

Vergebung des Buffets im Mezzanin des neuen Rathhauses (Polygonausbau.)

Ruhé August — 150 fl. Pachtzins jährlich.

* * *

Vergebung der Arbeiten und Lieferungen für die Erweiterungsbauten im Schlachthause St. Marx.

Baumeisterarbeiten.

Gutmann Friedrich — Aufzahlung 15·5%.

Lieferung der hydraulischen Bindemittel.

Tichy Josef — Romancement (Waldmühle) zum Preise von 1 fl. 20 kr. für 100 kg.
Portlandcement (Waldmühle) zum Preise von 2 fl. 50 kr. für 100 kg.

Zimmermannsarbeiten.

Stangl Stephan — Nachlass 11·5%.

Spenglerarbeiten.

Horner Leopold — Nachlass 17%.

Holzcementdach-Herstellung.

Diepold J. & Comp., chemische Fabrik, Brunn am Gebirge — 70 kr. per Quadratmeter bei den ebenerdigen und einstöckigen Gebäudetheilen.
73 kr. per Quadratmeter bei den zweistöckigen Gebäudetheilen.

Steinmetzarbeiten.

Potz Wendelin — Nachlass 15%.

Eisenconstructionsarbeiten.

Wilhelm Ludwig — Aufzahlung 1·5%.

Stallbetonpflasterarbeiten.

Diß & Comp. — Zum Preise von 1 fl. 95 kr. per Quadratmeter für das 12 cm starke Pflaster.
2 fl. 60 kr. per Quadratmeter für das 17 cm starke Pflaster.

Lieferung der Steinzeugwaren.

Erste Schattauer Thonwarenfabriks-Actiengesellschaft — Nachlass 16%.

Wasserleitungsinstallationsarbeiten.

Mörzinger Adolf — Nachlass 18%.

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 17. August 1898.

(Fortsetzung.)

Fischbach Rosina — Gastwirtsgewerbe — IX., Garnisonsgasse 20.

Friedmann Theresia — Ausschank von Brantwein und Thee — IX., Porzellangasse 49 a.

Giebisch Marie — Fleischselcherwaren-Verschleiß — V., Schlossgasse 9.

Goldschald Arnold — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Rothen Löwengasse 15.

Groll Thomas, vulgo Kandl — Victualien-Verschleiß — XIII., Breitenseerstraße 3.

Größer Heinrich — Teppichstopferei — XVI., Ottakringerstraße 146.

Herzer Rudolf — Kaffeesieder — IX., Alserbachstraße 11.

Herzl Edmund — Thee-Verschleiß — IX., Währingerstraße 44.

Herzl Isaias — Herausgeber des „General-Fahrplanes" — IX., Berggasse 17.

Hlawatschek Josef — Verschleiß von Gebäck, heißen Würsteln und Butter im Umherziehen in Wien exclusive Prater — IX., Strobeckgasse 11.

Hübsch Samuel — Commissionshandel — IX., Türkenstraße 21.

Hnisza Barbara — Fiaker-Licenz Nr. 346 — V., Fockygasse 4.

Hummel Rosa — Zeitungs-Verschleiß — IX., Schwarzspanierstraße 14.

Jakoby Moriz — Radfahrschule — IX., Porzellangasse 20.

Jalowetz Anna — Verschleiß von Milch und Milchproducten, Eiern, Gebäck und Canditen — IX., Fluchtgasse 2.

Jerabek Josef — Friseurgewerbe — XVI., Richard Wagnerplatz 7.

Juhauser Anton — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Matzleinsdorferstraße 49.

Karlik Juliana — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Salzergasse 27.

Kaßberger Amalia — Papier- und Kurzwaren-Verschleiß — IX., Porzellangasse 49 a.

Keiles Deborah — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Müllnergasse 3.

Kinzl Christine, geb. Svoboda — Victualien- und Zuckerbäckerwaren-Verschleiß — V., Einsiedlergasse 22.

Klaska Karl — Friseur, Raseur und Perückenmacher — IX., Liechtensteinstraße 107.

Klein Anton — Kleinhandel mit Brennmaterialien — IX., Schlagergasse 1.

Klobetz Leopold Michael — Musikergewerbe — X., Laxenburgerstraße 48.

Klobuschnigg Karoline — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Goethegasse 15.

Kolak Ignaz — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., D'Orsaygasse 4.

Kolmann Karoline — Marktfirantie mit Lebzelter- und Spielereiwaren — X., Neilreichgasse 17.

Kreiner Johann — Pferdehandel — IX., Porzellangasse 58.

Krist Mathilde, geb. Pokorny — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Wurlitzergasse 27.

Kronfeld Alois — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Glasergasse 20.

Ladstätter Amalia — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Hippgasse 36.

Latzel Rudolf, Kutscha Wilhelm — Vornahme von Brunnenbohrungen, Ausführung von Brunnenanlagen, Herstellung und Montierung von Wasserleitungen — IX., Berggasse 17.

Mader Marie — Verschleiß von Zuckerwaren — XIV., Goldschlagstraße 90/92.

Mally Albert — Tischler — XIV., Wurmsergasse 25.

Markl Anton — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Schlagergasse 7.

Mühlbauer Therese — Kleinhandel mit Brennmaterialien — XVI., Wichtlgasse 6.

Müller Veronika — Wäscheputzerei und Übernahme zum chemischen Putzen — IX., Beethovengasse 5.

Nowak Konrad — Verschleiß von Würsteln und Gebäck im Umherziehen in Wien exclusive Prater — IX., Versorgungshausgasse 1.

Nowotny Theodor — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Schröttergasse 35.

Nowotny Wenzel — Tischler — XIV., Reindorfgasse 15.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt.

Seite

Stadtrath:
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 10. August 1898 (vormittags) 2185
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 10. August 1898 (nachmittags) 2192
Allgemeine Nachrichten:
Königlich italienische Consulatskanzlei 2196
Commission für Verkehrsanlagen 2196
Approvisionierung:
Täglicher Fleischmarkt vom 14. bis 20. August 1898 2196
Pferdemarkt vom 19. August 1898 2197
Schlachtviehmarkt vom 22 August 1898 2197
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Producte in Wien vom 20. August 1898 2197
Städtisches Lagerhaus 2197
Baubewegung:
Gesuche um Baubewilligungen vom 18. bis 22. August 1898 2198
Städtische Arbeiten und Lieferungen:
I. Offertverhandlungs-Ergebnisse 2198
II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen 2199
Eintragungen in das Gewerbe-Register 2200
Kundmachungen.

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. Verantwortlicher Redacteur: Magistratsrath Dr. Friedrich Edler v. Radler.
Papier aus der k. k. priv. Pittener Papierfabrik. — J. B. Wallishausser's k. und k. Hof-Buchdruckerei, Wien.

Inseraten-Annahme bei Haasenstein & Vogler (Otto Maaß), Wien, I., Walfischgasse 10.

Offert-Ausschreibungen.*)

1898.

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	Gegenstand
25. August 10 Uhr	Departement V (Mag.-Rath Linsbauer)	M.-Z. 93846. Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten** für den Neubau eines Hauptunrathscanales in der Leipzigerstraße im II. Bezirke von der Klosterneuburgerstraße aufwärts **einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel** im veranschlagten Kostenbetrage von 1854 fl. 66 kr. und 250 fl. Pauschale. 3—3
27. August 10 Uhr	detto	M.-Z. 93604. Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel** für den Neubau eines Hauptunrathscanales in der Wintergasse im II. Bezirke von der Leipzigerstraße aufwärts im veranschlagten Kostenbetrage von 1864 fl. 26 kr. und 250 fl. Pauschale. 3—3
27. August 11 Uhr	detto	M.-Z. 139993. Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten** für den Neubau eines Hauptunrathscanales in der Koflergasse im V. Bezirke **einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel** im veranschlagten Kostenbetrage von 1315 fl. 61 kr. und 150 fl. Pauschale. 3—3
29. August 10 Uhr	detto	M.-Z. 131828. Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten** für die Reconstruction der Sohle des Ottakringer Bachcanales im VII. Bezirke von dem Hause Or.-Nr. 61 Lerchenfelderstraße bis zur Schottenfeldgasse **einschließlich der Lieferung des erforderlichen Portlandcementes** im veranschlagten Kostenbetrage von 1437 fl. 18 kr. und 200 fl. Pauschale. 3—3
2. Sept. 10 Uhr	Departement V (Mag.-Rath Linsbauer)	M.-Z. 143837. Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten** für die Verlängerung des Hauptunrathscanales am Anzengruberplatz im Zuge der Arnethgasse im XVI. Bezirke im veranschlagten Kostenbetrage von 502 fl. 67 kr. und 100 fl. Pauschale und für den Neubau eines Hauptunrathscanales in der Wattgasse im XVI. Bezirke im veranschlagten Kostenbetrage von 241 fl. 1 kr. und 50 fl. Pauschale. 1—3
3. Sept. 10 Uhr	detto	M.-Z. 88428. Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel** für nachfolgende Canalbauten, und zwar: 1. Für den Neubau eines Hauptunrathscanales in der Ausstellungsstraße zwischen dem Praterstern und der Gasse A der parcellierten Roth'schen Gründe im k. k. Prater und in den Gassen A und F dieser Gründe im veranschlagten Kostenbetrage von 24.236 fl. 22 kr. und 3000 fl. Pauschale. 2. Für den Neubau eines Hauptunrathscanales in der Ausstellungsstraße nach Canalprofil II entlang den Baugruppen C und E der parcellierten Roth'schen Gründe (das ist zwischen den unbenannten Seitengassen I und III) und weiters in den Gassen II und III im veranschlagten Kostenbetrage von 8854 fl. 56 kr. und 1450 fl. Pauschale. 2—3
5. Sept. 10 Uhr	detto	M.-Z. 129029. Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten** für den Neubau (Verlängerung) des Hauptunrathscanales in der V. Radialstraße zwischen Klosterneuburgerstraße und Burghardtgasse im II. Bezirke **einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel** im veranschlagten Kostenbetrage von 3688 fl. 76 kr. und 400 fl. Pauschale. 1—3

*

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	Gegenstand
20. Sept. 10 Uhr	Departement VII (Mag.-Rath Dr. Keitler)	M.-Z. 133889. Vergebung der Lieferung von Wintergehänsen für Auslaufbrunnen verschiedener Type im veranschlagten Betrage von 700 fl. 2–3

*) Pläne, Kostenanschläge &c. können im Stadtbauamte während der Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingnisse sind bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. erhältlich.

Offerenten haben ein Exemplar der bezüglichen Bedingnisse mit den dem Projecte beiliegenden Original-Bedingnissen genau in Übereinstimmung zu bringen, eventuell zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu übergeben.

Dem Offerte ist ein Vadium von **5 Percent der Kostenanschlagssumme anzuschließen** oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf später einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete, sowie auf Offerte mit Specialpreisen für einzelne Arbeitsgattungen oder Lieferungen wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlungen, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich die Gemeinde vor.

Z. 2079 ex 1898.
Adm. Rft. d. G.-C.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Anstreicherarbeiten für die Candelaber und Wandstützen mit einer Ausrufssumme von 15.877 fl. 50 kr. beziehungsweise 22.742 fl. 50 kr.** wird von der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Montag den 29. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Berathungszimmer Nr. 1 des Präsidialbureaus des Wiener Gemeinderathes**, I., Rathhaus, 7. Stiege, 1. Stock, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, Kostenanschläge und die dem Projecte beigeschlossenen allgemeinen und speciellen Bedingnisse im Bureau der Bauleitung für den Bau städtischer Gaswerke, I., Rathhaus, 8. Stiege, Mezzanin, an Wochentagen zwischen 8 Uhr vormittags und 12 Uhr mittags einsehen und die bezüglichen Offertbehelfe mit Ausnahme der Pläne, insoweit der Vorrath reicht, bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 1 fl. 50 kr. beziehen.

Die einzubringenden Offerte sind mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehen und in einem Couvert verschlossen vor der für den Beginn der Offertverhandlung festgesetzten Stunde zu überreichen.

Jeder Offerent hat vor Überreichung seines Offertes **das vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 5 Percent der Kostenanschlagssumme, d. i. also den Betrag von 790 fl. beziehungsweise 1140 fl.** bei der städtischen Hauptcassa zu erlegen und die Bestätigung über den Erlag der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Wien, am 18. August 1898.

Der Bürgermeister der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien:

Dr. Karl Lueger. 2—3

Z. 1752 ex 1898.
Adm. Rft. d. G.-C.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der Lieferung und Verlegung zweier schmiedeeiserner Gasrohrstränge mit 600 × 215 mm lichter Weite über die Brigittabrücke im veranschlagten Kostenbetrage von 6497 fl. 50 kr. wird von der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am 27. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Berathungszimmer Nr. 1 des Präsidialbureaus des Wiener Gemeinderathes**, I., Rathhaus, 7. Stiege, 1. Stock, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Plan, den Kostenanschlag, die Gewichtsberechnung und die dem Projecte beigeschlossenen allgemeinen und speciellen Bedingnisse im Bureau der Bauleitung für den Bau städtischer Gaswerke, I., Rathhaus, 8. Stiege, Mezzanin, an Wochentagen zwischen 8 Uhr vormittags und 12 Uhr mittags einsehen und die bezüglichen Offertbehelfe, insoweit der Vorrath reicht, bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 2 fl. 50 kr. beziehen.

Die einzubringenden Offerte sind mit einer 50 kr.-Stempelmarke per Bogen zu versehen und in einem Couvert verschlossen vor der für den Beginn der Offertverhandlung festgesetzten Stunde zu überreichen.

Jeder Offerent hat vor Überreichung seines Offertes **das vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 5 Percent der Kostenanschlagssumme, d. i. also den Betrag von 325 fl.** bei der städtischen Hauptcassa zu erlegen und die Bestätigung über den Erlag der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Wien, am 19. August 1898.

Der Bürgermeister der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien:

Dr. Karl Lueger. 2—3

Z. 2067 ex 1898.
Adm. Rft. d. G.-C.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Anbohrungsarbeiten der Hauptgasrohrstränge und der Herstellung der Abzweigungsleitungen im Baulose R und S des V. Bezirkes und im Baulose T und U des VI. Bezirkes** wird von der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am **Donnerstag den 1. September d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Berathungszimmer Nr. 1 des Präsidialbureaus des Wiener Gemeinderathes**, I., Rathhaus, 7. Stiege, 1. Stock, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Plan, das Einheitspreis-Verzeichnis, das Preisverzeichnis über die Leitungsbestandtheile, die Tabelle über die Bewertung allfälliger Abgänge und die dem Projecte beigeschlossenen allgemeinen und speciellen Bedingnisse im Bureau der Bauleitung für den Bau städtischer Gaswerke, I., Rathhaus, 8. Stiege, Mezzanin, zwischen 8 Uhr vormittags und 12 Uhr mittags einsehen und die bezüglichen Offertbehelfe, insoweit der Vorath reicht, bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 50 kr. beziehen.

Es wird ausdrücklich aufmerksam gemacht, dass in Gemäßheit des § 40 der „Allgemeinen Bedingnisse" auch **mehrere** Personen in **einem** gemeinschaftlich eingebrachten Anbote auf **Ein** Baulos offerieren können.

Die einzubringenden Offerte sind mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehen und in einem Couvert verschlossen vor der für den Beginn der Offertverhandlung festgesetzten Stunde zu überreichen.

Von dem Erlage eines Vadiums ist Umgang genommen worden und wird von jeder Verdienstauszahlung ein Betrag von 5 Percent der betreffenden Verdienstsumme zur Bildung der Caution zurückbehalten, welche Cautionsbildungsrückläße in einer Wiener Communal-Sparcassa auf den Namen des Erstehers fruchtbringend angelegt und bei der städtischen Hauptcassa bis zum Ausgange der Haftzeit in Verwahrung behalten werden. Ferner wird bekanntgegeben, dass je **am Montag** und **Mittwoch** der beiden **nächstfolgenden Wochen** im Bureau der Bauleitung zwischen 10 Uhr vormittags und 12 Uhr mittags das **Einheitspreis-Verzeichnis** den sich meldenden Unternehmungslustigen **erläutert** und jede zweckdienliche Auskunft ertheilt wird.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Wien, am 18. August 1898.

Der Bürgermeister der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien:

Dr. Karl Lueger. 2—3

Z. 55204.
XI.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen **Sicherstellung der Lieferung des für die städtischen Humanitätsanstalten Liesing, Ybbs und St. Andrä a. d. Traisen, sowie für das V. städtische Waisenhaus in Klosterneuburg in der Heizperiode 1898/99 erforderlichen Brennholzes**, und zwar:

a) für die städtische Versorgungsanstalt in Liesing von 200 rm weichen Scheitern,
b) für die städtische Versorgungsanstalt in Ybbs von 140 rm harten und 190 rm weichen Scheitern,
c) für die städtische Versorgungsanstalt St. Andrä a. d. Traisen von 350 rm weichen Scheitern und
d) für das V. städtische Waisenhaus in Klosterneuburg von 60 rm weichen und 30 rm harten Scheitern

wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Freitag den 26. August 1898, um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Trabauer** (Armen-Departement), I., Rathhaus, eine öffentliche, schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Lieferungsvorschrift im städtischen Marktamte ebendaselbst und in den Kanzleien der obbezeichneten Humanitätsanstalten einsehen, bei welch letzteren auch versiegelte Offerte, jedoch nur bis 23. August d. J., behufs deren rechtzeitigen Absendung an den Magistrat übergeben werden können.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenden Offerte sind 5 Percent derjenigen Summe, um welche eine einzelne Lieferung oder sämmtliche Lieferungen erstanden werden wollen, als **Vadium anzuschließen.**

Auf verspätet einlangende oder nicht in der gehörigen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde Wien bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 10. August 1898. 2—2

Z. 130992.
V.

Kundmachung.

(Brückenbauten.)

In der Strecke von der Markthalle bis zum Donaucanal werden von der Markthallenbrücke abwärts **ein eiserner Gehsteg und drei eiserne Fahrbrücken** von der Gemeinde Wien als Machthaberin der Commission für Verkehrsanlagen in Wien zur Ausführung gebracht.

Sowohl zur Erlangung von zur Ausführung geeigneten Detailprojecten, welche in Gemäßheit der Bestimmungen der genehmigten allgemeinen und speciellen Bedingnisse zu verfassen sind, als auch zur Erlangung von Anboten für die zur Ausführung dieser Detailprojecte erforderlichen Arbeiten und Lieferungen wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am 15. October d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Linsbauer** im Rathhause (4. Stiege, Mezzanin) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne und die dem Projecte beigeschlossenen Bedingnisse sammt Baubeschreibung im Stadtbauamte (Bureau für Wienflussregulierung, I., Rathhaus, 2. Stock) während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

**

Exemplare der bezüglichen Bedingnisse sammt Baubeschreibung können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 20 Hellern bezogen werden.

Offerenten habe ihre Offerte, in denen sie sich den aufliegenden Bedingnissen vorbehaltlos unterwerfen, versiegelt zu überreichen.

Die Offerte, welche gemäß Artikel II des Gesetzes vom 9. April 1894, R.-G.-Bl. Nr. 73, stempelfrei sind, müssen den Bedingnissen gemäß instruiert sein.

Das Vadium beträgt 5000 fl. für jede Brücke; dasselbe ist vor oder bei Einbringung des Offertes entweder bei der städtischen Hauptcassa oder zu Handen der Offertverhandlungs-Commission zu erlegen; im ersteren Falle ist die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 16. August 1898. 2—3

Prot.-Nr. 142031 ex 1898.

IV. 1928.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten, der Lieferung der hydraulischen Bindemittel, der Stuccaturerarbeiten, der Lieferung der Traversen, der Steinmetz-, Zimmermanns-, Spengler-, Bautischler-, Schlosser-, Anstreicher-, Glaser- und Pflastererarbeiten, der Lieferung der Steinzeugwaren, der Installation der Wasser- und der Gasleitung, der Lieferung der Gaslüster, der Möbeltischlerarbeiten, der Lieferung der Schulbänke und der Füllöfen, der Bildhauerarbeiten, endlich der Herstellung einer Centralheizanlage für den Bau einer Doppel-Bürgerschule im X. Bezirke, Antonsplatz**, wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Mittwoch den 31. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, in der Volkshalle des Rathhauses** (4. Stiege, Mezzanin) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, Kostenanschläge und die dem Projecte beigeschlossenen allgemeinen und speciellen Bedingnisse im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenden Offerte ist **das vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 5 Percent der Kostenanschlagssumme** anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 12. August 1898. 2—3

Ad Prot.-Nr. 88808 ex 1898.

Ref.-Nr. 1938. V.

Kundmachung.

Nachtrag zur Offertverhandlung

wegen Vergebung der Arbeiten und Lieferungen für den auf Rechnung der Commission für Verkehrsanlagen in Wien auszuführenden Bau des Hauptsammelcanales am rechten Ufer des Donaucanales an der Erdbergerlände im III. Bezirke von km 10·4 bis km 10·9 (Baulos X a).

Die Gemeinde Wien beabsichtigt, die zum Bau des rechtsseitigen Hauptsammelcanales an der Erdbergerlände im III. Bezirke von km 10·4 bis km 10·9 (Baulos X a) erforderlichen Ziegel loco Baustelle beizustellen und hat daher der Offerent für die Erd- und Baumeisterarbeiten ein Alternativ-Offert zu stellen, in welchem anzugeben ist, zu welchem Preise per 1000 Stück er diese Ziegel von der Gemeinde übernimmt.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 17. August 1898. 2—2

M.-Z. 198683 ex 1897.

Kundmachung.

(Preisausschreiben zur Gewinnung von Plänen für die Façadentypen, sowie für die Terrassen- und Gartenanlage nächst der Karlskirche in Wien.)

Die Gemeinde Wien schreibt auf Grund des Gemeinderaths-Beschlusses vom 12. Juli 1898 zur Gewinnung von Façadentypen für die die Karlskirche umgebenden Gebäude, sowie für die Ausgestaltung einer Terrassenanlage vor dieser Kirche eine allgemeine Preisbewerbung aus, an der sich zu betheiligen alle deutschen Künstler Österreichs eingeladen werden.

Es wird beabsichtigt, auf Grund des Resultates dieser Preisbewerbung die Parcellierung der vor der Karlskirche gewonnenen Baublöcke durchzuführen und für eine Reihe von Gebäuden Façadennormen durch Festsetzung des Baustiles, der Haushöhe, der Geschoßzahl, der Achsentheilung und der Dachsilhouette zu bestimmen.

Es handelt sich daher nicht um detaillierte Pläne für diese Gebäude, sondern nur um die angeführten allgemeinen Momente.

Außerdem wird die Herstellung einer Terrasse vor der Kirche und eine Erweiterung des Resselparkes ins Auge gefasst.

Die nach beiliegendem Programme und mit Hilfe der angeschlossenen Unterlagspläne auszuführenden Entwürfe sind verschlossen und versehen mit einem Kennworte **bis längstens 5. December 1898, 12 Uhr mittags, im Evidenzbureau des Stadtbauamtes** gegen Empfangsbestätigung abzugeben. Ein verschlossenes Couvert, das außen dasselbe Kennwort trägt und den Namen des Autors enthält, ist beizulegen.

Das Preisgericht besteht aus: Je zwei Vertretern des Gemeinde- und Stadtrathes, dem Stadtbaudirector und je einem Vertreter der k. k. technischen Hochschule in Wien, der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien, der Wiener Künstlergenossenschaft, der Österreichischen Künstlervereinigung, des Österreichischen Ingenieur- und Architekten-Vereines und des bauamtlichen Bureaus zur Verfassung eines General-Regulierungsplanes.

Als Preise sind ausgesetzt: Ein erster Preis zu 2500, ein zweiter Preis zu 1600 und ein dritter Preis zu 1200 Kronen. Diese Preise werden auf alle Fälle den drei relativ besten und zur Ausführung geeignetsten Arbeiten verliehen.

Die prämiierten und angekauften Objecte gehen in das unbeschränkte Eigenthum der Gemeinde Wien über. Sollte die Ausfolgung des Preises deshalb nicht möglich sein, weil der Name des Verfassers nicht angegeben wurde und auch dessen Person auf andere Weise nicht sichergestellt werden kann, so geht das prämiierte Project dennoch in das unbeschränkte Eigenthum der Gemeinde Wien über, welche den Preis durch ein Jahr für den Verfasser deponiert und nach Ablauf desselben den Betrag der Wiener Künstlergenossenschaft mit der Widmung zur Förderung künstlerischer Zwecke übergibt. Die Gemeinde ist jedoch nicht gebunden, einen oder den anderen der prämiierten Entwürfe zur Anwendung zu bringen.

Sämmtliche eingelangten Projecte werden nach der öffentlichen Preiszuerkennung durch 14 Tage im Rathhause öffentlich ausgestellt. In den beiden dem Schlusse der Ausstellung folgenden Wochen sind die nicht prämiierten und nicht angekauften Projecte gegen Vorweisung der Empfangsbestätigung abholen zu lassen. Nach dieser Zeit übernimmt die Gemeinde keine Haftung.

Das Preisbewerbungs-Programm mit den zugehörigen Unterlagsplänen ist im Evidenzbureau des Rathhauses gegen Erlag von 5 fl. erhältlich.

Die Namen der Mitglieder des Preisgerichtes werden nach erfolgter Mittheilung derselben seitens der zur Entsendung von Vertretern eingeladenen Körperschaften sofort veröffentlicht werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,
im selbständigen Wirkungskreise,
Wien, im August 1898. 1—3

Currende.

Infolge der vom Gemeinderathe der Stadt Wien mit Beschluss vom 19. Juli 1898, Z. 4642 ex 1897, genehmigten personellen Reorganisierung des Wiener Magistrates und infolge von Vacanzen gelangen im Status des Executionsamtes:

1 Controlorstelle in der V. Rangclasse;

1 eventuell 2 Officialstellen I. Classe in der VI. Rangclasse;

14 eventuell 15 Officialstellen II. Classe in der VII. Rangclasse und 28 eventuell 29 provisorische Accessistenstellen in der VIII. Rangclasse mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen haben die Competenztabelle, welche die Stelle eines Gesuches vertritt, unter genauer Beobachtung der auf dieser Tabelle angeführten Bemerkungen **längstens bis 31. August d. J.** bei dem im Indorsatbescheide der Competenztabelle angeführten Personal-Referenten beziehungsweise Amtsvorstande zu überreichen.

Später einlangende Competenztabellen werden nicht berücksichtigt.

Die Executionsamts-Accessistenstellen können zufolge Gemeinderaths-Beschlusses vom 1. September 1897, Z. 4592 (M.-Z. 139964 ex 1896), nur an solche Bewerber verliehen werden, welche die gegenwärtig für die Aufnahme in den Kanzleidienst vorgeschriebene Prüfung mit Erfolg abgelegt haben. Bewerber, bei welchen letzteres noch nicht der Fall ist, werden sich daher dieser Prüfung anlässlich ihrer Bewerbung zu unterziehen haben.

Die zur Besetzung kommenden Accessistenstellen werden überdies vorläufig nur provisorisch verliehen.

Die definitive Anstellung erfolgt erst nach einer tadellosen und vollkommen zufriedenstellenden Dienstleistung von mindestens zwei Jahren und nach einer mit gutem Erfolge abgelegten Fachprüfung aus den Executionsvorschriften und den Executionsverfahren.

Wien, am 1. August 1898.

Der Magistrats-Director:

Tachau. 3—3

Ad Z. 157176.
VIII.

Concurs-Ausschreibung.

(Fünf Apotheker-Concessionen.)

Die hohe k. k. n.-ö. Statthalterei hat mit dem rechtskräftig gewordenen Erlasse vom 18. August 1897, Z. 40431, die Errichtung je einer neuen Apotheke im X., XII., XIII., XVI. und XVIII. Wiener Gemeindebezirke bewilligt.

Mit der rechtskräftig gewordenen Entscheidung des Wiener Magistrates vom 26. Mai 1898, Z. 157176, wurden die Standorte für diese fünf neu zu errichtenden Apotheken in nachstehender Weise festgesetzt, und zwar:

1. für die Apotheke im X. Bezirke der Gellertplatz, oder die Quellengasse vom Gellertplatz an bis zur Waldgasse;

2. für die Apotheke im XII. Bezirke die Häusergruppen zwischen der Meidlinger Hauptstraße, Rauchgasse, Vivenotgasse und Wilhelmstraße;

3. für die Apotheke im XIII. Bezirke die Lainzerstraße von der Einmündung der Fasangartengasse bis zur Einmündung der Feldkellergasse;

4. für die Apotheke im XVI. Bezirke die Häusergruppe, welche von der Hyrtlgasse, Koppstraße, Panikengasse und Hasnerstraße umgrenzt ist, in der Hyrtlgasse und Hasnerstraße jedoch nur auf der Seite der ungeraden Hausnummern;

5. für die Apotheke im XVIII. Bezirke die Häusergruppe, welche von der Weitlofgasse, Sternwartestraße, Semperstraße und Anastasius Grüngasse umgrenzt ist.

Zur Bewerbung um Verleihung dieser fünf Apotheker-Concessionen wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre mit einem 1 fl.-Stempel versehenen Gesuche bis **inclusive Mittwoch den 7. September 1898** im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates abzugeben und sind denselben die folgenden Belege anzuschließen:

1. der Tauf- oder Geburtsschein;
2. der Nachweis über die österreichische Staatsangehörigkeit;
3. das Tirocinalzeugnis;

4. die sämmtlichen Conditionszeugnisse über die im Apothekerfache zugebrachte Dienstzeit;

5. das nöthigenfalls mit der Bestätigung der competenten politischen Bezirksbehörde über die Vollstreckung der fünfjährigen Servierzeit versehene Magister-Diplom;

6. etwaige Nachweise über sonstige erworbene akademische Grade, literarische Leistungen oder besondere Verdienste;

7. der Nachweis der zur Errichtung und zum Betriebe einer öffentlichen Apotheke erforderlichen Mittel.

Auf nicht gehörig belegte oder verspätet überreichte Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,
als politischer Behörde I. Instanz,
am 3. August 1898. 3–3

Concurs-Ausschreibung.

(Staatsstipendien für Civilhörer der thierärztlichen Curse am k. u. k. Militär-Thierarznei-Institute und der thierärztlichen Hochschule in Wien.)

Von den mit Erlass des Ministeriums des Innern vom 30. Juni 1881, Z. 4597, zur Erzielung eines ergiebigen Nachwuchses von tüchtigen, gebildeten Thierärzten creierten zehn Staatsstipendien im Jahresbetrage von je dreihundert (300) Gulden für Civilhörer des dreijährigen, beziehungsweise vierjährigen thierärztlichen Curses am k. u. k. Militär-Thierarznei-Institute und der thierärztlichen Hochschule in Wien, deren Genuss bei gutem Fortgange und sonstigem Wohlverhalten bis zur Vollendung der Studien dauert, und nach Absolvierung des III. beziehungsweise IV. Jahrganges für weitere fünf Monate behufs Ablegung der strengen Prüfungen verlängert werden kann, gelangen mit Beginn des Studienjahres 1898/99, eventuell mit 1. März 1899 sechs in Erledigung und erfolgt die Wiederverleihung derselben durch das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht im Einvernehmen mit dem k. k. Ministerium des Innern.

Bewerber um diese Stipendien, welche österreichische Staatsbürger sein müssen, haben ihre mit dem Tauf- (Geburts-) und Impfungsscheine, dem Mittellosigkeits- und einem amtsärztlichen Zeugnisse über ihre Tauglichkeit zum Militärdienste, ferner mit dem Zeugnisse der Reife zum Besuche von Hochschulen oder mit jenem über den mindestens mit gutem Erfolge zurückgelegten ersten oder zweiten Jahrgang der thierärztlichen Studien am k. u. k. Militär-Thierarznei-Institute und der thierärztlichen Hochschulen in Wien belegten Gesuche **bis längstens 1. September 1898**, beim k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht einzureichen.

Vom k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht.
Wien, am 27. Juni 1898. 2–3

M.-Z. 120535 ex 1898.
XI.

Kundmachung.

(Maria Josefa Löwenfeld'sche Stiftung.)

Im Jahre 1899 gelangen die Interessen der Maria Josefa Löwenfeld'schen Stiftung aus dem Jahre 1899, die nach Abzug der Insertionskosten 85 fl. betragen, in zwei gleichen, am 2. Jänner und am 1. Juli 1899 fälligen Raten an einen armen, würdigen Fuhrmann zur Vertheilung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben Personen, welche das Fuhrmannsgewerbe in Wien selbständig betreiben, und werden auch Frauenspersonen zur Erwerbung um eine Betheilung aus diesen Stiftungsinteressen zugelassen.

Der Stiftungsgenuss darf an einen und denselben Bewerber nur einmal verliehen werden und ist bei der Vertheilung auf Confession und Nationalität keinerlei Rücksicht zu nehmen.

Bewerber haben ihre Armut und ihr tadelloses sittliches Verhalten mit Zeugnissen auszuweisen und außerdem ihren Gesuchen den Erwerbsteuerschein, sowie die ihre Familienverhältnisse nachweisenden Documente beizuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 7. September 1898** im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Wiener Magistrate,
am 15. Juli 1898.

Z. 124410.
XI.

Kundmachung.

(Sebastian Neydhardt-Stiftung für Wiener Bürger.)

Auf Grund des Beschlusses des Wiener Gemeinderathes vom 26. April 1882, Z. 2185, kommen im Monate Jänner 1899 aus den zur Unterstützung von Wiener Bürgern bestimmten Interessen der Sebastian Neydhardt'schen Stiftung aus dem Jahre 1897 2200 fl. ö. W. zur Vertheilung.

Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben nur Wiener Bürger und haben Bewerber um eine solche vor allem ihrem Ansuchen das ihr Bürgerrecht nachweisende Document, dann ein legales Armutszeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind längstens bis **29. September 1898** im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Wiener Magistrate,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 20. Juli 1898.

Zur coulanten Besorgung aller im Coursblatte notierten Effecten und Valuten bestens empfohlen:
Wechselstube des Bankhauses
Schelhammer & Schattera
Gegründet 1832.
WIEN I. Bezirk, Stephansplatz Nr. 11
Parterre.

Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 68. Freitag, den 26. August 1898. Jahrgang VII.

Pränumerationspreise: Für Wien: ohne Zustellung ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl. „ „ mit Zustellung ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. | Für die Provinz: ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl.

Einzelnexemplare à 10 kr. im Redactionslocale im Rathhause.

Gemeinderath.

Sitzungen des Gemeinderathes.

Dienstag, den 30. August 1898, 1/2 5 Uhr nachmittags.
Donnerstag, den 1. September 1898, 1/2 5 Uhr nachmittags.
Freitag, den 2. September 1898, 1/2 5 Uhr nachmittags.

Stadtrath.

Sitzungen des Stadtrathes.

Dienstag, den 30. August 1898.
Mittwoch, den 31. August 1898.
Donnerstag, den 1. September 1898.
Freitag, den 2. September 1898.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **11. August 1898.**

Vorsitzende: Bürgermeister Dr. Karl Lueger,
Vice-Bürgermeister Josef Strobach.

Anwesende: Braun Heinrich, Brauneiß, Dr. Deutschmann, Fiedler, Gräf Ferdinand, Grünbeck Sebastian, Hipp, Hörmann, Hraba, Dr. Mayreder, Müller Lorenz, Rauer, Schreiner, Dr. Wähner, Wessely, Zatzka.

Beurlaubt: St.-R. Büsch, Dr. Krenn, Rissaweg, Schuh, Tomola, Weitmann.

Schriftführer: Magistrats-Concipist Böttger.

Vice-Bürgermeister Strobach eröffnet die Sitzung.

(7702.) **St.-R. Schreiner** referiert über das Ansuchen des Landwirtschaftlichen Casinos Eggendorf-Zillingdorf um Bewilligung einer Ehrengabe anläßlich der im Jahre 1898 veranstalteten Jubiläums-Ausstellung und beantragt die Abweisung dieses Ansuchens.

(Angenommen.)

(7703.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen des k. k. österr. Pomologen-Vereines um Gewährung einer Subvention, beziehungsweise eines Ehrenpreises anläßlich der im Herbste d. J. zu veranstaltenden Jubiläums-Obst-Ausstellung und beantragt die Abweisung des Ansuchens. (Angenommen.)

(6822.) St.-R. Schreiner referiert über die Interpellation des Gem.-Rathes Steiner wegen Nichtbeachtung der für den Betrieb von Steinbrüchen bestehenden Vorschriften seitens des Steinbruchbesitzers Eduard Hauser im XIX. Bezirke und beantragt, den Magistratsbericht zur Kenntnis zu nehmen.

St.-R. Dr. Mayreder beantragt, es sei der Magistrat zu beauftragen, darüber zu berichten, inwieweit Eduard Hauser den Steinbruchbetrieb ohne Einleitung des Edictalverfahrens ausgedehnt hat und welche Vorkehrungen getroffen wurden, um derartige Vorkommnisse hintanzuhalten. (Angenommen.)

(7280.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen des Franz Nycz, V. Bezirk wohnhaft, um Nachsicht der Hundesteuer sammt Strafe per 12 fl. und beantragt die Gesuchsgewährung.

(Angenommen.)

(2111.) St.-R. Schreiner referiert über den Magistratsbericht, betreffend die Beschwerden über das vom städtischen Contrahenten Anton Haller für städtische Objecte gelieferte Brennmateriale, und beantragt, es sei der Magistrat anzuweisen, im Falle sich die Unzukömmlichkeiten wiederholen sollten, im Einvernehmen mit dem Stadtbauamte einen Geldbetrag zu beantragen, welcher dem durch diese Unzukömmlichkeiten der Gemeinde Wien erwachsenen Schaden annähernd entspricht und welcher entweder von der Caution oder von den Verdienstbeträgen des städtischen Contrahenten Anton

Haller in Abzug zu bringen wäre, und diese Anträge jeweilig dem Stadtrathe zur Entscheidung vorzulegen. (Angenommen.)

(7734.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen der Juliana, des Peter und der Johanna Hohenwarter um Verlängerung der Frist zur Befolgung des feuerpolizeilichen Auftrages des magistratischen Bezirksamtes für den V. Bezirk vom 1. März 1894, Z. 7635, und beantragt die Abweisung des Ansuchens.

(Angenommen.)

(7736.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen des Ignaz Rineßl, V. Bezirk wohnhaft, um Herabsetzung der Hundesteuer pro 1898 von 4 fl. auf 2 fl. und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(7735.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen des humanitären Vereines „Christkindl" um Nachsicht einer Musikimpostgebür von 6 fl. 32 kr. und beantragt die Gesuchsgewährung.

(Angenommen.)

(7663.) St.-R. Schreiner referiert über rückständige Hundesteuern nach 35 Parteien aus dem V. Bezirke im Betrage von 152 fl. und beantragt die Abschreibung derselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(7402.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen des städtischen Kanzlei-Accessisten Josef Stark um Bewilligung zur Zahlung der Zuständigkeitstaxe in Monatsraten und beantragt die Gewährung von Monatsraten à 5 fl. (Angenommen.)

(7569.) St.-R. Schreiner referiert über den Recurs der Anna Kleinlercher gegen die Bemessung der Senkgrubenräumungsgebür für das Haus XIII. Bezirk, Adolfsthorgasse 4, und beantragt, dem Recurse insofern stattzugeben, dass vom Jahre 1898 ab als Basis zur Berechnung der Jahresgebür nur eine Räumung innerhalb des Zeitraumes von drei Jahren angenommen wird, hingegen im übrigen die Beschwerde abzuweisen. (Angenommen.)

(6857.) St.-R. Schreiner referiert über das Offert des Karl Jirauschek auf Pachtung eines Theiles des Bürgerspitalfondsgrundes Abtheilung V an der Märzstraße im XV. Bezirke und beantragt die Ablehnung des Anbotes.

Der Referenten-Antrag wird mit dem Zusatze angenommen, dass der Magistrat zu beauftragen sei, über den Antrag des Gem.-Rathes Schreiner wegen Parcellierung des Schmelzer Friedhofes und Auflassung der daselbst befindlichen Lagerplätze ehestens Bericht zu erstatten.

(7184.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen der Betty Kossak um Nachsicht der Hundesteuer pro 1898 per 4 fl. und beantragt die Abweisung des Ansuchens. (Angenommen.)

(7297.) St.-R. Schreiner referiert über rückständige Effectensicherstellungskosten nach Josef Schatzl aus dem V. Bezirke im Betrage von 4 fl. 50 kr. und beantragt die Abschreibung derselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(6817.) St.-R. Schreiner referiert über die Vermehrung des Personales bei der Gärtnerei für die Gräberausschmückung des Central-Friedhofes und beantragt:

1. Es seien in der Regie-Gärtnerei (für das Gräberausschmückungsgeschäft) am Central-Friedhofe anstatt der bisherigen 8 Taglöhner (Special-Präliminare VI f, Post 5) nur 4 mit dem Taglohne von 1 fl. 20 kr. das ganze Jahr hindurch zu verwenden, dagegen 4 Gärtnergehilfen mit einem Taglohne von 1 fl. 40 kr. für das ganze Jahr aufzunehmen.

2. Es seien die bisher (laut Special-Präliminare VII g, Post 2 und 3) nur durch 36 Wochen in Verwendung stehenden 7 Gärtnergehilfen auch während der restlichen 16 Wochen des Jahres, in dieser Zeit jedoch alle 7 mit einem Wochenlohne von 9 fl. und 2 fl. Wohnungsbeitrag zu belassen.

3. Diese beiden Änderungen des Präliminares hätten mit 14. November 1898 in Kraft zu treten und es wäre daher pro 1898 zur Ausgabs-Rubrik XXXIII 2 f ein Zuschusscredit von rund 600 fl. zu bewilligen.

4. Es sei im Budget pro 1899 die Position der Rubrik XXXIII 2 f per 9030 fl. auf 10.560 fl. zu erhöhen. (Angenommen.)

(7851.) St.-R. Schreiner referiert über die Projectskizze für die Erbauung eines städtischen Volksbades im XV. Bezirke und beantragt:

1. Die Projectskizze für den Bau eines städtischen Volksbades im XV. Bezirke auf der der Gemeinde Wien gehörigen Cat.-Parc. 132/5, Or.-Nr. 4 Reithofferplatz im XV. Bezirke, mit einem approximativen Kostenerfordernisse per 63.000 fl. wird genehmigt.

2. Das Stadtbauamt hat auf Grund derselben das Detailproject auszuarbeiten und rechtzeitig vorzulegen, so dass mit dem Baue im Anfange des Frühjahres 1899 begonnen und das Gebäude noch im genannten Jahre fertiggestellt werden kann.

3. Es ist für die Einleitung von Wasser aus der Wienthalwasserleitung Sorge zu tragen; der vorläufig unverbaut bleibende Grund ist für eine Gartenanlage in Aussicht zu nehmen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(Während der Erstattung dieses Referates hat Bürgermeister Dr. Lueger den Vorsitz übernommen.)

(7967.) **St.-R. Hipp** referiert über den Erlass des Landesschulrathes für Niederösterreich vom 19. Mai 1898, Z. 606, betreffend verschiedene Herstellungen im k. k. Staatsgymnasium XVII., Calvarienberggasse 31, und beantragt, dieses Ansuchen des Landesschulrathes mit dem Bemerken abzulehnen, dass diese Herstellungen in Gemäßheit des Vertragsentwurfes (zwischen der Staatsverwaltung und der Gemeinde Wien) von Seite des k. k. Ärars zu veranlassen sind.

(Angenommen.)

(7951.) **St.-R. Lorenz Müller** referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Zemann Josef, Schneidermeister;
Kolak Franz, Schneidermeister;
Kozak Heinrich, Schlossermeister, und
Specht Karl, Hausbesitzer. (Angenommen.)

(7952.) St.-R. Lorenz Müller referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Künzel Karl, Tapezierermeister, und
Berger Anton, Vermischtwaren-Verschleißer.

(Angenommen.)

(2942 ex 1897.) St.-R. Lorenz Müller referiert über das Gesuch des Anton Drozda, Einspänner-Eigenthümers, im II. Bezirke wohnhaft, um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(7982.) St.-R. Lorenz Müller referiert über das Ansuchen des Ferdinand Kurka um Bewilligung zur Herstellung von Baulichkeiten auf dem in Bestand genommenen Bürgerspitalfondsgrunde Einl.-Z. 402, in der Kronprinz Rudolfstraße, II. Bezirk, und beantragt, die Baubewilligung unter der vom Magistrate gestellten Bedingung zu bestätigen. (Angenommen.)

(6908.) St.-R. Hörmann referiert über das Verkaufsoffert der Architekten und Stadtbaumeister Kupka & Orglmeister, betreffend Baustellen der neuen Platz- und Gartenanlage IV., Favoritenstraße 20, zu Schulbauzwecken, und beantragt, das Offert abzulehnen, die Schule in der Neumann-Paulanergasse zu belassen und die Realität in der Walthergasse derzeit nicht für den Zweck der Schulherstellung in Betracht zu ziehen. (Angenommen.)

(7964.) St.-R. Hörmann referiert über die Adaptierung der Localitäten des Kindergartens und der Schulleiterwohnung III., Kleistgasse 12, zu Lehrzimmern und Nebenräumen und beantragt:

1. Es sei die Adaptierung der ursprünglich für einen Kindergarten bestimmten Räumlichkeiten und der Schulleiter-Naturalwohnung im städtischen Schulgebäude III., Kleistgasse 12, zu drei Lehrzimmern, einem Lehrmittelzimmer und einem Conferenzzimmer für die Mädchenschule daselbst im Sinne des Commissions-Protokolles vom 20. Juni 1898, beziehungsweise nach dem Plane des Stadtbauamtes mit dem Gesammtkostenbetrage von 5600 fl. zu genehmigen und seien die Arbeiten unverzüglich in Angriff zu nehmen und im currenten Wege während der Hauptferien 1898 auszuführen.

2. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der bezüglichen Localcommission sei für die nöthigen baulichen Herstellungen der Bauconsens zu ertheilen.

3. Es sei mangels der erforderlichen Deckung der Kosten für die baulichen Herstellungen und die Beheizungseinrichtung per 3700 fl., sowie für die Schuleinrichtung per 1600 fl. zu den Ausgabs-Rubriken XII 4 c und XLIII 2 Zuschusscredite in der Höhe der erwähnten Erfordernisse zu bewilligen.

4. Für die Schuleinrichtung seien nach aller Thunlichkeit Möbeln ꝛc. aus dem städtischen Depot in Verwendung zu nehmen.

5. Im Falle der Genehmigung der Anträge sub 1 bis 4 sei die städtische Hauptcassa anzuweisen, dem Director Eduard Bauer vom 1. August 1898 angefangen das gesetzliche Quartiergeld von jährlich 500 fl. in der üblichen Weise flüssig zu machen.

(Angenommen; Punkte 1 bis 3 an den Gemeinderath.)

(7968.) St.-R. Hörmann referiert über den Magistratsbericht, betreffend die Reconstruction von schadhaften Dippelbäumen in mehreren Lehrzimmern der Schule III., Erdbergstraße 76, und beantragt, die Ausführung dieser Reconstructionsarbeiten nach dem Magistrats-Antrage mit dem Kostenbetrage von circa 2000 fl. zu genehmigen, wobei die Beschaffung der erforderlichen Traversen im Handeinkaufe zu erfolgen hat, und zur Rubrik XII 4 c einen Zuschusscredit in der Höhe des Erfordernisses zu bewilligen.

(Angenommen.)

(7939.) St.-R. Hörmann referiert über die mit der Note der k. k. Staatsbahn-Direction vom 4. Juli 1898, Z. 43346, bekanntgegebenen Bedingungen für die provisorische Verbindung der städtischen Gasrohrstränge am Rennweg über die Verbindungsbahn und beantragt, dieselben zu acceptieren. (Angenommen.)

(7676.) St.-R. Hörmann referiert über die Durchführung der Enteignungsverhandlung bezüglich der zum Baue des Weißgärber Nebensammlers erforderlichen Grundflächen und beantragt, es sei der Commission für Verkehrsanlagen in Wien die städtische Cat.-Parc. 236/1, Einl.-Z. 1843 des III. Bezirkes, zum Zwecke der Herstellung des rechtsseitigen Hauptsammelcanales (Nebensammlers an der Weißgärberlände) nach Maßgabe des Bedarfes im Sinne des Art. XIII des Programmes für die Ausführung und die finanzielle Sicherstellung der Verkehrsanlagen unentgeltlich zu überlassen, jedoch von der Bestellung einer Servitut abzusehen. (Angenommen.)

(7767.) St.-R. Hörmann referiert über die Anschaffung von Brunnengehäusen für Auslaufbrunnen und beantragt, die Anschaffung von 17 Brunnengehäusen für Auslaufbrunnen mit den sub Rubrik XXVI 1 c bedeckten Kosten von 700 fl. im Wege einer allgemeinen öffentlichen, schriftlichen Offertverhandlung auf Grund der vorliegenden Bedingnisse, sowie des Kostenanschlages zu genehmigen.

(Angenommen.)

(7691.) St.-R. Hörmann referiert über das Project für den Canalbau in der 5. Radialstraße zwischen der Klosterneuburgerstraße und Burghardtgasse im II. Bezirke und beantragt die Genehmigung des bezüglichen Projectes mit einem veranschlagten Kostenerfordernisse per 4598 fl. 95 kr. (Angenommen.)

(7779.) St.-R. Hörmann referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des III. Bezirkes und beantragt die Zusicherung der Aufnahme an:

Broer Johannes Josephus, Wertpapier-Techniker im Staatsnoten-Atelier des k. u. k. Reichs-Finanzministeriums;

Giacomelli Ritter v. Monterosso Ludwig, Architekt.

(Angenommen.)

(7639.) St.-R. Hörmann referiert über den Magistratsbericht, betreffend den Stand der wichtigeren städtischen Bauten mit Ende des II. Quartales 1898 und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(7714.) St.-R. Hörmann referiert über den Entwurf einer Instruction für die Bedienung und den Betrieb des Sägewerkes in Naßwald und beantragt die Genehmigung der bezüglichen Instruction nach dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(7965.) St.-R. Hörmann referiert über das Ergebnis der Offertverhandlung wegen Vergebung der Arbeiten und Lieferungen für die Erweiterung der Rinderhalle auf dem Central-Viehmarkte und beantragt:

1. die Erd- und Baumeisterarbeiten an den Baumeister Franz Waneček gegen eine Aufzahlung von 17·5 Percent auf die Kostenanschlagspreise, sowie gegen Abzug eines Betrages von 600 fl. von der Verdienstsumme als Kaufpreis für das durch die Demolierung gewonnene Materiale;

2. die Lieferung der hydraulischen Bindemittel der Firma Josef Tichy, und zwar des Romancementes (Marke Waldmühle) mit dem specifischen Gewichte von 740 g per Liter, locker eingesiebt, zum Preise von 1 fl. 20 kr. per 100 kg Nettogewicht, und des Portlandcementes (gleiche Marke) mit dem specifischen Gewichte von 1260 g per Liter, locker eingesiebt, zum Preise von 2 fl. 50 kr. per 100 kg Nettogewicht, beide in Fässern;

3. die Steinmetzarbeiten der Firma Gmündner Granitgewerkschaft Josef Prokop & Wilhelm Janisch gegen einen Nachlass von 40·7 Percent für die im Kostenanschlage vorgesehenen Arbeiten und gegen 15 Percent Aufzahlung für vorkommende Regiearbeiten;

4. die Zimmermannsarbeiten dem Zimmermeister Theodor Renner gegen eine Aufzahlung von 2 Percent auf die Kostenanschlagspreise;

5. die Eisenconstructionsarbeiten dem Bauschlossermeister Ludwig Wilhelm gegen eine Aufzahlung von 3 Percent auf die Kostenanschlagspreise und unter Verlängerung des Lieferungstermines um 14 Tage;

6. die Spenglerarbeiten dem Spenglermeister Leopold Horner gegen einen Nachlass von 15·5 Percent von den Kostenanschlagspreisen bei Verwendung von Dachpfannen im Gewichte von 7·5 kg per Quadratmeter;

7. die Schlosserarbeiten dem Schlossermeister Karl Heger gegen einen Nachlass von 15 Percent;

8. die Anstreicherarbeiten dem Anstreichermeister Karl Weidel gegen einen Nachlass von 30 Percent, und

9. die Glaserarbeiten dem Glasermeister Franz Pschierer gegen einen Nachlass von 12·5 Percent von den Kostenanschlagspreisen;

10. die Herstellung des Betonpflasters der Firma G. A. Wayß & Comp. zu den Einheitspreisen des Kostenanschlages;

11. die Lieferung der Steinzeugwaren der Firma Erste Schattauer Thonwarenfabriks-Actiengesellschaft gegen eine Aufzahlung von 4 Percent auf die Kostenanschlagspreise zu übertragen. (Angenommen.)

(7645.) St.-R. Hörmann referiert über den Recurs des Johann Wrabetz wider den sanitätspolizeilichen Bezirksamts-Auftrag vom 2. Juni 1898, Z. 26821, betreffend sanitäre Übelstände in der Wohnung desselben, III., Erdbergstraße 132, und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(7600.) St.-R. Hörmann referiert über den bei Johann Schramm, gew. Eigenthümer des Hauses Einl.-Z. 2146/III, für die Zeit von Februar 1890 bis 7. April 1891 aushaftenden Steuerrückersatz per 15 fl. 54 kr. und beantragt die Abschreibung desselben aus dem Titel des unbekannten Aufenthaltes. (Angenommen.)

(7800.) St.-R. Hörmann referiert über den Antrag des Bezirksvorstehers des III. Bezirkes auf Verwendung von Wägen mit einem Laderaume von 2 m³ statt der vorgeschriebenen mit 4 m³ Laderaum zur Abfuhr von Markt- und Straßenkehricht, sowie Straßenstaub und beantragt:

1. Es wird dem Unternehmer für das Straßenfuhrwerk im III. Bezirke Anton Kothbauer gestattet, anstatt der nach § 9 der mit Beschluss vom 12. Mai 1898, Z. 4617, genehmigten Bedingnisse vorgeschriebenen Wägen von 4 m³ Laderaum zur Abfuhr von Markt- und Straßenkehricht und Straßenstaub Deckelwägen mit einem Laderaume von 2 m³ und solcher Beschaffenheit, wie im § 9 der Bedingnisse vorgeschrieben ist, zu verwenden.

2. Der vom Unternehmer angebotene Preis von 1 fl. per Fuhre mit einem solchen Deckelwagen von 2 m³ Laderaum, sowie die angebotene Reducierung des Preises, welcher zufolge Beschlusses vom 1. Juni 1898, Z. 5417, für eine Fuhre Straßenkoth, Erde ꝛc. mittels Truhenwagen mit 1 fl. 20 kr. vereinbart wurde, auf den Betrag von 1 fl. wird genehmigt.

3. Diese Genehmigungen treten mit 1. September 1898 in Kraft. (Angenommen.)

(7848.) St.-R. Hörmann referiert über die Umpflasterung eines Theiles der Sophienbrückengasse im III. Bezirke und beantragt:

1. den Kostenanschlag für die Umpflasterung der Sophienbrückengasse zwischen der Landstraße Hauptstraße und der Erdbergstraße im III. Bezirke mit dem die Gemeinde Wien treffenden Kostenerfordernisse von 2809 fl. 60 kr. zu genehmigen und

2. zur Bedeckung dieses Erfordernisses einen Zuschuscredit in der gleichen Höhe zur Ausgabs-Rubrik XXII 1 c zu bewilligen;

3. die Pflasterungsarbeiten sind jedoch erst dann auszuführen, wenn die Anbohrungsarbeiten der Gasrohre beendet sind. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(Vice-Bürgermeister Strobach übernimmt den Vorsitz.)

(7718.) St.-R. Hörmann referiert über die Neuherstellung der Jägerhausbrücke über die Schwarza bei der Singerin und beantragt:

1. die Reparatur der sogenannten Jägerhausbrücke über die Schwarza bei der Singerin mit einem Kostenaufwande von 1710 fl. unpräjudicierlich der Austragung der Frage des Eigenthums rücksichtlich der Erhaltungspflicht zu genehmigen;

2. den Magistrat zu beauftragen, die nöthigen Schritte beim n.-ö. Landesausschusse wegen Feststellung der Erhaltungspflicht, beziehungsweise Bildung einer Concurrenz einzuleiten;

3. zur Rubrik XXVI 1 g einen Zuschusscredit per 860 fl. zu bewilligen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(7975.) **St.-R. Brauneiß** referiert über das Ergebnis der Offertverhandlung für den Neubau eines Hauptunrathscanales in der Meiselstraße und Selzergasse im XIV. Bezirke und beantragt die Annahme des Bestbotes des E. Rzehaczek mit einem Nachlasse von 2·25 Percent von dem veranschlagten Kostenbetrage von 4249 fl. 20 kr. und 700 fl. Pauschale gegen Verwendung von hydraulischen Bindemitteln von M. Egger in Kufstein, und zwar Romancement mit dem specifischen Gewichte von 76 kg per Hektoliter und Portlandcement im specifischen Gewichte von 119 kg per Hektoliter. (Angenommen.)

(7972.) St.-R. Brauneiß referiert über das Ansuchen des Julius Koch noe. des Josef Hugo Ettmar um Bewilligung zur Planauswechslung für das Haus Or.-Nr. 35 Kaiserstraße im VII. Bezirke, Ecke der Seidengasse, und beantragt, die Baubewilligung für die Anlage von je 0·15 m an beiden Seiten der abgerundeten Ecke und am Hausende in der Seidengasse vorspringenden Risaliten von zusammen 12·42 m Länge und für die Herstellung von je vier Stück 0·40 m vorspringenden Dreiviertel-Säulen mit darüberstehenden Balustraden im ersten und zweiten Stocke zu bestätigen und den zur Risalitanlage erforderlichen Straßengrund im Ausmaße von 1·86 m unter der Bedingung zu überlassen, dass derselbe um den Einheitspreis von 110 fl. per Quadratmeter, somit um den Gesammtpreis von 204 fl. 60 kr. eingelöst, beziehungsweise dass vorläufig bis zur nachträglichen Genehmigung durch den Gemeinderath eine Caution per 250 fl. zur Sicherstellung des Einlösungsbetrages erlegt werde. (Angenommen.)

(7973.) St.-R. Brauneiß referiert über das Ansuchen des J. W. Müller um Bewilligung zur Auswechslung der mit dem Consense vom 19. April 1898, Z. 43241, genehmigten Pläne für den Bau eines Wohn- und Geschäftshauses auf der Realität Einl.-Z. 674 des V. Bezirkes, Or.-Nr. 51 Kohlgasse, Or.-Nr. 3 Obere Bräuhausgasse und beantragt:

1. die Planauswechslungs-Bewilligung zu bestätigen;

2. den zur Verlängerung des Risalites erforderlichen Grund per 1·14 m² gegen Abzug im dreifachen Ausmaße von der schadlos zu haltenden Grundfläche zu überlassen.

(Angenommen; Punkt 2 an den Gemeinderath.)

(7950.) St.-R. Brauneiß referiert über rückständige Hundesteuern nach Parteien aus dem V. Bezirke per 124 fl. und beantragt die Abschreibung derselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(7742.) **St.-R. Heinrich Braun** referiert über das Ansuchen des Karl Appeltauer, Pächters der Grießmühle in Köttlach, um Bewilligung zur Umgestaltung des Stallgebäudes und beantragt, dem Pächter der Grießmühle in Köttlach, Karl Appeltauer, zur Adaptierung einer Stallung daselbst in eine Wohnung einen Beitrag von 200 fl. zu bewilligen und außerdem die Verwendung zweier alter Parapetthüren, die im Pottschacher Schöpfwerke sich befinden, hiezu gemäß dem Magistrats-Antrage zu genehmigen. (Angenommen.)

(7631.) St.-R. Heinrich Braun referiert über das Ansuchen des Vereines der Gartenfreunde in Stockerau und Umgebung um

Bewilligung eines Ehrenpreises anläßlich der im Herbste d. J. zu veranstaltenden Kaiser-Jubiläums-Obstausstellung und beantragt, das Ansuchen abzulehnen. (Angenommen.)

(7942.) St.-R. Heinrich Braun referiert über das Ansuchen des Giovanni Balestrin um Verpachtung der Bürgerspitalfonds-Parcelle Nr. 102/1 in der Kopalgasse (Abtheilung I f) im XI. Bezirke und beantragt, zu genehmigen, dass der Bürgerspitalfondsgrund, Parcelle 102/1, Abtheilung I f, vom 1. Mai 1898 ab an Giovanni Balestrin um den Jahrespachtschilling von 160 fl. pro Jahr (40 kr. per Quadratklafter) gegen eine beiden Theilen zustehende vierteljährige Kündigung auf unbestimmte Zeit unter den sonst üblichen Bedingungen verpachtet werde. (Angenommen.)

(7142.) St.-R. Heinrich Braun referiert über die Neupflasterung der Kopalgasse im XI. Bezirke von Or.-Nr. 42 bis zur Dorfgasse und beantragt, das vorliegende Project mit dem Kostenerfordernisse von 9678 fl. 84 kr., sowie den normalmäßigen Zehrungsbeitrag von 1 fl. 50 kr. täglich für den Bauinspicienten zu bewilligen. Die Pflastererarbeiten sind im Offertwege zu vergeben. Die Herstellung der Zweigleitungen des städtischen Gasrohres hat sofort, und zwar vor der Pflasterung zu erfolgen. (Angenommen.)

(7177.) St.-R. Heinrich Braun referiert über das Ansuchen des Bezirksvorstehers des XI. Bezirkes um Anschaffung einer Tramway-Permanenzkarte bezüglich der Strecke Central-Friedhof—Rathhaus für die Amtsdiener der Gemeindebezirks-Kanzlei und beantragt die Gesuchsgewährung.

Es wird der Referenten-Antrag abgelehnt.

(7981.) **St.-R. Schreiner** referiert über die Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel, sowie der Steinzeuglieferung (veranschlagter Kostenbetrag per zusammen 1216 fl. 67 kr. und 350 fl. Pauschale) für den Neubau eines Hauptunrathscanales im XII. Bezirke, Draschegasse, und beantragt:

1. das von C. Rzehaczek eingelangte Offert bezüglich der Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel mit der begehrten Aufzahlung von 14 Percent zu dem veranschlagten Kostenbetrage von 1903 fl. 17 kr. und 350 fl. Pauschale gegen Verwendung von hydraulischen Bindemitteln von M. Egger in Kufstein, und zwar Romancement mit dem specifischen Gewichte von 76 kg per Hektoliter und von Portlandcement mit dem specifischen Gewichte von 119 kg per Hektoliter zu genehmigen;

2. den Magistrat zur Vergebung der mit dem Kostenbetrage von 313 fl. 50 kr. veranschlagten Lieferung von Steinzeugwaren im Verhandlungswege zu ermächtigen. (Angenommen.)

(8004.) **St.-R. Hörmann** referiert über die Überlassung einer Wohnung im Hause Nr. 11 Johannesgasse an einen Wasserleitungs-Aufseher als Naturalwohnung und beantragt, in Abänderung des Beschlusses vom 13. Juli 1898, Z. 6748, Punkt 4, für den bisher in dem zur Demolierung bestimmten Maschinenhause bequartierten Wasserleitungs-Aufseher anstatt der Wohnung Nr. 17 im Hause Nr. 28 Wollzeile die Wohnung Nr. 5½ im Hause Nr. 11 Johannesgasse mit dem Jahreszinse von 200 fl. als Naturalwohnung zu bestimmen, und zwar vom Novembertermin 1898 an.

Diese Wohnung ist sofort zu kündigen und die Steuerfreiheit zu erwirken. (Angenommen.)

(7919.) **St.-R. Fiedler** referiert über die Regulierung und Umpflasterung der Fahrbahn des Kohlmarktes im I. Bezirke und beantragt:

1. das Project (II) für die Erneuerung des Stampf-Asphaltpflasters der Fahrbahn am Kohlmarkt zwischen dem Michaelerplatze und der Wallnerstraße im I. Bezirke mit dem veranschlagten bedeckten Kostenerfordernisse von 3247 fl. 80 kr. zu genehmigen;

2. die Regulierung und Umpflasterung des Kohlmarktes in der Strecke zwischen der Wallnerstraße und dem Graben im Frühjahre 1899 auszuführen.

Ferner ist die Fahrbahn vor den Häusern Nr. 1, 3 und 5 sofort zu verbreitern und mit alten Würfelsteinen auszupflastern. (Angenommen.)

(Bürgermeister Dr. Lueger übernimmt den Vorsitz.)

(7969.) St.-R. Fiedler referiert über die Besetzung von 25 Freiplätzen an der Diehl'schen Fortbildungsschule für Mädchen im V. Bezirke und beantragt, die Freiplätze an die von der Vorstehung des V. Bezirkes in Vorschlag gebrachten Bewerberinnen zu verleihen. (Angenommen.)

(7501.) **St.-R. Dr. Mayreder** referiert über die Vornahme der Wahl von zwei Delegierten des Stadtrathes in das Preisgericht für die Gewinnung von Plänen für die Ausgestaltung des Karlskirchenplatzes.

Es werden gewählt die St.-R. Dr. Mayreder und Zatzka.

(7853.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über das Detailproject für die architektonische Ausgestaltung der Mauerabschlüsse der Wienflussregulierung in der Strecke von der Tegetthoffbrücke bis zur Radetzkybrücke und beantragt die Genehmigung desselben. (Angenommen.)

(7707.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über den Magistratsbericht, betreffend die Beistellung von Bezirksplänen, und beantragt:

I. Das Offert der k. k. Hof- und Universitäts-Buchhandlung von R. Lechner (Wilhelm Müller) auf Herstellung und Lieferung von Plänen der Bezirke X, XI und XIII bis XIX wird unter nachfolgenden Bedingungen angenommen:

1. Von jedem Blatte sind 80 schwarze und 120 colorierte Abdrücke zu liefern, wofür per Blatt ein Preis von 162 fl. gezahlt wird. Bei späteren Nachbestellungen von einzelnen Exemplaren werden 25 Percent Rabatt vom Ladenpreis gewährt.

2. Die Pläne sind im einheitlichen Maßstabe von 1 : 5000 auszuführen und alle Bläter voll auszuzeichnen. Vor der Drucklegung ist dem Stadtbauamte jedes Blatt zur Revision vorzulegen, und mit der Drucklegung darf erst nach Durchführung der vom Bauamte als nothwendig bezeichneten Änderungen begonnen werden; zu den Plänen ist gutes, holzfreies, nicht brüchiges Papier zu verwenden.

3. Die Fertigstellung der Pläne ist möglichst zu beschleunigen.

II. Die gelieferten Pläne sind in der aus dem vom Magistrate verfassten Verzeichnisse ersichtlichen Weise an die städtischen Ämter zu vertheilen. (Angenommen.)

(7914.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über die Entscheidung der Baudeputation vom 25. Juli 1898, Z. 119, womit über den Recurs der gräflich Herberstein'schen Central-Kanzleidirection die Entscheidung des Wiener Magistrates vom 8. Juli 1898, Z. 93054, mit welcher in Gemäßheit des Stadtraths-Beschlusses vom 3. Juni 1898, Z. 5268, die Bewilligung zur Abänderung der Dachform über dem Rundbaue des im Baue begriffenen Hauses I., Herrengasse Nr. 3, beziehungsweise die Bewilligung, das Plateau der Mansarde über dem Rundbaue mit einem platten, nach allen Seiten abfallenden Metalldache abdecken zu dürfen, verweigert wurde, behoben worden ist, und beantragt, gegen diese Entscheidung der Baudeputation den Recurs an das Ministerium des Innern zu

ergreifen und das vom Magistrate abgefasste Recursconcept zu genehmigen. (Angenommen.)

(7946.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über die Dienstesresignation des städtischen Ingenieurs-Adjuncten Wilhelm Kutscha und beantragt die Annahme desselben im Sinne des § 115 der Dienstpragmatik für die Beamten und Diener der Gemeinde Wien. (Angenommen.)

(6699.) St.-R. Dr. Mayreder für St.-R. Schuh referiert über die Bestimmung der Schadloshaltuung für den bei dem Hause Or.-Nr. 54 Porzellangasse im IX. Bezirke, zur Straßenverbreiterung abgetretenen Grund im Ausmaße von 77·69 m² und beantragt, die Schadloshaltung mit 25 fl. per Quadratmeter zu bestimmen. (Angenommen.)

(7730.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über die Eingabe des Vorstehers des VII. Bezirkes, betreffend die Vermietung der Viaductsöffnungen der Wiener Stadtbahn als Magazine, und beantragt, es sei dem genannten Bezirksvorsteher mitzutheilen, dass der Gemeinde Wien keinerlei Einfluss betreffs der Vermietung der der Wiener Stadtbahn gehörigen Viaductsöffnungen zustehe. (Angenommen.)

(7436.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über das Erkenntnis der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen vom 3. Juni 1898, Z. 13791, über die Schlusscollaudierung der Arbeiten zur Einleitung der kleinen Quellen im Naswalde und die Hochquellenleitung und beantragt die Kenntnisnahme desselben. (Angenommen.)

(7488.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über das Ansuchen der Bauunternehmung Doberer & Göhl, Contrahenten für den Reservoirbau am kleinen Schafberge, um Ausbezahlung des Restbetrages der Verdienstsumme per 52.000 fl. gegen Erlag von pupillarsicheren Wertpapieren in der Höhe von 18.700 fl. und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(7947.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über das Ansuchen der Firma Bernhard Prager & Sohn, um Vergütung des ihr aus Anlass der Wienflussregulierung angeblich erwachsenen Schadens per 1050 fl. und beantragt, das Ansuchen mangels jeder Verpflichtung der Commission für Verkehrsanlagen abzuweisen. (Angenommen.)

(7765.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über das Offert des Georg Kohl auf probeweise Verwendung von Gasglühkörpern seines Systemes in den städtischen Schulen und beantragt, dem Genannten die Bewilligung zu ertheilen, in den Lehrzimmern und in der Kanzlei der städtischen Volksschule I., Freyung 6, die Gasglühlichtbeleuchtung seines Systemes noch im Laufe der diesjährigen Schulferien kostenlos einrichten und ebenso kostenlos in gebrauchsfähigem Zustande auf die vom Stadtbauamte für nöthig erachtete Erprobungsdauer erhalten zu dürfen, wobei die Bestimmungen der bezüglichen Protokollar-Erklärung des Offerenten vom 21. Juli 1898 strenge zu beobachten sind. (Angenommen.)

(7762.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über das Vergleichsanbot des Wiener gewerblichen Creditinstitutes als Cessionärin des Maurermeisters Heinrich Sikora, über die bei der Adjustierung der Schlussrechnungen für die Alsbacheinwölbung (I. und II. Theilstrecke) im XVII. Bezirke vorgenommenen Abstriche und beantragt:

1. das vom Wiener gewerblichen Creditinstitute gestellte Vergleichsanbot, betreffend die bei der Adjustierung der Schlussrechnungen für die Alsbacheinwölbung (I. und II. Theilstrecke) vorgenommenen Abstriche, sowie das weitere Begehren dieses Institutes, den in der Schlussrechnung für die zweite Theilstrecke der Alsbacheinwölbung adjustierten und liquidierten Restbetrag ohne Abforderung der vertragsmäßigen Saldiernng der Schlussrechnung auszubezahlen, abzulehnen;

2. dem Wiener gewerblichen Creditinstitute hinsichtlich der zweiten Theilstrecke der Alsbacheinwölbung ohne Anerkennung des Rechtsbestandes der geltend gemachten Mehrforderung und lediglich aus Billigkeitsrücksichten eine Aufzahlung von 7400 fl. auf die in der Schlussrechnung passierten und adjustierten Beträge unter der Bedingung zu bewilligen, dass sich dasselbe, respective Heinrich Sikora hiedurch vollständig befriedigt erklären;

3. zur Deckung der Aufzahlung per 7400 fl. einen Zuschusscredit in der Höhe des Erfoedernisses zur Rubrik XXVII 1 b zu bewilligen.

(Punkt 1 angenommen; Punkte 2 und 3 abgelehnt.)

(7872.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über das Ansuchen der Sophienbad-Actiengesellschaft um Bewilligung zur Adaptierung des Hauses Or.-Nr. 13 Marxergasse, III. Bezirk, und zur Anlage von Lesenen und beantragt, den Adaptierungsconsens zu bestätigen, ferner zu bewilligen, dass entsprechend den vorgelegten Plänen um circa 90 cm² mehr Straßengrund zur Anlage von Lesenen in Anspruch genommen wird, als nach dem Gemeinderaths-Beschlusse vom 8. Juli 1898, Z. 6267, vorgesehen war, wobei mit Rücksicht auf die Geringfügigkeit des Mehrausmaßes eine weitere Entschädigung nicht verlangt, jedoch bemerkt wird, dass der ganze in Anspruch genommene Grund zufolge des obcitierten Gemeinderaths-Beschlusses Eigenthum der Gemeinde Wien verbleibt. (Angenommen.)

(7910.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über das Ansuchen der Bauunternehmung Peregrini, Calderai, Giuseppi Feltrinelli & Comp., um Entschädigung für Hochwasserschäden im Jahre 1897 und für die Einhaltung des Arbeitsprogrammes in der Theilstrecke Schikanedersteg—Tegetthofbrücke der Wienflussregulierung und beantragt, es sei der genannten Bauunternehmung mitzutheilen, dass die Gemeinde Wien im Vollmachtsnamen der Commission für Verkehrsanlagen den in der Eingabe dieser Firma de praes. 27. Mai 1898, sub Punkte 1, 2, 4, 5 und 6 beantragten Abänderungen der im Gemeinderaths-Beschlusse vom 22. April 1898, Z. 3703, für die Gewährung der Entschädigung von 114.000 fl. aufgestellten Bedingungen zustimmt.

Hinsichtlich des Punktes 3 der erwähnten Eingabe wird der von der genannten Firma nachträglich bei der k. k. Baudirection für die Wiener Stadtbahn überreichten Erklärung ddto. 25. Juli 1898 die Zustimmung ertheilt.

Im übrigen bleibt der Gemeinderaths-Beschluss vom 22. April 1898, Z. 3703, vollinhaltlich aufrecht und wird die Firma nunmehr aufgefordert, zu erklären, ob sie die in diesem Beschlusse gestellten Bedingungen mit den durch den vorliegenden Beschluss sich ergebenden Abänderungen annimmt, wonach sodann die Auszahlung der ersten Rate des Entschädigungsbetrages von 89.000 fl. erfolgen kann.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6890.) **St.-R. Dr. Wähner** referiert über die Systemisierung des Lehrstatus für die Volksschule XIV. Bezirk, Diefenbachgasse, und beantragt, der vom Wiener Bezirksschulrathe beantragten Systemisierung:

1. einer Oberlehrer-, vier Lehrer- und zwei Unterlehrerstellen einschließlich der Aushilfslehrkraft in der sechsclassigen Knaben-Volksschule XIV., Diefenbachgasse, und

2. einer Oberlehrer- oder Oberlehrerin-, vier Lehrerinnen- und zwei Unterlehrerinnenstellen einschließlich der Aushilfslehrkraft in der Mädchen-Volksschule XIV., Diefenbachgasse — zuzustimmen.

(Angenommen.)

(7380.) St.-R. Dr. Wähner referiert über das Ergebnis der Offertverhandlung wegen Vergebung des Buffets im Mezzanin des neuen Rathhauses und beantragt die Annahme des Offertes des August Ruhé. (Angenommen.)

(7430.) St.-R. Dr. Wähner referiert über den Ankauf eines Pastellbildes von Victoire Davareau, darstellend das Porträt Gottfried van Swietens, und beantragt, dasselbe um den Preis von 250 fl. anzukaufen. (Angenommen.)

(7438.) St.-R. Dr. Wähner referiert über die Vertheilung der Amalia Gräfin Vecsey'schen Stiftung zur Unterstützung der im Dienste verunglückten Mitglieder der städtischen Feuerwehr, beziehungsweise der bedürftigen Familien derselben und beantragt, die pro 1898 fälligen Interessen der Stiftung per 690 fl. gemäß dem Magistrats-Antrage zu vertheilen. (Angenommen.)

(7547.) St.-R. Dr. Wähner referiert über das Ansuchen des Adolf Oberhuemer, Volksschullehrers und provisorischen Leiters der allgemeinen Volksschule II., Gerhardusgasse 7, um Überlassung des Schulhofes der Volksschule für Knaben II., Gerhardusgasse 7, während der diesjährigen Ferien an die Jugendspielriege dieser Anstalt und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(7566.) St.-R. Dr. Wähner referiert über das Ansuchen des Wienthalvereines um Beitritt der Gemeinde Wien und beantragt, dem Vereine mitzutheilen, dass die Gemeinde Wien derzeit nicht in der Lage sei, dem Vereine beizutreten, dass sie jedoch gerne bereit sei, die Zwecke des Vereines so lange zu unterstützen, als die Tendenz nicht gegen die Gemeinde Wien gerichtet ist. (Angenommen.)

(7593.) St.-R. Dr. Wähner referiert über den Bericht des Anton Jahn, Lehrers an der Volksschule I., Doblhoffgasse 6, betreffend den im Schuljahre 1897/98 stattgehabten Turncurs für Lehrer an Volks- und Bürgerschulen, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(7603.) St.-R. Dr. Wähner referiert über die Note des Wiener Bezirksschulrathes vom 9. Juli 1898, Z. 3620, betreffend die Bestätigung des Volksschullehrers Wilhelm Haelkisch als provisorischen Leiter der allgemeinen Volksschule für Mädchen V., Hundsthurmplatz 14, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(7743.) St.-R. Dr. Wähner referiert über den Erlass der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 25. Juli 1898, Z. 69036, betreffend die Genehmigung der Satzungen und Versicherungsbedingungen für die städtische Kaiser Franz Josef-Jubiläums-Lebens- und Renten-Versicherungs-Anstalt und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(7934.) St.-R. Dr. Wähner referiert über den Magistratsbericht, betreffend die Erhaltung der Grabstätte des Malers C. Rahl am Schmelzer Friedhofe, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(7948.) St.-R. Dr. Wähner referiert über den Erlass des k. k. Eisenbahnministeriums vom 16. Juli 1898, Z. 28251/20, womit dem Recurse der Gemeinde Wien gegen die Genehmigung des Sommer-Fahrplanes der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft keine Folge gegeben wurde, und beantragt, denselben mit dem Ausdrucke des Bedauerns zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(Ad 486 ex 1897.) St.-R. Dr. Wähner beantragt, es sei der Director der städtischen Sammlungen aufzufordern, in Betreff der Verwendung des zur künstlerischen Ausschmückung des Rathhauses in das Budget pro 1898 eingestellten Betrages von 10.000 fl. ehestens Vorschläge zu erstatten. (Angenommen.)

(7729.) **St.-R. Dr. Deutschmann** referiert über den Magistratsbericht, betreffend die Ersatzleistung für die Cassierung der bereits im Baue begriffenen Beetz'schen Bedürfnisanstalt am Neuen Markt im I. Bezirke, und beantragt, das Anbot des Dr. Adolf Weiß-Tessbach und Consorten auf Rückvergütung der der Gemeinde Wien durch die Cassierung der Bedürfnisanstalt am Neuen Markt erwachsenen Auslagen im Betrage von 908 fl. 30 kr. anzunehmen, wogegen die Gemeinde Wien die Zusicherung gibt, dass auch in Zukunft keine Bedürfnisanstalt am Neuen Markt errichtet werden wird. (Angenommen.)

(7980.) **St.-R. Rauer** referiert über das neuerliche Offert der Österr. Heimstätten-Gesellschaft auf käufliche Überlassung eines Theiles der Cat.-Parc. 1296, Einl.-Z. 1055 Ober-St. Veit, und beantragt:

1. Die Gemeinde Wien überlässt der Österr. Heimstätten-Gesellschaft behufs Arrondierung der Cat.-Parc. 1269/5, Einl.-Z. 1196 Ober-St. Veit, einen Theil der Cat.-Parc 1296, Einl.-Z. 1055 Ober-St. Veit (Figur a b c a) per 1146·35 m² um den Pauschalbetrag von 12.000 fl., wobei die erste Kaufschillingsrate per 4000 fl. binnen acht Tagen nach Verständigung der Offerentin von der Genehmigung dieser Transaction, der Rest in drei gleichen, je am Jahrestage der physischen Besitzübergabe fälligen Raten zu bezahlen und mittlerweile mit 4 Percent halbjährig im vorhinein fälliger Zinsen zu verinteressieren ist, jedoch bleibt es der Käuferin unbenommen, den Kaufschillingsrest auch ohne Einhaltung obiger Termine ganz oder theilweise früher zu berichtigen.

2. Als Sicherstellung des Kaufschillingsrestes sammt Nebengebüren ist auf dem Kaufobjecte das Pfandrecht zu Gunsten der Gemeinde Wien primo loco auf Kosten der Käuferin grundbücherlich sicherzustellen.

3. Die Kosten der Vertragsausfertigung und grundbücherlichen Durchführung des Kaufgeschäftes, der Anfertigung der Vertragspläne und die Übertragungsgebüren trägt die Käuferin.

4. Letztere verpflichtet sich, auf dem mit den Buchstaben a c n o p a umschriebenen Theile der Cat.-Parc. 1296 auf ihre Kosten das richtige Niveau herzustellen, und willigt ein, dass diese Verpflichtung auf dem Kaufobjecte secundo loco als Reallast zu Gunsten der Gemeinde auf ihre Kosten grundbücherlich sichergestellt wird.

5. Letztere wird die sub d angeführte Grundfläche per circa 850 m², für welche die Schadloshaltung in obigem Pauschalbetrage inbegriffen ist, ohne weiters zur grundbücherlichen Abschreibung bringen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(7618.) **St.-R. Dr. Wähner** referiert über die Adaptierung der für Zwecke des städtischen Arbeitsvermittlungsamtes in dem Hause XV. Bezirk, Neubaugürtel 34, gemieteten Localitäten, und beantragt die Genehmigung des vom Stadtbauamte verfassten Projectes I. (Angenommen.)

(7893.) **St.-R. Rauer** referiert über das Ansuchen des Kirchenbauvereines „St. Laurentius" in Breitensee um Flüssigmachung der ersten und zweiten Rate der zufolge Gemeinderaths-Beschlusses vom 10. December 1896, Z. 9602, bedingungsweise bewilligten Subvention per 30.000 fl. gegen seinerzeitige Refundierung aus dem von der k. k. Regierung anzunehmenden Kirchenbau-Anlehen und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(7944.) St.-R. Rauer referiert über den Magistratsbericht, betreffend den Canalbau in der Guldengasse und Baumgartenstraße im XIII. Bezirke, und beantragt die Kenntnisnahme desselben. (Angenommen.)

(7979.) **St.-R. Zatzka** referiert über das Ansuchen der Marie Berger um Bewilligung zur Auswechslung der mit dem Consense vom 28. Mai 1898, Z. 14078, genehmigten Pläne zum Bau eines Hauses auf der Realität Cat.-Parc. 86, XIII. Bezirk, Nisselgasse 2, und beantragt, die Planauswechslung, bestehend in der Herstellung einer Erkeranlage, unter der Bedingung zu bestätigen, dass der durch den abgeänderten Erkerausbau neuerlich in Anspruch genommene Straßengrund im Ausmaße von 0·21 m² um den seinerzeit für die Risalitanlage mit dem Beschlusse des Stadtrathes vom 13. Mai 1898, beziehungsweise Gemeinderathes vom 24. Mai 1898, Z. 4655, festgesetzten Betrag von 30 fl. per Quadratmeter, sohin um den Preis von 6 fl. 30 kr. dem Gesuchsteller überlassen wird.

Zur Sicherstellung der für die Grundüberlassung zu zahlenden Entschädigung ist seitens der Partei der Betrag von 20 fl. ö. W. als Caution zu erlegen. Nach erfolgter Hinausgabe des Bauconsenses ist behufs nachträglicher Einholung der im Gemeindestatute (§ 52, lit. i) dem Gemeinderathe vorbehaltenen Genehmigung mit Beziehung auf den Präsidial-Erlass vom 23. Juli 1898, Z. 7415, der Act wieder vorzulegen. (Angenommen.)

(7978.) St.-R. Zatzka referiert über das Ansuchen des Anton Baumgartner um Baubewilligung für die Realität Einl.-Z. 422 in Speising, XIII. Bezirk, und beantragt, die Baubewilligung gegen Ausstellung des im commissionellen Verhandlungs-Protokolle vom 5. August 1898 näher bezeichneten, grundbücherlich sicherzustellenden Reverses zu bestätigen. (Angenommen.)

(7940.) **St.-R. Wessely** referiert über das Ansuchen der Österreichischen Portlandcementfabriks-Actiengesellschaft um Ausfolgung der Haftungsrücklässe gegen Erlag von Wertpapieren und beantragt, dem Ansuchen der Österreichischen Portlandcementfabriks-Actiengesellschaft um Ausfolgung der bisher aufgelaufenen und in Zukunft auflaufenden Haftungsrücklässe gegen vorherigen Erlag des der auszufolgenden Summe entsprechenden, abgerundeten Betrages in pupillarsicheren Wertpapieren Folge zu geben. (Angenommen.)

(Schluss der Sitzung.)

Bezirksausschüsse.

(V. Gemeindebezirk, Margarethen.)

Protokoll

der 515. öffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses Margarethen vom **8. August 1898.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Josef Schwarz.**

B.-Z. 2489. Zufolge Magistrats-Erlasses vom 30. Juni 1898, Z. 109587, wird an Stelle des Franz Dirnhofer, der seine Armenrathsstelle niedergelegt hat, Herr Johann Zorn, Postsparcassa-Beamter, V., Einsiedlergasse 58, zum Armenrath gewählt.

B.-Z. 2828. Der Bezirksausschuss XII übermittelt behufs Stellungnahme einen Antrag auf Verlegung der Licitationstage in den k. k. Versatzämtern auf den ersten Sonntag im Monat.

Beschluss: Die Bezirksvertretung schließt sich diesem Antrage an.

B.-Z. 2704. Der Bezirksausschuss XV übermittelt behufs Stellungnahme einen Antrag auf Verlegung der Taglöhner-Auszahlungen von Samstag auf Freitag. (Wird zur Kenntnis genommen.)

B.-Z. 2567. Die Bezirksvertretung VIII übermittelt behufs Stellungnahme einen Antrag gegen Vermietung der Stadtbahnviaducte am Gürtel als Verkaufsgeschäfte. (Einstimmig angenommen.)

B.-Z. 2664. Die Vorstehung des XII. Bezirkes übermittelt ein Exposé zur Erbauung des Anzengruber-Theaters im XII. Bezirke.

B.-V.-St. Palisa schlägt vor, ein dreigliedriges Comité zur Theilnahme an den Berathungen zu bestimmen. (Angenommen.)

Es werden B.-V. Schwarz, B.-V.-St. Palisa und B.-A. Petz in dieses Comité gewählt.

(XV. Gemeindebezirk, Fünfhaus.)

Protokoll

der 68. öffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses Fünfhaus vom **17. August 1898.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Dr. Josef Mattis.**

Einläufe:

G.-Z. 1379. Die Bezirksvertretung Landstraße hat laut Zuschrift vom 3. August 1898, Z. 3776, in ihrer Sitzung vom 28. Juli 1898 gegen die Aufstellung von Ankündigungstafeln mit tschechischer Aufschrift auf öffentlichem Straßengrunde Stellung genommen.

Beschluss: Der Bezirksausschuss Fünfhaus schließt sich an.

G.-Z. 1380. Der Bezirksausschuss Meidling hat laut Zuschrift vom 28. Juli 1898, Z. 2686, in seiner Sitzung vom 26. Juli 1898 beschlossen, dahin zu wirken, dass die Licitationen in den k. k. Versatzämtern stets am ersten Sonntage jedes Monates abgehalten werden.

Es wird der Übergang zur Tagesordnung beschlossen.

Anträge:

B.-A. Franz Johann Nenner beantragt, darauf hinzuwirken, dass in der Nähe des Urban-Loritzplatzes eine Beetz'sche Bedürfnisanstalt oder wenigstens ein Pissoir aufgestellt werde. (Angenommen.)

B.-A. Franz Wojtech beantragt, anzuregen, dass die Bezirksausschüsse Abzeichen erhalten, welche sie berechtigen, bei das öffentliche Interesse berührenden Anlässen, wie z. B. Feuersbrünsten, zu intervenieren. (Angenommen.)

B.-A. Gustav Lintner beantragt, es möge unter der Einfahrt des Amtshauses eine Tafel angebracht werden, welche auffällig den Zugang zur Bezirksausschusskanzlei bekanntgibt. (Angenommen.)

Derselbe beantragt, das an den Wiener Stadtrath gestellte Ansuchen, es möge darauf hingewirkt werden, dass das Gitter längs der Felberstraße und die dort aufgestellten Streifwägen entfernt werden, wieder in Erinnerung zu bringen. (Angenommen.)

Allgemeine Nachrichten.

(Verpachtung des städtischen Donaustrombades.) Die Gemeinde Wien beabsichtigt, das städtische Donaustrombad nächst der Kronprinz Rudolfsbrücke im II. Bezirke auf die Dauer von fünf Jahren zu verpachten.

Auskünfte hierüber werden im Rathhause, Departement VII des Magistrates, beim Magistratsrathe Dr. Keitler ertheilt.

Approvisionierungs-Angelegenheiten.

Borstenviehmarkt vom 23. und 25. August 1898.

1. Auftrieb

auf dem freien Markte:

Jungschweine (Fleischschweine)	3946 Stück
Fettschweine	4204 „
Summe	8150 Stück.

Darunter unverkaufter Rest von der Vorwoche 491 Stück.

Angekauft wurden:

für Wien	7499 Stück
für das Land	— „
unverkauft blieben . . .	651 „

2. Preisbewegung:

Jungschweine (Fleischschweine) . .	von	42 bis	54 (—) kr.
Fettschweine	„	48 „	53 (—) „

per 1 kg Lebendgewicht.

Der Geschäftsverkehr war am Dienstagmarkte flau und sind die Preise der Jung- und Fettschweine gegen den vorwöchentlichen Dienstagmarkt um 2 kr. per Kilogramm gefallen; am Donnerstag-Nachmarkte wurde bei flauer Tendenz zu den Preisen des dieswöchentlichen Hauptmarktes gehandelt.

* * *

Pferdemarkt vom 23. August 1898.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 340 Pferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . . 80—370 fl. per Stück
„ Schlachtpferde . . . . . 24—59 „ „ „

Der Markt war flau.

* * *

Stechviehmarkt vom 25. August 1898.

1. Auftrieb, bezw. Zufuhr:

Kälber ausgeweidet 1067, Kälber lebend 2191, Lämmer ausgeweidet 5, Lämmer lebend 89, Schafe ausgeweidet 330, Schafe lebend 4208, Schweine ausgeweidet 700.

2. Preisbewegung:

Kälber ausgeweidet . . .	per 1 kg	von	40	bis 64	(—)	kr.
Kälber lebend	„ „ „		36	„ 54	(—)	„
Schweine ausgeweidet . .	„ „ „		52	„ 64	(—)	„
Lämmer ausgeweidet . . .	„ Paar „		—	„ 9	(—)	fl.
Lämmer lebend	„ „ „		6	„ 12	(—)	„
Schafe ausgeweidet . . .	„ 1 kg „		34	„ 44	(—)	kr.
Schafe lebend	„ Paar „		—	„ —	(—)	fl.
Schafe lebend	„ 1 kg „		19	„ 24		kr.

Auf dem Jungviehmarkte wurden gegen die Vorwoche um 412 Stück Kälber mehr zugeführt. Bei flauem Verkehre büßten die Preise für mindere und mittlere Ware 4 kr., für beste Sorten 2 kr. per Kilogramm ein.

Auf dem Schafmarkte wurden gegen den Markt der Vorwoche um 669 Stück Schafe mehr aufgetrieben. Die Kauflust war flau und haben die Preise keine Änderung erfahren.

Auf dem Schlachtviehmarkte wurden am 25. August 1898 540 Stück Mast-, Weide- und 726 Stück Beinlvieh aufgetrieben.

* * *

Bericht des Marktamtes

über die im Monate Juni 1898 bei der Untersuchung der Lebens- und Genussmittel von den Beamten des Marktamtes vorgenommenen Confiscationen nachstehender Artikel.

Confisciert wurden:

Nach Stücken: 228 diverses Hausgeflügel, 7 Lebern und Lungen, 1 Federwild, 111 Würste, 1 Büchse und 176 gesalzene, marinierte und geräucherte Fische, 1314 Krebse, 60 Käse, 2476 Eier, 5 Gläser Dunstobst, 4882 Südfrüchte, 101 diverse Grünwaren, 90 Salz- und Essiggurken, 43 Brot und Gebäck, 50 Bäckereien, 41 Canditen, 28 Büschel Medicinalkräuter, 8 Flaschen Geheimmittel, 26 Brausepulver, 14 Mineralwässer, 200 mit Kupfervitriol besprengtes Weinlaub, 73 Wagen, Maße und Gewichte, 2 Milchkannen, 4 Milchsprudler, 110 dünnwandige Liqueurfläschchen, 1 unverzinntes Geschäftsgeräth, 43 gebrochene Gläser und 269 Feuerwerkskörper.

Nach Kilogramm: 42 Rindfleisch, 195 Kalbfleisch, 3·5 Schaffleisch, 6·5 rohes und 16 geräuchertes Schweinfleisch, 0·5 Pferdefleisch, 3 Geflügel, 64·5 diverse Organ- und Fleischtheile, 10 Lungen und Lebern, 13 Wildbret, 89 Würste und Wurstwaren, 64·5 rohe und 45 geräucherte Fische, 10 Topfen, 7 Käse, 102 Presshefe, 10.885 Obst, 6 Obstconserven, 28·5 Südfrüchte, 4201·5 Grünwaren, 23.289·5 Erdäpfel, 47 Paradiesäpfel, 36 Zwiebel, 8 Salz- und Essiggurken, 98 Pilze, 8 Mehl und Grieß, 5 Brot und Gebäck, 6 Bäckereien, 7 Hülsenfrüchte, 11 Pflaumenmus, 10 Feigenkaffee, 0·3 Lebkuchen, 0·38 Cacao und Chocolate, 0·5 Gewürze, 4 Canditen und 2 Medicinalkräuter.

Nach Litern: 125·5 Milch, 76·5 Bier, 1600 Wein, 20 Essig und 9 Hülsenfrüchte.

Baubewegung.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Actenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht:

vom 22. bis 24. August 1898.

Für Neubauten:

XVI. Bezirk: Haus, Ottakring, Effingergasse 5, von Rosina Kutschera, Bauführer Franz Gräf (43061).
„ „ Haus, Ottakring, Heigerleinstraße 15, von Karl Weißhaar, Heigerleinstraße 3, Bauführer Franz Lehninger (43464).

Für Zubauten:

XI. Bezirk: Wohnhaus, Simmering, Lände 52, Conscr.-Nr. 542, Einl.-Z. 928, von Adolf Schuster, Bauführer Robert Benesch (14512).
XVI. Bezirk: Haus, Ottakring, Odoakergasse 15, von Leopoldine Christen, ebenda, Bauführer Franz Simmlinger (43657).

Für Adaptierungen:

I. Bezirk: Adlergasse 4, von C. Quidenus, Baumeister (6340).
IV. Bezirk: Hauptstraße 56, von Anton Tomaschitz, Bauführer ? (6338).
VI. Bezirk: Gumpendorferstraße 8, von Semo Jasak, Bauführer J. Lausecker (6301).
„ „ Papagenogasse 6, von Th. Schumann, Bauführer Jg. Hranicka (6309).
„ „ Nelkengasse 2, von Karl Frick, Maurermeister (6336).
VII. Bezirk: Dreilaufergasse 5, von Eduard Kerl, Bauführer Johann Bauer (6200).
„ „ Kirchberggasse 37, von Bernhard Wachtl, Bauführer ? (6307).

VIII. Bezirk: Piaristengasse 25, von Johann Bergauer, Florianigasse 14, Bauführer ? (6300).
„ „ Florianigasse 16, von Wilhelm Freisler, Baumeister (6302).
XI. Bezirk: Kaiser-Ebersdorf, 5. Landengasse 315, von Josef Elsinger, Bauführer Ferdinand Kaindl (14630).
XII. Bezirk: Hetzendorf, Hervicusgasse 28, von Karl Zuber, Bauführer ? (26077).
XVI. Bezirk: Haus, Ottakring, Thaliastraße 91, von Anton Wintersberger, ebenda, Bauführer Franz Scherer (43343).
„ „ Haus, Neulerchenfeld, Kirchstetterngasse 10, von Johann Watcek, ebenda, Bauführer Vicenz Haschek (43656).

Für diverse (geringere) Bauten:

I. Bezirk: Rohrcanal, Schreyvogelgasse 12, von Max Edlen v. Leber, Bauführer ? (6296).
II. Bezirk: Abort, Untere Augartenstraße, von Johann Kreutzer, Maurermeister (6298).
VI. Bezirk: Maueraufführung, Mariahilferstraße 111, von Franz Klein, Baumeister (6282).
IX. Bezirk: Rohrcanal, Ecke der Glasergasse und Rossauerlände, von den Gebrüdern Andreae, Bauführer ? (6294).
XI. Bezirk: Riegelwand-Pferdestall und Schober, Simmering, Kopalgasse 14, Cat.-Parc. 102/1, von Giovanni Balestrini, Hauptstraße 144, Bauführer Franz Wanecek (14591).
„ „ Riegelwandhütte, Simmering, Kobelgasse 9, von Johann Horth, Bauführer Karl Reichstätter (14675).
XII. Bezirk: Herstellung eines Hauscanales, Gaudenzdorfergürtel 19, von Bertha Fiechi, Bauführer Karl Michna (25966).
XVII. Bezirk: Stall, Dornbach, Kainzgasse 10, von Antonia Picko, Bauführer Johann Steinmetz (30549).

Anzeigen wegen Renovierungen wurden überreicht:

Renovierungen mittels Hängegerüsten, Leitern ꝛc.:

III. Bezirk: Gärtnergasse 16, von Kittel & Weber, Maurermeister (6315).
„ „ Dietrichchgasse 14 b, von Johann Krottenthaler, Maurermeister (6332).
„ „ Matthäusgasse 5, von Johann Krottenthaler, Maurermeister (6332).
IV. Bezirk: Weyringergasse 12/14, Kolschitzkygasse 12, Alleegasse 54, von J. Witzmann, Maurermeister (6263).
V. Bezirk: Wimmergasse 20, von J. Schonka, Maurermeister (6332).
„ „ Arbeitergasse 41, von J. Schweitzer, Maurermeister (6347).
VII. Bezirk: Siebensterngasse 44, von Josef Bayer, Maurermeister (6299).
„ „ Breitegasse 29, von Johann Krottenthaler, Maurermeister (6332).
VIII. Bezirk: Lenaugasse 19, von Anton Krones, Baumeister (6322).
IX. Bezirk: Porzellangasse 56, von Mich. Jostal, Maurermeister (6324).
XII. Bezirk: Ignazgasse 42, von Franz Scherer (26025).

Gesuche um Bekanntgabe der Baulinie wurden überreicht:

XI. Bezirk: Wohnhaus, Kaiser-Ebersdorf Nr. 298, von Anna Rauch (14450).
„ „ Wohnhaus, Simmering, Hauptstraße Nr. 298, Parc. 119, 120, 1597, von Marie Hans (14611).
XVI. Bezirk: Haus, Ottakring, Odoakergasse 15, von Leopoldine Christen (42862).
„ „ Baustelle, Ottakring, Seitenberggasse 40, von Thomas und Rosa Kronauer (43342).

Demolierungsanzeigen wurden überreicht:

III. Bezirk: Fasangasse 16, von Anton Schwarz, Baumeister (6204).
IV. Bezirk: Wienstraße 18, von Anton Krones, Baumeister (6323).

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

I. Offertverhandlungs-Ergebnisse.

Mag.-Dptm. XV, Z. 234125.
17. August 1898.

Vergebung der Gasinstallationsarbeiten und der Lieferung der Gasbeleuchtungsgegenstände für 74 Schlachtbrücken und Theile der beiden überdeckten Arbeitshöfe im Schlachthause zu St. Marx.

Herstellung der Gasleitung.

Arocker Friedrich — Nachlass 20%.

Lieferung der Reflector-Hängelampen.

Arocker Friedrich — Nachlass 12·5%.

Herstellung der Gasleitung.

Horner Leopold — Nachlass 20%.

Lieferung der Reflector-Hängelampen.

Horner Leopold — Nachlass 15%.

Lieferung der Reflector-Hängelampen.

Firetz Johann — Preis 25 fl. per Stück.

Herstellung der Gasleitung.

Maluschek & Comp. — Nachlass 20%.

Lieferung der Reflector-Hängelampen.

Heß, Wolf & Comp. — Nachlass 7·6%.
Mundt Nikolaus — Preis 38 fl. per Stück.
Bentin Karl — Preis 26 fl. per Stück.

* * *

Mag.-Dptm. IV, Z. 32485 ex 1898.
23. August 1898.

Demolierung des städtischen Hauses Or.-Nr. 111 Kaiserstraße, VII. Bezirk.

Zelniczek Josef — Aufzahlung 360 fl. an die Gemeinde.
Schallinger Johann — Aufzahlung 377 fl. an die Gemeinde.
Wanko Michael — Aufzahlung 280 fl. an die Gemeinde.
Zelniczek Eduard — Aufzahlung 285 fl. an die Gemeinde.

* * *

Mag.-Dptm. IV, Z. 138360 ex 1898.
24. August 1898.

Baumeisterarbeiten für den Umbau des Wirtschaftsgebäudes im Hüttelsdorferbade im veranschlagten Kostenbetrage von 6946 K 8 h.

Kröpfl Gabriel — Aufzahlung 13%.
Für das Altmateriale 50 fl.
Weinzettel Georg — Aufzahlung 19·5%.
Für das Altmateriale 50 fl.

* * *

Mag.-Dep. V, Z. 93846 ex 1898.
25. August 1898.

Neubau eines Hauptunrathscanales in der Leipzigerstraße, II. Bezirk, von der Klosterneuburgerstraße aufwärts, einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 1854 fl. 66 kr. und 250 fl. Pauschale.

Rzehaczek E. — Nachlass 6·1%. Bindemittel von M. Egger in Kufstein: Romancement 76 kg per Hektoliter, Portlandcement 119 kg per Hektoliter.
Rella H. & Comp. — Nachlass 10·2%. Romancement Ober-Piesting (780 g per Liter), Königshofer Schlackencement (900 g per Liter).

* * *

II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen.

Neubau eines Hauptunrathscanales in der Neumayergasse und Hasnerstraße im XVI. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 3358 fl. 32 kr. und 375 fl. Pauschale.

Rella N. & Neffe — Nachlass 5·9% gegen Verwendung von Romancement der Marke Lilienfeld mit dem specifischen Gewichte von 780 g per Liter und von Königshofer Schlackencement mit dem specifischen Gewichte von 900 g per Liter, unter der Bedingung, dass die Arbeiten unter der verantwortlichen Leitung des im Offerte namhaft gemachten Stadt-Baumeisters, des Ingenieurs Ludwig Roth, ausgeführt werden.

* * *

Neubau eines Hauptunrathscanales in der Buchengasse zwischen den Häusern Or.-Nr. 120 und 130 im X. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 2982 fl. 63 kr. und 150 fl. Pauschale.

Rzehaczek E. — Nachlass 9% gegen Verwendung von hydraulischen Bindemitteln von M. Egger in Kufstein, und zwar: Romancement mit dem specifischen Gewichte von 76 kg per Hektoliter und von Portlandcement mit dem specifischen Gewichte von 119 kg per Hektoliter.

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 17. August 1898.

(Fortsetzung.)

Pavlovic Johann — Spirituosen-Verschleiß — X., Senefeldergasse 27.
Petz Ferdinand — Verschleiß von Wagenfett, Colophonium, Vaseline und Schmieröl — XIII., Linzerstraße 203.
Pirringer Marie — Victualien-Verschleiß — IX., Sechsschimmelgasse 17.
Platzer Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Breitenfurterstraße 68.
Podhorny Antonia, geb. Peller — Wäscheputzerei — IX., Bleichergasse 10.
Prokſch Ferdinand — Fleischselchergewerbe — IX., Währingerstraße 62.
Rachler Anna — Papier- und Kurzwaren-Verschleiß — IX., Lazarethgasse 18.
Réh Max — Gemischtwaren-Verschleiß — IV., Margarethenstraße 5.
Reimann Ignaz — Verkauf von Commissionswaren in technischen Bedarfsartikeln — IX., Peregrinigasse 4.
Renner Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Alserbachstraße 30.
Rittler Theresia — Victualien-Verschleiß — IV., Große Neugasse 20.
Rudolf Anna Francisca — Geschäftsmäßige Verwendung der Wohnung für Zwecke der Entbindung fremder Frauenspersonen — XVI., Thaliastraße 40.
Schachter Ignaz — Verschleiß neuer Herren- und Knabenkleider und Stoffe — IX., Alserbachstraße 29.
Schania Anton — Gewerbsmäßige Herstellung von Plänen, Architekturzeichnungen, Kostenüberschlägen und Abrechnungen — IX., Althanplatz 2.
Schlesſinger Adolf — Handelsagent in Baumaterialien — IX., Maria Theresienstraße 11.
Schlesſinger Eduard — Radfahrschule — IX., Grüne Thorgasse 12.
Schlusche Marie — Gastgewerbe (§ 16, lit. b, c, g G.-O.) — IX., Hörlgasse 4.
Schöll Aloisia — Naturblumen-Verschleiß — IX., Liechtensteinstraße 16.
Schönbach Josef — Verabreichung von Rum und Cognac als Beigabe zum Kaffee und Thee — IX., Lazarethgasse 8.
Schöny Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Althanplatz 11.
Schröpfer Ernestine — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Borschkegasse 6.
Schroller Karl — Kaffeeschank (§ 16 f G.-O.) — IX., Währingerstr. 65.
Schrom Johann — Bildhauer — V., Griesgasse 28.
Schrottmayer Barbara — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Althanplatz 16
Schuch recte Schuh Robert — Kaffeesieder (§ 16 f, g G.-O.) — IX., Porzellangasse 40.
Sixt Franz — Fleischverschleiß-Filiale — IX., Kramergasse 25.
Sporer Josef — Wagner — XIV., Prinz Karlgasse 30.
Stastny Anton — Verkauf von Gebäck, heißen Würsteln, Butter im Umherziehen — k. k. Prater.
Steffny Anna — Victualien-Verschleiß — IX., Lazarethgasse 1.
Straus Louis — Kleinfuhrwerker — IX., Rögergasse 19.
Strobl Marie — Verschleiß von Milch, Butter, Eiern und Canditen — IX., Eisengasse 16.
Tomas Emilie — Verschleiß von Haus- und Küchengeräthen — IX., Althangasse 1.
Trenčansky Franz — Brennmaterialien-Kleinhandel — IX., Flnchtg. 7.
Ullmann Siegmund — Comptoir der Zweigniederlassung — IX., Althanplatz 8.
Varga Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Hahngasse 28.
Vaupel Karoline — Möbel-Verschleiß — IX., Alserstraße 32.
Vogel recte Weidler Chaim Josef — Kurz- und Wirkwaren-Verschleiß — IX., Rögergasse 2 a.
Weichselblatt Fanni — Branntwein und Theeschank — IX., Rothen-Löwengasse 14.
Weiß Therese — Gastwirtin — IX., Schlickgasse 1.
Weißkopf Francisca — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Pilgramgasse 6.
Wertheim Karl Samuel — Pfaidler — IX., Glasergasse 31.
Will Karl — Fahrräder-Verkauf und Vermietung — IX., Türkenstr. 17.
Wieselthaler Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Laaerstraße 175.
Wimmer Franz — Sauerkräutler — IX., Markthalle, Zelle 14.
Wolf Mathilde — Ausschank von Thee — IX., Währingerstraße 50.
Wollner Alois — Fiaker-Licenz Nr. 764 — I., Graben.
Wondra Josef — Kaffeeschank — IX., Althangasse 9.
Zillner Johann — Gastwirt — XVI., Koppstraße 47.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 18. August 1898.

Bauer Anton — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Sautergasse 1.
Bednař Francisca, geb. Sosik — Handel mit Grünzeug im Umherziehen — XII., Eichenstraße 10.
Bellaute Friedrich — Zuckerbäcker — X., Hasengasse 16.
Bischof Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Quellengasse 89.
Brieger Anton — Auskocher — V., Spengergasse 48.
Egri Adolf — Fabriksmäßige Erzeugung von Holz-Emballagen — II., Kleine Mohrengasse 3.
Eislar Karl — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Thalgasse 12.
Goldfarb Rafael Meier — Gold- und Silberarbeiter — XVII., Calvarienberggasse 13.
Graf Georg — Fleisch- und Selchwaren-Verschleiß — XVIII., Veronikagasse 4.
Groß Francisca — Pfaidler — XVII., Calvarienberggasse 49.
Haas Wilhelm — Erzeugung von Lederschmiere (Moellon) und Klebstoffen, von Degras, Pflanzenleim und anderen einschlägigen Artikeln — XVI., Wilhelminenstraße 84.
Herold Josef — Schuhmacher — IV., Phorusgasse 9.
Jägendorf Jakob — Verkauf von neuen Kleidern — II., Glockengasse 3.
Jauernig Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Habichergasse 48.
Junis Josef — Friseur und Naseur — III., Eslarngasse 2.
Koblitz Franz Michael — Marktvictualien-Verkauf — II., Im Werd.
Kornherr Anna — Milch-, Gebäck- und Zuckerbäckerwaren-Verschleiß — XIV., Ullmannstraße 61.
Kurzka Rosalia — Schuhmachergewerbe — VI., Hirschengasse 10.
Lepkowicz Isak — Kürschner — II., Scholzgasse 8.
List Friedel — Marktvictualienhandel — II., Im Werd.
Loewy Marie — Verschleiß neuer Möbel — VI., Webgasse 22.
Maier Georg — Agentur für Feigenkaffee — XVI., Menzelgasse 13.
Maurer Nifka — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Große Pfarrgasse 25.
Rathberger Juliana — Papier- und Kurzwaren-Verschleiß — III., Rennweg 13.
Rauscher Elisabeth, verehelichte Erbal — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Grundsteingasse 6.
Reif Johann, Wagner Anton — Gemischtwarenhandel — XVI., Ottakringerstraße 33.
Schindler Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Canalgasse 7.
Schuch Karl — Handel mit Wein in handelsüblich geschlossenen Flaschen — XII., Rosaliagasse 17.
Spanner Marie — Spirituosen-Verschleiß — X., Alxingergasse 44.
Springer August — Rauchrequisiten-Verkauf — XV., Mariahilferstraße 11.
Szuchy Marie — Spiritushandel mit Ausschluss des Ausschankes gebrannter geistiger Getränke — X., Sonnwendgasse 26.
Trucker Bertha — Victualien-Verschleiß — VI., Stiegengasse 4.
Urban Josefa — Pferdefleisch-Verschleiß — VI., Marchettigasse 1 a.
Walter Anna — Damenkleidermacherin — XVI., Gaullachergasse 4.
Weiß Adelheid — Stadtlohnwagen-Licenz Nr. 19 — II., Jägerstraße 66.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 19. August 1898.

Bernert Clara — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Ignazgasse 29.
Blaha Francisca — Wäscherei und Wäscheputzerei — III., Erdbergstraße 89.
Chmeliček Jakob — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Kirchstetterng. 4.
Fried Siegisbert — Kaffeeschank (§ 16, lit. f G.-O.) — VII., Ziegelgasse 2.
Gattermaier Juliana — Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Coaks — XVII., Klopstockgasse 18.
Giptner Wenzel — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Peyerlgasse 18.
Großmann Rosa — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Taborstraße 64.
Grundlinger Fischel — Schuhmacher — II., Castellezgasse 10.
Guttenberg Pinkas — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Freisingergasse 2.
Hauer Marie — Fiaker-Licenz Nr. 864 — XII, Neuwallgasse 8.
Hegete Johann, geb. Görz — Kunstblumen-Erzeugung — XVI., Burggasse 130.
Hellmer Ludwig — Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Coaks — II., Vereinsgasse 35.
Horowitz Heinrich — Commissionswaren-Verschleiß mit Ausnahme aller jener Artikel, deren Verschleiß an eine besondere Concession gebunden ist — I., Sonnenfelsgasse 4.
Huber Josef — Salz-Verschleiß — XVI., Brunnengasse 70.
Jellinek Leopold — Verschleiß von Lacken, Farben, Terpentinöl und allen Anstreicherzugehör-Artikeln — II., Fugbachgasse 8.
Jonas Theresia — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Johnstraße 8.
Kagerer Marie — Victualien-Verschleiß — XVII., Palffygasse 14.
Kohn & Bondy — Herrenkleidermacher — Filiale: I. Rothenthurmstraße 39.
Kohn Samuel — Handel mit Antiquitäten und Juwelen — I., Tuchlauben 6.
Krežma Katharina — Victualien-Verschleiß — XIV., Preysinggasse 4.
Lahner Karl — Spiritus-Verschleiß mit Ausschluss des Ausschankes und Kleinverschleißes von gebrannten geistigen Getränken — X., Ettenreichgasse 28.
Mohl Bertha — Filiale (Musterlager) der Fabrik Friedland, Böhmen (Mechanische Weberei) — I., Stoß im Himmel 3.
Molzer Marie — Zuckerbäckerwaren-Verschleiß — VII., Lerchenfelderstraße 35.
Neumann Martin — Schuhmacher — XIV., Goldschlagstraße 86.
Österreicher Max Emil (Firma Spoerlin & Zimmermann) — Niederlage der Papiertapetenfabrik in Unter-Liesing, Fabriksgasse 7 — I., Tegetthoffstraße 3.
Ott Barbara — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Vivenotgasse 40.
Pasternak Moses — Uhrmacher — II., Schiffamtsgasse 11.

Pischel Karoline — Gastwirtsgewerbe — XII., Schönbrunnerstraße 29.
Popelka Alois — Tischler — VII., Halbgasse 7.
Popovits Marie — Wäscheputzerei — IV., Hauptstraße 51.
Preyer Alois — Cantinenbetrieb auf den in der Iglaseegasse im XIX. Bezirke seitens des Karmeliter-Ordens beabsichtigten Bauten mit den Berechtigungen zum Ausschanke von Bier und Wein und zur Verabreichung von Speisen — XIX., Silbergasse 15.
Schmid Johann — Marktvictualien-Verschleiß — XV., Markt Mariahilferstraße.
Schneid Friedrich — Schnittwaren-Verschleiß — II., Klosterneuburgerstraße 12.
Swarowsky Rudolf — Mechaniker — VII., Kandlgasse 23.
Trinki Leopold — Kleinhandel mit Brennmaterialien — XII., Reschg. 21.
Tuna Leopold — Gemischtwaren-Verschleiß — XIX., Sommergasse 3.
Vaněk Agnes — Marktvictualien-Verschleiß — II., Im Werd.
Vittori Maximus — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Hernalser Hauptstraße 61.
Zögernitz August — Gemischtwarenhandel — I., Bauernmarkt 1.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 20. August 1898.

Bachrach Josefine — Kaffeesiederei (§ 16, lit. d, e, f G.-O.) — IX., Glasergasse 10.
Brai Leopold — Fragnergewerbe — VI., Gumpendorferstraße 118.
Cervinka Franz — Pachtweiser Betrieb der der Francisca Kriegl (Aſſ.-Z. 198352) gehörigen Concession zur Verabreichung von Speisen zum Ausschanke geistiger Getränke mit Ausnahme des Brantweines und zur Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — II., Untere Augartenstraße 39.
Engel Josef — Schneidergewerbe — XV., Reithofferplatz 16.
Feigl Helene — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Alserstraße 38.
Franze Josef — Zuckerbäckergewerbe — IX., Währingerstraße 15.
Hand Chlume David — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Liechtensteinstraße 92.
Herdlicka Theodor (Taube Theodor) — Herausgeber des „Figaro" mit „Wiener Luft" — VIII., Piaristengasse 1.
Hirsch Anna — Pfaidlergewerbe — XV., Burggasse 121.
Janisch Anna, geb. Hittinger — Marktvictualien-Verschleiß — XVI., Mart Brunnengasse.
Irsik Betti — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Blindengasse 93/95.
Krämer Katharina, geb. Gruber — Zuckerbäckerwaren-Verschleiß — VIII., Lerchengasse 15.
Lenhart Karl — Optiker — VIII., Alserstraße 67.
Löhner Johann — Pfaidlergewerbe — IX., Sechsschimmelgasse 18.
Luttenfelder Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Langegasse 8.
Martin Christian — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Tivoligasse 53.
Mendlson Josef — Erzeugung von Malzproducten — I., Bräunerstraße 2.
Messerer Leopold — Cartonagewaren-Erzeuger — XII., Meidling-Schönbrunnerstraße 24.
Metzel Emil — Kleidermacher — I, Schottenring 24.
Mojka Theodor — Musikergewerbe — XVI., Wurlitzergasse 22.
Reutterer Karoline — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Draschegasse 11.
Schieb Heinrich Ignaz — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Mariahilferstraße 164.
Sonnenschein Julius Ludwig — Steinmetz — III., Adamsgasse 5.
Stupperger Matthias — Handel mit Ölgemälden und Rahmen — I., Opernring 17.
Vit Johann — Victualien-Verschleiß — IX., Fuchsthallergasse 9.
Volkmann Alois — Kaffeesieder (§ 16, lit. d, g, f G.-O.) — IX., Althangasse 21.
Wagner Wilhelm — Anstreicher — XIII., Spallartgasse 11.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 22. August 1898.

Baron Moriz — Brot-Verschleiß im Umherziehen, Wiener Gemeindegebiet exclusive Prater — II., Pazmanitengasse 13.
Borowitzka Alois — Verabreichung von Kaffee, Thee, Chocolate, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, sowie von Liqueuren und Cognac — II., k. k. Prater 60.
Breitenfeld Karl — Verabreichung von Kaffee, Thee, Chocolate, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, sowie von Liqueuren aller Art und Haltung von erlaubten Spielen — II., Praterstraße 50.
Czepyha Charison — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Wienstraße 45.
Denk Anna — Einspänner-Licenz Nr. 863 — XVIII., Mitterbergg. 30.
Eger Albin — Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, Thee und Punsch — II., Dresdnerstraße 60.
Fesler Maximilian — Engros-Verschleiß von pharmaceutischen und chemischen Präparaten mit Einschluss von Giften und gifthältigen Stoffen — III., Hintere Zollamtsstraße 3.
Fortner Anna, geb. Salaquarda — Pfaidlergewerbe — XVI., Kulmg. 7.
Glaßmann Sabina, recte Schegwa — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Tandelmarktgasse 16.
Goldberger Samuel — Privat-Detectiv für Auskünfte und Erhebungen — II., Praterstraße 37.
Harbich Hermine — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Calvarienbergasse 41.
Hellmann Josef — Friseur- und Raseurgewerbe — V., Obere Amtshausgasse 36.
Kalab Marianne — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Himbergerstr. 128.
Kollarz Karl — Verschleiß von Lacken, Farben, Maler- und Anstreicherzugehör — XVI., Neulerchenfelderstraße 58.
Karger Anna — Gastwirtsgewerbe — III., Marokkanergasse 8.
Kaukal Johanna — Verabreichung von Speisen, Kaffee, Thee, Chocolate, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, sowie von Liqueuren; Ausschank von Bier, Wein und Obstwein; Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles — II., Handelsquai 426.
Kränzle Karl — Glasergewerbe — V., Schlossgasse 1.
Kuchař Johann — Schuhmacher — III., Schlachthausgasse 20.
Lang Auguste — Naturblumen-Verschleiß — III., Augustinermarkt, Stand Nr. 8.
Löffler Alois — Handel mit Schirmen — III., Gerlgasse 15.
Mozolics Theresia — Victualien- und Zuckerwaren-Verschleiß — XVIII., Michaelerstraße 33.
Ölsenjohn Therese — Einspänner-Licenz Nr. 1027 — XVIII., Kreuzgasse 49.
Posch Ignaz — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Brigittagasse 15.
Primožič Johann — Braten von Kastanien, Äpfeln und Erdäpfeln — IV., Weyringergasse 38.
Redinger Samuel Robert — Erzeugung von photographischen Trockenplatten, Emulsionspapier — V., Blechthurmgasse 29.
Resch Paul — Riemergewerbe — VI., Gumpendorferstraße 124.
Rothmann Josef — Vermittlung des An- und Verkaufes und Tausches von Realitäten und Geschäften, sowie von Hypothekar-Darlehen und Wohnungsvermittlung — Betriebsort: XVIII., Währing; Wohnort: II., Rueppgasse 13
Ruff Josef — Kaffeesiedergewerbe — IV., Alleegasse 49.
Sadofsky Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Salierigasse 4.
Sailler Katharina — Schreib- und Zeichenrequisiten- und Papier-Verschleiß — II., Kaiser Josefstraße 42.
Sailler Katharina — Kurzwaren-Verschleiß — II., Kaiser Josefstraße 42.
Savonith Johann — Ziergärtner — III., Lustgasse 4.
Schmidt Theresia, geb. Rabel — Fleisch- und Selchwaren-Verschleiß — XIII., Reinlgasse 13.
Schuh Josef — Kleinhandel mit Brennholz, Kohle und Coaks — III., Rasumoffskygasse 22.
Spillvogel Josefa, geb. Krull — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Hofferplatz 4.
Stettina Josef — Schuhmachergewerbe — XVIII., Antonigasse 94.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt.

Seite
Gemeinderath:
Sitzungen des Gemeinderathes 2201
Stadtrath:
Sitzungen des Stadtrathes 2201
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 11. August 1898 2201
Bezirksausschüsse:
Protokoll der 515. öffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses Margarethen vom 8. August 1898 2208
Protokoll der 68. öffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses Fünfhaus vom 17. August 1898 2208
Allgemeine Nachrichten:
Verpachtung des städtischen Donaustrombades 2208
Approvisionierungs-Angelegenheiten:
Borstenviehmarkt vom 23. und 25. August 1898 2209
Pferdemarkt vom 23. August 1898 2209
Stechviehmarkt vom 25. August 1898 2209
Bericht des Marktamtes über die im Monate Juni 1898 bei der Untersuchung der Lebens- und Genussmittel von den Beamten des Marktamtes vorgenommenen Confiscationen 2209
Baubewegung:
Gesuche um Baubewilligungen vom 22. bis 24. August 1898 2209
Städtische Arbeiten und Lieferungen:
I. Offertverhandlungs-Ergebnisse 2210
II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen 2210
Eintragungen in das Gewerbe-Register 2211
Kundmachungen.

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. Verantwortlicher Redacteur: Magistratsrath Dr. Friedrich Edler v. Radler.
Papier aus der k. k. priv. Pittener Papierfabrik. — J. B. Wallishausser's k. und k. Hof-Buchdruckerei, Wien.

Inseraten-Annahme bei Haasenstein & Vogler (Otto Maaß), Wien, I., Walfischgasse 10.

Offert-Ausschreibungen.*)

1898.

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	Gegenstand
31. August 10 Uhr	Departement V (Mag.-Rath Linsbauer)	M.-Z. 139994. 1—2 Vergebung der **Erd- und Pflasterungsarbeiten** für die Herstellung der Meiselstraße, Beckmann- und Flachgasse im XIV. Bezirke mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 2017 fl. 31 kr. und 150 fl. Pauschale.
1. Sept. 10 Uhr	detto	M.-Z. 76635 ex 1894. Vergebung der **Erd- und Pflasterungsarbeiten** für die Macadamisierung der Kenyongasse zwischen der Stollgasse und der Seidengasse im VII. Bezirke mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 1459 fl. 10 kr. und 125 fl. Pauschale. 1—2
2. Sept. 10 Uhr	detto	M.-Z. 143837. Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten** für die Verlängerung des Hauptunrathscanales am Anzengruberplatz im Zuge der Arnethgasse im XVI. Bezirke im veranschlagten Kostenbetrage von 502 fl. 67 kr. und 100 fl. Pauschale und für den Neubau eines Hauptunrathscanales in der Wattgasse im XVI. Bezirke im veranschlagten Kostenbetrage von 241 fl. 1 kr. und 50 fl. Pauschale. 2—3
2. Sept. 11 Uhr	detto	M.-Z. 129535. Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten** einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel für den Neubau eines Hauptunrathscanales in der Othmargasse zwischen der Klosterneuburgerstraße und Kluckygasse im II. Bezirke im veranschlagten Kostenbetrage von 1154 fl. 75 kr. und 150 fl. Pauschale. 1—2
3. Sept. 10 Uhr	detto	M.-Z. 88428. Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel** für nachfolgende Canalbauten, und zwar: 1. Für den Neubau eines Hauptunrathscanales in der Ausstellungsstraße zwischen dem Praterstern und der Gasse A der parcellierten Roth'schen Gründe im k. k. Prater und in den Gassen A und F dieser Gründe im veranschlagten Kostenbetrage von 24.236 fl. 22 kr. und 3000 fl. Pauschale. 2. Für den Neubau eines Hauptunrathscanales in der Ausstellungsstraße nach Canalprofil II entlang den Baugruppen C und E der parcellierten Roth'schen Gründe (das ist zwischen den unbenannten Seitengassen I und III) und weiters in den Gassen II und III im veranschlagten Kostenbetrage von 8854 fl. 56 kr. und 1450 fl. Pauschale. 3—3
5. Sept. 10 Uhr	Departement V (Mag.-Rath Linsbauer)	M.-Z. 129029. Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten** für den Neubau (Verlängerung) des Hauptunrathscanales in der V. Radialstraße zwischen Klosterneuburgerstraße und Burghardtgasse im II. Bezirke **einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel** im veranschlagten Kostenbetrage von 3688 fl. 76 kr. und 400 fl. Pauschale. 2—3
6. Sept. 10 Uhr	detto	M.-Z. 119096. Vergebung der **Erd- und Pflasterungsarbeiten** für die Neupflasterung der Treugasse im II. Bezirke (von der Wolfsaugasse bis zum Hause Or.-Nr. 4) mit der Ausrufssumme von 1180 fl. 55 kr. und 150 fl. Pauschale, sowie der **Arbeiten und Lieferungen für die Herstellung eines Holzstöckelpflasters** vor der städtischen Schule daselbst mit der Ausrufssumme von 5632 fl. 63 kr. 1—3
7. Sept. 10 Uhr	Departement VII (Mag.-Rath Dr. Keitler)	M.-Z. 155925 ex 1896. M.-Z. 143693 ex 1898. Vergebung der **Baumeister- und Maschinistenarbeiten** an einen Unternehmer zur Herstellung von Rohrsträngen der Hochquellenleitung im XII. Bezirke im Gebiete der bestandenen Gemeinden Hetzendorf und Altmannsdorf. 1—3

*

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	Gegenstand
20. Sept. 10 Uhr	Departement VII (Mag.-Rath Dr. Keitler)	M.-Z. 133889. Vergebung der Lieferung von Wintergehäusen für Auslaufbrunnen verschiedener Type im veranschlagten Betrage von 700 fl. 3—3

*) Pläne, Kostenanschläge ꝛc. können im Stadtbauamte während der Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingnisse sind bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. erhältlich.

Offerenten haben ein Exemplar der bezüglichen Bedingnisse mit den dem Projecte beiliegenden Original-Bedingnissen genau in Übereinstimmung zu bringen, eventuell zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu übergeben.

Dem Offerte ist ein Vadium von 5 Percent der Kostenanschlagssumme anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf später einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete, sowie auf Offerte mit Specialpreisen für einzelne Arbeitsgattungen oder Lieferungen wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlungen, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich die Gemeinde vor.

Z. 2067 ex 1898.
Adm. Rft. d. G.-C.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der Anbohrungsarbeiten der Hauptgasrohrstränge und der Herstellung der Abzweigungsleitungen im Baulose R und S des V. Bezirkes und im Baulose T und U des VI. Bezirkes wird von der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Donnerstag den 1. September d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Berathungszimmer Nr. 1 des Präsidialbureaus des Wiener Gemeinderathes, I., Rathhaus, 7. Stiege, 1. Stock, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Plan, das Einheitspreis-Verzeichnis, das Preisverzeichnis über die Leitungsbestandtheile, die Tabelle über die Bewertung allfälliger Abgänge und die dem Projecte beigeschlossenen allgemeinen und speciellen Bedingnisse im Bureau der Bauleitung für den Bau städtischer Gaswerke, I., Rathhaus, 8. Stiege, Mezzanin, zwischen 8 Uhr vormittags und 12 Uhr mittags einsehen und die bezüglichen Offertbehelfe, insoweit der Vorath reicht, bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 50 kr. beziehen.

Es wird ausdrücklich aufmerksam gemacht, dass in Gemäßheit des § 40 der „Allgemeinen Bedingnisse" auch mehrere Personen in einem gemeinschaftlich eingebrachten Anbote auf Ein Baulos offerieren können.

Die einzubringenden Offerte sind mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehen und in einem Couvert verschlossen vor der für den Beginn der Offertverhandlung festgesetzten Stunde zu überreichen.

Von dem Erlage eines Vadiums ist Umgang genommen worden und wird von jeder Verdienstauszahlung ein Betrag von 5 Percent der betreffenden Verdienstsumme zur Bildung der Caution zurückbehalten, welche Cautionsbildungsrücklässe in einer Wiener Communal-Sparcassa auf den Namen des Erstehers fruchtbringend angelegt und bei der städtischen Hauptcassa bis zum Ausgange der Haftzeit in Verwahrung behalten werden. Ferner wird bekanntgegeben, dass je am Montag und Mittwoch der beiden nächstfolgenden Wochen im Bureau der Bauleitung zwischen 10 Uhr vormittags und 12 Uhr mittags das Einheitspreis-Verzeichnis den sich meldenden Unternehmungslustigen erläutert und jede zweckdienliche Auskunft ertheilt wird.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Wien, am 18. August 1898.

Der Bürgermeister der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien:

Dr. Karl Lueger. 3—3

Z. 2079 ex 1898.
Adm. Rft. d. G.-C.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der Anstreicherarbeiten für die Candelaber und Wandstützen mit einer Ausrufssumme von 15.877 fl. 50 kr. beziehungsweise 22.742 fl. 50 kr. wird von der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Montag den 29. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Berathungszimmer Nr. 1 des Präsidialbureaus des Wiener Gemeinderathes, I., Rathhaus, 7. Stiege, 1. Stock, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, Kostenanschläge und die dem Projecte beigeschlossenen allgemeinen und speciellen Bedingnisse im Bureau der Bauleitung für den Bau städtischer Gaswerke, I., Rathhaus, 8. Stiege, Mezzanin, an Wochentagen zwischen 8 Uhr vormittags und 12 Uhr mittags einsehen und die bezüglichen Offertbehelfe mit Ausnahme der Pläne, insoweit der Vorrath reicht, bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 1 fl. 50 kr. beziehen.

Die einzubringenden Offerte sind mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehen und in einem Couvert verschlossen vor der für den Beginn der Offertverhandlung festgesetzten Stunde zu überreichen.

Jeder Offerent hat vor Überreichung seines Offertes das vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 5 Percent der Kosten-

anschlagssumme, d. i. also den Betrag von 790 fl. beziehungsweise 1140 fl. bei der städtischen Hauptcassa zu erlegen und die Bestätigung über den Erlag der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Wien, am 18. August 1898.

Der Bürgermeister der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien:

Dr. Karl Lueger. 3—3

Z. 1752 ex 1898.
Adm. Rft. d. G.-C.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Lieferung und Verlegung zweier schmiedeeiserner Gasrohrstränge mit 600 × 215 mm lichter Weite über die Brigittabrücke im veranschlagten Kostenbetrage von 6497 fl. 50 kr.** wird von der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am 27. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Berathungszimmer Nr. 1 des Präsidialbureaus des Wiener Gemeinderathes,** I., Rathhaus, 7. Stiege, 1. Stock, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Plan, den Kostenanschlag, die Gewichtsberechnung und die dem Projecte beigeschlossenen allgemeinen und speciellen Bedingnisse im Bureau der Bauleitung für den Bau städtischer Gaswerke, I., Rathhaus, 8. Stiege, Mezzanin, an Wochentagen zwischen 8 Uhr vormittags und 12 Uhr mittags einsehen und die bezüglichen Offertbehelfe, insoweit der Vorrath reicht, bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 2 fl. 50 kr. beziehen.

Die einzubringenden Offerte sind mit einer 50 kr.-Stempelmarke per Bogen zu versehen und in einem Couvert verschlossen vor der für den Beginn der Offertverhandlung festgesetzten Stunde zu überreichen.

Jeder Offerent hat vor Überreichung seines Offertes **das vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 5 Percent der Kostenanschlagssumme, d. i. also den Betrag von 325 fl.** bei der städtischen Hauptcassa zu erlegen und die Bestätigung über den Erlag der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Wien, am 19. August 1898.

Der Bürgermeister der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien:

Dr. Karl Lueger. 3—3

Prot.-Nr. 142031 ex 1898.
IV. 1928.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten, der Lieferung der hydraulischen Bindemittel, der Stuccaturerarbeiten, der Lieferung der Traversen, der Steinmetz-, Zimmermanns-, Spengler-, Bautischler-, Schlosser-, Anstreicher-, Glaser- und Pflastererarbeiten, der Lieferung der Steinzeugwaren, der Installation der Wasser- und der Gasleitung, der Lieferung der Gaslüster, der Möbeltischlerarbeiten, der Lieferung der Schulbänke und der Füllöfen, der Bildhauerarbeiten, endlich der Herstellung einer Centralheizanlage für den Bau einer Doppel-Bürgerschule im X. Bezirke, Antonsplatz,** wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Mittwoch den 31. August d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, in der Volkshalle des Rathhauses** (4. Stiege, Mezzanin) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, Kostenanschläge und die dem Projecte beigeschlossenen allgemeinen und speciellen Bedingnisse im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenden Offerte ist **das vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 5 Percent der Kostenanschlagssumme** anzuschließen oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 12. August 1898. 3—3

Ad Prot.-Nr. 141168 ex 1898.
Ref.-Nr. 3402. V.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Zimmermannsarbeiten für die Reconstruction des Fußweges an der Nordbahnbrücke über den Donaustrom im II. Bezirke im veranschlagten Kostenbetrage von 3310 fl. 38 kr. ö. W.** wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Mittwoch den 7. September d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Linsbauer** im Rathhause (4. Stiege, Mezzanin) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Kostenanschlag und die dem Projecte beigeschlossenen allgemeinen und speciellen Bedingnisse im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen. Offerte sind unter Bezugnahme auf die aufliegenden Bedingnisse zu stellen und haben die ausdrückliche Erklärung des Offerenten zu enthalten, dass er sich vorbehaltlos diesen Bedingnissen unterwerfe.

Offerte sind mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehen und versiegelt zu überreichen.

Dem Offerte **ist das vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 5 Percent der Ausrufssumme anzuschließen** oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete, sowie auf Offerte mit Specialpreisen für einzelne Arbeitsgattungen oder Lieferungen wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 23. August 1898. 1—3

Z. 96095.
XI.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen **Sicherstellung der Lieferung des im Jahre 1899 für die Wiener Bürger-Versorgungsanstalt, für die städtischen Versorgungsanstalten in Wien (Alserbach), Mauerbach, Ybbs, St. Andrä a. d. Traisen und Liesing, dann für das V. städtische Waisenhaus in Klosterneuburg und für das städtische Asyl- und Werkhaus erforderlichen Petroleums,** sowie wegen **Sicherstellung der für die Wiener Versorgungsanstalten, die städtischen Waisenhäuser, das städtische Asyl- und Werkhaus und das Asyl für verlassene Kinder im Jahre 1899 erforderlichen Soda** wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Dienstag den 20. September d. J., präcise 10 Uhr vormittags,** im Rathhause, I., Lichtenfelsgasse 2, **im Bureau des Magistratsrathes Franz Trabauer** (Parterre, Armen-Departement) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Erfordernisausweise und die Lieferungsbedingnisse entweder im städtischen Marktamte oder in der Verwaltungskanzlei der städtischen Versorgungsanstalt in Wien, IX., Spitalgasse 23, während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Die Offerte sind mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehen, schon von außen durch eine diesbezügliche Aufschrift auf dem Couvert als Petroleum- oder Sodaoffert zu kennzeichnen und ist denselben 5 Percent derjenigen Summe, um welche die offerierte Leistung erstanden werden will, **als Vadium beizuschließen,** welches für den Ersteher sohin als Caution zu dienen hat.

Den Petroleum-Offerten ist überdies noch ein Muster dieses offerierten Petroleums (mindestens $^3/_4$ Liter) beizuschließen.

Auf verspätet einlangende oder mit dem vorgeschriebenen Vadium beziehungsweise Mustern nicht versehene Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadtrath behält sich jedoch die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter sämmtlichen Offerenten vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 20. August 1898. 1—3

Z. 2078 ex 1898.
Adm. Rft. d. G.-C.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Lieferung von Rohrschellen für das Rohrnetz der städtischen Gaswerke im veranschlagten Kostenbetrage von 34.430 fl. und von Bonnets im veranschlagten Kostenbetrage von 3292 fl.** wird von der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Samstag den 3. September d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Berathungszimmer Nr. 1 des Präsidialbureaus des Wiener Gemeinderathes,** I., Rathhaus (7. Stiege, 1. Stock) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, den Kostenanschlag und die dem Projecte beigeschlossene Vorschrift im Bureau der Bauleitung für den Bau städtischer Gaswerke, I., Rathhaus (7. Stiege, Mezzanin), an Wochentagen zwischen 8 Uhr vormittags und 12 Uhr mittags einsehen und die bezüglichen Offertbehelfe bei der städtischen Hauptcassa, insoweit der Vorrath reicht, gegen Erlag von 2 fl. beziehen.

Die einzubringenden Offerte sind per Bogen mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehen und in einem Couvert verschlossen vor der für den Beginn der Offertverhandlung festgesetzten Stunde zu überreichen.

Jeder Offerent hat vor Überreichung seines Offertes **das vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 5 Percent der Kostenanschlagssumme, d. i. also den Betrag von 1720 fl.** bezüglich der Rohrschellen und von 165 fl. bezüglich der Bonnets, bei der städtischen Hauptcassa zu erlegen und die Bestätigung über den Erlag der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Wien, am 26. August 1898.

Der Bürgermeister der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien:

Dr. Karl Lueger. 3—3

Z. 130992.
V.

Kundmachung.

(Brückenbauten.)

In der Strecke von der Markthalle bis zum Donaucanal werden von der Markthallenbrücke abwärts **ein eiserner Gehsteg und drei eiserne Fahrbrücken** von der Gemeinde Wien als Machthaberin der Commission für Verkehrsanlagen in Wien zur Ausführung gebracht.

Sowohl zur Erlangung von zur Ausführung geeigneten Detailprojecten, welche in Gemäßheit der Bestimmungen der genehmigten allgemeinen und speciellen Bedingnisse zu verfassen sind, als auch zur Erlangung von Anboten für die zur Ausführung dieser Detailprojecte erforderlichen Arbeiten und Lieferungen wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am 15. October d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Linsbauer** im Rath-

hause (4. Stiege, Mezzanin) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne und die dem Projecte beigeschlossenen Bedingnisse sammt Baubeschreibung im Stadtbauamte (Bureau für Wienflussregulierung, I., Rathhaus, 2. Stock) während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichen Bedingnisse sammt Baubeschreibung können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 20 Hellern bezogen werden.

Offerenten habe ihre Offerte, in denen sie sich den aufliegenden Bedingnissen vorbehaltlos unterwerfen, versiegelt zu überreichen.

Die Offerte, welche gemäß Artikel II des Gesetzes vom 9. April 1894, R.-G.-Bl. Nr. 73, stempelfrei sind, müssen den Bedingnissen gemäß instruiert sein.

Das Vadium beträgt 5000 fl. für jede Brücke; dasselbe ist vor oder bei Einbringung des Offertes entweder bei der städtischen Hauptcassa oder zu Handen der Offertverhandlungs-Commission zu erlegen; im ersteren Falle ist die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 16. August 1898. 3—3

M.-Z. 198683 ex 1897.

Kundmachung.

(Preisausschreiben zur Gewinnung von Plänen für die Façadentypen, sowie für die Terrassen- und Gartenanlage nächst der Karlskirche in Wien.)

Die Gemeinde Wien schreibt auf Grund des Gemeinderaths-Beschlusses vom 12. Juli 1898 zur Gewinnung von Façadentypen für die die Karlskirche umgebenden Gebäude, sowie für die Ausgestaltung einer Terrassenanlage vor dieser Kirche eine allgemeine Preisbewerbung aus, an der sich zu betheiligen alle deutschen Künstler Österreichs eingeladen werden.

Es wird beabsichtigt, auf Grund des Resultates dieser Preisbewerbung die Parcellierung der vor der Karlskirche gewonnenen Baublöcke durchzuführen und für eine Reihe von Gebäuden Façadennormen durch Festsetzung des Baustiles, der Haushöhe, der Geschoßzahl, der Achsentheilung und der Dachsilhouette zu bestimmen.

Es handelt sich daher nicht um detaillierte Pläne für diese Gebäude, sondern nur um die angeführten allgemeinen Momente.

Außerdem wird die Herstellung einer Terrasse vor der Kirche und eine Erweiterung des Resselparkes ins Auge gefasst.

Die nach beiliegendem Programme und mit Hilfe der angeschlossenen Unterlagspläne auszuführenden Entwürfe sind verschlossen und versehen mit einem Kennworte **bis längstens 5. December 1898, 12 Uhr mittags, im Evidenzbureau des Stadtbauamtes** gegen Empfangsbestätigung abzugeben. Ein verschlossenes Couvert, das außen dasselbe Kennwort trägt und den Namen des Autors enthält, ist beizulegen.

Das Preisgericht besteht aus: Je zwei Vertretern des Gemeinde- und Stadtrathes, dem Stadtbaudirector und je einem Vertreter der k. k. technischen Hochschule in Wien, der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien, der Wiener Künstlergenossenschaft, der Österreichischen Künstlervereinigung, des Österreichischen Ingenieur- und Architekten-Vereines und des bauamtlichen Bureaus zur Verfassung eines General-Regulierungsplanes.

Als Preise sind ausgesetzt: Ein erster Preis zu 2500, ein zweiter Preis zu 1600 und ein dritter Preis zu 1200 Kronen. Diese Preise werden auf alle Fälle den drei relativ besten und zur Ausführung geeignetsten Arbeiten verliehen.

Die prämiierten und angekauften Objecte gehen in das unbeschränkte Eigenthum der Gemeinde Wien über. Sollte die Ausfolgung des Preises deshalb nicht möglich sein, weil der Name des Verfassers nicht angegeben wurde und auch dessen Person auf andere Weise nicht sichergestellt werden kann, so geht das prämiierte Project dennoch in das unbeschränkte Eigenthum der Gemeinde Wien über, welche den Preis durch ein Jahr für den Verfasser deponiert und nach Ablauf desselben den Betrag der Wiener Künstlergenossenschaft mit der Widmung zur Förderung künstlerischer Zwecke übergibt. Die Gemeinde ist jedoch nicht gebunden, einen oder den anderen der prämiierten Entwürfe zur Anwendung zu bringen.

Sämmtliche eingelangten Projecte werden nach der öffentlichen Preiszuerkennung durch 14 Tage im Rathhause öffentlich ausgestellt. In den beiden dem Schlusse der Ausstellung folgenden Wochen sind die nicht prämiierten und nicht angekauften Projecte gegen Vorweisung der Empfangsbestätigung abholen zu lassen. Nach dieser Zeit übernimmt die Gemeinde keine Haftung.

Das Preisbewerbungs-Programm mit den zugehörigen Unterlagsplänen ist im Evidenzbureau des Rathhauses gegen Erlag von 5 fl. erhältlich.

Die Namen der Mitglieder des Preisgerichtes werden nach erfolgter Mittheilung derselben seitens der zur Entsendung von Vertretern eingeladenen Körperschaften sofort veröffentlicht werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,
im selbständigen Wirkungskreise,

Wien, im August 1898. 2—3

Ad M.-Z. 146159, ad Z. 67197.

V.

Kundmachung.

(Commissionelle Verhandlung.)

Die Fortsetzung der Verhandlung, betreffend das Project für die Theilstrecke km 1·599 bis km 5·186 (Hauptzollamt—Heiligenstadt) der Donaucanallinie der Wiener Stadtbahn und für die Verbindungscurve zur Gürtellinie km 0·00 bis km 1·179, findet am **Samstag den 27. August 1898** statt.

Die Commissionstheilnehmer versammeln sich **um 10 Uhr vormittags** im Wiener Rathhause, Sectionszimmer V (Präsidialbureau).

Dies wird hiemit verlautbart.

Von der k. k. n.-ö. Statthalterei.

Wien, am 20. August 1898. 1—1

**

Z. 127376.

Kundmachung.

(Franz Xaver Muthsam'sche Stipendium-Stiftung für arme Schüler an einer Mittelschule.)

Aus dem Franz Xaver Muthsam'schen Stiftungsfonde gelangt vom Beginne des Studienjahres 1898/1899 angefangen ein Stipendium im Betrage von 270 fl. für einen Schüler an einer Mittelschule (Gymnasium oder Realschule) zur Verleihung.

Der Bezug des Stipendiums dauert für die Zeit des öffentlichen Studiums an einer Mittelschule in Wien oder anderswo insolange, als sich der Stipendist jährlich zweimal mit einem Zeugnisse seines sehr guten Fortganges und seiner guten Aufführung ausweist.

Die Bewerber um dieses Stipendium haben ihre gehörig belegten, insbesondere mit den Zeugnissen über die mit gutem Erfolge absolvierte Volks- oder Bürgerschule, eventuell den letzten zwei Semestral-Studien-Zeugnissen belegten Gesuche bis spätestens **am 30. September d. J.** im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates zu überreichen und müssen die Competenten im Gebiete der ehemaligen Gemeinde Weinhaus geboren oder wohnhaft sein und ein tadelloses sittliches Betragen ausweisen.

Nur die mit einem legalen Armutszeugnisse versehenen Gesuche sind stempelfrei.

Auf verspätet einlangende oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

1—3

M.-Z. 124408.
X.

Kundmachung.

(Jakob Kuffner'sche Studien-Stiftung.)

Im Studienjahre 1898/99 kommen zwei Jakob Kuffner'sche Stipendien im Jahresbetrage von je 110 fl. für Schüler des k. k. Staatsgymnasiums in Ober-Döbling ohne Unterschied der Confession zur Verleihung.

Als Bewerber um diese Stipendien können nur solche Schüler obiger Anstalt in Betracht kommen, die oder deren Eltern in der bestandenen Gemeinde Ober-Döbling das Heimatsrecht besessen haben.

Die Verleihung erfolgt auf die Dauer eines Jahres, kann aber ein und demselben Gymnasialschüler auch während mehrerer aufeinander folgender Jahre verliehen werden, nur hat die Bewerbung aufs neue zu erfolgen.

Bewerber um eines dieser Stipendien haben ihre Gesuche **bis längstens 6. October 1898** beim Magistrate der Stadt Wien zu überreichen und denselben außer dem Impfzeugnisse und dem Ausweise über ihren Studienerfolg und ihre Dürftigkeit auch den Nachweis über ihre Zuständigkeit in der bestandenen Gemeinde Ober-Döbling beizulegen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 25. August 1898. 1—3

Asphalt-Unternehmung Carl Günther
Wien, I., Bauernmarkt Nr. 3. — Telephon Nr. 12776.
Strassen- u. Trottoir-Asphaltirungen
mit **Naturasphalt** nach Communalvorschrift.
Alle anderen Arten von Naturasphalt-Arbeiten.

Hammond-Schreibmaschine,
die **beste** und **leistungsfähigste** der Gegenwart. **Schönste,** sichtbare und **veränderbare Schrift** für alle existierenden Sprachen. Preis nur **270 Gulden** inclusive 3 Schriften. Über 40.000 im Gebrauch, u. a. bei: K. u. k. Marine-Section, Bosn. Landesökonomat Sarajevo (12 Stück), Magistrate von Prag, Krakau, Sarajevo, Kladno etc., k. k. Staatsbahn-Directionen Lemberg und Krakau, Communal-Handelsschulen Budweis, Gablonz, Eger, Österr. Alpine Montan-Gesellschaft (20 Stück), Witkowitzer Gewerke (15 Stück), Poldihütte (21 Stück) u. s. w. — **Prospecte und Probemaschinen bereitwilligst.**
Alleinverkauf bei Ferd. Schrey, Wien, II./3, **Ob. Donaustrasse 49.**

G. A. WAYSS & Co.
Betonbau - Unternehmung
Wien, I., Maximilianstrasse Nr. 5.
Inhaber der k. k. österr. Patente, Cementarbeiten mit Eisengerippe, **System Monier, System Holzer** und biegungsfeste **Massiv-Constructionen.** Herstellung von **Wehr-, Turbinen-** und **Schleusenanlagen,** dann **Strassen-** und sonstige Pflasterungen mit ausserordentlich widerstandsfähigem Granitsand.
Brücken- und **Deckenconstructionen** für die größten Belastungen, feuersicher.
Zahlreiche Referenzen über ausgeführte Arbeiten unserer Systeme bei Behörden, Industriellen und Privaten.
36 Höchste Auszeichnungen auf verschiedenen Ausstellungen, goldene Staats-Medaille der Land- und forstwirtschaftlichen Ausstellung Wien 1890.

Wiener Eiswerke
alte Donau
Stadtbureau: Schulhof 6.
Gegründet 1872.
Telegramm-Adresse: **Eiswerke Wien.** — Telephon-Nr. **253.**
Ehrendiplom und silberner Pokal (höchste Auszeichnungen)
Erste Kochkunst-Ausstellung Wien.
Donau-Block-Eis
von anerkannt grösster Reinheit und Kühlkraft.
Regelmässige Lieferung während des ganzen Jahres in alle Bezirke von Wien.

Zur coulanten Besorgung aller im **Coursblatte** notierten **Effecten und Valuten** bestens empfohlen:
Wechselstube des Bankhauses
Schelhammer & Schattera
Gegründet 1832.
WIEN I. Bezirk, **Stephansplatz Nr. 11** Parterre.

Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 69. Dienstag, den 30. August 1898. Jahrgang VII.

Pränumerationspreise: Für Wien: ohne Zustellung ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl. „ „ mit Zustellung ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. | Für die Provinz: ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl.

Einzelnexemplare à 10 kr. im Redactionslocale im Rathhause.

Stadtrath.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **17. August 1898** (vormittags).

Vorsitzende: Vice-Bürgermeister Josef Strobach.
Vice-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.

Anwesende: Braun Heinrich, Brauneiß, Fiedler, Gräf Ferdinand, Grünbeck Sebastian, Hörmann, Hraba, Dr. Mayreder, Müller Lorenz, Rissaweg, Schreiner, Tomola, Dr. Wähner, Zatzka.

Beurlaubt: St.-R. Büsch, Dr. Deutschmann, Dr. Krenn, Rauer, Schuh, Weitmann, Wessely.

Schriftführer: Concepts-Praktikant Künzl.

Vice-Bürgermeister Strobach eröffnet die Sitzung und bringt zur Kenntnis die Nachweisung über die Belastung des Reservefondes mit 13. August 1898:

Reservefond		500.000 fl. — kr.
Effective Belastung	253.677 fl. 72 kr.	
Belastung durch in Aussicht stehende, bereits genehmigte, jedoch noch nicht effectuierte Auslagen	291.823 „ 56 „	
zusammen		545.501 „ 28 „
daher um		45.501 fl. 28 kr.
und nach Hinzurechnung der für unvorhergesehene Auslagen bei den Bezirken I bis XIX à 500 fl. zu reservierenden		9.500 „ — „
eigentlich um		55.001 fl. 28 kr.

überschritten.

Außerdem stehen für Rechnung des Reservefondes Anträge im Gesammtbetrage von 247.814 fl. 29 kr. in Vormerkung, bezüglich deren die Genehmigung noch aussteht. (Zur Kenntnis.)

(8051.) **St.-R. Heinrich Braun** referiert über die Licitationstermine für die Weiterverpachtung von Bürgerspitalfondsgründen in den Catastral-Gemeinden Spitz, Groisbach, Wiesmannsreith, Gießhübl, Thalhan, Zeißing, Friedersdorf, Schlaubing und Groß-Heinrichschlag und beantragt die Zurückleitung des Actes an den Magistrat behufs Beisetzung der Parcellenausmaße.

St.-R. Schreiner beantragt, in die Pachtbedingnisse die Bemerkung aufzunehmen, dass bei Hochwasser kein Pachtnachlass bewilligt wird.

Es wird der Antrag des St.-R. Schreiner abgelehnt und der Referenten-Antrag angenommen.

(8067.) St.-R. Heinrich Braun referiert über die Schlussrechnung, betreffend die Verlegung der currenten Gärtnerei anlässlich der vierten Erweiterung des Central-Friedhofes, und beantragt:

1. Die vorgelegte Schlussrechnung sei zur Kenntnis zu nehmen.

2. Das gegenüber dem bewilligten Betrage von 16.315 fl. 5 kr. sich ergebende Mehrerfordernis per 483 fl. 96 kr. sei nachträglich zu genehmigen.

3. Der für den genannten Zweck aufgelaufene, noch unbezahlte Betrag von 1897 fl. 70 kr., sowie der für diesen Zweck im laufenden Jahre bereits verausgabte Betrag von 176 fl. 16 kr., sohin zusammen der Betrag von 2073 fl. sei mangels budgetmäßiger Deckung auf den Reservefond zu verweisen. (Angenommen.)

(7131.) St.-R. Heinrich Braun referiert über die Erbauung eines städtischen Volksbades im XI. Bezirke und beantragt:

1. Die vom Stadtbauamte verfasste Alternativ-Projectskizze C für den Bau eines städtischen Volksbades im XI. Bezirke auf der Baustelle h der Cat.-Parc. 378 im XI. Bezirke sei zu genehmigen.

2. Das Stadtbauamt sei zu beauftragen, auf Grund derselben das Detailproject auszuarbeiten und rechtzeitig vorzulegen, so dass mit dem Baue im Laufe des Jahres 1898 begonnen und das Gebäude im Jahre 1899 benützungsfähig hergestellt werde; bei der Verfassung des

Detailprojectes ist auf eine bessere Beleuchtung und Ventilation der Abortanlagen und auf die Herstellung eines Abortes bei der Waschküche im Keller Bedacht zu nehmen.

3. Für die im Jahre 1898 auflaufenden Baukosten sei im Budget pro 1899 Sorge zu tragen.

Die Entscheidung über die Frage der Wasserversorgung des Volksbades wird für einen späteren Zeitpunkt vorbehalten.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(8050.) St.-R. Heinrich Braun referiert über die Eingabe des Vereines der Gartenfreunde von Stockerau und Umgebung, zufolge welcher derselbe mit Rücksicht auf die Nachrichten über Hagelschäden im Viertel unterm Manhartsberg von der beabsichtigten Obst-Ausstellung für dieses Jahr Umgang nimmt, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(8095.) St.-R. Heinrich Braun referiert über rückständige Beerdigungskosten nach Parteien aus dem III. Bezirke per 318 fl. 88½ kr. und beantragt die Abschreibung derselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(8104.) St.-R. Heinrich Braun referiert über das Kaufoffert des Thomas Brank, Kunst- und Handelsgärtner, betreffend die in der städtischen Baumschule vorhandenen Rosen, und beantragt, den Verkauf dieser Rosen um den offerierten Preis von 15 fl. abzulehnen. (Angenommen.)

(8027.) **St.-R. Fiedler** referiert über das Mietoffert der Firma Brüder Popper & Sommernitz, betreffend die Geschäftslocale XIX bis XXI Parterre nebst dazugehörigem Souterrain im Hause Nr. 9 Zelinkagasse, I. Bezirk, und beantragt, die Geschäftslocale XIX bis XXI der Firma Brüder Popper & Sommernitz ab November-Termin d. J. gegen den jährlichen Mietzins von 1520 fl. inclusive Nebengebüren und exclusive Gewölbwache unter der Bedingung zu überlassen, dass mit Ausnahme der Reparatur der Fußböden die erforderlichen Adaptierungen auf Kosten der Firma vorgenommen werden und bei der seinerzeitigen Räumung bezüglich der ad 3 genannten Herstellungen der frühere Zustand wieder hergestellt wird. (Angenommen.)

(Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer übernimmt den Vorsitz.)

(8013.) St.-R. Fiedler referiert über das Ansuchen der Leitung der Karl Diehl'schen Fortbildungsschule für Mädchen, V. Bezirk, um Bewilligung zur Erweiterung des Zeichenunterrichtes durch Einführung einfacher Maltechniken im III. Jahrgange und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Antrage der Bezirksvertretung. (Angenommen.)

(8014.) St.-R. Fiedler referiert über das Ansuchen der Leitung der Karl Diehl'schen Fortbildungsschule für Mädchen, V. Bezirk, um Genehmigung des Verzeichnisses der Erfordernisse für die drei Jahrgänge der Karl Diehl'schen Fortbildungsschule für Mädchen für das Schuljahr 1898/99, sowie des Kostenanschlages und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Antrage der Bezirksvertretung. (Angenommen.)

(8059.) St.-R. Fiedler referiert über die Herstellung einer Naturalwohnung für den Schuldiener der Knabenschule VII., Kandlgasse 30, und beantragt, die Adaptierung des vom Hauseingange links gelegenen, hofseitigen, ebenerdigen, dreifenstrigen Lehrzimmers behufs Herstellung einer Naturalwohnung für den Schuldiener, sowie die Beseitigung der im Augenscheins-Protokolle vom 14. Juni d. J. bezeichneten Stufe gemäß dem Magistrats-Antrage zu genehmigen. (Angenommen.)

(8031.) St.-R. Fiedler referiert über das Ansuchen der Firma Brüder Freiberger um Bewilligung zur Aufstellung eines Holzportals (mit einem Vorsprunge von 12 cm vom Sockel) beim Hause Nr. 41 Franz Josefskquai, I. Bezirk, und beantragt die Ablehnung.

St.-R. Zatzka beantragt, die Herstellung eines Portals mit dem reducierten Vorsprunge von 20 cm vom Mauergrunde zu bewilligen.

Es wird der Antrag des St.-R. Zatzka abgelehnt, beziehungsweise der Referenten-Antrag angenommen.

(8032.) St.-R. Fiedler referiert über rückständige Hundesteuern nach Parteien aus dem VII. Bezirke per 20 fl. und beantragt die Abschreibung derselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(12656 ex 1897.) St.-R. Fiedler referiert über Mehrkosten für die Behebung von Hochwasserschäden im städtischen Donau-Freibade und beantragt, die für die provisorischen Herstellungen im städtischen Freibade erwachsene Kostenüberschreitung per 470 fl. 2 kr. zu genehmigen. (Angenommen.)

(8106.) St.-R. Fiedler referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Halumbirek Rudolf, Schuhmachermeister;
Oberheinrich Johann, Holz- und Kohlen-Verschleißer;
Weinbier Rudolf, Gastwirt;
Dürrer Laurenz, Schneidermeister;
Havelka Anton, Schneidermeister. (Angenommen.)

(8083.) St.-R. Fiedler referiert über das Ansuchen des Franz Heindl, provisorischen Wächters im städtischen Versorgungshause in Mauerbach, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(8025.) St.-R. Fiedler referiert über das Ansuchen der Marie Jirsa, Kutscherswitwe, VII. Bezirk, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Bezirksamts-Antrage. (Angenommen.)

(8040.) St.-R. Fiedler referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des IX. Bezirkes und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Lachenberger Magdalena, Köchin;
Sarapatka Johann, Hausdiener;
Lastuvka Ferdinand, Schuhmachermeister;
Pirgle Josef, Fleischselchermeister;
Wondráček Eduard, Schriftgießergehilfe;
Lepeška Antonie, Köchin;
Raidner Karl, Spenglermeister;
Ketzler Amalia, Wäscherin;
Feyrer Anton, Gastwirt;
Dr. Moritz Anton, Hilfsarzt;
Dr. Appel Johann, Hilfsarzt;
Krump Johann, Geschäftsdiener. (Angenommen.)

(7828.) **St.-R. Rissaweg** referiert über das Project für den Umbau des Hauptunrathscanales in der Blechthurmgasse, IV. Bezirk, und beantragt, das vorliegende Project mit dem veranschlagten Kostenerfordernisse von 9772 fl. 57 kr. zu genehmigen, sowie für den Inspicienten den normalmäßigen Zehrungsbeitrag von 2 fl. täglich zu bewilligen. (Angenommen.)

(7880.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ansuchen des Eduard Marko, Oberlehrer, um Einleitung des Hochquellenwassers in die Schulleiterwohnung X., Alxingergasse 82, und beantragt, der

Herstellung eines Auslaufes der Hochquellenleitung in der Naturalwohnung des Leiters der Doppel-Volksschule X., Alxingergasse 82, mit dem Kostenbetrage von 60 fl. (im currenten Wege) zuzustimmen. (Angenommen.)

(7740.) St.-R. Rissaweg referiert über die Herstellung von Rinnsalen und Übergängen in Gassen des X. Bezirkes und beantragt, das vorliegende Project mit dem bedeckten Kostenerfordernisse von 2160 fl. 54 kr. zu genehmigen. (Angenommen.)

(7747.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ansuchen des Alois Müller um Bewilligung zur Herstellung eines Rohrcanales auf der städtischen Cat.-Parc. 2080/1, 2135 des X. Bezirkes und beantragt, dem Gesuchsteller zu gestatten, von seinem Pachtgrunde, Theil der städtischen Cat.-Parc. 2080/1 und 2135/ des X. Bezirkes, von der Triesterstraße einen Rohrcanal in den städtischen Straßencanal in der Triesterstraße gegen Zahlung eines jährlichen Zinses von 5 fl. vom 26. Juli d. J. an herzustellen. (Angenommen.)

(7638.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ergebnis der am 20. Juli d. J. für das Armen-Institut des X. Bezirkes vorgenommenen Armenraths-Ergänzungswahlen. Es wurden gewählt:

Panagl Wilibald, städtischer Beamter,
Krinner Josef, städtischer Beamter,
Knoll Anton, Gastwirt. (Functionsdauer bis Ende 1900.)

Referent beantragt, die vorgenommenen Wahlen zu bestätigen. (Angenommen.)

(7761.) St.-R. Rissaweg referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des IV. Bezirkes und beantragt die Zusicherung der Aufnahme an:

Stempkowski Andreas, Ingenieur;
Glat Peter, Maurerpolier;
Papeß Johann, Gemischtwaren-Verschleißer;
Zillmer Hermann, stud. jur.;
Holzermer Johann, Victualienhändler;
Kollmann Stephan, k. k. Militär-Rechnungs-Official;
Doering Marie, Privatbeamtenswitwe;
Maaß Eduard, Handelsgesellschafter. (Angenommen.)

(6885.) St.-R. Rissaweg referiert über den Licenzgebüren-Rückstand per 42 fl. 82½ kr. nach Johann Buchner, X. Bezirk, und beantragt die Abschreibung desselben mangels Deckung. (Angenommen.)

(7750.) St.-R. Rissaweg referiert über rückständige Effectensicherstellungskosten nach Parteien aus dem X. Bezirke per 38 fl. 35 kr. und beantragt die Abschreibung derselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(7607.) St.-R. Rissaweg referiert über den Licenzgebüren-Rückstand nach Katharina Gruber, X. Bezirk, per 12 fl. 90 kr. und beantragt die Nachsicht der Hälfte des Licenzgebüren-Rückstandes pro 1895 bis 1. Juli 1898 per 12 fl. 90 kr., d. i. des Betrages von 6 fl. 45 kr. (Angenommen.)

(7855.) **St.-R. Lorenz Müller** referiert über die Verpflegskosten für den im städtischen Volksbade im II. Bezirke aushilfsweise verwendeten Badediener Josef Müller und beantragt, die städtische Hauptcassa anzuweisen, der Wiener Bezirkskrankencassa die von derselben bestrittenen Verpflegskosten per 28 fl. 80 kr. ehestens rückzuvergüten. (Angenommen.)

(8003.) St.-R. Lorenz Müller referiert über das Ansuchen des Damen-Centralvereines „Gabelsberger" um Überlassung eines Unterrichtslocales der Mädchen-Bürgerschule II., Leopoldsgasse 3, für zwei Stunden an zwei Abenden pro Woche zur Abhaltung von Stenographie-Cursen und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(7629.) St.-R. Lorenz Müller referiert über die Note der k. k. Bezirkshauptmannschaft Floridsdorf vom 13. Juli 1898, Z. 25134, betreffend das Ansuchen der Gemeinde Floridsdorf um definitive Bewilligung zur Abhaltung eines täglichen Victualienmarktes, und beantragt, der k. k. Bezirkshauptmannschaft Floridsdorf mitzutheilen, dass seitens der Gemeinde Wien gegen die Gewährung des Ansuchens der Gemeinde Floridsdorf eine Einwendung nicht erhoben wird. (Angenommen.)

(8064.) St.-R. Lorenz Müller referiert über die Reconstruction des Fußweges an der Nordbahnbrücke über den Donaustrom, II. Bezirk, und beantragt, das vorliegende Project mit dem veranschlagten Kostenerfordernisse von 3750 fl. zu genehmigen und zur Bedeckung dieser Auslage einen Zuschusscredit zur Rubrik XXIII 3 zu bewilligen. (Angenommen.)

(8062.) St.-R. Lorenz Müller referiert über das Project für den Neubau eines Hauptunrathscanales in der Othmargasse zwischen der Klosterneuburgerstraße und Kluckygasse, II. Bezirk, und beantragt, das vorliegende Project mit dem veranschlagten Kostenerfordernisse von 1411 fl. 14 kr. zu genehmigen. (Angenommen.)

(8102.) St.-R. Lorenz Müller referiert über die Installation von vier Glühlampen im Saale Altwien des Ausstellungs-Pavillons und beantragt, die Installation von vier Glühlampen für das Modell Altwien zu bewilligen. (Angenommen.)

(8103.) St.-R. Lorenz Müller referiert über das Ansuchen des Alois Loskot und Karl Krammel um Bewilligung zur Untertheilung der Realität Cat.-Parc. 3765/3, Einl.-Z. 4241 des II. Bezirkes an der Burghardtgasse und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(8056.) **St.-R. Brauneiß** referiert über das Ansuchen des Isidor recte Isaak Frommer um Bewilligung zur Abtrennung der von der Realität Einl.-Z. 507, Cat.-P. 390 V. Bezirk, zur Hundsthurmerstraße, sowie zur Unteren Bräuhausgasse abzutretenden Flächen und beantragt:

1. die Abtrennung der im Plane gelb lasierten Theile von der Realität Einl.-Z. 507 des Grundbuches Margarethen, sowie deren Übertragung in das Verzeichnis über das öffentliche Gut gemäß dem Magistrats-Antrage zu genehmigen;

2. die Ausstellung einer Freilassungserklärung für die abzutretenden Theile bezüglich der im Grundbuchsauszuge sub Post 3 und 4 des Lastenstandes bezeichneten Reallasten zu bewilligen. (Angenommen.)

(8029.) St.-R. Brauneiß referiert über das Project für die Herstellung der Meiselstraße, Beckmanngasse und Flachgasse, XIV. Bezirk, und beantragt, das vorliegende Project mit dem veranschlagten, bedeckten Kostenerfordernisse von 7376 fl. 11 kr. zu genehmigen.

Die Erd- und Baumeisterarbeiten sind im Wege einer öffentlichen schriftlichen Offertverhandlung sicherzustellen, die übrigen Arbeiten durch die Ersteher der bezüglichen currenten Arbeiten auszuführen. (Angenommen.)

(8055.) St.-R. Brauneiß referiert über das Ansuchen der Brüder Hönigsberg, prot. Wäschefabrik, XIV. Bezirk, um Bewilligung zum Bezuge von weiteren 100 hl Wasser täglich und beantragt, den Gesuchstellern den Bezug von weiteren 100 hl Hochquellenwasser täglich auf Widerruf gemäß dem Magistrats-Antrage zu bewilligen. (Angenommen.)

(7956.) St.-R. Brauneiß referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des V. Bezirkes und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Pelz Peter Paul, Geschäftsführer;

Haase Josef, Bildhauergehilfe;

Rötzer Ludwig, Etuimachermeister;

Haschka Franz, Hutmachergehilfe. (Angenommen.)

(8039.) St.-R. Brauneiß referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des VII. Bezirkes und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Jäger Josef, Mieder-Erzeuger;

Tauber Thomas, Gemischtwaren-Verschleißer;

Začek Franz, Tischlergehilfe;

Nebesky Marie, Köchin;

Winterling Josefa, Bedienerin. (Angenommen.)

(8084.) St.-R. Brauneiß referiert über das Ansuchen des Wiener Volksbildungs-Vereines um Überlassung des Gemeindehaus-Saales im XII. Bezirke zu Vorträgen und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(4968.) **St.-R. Ferdinand Gräf** referiert über das Ansuchen der freiwilligen Feuerwehr Neulerchenfeld um Gewährung einer Subvention von 300 fl. behufs Anschaffung von Helmen und beantragt die Bewilligung einer Subvention von 300 fl. gegen Vorlage eines detaillierten Verwendungsausweises.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(7957.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des XIX. Bezirkes und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Tauscher Barbara, Hilfsarbeiterin;

Lencovich Martin, Bankdiener;

Letfuß Gustav, Geschäftsführer;

Schmöler Josef, Geschäftsdiener;

Tersel Johann, Schlosser;

Fizia Karl, Buchhalter;

Wohanka Emanuel, Ober-Ingenieur der k. k. Staatsbahnen;

Pöcksteiner Anton, Gemischtwaren-Verschleißer;

Rychlik Josef, Tramway-Bediensteter;

Jirusch Josef, Handelsgärtner;

Pscheidl Theresia, Bedienerin;

Dittrich Theresia, Hausbesorgerin;

Zaffron Victor, Inspector der Wiener Tramway-Gesellschaft;

Breier Marie, Dienstmagd. (Angenommen.)

(6422.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über den Recurs des Johann Lasničck wider den feuerpolizeilichen Auftrag des magistratischen Bezirksamtes für den XVI. Bezirk vom 4. Februar 1898, Z. 6080, betreffend das Haus Nr. 32 Fröbelgasse, XVI. Bezirk, und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(2579.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über den Recurs des Johann Lasničck wider den sanitätspolizeilichen Auftrag des magistratischen Bezirksamtes für den XVI. Bezirk vom 30. December 1897, Z. 54344, betreffend die Wohnung Nr. 10 im Hause Nr. 32 Fröbelgasse, XVI. Bezirk, und beantragt dem Recurse Folge zu geben. (Angenommen.)

(7976.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Ansuchen der Eheleute Sylvester und Anna Foltinowsky um Bewilligung zur Abtheilung der Realitäten Einl.-Z. 2840 und 2841 des Grundbuches Ottakring, XVI. Bezirk, auf Baustellen und beantragt, die Abtheilung der Realitäten Einl.-Z. 2840 und 2841 des Grundbuches Ottakring, XVI. Bezirk, unter den im Bauamtsberichte angegebenen Bedingungen zu genehmigen. (Angenommen.)

(8028.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über die Vermehrung der öffentlichen Beleuchtung in der Koppstraße und Roseggergasse, XVI. Bezirk, und beantragt die Genehmigung des bauämtlichen Projectes mit dem jährlichen Mehrerfordernisse per 212 fl. 96 kr. für Gasconsum. (Angenommen.)

(7993.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über den Recurs des Karl Zankel wider die mit Bezirksamts-Decret vom 25. Juli 1898, Z. 27345, erfolgte Ablehnung seines Ansuchens um Anweisung eines Standplatzes zum Verkaufe von Würsteln und Gebäck im XVI. Bezirke und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(8038.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des XVI. Bezirkes und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Svatt Bartholomäus, Schneidermeister;

Podolsky Eduard, Tischlergehilfe;

Pokorny Franz, Schuhmachergehilfe;

Blahak Franz, Fleischhauer;

Schuster Leopold, Sauerkräutler;

Hofmann Josef, Gemischtwaren-Verschleißer;

Langer Josef, Drechslergehilfe. (Angenommen.)

(8096.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über die Abschreibung der nach Eduard Halady, XVI. Bezirk, aushaftenden Wassergebür per 24 fl. 94 kr. und beantragt die Abschreibung aus dem Titel der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(8092.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über den Recurs der Hedwig Geyer wider die mit Bezirksamts-Decret vom 23. Juli 1898, Z. 21240, erfolgte Ablehnung ihres Ansuchens um Bewilligung zur Aufstellung eines Verkaufsstandes im XVI. Bezirke, im Liebhartsthal nächst der Katharinenruhe, eventuell in der Thaliastraße an der Gartenplanke der Realität Nr. 223 Ottakringerstraße und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(8665 ex 1897.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über die Beschwerde von Hauseigenthümern, betreffend sanitäre Übelstände in der Thaliastraße, XVI. Bezirk, und beantragt, den Bezirksamts-Bericht zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

St.-R. Ferdinand Gräf referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung für:

(7955.) Jirouschek Johann, Gemischtwaren-Verschleißer;

Schatzinger Karl, Mithauseigenthümer;

Traxler Leopold, Milch-Verschleißer;

Dworak Alois, Mithauseigenthümer;

(7954.) Wech Wenzel, Hausbesitzer;

Glasel Anton, Gold- und Silberwaren-Geschäftsinhaber. (Angenommen.)

(8037.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über rückständige Beerdigungskosten nach Parteien aus dem XVI. Bezirke per 311 fl. 70 kr. und beantragt die Abschreibung derselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(7878.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über den Bezirksamts-Bericht, betreffend den Hauscanal bei dem Hause Conscr.-Nr. 17 Unter-Döbling, XIX. Bezirk, und beantragt, den Bauconsens zu bestätigen und von der Vorschreibung einer Canaleinmündungsgebür insolange abzusehen, als der gegenwärtige Bestand des Gebäudes keine wesentliche Veränderung erfährt, beziehungsweise erhalten bleibt.

(Angenommen.)

(3035.) **St.-R. Fiedler** referiert über das Ansuchen des Max Zirner um Belassung des Holzportales beim Hause Nr. 7 Graben, I. Bezirk, und beantragt, dem Gesuchsteller zur Beseitigung des Portals eine unerstreckbare Frist bis Ende September d. J. zu ertheilen. Das magistratische Bezirksamt sei zu beauftragen, dafür zu sorgen, dass diese Frist genauestens eingehalten werde, sowie hierüber bis längstens 8. October d. J. zu berichten. (Angenommen.)

(7094.) St.-R. Fiedler referiert über die Erhöhung der Gebüren für Grüfte und Grabstellen am Simmeringer Friedhofe und beantragt, die auf der vom Magistrate vorgelegten Tabelle angeführten Gebüren für Grüfte und Grabstellen am Simmeringer Friedhofe zu genehmigen.

St.-R. Heinrich Braun beantragt, die vom Referenten beantragte Erhöhung der Gebüren abzulehnen.

Es wird der Referenten-Antrag angenommen.

(An den Gemeinderath.)

(7271.) St.-R. Fiedler referiert über die Abänderung des Gebürentarifes für den Baumgartener Friedhof und beantragt, die vom Magistrate in Vorschag gebrachten, in der vorliegenden Tabelle bezeichneten Gebüren für Grüfte und Grabstellen am Baumgartener Friedhofe zu genehmigen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(8089.) **St.-R. Zatzka** referiert über den Ausgleichs-Antrag des Salomon Beer, betreffend die Parcellierung der Realität Einl.-Z. 913 in Penzing, und beantragt, es sei dem Genannten zu eröffnen, dass der Stadtrath unter der Bedingung, dass die beim Verwaltungsgerichtshofe anhängige Beschwerde des Genannten zurückgezogen wird, geneigt sei, die Abtrennung eines Theiles von dem zur Realität Einl.-Z. 913 Grundbuch Penzing gehörigen Gartengrunde unter Bedingungen zu genehmigen, welche den in Beers Ausgleichs-Eingabe sub 1 und 2 a bis c gestellten Propositionen entsprechen. Auf die Proposition sub 2 d, betreffend das Entfallen mehrerer Beer obliegenden Verpflichtungen, könne jedoch keinesfalls eingegangen werden, da die Verpflichtungen des Salomon Beer aus dieser Grundtrennung auf Bestimmungen der Bauordnung beruhen und es im Falle eines Expropriationsverfahrens Sache einer besonderen Verhandlung sein würde, zu entscheiden, inwiefern durch dasselbe auf die Bauordnung begründete Verpflichtungen hinfällig werden oder aufrecht bleiben.

(Angenommen.)

(8058.) St.-R. Zatzka referiert über das Ansuchen der Eheleute Josef und Marie Reichert um Bewilligung zur Parcellierung der Realität Einl.-Z. 474 Grundbuch Margarethen, V. Bezirk, auf zwei Baustellen und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(8057.) St.-R. Zatzka referiert über das Ansuchen der Marie Ulreich, sowie der Philomena Endtresser um Bewilligung zur Parcellierung der Realität Einl.-Z. 378, VII. Bezirk, Kaiserstraße 61, Cat.-Parc 1476 (Bauarea) und 1477 (Garten), auf vier Baustellen nebst einem Baustellenfragment und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(5544.) **St.-R. Dr. Wähner** referiert über die Frage der Drucklegung des Kataloges der Stadt-Bibliothek und beantragt, den Bericht des Directors der städtischen Sammlungen zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(6818.) St.-R. Dr. Wähner referiert über das Ansuchen des Rennverbandes für Radfahrsport um Widmung eines Ehrenpreises für das Rennen am 24. Juli 1898 und beantragt, dem Wiener Rennverbande für Radfahrsport anlässlich des Radrennens am 24. Juli 1898 einen Betrag von 200 Kronen in Gold als untheilbaren Ehrenpreis der Stadt Wien zu bewilligen, sowie diese Auslage behufs Bedeckung auf den Reservefond zu überweisen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6819.) St.-R. Dr. Wähner referiert über das Ansuchen des Verbandes Wiener Radfahrvereine für Wettfahrsport um Bewilligung eines Ehrenpreises anlässlich der Radrennen in der Saison 1898 und beantragt, dem Vereine für die Radrennen in der Saison 1898 einen untheilbaren Ehrenpreis von 200 Kronen in Gold zu bewilligen, sowie die bezügliche Auslage behufs Bedeckung auf den Reservefond zu verweisen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6941.) St.-R. Dr. Wähner referiert über das Ansuchen der Armeninstituts-Vorstehung Favoriten um Bewilligung zum Tragen von Abzeichen für die Mitglieder des Armeninstitutes und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage.

(Angenommen.)

(6987.) St.-R. Dr. Wähner referiert über die Zuschrift der Wiener Tramway-Gesellschaft vom 4. Juni d. J., Nr. 5126, betreffend die Reinigung der Döblinger Hauptstraße, und beantragt, den zwischen der Wiener Tramway-Gesellschaft und der ehemaligen Gemeinde Ober-Döbling wegen Reinigung der Döblinger Hauptstraße abgeschlossenen Vertrag auf ein weiteres Jahr, d. i. bis 30. Juni 1899 zu verlängern.

Der Magistrat wird beauftragt, künftighin den Act rechtzeitig vorzulegen. (Angenommen.)

(6989.) St.-R. Dr. Wähner referiert über das Ansuchen des Wiener freiwilligen Rettungs-Corps um Delegierung von vier Mitgliedern des Gemeinderathes in das Actions-Comité und beantragt, vier Mitglieder des Gemeinderathes behufs Theilnahme an dem Actions-Comité des Wiener freiwilligen Rettungs-Corps zu delegieren.

Der Magistrat werde beauftragt, ehestens über die Frage der Ausgestaltung des städtischen Rettungsdienstes Bericht zu erstatten.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(7558.) St.-R. Dr. Wähner referiert über das Ansuchen des Emil Kaiser um Bezeichnung der bei dem Jubiläums-Festzug der Kinder am 24. Juni geblasenen Fanfare der Herolde als „Bürgermeister-Fanfare", sowie Niederlegung der Partitur derselben im Stadtarchiv und beantragt:

Die Bezeichnung der Fanfare als „Bürgermeister-Fanfare" sei als eine dem Herrn Bürgermeister zugedachte Ehrung entgegenzunehmen und die überreichte Partitur als Erinnerung an den Kinderfestzug, bei welchem die Fanfare zum erstenmale geblasen wurde, in der Stadt-Bibliothek aufzubewahren. (Angenommen.)

(7844.) St.-R. Dr. Wähner referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Leonhard Braun wegen Herstellung einer Tramway-Verbindung zwischen dem X. und XII. Bezirke und beantragt, den Magistratsbericht zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(8036.) St.-R. Dr. Wähner referiert über den Magistratsbericht, betreffend die Herstellung eines Planes über die heute bestehenden elektrischen Centralwerke, sowie über die Stromabgabestellen, und beantragt die Kenntnisnahme des Bestehens solcher Pläne. (Angenommen.)

(8042.) St.-R. Dr. Wähner referiert über die Note der Commission für Verkehrsanlagen vom 30. Juni 1898, Z. 558, betreffend die Prüfung der Abrechnungen über den Bau der Verkehrsanlagen, und beantragt:

1. der Commission für Verkehrsanlagen mitzutheilen, dass die Gemeinde Wien das gestellte Anerbieten betreffs Zuziehung eines

zweiten städtischen Rechnungsbeamten zum Zwecke der Prüfung der Abrechnungen über den Bau der Verkehrsanlagen zur Kenntnis nimmt, und zu dieser Dienstleistung den Rechnungs-Praktikanten Karl Weselak delegiert; die Bezüge desselben (600 fl. jährliches Adjutum und 35 fl. monatliche Zulage — entsprechend seinen derzeitigen Bezügen) wären von der Commission für Verkehrsanlagen, wie dies mit der Note vom 30. Juni 1898, Z. 558, ausgesprochen wurde, zu tragen;

2. für die Dauer der Exponierung des Rechnungs-Praktikanten Karl Weselak wäre ein Diurnist mit dem Taggelde von 1 fl. 30 kr. gegen vierwöchentliche Kündigung aufzunehmen. (Angenommen.)

(8060.) St.-R. Dr. Wähner referiert über den statistischen Bericht der Direction des Conservatoriums für Musik und darstellende Kunst pro Schuljahr 1897/98 und beantragt, die im Schuljahre 1897/98 mit Communal-Freiplätzen am Wiener Conservatorium bedacht gewesenen, im Magistratsberichte bezeichneten Schüler für das kommende Schuljahr 1898/99 im Genusse der ihnen seinerzeit verliehenen Communal-Freiplätze zu belassen und die Concursausschreibung der für das kommende Schuljahr erledigten vier Communal-Freiplätze zu genehmigen. (Angenommen.)

(8114.) **St.-R. Ferdinand Gräf** referiert über das Ansuchen des Franz Fass, städtischer Kanzleipraktikant, im XVI. Bezirke wohnhaft, um Verleihung der Zuständigkeit und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(7995.) **St.-R. Schreiner** referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des XVIII. Bezirkes und beantragt die Zusicherung der Aufnahme an:

Munk Heinrich, Chemigraph;

Klinger Johann, Geschäftsdiener. (Angenommen.)

(7996.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen des Karl Fiala, städtischen Kanzleipraktikanten, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(8069.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen des Ferdinand Ditě, Holzhändler, um theilweise Nachsicht der für das Jahr 1898 zu entrichtenden Hundesteuer per 8 fl. und beantragt die Herabsetzung von 8 fl. auf 4 fl. (Angenommen.)

(8094.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen der freiwilligen Feuerwehr Gaudenzdorf um Ausfolgung von 40 Stück Zwilchhosen und Zwilchblousen und beantragt, die Anschaffung von 40 Zwilchmonturen für die freiwillige Feuerwehr Gaudenzdorf um das Erfordernis von 135 fl. 60 kr., sowie einen Zuschusscredit in derselben Höhe zur Rubrik XX 1 zu bewilligen. (Angenommen.)

(8070.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen des Wiener Volksbildungsvereines um Überlassung des Turnsaales der Schule V., Bachergasse 14 für die Nachmittage der Sonn- und Feiertage von Mitte November d. J. bis anfangs März 1899 behufs Abhaltung öffentlicher volksthümlicher Vorträge und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(8108.) St.-R. Schreiner referiert über das Ergebnis der am 8. d. M. für das Armeninstitut des V. Bezirkes erfolgten Armenraths-Ergänzungswahl und beantragt, die Wahl des Johann Zorn, Postsparcassen-Rechnungsführers und Hausbesitzers, V., Einsiedlergasse 58, zum Armenrath mit der Functionsdauer bis Ende des Jahres 1900 zu bestätigen. (Angenommen.)

(7963.) St.-R. Schreiner referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des XV. Bezirkes und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Mayer Johann Georg, Kellner;

Kovář Wenzl, Gelbgießer;

Edle v. Tschuschner Francisca, k. k. Rittmeisterswitwe;

Keller Josef, Hufschmiedgehilfe;

Nužička Josef Ferdinand, Tischlergehilfe;

Radikovsky Wenzel, Schuhmachermeister;

Petržilka Franz, Schneidergehilfe;

Milosch Martin, Hausdiener;

Majek Josef, Fabriksarbeiter;

Kwech Franz, Schuhmachermeister;

Žak Marie, Hilfsarbeiterin;

Tiefenbacher Maximilian, Privat. (Angenommen.)

(8130.) **St.-R. Hraba** referiert über die Bewirtung der Waisenhauszöglinge anlässlich des Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers am Kahlenberg und beantragt, für die Bewirtung der Zöglinge einen Betrag von circa 70 fl. zu bewilligen. (Angenommen.)

(Schluss der Sitzung.)

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **17. August 1898** (nachmittags).

Vorsitzende: Vice-Bürgermeister Josef Strobach.
Vice-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.

Anwesende: Braun Heinrich, Brauneiß, Fiedler, Gräf Ferdinand, Hörmann, Hraba, Dr. Mayreder, Müller Lorenz, Rissaweg, Schreiner, Tomola, Dr. Wähner, Zatzka.

Entschuldigt: St.-R. Grünbeck Sebastian, Hipp.

Beurlaubt: St.-R. Büsch, Dr. Deutschmann, Dr. Krenn, Rauer, Schuh, Weitmann, Wessely.

Schriftführer: Magistrats-Ober-Commissär H. Pfeiffer.

Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer eröffnet die Sitzung.

(8017.) **St.-R. Dr. Mayreder** referiert über das Detailproject der k. k. Baudirection für die Wiener Stadtbahn für die Ausführung der vorstadtseitigen Widerlagsmauer der beiden Brücken zur Überführung der Marxergasse und Hinteren Zollamtsstraße über den Hauptzollamts-Bahnhof der Wiener Stadtbahn und beantragt, diesem Detailprojecte zuzustimmen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(8020.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über das Detailproject der k. k. Baudirection für die Wiener Stadtbahn für die Ausführung der stadtseitigen Bahnmauer von km 5·1408 bis km 5·3527 der Wiener Verbindungsbahn sammt den Rampen zur Hinteren Zollamtsstraße und der Oberen Viaductgasse, weiters für die beiderseitige Stützmauer von der Hetzgasse bis zur Kolonitzgasse und für den Durchgang in der Hetzgasse und die Durchfahrt in der Lorbeergasse im III. Bezirke und beantragt, diesem Detailprojecte zuzustimmen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(8024.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über die Eingabe der k. k. Baudirection für die Wiener Stadtbahn um Löschungs-

erklärung bezüglich der auf Einl.-Z. 112, Cat.-Parc. 41/1 Hacking einverleibten Servitut der Nichtverbauung und beantragt, in die Löschung der auf obigem Grundtheile zu Gunsten der Gemeinde Wien haftenden Servitut der Nichtverbauung unter der Bedingung einzuwilligen, dass die Kosten der Löschungserklärung von der Commission für Verkehrsanlagen getragen werden. (Angenommen.)

(8065.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über die Eingabe der k. k. Baudirection für die Wiener Stadtbahn, betreffend die anlässlich der Herstellung des Stützgeleises in Hütteldorf zu leistende Grundentschädigung, und beantragt, derselben mitzutheilen:

1. dass die Gemeinde Wien die Forderung auf Leistung einer Entschädigung im Betrage von 2326 fl. 8 kr. für die zum Zwecke der Anlage des Verbindungs- und Stützgeleises in Hütteldorf benöthigten Grundstücke mit Rücksicht auf das Übereinkommen vom 19. April 1898 zurückziehe, und

2. die Zustimmung zur lastenfreien Abtrennung der im Grundtheilungsplane näher bezeichneten Flächen unter der Bedingung zu ertheilen, dass die Kosten der Auffandungsurkunde von der Commission für Verkehrsanlagen getragen werden. (Angenommen.)

(8023.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über den Umbau des Bürgerspitalfondshauses I., Kärnthnerstraße 24, und beantragt, die Baubewilligung für den projectierten Umbau des obigen Hauses unter gleichzeitiger Genehmigung der je 6 m beziehungsweise 5·5 m langen und 0·15 m über die Baulinie vorspringenden Risalite, sowie der 1·05 m langen und 0·05 m über die Baulinie vortretenden Lesenen unter der Bedingung zu ertheilen, dass der am Neuen Markt nach der Baulinie in die Verbauung einzubeziehende Straßengrund per 36·97 m², sowie jener für die Anlage der Risalite und der Lesenen im Ausmaße von 2·6825 m² bei der Schadloshaltung für den von diesem Hause zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund per 291·9 m² im dreifachen Ausmaße in Abzug gebracht werde, dass ferner für die zehn Lichteinfallsöffnungen, beziehungsweise die Holzabwurfsöffnung ein jährlicher Pachtzins, und zwar für neun Stück je 10 fl., für ein Stück 5 fl., zusammen 95 fl., vom Tage der Straßengrundübergabe hinsichtlich der in der Kärnthnerstraße und Donnergasse befindlichen und vom Tage des Benützungsconsenses für die am Neuen Markt projectierten Öffnungen an die Gemeinde Wien entrichtet werde.

Von der Ausstellung beziehungsweise Einverleibung des diesfalls üblichen Reverses wird Umgang genommen. Im übrigen sind die vom Bauamtsvertreter im Commissions-Protokolle gestellten Bedingungen in den Bauconsens aufzunehmen und der Bürgerspitalfond zur Zahlung der Augenscheinstaxen und der Canaleinmündungsgebür von 786 fl. 10 kr. zu verpflichten.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(8041.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über das Ansuchen des Dr. Karl Linke nöc. Josef und Katharina Schmitzberger um grundbücherliche Löschung Einl.-Z. 1789 im III. Bezirke und beantragt, die Ausstellung der angesuchten Löschungserklärung, soweit die Bewilligung zur Löschung in der Competenz der Gemeinde Wien liegt, jedoch nur auf Kosten der Partei zu bewilligen.

(Angenommen.)

(8061.) **St.-R. Hörmann** referiert über die Eingabe der k. k. Bauleitung der Wiener Stadtbahn bezüglich Vergebung der Eisenconstructionsarbeiten bei dem Bau des Hallentheiles unterhalb der Landstraße Hauptstraße mit Bezug auf den Stadtraths-Beschluss vom 27. Juli 1898, Z. 6903, und beantragt, das von der Firma R. Ph. Waagner vorgelegte Project mit der Erstehungssumme von 16.869 fl., wobei gegenüber dem seinerzeit fixierten Kostenerfordernisse von 18.600 fl. sich ein Ersparnis von 1500 fl. ergibt, zu genehmigen. (Angenommen.)

(8082.) St.-R. Hörmann referiert über die Vergebung der Demolierung der Nothbrücke über den Wienfluss im Zuge der Kettenbrückengasse und beantragt, diese Demolierung zu genehmigen und wegen Vergebung der Demolierungsarbeiten eine allgemeine öffentliche Offertverhandlung auf Grund der vorliegenden Bedingnisse auszuschreiben. (Angenommen.)

(8021.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen des Leopold Janu um Parcellierung der Realität Einl.-Z. 23 Gaudenzdorf, Schönbrunnerstraße, XII. Bezirk, und beantragt, die Parcellierung der Realität Einl.-Z. 23 des Grundbuches Gaudenzdorf auf zwei Baustellen unter den vom Magistrate beantragten Bedingungen mit der Abänderung zu genehmigen, dass zur Sicherstellung der Verpflichtung, den auf die halbe Breite der Längenfeldgasse fehlenden Grund per 227·6 m² zu erwerben und unentgeltlich und im richtigen Niveau an die Gemeinde abzutreten, eine Caution von 30 fl. per Quadratmeter erlegt werde. (Angenommen.)

(8022.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen des Leopold Janu und Anton Decker um Baubewilligung Einl.-Z. 23 Gaudenzdorf, Schönbrunnerstraße, XII. Bezirk, und beantragt, die Ertheilung des Bauconsenses unter nachfolgenden Bedingungen zu bestätigen:

1. dass die ad M.-Z. 75499 bewilligte Parcellierung der Realität Einl.-Z. 23 des Grundbuches Gaudenzdorf im XII. Bezirke sofort durchgeführt und die Erfüllung der in diesem Parcellierungsconsense gestellten Bedingungen 1, 2 und 3 vor Ertheilung des Benützungsconsenses für den hiemit genehmigten Bau nachgewiesen werde;

2. dass vor Ausfertigung der vorliegenden Baubewilligung die im Punkte 4 der vorbezeichneten Parcellierungsbedingungen zur Sicherstellung der Erwerbung, unentgeltlichen Abtretung an die Gemeinde Wien und Übergabe im festgesetzten Niveau des zur halben Breite der Längenfeldgasse von dem Nachbarhause Nr. 57 Schönbrunnerstraße erforderlichen Grundes bestimmte Caution von 30 fl. per Quadratmeter bei der städtischen Hauptcassa, Abtheilung für den XII. Bezirk, erlegt werde;

3. dass für die Zustimmung der Gemeinde Wien zur Herstellung der zur Vergrößerung der Wohnräume dienenden projectierten Erkeranlage für die über die Baulinie vorspringende Ausladefläche per zusammen 1·562 m² ein Betrag von 75 fl. per Quadratmeter, sohin ein Gesammtbetrag von 117 fl. 15 kr. vor Ausfertigung der Baubewilligung bei der städtischen Hauptcassa, Abtheilung für den XII. Bezirk, zu den eigenen Geldern der Gemeinde Wien erlegt werde.

(Angenommen.)

(8073.) St.-R. Hörmann referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis für die Vergebung der Arbeiten und Lieferungen für die Erweiterungsbauten im Schlachthause zu St. Marx und beantragt die Vergebung der Arbeiten und Lieferungen für die Erweiterungsbauten im Schlachthause St. Marx in nachfolgender Weise:

1. die Erd- und Baumeisterarbeiten an den Baumeister Friedrich Gutmann gegen eine Aufzahlung von 15·5 Percent;

2. die Lieferung hydraulischer Bindemittel der Firma Josef Tichy, -und zwar des Romancementes der Marke Waldmühle mit dem Gewichte von 740 g per Liter, locker eingesiebt, zum Preise von 1 fl. 20 kr. per 100 kg Nettogewicht, und des Portlandcementes der gleichen Marke mit dem Gewichte von 1260 g per Liter, locker

eingesiebt, zum Preise von 2 fl. 50 kr. per 100 kg Nettogewicht, beide in Fässern;

3. die Steinmetzarbeiten an Wendelin Pobis gegen einen Nachlass von 15 Percent;

4. die Zimmermannsarbeiten an Stephan Stangl gegen einen Nachlass von 11·5 Percent;

5. die Eisenconstructionsarbeiten an die Firma Ludwig Wilhelm, Bauschlosserei, gegen eine Aufzahlung von 11·5 Percent;

6. die Spenglerarbeiten an Leopold Horner, Spenglermeister, gegen einen Nachlass von 17 Percent;

7. die Herstellung des Holzcementdaches an die Firma J. Diepold & Comp. zum Preise von 70 kr. per Quadratmeter bei den ebenerdigen und einstöckigen Gebäudetheilen und zum Preise von 73 kr. bei den zweistöckigen Gebäudetheilen;

8. die Herstellung des Stallbetonpflasters an die Firma Diß & Comp. zum Preise von 1 fl. 95 kr. per Quadratmeter für das 12 cm starke Betonpflaster und zum Preise von 2 fl. 60 kr. per Quadratmeter für das 17 cm starke Betonpflaster;

9. die Lieferung der Steinzeugwaren der I. Schattauer Thonwarenfabriks-Actiengesellschaft (vormals C. Schlimp) gegen einen Nachlass von 16 Percent;

10. die Wasserleitungs-Installationsarbeiten an die Firma Ad. Mörzinger gegen einen Nachlass von 18 Percent;

11. wegen Vergebung der Pflastererarbeiten, für welche kein Offert eingelaufen ist, ist eine neuerliche Offertverhandlung auszuschreiben;

12. ferner wird auf Grund der mit Rudolf Schuster nom. der Firma G. F. Wayß & Comp. am 30. Juli d. J. laut beiliegenden Protokolles gepflogenen Verhandlung die Herstellung der Einwölbungen (Deckenconstructionen), der Futterbarren und der Abtheilungswände nach dem patentierten System (biegungsfeste Massivconstruction) der Firma G. F. Wayß & Comp. an diese Firma zu den Einheitspreisen des Kostenanschlages vergeben;

13. weiters wird beantragt, die Lieferung und Legung der patentierten Korkstein-Isolierplatten an die Actiengesellschaft für patentierte Korksteinfabrication und Korksteinbauten zu den Einheitspreisen des Kostenanschlages, d. i. 1 fl. 60 kr. per Quadratmeter, und gegen Erstreckung des mit fünf Tagen bemessenen Vollendungstermines auf acht Arbeitstage zu übertragen. (Angenommen.)

(7991.) St.-R. Hörmann referiert über rückständige Zins- und Schulkreuzer nach Franz Retzl per 76 kr. und beantragt die Abschreibung derselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(8122.) **St.-R. Hraba** referiert über einen Zuschusscredit zur Rubrik XLII 6 und beantragt, zu obiger Rubrik einen Zuschusscredit von 118 fl. 5 kr. zu bewilligen. (Angenommen.)

(772.) St.-R. Hraba referiert über die Eingabe des Vorstehers des XIII. Bezirkes um Abänderung der Bezeichnung „Eskelesgasse" in „Woltergasse" und beantragt, diesem Ansuchen Folge zu geben. (Angenommen.)

(8063, 8107, 7892, 7970.) St.-R. Hraba referiert über Ansuchen um Bewilligung von Gehaltsvorschüssen und beantragt die Genehmigung unter den vom Magistrate beantragten Bedingungen. (Angenommen.)

(8052.) St.-R. Hraba referiert über das Ansuchen des Kanzlei-Praktikanten Mauritius Klieber um Fortbezug des Adjutums während seiner Militärdienstleistung und beantragt, demselben während seiner Militärdienstzeit das halbe Adjutum zu belassen. (Angenommen.)

(7916.) **St.-R. Brauneiß** referiert über die Abänderung der Bedingungen für die Bestandverhältnisse auf den in städtischer Verwaltung stehenden Gründen und beantragt, die vorgelegten allgemeinen Bestandbedingungen zu genehmigen, und sind dieselben fortab allen Bestandverträgen bezüglich der in städtischer Verwaltung stehenden Gründe zugrunde zu legen. (Angenommen.)

(7489.) St.-R. Brauneiß referiert über die Interpellation des Gem.-Rathes Schlögl wegen Vorsorge zur Hintanhaltung von Überschwemmungen im XIV. Bezirke und beantragt die Kenntnisnahme des Magistratsberichtes. (Angenommen.)

(8139.) St.-R. Brauneiß referiert über rückständige Hundesteuern aus dem XIV. Bezirke per 156 fl. und beantragt die Abschreibung derselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(8123.) **St.-R. Ferdinand Gräf** referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Eigner wegen Verpachtung der Cantine in den städtischen Steinbrüchen in Mauthausen und beantragt, da die Verpachtung bereits seit 1894 durch den Gemeinderath eingeführt ist, über vorstehenden Antrag nichts zu verfügen und den Magistratsbericht zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(8133.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das neuerliche Offertverhandlungs-Ergebnis wegen Demolierung des städtischen Hauses Nr. 167 Ottakringerstraße im XVI. Bezirke und beantragt, diese Demolierung dem Ferdinand Ptaßek und der Antonia Matega unter den Bedingungen der Vorschrift, sowie unter der weiteren Bedingung zu übertragen, dass die Genannten für das alte Materiale einen Betrag von 238 fl. an die Gemeinde bezahlen. (Angenommen.)

(8137.) **St.-R. Dr. Mayreder** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis für den Canalbau in der Neumayergasse und Hasnerstraße im XVI. Bezirke, und beantragt die Genehmigung des Bestbotes der Firma N. Nella & Neffe (Nachlass 5·9 Percent der Kosten per 3358 fl. 32 kr. und 375 fl. Pauschale) gegen Verwendung von Romancement der Marke Lilienfeld mit dem specifischen Gewichte von 786 g per Liter und von Königshofer Schlackencement mit dem specifischen Gewichte von 900 g per Liter unter der Bedingung, dass die Arbeiten unter der verantwortlichen Leitung des im Protokolle vom 16. August d. J. namhaft gemachten Ingenieurs und Stadtbaumeisters Ludwig Roth ausgeführt werden. (Angenommen.)

(8142.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über die Zuschrift der Verkehrsanlagen-Commission hinsichtlich der Kostentragung für Böschungspflasterungen längs des Wienflusses von der Nevillebrücke bis über die Flussgasse und beantragt, die Commission für Verkehrsanlagen unter Begründung des von der Gemeinde angenommenen Rechtsstandpunktes zu ersuchen, über die Frage, wer die Kosten jener Pflasterung zu tragen habe, welche in obiger Strecke behufs Sicherung der Böschung auszuführen war, Beschluss zu fassen und das Stadtbahnunternehmen zu verhalten, die bezeichneten Kosten an die Gemeinde rückzuvergüten. (Angenommen.)

(8126.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über eine Entlohnung für den Nachtdienst an den Hilfsingenieur Ernst Bollinger und beantragt, demselben vom 1. September 1898 für die Dauer des geleisteten Nachtdienstes eine monatliche Zulage von 30 fl. zu bewilligen. (Angenommen.)

(8143.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über die Kosten für die Freimachung des rechtsseitigen Wienflussufers von der Elisabethbrücke bis zur Schwarzenbergbrücke und im Kinderparke und beantragt,

unter Begründung des von der Gemeinde eingenommenen Standpunktes die k. k. Baudirection für die Wiener Stadtbahn zu ersuchen:

1. von dem für die Abräumung der Bäume und Gesträuche am rechten Wienflussufer zwischen Elisabeth- und Schwarzenbergbrücke, sowie des Reservegartens und eines Theiles des Kinderparkes aufgelaufenen Kosten einen Theilbetrag von 738 fl. 24 kr.;

2. die Gesammtkosten für die Entfernung der Parkwasserleitung und Spritzhydranten per 925 fl. 3 kr.;

3. die Entschädigung für die Milchtrinkhalle wie bereits zugestanden per 450 fl., somit im ganzen 2113 fl. 27 kr. an die Gemeinde Wien rückzuvergüten. (Angenommen.)

(8144.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über die Entscheidung der Baudeputation vom 25. Juli 1898, Z. 87, betreffend die Baulinienbekanntgabe für die Realität XII., Meidling-Schönbrunnerstraße 103, und beantragt, gegen diese Entscheidung den Recurs zu ergreifen. (Angenommen.)

(8124, 8125.) **St.-R. Lorenz Müller** referiert über die nachträgliche Passierung von seitens des Armen-Institutes für den II. Bezirk irrthümlicherweise zu viel ausbezahlten Pfründenbeträgen an zehn Parteien und beantragt, den Betrag von 67 fl. 54 kr. nachträglich zu passieren. (Angenommen.)

(8121.) **St.-R. Rissaweg** referiert über die Reparatur des Rettungswagens der freiwilligen Feuerwehr X., Rudolfshügel und beantragt, obiger Feuerwehr den Betrag von 60 fl. behufs Vornahme der Reparatur, respective Anschaffung zweier Reserveräder für den Rettungswagen zu bewilligen und diesen Betrag auf den Reservefond zu verweisen. (Angenommen.)

(Vice-Bürgermeister Strobach übernimmt den Vorsitz.)

(8120.) St.-R. Rissaweg referiert über die Eingabe des Vorstehers des IV. Bezirkes um telephonische Verbindung der Gemeindekanzlei und beantragt, die Errichtung einer Nebenstation der Telephonsprechstelle des magistratischen Bezirksamtes für den IV. Bezirk mit den Kosten per 22 fl. und einer jährlichen Auslage von 15 fl. an Abonnementsgebür zu bewilligen und aus diesem Anlasse auch die Kosten der Verlegung des Telephons des Bezirksamtes in die Kanzleilocalitäten zu genehmigen. (Angenommen.)

(8071.) St.-R. Rissaweg referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des IV. Bezirkes und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Otruba Cyrill, Dienstmann;
Konrad Matthias, Commissionär;
Zbytek Moriz, Schlossergehilfe;
Herclik Josefa, Wäscherin;
Porth Marie, Näherin;
Zellinger Cäcilie, Köchin;
Krtschma Georg, Eisenbahn-Arbeiter;
Pichler Franz, Privatbeamter;
Blaha, Anton, Schuhmachergehilfe;
Richly Karl, Hausbesorger;
Trollmann Johann, Anstreichergehilfe;
Zimmerl Franz, Gemischtwaren-Verschleißer.

(Angenommen.)

(8130.) St.-R. Rissaweg referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Pavliczek Heinrich, Kaffeesieder;
Merhulik Johann, Schneider. (Angenommen.)

(8105.) **Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer** referiert über den Stiftbrief-Entwurf der Josef Schallaböck'schen Weihnachtsstiftung und beantragt die Annahme der Stiftung und die Genehmigung des vorgelegten Stiftbrief-Entwurfes. (Angenommen.)

(8068.) Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über das Ansuchen des Josef Popowitsch, Bauaufseher der Wienflussregulierung, um Fortbezug des Gehaltes während der Waffenübung und beantragt, demselben den Fortbezug des Gehaltes mit Ausschluss der Bauzulage während der Waffenäbung zu bewilligen. (Angenommen.)

(8080.) Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über das Ansuchen der Emilie Mitterstiller, städtische Registratorswaise, um Fortbezug der Gnadengabe und beantragt, den Fortbezug der Gnadengabe von jährlich 80 fl. vom 11. September 1898 an auf weitere drei Jahre, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden Versorgung zu bewilligen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(8087.) Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über das Ansuchen der Bertha Pobisch, städtische Aushilfsdienerswitwe, um Verleihung eines Erziehungsbeitrages für ihre Tochter Aurelia Bertha und beantragt: Es sei der Genannten für ihre Tochter Aurelia Bertha eine jährliche Gnadengabe von 36 fl. bis zum 19. Mai 1901, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden Versorgung zu bewilligen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(7888.) Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über das Ansuchen der Johanna Ellminger, Professorswitwe, um Fortbezug des Erziehungsbeitrages für ihren Sohn Otto und beantragt: Es sei der Genannten für ihren Sohn Otto als Gnadengabe der Fortbezug des am 22. August 1898 erlöschenden Erziehungsbeitrages per jährlich 100 fl. auf ein weiteres Jahr, d. i. bis längstens 22. August 1899, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung dieses Sohnes aus den eigenen Geldern zu bewilligen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(7059.) Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über die Verleihung eines Universitäts-Jubelfeier-Stipendiums und beantragt, das für einen Hörer der philosophischen Facultät erledigte Universitäts-Jubelfeier-Stipendium dem Josef Wimmer und das für einen Hörer der juridischen Facultät erledigte gleiche Stipendium dem Hermann Victorin zu verleihen. (Angenommen.)

(8141.) **St.-R. Tomola** referiert über das Offerverhandlungs-Ergebnis über den Canalbau in der Hochschulstraße vom Hochschulgebäude bis zur Hartäckerstraße und der Hochquellenrohrlegung in der verlängerten Hochschulstraße im XIX. Bezirke und beantragt:

1. Die Genehmigung des Bestbotes der Firma N. Nella & Neffe (Aufzahlung 14·4 Percent zu den Kosten per 5499 fl. 22 kr. und 530 fl. 33 kr. Pauschale) gegen Verwendung von Romancement der Marke Ober-Piesting mit dem specifischen Gewichte von 780 g per Liter und von Königshofer Schlackencement mit dem specifischen Gewichte von 900 g per Liter unter der Bedingung, dass die Arbeiten unter der verantwortlichen Leitung, des im Offerte namhaft gemachten Ingenieurs und Baumeisters Ludwig Roth ausgeführt werden.

2. Erwirkung eines Zuschusscredites per 6901 fl. 46 kr. zur Rubrik XXVII b 1. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6990.) St.-R. Tomola referiert über die Überlassung des ehemaligen Spitales II., Karmelitergasse 9, zur Unterbringung von Ausstellungsgästen und beantragt, den vorliegenden Statthalterei-Erlass zur Kenntnis zu nehmen, vorläufig die eingerichteten drei Baracken beim Rothspitale II., Engerthstraße 105, zur Unterbringung von

minderbemittelten Ausstellungsgästen bis Ende September d. J. zu reservieren und erst wenn sich die Räume für den gedachten Zweck als unzureichend erweisen sollten, auch die leerstehenden Localitäten im aufgelassenen Spitale der Barmherzigen Schwestern, II., Karmeliter-gasse 9, zur Unterbringung von circa 130 fremden Gästen einzurichten und einen Hausaufseher mit einem Taglohne von 1 fl. 50 kr. zu bestellen. (Angenommen.)

(8097.) St.-R. Tomola referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Verleihung des Bürgerrechtes an:

Wilfinger Jakob, Weinschenker;

Schlagindweit Johann, Gemischtwaren-Verschleißer;

Kirchmayer Franz, Hausinhaber. (Angenommen.)

(8145.) St.-R. Tomola referiert über rückständige Beerdigungskosten nach 41 Parteien aus dem XVIII. Bezirke per 201 fl. 95 kr. und beantragt die Abschreibung derselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(7464.) St.-R. Tomola referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des XVIII. Bezirkes und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Kößler Johann, Kutscher;

Fischer Leopold, Schuhmachermeister;

Graßl Josef, k. k. Sicherheitswach-Inspector;

Stanzel Engelbert, Privatdiener;

Kinzel Johann, Schneidermeister;

Nikiel Johann, Locomotivführer;

Glosauer Johann, Bierabtrager;

Liebhart Johann, Kaufmann;

Lanzendorfer Anton, k. u. k. Militär-Rechnungs-Official.

(Angenommen.)

(7147.) St.-R. Tomola referiert über die Vorstellung des Ortsschulrathes im V. Bezirke wegen Lehrstellenbesetzung und beantragt, diese Vorstellung mit dem Bemerken zur Kenntnis zu nehmen, dass dem Stadtrathe gemäß § 7 des Gesetzes über die Rechtsverhältnisse des Lehrstandes vom 5. April 1870, sowie § 70 des Gemeindestatutes das Präsentationsrecht zusteht, wobei der Stadtrath in keiner Weise an das dem Ortsschulrathe im § 5 des erstgenannten Gesetzes gewährleistete Vorschlagsrecht gebunden ist.

(Angenommen.)

(8134.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen des Vereines „Deutscher Turnerbund" um Überlassung des Turnsaales im städtischen Hause I., Am Hof 9, und beantragt, dem Vereine zu gestatten, von Mitte August an bis anfangs October d. J. je dreimal in der Woche den Turnsaal im städtischen Feuerwehrgebäude, I., Am Hof 9, behufs Abhaltung von Turnübungen unentgeltlich, jedoch unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen zu benützen. (Angenommen.)

(8135.) St.-R. Tomola referiert über die Note des Bezirksschulrathes wegen Trennung der Mädchen-Bürgerschule von der mit ihr unter gemeinsamer Leitung stehenden Mädchen-Volksschule II., Treustraße 58, und beantragt, der vollständigen Trennung der Leitung der Mädchen-Bürgerschule von der Mädchen-Volksschule präjudizlos mit dem Bemerken zuzustimmen, dass zu diesem Zwecke die im 3. Stocke des Nebengebäudes befindliche Nebenlocalität dem erst zu bestellenden Leiter der Mädchen-Bürgerschule als Amtszimmer zuzuweisen ist, während das Conferenzzimmer und die Lehrmittelzimmer wie bisher bis auf weiteres von beiden Schulen gemeinsam zu benützen sein werden. (Angenommen.)

(8016.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen des Wiener Volksbildungsvereines um Überlassung des Nähsaales in der städtischen Volksschule für Mädchen VII., Burggasse 14, und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des Antrages des magistratischen Bezirksamtes für den VII. Bezirk. (Angenommen.)

(5661.) St.-R. Tomola referiert über die Note des Bezirksschulrathes wegen Berücksichtigung der Competenzgesuche solcher Lehrpersonen an erster Stelle, welche bis zum Jahre 1891 an exponierten Schulen zugewiesen worden sind und welche sich um Lehrstellen in einem anderen Bezirke bewerben, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(7876.) St.-R. Tomola referiert über die Note des Bezirksschulrathes, betreffend die Zuerkennung der höheren Remuneration für die Industrielehrerin Anna Vogl, und beantragt, von der Ergreifung eines weiteren Rechtsmittels gegen die Zuerkennung der höheren Remuneration jährlicher 40 fl. pro wöchentliche Unterrichtsstunde an Anna Vogl, Industrielehrerin an der allgemeinen Volks- und Bürgerschule für Mädchen XVI., Lorenz Mandlgasse 42, abzusehen und die Flüssigmachung der Remuneration ab 16. September 1895 zu genehmigen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(7867.) St.-R. Tomola referiert über die Versetzung von Lehrkräften und beantragt, den vom Wiener Bezirksschulrathe aus Diensteserücksichten vorläufig provisorisch verfügten Versetzungen der Volksschullehrerin Therese Chytil und des Volksschullehrers Georg Nothacksberger die Zustimmung zu ertheilen. (Angenommen.)

(7866.) St.-R. Tomola referiert über die vom Bezirksschulrathe aus Diensteserücksichten vorläufig provisorisch verfügte Versetzung des Volksschullehrers Felix Knotz und beantragt, derselben die Zustimmung zu ertheilen. (Angenommen.)

(7865.) St.-R. Tomola referiert über die vom Bezirksschulrathe aus Diensteserücksichten vorläufig provisorisch verfügte Versetzung der Volksschullehrerin Victorine Packeny und beantragt, derselben die Zustimmung zu ertheilen. (Angenommen.)

(7874.) St.-R. Tomola referiert über den Diensttausch der definitiven Volksschullehrerin Wilhelmine Burkhart und Leopoldine Mysliwec und beantragt, dem angesuchten Diensttausche zuzustimmen. (Angenommen.)

(7873.) St.-R. Tomola referiert über den Diensttausch des definitiven Volksschullehrers Josef Wagner und Thomas Anger und beantragt, dem angesuchten Diensttausche zuzustimmen.

(Angenommen.)

(7864.) St.-R. Tomola referiert über die Versetzung der definitiven Unterlehrerin Bertha Heksch aus Diensteserücksichten und beantragt, dem Antrage des Bezirksschulrathes zu obiger Versetzung die Zustimmung zu ertheilen. (Angenommen.)

(7123.) St.-R. Tomola referiert über die Systemisierung des Lehrstatus an den Schulen III., Sechskrügelgasse 11, III., Kleistgasse 12, und III., Rochusgasse 16, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(7122.) St.-R. Tomola referiert über die Systemisierung des Lehrstatus an den Schulen IX., Galileigasse 3, und II., Wintergasse 4, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(7141.) St.-R. Tomola referiert über die Eröffnung des Türkenschanzparkes in den Sommermonaten und beantragt, die Eröffnungsstunde für den Türkenschanzpark in den Monaten Juni, Juli und August eines jeden Jahres auf 5 Uhr früh zu verlegen und für die sich ergebende Mehrleistung dem mit der Eröffnung des Parkes

betrauten städtischen Gartenarbeiter eine Entschädigung per 10 kr. für die Überstunde zuzuerkennen. (Angenommen.)

(7298.) St.-R. Tomola referiert über den Magistratsbericht, betreffend die Genehmigung der Bespannungskosten für die Ausfahrten der freiwilligen Feuerwehren Heiligenstadt und Nussdorf zum Zwecke der Vornahme von Übungen am gemeinsamen Steigerhause in Nussdorf, und beantragt, den Vorsteher des XIX. Bezirkes zu ermächtigen, diese Bespannungskosten aus den Verlagsgeldern zu bestreiten. (Angenommen.)

(6979.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen des Verschönerungs-Comités in Salmannsdorf um Subvention und beantragt die Bewilligung einer Subvention von 300 fl. pro 1897. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6767.) St.-R. Tomola referiert über die vom Bezirksschulrathe aus Dienstesrücksichten vorläufig provisorisch verfügte Versetzung des Volksschullehrers Ladislaus Bolek und beantragt, derselben die Zustimmung zu ertheilen. (Angenommen.)

(6770.) St.-R. Tomola referiert über die vom Bezirksschulrathe aus Dienstesrücksichten vo läufig provisorisch verfügte Versetzung der Bürgerschullehrerin Wilhelmine Scheschigg und beantragt, derselben zuzustimmen. (Angenommen.)

(7433.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen der Leiterin der Privat-Volks- und Bürgerschule für Mädchen II., Obere Augartenstraße 34, Schwester Cornelia Mittersackschmöller, um unentgeltliche oder ermäßigte Beistellung von Zeugnissen und Classenbüchern und beantragt, zu genehmigen, dass die angesuchten Drucksorten der oberwähnten Schule unentgeltlich verabfolgt werden. (Angenommen.)

(7498.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen des Johann Tschirf um Herabsetzung der Zuständigkeitstaxe und beantragt, mit Rücksicht auf die nachgewiesene Dauer des Aufenthaltes die Taxe von 50 fl. auf 10 fl. herabzusetzen. (Angenommen.)

(6988.) St.-R. Tomola referiert über den Diensttausch der Lehrerin Katharina Bulz und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(6888.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen des Anton Bruder, Director der Bürgerschule VIII., Zeltgasse 7, um Quartiergeldentschädigung und beantragt, demselben den Betrag der thatsächlichen Auslagen zuzuerkennen. (Angenommen.)

(6948.) St.-R. Tomola referiert über die Entscheidung des Landesschulrathes in Betreff der Theilung des israelitischen Religions-Unterrichtes VII., Zollergasse 41, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(6864.) St.-R. Tomola referiert über die Systemisierung je einer katholischen Religionslehrerstelle an der Knaben-Volks- und Bürgerschule XVIII., Schopenhauerstraße 79, an der Mädchen-Volks- und Bürgerschule ebenda, und an der Mädchen- und Knaben-Bürgerschule XIX., Grinzingerstraße 59/61, und beantragt, die Zustimmung zu diesen vom Bezirksschulrathe beschlossenen Systemisierungen mangels der gesetzlichen Voraussetzungen (§§ 2 und 4 des Landesgesetzes vom 14. December 1888, L.-G.-Bl. Nr. 58) zu verweigern. (Angenommen.)

(6867.) St.-R. Tomola referiert über die Systemisierung des Lehrstatus an mehreren Schulen und beantragt, der Vermehrung der systemisierten Lehrstellen:

1. an der Volks- und Bürgerschule für Mädchen II., Holzhausergasse 7 (14 Schulclassen), um eine Fachlehrerinstelle der III. Fachgruppe (mathematisch-technisches Fach) und um zwei Unterlehrerinnenstellen;

2. an der Mädchen-Bürgerschule II., Czerninplatz 3 (9 Schulclassen), um eine Lehrerinstelle der I. (sprachlich-historischen) Gruppe zuzustimmen;

3. der Vermehrung der systemisierten Lehrstellen um zwei Lehrerinnen- und eine Unterlehrerinstelle an der Mädchen-Volksschule II., Pöchlarnstraße 12, nicht zuzustimmen, da der im § 11 des Reichs-Volksschulgesetzes vorgeschriebene Nachweis einer mindestens dreijährigen Durchschnitts-Frequenz wenigstens hinsichtlich der Parallelclassen III b und V b nicht erbracht ist; jedoch mit Rücksicht auf die nachgewiesene dreijährige Frequenz der übrigen acht Schulclassen dieser Volksschule die principielle Geneigtheit auszusprechen, einer Vermehrung der systemisierten Lehrstellen an dieser Mädchen-Volksschule um eine Lehrerinstelle zuzustimmen. (Angenommen.)

(6889.) St.-R. Tomola referiert über den Beschluss des Wiener Bezirksschulrathes vom 8. Juni 1898, Z. 136, betreffend die Systemisierung einer definitiven katholischen Religionslehrerstelle an der Mädchen-Bürgerschule II., Kleine Sperlgasse 2, und an der Knaben-Bürgerschule II., Schwarzingergasse 4, und beantragt, diesem Beschlusse mit Rücksicht auf die Bestimmung des § 2 des Landesgesetzes vom 14. December 1888, L.-G.-Bl. Nr. 58, wonach im Falle der Systemisierung einer derartigen Lehrstelle der zu ertheilende Religionsunterricht mindestens 18 Stunden an einer Schule in Anspruch nehmen soll, die Zustimmung zu verweigern. (Angenommen.)

(6946.) St.-R. Tomola referiert über den Erlass des k. k. n.-ö. Landesschulrathes vom 22. Juni 1898, Z. 6106, betreffend die Systemisierung des Lehrstatus an den unter gemeinsamer Leitung stehenden Bürgerschulen für Knaben und Mädchen II., Pöchlarnstraße 12 bis 14, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(8146.) **St.-R. Dr. Mayreder** referiert über die commissionelle Verhandlung am 20. August 1898, betreffend den Bau eines Miethauses für die gräflich Windhag'sche Stiftung auf der alten Blindenhaus-Realität im VIII. Bezirke, Blindengasse, und beantragt, die Vertreter der Gemeinde Wien zur Abgabe folgender Erklärung bei dieser Bauverhandlung zu ermächtigen:

1. Da die Bauführung nach dem vorliegenden Projecte nicht zu Zwecken des k. k. Blinden-Erziehungsinstitutes stattfindet, so hat gemäß § 11 des zwischen der Direction des k. k. Blinden-Erziehungsinstitutes und der Gemeinde Wien anlässlich der Arrondierung dieser Realität im Jahre 1896 abgeschlossenen Vertrages ad M.-Z. 138047 ex 1895, die Abtretung der zur Straßenverbreiterung in der Blindengasse und am Kirchenplatze erforderlichen Grundflächen:

Cat.-Parc.	406/2	per	205·45 m²
„	405/3	„	123·04 „
„	405/4	„	426·82 „
		zusammen per	755·31 m²

unentgeltlich stattzufinden.

2. Gegen das vorliegende Bauproject wird seitens der Gemeinde Wien unter der Bedingung keine Einwendung erhoben, dass für den freiwillig unverbaut bleibenden Grund an den abgekappten Ecken und zwischen den Risaliten keine Schadloshaltung begehrt, die Trottoirs nach den schriftlich einzuholenden Weisungen des magistratischen Bezirksamtes für den I. und VIII. Bezirk ausgeführt, das Hauscanalnetz mit dem Straßencanalnetz in Übereinstimmung gebracht, und

dass die nach dem Landesgesetze vom 19. August 1890, L.-G.-Bl. Nr. 9, zu berechnende Canaleinmündungsgebür, welche sich nach der in dem Projectsplane angegebenen Frontlänge per zusammen 262·49 m auf 2362 fl. 41 kr. beziffert, in diesem Betrage noch vor Ertheilung des Bauconsenses an die Gemeinde Wien entrichtet werde.

(Angenommen.)

(Schluss der Sitzung.)

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **19. August 1898.**

Vorsitzender: Bürgermeister Dr. Karl Lueger.

Anwesende: Braun Heinrich, Brauneiß, Fiedler, Gräf Ferdinand, Hipp, Hörmann, Dr. Mayreder, Müller Lorenz, Schreiner, Tomola, Dr. Wähner, Zatzka.
Vice-Bürgermeister Josef Strobach.
Vice-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.

Entschuldigt: St.-R. Grünbeck Seb., Hraba, Rissaweg.

Beurlaubt: St.-R. Büsch, Dr. Deutschmann, Dr. Krenn, Rauer, Schuh, Weitmann, Wessely.

Schriftführer: Magistrats-Commissär Dr. Bibl.

Bürgermeister Dr. Lueger eröffnet die Sitzung.

(8078.) **St.-R. Fiedler** referiert über das Project für die Herstellung der Kenyongasse zwischen der Stoll- und Seidengasse im VII. Bezirke und beantragt:

1. Das protokollarische Anbot der Agathe Grubitsch als Eigenthümerin der Realität Einl.-Z. 581 Fünfhaus auf entgeltliche Abtretung des zur Kenyongasse entfallenden Theiles der Cat.-Parc. 190/3 wegen zu hoher Preisforderung sei abzulehnen.

2. Das vorliegende Project für die Macadamisierung der Kenyongasse zwischen der Stoll- und Seidengasse im VII. Bezirke mit dem veranschlagten, bedeckten Kostenerfordernisse von 3742 fl. 59 kr. sei zu genehmigen.

Die Erd- und Pflasterungsarbeiten sind im Wege einer öffentlichen schriftlichen Offertverhandlung sicherzustellen. (Angenommen.)

(8148.) St.-R. Fiedler referiert über das Ansuchen des Vorstehers des VIII. Bezirkes auf Cassierung des Brunnens auf dem Albertplatze im VIII. Bezirke und beantragt die dermalige Ablehnung desselben. (Angenommen.)

(8161.) **St.-R. Brauneiß** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der Baumeister- und Maschinistenarbeiten bezüglich der Rohrlegung der Hochquellenleitung in Hütteldorf und Altmannsdorf, XII. Bezirk, und beantragt die Ausschreibung einer neuen Offertverhandlung mit kurzem Termin. (Angenommen.)

(8072.) St.-R. Brauneiß referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des XIV. Bezirkes und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Hřebec Simon, Kutscher;
Lang Caspar, Kutscher;
Litschauer Florian, Gemischtwaren-Verschleißer;
Hauser Josef, Ober-Werkmann;
Chochole Alois, Schneidermeister;
Svejnoha Josef, Damenkleidermachermeister;
Kouzka Franz, Bäckergehilfe;
Franta Matthias, Gemischtwaren-Verschleißer;
Mayer Franz, Ledergalanteriewaren-Erzeuger;
Müller Leopold, Färbergehilfe;
Donat Joachim, Fabriksarbeiter;
Svoboda Karl, Schuhmachergehilfe;
Marhan Franz, Gemischtwaren-Verschleißer;
Weinert Johann, Werkführer;
Brunner Johanna, Wäscherin;
Zelenka Johann, Gastwirt;
Feistel Eduard, Schlossergehilfe;
Hartner Leopold, Gastwirt;
Ott Josef, Handschuhmachermeister;
Rohaczek Francisca, Bedienerin;
Ječabek Stephan, Straßenkehrer, und
Formann Franz, Hilfsarbeiter. (Angenommen.)

(8149.) **St.-R. Ferdinand Gräf** referiert über die bei der Einbauung von Schiebern 2c. anlässlich der Trennung der Mittel- und Niederdruckzone der Hochquellenleitung im XVI. und XVII. Bezirke eingetretene Überschreitung der mit 650 fl. genehmigten Kosten um 204 fl. 32 kr. und beantragt die Genehmigung dieser Überschreitung. (Angenommen.)

(8136.) **St.-R. Schreiner** referiert über eine rückständige Mietzinsrestforderung der Gemeinde Wien noe. des Bürgerspitalfondes an Johann Krottenthaler im Betrage von 15 fl. 37 kr. nebst Zinsen per circa 4 fl. 33 kr. und Kosten per 3 fl. 58 kr. und beantragt die Abschreibung aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(8099.) St.-R. Schreiner referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des V. Bezirkes und beantragt die Zusicherung der Aufnahme an:

Kaiser Alois, Spenglergehilfe, und
Kemplik Francisca, Bedienerin. (Angenommen.)

(8100.) St.-R. Schreiner referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des VII. Bezirkes und beantragt die Zusicherung der Aufnahme an:

Kamm Anna, Hebamme;
Zellmann Hugo, Bildhauer. (Angenommen.)

(8098.) St.-R. Schreiner referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des V. Bezirkes und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Molzer Johann, Tischlergehilfe;
Maly Martin, Schlossergehilfe;
Marsalek Alois, Tischlergehilfe;
Sik Agnes, Köchin;
Diterle Leopold, Magazins-Aufseher;
Niewald Antonia, Hilfsarbeiterin;
Herzinger Leopold, Geschäftsdiener;
Spicka Josef, Claviertischlergehilfe;
Mallat Mathilde, Privatlehrerin, und
Sigl Marie, Hausbesorgerin. (Angenommen.)

(8152.) **St.-R. Hörmann** referiert über den Statthalterei-Erlass vom 9. August 1898, Z. 70801, betreffend das Project für den Neubau des Prosecturgebäudes des k. k. Krankenhauses Wieden, und beantragt, dem Projecte der Anlage eines neuen Eingangsthores zum k. k. Krankenhause Wieden (Prosecturgebäude) von der Starhembergasse aus unter der Bedingung zuzustimmen, dass der im Localaugenscheins-Protokolle vom 26. Juli 1898 bezeichnete Revers ausgestellt wird. (Angenommen.)

(8119.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen der Genossenschaft der Pflasterer um Festsetzung des Beginnes der Haftungspflicht für die im Jahre 1896 ausgeführten Pflasterungsarbeiten und beantragt:

Die Haftungspflicht für die im Jahre 1896 ausgeführten Pflasterungsarbeiten ist ausnahmsweise nicht vom Tage der Schlusscollaudierung, sondern vom Beginne des dritten Monates nach Herstellung des Objectes in allen seinen Theilen zu berechnen, wenn bei der Schlusscollaudierung keine solchen Mängel oder Gebrechen constatiert wurden, infolge deren die Übernahme des Objectes abgelehnt werden musste.

Im letzteren Falle hat die Haftzeit vom Tage der neuerlichen Schlusscollaudierung, bei welcher das Object anstandslos übernommen wurde, zu beginnen.

In dem Falle, als das Ende der Haftpflicht in die Zeit während eines Frostwetters oder während die Straßen verschneit sind, fällt, hat jedoch der Contrahent unter allen Umständen noch weiters, und zwar so lange zu haften, bis eine ordnungsmäßige Constatierung des Pflasterzustandes und die entsprechende Instandsetzung des Pflasters möglich ist.

Hinsichtlich der auf Rechnung der Wiener Tramway-Gesellschaft hergestellten Pflasterungsarbeiten hat die vertragsmäßige sechsmonatliche Haftpflicht vom Tage der Schlusscollaudierung aufrecht zu bleiben.

(Angenommen.)

(7745.) **St.-R. Ferdinand Gräf** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend den Verkauf der maschinellen Einrichtung des Schöpfwerkes der Stadtpark-Wasserleitung, und beantragt, diese maschinelle Einrichtung dem Maschinenfabrikanten H. Heinrich um den Preis von 600 fl. unter den vorgelegten genehmigten Bedingungen zu verkaufen. (Angenommen.)

(8077.) **St.-R. Zatzka** referiert über das Ansuchen des Georg Demski um Bewilligung zur Planauswechslung bezüglich des Hauskaues VII., Mariahilferstraße 62 und Zollergasse 1/3.

Es wird beschlossen, zur Verhandlung hinsichtlich des von der Gemeinde zur Verbreiterung der Zollergasse zu erwerbenden Straßengrundes ein Comité zu wählen.

(8018.) St.-R. Zatzka referiert über das neuerliche Offert des Ernst Nust auf einen Theil der Linienwall-Parcelle 1696/4, Einl.-Z. 431 VII. Bezirk, Figur abcdelma, per 424·8 m² um den Preis von 11.500 fl. und beantragt die Ablehnung.

(Angenommen.)

(8174.) St.-R. Zatzka referiert über die Entscheidung der Wiener Bau-Deputation vom 20. Juli 1898, Z. 90, betreffend die Herstellung von Adaptierungen beim Hause V., Wienstraße 12, und beantragt, gegen diese Entscheidung den Recurs zu ergreifen.

(Angenommen.)

(8128.) St.-R. Zatzka referiert über das Ansuchen des Josef Hofmann um Baubewilligung für die Aufsetzung von zwei Stockwerken auf das Haus Or.-Nr. 13 Kuefsteingasse, XIII. Bezirk, und beantragt die Bestätigung der Baubewilligung. (Angenommen.)

(8026.) St.-R. Zatzka referiert über das Offert der Marie Ulreich und der Philomena Endtresser auf einen Theil der Realität Einl.-Z. 376 im VII. Bezirke und beantragt die Wahl eines Verhandlungs-Comités. (Angenommen.)

(8053.) St.-R. Zatzka referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis pcto. Vergebung der Deichgräber- und Pflastererarbeiten für die Regulierung der Rosenthalgasse im XIII. Bezirke von Or.-Nr. 22 bis zur Dehnegasse und beantragt die Genehmigung des Bestbotes des Michael Gaßner mit der Aufzahlung von 25 Percent auf den veranschlagten Kostenbetrag von 2278 fl. 25 kr. und 150 fl. Pauschale.

(Angenommen.)

(7974.) St.-R. Zatzka referiert über das Ansuchen der Marie Paumkirchner und Consorten um Bewilligung zur Parcellierung der Realität Einl.-Z. 1077 in Unter-Meidling.

Über Anregung seitens des Bürgermeisters wird beschlossen, den Act an den Magistrat mit dem Auftrage zurückzuleiten, zu prüfen, ob die projectierten Straßenzüge breit genug sind, um beiderseits je eine Baumreihe anzupflanzen, und verneinendenfalls einen dies ermöglichenden Antrag wegen Abänderung der Baulinien vorzulegen.

(8158.) **St.-R. Tomola** referiert über das Ansuchen des Katholischen Schulvereines um Überlassung von Schuleinrichtungsgegenständen für die im September d. J. zur Eröffnung gelangende Kaiserjubiläums-Schule zu St. Thekla im Piaristenkloster IV., Wiedener Hauptstraße 82, und beantragt, die im Magistratsberichte erwähnten Schuleinrichtungsgegenstände aus dem im städtischen Materialdepot befindlichen Vorrathe alter, ausgemusterter Schulmöbel nach Maßgabe dieses Vorrathes unentgeltlich gegen dem zu überlassen, dass der Abtransport vom Vereine und auf dessen Kosten veranlasst werde.

(Angenommen.)

(8159.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen des Katholischen Schulvereines um Überlassung von Schuleinrichtungsgegenständen für die demnächst in Gleis am Sonntagsberg, Niederösterreich, zu eröffnende Kaiserjubiläums-Volksschule und beantragt, die im Magistratsberichte erwähnten Schuleinrichtungsgegenstände aus dem im städtischen Materialdepot befindlichen Vorrathe alter, ausgemusterter Schulmöbel nach Maßgabe dieses Vorrathes unentgeltlich gegen dem zu überlassen, dass der Abtransport vom Vereine und auf dessen Kosten veranlasst werde. (Angenommen.)

(8176.) St.-R. Tomola referiert über rückständige Beerdigungskosten nach 47 Parteien aus dem XVIII. Bezirke im Betrage von zusammen 414 fl. 35 kr. und beantragt die Abschreibung derselben aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(7670.) **St.-R. Dr. Mayreder** referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Stiaßny wegen Wiedereröffnung des alten Donaustrombettes, sowie über den Antrag des St.-R. Dr. Mayreder wegen Herstellung des Donau-Oder- und Donau-Elbe-Canales, und beantragt:

Der Gemeinderath wolle beschließen:

1. Die Gemeinde Wien spricht sich principiell für die Eröffnung des alten Donaubettes nächst Floridsdorf für Schiffahrts- und Hafenzwecke aus, jedoch nur in dem Sinne, dass die Wasserstraße durch Schleusen mit dem Hauptstrome verbunden werde und daher stets geschlossen werden kann, so dass dem Hauptstrome insbesondere zur Zeit des Niederwassers kein Wasser entzogen werde.

Nachdem diese Eröffnung des alten Donaubettes und die Errichtung ausgedehnter Hafenanlagen daselbst vornehmlich im staatlichen Interesse gelegen erscheint, so muss es die Gemeinde Wien ablehnen, dass sie zu den erforderlichen Kosten in irgendwelcher Form herangezogen werde.

2. Die Gemeinde Wien richtet an die hohe Regierung ein motiviertes dringliches Ansuchen, dass der Staat den Donau-Oder-Canal und den Donau-Elbe-Canal endlich entweder selbst oder in Gemeinschaft mit den betheiligten Ländern, Gemeinden und sonstigen Körperschaften durchführen möge.

Die Gemeinde erklärt ferner schon jetzt, sich gegebenenfalls auch finanziell an der Durchführung dieser beiden Canalprojecte betheiligen zu wollen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(8166.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über den Magistratsbericht, betreffend die Herstellung eines Modells für die Einrichtung der neu zu erbauenden Hallen in der Großmarkthalle in der Invalidenstraße, und beantragt die nachträgliche Genehmigung der hiefür erwachsenen Auslagen per 106 fl. 9 kr., sowie die Bewilligung eines Zuschusscredites in der Höhe des Erfordernisses zur Rubrik XXIX 10. (Angenommen.)

(8165.) St.-R. Dr. Mayreder referiert über die Gewährung von Remunerationen an den Maschinisten Karl Schwarz und den Maschinenwärter Rudolf Reisinger für die Herstellung eines Modells für die Einrichtung der neu zu erbauenden Markthallen in der Invalidenstraße im III. Bezirke und beantragt, dem Erstgenannten eine Remuneration von 100 fl., dem Letztgenannten eine solche von 50 fl. zu gewähren und diese Ausgabe von 150 fl. bei der einschlägigen Rubrik XXIX 10 „Erweiterungsbauten für die Großmarkthalle" zu verrechnen und mangels budgetmäßiger Bedeckung auf den Reservefond zu verweisen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(8147.) **St.-R. Lorenz Müller** referiert über das Ansuchen des Oskar Marmorek noe. Jul. Schwarz um Bewilligung zur Planauswechslung hinsichtlich des Hausbaues II., Praterstraße 34, und beantragt die Einsetzung eines Comités zur Verhandlung über die Schadloshaltung für den abzutretenden Straßengrund.

(Angenommen.)

(8117.) **Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer** referiert über die Aufhebung des Eheverbotes für die städtischen Sanitätsdiener der Sanitätsstation I., Am Schanzl, und beantragt, es sei das mit Gemeinderaths-Beschluss vom 2. August 1887, Z. 2668, für die städtischen Sanitätsdiener der Sanitätsstation I., Am Schanzl, normierte Eheverbot aufzuheben.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(8138.) Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über das Ansuchen des Dominik Orel, provisorischer Katechet an der Bürgerschule für Mädchen III., Rochusgasse 16, um Gewährung einer Wegentschädigung und beantragt, dem Gesuchsteller für die Ertheilung des Religionsunterrichtes an der Bürgerschule für Knaben VI., Stumpergasse 56, in der Zeit vom 1. Jänner bis 15. Juli 1893, sowie vom 16. September 1893 bis 15. Juli 1894 und vom 16. September 1894 bis 31. Mai 1895 ausnahmsweise eine Wegentschädigung im Betrage von 200 fl. als freiwillige Leistung der Gemeinde Wien zuzuerkennen. (Angenommen.)

(8127.) Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über das Ansuchen des provisorischen Hausdieners Karl Poth um den Fortbezug seines Lohnes während der Dauer der 16tägigen Waffenübung und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(7986.) Vice-Bürgermeister Dr. Neumayer referiert über die Vorschläge des Lagerhaus-Directors, betreffend besondere Entlohnungen anlässlich des Rechnungsabschlusses pro 1897, und beantragt, den im Lagerhause der Stadt Wien in Verwendung stehenden Bediensteten der k. k. Staatsbahnen die vom Magistrate beantragten Remunerationen im Gesammtbetrage von 335 fl. zuzuerkennen und diese Geldentlohnungen auf dem Gebarungsüberschusse des Jahres 1897 zu verrechnen. (Angenommen.)

(7546.) **St.-R. Heinrich Braun** referiert über das Ansuchen des Johann S. . ., k. k. Lieutenant i. P. in Budweis, um Nachsicht der Renovationsgebür für ein Einzelgrab auf dem Central-Friedhofe und beantragt die Gesuchsabweisung.

Über Antrag des Bürgermeisters wird beschlossen, den Act an den Magistrat mit dem Auftrage zurückzuleiten, die Erwerbs- und Vermögensverhältnisse des Petenten zu erheben und über das Resultat unter Vorlage des Actes an den Bürgermeister zu berichten.

(6866.) **St.-R. Tomola** referiert über den Vorschlag des Oberlehrers Karl Haslbrunner, betreffs einer größeren Ausnützung der Schulräumlichkeiten in den städtischen Schulhäusern durch eine angemessenere Art der Aufstellung der Stundenpläne für den Volksschulunterricht und beantragt die Abweisung dieses Vorschlages.

(Einstimmig angenommen.)

(8243.) **St.-R. Fiedler** referiert über den Kostenanschlag des städtischen Contrahenten Julius Fadrus per 2732 fl. 43 kr. für die Einrichtung des städtischen Arbeitsvermittlungsamtes und beantragt, dem Genannten die bezüglichen Arbeiten zu übertragen, jedoch den Magistrat zu beauftragen, mit demselben wegen Gewährung eines Preisnachlasses zu verhandeln, ferner den Magistrat zu beauftragen, in dem Falle, als sich in irgend einem städtischen Depot zu der in Rede stehenden Einrichtung brauchbare Materialien vorfinden sollten, solche verwenden zu lassen, um die Gesammtkostensumme zu vermindern. (Angenommen.)

(6097, 7858.) **St.-R. Schreiner** referiert über das Ansuchen des Dr. Alois Rizička als Bernhard Lutzker'scher Erbenvertreter um Baubewilligung für das Haus XV., Sechshauser Hauptstraße 34, und beantragt, die Baubewilligung hinsichtlich der projectierten Thorportal- und Erkeranlagen unter der Bedingung zu bestätigen, dass sowohl der für die Herstellung des Thorportales nothwendige Grund im dreifachen Ausmaße von der abzutretenden Straßenfläche, sohin mit 1·71 m² als auch die Ausladungsfläche der Erker (4·88 m²) bei der Berechnung der Schadloshaltung im dreifachen Ausmaße, d. i. mit 14·64 m² in Abzug gebracht werde, ferner die Schadloshaltung für den abzutretenden Grund mit 20 fl. per Quadratmeter zu bestimmen.

(Angenommen; puncto Thorportalanlage an den Gemeinderath.)

(8170.) St.-R. Schreiner referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des V. Bezirkes und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Harrer Karl, Milch-Verschleißer;
Nobel Justina, Näherin;
Wytesnik Thomas, Schuhmachermeister, und
Lukavsky Rudolf, Verkäufer. (Angenommen.)

(8172.) St.-R. Schreiner referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Verleihung des Bürgerrechtes an:

Seimann Leopold, Kleinfuhrmann;
Frailer Franz, Gemischtwaren-Verschleißer;
Kusche Karl, Mechaniker. (Angenommen.)

(8160.) St.-R. Schreiner referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des V. Bezirkes und beantragt die Zusicherung der Aufnahme an:

Glück Paul, Privatbeamter;
Binder Wilhelm, Bahnbeamter. (Angenommen.)

(8171.) St.-R. Schreiner referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband von Parteien des V. Bezirkes und beantragt die Zusicherung der Aufnahme an:

Becsicza Josef, Tischlergehilfe;

Matiasavics Theresia, Obsthändlerin. (Angenommen.)

(Schluss der Sitzung.)

Allgemeine Nachrichten.

(Statistik.) Soeben erschienen: Statistisches Jahrbuch der Stadt Wien für das Jahr 1896. Bearbeitet von Dr. Stephan Sedlaczek, Magistratsrath, Dr. Wilhelm Löwy, Magistrats-Secretär, und Dr. Wilhelm Hecke, Magistrats-Concipist. Wien 1898. Verlag des Wiener Magistrates. In Commission bei Wilhelm Braumüller, k. u. k. Hof-Buchhändler, I., Graben 21. Ladenpreis 5 fl.

Statistische Daten über die Stadt Wien für das Jahr 1896. In demselben Verlage. Ladenpreis 20 kr.

Ältere Jahrgänge des Statistischen Jahrbuches und die anderen vom Magistrate veröffentlichten Werke sind ebenfalls durch die Buchhandlung Wilhelm Braumüller, I., Graben 21, zu beziehen.

Commission für Verkehrsanlagen.

27. August 1898.

In der abgelaufenen Woche wurden bei der Ausführung der Wiener Verkehrsanlagen 7642 Arbeiter verwendet; hievon waren 2017 beim Bau der Gürtel-, Wienthal- und Donaucanallinie der Wiener Stadtbahn, 258 beim Bau der Schleuse nächst Nussdorf, 5367 bei der Wienflussregulierung beschäftigt; außerdem standen in Verwendung: bei den Bahnbauten 178 Fuhrwerke und 3 Dampfmaschinen, beim Schleusenbau 1 Dampfmaschine, bei der Wienflussregulierung 64 Fuhrwerke, 41 Dampf- und 8 Dynamomaschinen.

Personal-Angelegenheit.

(Todesfall.) Magistratsrath Christian Josef Müller ist am 27. August 1898 im 51. Lebensjahre gestorben.

Approvisionierungs-Angelegenheiten.

Der tägliche Fleischmarkt.

In der Großmarkthalle eingelangte Fleischwaren vom 21. August bis 27. August 1898.

1. Fleischsendungen:

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch	244.293 kg	Davon aus:	
		Wien	188.360 kg
		dem sonst. Niederösterreich	16.076 „
		Oberösterreich	40 „
		Mähren	4.965 „
		Galizien	32.649 „
		Bukowina	1.100 „
		Ungarn	1.103 „
Kalbfleisch	17.088 kg	Davon aus:	
		Wien	5.145 kg
		dem sonst. Niederösterreich	340 „
		Mähren	201 „
		Galizien	11.402 „
Schaffleisch	10.292 „	Davon aus:	
		Wien	45 kg
		dem sonst. Niederösterreich	116 „
		Mähren	30 „
		Galizien	6.872 „
		Bukowina	3.229 „
Schweinfleisch	40.271 „	Davon aus:	
		Wien	32.880 kg
		dem sonst. Niederösterreich	1.420 „
		Böhmen	50 „
		Mähren	2.290 „
		Galizien	1.558 „
		Ungarn	1.103 „
		Croatien	970 „
Kälber	2.099 Stück	Davon aus:	
		Wien	908 St.
		dem sonst. Niederösterreich	16 „
		Mähren	67 „
		Galizien	1.090 „
		Ungarn	18 „
Schafe	130 „	Davon aus:	
		Wien	100 St.
		dem sonst. Niederösterreich	21 „
		Galizien	9 „
Schweine	326 „	Davon aus:	
		Wien	211 St.
		dem sonst. Niederösterreich	17 „
		Mähren	33 „
		Schlesien	6 „
		Galizien	7 „
		Ungarn	52 „

Die Zufuhren für den Approvisionierungsverein sind bereits in den obigen Summen enthalten.

2. Preisbewegung:

Rindfleisch	Siedfleisch	von	28	bis	70	kr. per Kg.
	Rostbraten u. Rieden	„	60	„	105	„ „ „
Kalbfleisch		„	38	„	70	„ „ „
Schaffleisch		„	30	„	54	„ „ „
Schweinfleisch		„	66	„	82	„ „ „
Kälber		„	40	„	62	„ „ „
Schafe		„	34	„	52	„ „ „
Schweine		„	58	„	72	„ „ „

Die Zufuhr an Fleischwaren war stärker als in der Vorwoche und verkehrte der Markt infolge geringer Nachfrage in flauer Stimmung. Rindfleisch, Schweinfleisch, Kälber, Schafe und Schweine notierten um 2 kr., Kalbfleisch um 4 kr. per Kilogramm billiger, während die übrigen Fleischwaren vorwöchentliche Preise notierten.

* * *

Pferdemarkt vom 26. August 1898.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 368 Pferde.

Preis:	für Gebrauchspferde	70	—	390	fl. per Stück
	„ Schlachtpferde	25	—	60	„ „ „

Der Markt war flau.

* * *

Schlachtviehmarkt vom 29. August 1898

(einschließlich des Contumazmarktes vom 27. August 1898).

1. Gesammtauftrieb: 6105 Stück, und zwar:

Mastvieh 2643, Weidevieh 1135, Beinlvieh 2327.

(Darunter unverkaufter Rest von dem vorwöchentlichen Donnerstagmarkte 762 Stück.)

Dieser Gesammtauftrieb zerfällt in:

Ochsen 4674, Stiere 780, Kühe 651.

(Davon waren Büffel 449 Stück.)

Provenienz des Gesammtauftriebes:

aus Ländern der ungarischen Krone	4714 Stück
„ Galizien und der Bukowina	732 „
„ dem sonstigen Österreich	659 „
„ dem Auslande	— „

2. Preisbewegung.

a) Preis per 100 kg Lebendgewicht:

Ochsen	I. Qualität	von 36	bis 41	fl.	(extrem	von —	bis 41½	fl.)
„	II. „	„ 29	„ 35	„	(„	„ —	„ —	„)
„	III. „	„ 24	„ 30	„	(„	„ —	„ —	„)
	Stiere	„ 26	„ 32	„	(„	„ —	„ 35	„)
	Kühe	„ 25	„ 31	„	(„	„ —	„ 34	„)
	Büffel	„ 19	„ 24	„	(„	„ —	„ —	„)
	Beinlvieh	„ 16	„ 24	„				

b) Preis per Stück:

Beinlvieh von 26 bis 90 fl.

Nach dem Modus auf Schlachtgewicht wurde nicht gehandelt.

3. Verkauf.

Angekauft wurden für Wien	4051 Stück
„ „ „ auswärts	1492 „
Unverkauft blieben	562 „

Gegen den letzten Montagmarkt wurden um 630 Stück mehr aufgetrieben. Der Markt gestaltete sich ziemlich schwerfällig; Prima-Qualitäten verloren 1 bis 1½ fl., mittlere und mindere Sorten bis 2 fl. per 100 kg.

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Producte in Wien vom 27. August 1898.

a) Getreide.

Weizen	(Qualitätsgewicht per 1 hl 76—82 kg	von	8	fl.	55	kr.	bis	10	fl.	20 kr.
Roggen	„ „ 1 „ 70—74 „)	„	7	„	10	„	„	7	„	45 „
Gerste (Brenner- und Futtergerste)		„	5	„	25	„	„	9	„	— „
Mais		„	5	„	40		„	6	„	20 „
Hafer		„	5	„	80		„	6	„	75 „

(per 100 Kilogramm).

b) Mahlproducte.

Grieß	von	16	fl.	50	kr.	bis	19	„	— kr.
Weizenmehl neue Type	„	8	„	—	„	„	17	„	50 „
Weizenmehl alte „	„	8	„	—	„	„	19	„	— „
Roggenmehl	„	8	„	50	„	„	13	„	50 „
Weizenkleie	„	4	„	40	„	„	4	„	80 „
Roggenkleie	„	4	„	40	„	„	4	„	60 „

(per 100 Kilogramm).

* * *

Bierpreise im Monate Juli 1898.

En gros.

Abzug, Wiener I.	10 bis 11½°	fl. 9.50 bis fl. 10.—
„ böhmisches, oberösterr. II.	9 „ 10°	„ 9.— „ „ 9.50
Lager, Wiener	12 „ 13°	„ 13.50 „ „ 14.—
Märzen, Wiener (Export)	13 „ 14°	„ 14.— „ „ 15.—
Böhmisches nach Pilsner Art	11 „ 12°	„ 14.50 „ „ 15.50
Pilsner	11 „ 12°	„ 15.50 „ „ 16.50
Bayrisches (importiert)	12 „ 14°	„ 21.— „ „ 24.—

(Diese Preise verstehen sich franco Zustellung, incl. Verzehrungssteuer, netto Cassa, ohne jeden Sconto.)

En détail.

Abzug	12 bis 14 kr.	per Liter über die Gasse,
„	14 „ 16 „	„ „ im Locale,
Lager und Märzen	18 „ 24 „	„ „ über die Gasse,
„ „ „	20 „ 30 „	„ „ im Locale,
Böhmisches (Pilsner)	28 „ 36 „	„ „
Bayrisches (importiert)	30 „ 34 „	„ „

Flaschenbier-Preise.

Abzug in Flaschen zu ½ Liter	per Liter	11½ bis 14 kr.
Lager „ „ „ „ „	„ „	18 „ 24 „
Pilsner „ „ „ „ „	„ „	24 „ 30 „

* * *

Verkehr mit Wiederkäuern vom Central-Viehmarkte in Wien (St. Marx) und das fortdauernde Verbot der Einfuhr von lebenden Schweinen aus dem Gebiete der Stadt Wien nach Böhmen.

Die k. k. n.-ö. Statthalterei hat unterm 16. August 1898, Z. 76502 (M.-Z. 141122/XV), Nachstehendes kundgemacht:

Die k. k. Statthalterei in Prag hat laut Kundmachung vom 8. August 1898, Z. 127070, mit Rücksicht darauf, dass der Central-Schlachtviehmarkt in Wien (St. Marx) seit längerer Zeit seuchenfrei geblieben ist, und im Hinblicke auf den derzeit allgemeinen günstigen Stand der Maul- und Klauenseuche unter Behebung ihrer Kundmachung vom 28. November 1897, Z. 192225, die freie Einfuhr von Wiederkäuern von dem genannten Viehmarkte zu Schlachtungszwecken nach Böhmen gegen Beobachtung der Bestimmungen über den Viehverkehr wieder gestattet, jedoch gleichzeitig angeordnet, dass das Verbot der Einfuhr von lebenden Schweinen aus dem Gebiete der Stadt Wien nach Böhmen noch weiter in Kraft bleibt.

Dies wird unter Behebung der h. o. Kundmachung vom 6. December 1897, Z. 113589, mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, dass Übertretungen obiger Anordnungen nach dem Gesetze vom 24. Mai 1882, R.-G.-Bl. Nr. 51, geahndet werden.

Städtisches Lagerhaus.

Vom 18. August bis 25. August 1898.

Waren eingelagert	41.159 Meter-Centner
„ ausgelagert	36.813 „

Die durchschnittliche Tagesbewegung bezifferte sich auf 12.995 Meter-Centner.

Lagerstand vom 25. August 1898: 181.147 Meter-Centner, und zwar:

14.801	Meter-Centner Weizen,	33.071	Meter-Centner Roggen,
15.932	„ Gerste,	11.669	„ Hafer,
36.631	„ Mais,	29.540	„ Ölsaaten,
3.277	„ Mehl u. Kleie,	1.296	„ Wein,
4.820	„ Zucker,	2.785	Hektoliter à 100% Spiritus.

Der Assecuranzwert dieser Waren stellte sich auf 1,842.150 fl. öst. Währ.

Baubewegung.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Actenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht:

vom 25. bis 29. August 1898.

Für Neubauten:

II. Bezirk: Haus, Bäuerlegasse, Einl.-Z. 389, von Leopold Kattis, Bauführer Josef Böschka (6375).
„ „ Haus, Valeriestraße 44, von Heinrich und Fanni Sortsch, Bauführer ? (6431).
X. Bezirk: Humboldtgasse, Einl.-Z. 2051, von Adolf Blaß, Bauführer ? (36638).
„ „ Absberggasse, Einl.-Z 2562, von Josef Hallas, Bauführer Adam Uhl (37129).
„ „ Simmeringerstraße 164, von Paul und Marie Huber, Bauführer Anton Ipser (37306).
„ „ Kudlichgasse, Einl.-Z. 2223, von Moriz Bund, Bauführer F. Jezl (37307).
„ „ Humboldtgasse 20, von Franz Giacomelli, Bauführer Lorenz Wetsch (37500).
XII. Bezirk: Erbauung eines drei Stock hohen Wohnhauses, Cat.-Parc. 27/12, Einl.-Z. 1329 Unter-Meidling, von Ernst König, Bauführer Josef Hartl (26209).
XVI. Bezirk: Haus, Neulerchenfeld, Grundsteingasse 29/31, von Johann Mayer, XVII., Pezzlgasse 26, Bauführer Karl Krepp (43801.)
XIX. Bezirk: Wohnhaus, Ober-Döbling, Obkirchergasse 25, von Karoline Schrimpf, XVI., Schellhammergasse 24, Bauführer Karl Krepp (14966).

Für Zubauten:

IV. Bezirk: Parkgasse 15, von Josef Löwy, Bauführer ? (6437).
X. Bezirk: Schröttergasse 21, von Anton Rezabek, Bauführer Josef Tischler (36620).
„ „ Puchsbaumgasse 23, von Wenzel Lanz, Bauführer W. Stadler (36573).
„ „ Absberggasse, Einl.-Z. 2214, von Marie Resch, Bauführer Johann Schweitzer (37340).
XIX. Bezirk: Cabinet, Unter-Sievering, Sieveringerstraße 126, von Franz Wittmann, Bauführer Eduard Spieß (14921).

Für Adaptierungen:

I. Bezirk: Reichsrathsstraße 13, von Fischer v. Ankern, Bauführer ? (6414).
II. Bezirk: Rauscherstraße 4, von Max Grohmann, Bauführer J. Horaček (6396).
IV. Bezirk: Favoritenstraße 9, von der Wiener Tramway-Gesellschaft (6397).
„ „ Igelgasse 17, von Karl Wondrasch, Bauführer Rudolf Santoll (6436).
V. Bezirk: Ober Bräuhausgasse 14, von Anton Niederdorfer, Maurermeister (6415).
VI. Bezirk: Bürgerspitalgasse 20, von Jak. Häusermann, Bauführer Otto Ettmann (6374).
„ „ Mariahilferstraße 60, von Gebrüder Elsinger, Bauführer ? (6379).
VII. Bezirk: Neubaugasse 23, von Ignaz Fuchs, ebenda, Bauführer ? (6361).
„ „ Neustiftgasse 108, von Wilh. Burkhardt, Bauführer Josef Prokop (6449).
IX. Bezirk: Mariannengasse 16, von Dehm & Olbricht, Baumeister (6353).
„ „ Währingerstraße 20, von Karl Quidenus, Baumeister (6358).
„ „ Glasergasse 20, von Albert Wittasek, Baumeister (6364).
XI. Bezirk: Wohnhaus, Simmeringer Hauptstraße 28, von Josef Richers Erben, Bauführer Anton Kurz (14895).
XVI. Bezirk: Haus, Ottakring, Gansterergasse 8, von Moriz, Wilhelm und Karl Kuffner, Bauführer A. Zagorski (44102).
XIX. Bezirk: Eine Küche, eine Veranda, ein Aussichtszimmer, Nußdorf, Eichelhofstraße 2, von Anna Blechner, ebenda, Bauführer Johann Weilgony (14845).

Für diverse (geringere) Bauten:

I. Bezirk: Stiegen-Reconstruction, Kärnthnerring 5/7 (Hotel Bristol), von Breßler & Wittrich, Architekten (6368).
„ „ Hofüberdachung, Schottenring 16, von Emil Engel, Bauführer ? (6369).
XVI. Bezirk: Neulerchenfeld, Hasnerstraße 19, von Michael und Kunigunde Deuerling, Bauführer Franz Bock (43962).

Für Stockwerks-Aufsetzungen:

XVI. Bezirk: Ottakring, Wichtelgasse 50, von Theresia Tögel, Bauführer Franz Haslinger (43964).

Anzeigen wegen Renovierungen wurden überreicht:

Renovierungen mittels Hängegerüsten, Leitern ꝛc.:

I. Bezirk: Werderthorgasse 15, von Karl Quidenus, Baumeister (6359).
„ „ Wildpretmarkt 4, von Emanuel Kamenicky, Baumeister (6413).
„ „ Getreidemarkt 18, von M. Göd, Maurermeister (6447).
II. Bezirk: Obere Donaustraße 23, von Wilhelm Schimitzek, Baumeister (6404).
„ „ Lessinggasse 25, von Josef Schimek, Maurermeister (6434).
IV. Bezirk: Starhemberggasse 15, von Josef Hartmann Baumeister (6389).
V. Bezirk: Margarethenstraße 18, von O. Luckeneder & Miserowsky, Baumeister (6431).
VI. Bezirk: Mollardgasse 5, von Johann Giller, Maurermeister (6378).
„ „ Eisvogelgasse 6, von Anton Niederdorfer, Maurermeister (5417).
„ „ Damböckgasse 4/6, von Rudolf Jäger, Baumeister (6432).
VIII. Bezirk: Lederergasse 26, von Josef Schimek, Maurermeister (6433).
IX. Bezirk: Severingasse 5, von Johann Giller, Maurermeister.
X. Bezirk: Erlachgasse 128, von Oskar Laske (37312).
XII. Bezirk: Schlöglgasse 8, von Josef Schaufler (3153).
„ „ Schönbrunnerstraße 114, von August Altmann (3187).
„ „ Kollmayergasse 10, von Paul Witzmann (3193).
„ „ Rauchgasse 9, von Johann Giller (3200).

Gesuche um Bekanntgabe der Baulinie wurden überreicht:

X. Bezirk: Humboldtgasse, Einl.-Z. 2051, von Adolf Blaß (36639).
„ „ Simmeringerstraße 164, von Paul und Marie Huber (36970).
„ „ Absberggasse, Einl.-Z. 2214, von Marie Resch (36912.)
„ „ Absberggasse, Einl.-Z. 2223, von Moriz Bend (37026).
XII. Bezirk: Hetzendorf, Strohberggasse 7, Conscr.-Nr. 215, von Rudolf Mally (26234).
XVI. Bezirk: Realität, Ottakring, Einl.-Z. 2443, Odoakergasse, von Heinrich Dedeček (43981).
XIX. Bezirk: Wohnhaus, Ober-Döbling, Ecke der Gymnasium- und Prinz Eugenstraße, von Eduard Trinkl (14892).
„ „ Einl.-Z. 56, 97, 238, 239, 269 Unter-Döbling, von Franz Gilly (14682).

Demolierungsanzeigen wurden überreicht:

I. Bezirk: Dorotheergasse 17 (Versatzamt), von Ed. Horn, Maurermeister (6429).
VII. Bezirk: Kaiserstraße 121, von K. Stigler, Baumeister (6443).

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

I. Offertverhandlungs-Ergebnisse.

Mag.-Dptm. V, Z. 88808 ex 1898.

26. August 1898.

Bau des Hauptsammelcanales am rechten Ufer des Donaucanales an der Erdbergerlände im III. Bezirke von km 10·4 bis km 10·9 (Baulos X a), und zwar:

1. **Vergebung der Erd-, Baumeister- und Pflasterungsarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 132.885 fl. 12 kr. und 50.000 fl. Pauschale, beziehungsweise von 518 fl. 98 kr.;**
2. **Vergebung der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im Kostenbetrage von 70.443 fl. 10 kr.;**
3. **Vergebung der Thonwarenlieferung im veranschlagten Betrage von 12.220 fl.;**
4. **Vergebung der Steinmetzarbeiten im Kostenbetrage von 1323 fl.**

Erd-, Baumeister- und Pflasterungsarbeiten.

Rzehaczek E. — Aufzahlung 6·5%. 24 fl. für 1000 Stück Ziegel loco Bauplatz.
Rella H. & Comp. — Aufzahlung 10·4%. 23 fl. 50 kr. für 1000 Stück Ziegel loco Bau.
Sikora Anton — Ohne Bindemittel. Aufzahlung 28·6%.

Erd-, Baumeister- und Pflasterungsarbeiten einschließlich der Lieferung der Bindemittel.

Pittel & Brausewetter — Aufzahlung 15%. Romancement der Marke Ober-Piesting (78 bis 80 kg per Hektoliter), Portlandcement zur Hälfte Perlmoos, zur Hälfte Mannersdorf (78 bis 80 kg und 128 kg per Hektoliter).
22 fl. 50 kr. für 1000 Stück Ziegel.
Ohne Bindemittel. Nachlaß 2·6%.

Einschließlich des Romancementes. Nachlafs 3·2%. Romancement der Marke Weißenbach oder Kaltenleutgeben (75 kg per Hektoliter).
22 fl. für 1000 Stück Ziegel.

Union-Baugesellschaft — Aufzahlung 7·8%. Separate Vergütung für Wasserschöpfen, Gerüstherstellung für Pumpen und Maschinen und Abtragen derselben in Regie. Vergütung der Betriebsdauer beim Maschinenbetriebe vom Anheizen der Maschinen bis zum Auslöschen des Feuers.
24 fl. für 1000 Stück Ziegel.

Rella N. & Neffe — Aufzahlung 18%.
23 fl. 50 kr. für 1000 Stück Ziegel.

Lieferung der hydraulischen Bindemittel.

Egger Michael — 1 fl. 28 kr. per 100 kg. Romancement der Marke M. Egger in Kufstein (73 kg per Hektoliter).

Tichy Josef — 1 fl. 20 kr. per 100 kg in Säcken, 1 fl. 22 kr. per 100 kg in Fässern. Romancement der Marke Waldmühle (74 kg per Hektoliter).

Königshofer Cementfabriks-Actiengesellschaft — 2 fl. 39 kr. per 100 kg. Vom 1. September 1898 täglich nicht mehr als 100 q.

Leube Gebrüder — Nachlafs 23% für Lieferung in Fässern, 30% für Lieferung in Säcken. Portlandcement Marke Mannersdorf (128 kg per Hektoliter). Maximal-Lieferung 200 q.

Kaltenleutgebener Kalk- und Cementfabrik — 1 fl. 25 kr. für Lieferung in Fässern, 1 fl. 20 kr. per 100 kg in Säcken. Romancement Marke Weißenbach (75 kg per Hektoliter).

Portlandcementfabriks-Actiengesellschaft Szczakowa — 2 fl. 68 kr. für Lieferung in Fässern, 2 fl. 53 kr. für Lieferung in Säcken. Portlandcement (120 kg per Hektoliter). Maximal-Lieferung pro Tag 100 q. (Die Firma liefert nur 5000 q.)

Thonwaren-Lieferung.

Fürstlich Liechtenstein'sche Thonwaren- und Ziegelfabriks-Niederlage — 8 fl. 20 kr. per 100 Stück Klinkerziegel.
2 fl. 80 kr. per Meter Steinzeugrohre.
Specifisches Gewicht . . . . . 2·08 kg
Wasseraufnahme . . . . . 1·44 kg
Lieferung sofort.

Fürstlich Schwarzenberg'sche Thonwarenfabrik in Zliv — 85 fl. per 1000 Stück Klinkerziegel.
3 fl. per Meter Steinzeugrohre.
Specifisches Gewicht . . . . . 1·9—2 kg
Wasseraufnahme . . . . . 0·6—1 kg
Lieferung binnen vier Wochen nach Bestellung. 4- bis 5000 Stück täglich Ablieferung.

Foerster M. — Nachlafs 5%.

Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft — Nachlafs 2·5%.
Specifisches Gewicht . . . . . 1·9—2·1 kg
Wasseraufnahme . . . . . 0·0—1·2 kg
Lieferbar nach Bedarf; fünf Wochen nach Zuschlag.

Erste Schattauer Thonwarenfabriks-Actiengesellschaft — Nachlafs 4·5%.
Specifisches Gewicht . . . . . 1·9—2·0 kg
Wasseraufnahme . . . . . 0·3—0·5 kg
Lieferung sofort.

Steinmetzarbeiten.

Widy Josef — Nachlafs 30% mit Schremser Granit.
Nachlafs 18% für Neuhauser Granit.

* * *

Mag.-Dptm. XI, Z. 55204 ex 1898.

26. August 1898.

Brennholzlieferung für die auswärtigen Humanitätsanstalten für die Heizperiode 1898/99.

Schalhofer Josef — a) Für das V. städtische Waisenhaus in Klosterneuburg:
das Raummeter ungeschwemmter Föhrenscheiter, 1 m lang, zu 6 fl. 20 kr.;
das Raummeter ungeschwemmter Buchenscheiter, 1 m lang, ebenfalls zu 6 fl. 20 kr.

b) Für das Versorgungshaus in Ybbs:
das Raummeter geschwemmter Fichtenscheiter, 1 m lang, zu 4 fl. 50 kr.;
das Raummeter geschwemmter Buchenscheiter, 60 cm lang, zu 4 fl. 50 kr.

Waldamt des Stiftes Herzogenburg — Für das Versorgungshaus in St. Andrä a. d. Traisen:
das Raummeter ungeschwemmter weicher, 80 cm lange Scheiter zu 6 fl. 20 kr.

Hartmann Wilhelm in Liesing — Für Liesing (Versorgungshaus):
das Raummeter Tannen- und Fichtenscheiter I. Classe, ungeschwemmt, zu 4 fl. 75 kr.

Stummer Leopold in Ybbs — Für das Versorgungshaus in Ybbs:
das Raummeter 60 cm langer Buchenscheiter, eine kurze Strecke geschwemmt, zu 4 fl. 50 kr.;
das Raummeter 60 cm langer, weicher, ungeschwemmter Scheiter zu 4 fl. 25 kr.
Alle offerierten Preise loco Anstalt.

* * *

Adm. Rft. d. G.-C., Z. 2053 ex 1898.

27. August 1898.

Herstellung der eisernen Dachconstruction für das Kesselhaus der städtischen Gaswerke an der Donaulände mit einer Ausrufssumme von 27.570 fl. ö. W.

Gridl Ignaz — Post 1, 68 Kronen per 100 kg.
„ 2, 19 „ „ 1 m.
„ 3, 25 „ „ 100 kg.
Gesammtsumme 58.680 Kronen.

Milde Albert & Comp. — Post 1, 67·20 Kronen per 100 kg.
„ 2, 16·— „ „ 1 m.
„ 3, 24·— „ „ 100 kg.
Gesammtsumme 57·920 Kronen.

* * *

Mag.-Dep. XV, Z. 46253.

26. August 1898.

Vergebung der Pflasterungsarbeiten am Central-Viehmarkte St. Marx im veranschlagten Kostenbetrage von 5854 fl. 40 kr.

Stigler Adolf — Nachlafs 29%.
Böck Franz — Nachlafs 20%.
Berger Eduard — Nachlafs 5%.
Kraft Franz — Nachlafs 11·5%.
Rotter Eduard jun. — Nachlafs 7·5%.

* * *

Adm. Rft. d. G.-C. Z. 1752 ex 1898.

27. August 1898.

Vergebung der Lieferung und Verlegung zweier schmiedeeiserner Gasrohrstränge mit 600×215 mm l. W. über die Brigittabrücke im veranschlagten Kostenbetrage von 6497 fl. 50 kr.

Poppek A. & Söhne — 7250 fl. Pauschalsumme.

* * *

Mag.-Dep. V, Z. 93604 ex 1898.

27. August 1898.

Neubau eines Hauptunrathscanales in der Wintergasse im II. Bezirke von der Leipzigerstraße aufwärts.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 1864 fl. 26 kr. und 250 fl. Pauschale.

Rella H. & Comp. — Nachlafs 10·4%. Romancement Ober-Piesting (780 g per Liter), Königshofer Schlackencement (900 g per Liter).

Rzehaczek E. — Nachlafs 6·7%. Bindemittel von M. Egger in Kufstein: Romancement 76 kg per Hektoliter, Portlandcement 119 kg per Hektoliter.

* * *

Mag.-Dep. V, Z. 139993 ex 1898.

27. August 1898.

Neubau eines Hauptunrathscanales in der Koslergasse im V. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 1315 fl. 61 kr. und 150 fl. Pauschale.

Müller Alois — Nachlafs 6·5%. Romancement der Marke Steinschall (79 kg per Hektoliter), Portlandcement der Marke Mannersdorf (120 kg per Hektoliter).

Rzehaczek E. — Aufzahlung 6·5%. Bindemittel von M. Egger in Kufstein, und zwar: Romancement mit dem specifischen Gewichte von 76 kg per Hektoliter, Portlandcement mit dem specifischen Gewichte von 119 kg per Hektoliter.

* * *

Mag.-Dep. V, Z. 131828 ex 1898.

29. August 1898.

Reconstruction der Sohle des Ottakringer Bachcanales von dem Hause Nr. 61 Lerchenfelderstraße bis zur Schottenfeldgasse.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 1437 fl. 18 kr. und 200 fl. Pauschale.

Rzehaczek E. — Aufzahlung 2·5%. Portlandcement von M. Egger in Kufstein (119 kg per Hektoliter).

Müller Alois — Aufzahlung 20%.

* * *

Adm. Rft. d. G.-C., Z. 2079.

29. August 1898.

Vergebung der Anstreicherarbeiten für die Candelaber und Wandstützen mit einer Ausrufssumme von 15.877 fl. 50 kr. beziehungsweise 22.742 fl. 50 kr. ö. W.

Langs Franz Witwe — Kostenanschlag A und B:
Bezirke IV, V und X.

Dorn Engelbert — Kostenanschlag A:
Aufzahlung 10%.
Kostenanschlag B:
Nachlass 16%.

Schebl Johann — Kostenanschlag A:
Nachlass 10%.
Kostenanschlag B:
Nachlass 10%.

Meißl O. M. — Kostenanschlag A nach dem Kostenanschlage.
Kostenanschlag B:
Sämmtliche Bezirke:
Nachlass 11%.
I., II., III. und IX. Bezirk:
Nachlass 12%.
IV., VI., VII. und VIII. Bezirk:
Nachlass 9%.
V. Bezirk:
Nachlass 6%.
X. Bezirk:
Nach dem Kostenanschlage.

Rathgeber Max — Kostenanschlag A:
Nachlass 5%.
Kostenanschlag B:
Nachlass 10·5%.

Grün J. & Wilhelm Widmann:
— Kostenanschlag A und B:
Nachlass 20%.

Riha Hugo — Kostenanschlag A und B nach den Einheispreisen des Kostenanschlages.

Baubach Hans — Kostenanschlag A:
Nachlass 11%.
Kostenanschlag B:
Nachlass 32%.

Storch Johann — Kostenanschlag A:
Nachlass 20%.
Kostenanschlag B:
Nachlass 35%.

Pekary Franz jun. — Kostenanschlag A:
Aufzahlung 3%.
Kostenanschlag B:
I., III. und IV. Bezirk:
Zu den Einheitspreisen.
V., VI., VII. und VIII. Bezirk:
Aufzahlung 4%.
XI. Bezirk:
Aufzahlung 3%.

Radda Josef — Kostenanschlag B:
Nur für die Bezirke V., VI. und VII:
Nachlass 10%.

* * *

II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen.

M.-Z. 66922 ex 1898.

Lieferung der Schmiermaterialien, der Putz- und Dichtungsmaterialien, dann der Putzhadern und Putztücher zur Instandhaltung der Heiz- und Ventilationsanlage und der elektrischen Beleuchtungsanlage im neuen Rathhause in der Zeit vom 1. October 1898 bis 31. September 1901 und 2. der Feuerzüge und Rauchcanäle der Dampfkessel im neuen Rathhause vom 1. October 1898 bis 30. September 1901.

I. Putz- und Dichtungsmaterialien:

Waldek, Wagner und Benda
— Feinster italienischer Hanf 65 kr. per Kilogramm.
Feinster italienischer mannslanger Hanf 90 kr. per Kilogramm.
Mannlochdichtungsringe 1 fl. 80 kr. per Stück.
Gummischlauch 3 fl. 75 kr. per Kilogramm.
Tembrinkkessel-Wasserstandsgläser 20 kr. per Stück.
Multitubularkessel-Wasserstandsgläser 30 kr. per Stück.
Montegus-Wasserstandsgläser 45 kr. per Stück.

Hiller Paul & Comp. — Asbestplatten 30 kr. per Kilogramm.
Asbestschnüre 1 fl. per Kilogramm.
Prima Gummiplatten 1 fl. 60 kr. per Kilogramm.
Glanz Polierpasta 60 kr. per Kilogramm.

Strubecker und Hollubers Nachfolger Karl Kopp
— Vollkommen reines Unschlitt 1 fl. per Kilogramm.
Prima englische Schmiergelleinwand 3 fl. per 100 Bogen.
Alkohol absolut 1 fl. 20 kr. per Kilogramm.
Prima Naxos-Schmiergel 30 kr. per Kilogramm.

Schinke Adolf — Bleiminium, feinst pulverisiert, 32 kr. per Kilogramm.
Leinölfirnis 40 kr. per Kilogramm.
Feinst venetianisches Terpentinöl feinst, 45 kr., per Kilogramm.
Eisen-Asphaltlack, feinst 50 kr. per Kilogramm.

Fischer A. & Sohn — Putzhadern 20 fl. per 100 Kilogramm.

Oskar Haac Nachfolger, Vertreter Cajetan Schmikl
— Putztücher, usuelle Größe, gesäumt, 11 fl. per Gros.
Reinigung 1·5 kr. per Stück.

II. Fegearbeiten:

Rea Peter — Jahrespauschale 290 fl.

* * *

Neubau eines Hauptunrathscanales in der Gerstlhoferstraße zwischen der Czartoryskigasse und Scheidlstraße im XVIII. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel im veranschlagten Kostenbetrage von 2837 fl. 26 kr. und 250 fl. Pauschale.

Rzehaczek E. — Nachlass 5·5% gegen Verwendung von hydraulischen Bindemitteln von M. Egger in Kufstein, und zwar: Romancement mit dem specifischen Gewichte von 76 kg per Hektoliter und von Portlandcement mit dem specifischen Gewichte von 119 kg per Hektoliter.

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 20. August 1898.

(Fortsetzung.)

Stöger Marie — Kleinhandel mit Brennmaterialien — XVIII., Gentzgasse 35.

Strobl Therese — Feilbieten von Obst, Blumen und Grünwaren von Haus zu Haus oder auf der Straße, Wiener Gemeindegebiet — XVII., Pezzlgasse 44.

Tippelt Johann — Pferdehandel — II., Stadtgutgasse 12.

Wertheimer Salomon — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Kleine Mohrengasse 12.

Wessely Anton — Selchwaren-Verschleiß — XVIII., Staudgasse 70.

Wiener Rundgemälde-Gesellschaft — Schaustellung des Kolossal-Rundgemäldes „Das Kaiser-Jubiläumsbild" — II., Ausstellungsstraße, Panoramagebäude.

Winter Johanna — Victualien-Verschleiß — III., Beatrixgasse 15.

Wurm Johann — Drechslergewerbe — VI., Grabnergasse 16.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 23. August 1898.

Adler Adolf, Dr. — Repräsentanz der Lebensversicherungs-Gesellschaft „L'Urbaine" — I., Heßgasse 6.
Aumüller Valentin — Schuhmacher — VII., Schottenfeldgasse 93.
Boschek Anna — Marktvictualienhandel — XIV., Schwendergasse.
Demuth Karl — Gewerbsmäßige Vermietung der Dampfkraft — VII., Kaiserstraße 69.
Eckert Anton — Anstreichergewerbe — XVII., Geblergasse 67.
Fischer Francisca — Flaschenbierhandel — XVIII., Canongasse 16.
Fischer Leopoldine — Photographengewerbe — IV., Belvederegasse 27.
Acetylengas-Actiengesellschaft, General-Repräsentanz für Österreich — Installation von Acetylengas-Einleitungen — I., Kärnthnerstraße 37.
Gollerstepper Bertha — Geflügel-Verschleiß — XVI., Neulerchenfelderstraße 18.
Haller Franz — Gastwirt (§ 16, lit. b, c G.-O.) — XIV., Rauchfangkehrergasse 18.
Heckl Heinrich — Victualien-Verschleiß — V., Arbeitergasse 25.
Höfinger Max, Dr. — Advocatur — I., Salzgries 12.
Horziska Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Matzleinsdorferstraße 20.
Houdek Wenzel — Herrenkleidermacher — IV., Hauptstraße 52.
Klempfner Adolf — Trödlergewerbe — I., Judengasse 5.
Kriebaum Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Goldschlagstraße 98.
Krug Josefa — Milch-Verschleiß — XIII., Linzerstraße 245.
Künstler Albert, Dr. — Hof- und Gerichts-Advocat — I., Rothenthurmstraße 5.
Müller Johann — Kleinfuhrwerksgewerbe — VI., Sandwirthgasse 2.
Ostrovsky Katharina — Feilbieten von Obst und Gemüse von Haus zu Haus oder auf der Straße im Wiener Gemeindegebiete — VII., Neubaugasse 51.
Pauly Josef — Bettwaren-Erzeuger — I., Plankengasse 6.
Reichmann Karl — Verschleiß von Galanteriewaren und Küchengeräthschaften — I., Rothenthurmstraße 35.
Schneider Theresia — Marktvictualien-Verschleiß — X., Eugenplatz, Stand Nr. 4.
Schober Theresia — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Matzleinsdorferstraße 33.
Seidl Elise — Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Coaks — I., Rathhausstraße 2.
Solar Franz — Bildhauergewerbe — XV., Märzstraße 24.
Söllner Anton Maria, Dr. — Advocatur — I., Schottengasse 3.
Szokol Karoline — Feilbietung von Grünwaren, Gemüse, Obst, Butter und Eiern im Umherziehen im Wiener Gemeindegebiete exclusive Prater — XIII., Breitenseerstraße 16.
Taußig Emanuel — Commissionshandel — I., Vorlaufstraße 4.
Tettera Franz — Drechsler — XVI., Speckbachergasse 33.
Tobak Julius — Papier-, Kurz- und Galanteriewaren-Verschleiß — IV., Hundsthurmerstraße 1 a.
Thury Theresia — Gemischtwaren-Verschleiß — XIX., Obkircherg. 23.
Utschitz Georg, vertreten durch die Mutter Hermine Utschitz — Verschleiß von Schuhmacherzugehörartikeln — I., Hoher Markt 10.
Wagner Albert — Uhrmacher — XV., Märzstraße 60.
Wawron Wenzel — Verschleiß von Papier, Schreib- und Zeichen-Requisiten — XVI., Diefenbachgasse 36.
Weinkopf Anton — Erzeugung und Verkauf von plastischen Gegenständen — I., Plankengasse 20.
Weiß Regine — Sonn- und Regenschirmmacherin — I., Marc Aurelstraße 12.
Winklarek Wilhelm — Zeugschmiedgewerbe — V., Matzleinsdorferstraße 56.
Winter Karl — Übernahme zur chemischen Putzerei — VII., Lerchenfelderstraße 57.
Wit Francisca — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Benedikt Schellingergasse 25.
Zobal Josef — Tischlergewerbe — V., Diehlgasse 9.
Zohner Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Währingergürtel 119.

* * *

Eintragungen in das Gewerbe-Register vom 24. August 1898.

Baderle Siegmund — Kupferschmiedgewerbe — I., Taborstraße 53.
Derter Majer — Pfaidler — II., Novaragasse 24.
Fangl Johann — Wildbret- und Geflügelhandel — XIII., Einwanggasse, Markt.
Fröhlich Anton — Pachtweiser Betrieb der dem Karl Laabe gehörigen Gast- und Schankgewerbe-Concession mit den Berechtigungen des § 16, lit. b, c, f, g G.-O. — XIII., Linzerstraße 2.
Fuchs Julius — Handelsagentie — II., Untere Donaustraße 9.
Gabriel Matthias — Gastwirt — XV., Clementinengasse 11.
Haschberger Wilhelmine — Verschleiß von Hüten, Schneider- und Modisten-Zugehörartikeln — III., Hauptstraße 79.
Kohn Antonia — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Im Werd 15.
Krček Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Dietrichgasse 38.
Moche Auguste — Kaffeesiederin — III., Kolonitzplatz 5.
Mitschke Marie Veronika — Goldprägeanstalt zur Verzierung von Fächern — VI., Mittelgasse 4.
Mitter Marie — Holz- und Kohlen-Verschleiß — XV., Karmeliterhofgasse 4.
Otto Marie — Victualien-Verschleiß — X., Gellertgasse 19.
Pintsch Julius Karl — Fabriksmäßige Erzeugung von Gasapparaten — XI., Nemelkagasse 495, 515, beziehungsweise 1667.
Polansky Engelbert — Fleisch- und Selchwaren-Verschleiß — XVIII., Gentzgasse 73.
Possath Marie — Pfaidlerei — III., Haidingergasse 23.
Pospischill Anna — Fiaker-Licenz Nr. 78 — XIV., Johnstraße 14.
Rischnofsky Johanna — Hebamme — V., Obere Bräuhausgasse 15.
Sarrer Adolf — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Gymnasiumstraße 33.
Saß Alfred — Pachtweiser Betrieb der Concession des Johann Konder zur Verabreichung von Speisen, zum Ausschanke geistiger Getränke mit Ausnahme des Brantweines und zur Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — II., Wallensteinstraße 65.
Schenk Anton — Filiale des Friseurgewerbes — XIII., Mariahilferstraße 225.
Schwertführer Leopold — Tischler — XIV., Reindorfgasse 5.
Seidenwerg Finde — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Hahngasse 26.
Stahl Johann Adam — Spengler — III., Obere Weißgärberstraße 14.
Swoboda Francisca — Verschleiß von neuen Möbeln — VI., Gumpendorferstraße 115.
Verkaufsstelle des Erzherzog Friedrich'schen Central-Milchdepots — Milch-Verschleiß — XIV., Rudolfsheimer Markt.
Wahl Stephan — Musiker (Unterricht) — V., Margarethenhof 12.
Wegrath Barbara — Tabak-Trafik — V., Krongasse 9.
Weixler Gustav — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Leebgasse 11.
Wild Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Grüngasse 12.
Zemann Johann — Marktfierantie — XVIII., Gentzgasse 109.

Inhalt.

Seite

Stadtrath:
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 17. August 1898 (vormittags) 2213
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 17. August 1898 (nachmittags) 2218
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 19. August 1898 2224

Allgemeine Nachrichten:
Statistik 2227
Commission für Verkehrsanlagen 2227
Personal-Angelegenheit:
Todesfall 2227
Approvisionierungs-Angelegenheiten:
Täglicher Fleischmarkt vom 21. bis 27. August 1898 2296
Pferdemarkt vom 26. August 1898 2297
Schlachtviehmarkt vom 29. August 1898 2228
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Producte in Wien vom 27. August 1898 2228
Bierpreise im Monate Juli 1898 2228
Verkehr mit Wiederkäufern vom Central-Viehmarkte in Wien (St. Marx) und das fortdauernde Verbot der Einfuhr von lebenden Schweinen aus dem Gebiete der Stadt Wien nach Böhmen 2228
Städtisches Lagerhaus 2228

Baubewegung:
Gesuche um Baubewilligungen vom 25. bis 29. August 1898 2229
Städtische Arbeiten und Lieferungen:
I. Offertverhandlungs-Ergebnisse 2229
II. Vergebung von städtischen Arbeiten und Lieferungen 2231

Eintragungen in das Gewerbe-Register 2231

Kundmachungen.

Beilage:
Gesetze, Verordnungen und Entscheidungen, sowie Normativbestimmungen des Gemeinderathes, Stadtrathes und des Magistrates. (VIII.)

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. Verantwortlicher Redacteur: Magistratsrath Dr. Friedrich Edler v. Radler.
Papier aus der k. k. priv. Pittener Papierfabrik. — J. B. Wallishausser's k. und k. Hof-Buchdruckerei, Wien.

Inseraten-Annahme bei Haasenstein & Vogler (Otto Maaß), Wien, I., Walfischgasse 10.

Offert-Ausschreibungen.*)

1898.

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	Gegenstand
31. August 10 Uhr	Departement V (Mag.-Rath Linsbauer)	M.-Z. 139994. 2—2 Vergebung der **Erd- und Pflasterungsarbeiten** für die Herstellung der Meiselstraße, Beckmann- und Flachgasse im XIV. Bezirke mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 2017 fl. 31 kr. und 150 fl. Pauschale.
1. Sept. 10 Uhr	detto	M.-Z. 76635 ex 1894. Vergebung der **Erd- und Pflasterungsarbeiten** für die Macadamisierung der Kenyongasse zwischen der Stollgasse und der Seidengasse im VII. Bezirke mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 1459 fl. 10 kr. und 125 fl. Pauschale. 2—2
2. Sept. 10 Uhr	detto	M.-Z. 143837. Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten** für die Verlängerung des Hauptunrathscanales am Anzengruberplatz im Zuge der Arnethgasse im XVI. Bezirke im veranschlagten Kostenbetrage von 502 fl. 67 kr. und 100 fl. Pauschale und für den Neubau eines Hauptunrathscanales in der Wattgasse im XVI. Bezirke im veranschlagten Kostenbetrage von 241 fl. 1 kr. und 50 fl. Pauschale. 3—3
2. Sept. 11 Uhr	detto	M.-Z. 129535. Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel** für den Neubau eines Hauptunrathscanales in der Othmargasse zwischen der Klosterneuburgerstraße und Kluckygasse im II. Bezirke im veranschlagten Kostenbetrage von 1154 fl. 75 kr. und 150 fl. Pauschale. 2—2
5. Sept. 11 Uhr	detto	M.-Z. 109191. 1—2 Vergebung der **Deichgräberarbeiten** für die Abgrabung der überhöhten Theile der Gürtelspiegelgründe zwischen der Währingerstraße und der Severingasse im XVIII. Bezirke mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 1905 fl. 7 kr. und 300 fl. Pauschale.
5. Sept. 10 Uhr	Departement V (Mag.-Rath Linsbauer)	M.-Z. 129029. Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten** für den Neubau (Verlängerung) des Hauptunrathscanales in der V. Radialstraße zwischen Klosterneuburgerstraße und Burghardtgasse im II. Bezirke **einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel** im veranschlagten Kostenbetrage von 3688 fl. 76 kr. und 400 fl. Pauschale. 3—3
5. Sept. 11 Uhr	detto	M.-Z. 137815. Vergebung der **Arbeiten und Lieferungen für die Erneuerung des Stampf-Asphaltpflasters** der Fahrbahn auf dem Kohlmarkt zwischen dem Michaelerplatz und der Wallnerstraße im I. Bezirke mit der Ausrufssumme von 2785 fl. 95 kr. 1—2
6. Sept. 10 Uhr	detto	M.-Z. 119096. Vergebung der **Erd- und Pflasterungsarbeiten** für die Neupflasterung der Treugasse im II. Bezirke (von der Wolfsaugasse bis zum Hause Or.-Nr. 4) mit der Ausrufssumme von 1180 fl. 55 kr. und 150 fl. Pauschale, sowie der **Arbeiten und Lieferungen für die Herstellung eines Holzstöckelpflasters** vor der städtischen Schule daselbst mit der Ausrufssumme von 5632 fl. 63 kr. 2—3
6. Sept. 11 Uhr	detto	M.-Z. 110351. Vergebung der **Arbeiten und Lieferungen für die Herstellung eines geräuschlosen Pflasters** in der Kärntnerstraße vor den Häusern Or.-Nr. 3 bis 19 und in der Kupferschmiedgasse vor Or.-Nr. 1 mit der Ausrufssumme: 1. für die Pflastererarbeit per 2081 fl. 4 kr.; 2. für die Asphaltiererarbeiten per 12.582 fl. 44 kr. 3. für die Holzstöckelpflasterung per 1166 fl. 5 kr. und 100 fl. Pauschale. 1—2

*

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	Gegenstand
7. Sept. 10 Uhr	Departement VII (Mag.-Rath Dr. Keitler)	M.-Z. 155925 ex 1896. M.-Z. 143693 ex 1898. Vergebung der **Baumeister- und Maschinistenarbeiten** an einen Unternehmer zur Herstellung von Rohrsträngen der Hochquellenleitung im XII. Bezirke im Gebiete der bestandenen Gemeinden Hetzendorf und Altmannsdorf. 2—3
7. Sept. 11 Uhr	Departement V (Mag.-Rath Linsbauer)	M.-Z. 133280. Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel** für den Umbau des Hauptunrathscanales in der Blechthurmgasse im IV. Bezirke im veranschlagten Kostenbetrage von 8212 fl. 76 kr. und 1200 fl. Pauschale. 1—3

*) Pläne, Kostenanschläge ꝛc. können im Stadtbauamte während der Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingnisse sind bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. erhältlich.

Offerenten haben ein Exemplar der bezüglichen Bedingnisse mit den dem Projecte beiliegenden Original-Bedingnissen genau in Übereinstimmung zu bringen, eventuell zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu übergeben.

Dem Offerte ist ein Vadium von **5 Percent der Kostenanschlagssumme anzuschließen** oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf später einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete, sowie auf Offerte mit Specialpreisen für einzelne Arbeitsgattungen oder Lieferungen wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlungen, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich die Gemeinde vor.

Z. 2228 ex 1898.
Adm. Rft. d. G.-C.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der Lieferung von **11 Stück Gasschiebern mit 1200 mm lichter Weite für die Rohrbrücke über den Wiener Donaucanal im veranschlagten Kostenbetrage von 9000 fl.** wird von der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am 6. September d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Berathungszimmer Nr. 1 des Präsidialbureaus des Wiener Gemeinderathes,** I., Rathhaus, 7. Stiege, 1. Stock, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Kostenanschlag und die dem Projecte beigeschlossene Vorschrift im Bureau der Bauleitung für den Bau städtischer Gaswerke, I., Rathhaus, 8. Stiege, Mezzanin, an Wochentagen während der Amtsstunden einsehen und die bezüglichen Offertbehelfe, soweit der Vorrath reicht, bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 1 fl. beziehen.

Die einzubringenden Offerte sind per Bogen mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehen und in einem Couvert verschlossen vor der für den Beginn der Offertverhandlung festgesetzten Stunde zu überreichen.

Jeder Offerent hat vor Überreichung seines Offertes **das vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 5 Percent der Kostenanschlagssumme, d. i. also den Betrag von 450 fl.** bei der städtischen Hauptcassa zu erlegen und die Bestätigung über den Erlag der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Wien, am 28. August 1898.

Der Bürgermeister der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien:

Dr. Karl Lueger. 1—2

Z. 2168 ex 1898.
Adm. Rft. d. G.-C.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der Lieferung des **Anschüttungsmateriales für die Kegel bei den Gasbehältern 1 bis 4 der städtischen Gaswerke an der Donaulände mit einer Ausrufssumme von 91.000 fl.** wird von der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Dienstag den 20. September d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Berathungszimmer Nr. 1 des Präsidialbureaus des Wiener Gemeinderathes,** I., Rathhaus, 7. Stiege, 1. Stock, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, den Kostenanschlag und die dem Projecte beigeschlossenen allgemeinen und speciellen Bedingnisse im Bureau der Bauleitung für den Bau städtischer Gaswerke, I., Rathhaus, 8. Stiege, Mezzanin, an Wochentagen zwischen 8 Uhr vormittags und 12 Uhr mittags einsehen und die bezüglichen Offertbehelfe, insoweit der Vorrath reicht, bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 2 fl. beziehen.

Die einzubringenden Offerte sind mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehen und in einem Couvert verschlossen vor der für den Beginn der Offertverhandlung festgesetzten Stunde zu überreichen.

Jeder Offerent hat vor Überreichung seines Offertes **das vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 5 Percent der Kostenanschlagssumme, d. i. also den Betrag von 4550 fl.** bei der städtischen Hauptcassa zu erlegen und die Bestätigung über den Erlag der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Wien, am 28. August 1898.

Der Bürgermeister der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien:

Dr. Karl Lueger. 1—3

Z. 2182 ex 1898.
Adm. Rft. d. G.-C.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Herstellung der Hauptgasrohrlegungen im Gebiete der ehemaligen Gemeinde Heiligenstadt im XIX. Bezirke mit einer Ausrufssumme von 28.982 fl. 80 kr.** wird von der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Mittwoch den 7. September d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Berathungszimmer Nr. 1 des Präsidialbureaus des Wiener Gemeinderathes,** I., Rathhaus, 7. Stiege, 1. Stock, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Plan, den Kostenanschlag und die dem Projecte beigeschlossenen allgemeinen und speciellen Bedingnisse, den Erfordernisausweis mit den Angaben über die Bewertung allfälliger Abgänge und die Normalien für den Erdaushub bei den städtischen Gasrohrlegungen im Bureau der Bauleitung für den Bau städtischer Gaswerke, I., Rathhaus, 8. Stiege, Mezzanin, an Wochentagen zwischen 8 Uhr vormittags und 12 Uhr mittags einsehen und die bezüglichen Offertbehelfe, insoweit der Vorrath reicht, bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 2 fl. 50 kr. beziehen.

Die Offerenten haben ein Exemplar der allgemeinen Bedingnisse, welche separat von den übrigen Offertbehelfen um den Betrag von 50 kr. in der städtischen Hauptcassa erhältlich sind, mit den Originalbedingnissen in Einklang zu bringen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehen und in einem Couvert verschlossen vor der für den Beginn der Offertverhandlung festgesetzten Stunde zu überreichen.

Jeder Offerent hat vor Überreichung seines Offertes **das vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 5 Percent der Kostenanschlagssumme, d. i. also den Betrag von 1450 fl.** bei der städtischen Hauptcassa zu erlegen und die Bestätigung über den Erlag der Offertverhandlungs-Commission vorzuweisen.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Wien, am 30. August 1898.

Der Bürgermeister der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien:

Dr. Karl Lueger. 1—3

Ad Prot.-Nr. 141168 ex 1898.
Ref.-Nr. 3402. V.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Zimmermannsarbeiten für die Reconstruction des Fußweges an der Nordbahnbrücke über den Donaustrom im II. Bezirke im veranschlagten Kostenbetrage von 3310 fl. 38 kr. ö. W.** wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Mittwoch den 7. September d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Linsbauer** im Rathhause (4. Stiege, Mezzanin) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Kostenanschlag und die dem Projecte beigeschlossenen allgemeinen und speciellen Bedingnisse im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen. Offerte sind unter Bezugnahme auf die aufliegenden Bedingnisse zu stellen und haben die ausdrückliche Erklärung des Offerenten zu enthalten, dass er sich vorbehaltlos diesen Bedingnissen unterwerfe.

Offerte sind mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehen und versiegelt zu überreichen.

Dem Offerte **ist das vorgeschriebene Vadium in der Höhe von 5 Percent der Ausrufssumme anzuschließen** oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete, sowie auf Offerte mit Specialpreisen für einzelne Arbeitsgattungen oder Lieferungen wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 23. August 1898. 2—3

Kundmachung.

(Licitation.)

Zufolge Bescheides des magistratischen Bezirksamtes für den XIV. Bezirk vom 20. August 1898, Z. 25400, wird die öffentliche Versteigerung der bei der **Pfandleihanstalt der Gemeinde Wien, XIV. Bezirk, im Monate December 1897** verpfändeten und nicht ausgelösten **Pretiosen** von Pfand Nr. 58703 bis Pfand Nr. 63821 inclusive und **Effecten** von Pfand Nr. 107122 bis Pfand Nr. 115720 inclusive **am 16. und 17. September 1898, jedesmal von 9 Uhr vormittags** angefangen, **im Pfandleihanstalts-Gebäude, XIV. Bezirk (Sechshaus), Kürnbergergasse 5,** gegen gleich bare Bezahlung vorgenommen.

Im Falle die Licitation an den oben angegebenen Tagen nicht beendigt werden könnte, wird sie an dem dem zweiten Licitationstage nächstfolgenden Werktage fortgesetzt.

Pfandleihanstalt der Gemeinde Wien, XIV. Bezirk,

am 30. August 1898. 1—3

**

Concurs-Ausschreibung.

(Staatsstipendien für Civilhörer der thierärztlichen Curse am k. u. k. Militär-Thierarznei-Institute und der thierärztlichen Hochschule in Wien.)

Von den mit Erlass des Ministeriums des Innern vom 30. Juni 1881, Z. 4597, zur Erzielung eines ergiebigen Nachwuchses von tüchtigen, gebildeten Thierärzten creierten zehn Staatsstipendien im Jahresbetrage von je dreihundert (300) Gulden für Civilhörer des dreijährigen, beziehungsweise vierjährigen thierärztlichen Curses am k. u. k. Militär-Thierarznei-Institute und der thierärztlichen Hochschule in Wien, deren Genuss bei gutem Fortgange und sonstigem Wohlverhalten bis zur Vollendung der Studien dauert, und nach Absolvierung des III. beziehungsweise IV. Jahrganges für weitere fünf Monate behufs Ablegung der strengen Prüfungen verlängert werden kann, gelangen mit Beginn des Studienjahres 1898/99, eventuell mit 1. März 1899 sechs in Erledigung und erfolgt die Wiederverleihung derselben durch das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht im Einvernehmen mit dem k. k. Ministerium des Innern.

Bewerber um diese Stipendien, welche österreichische Staatsbürger sein müssen, haben ihre mit dem Tauf- (Geburts-) und Impfungsscheine, dem Mittellosigkeits- und einem amtsärztlichen Zeugnisse über ihre Tauglichkeit zum Militärdienste, ferner mit dem Zeugnisse der Reife zum Besuche von Hochschulen oder mit jenem über den mindestens mit gutem Erfolge zurückgelegten ersten oder zweiten Jahrgang der thierärztlichen Studien am k. u. k. Militär-Thierarznei-Institute und der thierärztlichen Hochschulen in Wien belegten Gesuche **bis längstens 1. September 1898,** beim k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht einzureichen.

Vom k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht.

Wien, am 27. Juni 1898. 3—3

G.-Z. 137481.

X.

Kundmachung.

(Stiftplätze am Conservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien.)

Am Conservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde sind vom Gemeinderathe der Stadt Wien vier gestiftete Freiplätze im Schuljahre 1898/99 auf die Dauer der Studien zu verleihen.

Die Bewerber um diese Freiplätze haben ihre Gesuche **bis längstens 25. September d. J.** beim Wiener Magistrate einzureichen und genau anzugeben, ob sie die Vorbildungs- oder die Ausbildungsschule besuchen, und in beiden Fällen, welches Fach sie als Hauptfach gewählt haben, und sind hiefür die entsprechenden Belege beizubringen.

Der Bewerber muss weiters seine wahre Dürftigkeit, sein Alter, sowie sein tadelloses sittliches Verhalten nachweisen; ebenso hat derselbe anzugeben, wo er heimatsberechtigt ist, da in erster Reihe nur solche zu berücksichtigen sind, welche in Wien heimatsberechtigt sind, und nur bei Abgang derartiger Petenten und unter besonders berücksichtigungswürdigen Umständen auch Individuen mit Communal-Stiftplätzen bedacht werden können, welche das Heimatsrecht in Wien nicht besitzen.

Bewerbern, welche bereits Zöglinge des Conservatoriums im vorhergegangenen Schuljahre waren, wird ein Communal-Stiftplatz in der Regel nur dann verliehen, wenn sie bei der letzten Jahresprüfung im Hauptfache die Vorzugsclasse erhalten haben.

Schließlich wird darauf aufmerksam gemacht, dass bei Verleihung dieser Stiftplätze solche Bewerber, welche sich dem Studium der höheren theoretischen Disciplinen oder seltener gepflegter Orchesterinstrumente widmen, in Ermanglung solcher aber zunächst jene der Gesangsclassen unter sonst gleichen Verhältnissen den Vorzug erhalten.

Auf verspätet eingelangte oder nicht gehörig instruierte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 20. August 1898. 1—3

Z. 127376.

Kundmachung.

(Franz Xaver Muthsam'sche Stipendium-Stiftung für arme Schüler an einer Mittelschule.)

Aus dem Franz Xaver Muthsam'schen Stiftungsfonde gelangt vom Beginne des Studienjahres 1898/1899 angefangen ein Stipendium im Betrage von 270 fl. für einen Schüler an einer Mittelschule (Gymnasium oder Realschule) zur Verleihung.

Der Bezug des Stipendiums dauert für die Zeit des öffentlichen Studiums an einer Mittelschule in Wien oder anderswo insolange, als sich der Stipendist jährlich zweimal mit einem Zeugnisse seines sehr guten Fortganges und seiner guten Aufführung ausweist.

Die Bewerber um dieses Stipendium haben ihre gehörig belegten, insbesondere mit den Zeugnissen über die mit gutem Erfolge absolvierte Volks- oder Bürgerschule, eventuell den letzten zwei Semestral-Studien-Zeugnissen belegten Gesuche bis spätestens **am 30. September d. J.** im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates zu überreichen und müssen die Competenten im Gebiete der ehemaligen Gemeinde Weinhaus geboren oder wohnhaft sein und ein tadelloses sittliches Betragen ausweisen.

Nur die mit einem legalen Armutszeugnisse versehenen Gesuche sind stempelfrei.

Auf verspätet einlangende oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

2—3

Zur coulanten Besorgung aller im Coursblatte notierten Effecten und Valuten bestens empfohlen:

Wechselstube des Bankhauses

Schelhammer & Schattera

Gegründet 1832.

WIEN I. Bezirk, Stephansplatz Nr. 11 Parterre.